Der
Beyträge
zum
Groschen-Cabinet
Erster Theil,

(II Hf. 394

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

enthaltend

Münzen

des

Römischen- und Deutschen Kayserthums,

nebst denen

des östreichischen, bayrischen, fränkischen, schwäbischen, ober- und niederrheinischen, westphälischen, niedersächsischen und eines Theils des obersächsischen Kreises,

herausgegeben

von

Christian Jacob Gök.

Dresden,
in der Waltherschen Hofbuchhandlung,
1811.

Beyträge

zum

Groschen-Cabinet

nach

Anleitung

der hinterlaßnen Sammlung deutscher Münzen

des

königlich sächsischen Finanz-Secretair

Christoph Friedrich Pohl,

herausgegeben

von

Christian Jacob Götz.

Dresden,

in der Waltherschen Hofbuchhandlung,

1810.

Vorrede.

Wenn bey der Verbindlichkeit den Nachlaß meines verstorbenen Freundes, des königlich sächsischen Finanz-Secretair Pohl, zum Besten seiner einzigen Tochter und Erbin zu verwalten, eine in demselben vorgefundene Münz-Sammlung zu verkaufen mir oblag, so blieb bey der schönen Menge von Groschen und kleinen Münzen nur der einzige sichre Ausweg der öffentlichen Versteigerung übrig. Diese aber nöthigte mich ein Verzeichniß zu fertigen, um den Liebhabern diese schöne Sammlung vorlegen zu können.

So wie nun ein Gedanke den andern zu erzeugen pflegt, so war es auch in diesem Falle; es entstand nämlich bey der Uebersicht dieser Sammlung der Wunsch in mir, den stark gefühlten Mangel eines Verzeichnisses deutscher Groschen bey dieser Gelegenheit einigermaßen ersetzen zu können.

Da nun die Erfahrung mir bey Einrichtung meiner eignen Groschen-Sammlung gelehrt hatte, daß unter den verschiedenen Ordnungen die Münzen zu legen, die geographische immer noch die beste sey, so leitet sie denn auch hier das Ganze.

Die vorgefundenen römischen Münzen gehörten gleichsam als Einleitung voran, zumal da die römischen Kayser seit Entstehung der Monarchie vom Kayser Augustan, Deutschland zu erobern suchten, gleich-

wohl aber nach den blutigsten Kriegen mit den deutschen Völkern, welche ihre Freyheit tapfer vertheidigten, nur einen Theil desselben sich unterwerfen konnten. Wenn nun in der Folge mehrere Befehlshaber verschiedener in Deutschland aufgestellten römischen Kriegsheere sich zu Kayfern aufwarfen, so werden dieselben ebenfalls mit vollem Rechte hieher gehören.

Eigentliche so genannte deutsche Münzen finden sich nur unter Carl dem großen und dies gab Gelegenheit, die deutschen Kayser und Könige bis zum Schluß dieser Würde in einer Reihe aufzuführen; freylich gehören die Münzen der Erbländer der Kayser nicht in dieses Fach, daher sich auch nach den Münzen des Mittel-Alters die deutschen Kayfermünzen nur auf Wahl- und Krönungs-Münzen einschränken.

Billig schließen sich an die Kayser-Münzen diejenigen der Oestreichischen Monarchie an, und eben daher wird des Oestreichischen als des ersten deutschen Reichskreises, in welchem die Provinzen nach bestandener Gewohnheit aufgeführt sind, gleich anfangs gedacht. Böhmen und Mähren sind, obgleich nicht als Kreislande betrachtet, doch als wichtige Stücke der Monarchie sogleich mit angeschlossen.

Hierauf folgen dann die Kreise von

Bayern,

Franken,

Schwaben,

Oberrhein,
Niederrhein,
Westphalen,
Nieder-Sachsen,
Ober-Sachsen,

nach der geographischen Lage und den itzigen politischen Verhältnissen am nächsten kommend auf einander und zwar die Reichsstände jeden Kreises in alphabetischer Ordnung, ohne auf den so oft veränderten Rang derselben Rücksicht zu nehmen.

Wer die Münzen wissenschaftlich sammlet, der begnügt sich nicht damit selbige bloß vor sich liegen zu sehen — nein, dem fleißigen und zugleich denkenden Münz-Liebhaber gewähren diese Denkmäler der Geschichte das größeste Vergnügen. Denn die Münzen sind es allein, was der alles zernagende Zahn der Zeit nach Jahrhunderten, ja nach Jahrtausenden noch übrig gelassen; ohne in entfernte Länder zu reisen und die Ueberbleibsel der Vorwelt aufzusuchen, kann man in diesen zu allen Wissenschaften anführenden metallnen Urkunden des Alterthums nach vollendenten Tags-Geschäften oder in einem zur Geistes Erholung sonst bestimmten Augenblicke mit vollkommener Seelen-Ruhe diesen edlen Freuden sich ganz überlassen.

Wenn man nun die Münzen mit einem forschenden Auge betrachtet, so wird man bald auf die Genealogie des Münzfürsten aufmerksam; diese führet sogleich

auf die Zeit, in welcher derselbe regieret und eben daher ist bey einem jedem das Todes-Jahr nebst einer kurzen Bemerkung der Familien-Umstände beygefügt.

So machen uns auch die auf den Münzen vorkommenden Titel und Wappen mit der Wappenkunde bekannt, in welcher Rücksicht die letztern, und zwar bey den mehresten Fällen, auch nach den Tincturen der Felder angegeben sind.

Für einen angehenden Münzsammler ist es hauptsächlich nothwendig, die Regenten-Reihe eines Landes ununterbrochen zu wissen. Da nun seit dem Jahre 1774, in welchem Madai sein Thaler-Cabinet schloß, in einem Zeitraume von beynahe vierzig Jahren in den meisten deutschen Staaten viele Regenten gestorben und dagegen andere ihnen gefolget sind, so ist eine ununterbrochene Reihe dieser Regenten von dem ersten hier angegebenen bis mit dem Laufe des Jahres 1809, wenn gleich in dieser Sammlung nicht von einem jeden Regenten Münzen vorhanden gewesen, hier aufgestellt worden. Da in Madai Thaler-Cabinet nur diejenigen Regenten aufgeführt sind, von welchen er Thaler besaß, so würde man daselbst eine solche Darlegung der Regenten vergeblich suchen.

Es kann also der angehende Münz-Sammler dieses Verzeichniß als ein Handbuch in historischer, geographischer, chronologischer und heraldischer Hinsicht einstweilen gebrauchen, bis ein größeres und vollkommeneres Werk erscheint.

Vorrede.

Da mein verstorbener Münz-Freund seine größte Liebhaberey auf die Münzen seines Vaterlandes geworfen, so fand ich mich veranlaßt, die vorgefundenen Stücke weitläuftiger zu beschreiben; allein bey genauer Uebersicht derselben zeigten sich zu große Lücken, als daß hier richtige Classificationen hätten aufgeführt werden können. Da nun seit funfzig Jahren im vaterländischen Groschen-Fache nichts gethan worden war, so entschloß ich mich daher meine eigne Sammlung mit aufzuführen und zwar so, wie ich selbige chronologisch geordnet hatte, in Begleitung der hierüber gemachten Bemerkungen und Entdeckungen.

Da mir auch einige sächsische Münzen noch abgiengen, welche in der Sammlung eines hiesigen eifrigen Münz-Freundes aufbewahrt sind, so statte ich hiermit meinen öffentlichen Dank für die gütige Mittheilung ab.

So schön und nothwendig es auch ist, die Veränderungen der Münzen bis auf das kleinste Pünctchen und Häckchen zu bemerken, so ist doch eigentlich der Münzfuß, die Zählungsart, das Schrot und Korn der Münzen und also der praktische Theil der Münz-Kunde nebst den hieher einschlagenden historischen Gegenständen die Hauptsache des Münzforschens und Münzsammlens — und dieses bey den sächsischen Münzen anzubringen ist denn nun auch hier versucht worden.

Die Tabellen schienen bey der Mannigfaltigkeit der Münzen einiger Regenten zur geschwinden Uebersicht der

Vorrede.

Classification nothwendig und werden dahero wohl nicht mißfällig aufgenommen werden.

Wenn bey den sächsischen Münzen eine größere Weitläufigkeit gegen die übrigen angewandt worden, so wird sich dieses mit der Vaterlandsliebe entschuldigen lassen und gewiß gerne vergeben werden. Aber welch ein Reichthum von sächsischen Münzen würde zusammen kommen, wenn alle Münzsammlungen vereinigt würden!

Da hier von deutschen Münzen die Rede ist, so sind so viel als möglich alle Wörter fremder Sprachen vermieden worden. Dem zu Folge ist Z. E. Avers mit Haupt-Seite (HS.) und Revers mit Rück-Seite (RS.) angegeben und statt Medaille hat man lieber Denk-Münze gesagt. Einige mit unter vorkommende Abkürzungen lassen sich leicht erklären. Vielleicht wird dieser Versuch die Münzliebhaber sächsischer Münzen veranlassen ihre Sammlungen mit den hier beschriebenen Stücken zu vergleichen und alsdann die Münzkunde nicht nur mit ihren Seltenheiten, sondern auch mit historischen und andern wissenschaftlichen Berichtigungen zu bereichern, wodurch gegenwärtiger, unter Geschäften und in Eil nieder geschriebene Catalog verbessert werden würde.

Dresden im April 1810.

Der Verfasser.

Römisches Reich.

1.) Ein As libralis von Kupfer, wiegt 17½ Loth, ist im Durchschnitt 2¾ Zoll. Der Januskopf mit zwey Gesichtern. RS. Das Vordertheil eines Schifs, mit I.

Eine der ersten Münzen der römischen Republik.

Sextus Pompeius.

2.) KM. Der mit Kornähren gezierte Januskopf, oben MAGN. RS. Das Vordertheil eines Schifs, oben PIVS, unten IMP.

Julius Caesar

im Rath ermordet 43 Jahr vor Christi Geburt.

3.) Denar. Der schreitende Elephant tritt auf eine Schlange, unten CAESAR. RS. Ein Opferbeil, Sprengwedel, Opferbecher und Priestermütze.

4.) Einseitige zinnerne Gedächtnißmünze, von Wermuth, IMP. CAJ. JVL. CAESAR PONTIF. MAX. DICT. PERP. PATER PATRIÆ. Belorb. Kopf, rechts sehend.

Antonius Triumvir.

5.) Denar. AVG . . . TRIVMVIR R. P. C. Ein römisches Schif. RS. Ein Legionenadler, daneben zu jeder Seite eine Feldstandarte. LEG. VII.

Augustus

starb 14 Jahr nach Christi Geburt.

6.) Quinar. CAESAR. Dessen bloßer Kopf. RS. ASIA RECEPTA. Auf einem Altar stehet die Siegsgöttin, daneben zwey sich aufrichtende Schlangen.

7.) KM. DIVVS AVGVSTVS PATER. Dessen Kopf mit der Strahlenkrone links s. RS. Ein Altar, daneben SC. unten PROVIDENT. Zweyte Größe.

8.) KM. HS. dieselbe. RS. Jupiters Donnerkeil, SC. 2. Gr.

9.) KM. DIVVS AVGVSTVS. Links s. Kopf mit der Strahlenkrone, daneben SC. RS. CONSENSV. SE-

NAT. ET EQ. ORDIN. P. Q. R. Der auf einer Sella curuli (elfenbeinernem Zusammenlegsessel) sitzende Kayser reicht mit der rechten einen Oelzweig dar, in der linken hält er eine Kugel. 2. Gr.

10.) KM. . . . . Augusti belorb. Kopf von linker Seite und des Agrippa von rechter, unten DIV. IMP. RS. Ein an einen Palmbaum angekettetes Crocodill. COL. NEM. 2. Gr.

Vipsanius Agrippa,

Augusti Schwiegersohn.

11.) KM. M. AGRIPPA. L. F. COS III. Kopf von linker Seite. RS. Der stehende Neptun mit umgehangenem Göttermantel, in der rechten den Delphin haltend, in der linken den Dreyzak. SC. 2. Gr.

Cajus und Lucius,

des Agrippa Söhne.

12.) Denar. CAESAR AVGVSTVS DIVI F. PATER PATRIAE. Augusti belorb. Kopf von rechter Seite. RS. C. L. CAESARES AVGVSTI. F. COS. DES. PRINC. IVVENT. Die zu kayserl. Prinzen erklärten, mit der Toga bekleideten beyden Enkel Augusti, vor sich ein Schild, zu den Füßen anlehnend, jeder einen Scepter haltend, oben der Wahrsagerstab und Opferschale.

13.) Dieselbe Münze von schlechter gothisch barbarischer Arbeit.

Tiberius,

Augusti Stiefsohn, von 14 bis 37.

14.) Denar. TI. CAESAR DIVI AVG. F. AVGVSTVS Belorb. Kopf von rechter Seite. RS. PONTIF. MAXIM. Die Livia als Göttin sitzend, mit der rechten den Götterstab haltend, mit der linken reicht sie einen Oelzweig dar.

15.) Dieselbe als Subaerat.

16.) KM. TI. CAESAR DIVI AVG. F. AVGVST IMP VIII. belorb. Kopf links sehend. RS. PONTIF. MAX. TR. POT. XXXIIX. Das Ruder auf die Weltkugel gelegt — daneben SC. 2. Gr.

17.) Einseitige zinn. GM. CL. TIBERI. CAES. DIV. AVG. FIL. AVG. IMP. PON. MAX. TR. PO. CO. V. Belorb. Kopf, rechts s.

Drusus,
Tiberii Bruder.

18.) KM. NERO CLAVDIVS DRVSVS GERM. . . . . Links sehender bloßer Kopf. RS. Claudius auf der Sella curuli, die auf Schildern und Waffen stehet — sitzend, hält in der rechten den Oelzweig. 1. Gr.

Germanicus,
Drusi Sohn.

19.) KM. GERMANICVS CAESAR TI. AVGVST. F. DIVI AVG N. Bloßer Kopf von linker Seite. RS. C. CAESAR AVG. GERMANICVS PON M. TR. POT. in der Mitte SC. 2. Gr.

Cajus Caligula,
des Germanici und Agrippinä Sohn, von 37—41.

20.) KM. vergoldet. C. CAESAR GERMANICVS PON. M. TR POT. Belorb. Kopf, links s. RS. Kranz von Eichenlaub, in der Mitte in 4 Zeilen SPQR PP OB CIVES SERVATOS. 1. Gr.

21.) KM. HS. wie obige. RS. der auf einer Erhöhung stehende Kayser hält an die Soldaten eine Anrede, oben ADLOCVT. unten COH. 1. Gr.

22.) KM. HS. wie vorige. RS. die drey Schwestern des Kayserś als Glücksgöttinnen stehend, mit der Umschrift: AGRIPPINA DRVSILLA IVLIA. unten SC. 1 Gr.

23.) Dieselbe von gelben Erz. N. Pad.

24.) Zinn G. M. CAIVS CALIGVLA CAESAR AVG. GERM. IMP. P. M. TR. P. COS. IV. Links sehender belorb. Kopf.

Claudius,
Tiberii Bruders Sohn — von 41 bis 54.

25.) KM. TI. CLAVDIVS CAESAR AVG. P. M. TR. P. IMP. P. P. Bloßer Kopf von linker Seite. RS. LIBERTAS. Die Göttin der Freyheit stehend. SC. 2. Gr.

26.) KM. HS. wie vorige. RS. Die gehende Pallas mit der rechten den Wurfspies werfend, in der l. den runden Schild. SC. 2. Gr.

27.) Zinn. G. M. TIB. CLAVDIVS CAESAR AVG. GERM. P. M. TR. P. IMP. COS. V. P. P. Belorb. Kopf r.

Nero,

Claudii Stiefsohn, von 54 bis 68.

28.) M. gelb Erz. NERO CLAVD. CAESAR AVG. GER. P. M. TR. P. IMP. P. P. Belorb. Kopf rechts. RS. PACE P. R. TERRA MARIQ. PARTA JANVM CLVSIT (sic.) Der geschloßne Janustempel. SC. 2. Gr.

29.) Desgleichen. HS. wie vorige. RS. Zwey schnelle Reuter, als der Kayser nebst einem Ritter, unten DECVRSIO. 1. Gr.

30.) KM. HS. wie vorige. RS.... die geflügelte Siegs-Göttin, in der rechten ein rundes Schild mit SPQR SC. 2. Gr.

31.) M. gelb Erz. HS. wie vorige. RS. VICTORIA .... die gehende Siegsgöttin hält den Kranz mit der r. empor, mit der l. das Füllhorn. 2. Gr.

32.) Zinn. GM. NERO CLAVDIVS CAESAR AVG. GERM. P. M. TR. P. IMP. COS. V. P. P. Belorb. Kopf r.

Galba,

war erst Proconsul in Spanien, regierte nur 8 Monate im Jahr 69.

33.) Gelb Erz. SER. GALBA IMP. CAESAR AVG.... Belorb. Kopf, rechts. RS. Ein Eichenkranz worinn SPQR — OB — CIVES SERV. 2. Gr.

34.) Zinn. G. M. IMP. SERG. (sic) SVLP. GALBA CAESAR AVG. P. MAX. TR. P. CO. II. P. P. Belorb. Kopf rechts.

Otho,

regierte 2 Monate, entleibte sich selbst — 69.

35.) KM. IMP. OTHO CAESAR AVG. TRI. POT. Dessen bloßer Kopf. RS. SECVRITAS P R. Der stehende Kayser reicht über einem Altar den vor ihm stehenden Soldaten, welche Feldstandarten halten, die Hand, unten S. C. (N. Pad.) 1. Gr.

36.) Zinn. G. M. IMP. CAES. MARC. SYLVI. (sic) OTHO AVG. TR. POT. PONT. MAX. COS. II Belorb. Kopf rechts.

Vitellius,

regierte 8 Monate, ermordet 70.

37.) KM. A VITELLIVS GERMA. IMP P AVG P M TR P. Belorb. Kopf, rechts ſ. RS. SPQR — OB — CIV. SER. mit einem Eichenkranz umgeb. (N. Pad.)

38.) Zinn. einſeit. GM. AVL. VITELLIVS GERM. IMP. AVG. P. M. TRIB. POT. COS. PERP. Belorb. Kopf rechts.

Vespasianus,

von 70—79.

39.) Denar. IMP. CAESAR VESPASIANVS . . . . . Belorb. Kopf rechts. RS. An einem aufgerichteten Siegszeichen ſizt ein gefangener Jude, unten JVDAE C . . .

40.) Denar. HS. wie vorige, hier iſt COS IIII deutlich zu ſehen. RS. Die Opferkanne, der Sprengwedel, der Opferbecher und Wahrſagerſtab, oben AVGVR. TRI. POT.

41.) Denar. IMP. CAESAR VESPASIANVS AVG Belorb. Kopf rechts. RS. . . . . TR P. COS. V. Der Mercuriusſtab.

42.) Denar. HS. wie vorige. RS. PON. MAX. TR. P. COS. V. Der ſitzende Kayſer mit der Toga bekleidet, hält in der rechten den Spieß ſeitwärts, mit der linken reicht er den Oelzweig dar.

43.) Denar. HS. wie vorige. RS. COS ITER . . . . Die ſtehende Glückſeligkeit hält mit der rechten das Steuerruder, in der linken das Füllhorn.

44.) Denar. HS. wie vorige. RS. COS. ITER. TR. POT. Die ſitzende Friedensgöttin, mit der linken den Mercuriusſtab an die Schulter lehnend, mit der rechten reicht ſie den Oelzweig dar.

45.) Denar. HS. wie vorige. RS. Die ſitzende Veſta reicht ihre Lampe dar, neben ihr TRI. POT.

46.) KM. IMP. CAESAR VESPASIANVS . . . Belorb. Kopf links. RS. Die ſtehende Hofnung lehnt ſich an eine Säule, mit der rechten reicht ſie ihre Blume dar. 2. Gr.

47.) KM. VESPASIAN AVG. COS. VIIII Belorb. Kopf rechts. RS. Ein mit ausgebreiteten Flügeln auf der Weltkugel ſtehender Adler. SC. 2. Gr.

48.) KM. HS. dieselbe. RS. Die geflügelte Siegsgöttin hält einen Schild, worauf SPQR. Neben derselben SC. 2. Gr.

49.) Ganz dieselbe, aber von gelbem Erz.

50.) KM. IMP. CAES. VESPASIAN. AVG. P. M. TR. P. P. P. COS. III Belorb. Kopf rechts. RS. ROMA RESVRGES. Der mit der Toga bekleidete Kayser reicht stehend einer auf die Knie fallenden Person, die Rom vorstellt, die Hand. Daneben steht ein Soldat unten SC. (N. Pad.) 1. Gr.

51.) Eins. zinn. G. M. IMP. CAES. FL. VESPASIANVS AVG P. M. TR. POT. CONSVL IX P. P. Belorb. Kopf links.

Titus,

dessen Sohn. — 79 — stirbt 81.

52.) Denar. T. CAESAR VESPASIANUS. . . . Belorb. Kopf rechts. RS. CERES AVG. Diese Göttin stehend, reicht mit der rechten eine Opferschale dar, mit der linken hält sie den Spieß.

53.) Einseitige Zinn. G. M. IMP. TITUS CAESAR VESPAS. AVG. P. MAX. TR. P. COS. VIII. CENS. P.P. Belorb. Kopf rechts.

Domitianus,

Vespasiani zweyter Sohn. — von 81 bis 96.

54.) Denar. CAESAR DIVI F. DOMITIANUS. . . . Belorb. Kopf, rechts. RS. PRINCEPS JVVENTVTIS Ein Altar mit Opferfeuer.

55.) Denar. IMP CAES. DOMIT. AVG. GERM. P. M. TR . . . . Belorb. Kopf rechts. RS. IMP. XX COS . . . . CENS. P. P. P. Pallas geht über das Vordertheil eines Schifs, mit ihrer r. schwingt sie den Wurfspies, mit der linken hält sie ein rundes Schild, unten die Eule.

56.) KM. IMP. CAES. DIVI AVG. VESP. F. DOMITIANVS . . . . . Belorb. Kopf rechts. RS. Die Pallas, wie auf vorher gehender, nur ohne Eule. Neben ihr SC. 2 Gr.

57.) KM. IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. COS. XIIII. CENS. PER. P. P. Belorb. Kopf rechts. RS. PONT. MAX. TR. P. VIII. LVD. SAEC. Der Kayser auf einem erhabenen Stuhl sitzend, zu dessen Füßen zwey

Gefäße stehen, reicht einem mit der Toga bekleideten Rathsherrn ein Rauchfaß dar, neben dem ein Knabe steht. Im Hintergrund ein Tempel, unten SPQR. SUF. P D. — S C. das heißt: Senatus Populusque Romanus sufflimenta publice dedit. (N. Pad.) 1. Gr.

* bezieht sich auf die Secularfeyer, die Domit. im 14. Jahre seiner Regierung begieng.

58.) KM. DOMIT. AVG. GERM. COS . . . . Belorb. Kopf r. RS. FORTVNAE AVGVSTI. Die Glückseligkeit stehend, in der rechten das Ruder, in dem l. Arm das Füllhorn. SC. 2 Gr.

59.) KM. CAESAR DOMITIANVS COS III Belorb. Kopf rechts. RS. Hercules stehend mit der Keule und umgeworfenem Mantel. SC. (N. Pad.) 2. Gr.

60.) Einseitig zinn. GM. IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. P. M. TR. P. CENS. PERP. COS. XVII. P. P. Belorb. Kopf rechts s.

Nerva,

regierte 1 Jahr 3 Monate, starb 98.

61.) Denar. IMP. NERVA CAES. AVG. P. M. TR. COS III. P. P. Belorb. Kopf rechts. RS. CONCORDIA EXERCITVVM, zwey in einander geschlossene Hände.

62.) Denar. HS. wie vorige. RS. AEQVITAS AVG. Die Billigkeit stehend, mit ausgestreckter Rechten hält sie die Wage, im linken Arm trägt sie das Füllhorn.

63.) Denar. IMP. NERVA CAES. AVG. P. M. TR. POT. ein rundes Schild, worauf CLV, um dasselbe SPQR, daneben ein Legionenadler und eine Feldstandarte, oben SIGNIS, unten RECEPTIS.

64.) Einseitig zinn. GM. IMP COCCEIVS NERVA CAES AVG P. M. TR. P. COS IV PP Belorbeerter Kopf, rechts.

Trajan,

aus Spanien gebürtig, von 98 bis 117.

65.) Denar. IMP. NERVA TRAJAN. AVG. GER. DACICVS Belorb. Kopf, rechts. RS. P. M. TR. P. COS. V. P. P. Die geflügelte Siegsgöttin hält mit erhabener rechten den Lorbeerkranz, im linken Arm trägt sie ein Siegszeichen.

66.) Denar. IMP. TRAJANO AVG. GER. DAC. P. M. TR. P. Belorb. Kopf, rechts. RS. COS. V. P. P. SPQR. OPTIMO PRINC. Die sitzende Vesta reicht mit der rechten das Palladium dar, in dem linken Arm hält sie den Götterstab. Unten VESTA.

67.) Denar. TRAJANO AVG. GER. DAC. P. M. TR. Belorb. Kopf, rechts. RS. COS. V. P. P. S. P. Q. R. OPTIMO PRINC. Die stehende Göttin des Glücks reicht den Schlangenstab dar, mit der linken lehnt sie sich an eine Säule.

68.) Denar. HS. wie N. 66. RS. Umschrift wie N. 67. Mars hält mit der rechten eine kleine Siegsgöttin, im linken Arm ein Siegszeichen.

69.) KM. HS. Umschr. und K. wie vorige. RS. Ein aufgerichtetes Siegszeichen, vor dem ein Dacier angefesselt sizt. 1. Gr.

70.) KM. HS. wie vorige. RS. . . . . COS. IIII. die geflügelte Siegsgöttin hält einen Schild mit S. P. Q. R. vor sich. 2. Gr.

71.) M. v. gelbem Erz. IMP. CAES. NERVA TRAJAN. AVG. GERM. P. M Kopf von rechter Seite mit der Strahlenkrone. RS. TR. POT. COS II Trajan auf der Sella curuli (elfenbeinernem Zusammenleg-Seßel) sitzend, hält in der rechten das Parazonium (kurzer Dolch, der eine Art Commandostab bedeutet,) mit der linken an den Seßel lehnend, neben ihm liegt das Füllhorn. SC. 2. Gr.

72.) Dieselbe Münze — vom dritten Consulat und P. P.

Hadrianus,

des vorigen Mutter Bruder, 117—138.

73.) Denar. HADRIANVS IMP COS . . . . Belorb. Kopf rechts s. RS. FORTVNAE REDVCI Die sitzende Glückseligkeit hält mit der rechten das Steuer-Ruder vor sich, im linken Arm das Füllhorn.

74.) Denar. HADRIANVS AVG. COS. III. P P. Kopf wie voriger. RS. PIETAS AVG. Die Frömmigkeit vor einem Altar stehend mit aufgehobenen ausgebreiteten Händen.

75.) Dieselbe, hier ist Pietas abgetheilt.

76.) Denar. HS. wie vorige. RS. COS. III. Der halbe Mond, darüber ein Stern.

77.) KM. HADRIANVS . . . . . Belorb. Kopf, rechts. RS. Die stehende Glückseligkeit in der rechten das Steuerruder, im linken Arm das Füllhorn haltend. 1. Gr.

78.) M. gelb Erz. HS. wie vorige. RS. . . . . Die sitzende Glückseligkeit, das Parazonium in der rechten, das Füllhorn mit der linken haltend, unten FORTVNA. SC. 1. Gr.

79.) gelb Erz. HADRIANVS AVG. Kopf wie voriger. RS. . . . . Die stehende Glückseligkeit reicht einem Knaben die Hand, zu dessen Seite ein Baum; in der linken hält sie ihr Füllhorn. SC. 1. Gr.

80.) gelb Erz. HS. wie vorige. RS. . . . . Der stehende Kayser reicht einer vor ihm auf die Knie gefallenen Person (Spanien vorstellend) die Hand. 1. Gr.

81.) gelb Erz. HS. wie vorige. RS. Die sitzende Friedensgöttin mit der rechten den Oelzweig darreichend, mit der linken ergreift sie den Spieß. 1. Gr.

82.) KM. HADRIANVS AVG. Belorb. Kopf, rechts. RS. SALVS AVG. Die Göttin der Gesundheit gießt die Schale in das Feuer des Altars, wobey die Schlange, in der l. hält sie den Stab. SC. unten COS III. 2. Gr.

83.) HS. wie vorige. RS. SPES. Die stehende Hofnung reicht ihre Blume dar. SC. mit schönen Rost. 2. Gr.

84.) KM. Dieselbe RS. hat COS: statt SPES in der Umschr. 2. Gr.

85.) gelb Erz. Umschr. wie vorige, Kopf mit der Strahlenkrone. RS. COS IIII Die Gesundheitsgöttin opfert sitzend. 2. Gr.

86.) Einseit. zinn. G. M. IMP. CAES. TRAJAN. HADRIAN. P. F. AVG. P. M. TR. P. COS III. P. P. Belorb. Kopf, rechts.

Sabina,

dessen Gemahlin.

87.) Denar. SABINA AVGVSTA. Rechts s. Kopf im Diadem. RS. VENERI GENETRICI. Die stehende Venus reicht ihren Apfel mit der rechten dar — mit der linken hält sie die hastam puram d. i. langen Spieß.

Aelius,

ward vom vorigen an Kindes statt angenommen, starb 137.

88.) Denar. L. AELIVS CAESAR Bloßer Kopf von rechter Seite. RS. TR. POT. COS II Die Einigkeit

sitzend reicht mit der rechten die Opferschale dar, mit der linken lehnt sie sich aufs Füllhorn, unten CONCORD. 1. Gr.

Antoninus,

der Fromme. 138 bis 161.

89.) Denar. DIVVS. ANTONINVS Bloßer Kopf rechts. RS. CONSECRATIO. Der auf einem Altar stehende Adler.

90.) KM. HS. wie vorige. RS. Eine hohe Säule auf einem Postement, auf welcher der Kayser einen Spieß haltend stehet. SC. 2. Gr.

91.) KM. ANTONINVS PIVS rechts s. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. Die stehende Glückseligkeit mit ihren Attributen. 2. Gr.

92.) Einf. zinn. GM. IMP. T. CAES. AEL. HADR. ANTONIN. AVG. PIVS. P. M. TR. P. C. IIII. P. P. Belorb. Kopf rechts s.

Faustina,

die ältere, dessen Gemahlin.

93.) Denar. DIVA FAVSTINA Geschmückter Kopf. RS. AETERNITAS. Die Göttin der Ewigkeit, stehend, hält mit der rechten eine Kugel empor, mit der l. ergreift sie den Götterstab.

94.) KM. HS. wie vorige. RS. AVGVSTA Die Kayserin unter dem Bild der Vesta, stehend, mit ausgestreckter Rechten das Palladium, in der linken den Götterstab haltend. SC. 1. Gr.

95.) KM. HS. wie vorige. RS. AETERNITAS. Die sitzende Ewigkeit hält in der rechten eine Kugel, worauf der Phönix, mit der l. lehnt sie sich an den Stuhl. 1. Gr.

96.) KM. HS. wie vorige. RS. AVGVSTA. Die Kayserin als Ceres stehend hält mit der rechten eine lange Fakkel, mit der linken ein Büschel Kornähren. Mit schönem Rost. 2. Gr.

Marcus Aurelius Antonin Philosophus,

von 161 bis 180.

97.) Denar. M. ANTONINVS AVG TR. P. XXIIII Belorb. Kopf rechts. RS. SALUTI AVG. COS. III Die Gesundheitsgöttin stehend, gießt mit der rechten die Opferschale in das Feuer des vor ihr stehenden Altars,

von welchem sich eine Schlange aufrichtet, mit der linken hält sie den Götterstab oder Spieß.

98.) KM. AVRELIVS CAESAR. AVG. PI. F. Bloßer Kopf, rechts. RS. TR. POT. II. COS. II. Die Fruchtbarkeit stehend hält in der rechten 2 Kornähren, mit der l. reicht sie einen Fruchtkorb dar. SC. 1 Gr.

99.) KM. HS. wie vorige. RS. Die Göttin der Glückseligkeit stehend, mit ihren Attributen. 1. Gr.

100.) KM. HS. wie vor. — Kopf belorb. RS. . . Die gehende Siegsgöttin hält den Siegskranz empor. SC. 1. Gr.

101.) KM. HS. wie vorige — Kopf belorb. RS. VICT AVG COS III Die gehende Siegsgöttin den Kranz empor haltend. 2. Gr.

102.) KM. M. ANTONINVS AVG. P. M. Belorb. Kopf r. RS. TR. P. XVIII. IMP. II. COS. III Die gehende Siegsgöttin den Kranz empor haltend. SC. 2. Gr.

103.) KM. . . . . ANTONINVS. AVG Kopf mit der Strahlenkrone. RS. Die sitzende Göttin Rom hält eine kleine Siegsgöttin mit der rechten, mit der l. ergreift sie den Spieß. 2. Gr.

104.) Einf. zinn. G. M. IMP. CAES. M. AVREL. ANT. PHILO. AVG. ARM. PART. MAX. GE. SA. T. P. C. III P. P. Belorb. Kopf rechts.

Faustina,

die jüngere, dessen Gemahlin.

105.) Denar. FAVSTINA AVG. PII. AVG. FIL. Kopf im Schmuck rechts. RS. CONCORDIA. Die Einigkeit sitzend, den Kranz in der rechten, das Füllhorn mit der linken haltend.

106.) Denar. DIVA FAVSTINA PIA. Der Kopf im Schmuck rechts. RS. CONSECRATIO. Das Lectisternium oder öffentl. Ehrengerüste einer Gottheit.

107.) KM. FAVSTINA AVGVSTA., rechtssehender Kopf im Schmuck. RS. JVNO. Diese Göttin, stehend, hält in der rechten die Opferschale, mit der linken lehnt sie sich an den Götterstab, zu ihren Füßen ein Pfau. (mit edlem Rost.) 1. Gr.

108.) gelb Erz. HS. wie vorige. RS. LAETITIA..... Die Göttin der Freude, hält mit ausgestreckter rechten eine Opferschale, mit der linken den Spieß. 1. Gr.

109.) K. HS. wie vorige. RS. . . . MAG. Die Kayserin, als Cybele, mit der Mauerkrone geziert, sitzt auf einem besondern großen Stuhl, die rechte stützt sie in die Seite, mit der linken hält sie ein Crotalum (Art von Castagnetten,) zu beyden Seiten Löwen sitzend. 1. Gr.

110.) KM. HS. wie vorige. RS. . . . RITA . . . Die Göttin der Fröhligkeit stehend, hält in der rechten einen jungen Baum, in der linken das Füllhorn. 2. Gr.

111.) gelb Erz. HS. wie vorige. RS. JVNO. Diese Göttin stehend, in der rechten eine Opferschale, in der l. einen Spieß, zu den Füßen einen Pfau. 2. Gr.

Lucius Verus,

regierte 161 bis 169, also 8 Jahre, mit vorigem gemeinschaftlich.

112.) Denar. IMP. L. AVREL. VERVS AVG. Bloßer Kopf von rechter Seite. RS. PROV DEOR. TR. P. COS II Die Vorsehung, als eine Göttin stehend, hält mit der rechten die Weltkugel empor, trägt mit der l. das Füllhorn.

113.) Einf. zinn. G. M. IMP. CAES. LVC. AVREL. VERVS. AVG. ARM. PARTH. MAX. P. M. T. P. C. III. Belorb. Kopf r.

Commodus,

Marc. Aurelii Sohn, v. 180 bis 192.

114.) Denar. M. COMMODVS ANTONINVS AVG... Belorb. Kopf, rechts. RS. P. M. TR. POT ..... Die stehende Glückseligkeit, in der rechten Kornähren in der linken das Füllhorn haltend.

115.) KM. L AVREL. COMMODVS . . . . Belorb. Kopf rechts. RS. . . . Der Kayser, mit der Toga angethan, gießt die Opferschale auf den vor ihn stehenden Altar. SC. 1. Gr.

116.) Einf. zinn. G, M. IMP. L. AVREL. COMMODVS ANT. AVG. GER. SAR. BRT P. M. TR. C. VII. P. P. Belorb. Kopf r.

Crispina,

dessen Gemahlin.

117.) KM. CRISPINA, rechtssehender geschmückter Kopf. RS. . . . . Die stehende Venus reicht mit der rechten ihren Apfel dar, die linke hält sie empor. (mit schönem Rost bedeckt.) 2. Gr.

Pertinax,

regiert 3 Monate, ward von den Soldaten ermordet 193.

118.) Einf. z. G. M. IMP. CAES. PUBL. HELVIVS PERTINAX AVG P. MAX. TR. P. COS. II Belorb: Kopf rechts.

Didius Julianus,

kaufte das Kayserthum von den Soldaten 193, ward ermordet, reg. 10 M.

119.) Desgl. IMP. CÆS. MARC. DIDIVS SEVERVS. AVG P. M. TR. P. COS. Belorb. Kopf rechts.

Pescennius,

ward von der Armee in Syrien zum Kayser ausgerufen, 193 ermordet.

120.) Desgl. IMP. CÆS. CAJVS PESCENNIVS NIGER JVSTVS AVG. COS. II. Belorb. Kopf rechts.

Clodius Albinus,

warf sich in Gallien auf und ward 197 erschlagen.

121.) Einf. zinn. G. M. IMP. CAES. D. CLOD. SEPTI. MI9 ALBINUS P. MAX. TR. P. COS. II Belorb. Kopf, rechts.

Septimius Severus,

warf sich bey der Armee in Pannonien zum Kayser auf, behauptete das Reich von 193 bis 211.

122.) Denar. IMP. CAES. SEPT. SEVERVS Belorb. Kopf rechts. RS. . . . . Die Göttin der Billigkeit stehend, in der rechten die Wage, in der l. das Füllhorn.

123.) Einf. zinn. GM. J. CAES. L. SEPT. SEVER9 PERT. PI. AVG. PARTH. BRT. MAX. P. M. TRI. XX. C3. P. P. Belorb. Kopf rechts.

Julia,

dessen Gemahlin.

124.) Denar. JVLIA AVGVSTA rechts sehender Kopf. RS. VENVS FELIX. Die stehende Venus reicht ihren Apfel dar.

M. Aurel. Antonin. Bassian. Caracalla,

Severi Sohn, von 211 bis 217.

125.) Denar. IMP. CAES. M. AVREL. ANTONIN. AVG. Belorb. Kopf r. RS. MARTI VLTORI Der gehende Mars trägt auf den Schultern ein Siegszeichen.

126.) Denar. ANTONIVS PIVS AVG. Belorb. Kopf r. RS. INDVLGENTIA AVG Der in Gallop reutende Kayser, unten IN CARTH.

127.) Einseitige zinn. GM. IM. CÆ. M. AVREL. ANTONIN. PI. F. AVG. PAR. BRT. GER. P. M. T. P. XX. C. 4. P.P. Belorb. Kopf rechts.

Geta,

regierte mit seinem Bruder Caracalla, der ihn 212 ermorden ließ, 1 Jahr gemeinschaftlich.

128.) Einseit. zinn. G. M. IM. CAES P. SEPT. GETA Pl9 AVG. BRT. P. M. TR. PIVS COS. II· DES. III P. P. Belorb. Kopf r.

Macrinus,

Mörder des Caracalla, aus Africa gebürtig, reg. 1 Jahr 217 bis 218, ward ermordet.

129.) Einf. zinn. G. M. IMP. CÆS. M. OPEL. SEV. MACRIN. AVG. P. M. TR. P. II. COS. II PAT. P. Belorb. Kopf, rechts.

Diadumenianus,

des vorigen Sohn, mit dem Vater zugleich umgebracht 218.

130.) Desgl. MACR. OPEL. ANTONINVS DIADV. MENIANUS CAESAR Belorb. Kopf r.

Elagabalus,

des Caracalla Sohn, von 218 bis 222, ward umgebracht.

131.) Desgl. IMP. CAES. M. AUR. ANTONINUS VARI9 PI. AVG. P. M. TR. P. V. CO. IV. P. P. Belorb. Kopf, rechts.

Severus Alexander,

ein Anverwandter des vorigen, regierte von 222 bis 235.

132.) Denar. IMP. SE .. ALEXAND. AVG. Belorb. K. rechts. RS. VICTORIA AVG. Die stehende Siegsgöttin schreibt auf ein Schild.

133.) Denar. HS. wie vorige. RS. ANNONA AVG. Die stehende Fruchtbarkeit hält mit der rechten Kornähren über ein gefülltes Maaß, in der linken hält sie das Füllhorn.

134.) Einseit. zinn. GM. IMP. CÆS. M. AVR. SEVER9 ALEXAND. Pl9 A. P. M. TR. P. XIV. C. IIII. Belorb. Kopf r.

Julia Mamaea,

dessen Gemahlin.

135.) Denar. IVLIA MAMAEA AVG. Kopf im Schmuck. RS. FECVNDITAS AVGVSTAE, die Göttin der Fruchtbarkeit stehend, strecket die rechte Hand von sich, das Füllhorn trägt sie mit der linken, zu deren Füssen steht ein Kind.

Maximinus,

aus Thracien gebürtig, regierte von 235 bis 238.

136.) KM. IMP. MAXIMINVS PIVS AVG. Belorb. Kopf r. RS. VICTORIA AVG. Die gehende Siegsgöttin hält den Kranz empor. SC. 1. Gr.

137.) KM. HS. wie vorige. RS. FIDES MILITVM. Die Göttin der Treue mit jeder Hand eine Feldstandarte haltend. S. C. 1. Gr.

138.) KM. HS. wie vorige. RS. SALVS AVG. Die Göttin der Gesundheit sitzend, gießt ihre Schaale in das Opferfeuer des vor ihr stehenden Altars aus, von dem sich eine Schlange empor richtet. SC.

139.) Einf. zinn. GM. IMP. C. IVL. MAXIMINVS THRAX PIo F. AVG. GERM. P. M. TR. P. IV. C. P. P. Belorb. Kopf. r.

Maximus, der Sohn,

beyde regierten zusammen, wurden auch 237 mit einander erschlagen.

140.) KM. MAXIMVS CAESAR .... Belorb. Kopf r. RS. PIETAS AVG. Opfergefäße. 2. Gr.

Gordianus I.

aus Africa gebürtig, ward nebst seinem Sohne von der Armee zum Kayser ausgerufen, regierte kaum 2 Monate, erhieng sich 237.

141.) Einf. z. GM. IMS. CAES. MARC. ANT. GORDIANVS I. AFR. AVG. PON. M. TR. P. CO. P. P. Belorb. Kopf r.

Gordianus II.

des vorigen. Sohn, kam in der Schlacht um 237.

142.) Einf. z. GM. IMP. CÆS. M. ANT. GORDIAN. II. AFRIC. AVG. PONT. MAX. TR. PO. Bel. K. r.

Balbinus,

vom Rath erwählet, regierte mit dem folgenden gemeinschaftlich, von den Soldaten 238 erschlagen.

143.) Einf. zinn. GM. IMP. CAES. D. C. AELIVS BALBINVS AVG. P. M. TR. POT. COS. II. P. P. Belorb. Kopf r.

Pupienus,

regierte mit dem vorigen zugleich, kam auch mit ihm 238 um.

144.) Einf. zinn. GM. IMP. CÆS. M. CLODIVS PVPIENVS MAXIMO AVG. P. M. TR. P. COS. II. P. P. Belorb. Kopf r.

Gordianus III.

des zweiten Gordiani Sohn, regirte von 237 bis 244.

145.) Denar. IMP. CAES. M. ANT. GORDIANVS. AVG. rechtssehender Kopf in der Strahlenkone. RK. PAX AUGUSTI. Die stehende Friedensgöttin hält die Palme empor, in der linken den Spieß.

146.) KM. IMP. GORDIANVS PIVS FEL. AVG. Belorb. Kopf r. RS. P. M. TR. P. V. COS. II. P. P. unten S. C. Der sitzende Apollo hält den Lorbeerzweig empor, mit der linken stüzt er sich auf seine Leyer. 1. Gr.

147.) KM. wie vorige. RS. F. . . . AVG. Die stehende Glükseligkeit reicht mit der rechten eine Opferschale dar, in der l. hält sie das Füllhorn. (mit ächtem Rost) 1. Gr.

148.) Einf. zinn. GM. IMP. CÆS. M. ANT. GORDIANVS PIVS FEL. AVG. P. M. TR. P. VII. COS. II. P. P. Belorb. Kopf r.

Marcus Marcius,

ward vom Rath erwählt, von den Soldaten erschlagen 244.

149.) Einf. z. GM. IMP. CAES. MARCO MARCIVS PIVS FELIX AVG. TRIB. POT. Rechts s. Kopf mit der Strahlenkrone.

Aurel. Severus Ostilianus,

hatte mit vorigem gleiches Schicksal.

150.) Einf. z. GM. IMP. CAES. L. AVR. MES. SEVERVS. OSTILIANVS AVG. Bloßer rechts s. Kopf.

Philippus,

ein Araber, reg. von 244 bis 249, ward erschlagen.

151.) KM. IMP. M. IVL. PHILIPPVS AVG. Belorb. K. r. RS. SAECVLVM NOVVM. Tempel von acht Säulen, in deren Mitte die Göttin Roma sitzt. SC. 1. Gr.

152.) Einf. zinn. GM. IMP. CAES. M. IVL. PHILIPPVS ARABS AVG. P. M. TR. P. VI. COS. III. P. P. Belorb. K. r.

Philippus, der jüngere,

dessen Sohn, ward 249 erschlagen.

153.) Denar. IMP. PHILIPPVS AVG. Kopf r. sehend mit der Strahlenkrone. RS. LIBERALITAS AVGG. III. Vater und Sohn, auf Sellis curulibus sitzend, erheben die rechte zum Austheilen, mit der linken halten sie das Parazonium.

154.) Einf. zinn. GM. IMP. CAES. MARC9 IVLI9 PHILIPPVS AVG. P. M. TR. P. V. COS. III P. P. rechts sehender Kopf in der Strahlenkrone.

Carvill. Marinus,

war Feldherr gegen die Scythen.

155.) Einf. zinn. GM. IMP. P. CARVIL. MARINVS AVG. Bloßer rechts s. Kopf.

Trajanus Decius,

ward in Illyrien von der Armee zum Kayser erklärt, regierte 249 bis 251.

156.) KM. IMP. C. M. TRAIAN. DECIVS AVG. Belorb. Kopf rechts. RS. VICTORIA AVG. Die Siegsgöttin gehend, mit dem Kranz in der rechten. SC.

157.) Einf. zinn. GM. IMP. C. CN. MESSI9 QVINT9 TRAIAN9 DECI9 AVG. P. M. TRIB. P. III. COS. II. Rechts s. Kopf mit der Strahlenkrone.

Herennia Etruscilla,

dessen Gemahlin.

158.) Denar. HER. ETRVSCILLA AVG. Geschmückter Kopf r. RS. PVDICITIA AVG. Die sitzende Schamhaftigkeit hält einen Schleyer vor das Gesicht, mit der linken hält sie den Götterstab.

Herennius Etruscus,

dessen Sohn, kam 251 in der Schlacht um.

159.) Einf. z. GM. IMP. C. Q. HERENNIVS ETRVSCVS MES. DECIVS PI9 F. AVG. Bloßer Kopf r.

Hostilianus,

des vorigen jüngerer Bruder, starb an der Pest 251.

160.) Dergl. IMP. C. VALENS HOSTILIANVS MESSIVS QVINTVS AVG. Belorb. Kopf r.

Trebonianus Gallus,

Feldherr gegen die Scythen, 251 Kayser, 253 erschlagen.

161.) Denar. IMP. CAES. VIB. TREB. GALLVS AVG. Kopf r. in der Strahlenkrone. RS. FELICITAS PV-

BLICA. Die stehende Glückseligkeit, mit der r. einen langen Mercuriusstab, in der l. das Füllhorn haltend.

162.) Einf. zinn. ⊙M. IMP. CÆS. C. VIBIo TREBONIANo GALLo AVG. P. M. TR. P. III. COS. II. P. P. Belorb. Kopf r.

Volusianus,

dessen Sohn, ward mit seinem Vater zugleich erschlagen 253.

163.) Einf. z. ⊙M. IMP. CAES. CN. (sic) VIBIo VOLVSIANo AVG. P. M. TR. P. IV. COS. II. P. P. Kopf mit der Strahlenkrone, rechts s.

Aemilianus,

aus Mauritanien gebürtig, war Feldherr gegen die Scythen, regierte 3 bis 4 Monate 253.

164.) Dergl. IMP. CAES. AEMILIANVS MAVRVS P. F. AVG. P. M. TR. P. COS. II. P. P. Kopf mit der Strahlenkrone rechts s.

Valerianus,

Kayser 253, ward 259 von den Persern gefangen, und muste in Elend sterben.

165.) Einf. zinn. ⊙M. IMP. C. P. LICINIo VALERIANVS P. F. AVG. P. M. TR. P. VI. COS. IV. P. P. Kopf mit der Strahlenkrone r.

Gallienus,

dessen Sohn, regierte von 253 mit dem Vater gemeinschaftlich, von 259 aber, bis 268 allein.

166.) Denar. IMP. GALLIENVS AVG. rechts s. Kopf mit der Strahlenkrone. ℞. AEQVITAS AVG. Die Göttin der Billigkeit stehend, hält in der rechten die Wage, in der linken das Füllhorn.

167.) Denar. IMP. GALLIENVS P. F. AVG. links s. Kopf in der Strahlenkrone, den Wurfpfeil auf der Schulter. ℞. . . . GERM . . . . Ein aufgerichtetes Siegszeichen, an dem zwey gefangne Deutsche sitzen.

168.) ⅏M. GALLIENVS AVG. Kopf mit der Strahlenkrone. ℞. PAX AVG. Die stehende Friedensgöttin, Kranz und Götterstab haltend. 3. Gr.

169.) ⅏M. ⅎS. wie vorige. ℞. APOLLINI CON.... Der Centaurus. 3. Gr.

170.) ⅏M. Dieselbe, etwas kleiner.

171.) ⅏M. ⅎS. dieselbe. ℞. NEPTVNO CONS. AVG. Ein Seepferd. 3. Gr.

172.) Billon. HS. dieselbe. RS. GENIO M.... Der römische Genius in der Toga hält eine Feldstandarte in der r., den Götterstab in der l.

173.) KM. HS. dieselbe. RS. VBERITAS AVG. Die stehende Fruchtbarkeit, Kornähren in der r., das Füllhorn in der l. haltend. 3. Gr.

174.) Einf. z. GM. IMP. CÆS. P. A. LICIN. GALLIENO P. F. AVG. P. M. TR. P. XVI. COS. VII. P. P. Rechts f. Kopf mit der Strahlenkrone.

Salonina,

dessen Gemahlin.

175.) Billon. SALONINA AVG. Geschmückter Kopf r. RS. .... Die stehende Glücksgöttin, die Palme in der r., das Füllhorn in der l. haltend. kl. Gr.

Saloninus Valerianus,

dessen Sohn.

176.) Denar. VALERIANVS CÆS. rechts f. Kopf in der Strahlenkr. RS. IOVI CRESCENTI. Der junge Prinz reitet auf dem, dem Jup. geheiligten Ziegenbock.

Cyriades,

warf sich in Syrien zum Kayser auf, ward 258 erschlagen.

177.) Einf. zinn. GM. IMP. CAES. M. C. CYRIADES PIVS FOEL. (sic) AVG. Belorb. Kopf rechts.

Ingenuus,

war Heerführer in Pannonien, ließ sich zum Kayser ausrufen, kam 258 um.

178.) Einf. z. GM. IMPER. CÆSAR D. LÆLIO INGENVVS PIO FELIX AVGVST. Links sehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Q. Non. Regilianus,

Feldherr gegen die Scythen, wollte Kayser seyn, ward 259 erschlagen.

179.) Einf. z. GM. IMP. CÆS. QVINTO NONIO REGILLIANVS. PIO. FELIX. Rechts sehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Alexander Aemilianus,

trieb in Aegypten sein Wesen, ward gefangen und 261 strangulirt.

180.) Einf. z. GM. IMP. C. TIB. CESTIO. ALEXANDER AEMILIANVS P. P. Kopf mit der Strahlenkrone rechts.

Calpurnius Piso,

Römischer Rathsherr, erklärte sich in Thessalien zum Kayser, kam 261 um.

181.) Einf. z. GM. IMP. CAES. L. CALPVRNIVS PISO Pio. F. AVG. Rechts f. Kopf mit der Strahlenkrone.

Valerius Valens,

war Proconsul in Achaja, ward bald erschlagen 261.

182.) Einf. zinn. GM. IMP. CAES. PVLLIo. VALERIANVS VALENS PIVS FELIX AVGVST. Kopf wie vor.

M. F. Macrianus,

warf sich in Asien zum Kayser auf 262.

183.) Einf. zinn. GM. IMP. CAES. M. FVLVIVS MACRIANVS Pio FEL. AVG. Rechts sehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Q. Fulv. Macrianus,

dessen Sohn, ward gleich nach Vaters Tode erschlagen.

184.) Einf. z. GM. IMP. CAES. Q. FVLVIVS MACRIANVS P. FOELIX. (sic) AVG. Kopf wie vorige.

Fulvius Quietus,

zweyter Sohn Macriani kam mit vorigem zugleich um.

185.) Einf. z. GM. IMP. CAES. FVLVIVS QVIETVS PIVS FELIX AVG. Kopf wie vorige.

Serv. Anic. Balista.

war Präfectus in Asien, erhob sich zum Kayser, wurde 262 erschlagen.

186.) Einf. z. GM. IMP. CÆS. SERGIVS (sic) ANICIo. BALISTA PIVS FEL. AVGVSTo. Rechts sehender Kopf im Helm, den Pfeil auf der Schulter tragend.

T. Cornelius Celsus,

Feldherr in Aegypten, ward nach siebentägiger Kayserwürde gefangen und den Hunden vorgeworfen 263.

187.) Einf. z. GM. IMP. CÆS. TITVS CORNELIVS CELSVS Pio. P. F. AVG. Rechts sehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Saturninus,

ward in Africa von den Soldaten erwählt und ermordet 263.

188.) Dergl. IMP. CÆS. SEXTVS IVLIVo. SATVRNINVS PIVS FEL. AVG. Rechts sehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Trebellianus,

Fürst in Isaurien, ward von der Armee des Gallieni 264 aufgerieben.

189.) Einf. z. GM. IMP. ÇÆS. CAIVS ANNIO TREBELLIANVS PIO. FELIX AVG. Rechts sehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Moenius,

kam 266 um.

190.) Einf. z. GM. IMPERATOR CÆSAR MOENIVS PIVS FELIX AVGVSTVS. Links sehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Odenathus,

König in Palmirene, ward 267 mit seinen Söhnen erschlagen.

191.) Dergl. IMP. CÆSAR ODENATVS PALMIRENO PIVS FELIX| AVGVSTO. Belorb. Kopf rechts.

Herodianus,

des vorigen Sohn, kam mit dem Vater zugleich um.

192.) Dergl. IMP. CAES. HERODIANVS PIO. FOELIX (sic) AVG. Belorb. Kopf rechts.

Herennianus,

Odenathi zweyter Sohn, hatte gleiches Schicksal.

193.) Dergl. IMP. CÆSAR HERENNIANVS PIVS FELIX AVGVSTVS. Kopf wie voriger.

Timolaus,

Odenathi dritter Sohn, zum Kayser erklärt und mit vorigem zugl. erschlagen.

194.) Dergl. IMPERATOR CÆSAR TIMOLAVS PIVS FELIX AVGVSTVS. Rechts sehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Postumus,

warf sich am Niederrhein zum Kayser auf, von 259 bis 268.

195.) Billon. IMP. POSTVMVS P. F. AVG. Rechts s. Kopf in der Strahlenkrone. RS. VIRTVS AVG. Der stehende Mars hält den Spieß in der rechten, mit der linken das zu den Füßen angelehnte Schild.

196.) Denar. HS. wie vorige. RS. HERC. DEVSONIENSI. Der stehende Hercules, in der rechten die Keule, hält mit der l. den Bogen.

197.) Billon. HS. wie vorige. RS. P. M. TR. P. COS. II. P. P. Der Kayser im Harnisch, stehend, reicht eine Kugel mit der rechten dar, mit der linken die Lanze haltend.

198.) Zinn. einf. GM. IMP. C. M. ACIL. CASSIO. LATIEN. POSTVM P. F. AVG. TR. P. X. COS. V. P. P. Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Postumus,

der Sohn, wurde mit dem Vater von Lolliano erſchlagen.

199.) Zinn. einf. GM. IMP. C. IVNIO. CASSIO. LABIENO. POSTHVMVS PIVS FEL. AVG. P. M. TR. P. COS. III. P. P. R. ſehender Kopf in der Strahlenkrone.

Aelianus,

warf ſich am Oberrhein zum Kayſer auf, ward 267 erſchlagen.

200.) Zinn. einf. GM. IMP. CÆSAR LVCIVS AELIANVS PIVS FELIX AVGVSTO. Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Lollianus,

wollte ſich in Gallien zum Kayſer erheben, ward aber 268 erſchlagen.

201.) Zinn. einf. GM. IMP. CÆS. SPVRIO. SERVILIO. LOLLIANVS PIVS FELIX AVG. Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Victorinus,

hatte ſich auch in Gallien zum Kayſer aufgeworfen, 262 bis 268.

202.) KM. IMP. VICTORINVS P. F. AVG. Rechts ſ. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. INVICTVS. Phöbus fortſchr. hält die r. empor, in der l. die Geißel. 3. Gr.

203.) KM. HS. wie vorige. RS. PROVIDENTIA AVG. Die Göttin der Vorſehung faßt mit ihrer rechten das Steuerruder, im linken Arm das Füllhorn. 3. Gr.

204.) KM. HS. wie vorige. RS. LAETITIA AVG. Die Göttin der Freude ſtehend, in der rechten einen Blumenkranz, in der linken das Füllhorn haltend. 3. Gr.

205.) Zinn. einf. GM. IMP. CÆS. MARCO. PIAVVONIO. VICTORINVS PIO. FELIX AVG. Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Victorinus,

der Sohn, ward mit dem Vater zugleich bey Cölln 268 erſchlagen.

206.) Einf. z. GM. IMP. CÆS. AVRELIO. VICTORINVS IVN. PIVS FEL. AVGVS. Kopf wie voriger.

M. Aur. Marius,

ward aus einem Schmidt ein Kayſer, kam am dritten Tage um, 268.

207.) Dergl. IMP. CÆS. MARCVS AVRELIO. MARIVS PIVS FELIX AVGVS. Kopf wie voriger.

Censorinus,

regierte nur wenige Tage 270.

208.) Dergl. IMP. CÆS. APPIO. CLAVDIO. CENSORINVS PIVS FEL. AVG. Belorb. Kopf rechts.

Claudius,

ward 268 Kayser, schlug die Gothen, weswegen er Gothicus genannt wird, starb 270.

209.) KM. IMP. CLAVDIVS AVG. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. ANNONA AVG. Die stehende Fruchtbarkeit reicht zwey Aehren mit der rechten dar, hält mit der linken das Füllhorn. 3. Gr.

210.) KM. HS. wie vorige. RS. . . . DES EXERCI. Die stehende Treue hält eine Feldstandarte, daneben XI. 3. Gr.

211. KM. HS. wie vorige. RS. — VI VICTORI. Der stehende Jupiter, den Donnerkeil in der rechten, in der linken den Spieß haltend. N. 3. Gr.

212.) KM. HS. dieselbe. RS. AEQVITAS AVG. Die Billigkeit stehend, hält ihre Wage in der rechten, das Füllhorn in der linken. 3. Gr.

213.) KM. HS. dieselbe RS. VICTORIA AVG. Die schreitende Siegsgöttin hält mit der rechten den Siegskranz empor, mit der linken trägt sie ein Siegszeichen an die Schulter gelehnt. 3. Gr.

214.) KM. HS. dieselbe. RS. CONSECRATIO. Ein Altar mit Opferfeuer. 3. Gr.

215.) Zinn. einf. IMP. C. M. AVR. CLAVDIO. II. P. F. AVG. GERM. GOTHICO. TR. P. II. COS. II. P. P. Belorbeerter Kopf rechts.

Quintillus,

dessen Bruder, regierte nur 18 Tage, 270.

216.) Dergl. IMP. CÆS. M. AVR. CL. QVINTILLVS P. P. FEL. AVG. TR. P. P. P. Rechts sehender Kopf mit der Strahlenkrone

Aurelianus,

aus Mösien oder Dacien gebürtig, ward 270 Kayser, kam 275 um.

217.) KM. IMP. AVRELIANVS P. F. AVG. Kopf mit der Strahlenkrone r. RS. FORTVNA REDVX. Die Glücksgöttin auf dem Rad sitzend, ergreift mit der r. das Steuerruder, mit der l. hält sie das Füllhorn. 3. Gr.

218.) KM. HS. wie vorige. RS. CONCORDIA MILITVM. Der Kayser reicht der Eintracht die Hand. 3. Gr.

219.) KM. Dieselbe. HS. wie vorige. RS. dieselbe, nur ist oben zwischen beyden der bestrahlte Kopf der Sonne. 2. Gr.

220.) Zinn. GM. IMP. CL. DOMIT. AVRELIANVS. P. F. AVG. TR. P. V. COS. III. P. P. Belorb. Kopf r.

Vhabalathus,

Odenathi Sohn, ward mit seiner Mutter Zenobia zu Rom im Triumphe aufgeführt, 273.

221.) Zinn. GM. IMP. CAES. HERMIAS VHABALATHVS P. F. AVG. Rechts sehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Cl. Domitius Domitianus,

kam 273 um.

222.) Dergl. IMP. CLAVD. DOMITIVS DOMITIANVS AVG. Belorb. Kopf rechts.

Tetricus,

war Präses in Gallien, erklärte sich 268 zum Kayser, ward 274 überwunden.

223.) KM. IMP. C. TETRICVS P. F. AVG. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. HILARITAS AVG. Die Fröhlichkeit stehend in der rechten einen Zweig, in der linken das Füllhorn haltend. 3. Gr.

224.) KM. HS. wie vorige. RS. SPES. PVBLIC. Die Hoffnung stehend, hält die dreyblättrige Blume, mit der linken ergreift sie ihr Gewand. 3. Gr.

225.) KM. HS. wie vorige. RS. VIRTVS AVG. Mars stehend, die Lanze u. Feldstandarte haltend. 3. Gr.

Tetricus,

dessen Sohn, hatte gleiches Schicksal.

226.) KM. C. PIVESV TETRICVS CÆS. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. SPES PVBLICA. Die Hoffnung wie Nr. 224. 3. Gr.

227.) KM. HS. dies. RS. PIETAS AVG. Opfergef. 3. Gr.

228.) 3. GM. IMP. CÆS. C. PACCVVIꝯ. PIVESꝯ. TETRICVS IVN. PIꝯ. FEL. AVG. Kopf mit der Strahlenkrone.

Tacitus,

regierte von 275 bis 276.

229.) KM. IMP. CL. TACITVS AVG. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. TEMPORVM FELICITAS.

Die Glückseligkeit stehend, hält den Glücksstab in der r. das Füllhorn in der l. Daneben zu jeder Seite A. 2. Gr.

230.) Zinn. GM. IMP. CÆS. M. CL. TACITVS. P. P. AVG. TRIB. POT. COS. P. P. Belorb. Kopf rechts.

Florianus,

dessen Bruder, regierte 2 Monate 276.

231.) Dergl. IMP. CÆS. MARCVS ANNIVS FLORIANVS. P. F. AVG. Kopf mit der Strahlenkrone.

Probus,

ward 276 im Orient zum Kayser ausgerufen, und 282 erschlagen.

232.) KM. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Kopf mit der Strahlenkrone r. RS. CONCORDIA MILIT. Der Kayser reicht der Eintracht die Hand, dazwischen T. unten XXI. 3. Gr.

233.) KM. IMP. PROBVS P. F. AVG. Gehelmtes l. sehendes Brustbild geharnischt, auf der Schulter einen Wurfpfeil haltend. RS. VICTORIA AVG. Die Siegsgöttin fährt schnell auf einem 4spän. Wagen. 3. Gr.

234.) KM. IMP. PROBVS. P. F. AVG. Belorb. Brustbild von l. Seite, den Schild und Wurfspieß vor sich haltend. RS. MONETA AVG. Drey stehende Göttinnen, als die Billigkeit, Juno moneta und die Glückseligkeit. (N. P.) 1. Gr.

235.) Zinn. GM. IMP. C. M. AVR. PROBVS P. F. AVG. TR. P. VII. COS. V. P. P. Belorb. Kopf r. den Wurfpfeil auf der Schulter haltend.

Carus,

282 Kayser, ward 283 vom Blitz getödtet; nahm seine beiden Söhne zu Mitregenten an.

236.) Dergl. IMP. CÆS. M. AVR. CARVS. P. F. AVG. TR. POT. II. COS. II. Belorb. Kopf, rechts.

Carinus,

dessen Sohn, ward 284 erschlagen.

237.) Dergl. IMP. C. M. AVR. CARINVS. P. F. AVG. TR. P. II. COS. II. Belorb. Kopf, rechts.

Numerianus,

dessen Bruder, kam 284 um.

238.) Dergl. IMP. C. M. AVR. NVMERIANVS PIO. F. AVG. Belorb. Kopf, r.

Diocletianus,

aus Dalmatien grbürtig, Kayser 284, dankte 305 ab.

239.) KM. IMP. DIOCLETIANVS AVG. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. GENIO POPVLI . . . . . Der stehende Genius des römischen Volks hält in der rechten die Opferschale, das Füllhorn in der linken. 2. Gr.

240.) K. M. IMP. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Belorb. Kopf. RS. FORT. . . . . Die stehende Glückseligkeit reicht einem Jüngling (die Republic vorstellend) die Hand, in der linken das Füllhorn. 2. Gr.

241.) Zinn. G. M. IMP. C. CL. VALER. DIOCLETIANVS P. F. A. TR. P. XXI. COS. IX. PP. Belorb. Kopf. r.

Valerius Maximianus (herculeus.)

Diocletian nahm ihn zum Mitregenten an, dankte ab 310.

242.) K. M. IMP. MAXIMIANVS P. F. AVG. rechts sehender Kopf mit der Strahlenkrone: RS. VIRTVS AVG. Der stehende Mars hält in der rechten eine Siegsgöttin, in der linken ein Siegszeichen. dl. 3. Gr.

243.) K. M. dieselbe. RS. JOVI CONSERVATORI AVGG. Der stehende Jupiter hält mit der rechten den Donnerkeil empor, mit der linken ergreift er den Spieß. 3. Gr.

Fl. Val. Constantius (chlorus.)

Maximiani Tochter Mann, 292 bis 306.

244.) K. M. CONSTANTIVS NOB. CAES. Belorb. Kopf rechts. RS. GENIO POPULI ROMANI. Der stehende Genius mit dem Kornmaas auf dem Kopf, die Opferschale in der rechten, das Füllhorn mit der linken haltend. zur Seite R—S unten ⊖ 2. Gr.

245.) Zinn. G. M. IMP. C. FL. VAL. CONSTIVS (sic) CHLORꝰ. (sic.) P. F. AVG. TR. P. XV. COS. VI. Belorb. Kopf, r.

Fl. Jul. Helena,

Constantii erste Gemahlin und Constantini des Großen Mutter.

246.) K. M. FL. HELENA AVGVSTA. Kopf in Perlenschmuck, rechts. RS. SECVRITAS REIPVBLICAE. Die stehende Kayserin unter dem Bilde der Sicherheit hält mit der rechten den Lorbeerzweig, mit der linken ihr Gewand. 3. Gr.

Fl. Max. Theodora,

Zweite Gemahlin Constantii.

247.) K. M. FL. MAX. THEODORAE AVG. Kopf im Perlenschmuck rechts. RS. PIETAS ROMANA. Die Kayserinn stehend unter dem Bilde der Gottesfurcht, trägt ein Kind auf den Armen. 4. Gr.

Gal. Val. Maximianus (armentarius.)

Diocletiani Tochter Mann war Mitregent, 311.

248.) K. M. MAXIMIANVS NOBIL. C. Belorb. Kopf RS. GENIO POPULI ROMANI. Das Sinnbild des römischen Genii stehend, die Opferschale darreichend, im linken Arm hält er das Füllhorn. S. F. unten I. T. R. 2. Gr.

249.) Zinn. G. M. IMP. C. C. GAL. VAL. MAXIMIANVS. P. F. AVG. TR. P. XX. COS. VIII. Belorb. Kopf rechts.

Fl. Valer. Severus,

ward mit folgendem vom Galerio adoptirt, st. 307.

250.) Dergl. IMP. C. FL. VAL. SEVERVS P. F. AVG. Belorb. Kopf, rechts.

Gal. Val. Maximinus, (Daza.)

ward vom Galerio an Kindesstatt angenommen, kam 313 um.

251.) K. M. IMP. MAXIMINVS P. F. AVG. Belorb. Kopf rechts. RS. GENIO POPULI ROM. Der stehende Genius des römischen Volks mit einem Kornmaaß auf dem Kopfe in der rechten eine Opferschale, in der l. das Füllhorn, neben ihm T. F. unten P. T. R. 3. Gr.

Maxentius.

Maximiani herc. Sohn erhielt sich von 306 — 312 als Kayser.

252.) K. M. IMP. MAXENTIVS P. F. AVG. Belorb. Kopf r. RS. CONSERV. VRBS SVAE. Ein Tempel von sechs Säulen, in welchem die Göttin Rom sitzt, in der rechten die Weltkugel in der linken den Spieß haltend. 3. Gr.

253.) Ganz dieselbe nur ist ein viersäuliger Tempel. 2. Gr.

254.) Zinn. GM. IMP. C. M. A. VAL. MAXENTIVS P. F. AVG. TR. P. VII. CONS. IV. Kopf mit der Löwenhaut bedeckt.

Licinius.

Aus Dacien vom Bauernstande gebürtig, warf sich zum Kayser auf 307. vertrug sich mit Constant. ward 324 erschlagen.

255.) K. M. IMP. LICINIVS P. F. AVG. Belorb. Kopf. rechts. RS. GENIO POP. ROM. der stehende Genius des römischen Volks, die Opferschale in der rechten, das Füllhorn in der link. haltend. Daneben T. F. unten P. T. R. 3. Gr.

256.) Ganz dieselbe nur ein wenig größer.

257.(Zinn. G. M. IMP. C. F. VAL. LICIN. LICINIVS P. F. AVG. TR. P. XVII. COS. V. Belorb. l. seh. Brustbild im Harnisch, den Scepter an die Schulter haltend.

Licinius.

Dessen Sohn kam mit dem Vater um.

258.) K. M. D. N. VAL. LICIN. LICINIVS NOB. C. Belorb. Kopf r. RS. JOVI CONSERVATORI. Jupiter im Göttermantel in der rechten die Weltkugel auf der eine kleine Siegsgöttinn, in der l. den Spieß unten zur r. ein Adler, zur l. ein Gefangener sitzend über dem P. IIII. unten B. S. M. R. 3. Gr.

Constantinus der Große.

Constantii Chlori Sohn erster Ehe, Kayser 306. regierte allein von 324 bis 337.

259.) K. M. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Belorb. Kopf r. RS. SOLI INVICTO COMITI. Die Sonne unter dem Bilde eines Jünglings, stehend, die rechte empor, in der l. eine Kugel haltend. 3. Gr.

260.) K. M. CONSTANTINVS AVG. Kopf im Helm. RS. VIRTUS EXERCIT. An einer Standarte, worinnen VOT. XX. sitzen unten zwey Gefangene. 3. Gr.

261.) K. M. CONSTANTINVS AVG. Belorb. Kopf RS. SARMATIA DEVICTA. Die fortschreitende Siegsgöttin tritt auf einen sitzenden gefangenen Sarmatier, in der r. trägt sie ein Siegszeichen, in der linken einen Palmzweig, unten P. L. C. O. 3. Gr.

262.) K. M. wie Nr. 260. RS. BEATA TRANQVILLITAS. Ein Altar worauf eine Kugel, über dieser 3 Sterne, am Altar VOTIS XX. unten P. T. R. 3. Gr.

263.) Dieselbe, hat aber S. T. R.

264.) Dieselbe. Belorb. Kopf. RS. unten P. L. C. 3. Gr.

265.) K. M. CONSTANTINVS AVG. Belorb. Kopf. RS. D. N. CONSTANTINI MAX. AVG. Ein Kranz, worinn VOT. XXX. 3. Gr.

266.) Dergl. mit VOT. XX. 4. Gr.

267.) K. M. HS. wie Nr. 265. RS. GLORIA EXERCITVS. Zwey römische Soldaten stehend mit Spießen zwischen ihnen eine Feldstandarte. 3. Gr.

268.) K. M. HS. wie vorige. RS. eben so mit zwey stehenden römischen Soldaten Spieße haltend, bey jedem eine Feldstandarte, dazwischen ein Kranz.

269.) Zinn, einf. G. M. IMP. CÆS. FL. VAL. CONSTANTINVS MAXIMVS PIVS FELIX AVG. Belorb. Kopf rechts.

Crispus,

dessen unglücklicher Sohn.

270.) KM. IVL. CRISPVS NOB. CAES. Belorb. Brustbild im Harnisch l. s. einen Wurfpfeil auf der Schulter tragend. RS. BEATA TRANQVILLITAS. Ein Altar mit darauf liegender Kugel, an dem Altar VOT XX. 3. Gr.

271.) K. M. CRISPVS .... Belorb. Kopf rechts. RS. die vorige. 3. Gr.

272.) K. M. HS. die vorige RS. CAESARVM NOSTRORVM. Ein Kranz, in welchem VOT. X. 4. Gr.

Fl. Claud. Constantinus, der jüngere.

Constantini erster Sohn zweyter Ehe mit der Fausta 337—340. vom Constans ermordet.

273.) KM. CONSTANTINVS IVN. N. C. Belorb. Kopf. RS. GLORIA EXERCITVS. Zwey römische Soldaten mit Spießen, stehend, zwischen ihnen eine Feldstandarte. 4. Gr.

274.) K. M. wie vorige, zwischen den Soldaten zwey Feldstandarten. 4. Gr.

275.) K. M. CONSTANTINVS IVN. N. C. links seh. Kopf, behelmt. RS. BEATA TRANQVILLITAS. Ein Altar mit darauf liegender Kugel, unten P. L. O. N.

276.) K. M. Umschrift wie vorige. Belorb. Kopf rechts. RS. D. N. CAESARVM NOSTRORVM. Ein Kranz worinn VOT. V.

277.) K. M. Umschrift wie vorige. Belorb. Kopf links. RS. dieselbe VOT. X.

278.) Zinn, G. M. D. N. FL. CL. CONSTANTINVS JVNIOR P. F. AVG. rechts s. belorb. Brustbild im Harnisch.

Fl. Jul. Constans,

zweyter Sohn Const. des Gr. von 337—350, ward vom Magnencio ermordet.

279.) K. M. D. N. CONSTANS P. F. AVG. Kopf im Diadem. RS. FEL. TEMP. REPARATIO. Der in einem dreyruderichen Schiff stehende Kayser hält in der rechten einen Phönix, mit der l. eine Standarte in welcher X. die Siegsgöttin führt das Steuerruder. A. 2. Gr.

280.) Zinn, G. M. D. N. FL. JVL. CONSTANS Plg. FEL. AVG. Belorb. Brustbild rechts.

Constantius,

dritter Sohn Const. d. großen 337—361.

281.) K. M. CONSTANTIVS P. F. AVG. Belorb. Kopf r. RS. VICTORIAE D. D. AVGG. Q. N. N. Zwey Siegsgöttinnen, jede einen Kranz haltend, unten P. L. C. 4. Gr.

282.) K. M. HS. Dieselbe. RS. GLORIA. . . . . Zwey römische Soldaten jeder einen Spieß haltend, zwischen ihnen eine Feldstandarte. 3. Gr.

283.) Zinn. G. M. D. N. FL. JVL. CONSTANTIVS Plg. FEL. AVG. Belorb. Brustbild, r.

Constantin der große und seine Söhne erlaubten den beiden Hauptstädten des Reichs, Rom und Constantinopel, Münzen zu schalgen.

Roma.

284.) K. M. URBS ROMA. Der behelmte Kopf der Stadt Rom. RS. Die den Remus und Romulus säugende Wölfinn, oben zwey Sterne zwischen denen ein Kranz. 3. Gr.

285.) Dieselbe ohne Kranz. 3. Gr.

286.) Dieselbe ohne Kranz, aber drey Sterne. 3. Gr.

Constantinopolis.

287.) K. M. CONSTANTINOPOLIS. Der behelmte Kopf dieser Stadt mit dem Scepter auf der Schulter. RS. die Siegsgöttin den Spieß und Schild haltend, neben ihr ein Kranz. 3. Gr.

Vetranio,

ward in Illyrien von den Soldaten zum Kayser erwählt, dankte ab und erwählte das Privatleben.

288.) Zinn. G. M. D. N. VETRANIO. PIVS FEL. AVG. Belorb. Brustb.

Magnentius.

warf sich zum Kayser auf, mordete Constantinen den jüngern, reg. 350—353, ward erschlagen.

289.) K. M. D. N. MAGNENTIVS F. P. AVG. Kopf mit dem Diadem. A. RS. GLORIA ROMANORVM. Der schnell reitende Kayser sticht mit der Lanze einen Feind darnieder, unter ihm liegen die Waffen des Ueberwundenen. 2. Gr.

290.) Zinn. G. M. D. N. MAGNENTIVS PIVS FEL. AVG. Brustbild im Diadem.

Decentius,

des vorigen Bruder von 350—353.

291.) Zinn. G. M. D. N. MAGNo. DECENTIVS NOB. CAESAR. Bloßes Brustbild rechts.

Flav. Jul. Constantius Gallus,

des folgenden Juliani Bruder, vom Vetter Constantin als Kayser erklärt.

292.) K. M. FL. JUL. CONSTANTIVS NOB. C. Belorb. Kopf r. RS. GLORIA EXERCITVS. Zwey römische Soldaten mit Spießen, zwischen denselben zwey Feldstandarten, unten S. R. T. S. R. 3. Gr

Fl. Cl. Julianus.

Constantin d. großen Bruders Sohn — der abtrünnige — kam im persischen Kriege um. 363.

293.) KM. D. N. FL. . . . JVLIANVS. . . . Belorb. Kopf RS. SPES REIPVBLICAE. Der geharnischte Kayser stehend, die Weltkugel in der rechten, in der linken den Spieß haltend. 4. Gr.

294.) Zinn. G. M. D. N. FL. CLAVD. JVLIANVS P. F. AVG. Behelmtes und geharnischtes Brustbild mit empor haltendem Wurfpfeil.

Jovianus,

ward von den Soldaten erwählt, regierte nur 7 Monat, starb 364.

295.) K. M. JOVIAN. . . . . Kopf in Diadem. RS. . . . . In einem Kranze VOT. V. MULT. X. 4. Gr.

296.) Zinn. G. M. D. N. FLAV. CL. JOVIANVS PIo. FEL. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Flav. Valentinianus,

aus Pannonien gebürtig, die Armee erwählte ihn 364. ſtarb 378.

297.) K M. D. N. VALENTINIANVS P. F. AVG. Kopf im Diadem. RS. SECVRITAS REIPVBLICAE. Die fortſchreitende Siegsgöttin Kranz und Scepter haltend. 3. Gr.

298.) K. M. HS. die vorige. RS. GLORIA ROMANORVM. Der ſtehende Kayſer hält die Standarte (labarum) worinnen das X. (Monogramma Chriſti) mit der linken ergreift er einen vor ihm niederfallenden Jüngling. 3. Gr.

299.) Dieſelbe, zur rechten Seite iſt hier Ah.

300.) Dieſelbe mit R. zur Seite.

301.) K. M. wie Nr. 297. mit der Siegsgöttin, neben derſelben F. — H. 3. Gr.

302.) Zinn. G. M. D. N. FLAV. VALENTINIANVS P. F. AVG. r. ſ. behelmtes und geharniſchtes Bruſtbild, Wurfſpies und Schild haltend.

Valens,

deſſen Bruder regierte mit ihm gemeinſchaftlich, kam 378 um.

303.) K. M. D. N. VALENS P. F. AVG. Kopf in Diadem. RS. SECVRITAS REIPVBLICAE. Die fortſchreitende Siegsgöttin Kranz und Scepter haltend.

304.) Zinn. G. M. D. N. FL. IVL. VALENS PERP. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Gratianus.

Valentiniani Sohn, von 376—383.

305.) K. M. D. N. GRATIANVS AVG. .... Kopf in Diadem. RS. SECVRITAS REIPVBLICAE. Die fortſchreitende Siegsgöttin, Kranz und Scepter haltend.

306.) Zinn. G. M. D. N. FLAVIVS GRATIANVS Plo. FEL. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Valentinianus der jüngere,

des vorigen Bruder, regierten gemeinſchaftlich bis 383, dann mit Theodoſio, ſtarb 392.

307.) K. M. D. N. VALENTINIANVS IVN. P. F. AVG. Bruſtbild im Diadem und kaiſerl. Talar. RS. REPARATIO REIPVB. Der ſtehende Kayſer reicht der vor ihm auf die Knie fallenden Republik oder Stadt,

die durch eine mit der Mauerkrone gezierte Frauensperson vorgestellt wird — die Hand. In d. l. die Weltkugel mit der Siegsgöttin, unten P. CON. 2. Gr.

308.) Zinn. GM. D. N. VALENTINIANVS JVN. P. F. AVG. Brustbild im Diadem.

Magnus maximus.

Aus der Constantinischen Familie, warf sich 383 auf, wurde gefangen und 388 geköpft.

309.) K. M. D. N. MAG. MAXIMVS P. F. AVG. Brustbild im Diadem. RS. REPARATIO REIPVBL. Der stehende Kayser reicht einer Frauensperson in der Mauerkrone, die Republik vorstellend, die Hand; in der linken hält er die Weltkugel, worauf eine kleine Siegsgöttin. 2. Gr.

310. Zinn. GM. D. N. FL. MAGNVS MAXIMVS P. FEL. AVG. Rechts s. Brustbild im Diadem.

Theodosius der große,

ward vom Gratian und Valentinian zum Mitregenten angenommen 379, starb 395.

311.) KM. D. N. THEODOSIVS P. F. AVG. Kopf im Diadem. RS. wie Nr. 309. unten A. S. T. S. 2. Gr.

312.) Zinn. GM. D. N. FLAV. THEODOSIVS M. PIVS FEL. AVG. Brustbild im Diadem.

Eugenius,

warf sich in Pannonien auf 392, ward gefangen und 394 hingerichtet.

313.) Zinn. GM. D. N. FLAV. EVGENIVS PIo. FEL. AVG. Brustbild im Diadem.

Nach der Theilung des Reichs folgen die

Kayser des Orients.

Arcadius,

Der älteste Sohn Theodosii, von 395 bis 408.

314.) Zinn. GM. D. N. FLAVIo. ARCADIVS P. F. AVG. Brustbild im Diadem.

Theodosius der zweyte,

regierte von 408 bis 450.

315.) Zinn. GM. D. N. FLAV. THEODOSIVS IVNIOR P. F. AVG. Brustbild im Diadem.

Marcianus,

von 450 bis 457.

316.) Zinn. GM. D. N. FL. VAL. MARCIANVS P. FEL. AVG. Brustbild im Diadem.

Leo,

ein Thracier von 457 bis 474.

317.) Zinn. GM. D. N. FLAVIVS LEO PERPETVVS AVGVSTVS. Brustbild im Diadem.

Leo der jüngere,

474, regierte nur zwey Monate.

318.) Zinn. GM. D. N. FLAVIꝰ LEO IVNIOR PER. PETVVS AVG. Brustbild im Diadem.

Zeno,

aus Isaurien gebürtig, Kayser 474, verjagt 476, kommt wieder 477, ward lebendig begraben 491.

319.) Zinn. GM. D. N. FL. ZENO PERPETVVS AVGVSTVS. Brustbild in der Strahlenkrone.

Basiliscus,

stieß den Zeno vom Throne 476, ward 477 verjagt.

320.) Zinn. GM. D. N. FL. BASILISCVS PERPETVVS AVGVSTVS. Brustb. von vorne, im Helm u. Harnisch, mit dem über die Schulter gelegten Wurfpfeil.

Anastasius,

Kayser von 491 bis 518, ward vom Blitz erschlagen.

321.) Zinn. GM. D. N. FL. ANASTASIVS PERPETVVS AVGVSTVS. Brustbild im Diadem rechts s.

Justinus,

in Thracien gebohren und mußte in seiner Jugend die Schweine hüten, kam durch Arglist zum Kayserthum 518, starb 527.

322.) Z. GM. D. N. FLAVIꝰ. VALERIꝰ. IVSTINVS PIꝰ. FEL. AVG. Brustbild im Diadem rechts sehend.

Justinianus,

regierte 527 bis 565, war ein sehr weiser und löblicher Kayser, gab den Codicem Just. heraus und bauete die Sophienkirche in Constantinopel.

323.) Zinn. GM. D. N. FLAVIꝰ. ANICIVS JVSTINIANVS PIꝰ. FEL AVG. Völliges mit dem Justinianeo geziertes Brustbild im Harnisch, in der rechten die Weltkugel mit einer kleinen Siegsgöttin.

(Der Justinianeus ist ein besonderes von ihm eingeführtes Diadem.)

Justinus der zweyte,

des vorigen Schwestersohn, Kayser 565 bis 578.

324.) Zinn. GM. D. N. FLAV. IVSTINVS IVNIOR PERPETVVS AVGVST9. Brustbild r. im Diadem.

Tiberius der zweyte,

Kayser von 578 bis 582.

325.) Zinn. GM. D. N. TIBERIVS II. CONSTANTIN9 PERPET. AVGVST. Volles geharnischtes Brustb. den Reichsapfel haltend.

Mauritius,

des vorigen Schwiegersohn, Kayser 582, ward 602 hingerichtet.

326.) Desgl. D. N. FLAVI9. MAVRICIVS TIBERI9. PERP. AVGVST9. Volles gekröntes Brustbild den Reichsapfel haltend.

Phocas,

Hauptmann in der Armee, Kayser durch Ermordung seines Vorgängers 602 bis 610, ward grausam hingerichtet.

327.) Desgl. D. N. FLAVI9. PHOCAS PERPET. AVGVSTVS. Volles Brustbild im Harnisch, mit einem kostbaren Hut bedeckt, hält in der r. den Reichsapfel.

Heraclius.

Heerführer in Afrika, stieß Phocam vom Throne 610. starb 641. unter ihm kamen die Araber heraus und eroberten Syrien und Aegypten.

328.) Desgl. D. N. FLAVI9. HERACLIVS PERPETV9. AVGVSTVS. Volles Brustbild im Talar, mit einer kostbaren Mütze bedeckt.

Constantinus der dritte,

des vorigen Sohn, ward 641 Kayser, regierte 3 Monat, starb am Gift, das ihm seine Stiefmutter beybringen ließ.

329.) Dergl. D. N. FL. HERACLIVS CONSTANTINVS IV. (sic) PERP. AVG. Völliges Brustbild wie voriges.

Heracleonas.

des vorigen Bruder, Kayser 641. regierte nur 6 Monat.

330.) Dergl. D. N. FLAVIVS HERACLEONAS PERPETV9. AVGVST9. Brustb. wie voriges.

Constans der zweyte,

Constantini des dritten Sohn, vom Rath 642 auf den Thron gesetzt, 668 im Bade ermordet.

331.) Dergl. D. N. FL. HERACLIVS CONSTANS II. PERP. AVGVSTVS. Volles Brustbild im Waffenrock mit dem Justinianeo bedeckt.

Constantinus der vierte,

des vorigen Sohn, regierte von 668 bis 685.

332.) Dergl. D. N. FLAV. CONSTANTINVS V. (sic) PERP. AVGVSTVS. Volles Brustbild mit großem Bart mit dem Justinianeo.

Justinianus der zweyte,

des vorigen Sohn, Kayser 685, ward 693 verjagt, wegen Grausamkeiten, kam wieder zur Regierung 703, ward 711 nebst seiner Familie ermordet.

333.) Dergl. D. N. JVSTINIANVS II. PERPETV9. AVGVSTVS links seh. Brustbild im Diadem.

Leontius,

stieß vorigen vom Thron 694, ihm geschah 698 ein gleiches.

334.) Dergl. D. N. LEONTIVS PERPETVVS AVGVST9. rechts s. Kopf in der Strahlenkrone.

Tiberius der dritte,

Kayser von 698 bis 703, ward hingerichtet.

335.) Dergl. D. N. FLAVI9. TIBERIVS III. PERPETV9. AVGVSTVS. Kopf in der Strahlenkrone. r.

Philippicus.

Kayser 711 bis 713, ihm wurden die Augen ausgestochen.

336.) Dergl. D. N. PHILIPPICVS PERPETVVS AVGVSTVS. Volles Brustbild mit der Krone bedeckt, die Weltkugel haltend, worauf ein Adler.

Anastasius,

Kayser 713, enthauptet 719.

337.) Dergl. D. N. ANASTASIVS II. PERPETVVS AVGVSTVS. Volles Brustbild in einer kostbaren Mütze, den Scepter auf der Schulter liegend.

Theodosius der dritte,

Kayser von 714 bis 716, dankte ab und ward geistlich.

338.) Dergl. D. N. THEODOSIVS III. PERPETVVS AVGVSTVS. Brustbild im Helm rechts,

Leo der dritte,

Kayser 716, war eines Bürgers Sohn, starb 741.

339.) Dergl. D. N. LEO III. PERPETVVS AVGVSTVS. Bloßer Kopf von vorne mit einem viereckigen Nimbo.

Leo der vierte,

Kayser von 775—780.

340.) Dergl. D. N. FLAVIVS LEO IV. PERPETV9. AVGVSTVS. Volles Brustbild im kayserl. Schmuck.

Constantinus der sechste,

Leo des vierten Sohn, 780 bis 797.

341.) Dergl. D N. CONSTANTINo. VII. (sic) PERPET. AVGVSTVS. Volles Brustbild im kaiserlichen Huth, den Reichsapfel haltend.

Diesem Reiche ward, wie bekannt, unter Constantin XI. im Jahr 1453 durch die Türken ein Ende gemacht.

Das Kayserthum im Occident,

von der Theilung bis zur Zerstörung desselben.

Honorius,

jüngster Sohn Theodosii des Großen, regierte von 395 bis 423.

342.) KM. D. N. HONORIVS ..... Belorbeerter Kopf r. RS. GLORIA. Der stehende Kayser reicht einem niedergefallenen Jüngling die Hand. 4. Gr.

343.) Dergl. D. N. FLAVIo. HONORIVS PIo. F. AVG. Belorb. Brustbild von rechter Seite.

Valentinianus der dritte,

des vorigen Schwestersohn, von 424—455, wurde ermordet.

344.) Zinn. GM. D. N. FL. PLACIDIVS VALENTINIANVS III. P. F. A. Brustbild wie voriges.

Johannes,

war dessen Secretarius, warf sich zum Kayser auf, trieb sein Wesen 423 bis 425 ward gefangen und hingerichtet.

345.) Dergl. DOMINVS NOSTER JOHANNES P. F. A. Belorb. Brustbild r. s.

Maximus,

war Bürgemeister zu Rom und ließ Valentinian 3. erworden, regierte 3 Monate 455, ward vom Volke umgebracht.

346.) Dergl. D. FL. ANICIVS MAXIMVS PIo. F. AVG. Bloßer Kopf von rechter Seite.

Majorianus,

Kayser von 457 bis 461, ward von seinem General ermordet.

347.) D. N. FL. JVL. VALERIo. MAJORIANVS P. F. AVG. rechts s. Kopf im Diadem.

Severus.

461—465.

348.) Dergl D. N. FLAVIo. LIBIVS SEVERVS PIo FEL. AVG. links s. Kopf im Diadem.

Anthemius.

Kayser von 467 — 472.

349.) Dergl. D. N. FL. JVLI9. ANTHEMIVS PI9. FEL. AVG. Volles geh. Brustbild den Wurfpfeil haltend.

Glycerius.

472, wurde 474 ins Kloster geschickt.

350.) Dergl. D. N. FLAVIVS GLYCERIVS PIVS FELIX AVG. r. s. Kopf im Diadem.

Julius Nepos,

474—475.

351.) Dergl. D. N. FLAVI9. JVLIVS NEPOS PI9. FELIX. AVG. Kopf wie voriger.

Romulus Momyllus Augustulus,

475 bis 476, des Feldherrn Orestes in Gallien Sohn, ward erschlagen.

352.) Dergl. D. N. ROMVLVS MOMILLVS AVGVSTVLVS P. F. AVG. Volles geh. Bb. m. d. Wurfpf.

Mit diesem hatte das Kayserthum ein Ende.

Römische Kayser in Deutschland.

Carolingische Linie.

Carl der Große,

König in Frankreich, eroberte Deutschland, ward 800 zum Kayser ausgerufen.

353.) Zinn. GM. CAROLVS MAGNVS IMPERATOR AVGVSTVS. Belorb. Brustb. rechts s.

Ludwig der Fromme,

Kayser, König in Frankreich und Italien, 814 bis 840.

354.) Desgl. HLVDOVICVS PIVS IMPERATOR AVGVSTVS. Belorb. Brustbild r.

Lothar der erste,

K., König in Italien, Burgundien und Austrasien, starb 855.

355.) Dergl. HLOTHARIVS IMPERATOR AVGVSTVS. Belorb. Brustbild r.

Ludwig der zweyte,

Kayser und König in Italien, Burgundien und Austrasien, von 855 bis 875.

356.) Dergl. HLVDOVICVS II. IMPERATOR AVGVST9. Belorb. Brustb. rechts.

Carl der zweyte,

König in Frankreich 840. Kayser 875. starb 877.

357.) Dergl. CAROLVS II. ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTVS. Volles Brustbild belorb.

Ludwig der dritte

oder stammelnde, 878 bis 879.

358.) Dergl. LVDOVICVS III. ROMANORVM REX AVGVSTVS. Volles Brustbild in der Krone.

Arnulph.

Carolomanni natürlicher Sohn, besaß Kärnthen. Kayser von 887 bis 899.

359.) Desgl. ARNVLPHVS IMPERATOR AVGVSTVS. Belorb. Brustb. r.

Ludwig der vierte,

das Kind genannt, des vorigen Sohn, 900 bis 912.

360.) Dergl. LVDOVICVS IV. IMPERATOR AVGVSTꝰ. rechts s. Brustbild im Diadem.

Conrad der erste,

Herzog in Franken 912 bis 918.

361.) Dergl. CONRADVS I. ROMANORVM REX AVGVSTꝰ. Volles Brustbild in der Krone.

Kayser aus den Herzogen zu Sachsen.

Heinrich der erste,

insgemein der Vogelsteller. 919 bis 936.

362.) Dergl. HENRICVS I. IMPERATOR AVGVSTꝰ. rechts seh. gekröntes Brustbild.

Otto der erste,

oder große, des vorigen Sohn. Kayser 936 bis 973.

363.) Solidus $\frac{D}{O}\left|\frac{D}{O}\right.$ DI. GRATIA REX. RS. ATEAHLT. Das Kirchenportal, weicht vom GrCab. 16 ab.

364.) Desgl. $\frac{O}{D}\left|\frac{D}{O}\right.$ sonst wie voriger. GrCab. 20.

365.) Desgl. $\frac{D}{O}\left|\frac{D}{O}\right.$ sonst wie voriger. GrCab. 19.

366.) Dergl. wie vorstehender mit verkehrten D. und DI. GRA. richtig.

367.) Dergl. mit verkehrtem D. aber REX. deutlich.
368.) Dergl. unter dem ersten O. zwey Punkte.
369.) Dergl. mit verkehrtem D. wie GrCab. 19. aber hier sind im Thurm 3 Puncte.
370.) Dergl. von italienischer Fabrik.
371.) Zinn. GM. OTTO I. ROMANOR. IMPERAT. SEMP. AVGVSTo. Belorb. Brustb. rechts sehend.

Otto der zweyte,

dessen Sohn, 967 bis 983.

372.) Solidus. OTTO REX. Ein Kreuz mit 4 Punkten. RS. S. COLONIA. GrCab. 26.
373.) Dergl. hier ist das Kreutz größer. Fehlschlag.
374.) Zinn. GM. OTTO. II. ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVGVSTo. r. s. Brustb. im Diadem.

Otto der dritte,

des vorigen Sohn, 983 bis 1002.

375.) Solidus, so unter diesem Kayser geprägt und aus einer der Städte gegen das wendische Reich gelegen seyn mag. Ein Kreutz mit Punkten umgeben. RS. Kreutz so wie vier V. aussiehet, mit unleserlicher Umschrift.
376.) Solidus zu Cölln geprägt. Kreutz mit vier Kugeln. RS. S. C. COLONIA †
377.) Dergl. aus einer Bayrischen Fabrik. Kreutz mit vier Punkten, zur Umschrift meist Striche, dazwischen † und O. RS. ein Thurmgebäude mit 4 Säulen, in der Mitte ein Kreutz von vier zusammgestellten V. zur Umschrift Striche, dazwischen O.
378.) Zinn. GM. OTTO III. ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTo. Gekröntes volles Brustbild im Hermelinmantel, Schwerdt in der r. Reichsapfel in der l. haltend.

Heinrich der zweyte,

oder heilige, 1002 bis 1024.

379.) Solidus gehört zu GrCab. N. 41 od. folgende Nummer.
380.) Zinn. GM. HENRICVS II. ROMANOR. IMPERAT. AVGVSTo. Gekröntes volles Brustbild mit großem Bart einen Kreuzstab haltend.

Kayser aus Franken.

Conrad der zweyte.

1024 bis 1039.

381.) Zinn. GM. CONRADVS II. ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTVS. Rechts sehendes Brustbild mit der Strahlenkrone.

Heinrich der dritte oder schwarze,

des vorigen Sohn 1039 bis 56.

382.) Solidus. GrCab. N. 50.

Heinrich der vierte,

dessen Sohn, 1056 bis 1106.

383.) Zinn. GM. HENRICVS IV. ROMANOR. IMPERATOR AVGVSTO. Gekröntes volles Brustbild, in der rechten den Lilienstengel und in der l. das Scepter.

Heinrich der fünfte,

des vorigen Sohn, 1106 bis 1125.

384.) Zinn. GM. HENRICVS V. ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTVS. Gekröntes Brustbild von rechter Seite mit großem Bart.

Lothar,

Graf von Supplingenburg, 1125 bis 1137.

385.) Dergl. LOTHARIVS II. ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTO. Brustb. wie auf voriger.

Kayser aus den Schwäbischen Herzogen.

Conrad der dritte,

Kayser von 1138 bis 1152.

386.) Solidus. . . . V. N. R. Das Brustbild im Panzerhemd, in der rechten den Scepter haltend, zur linken ein Stern. RS. Ein großes Thurmgebäude.

Friedrich der erste oder Rothbart

des vorigen Bruders Sohn, Kayser 1152 bis 1190.

387.) Solidus. BrB. den Ruthenscepter und Reichsapfel haltend. RS. Ein Thurmgeb. unten d. BrB. GrCab. 67.

388.) Dergl. Die Brustbilder größer.

Heinrich der sechste,

dessen Sohn, von 1190 bis 1197.

389.) Zinn. GM. HENRICVS VI. ROM. IMP. REX SICILIAE ET SEMP. AVG. Gekröntes völliges Brustbild im Kayserl. Schmuck.

Philipp,

dessen Bruder, von 1197 bis 1208, ermordet.

390.) Dergl. PHILIPPVS II. ROMANORVM REX ET SEMPER AVGVSTq. Brustbild wie voriges.

Otto der vierte,

Sohn Herzog Heinrichs des Löwen.

Ein Nebenkayser, war Herzog zu Braunschweig, behauptete sich v. 1197 bis 1212.

391.) Dergl. OTTO IV. ROMANORVM IMPERATOR ET SEMPER AVGVSTq. Belorb. Brustbild von rechter Seite.

Friedrich der zweyte,

Heinrich des sechsten Sohn, von 1212 bis 1250.

392.) Bracteat. Der auf einem Bogen sitzende Kayser im Talar. Liliensceptер in der rechten, Reichsapfel in der linken haltend.

393.) Dergl. Der Kayser wie auf vorigem, hier aber mit einer Krone und doppelten Weltkugel in der l. (kleiner und etwas dicker.)

394.) Zinn. GM. FRIDERICq. II. ROM. IMP. S. AVG. HIERVSAL. & SICL. REX. Gekr. volles Brustb.

Kayser während des Interregni,

welches von 1250 bis 1273 gewähret hat.

Heinrich Raspo,

Landgraf in Thüringen; der Pabst zwang ihn zu Annahme der Kayserwürde 1246 bis 1247, starb zu Eisenach.

395.) HENRICVS ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS. Links sehendes Brustbild im Diadem.

Conrad der vierte,

Friedrichs des zweyten Sohn, von 1250 bis 1254.

396.) Solidus. Brustbild mit Schwerd und Reichsapfel. RS. Thurmgebäude mit Fahnen, unten das Brustbild. GrCab. 79.

397.) Zinn GM. CONRADVS IV. ROMANORVM REX SEMP. AVG. HIERVS. ET SICIL. REX. Rechts sehendes Brustbild in der Strahlenkrone.

Wilhelm, Graf von Holland,

erhielt sich von 1247 bis 1256, ward von den Friesen erschlagen.

398.) Zinn. GM. WILHELMVS ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS. Gekröntes volles Brustbild im Mantel, Scepter und Reichsapfel haltend.

Richard, Graf von Cornwall,

ward von etlichen Churfürsten erwählt, von 1257 bis 1259, entsagte der Kayserwürde.

399.) Dergl. RICHARDVS ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS. Brustbild wie voriges.

Alphonsus, König in Castilien,

erwählt 1257, nahm die Krone nicht an.

400.) Dergl. ALPHONSVS ELECT. ROMANOR. REX & REX CASTELL. LEGION. Brustb. wie auf 398.

Durch die Wahl des folgenden hatte das Interregnum ein Ende.

Rudolph der erste,

Graf von Habsburg, von 1273 bis 1291.

401.) Zinn. GM. RVDOLPHVS I. ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTVS. Gekröntes volles Brustbild im kaiserl. Mantel, Schwerd u. Reichsapfel haltend.

Adolph,

Graf von Nassau, 1292 bis 1298.

402.) Dergl. ADOLPHVS ROMANORVM REX SEMP. AVG. Gekröntes volles Brustbild im Mantel, ohne Schwerd ꝛc.

Albrecht der erste,

von Oestreich, Kayser 1298, ermordet 1308.

403.) Dergl. ALBERTVS I. ROM. REX SEMP. AVG. Gekröntes und geharnischtes Brustb. von rechter Seite.

Heinrich der siebente,

Graf von Luxemburg, von 1308, starb 1313 an Gift.

404.) Dergl. HENRICVS VII. ROM. IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS. Gekröntes Brustbild von rechter Seite.

Ludwig der fünfte,

Herzog in Bayern, ward von 4 Churfürsten erwählt 1314, st. 1347.

405.) Solidus wie GrCab. N. 92. Jedoch ist hier IMP. deutlich zu sehen; ist zu Dortmund geprägt.

Friedrich der Schöne,

von Oestreich, ward von 3 Churfürsten erwählt 1314, erhielt sich bis 1322, da er gefangen wurde und der Würde entsagen mußte.

406.) Zinn. GM. FRIDERICVS III. ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS. Gekröntes Brustbild mit verwendetem Gesicht, im kaiserlichen Mantel.

Günther,

Graf von Schwarzburg, erwählt 1349.

407.) Zinn. GM. GVNTHERVS ROMANORVM REX SEMP. AVGVSTVS. Belorb. Kopf von rechter Seite.

Carl der vierte,

König in Böhmen, ward 1346 Kayser, starb 1378.

408.) Zinn. GM. CAROLVS IV. ROMANOR. IMP. SEMP. AVGVST. ET BOHEM. REX. Volles Brustb. in der Krone und kaiserl. Schmuck.

Wenzel,

dessen Sohn, erwählt 1376, folgt dem Vater 1378, wird abgesetzt 1400, stirbt 1419.

409.) Dergl. WENCESLAVS ROMANORVM ET BOHEMIAE REX. Gekr. volles Brustbild im Schmuck.

Friedrich,

Herzog von Braunschweig, erwählt und ermordet 1400.

410.) Dergl. FRIDERICVS IV. ELECTVS ROMAN. REX SEMP. AVGVST. Brustbild wie voriges.

Ruprecht,

Churfürst zu Pfalz, Kayser von 1400 bis 1410.

411.) Dergl. RVPERTUS ROMANORVM REX SEMPER AVG. Gekröntes volles Brustb. im kais. Mantel.

Jodoc,

Margraf in Mähren, Kayser von 1410 bis 1411.

412.) Dergl. IODOCVS ROMANORVM REX SEMP. AVG. Belorb. Brustb. r. s. im Harnisch u. großem Bart.

Sigismund,

Churfürst zu Brandenburg 1373, König in Ungarn 1387, Kayser 1411, König in Böhmen 1419, stirbt 1437.

413.) Dergl. SIGISMVNDVS ROM. IMPER. SEMP. AVG. HVNG. BOHE. &c. REX. Gekröntes volles Brustbild.

Albrecht der zweyte,

Kayser 1438 bis 1439, ein sehr guter Regent.

414.) Dergl. ALBERTVS. II. ROM. REX. SEMP. AVG. HVNG. BOH. DAL. CROA. &c. REX. Gekröntes Brustbild im Schmuck von linker Seite.

Friedrich (der dritte,)

hier der fünfte, denn Friedrich der schöne von Oestreich und Friedrich von Braunschweig werden nicht mit gezählet. Erzherzog von Oestreich, Kayser 1440, stirbt 1493, regierte 53 Jahr.

415.) Dergl. FRIDERICVS III. SIVE V. ROMAN. IMPER. SEMPER AVGVS. Brustbild von rechter Seite in der Mütze.

Maximilian,

dessen Sohn, Kayser 1493, stirbt 1519.

416.) Denkm. MAXIMILIANVS † ROMANO † IMPERATO †. Brustb. RS. Der Kayser zu Pferde. GrCab. I. S. 103. (Guß) $\frac{1}{4}$ Lt.

Carl der fünfte,

des vorigen Enkel, ward 1519 Kayser, dankte 1556 ab, starb 1558.

417.) Zinn. GM. CAROL. V. ROM. IMP. S. AVG. GER. HISP. SIC. HIERVS; HVNG &c. REX. Belorbeertes Brustbild von rechter Seite.

Ferdinand der erste,

des vorigen Bruder, Kayser 1556, starb 1564.

418.) Dergl. FERDINANDVS I. ROM. IMP. SEM. AVG. GER. HVN. BOH. DAL. CR. REX. Belorb. geharnischt Brustbild von linker Seite.

Maximilian der zweyte,

dessen Sohn, ward römischer König 1562, Kayser 1564, starb 1576.

419.) Dergl. MAXIMILIAN. II. ROM. IMP. SEM. AVG. GER. HVN. BOH. REX. Belorb. Brustbild von r. Seite im Harnisch und spanischer Krause.

Rudolph der zweyte,

des vorigen Sohn, ward 1575 römischer König, 1576 Kayser, starb 1612.

420. Dergl. RVDOLPHVS II. ROM. IMP. SEMP. AVG. GERM. HVNG. BOH. REX. Brustb. wie vor.

Matthias,

des vorigen Bruder, Kayser 1612, starb 1619.

421.) Auswurfsmünze bey der Krönung. Inschr. von fünf Zeilen. MATTHIAS. D. G. H. REX. — CORON. IN RE — ROM. 24 IVN. — 1612. RS. CONCOR-

DI LVMINE MAJOR. Die Kayserkrone von Sonne und Mond bestrahlt. GrC. II. F. 23. $\frac{1}{8}$ L.

422.) Dergl. größere. MATTHIAS II. D. G. H. B. REX CORON. IN REG. ROM. 24. JVN. 1612. Belorb. Brustb. mit spanischer Krause. RS. Umschr. und Vorstellung wie vorige. Halbe Guldengröße. $\frac{3}{8}$ L.

423.) Zinn. GM. MATTHIAS ROM. IMP. S. AVG. GER. HUN. BOH. DAL. CROA. SCLAV. REX. Belorb. Brustb. im Harnisch mit spanischer Krause.

Ferdinand der zweyte.

Sohn Caroli zu Steyermark, Enkel Ferd. I. Kayser 1619. starb 1637.

424.) Auswürfs M. Inschr. von 6 Zeilen, oben eine Verzierung. FERDINANDVS II. — HVNGARIÆ ET BOHEMIÆ REX. CORONATVS IN REGEM — ROMANORVM IX SEPT. — MDCXIX. RS. Eine Hand aus Wolken, die Krone haltend, mit einem Kranze von Laubwerk umgeben, auf einem Band, — LEGITIME CERTANTIBVS. $\frac{3}{8}$ L. gehört z. GC. 27.

425.) Zinn. GM. FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMP. AVG. GER. HVNG. BOH. REX. Belorb. Brustb. im Harnisch mit spanischer Krause.

Ferdinand der dritte,

ward 1636 zum römischen König erwählt, Kayser 1637. starb 1657.

426.) Auswurfs M. zur Wahl und Krönung. Inschrift von 6 Zeilen, darüber die Kayserkrone. FERDINAND. III. — HVG ET BOH. REX — CORON. IN REG. — ROMANORVM — XXX DECB. — MDCXXXVI. RS. FIRMAMENTA REGNORVM. Eine Wage dahinter Schwerd und Scepter. GrCab. 2. F. 33. $\frac{1}{8}$ L.

427.) Dergleichen größere. Ganz dieselbe, aber hier steht blos ROMANOR. die Inschrift ist mit einem Kranz von Laubwerk umgeben. $\frac{1}{4}$

428.) Zinn. GM. FERDINANDVS III. ROM. IMP. SEMP. AVG. GERM. HVNG. BOH. REX. Belorb. Brustb. von r. Seite.

Ferdinand der vierte,

römischer König 1653. starb 1654.

429.) Auswurfs M. Inschrift von 6 Zeilen, darüber eine Krone mit 2 Palmzweigen. FERDINAD. IV. — HVG. ET BOHE: — REX CORON IN — REG.

ROMAN — XVIII. JUNY — 1653. RS. Ein Scepter mit dem Auge der Vorsehung, mit Wolken umgeben, auf einem Bande) PRO DEO ET POPULO. $\frac{1}{8}$ L.

430.) Dergl. größere: Ganz wie vorige, nur mit veränderter Inschrift: FERDINAND IV — HV̄G ET BOH. REX. — CORON IN REGEM — ROMANORVM — XVII JUNY — MDCLIII. GrCab. 2. F. 38. $\frac{3}{10}$ L.

431.) Noch größer, sonst ganz wie vorhergehende. $\frac{1}{4}$ L.

432.) Augsburger Gedächtniß Münze auf diese Wahl. Inschrift 8 Zeilen AVGVS — TISSIMÆ OR — BIS COLVMNÆ — APVD SE FLEC — TÆ ET ERECTÆ — FERD. IV. FIDELIS — AVG. VIND. — Aº 1653. RS. HOSTIS UT VMBRA CADET SED NON CADET ISTA COLVMNA. letztere verzogen Sonst ganz wie GrCab. 1 Suppl. — 128. Das Kupfer trifft zu, nicht aber der Text $\frac{1}{4}$ L. verg.

433.) Regensburger desgl. IN MEMORIAM etc. RS. RESPICIT HÆC etc. GrCab. 2. Fach. N. 39. $\frac{1}{4}$ L.

434.) Zinn. GM. FERDINANDVS IV. ROM. HVNG. ET BOH. REX. Belorb. Brustb. rechts, s.

Leopold der erste,

Ferdinand d. dritten zweyter Sohn, erwählt den 18. Juli und gekrönt den 1. Aug. 1658. starb 1705.

435.) Auswurfs M. Inschrift von 6 Zeilen, darüber die Krone mit Zweigen. LEOPOLDVS — HVNG. ET BOH. REX — CORON IN REGEM — ROMANORVM — I. AVGVSTI — MDCLVIII. RS. CONSILIO ET INDVSTRIA. Eine gekrönte Weltkugel über der zwey Arme aus Wolken Schwerdter halten, oben das Auge der Vorsehung. $\frac{1}{8}$ L.

436.) Dergl. größer. HS. wie vorige, hier halten 2 Engel die Krone. RS. dieselbe. $\frac{3}{8}$ L.

437.) Dergl. Inschrift von 7 Zeilen, darüber die Krone. LEOPOLDVS — HVNGARIÆ ET — BOHEMIÆ REX — CORONATVS IN — REGEM ROMAN — ORVM I. AVGVS — A. 1658. $\frac{3}{8}$ L.

438.) Dieselbe gehenkelt. $\frac{3}{8}$ L.

439.) Kleine Gedächt. M. gehenkelt. L. I. VIVAT SECVNDVS. Der Kayser im Ornat zu Pferde. RS. CORONIS . . CORONAS. Der doppelte Adler. $\frac{1}{8}$ L.

Joseph der erste,

römischer König 1690. Kayser 1705. starb 1711.

440.) Auswurfs M. Inschr. von 7 Zeil. darüber die Krone mit Zweigen. JOSEPHUS — REX VNGARIÆ — CORONATVS — IN REGE̅ ROMANO — AVGVSTAE — DIE 26. JAN. — 1690. RS. AMORE ET TIMORE. Ein mit einem Oelzweige umwundenes Schwerdt, wird von dem Auge der Vorsehung bestrahlt. GrCab. 2. F. N. 47. $\frac{1}{8}$ L.

441.) Dergl. größere. Zwey Engel halten die Krone und Zweige. Die Inschr. wie obige, nur ROMANOR̅. und JANV. RS. wie obige. $\frac{1}{4}$ L.

442.) Dergl. Ganz dieselbe, nur ROMANORV̅. $\frac{1}{4}$ L.

443.) Zinn. GM. JOSEPHVS R. I. S. A. G. H. B. R. Belorb. Brustb. im Waffenrock, mit der Ordenskette vom güld. Fließ.

Carl der sechste,

Kayser von 1711. bis 1740.

444.) Ausw. M. Inschrift von 8 Z. CAROLUS — HISPANIAR̅. HVNG — ET BOHEM. REX. A. A. — ELECTVS — IN REGE ROMAN — CORONAT — FRANCF. 22. DEC. — 1711. RS. CONSTANTIA ET FORTITUDINE. die mit Wolken umgebene Weltkugel GrCab. I. Suppl. 136. $\frac{1}{8}$ L.

445.) Dergl. größere Inschr. von 8 Zeil. darüber die Krone. CAROLUS — HISPANIARU. HUNG — ET BOHEM. REX A. A. — ELECTUS — IN REGEM ROMAN — CORONAT. — FRANCOF. 22. DEC. — 1711. RS. wie vorige. Grkab. 2. Fach. 53. $\frac{1}{4}$ L.

446.) Dieselbe aber CORONATo. $\frac{1}{4}$ L.

447.) Ged. M. von Kupfer. CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. N. J. H. & B. REX. Belorb. Kopf rechts. (das H. N. J. heißt Hispaniae Neapolis Indiarum) RS. CONSTANTER CAROLO DUPLICAT DEVS ECCE CORONAS. Auf einem Tische, dessen Füße der doppelte Adler ausmacht, liegen 5 Kro-

nen, zu denen ein Arm aus Wolken die sechste als die deutsche Krone legt, unten EL. FRANCOF. D. 12. OCT. COR. IBID. D. 22. DEC. 1711.

Carl der siebente,

Churfürst in Bayern, ward 1742 Kayser, starb 1745.

448.) Gedächt. M. auf die Wahl. CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. rechts s. belorb. Kopf. — RS. REDDIT POST TENEBRAS DIEM. Eine Landschaft mit aufgehender Sonne. $\frac{3}{16}$ Ł.

449.) Dergl. HS. wie vorige. RS. DIGNISSIMO IMPOSITA. Die Krone, unten ELECT. 24 JAN 1742. $\frac{3}{16}$ Ł.

450.) Dergl. CAR. VI. R. IMP. S. A EL. FRANCOF. 24. M. 1742. Belorb. Brustb. rechts. RS. VNIONE ET OBSERVANTIA LEGUM. Die Bundeslade mit aufgeschlagenem Buch, worauf DECALOGUS, wird von der Sonne bestrahlt. GrC. 1. S. 144. $\frac{1}{8}$ Ł.

451.) Dieselbe größer. $\frac{1}{4}$ Ł.

452.) Dergl. CAROLVS VII. D. G. ROM IMP. SEMP. AVG. Belorb. Kopf r. s. RS. MAJESTAS ET JVSTITIA. Der im Ornat stehende Kayser reicht dem durch eine Frauensperson vorgestellten Reich die Hand, sie hält die Fasces nebst der Wage im Arm, unten ELECT. DIE 24. JAN. 1742. $\frac{1}{2}$ Ł.

453.) Dergl. CAROLVS VII. D. G. REX ROMANOR. Belorbeertes Brustbild im Waffenrock, unten S. RS. EXOPTATA ELECTIO. Frankfurt unter der Gestalt einer Frauensperson mit der Mauerkrone, den Schild haltend, gießt ihre Opferschale in das Feuer des vor ihr stehend. Altars, an welchem steht: VOTA REIP. FR. unten FRANCOF. D. 24 JAN. 1742, zu der Seite E. K. $\frac{7}{8}$ Ł.

454.) Dergl. auf die Krönung, Inschr. von 6 Zeilen. Oben die Krone, darüber Verzierungen zu jeder Seite. CAROL. VII. — AUGUST IMP. — PAT. PATRIÆ — CORON. FRAN — COF. 12. FEBR. — 1742. unten E. K. RS. NOMEN DOMINI TURRIS FORTISSIMA, der Frankfurter Adler. GrCab. 1. S. 146. $\frac{3}{16}$ Ł.

455.) Dergl. CAROLVS VII. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Belorb. Brustb. im Waffenrock. RS. COELO DIMITTITVR ALTO CORONA & CORONATVS. Ueber einem mit Festons behangenem Altar

schwebt die Kayserkrone, welche von der Sonne bestrahlt wird, wovon sich die Wolken zerstreuen. von Zinn.

456.) Dergl. auf seinen Tod. CAROL. VII. ROM. IMP. NAT. 1697. CORONAT. 1742. Belorb. Kopf rechts. RS. TERMINUS LABORUM. Ein Trauergerüste, worauf der Sarg mit draufliegender Krone, Scepter ꝛc. an der Seite steht der Tod, der mit der Sense eine Blume abgehauen hat. An dem Gerüste ist zu lesen D. M. CAROLI VII. unten OBIIT. D. 20. JAN. 1745. $\frac{11}{16}$ L.

Franz der erste,

Herzog von Lothringen, vermählt mit Maria Theresia, einziger Erbin der östr. Monarchie, Kayser 1745, starb 1765

457.) Ausw. M. Inschr. von 8 Zeilen, darüber die Krone. FRANCISCUS — HIER. REX LOTH. BAR — ET. M. HETR. DUX — ELECTUS — IN REGEM — ROMAN — CORONATUS — FRANC 4. OCT. — 1745. RS. DEO ET IMPERIO. Ein Altar mit Krone, Scepter, Schwerd und Reichsapfel, darüber das strahlende Dreyeck. GrCab. 1. Suppl. N 155. $\frac{1}{8}$ L.

458.) Dieselbe nur größer. $\frac{1}{4}$ L.

Joseph der zweyte,

des vorigen Sohn, römischer König 1764, Kayser 1765, starb 1790.

459.) Ged. M. auf die Wahl. IOSEPHUS II. D. G. ROMANOR. REX. Belorb. Brustb. RS. FELICIBVS AVSPICIIS. Ceres mit der Mauerkrone, stehend, die dreyblättrige Blume in der l. Hand, hält den Mars gebunden, über der Landschaft bricht die Sonne hervor, unten ELECT. FRANCOF. — D. XXVII. MART. — MDCCLXIV. $\frac{1}{8}$ L.

460.) Dieselbe größer. $\frac{1}{4}$ L.

461.) Auswurfsm. auf die Krönung. Inschr. von 9 Zeilen, darüber die Krone. IOSEPHVS — HVNG. BOHEM. ETC — PRINC. HERED — ARCHID. AVSTR. ETC — ELECTVS — IN REGEM ROM — CORONATVS — FRANC 3. APRIL — 1764. RS. VIRTVTE ET EXEMPLO. Auf der mit Wolken umgebenen Erdkugel liegen Schwerd und Ruder kreutzweis, beyde mit Lorbeern und Eichenlaub umwunden. $\frac{1}{8}$ L.

462.) Dieselbe, mit dem Unterschied, daß hier das Ruder über dem Schwerde liegt. $\frac{1}{8}$ L.
463.) Dieselbe größer. Das Schwerd über dem Ruder liegend. $\frac{1}{4}$ L.
464.) Dieselbe. Das Ruder über dem Schwerd. $\frac{1}{4}$ L.
465.) Einseitige M. von Meßingblech, das Brustbild des Kayserś ohne Umschrift, versilbert.

Leopold der zweyte.

des vorigen Bruder, Großherzog von Toscana. Kayser 1790 bis 1792.

466.) Ausw. M. auf die Wahl. LEOPOLDUS II. ROMANORUM IMPERATOR. Belorb. Kopf. RS. FELICITAS PUBLICA. Ein großer viereckiger mit Festons behangener Altar, auf welchem Krone, Schwerd und Scepter liegen; unten ELECT. FRANCF. XXX. SEPT. MDCCLXXXX. $\frac{1}{8}$ L.
467.) Dieselbe größer. $\frac{1}{4}$ L.
468.) Ausw. M. auf die Krönung. Inschr. von 9 Zeilen. LEOPOLDVS II. — HVNG. ET BOH. REX — ARCH. AVST. M. D. HETR — ELECTVS — REX ROMANORVM — CORONATVS — FRANCOFVRTI — IX OCT. — MDCCXC. RS. PIETATE ET CONCORDIA. Schwerd und Scepter kreutzweis hinter dem Reichsapfel, oben die Krone. $\frac{1}{8}$ L.
469.) Dieselbe größer. $\frac{1}{4}$ L.

Franz der zweyte,

dessen Sohn, Römischer Kayser von 1792 bis 1806, da diese Würde und Reichsverfassung aufgehoben ward.

470.) Ausw. M. auf die Wahl. FRANCISCUS II. ROMANORUM IMPERATOR. Belorb. Kopf rechts. RS. PACIS ET BELLI DECUS. Ein runder mit Festons behangner Altar, worauf Krone, Scepter und Schwerd, mit einer Glorie umgeben; unten: ELECT. FRANCOF. D. V. IUL. — MDCCLXXXXII. $\frac{1}{8}$ L.
471.) Dergl. HS. wie vorige. RS. HIC DEBITA LAURUS. Germanien in der Mauerkrone legt den Lorbeerkranz auf die Reichskrone, die nebst den übrigen Zeichen der Kayserwürde auf einem runden mit Festons behangenem Altar liegen; im Abschn. wie auf voriger. $\frac{1}{4}$ L.
472.) Dergl. auf die Krönung. Inschrift von 9 Zeilen. FRANCISCVS — HVNG. ET BOH. REX — ARCH. AVST. M. D. HETR. — ELECTVS — REX RO-

MANORVM — CORONATVS — FRANCOFVRTI — XIV. IVL. — MDCCXCII. RS. LEGE ET FIDE. Schwerd und Scepter kreuzweis hinter dem Reichsapfel, oben die Krone. $\frac{1}{8}$ L.

473.) Dieselbe, größer. $\frac{1}{4}$ L.

Oestreichischer Kreis,

jetzt als

Erb-Kayserthum.

1.) Das Erzherzogth. Oestreich als Stammhaus.

474.) Einseit. Pfennig von einem Herzoge aus dem Babenbergischen Hause. Das östreich. Wappen in einer Einfassung, auf einer Seite eine Lilie, auf der andern R.

475.) Dergl. mit W. A. neben dem Wappen.

Maximilian,

von 1493 bis 1519.

476.) Thaler. Ganz Madai N. I.

Carl der fünfte,

regierte Oestreich von 1519 bis 1521, trat das Land an Ferdinand ab.

477.) Pfennig. Das östreichische Wappen, darüber 1520. RS. X. dazwischen die Feuereisen des güldnen Vließes.

Ferdinand,

des vorigen Bruder, von 1521 bis 1564.

a) Vor Gelangung zur ungarischen und böhmischen Krone.

478.) Großer feiner Groschen. FERDINAND PRINC. ET INF. HISP. Geharnischt Brustbild mit dem Erzherz. Hut, Scepter haltend, und das angegürtete Schwerd mit der l. angreifend. RS. ARCHID. AVST. DVX BVRGVND. Ein großes Kreutz, dazwischen die vier Wappen von Oestreich, Spanien, Burgund u. Arragonien.

b) Nach 1526, als König von Ungarn und Böhmen, bis zur römischen Königswürde 1531.

479.) Pfennig. Die beyden Wappen von Oestreich und Tyrol, darüber 1528, unten F.

480.) Wiener Belagerungsklippe von 1529. Großes Kreutz, dazwischen die Wappen von Spanien, Ungarn, Böhmen und Oestreich. RS. TVRCK — BLEGERT — WIEN — 1529. GrCab. 1. S. 109. $\frac{1}{4}$ L.

c) Als römischer König von 1531 bis 1556.

481.) Groschen. FERDINAND. D. G. . . . REX. Gekröntes Brustbild. RS. Der einfache Adler mit dem östreich. Wappen, 1547. Geh. zum GrCab. 2. F. 16.

d) Als römischer Kayser.

482.) Groschen. FERD. D G. E. RO. IM. S. AVG. G. HVN. B. RE. Gekröntes Brustb. RS. INF. HIS. ARCH — AVST. D. BVRG. 1557. Der doppelte Reichsadler mit dem östreich. Wappen auf der Brust, unten der Reichsapfel mit 3.

483.) Begräbnißm. DIVI CAESAR. FERDINANDI PRIMI. Gekröntes Brustbild. RS. Insch. von sechs Zeilen. AVGVS — TI PII FOE — LICIS MEMORIA FVNEB — RIS ANNO. — 1565. GC. 14. $\frac{1}{8}$ L.

Maximilian,

1564 bis 1576.

484.) Halber Batzen. MAX. II. D. GR. RO. IM. S. AVG. H. BO . . . . . Der doppelte Adler mit dem östreich. Wappen auf der Brust. RS. ARCHID. AVST. DVX BVR. MARC. MO . . . . Der Reichsapfel mit Z oben 1570. Gehört zu GrCab. 2. F. 19.

Rudolph,

1576 bis 1608 in Oestreich, starb 1612.

485.) Ortsthaler. RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. AV. GER. HV. BO. REX Brustbild im bloßen Kopf r. sehend. RS. ARC. DVX. AVS — DVX. BVR. MAR. MO. 1581. Der gekrönte Reichsadler Schwerd und Scepter haltend. $\frac{1}{2}$ L.

486.) Dergl. HS. wie vorige. RS. desgl. 1584. $\frac{1}{2}$ L.

Matthias,

zwang den Bruder Rudolph, daß er ihm Oest. 1608 abtreten mußte, starb 1619.

487.) Groschen. MATTHIAS D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Belorb. Brustbild mit großer Krause. RS. ARCHID. AV. D. BV. CO. TYR. 618. Der doppelte Adler gekr. mit östr. Wappen auf der Brust. sonst GC. 24.

Ferdinand,

von 1619 bis 1637.

488.) Vierundzwanziger. Kipperm. FERD. D. G. ROM. IM. S. A. G. H. B. REX. D. S. Brustbild; unten (24) RS. ARCHID. AVS. DVX BVRG. MA. MO. H. 1623. Der dopp. Adler mit dem östr. burg. Wapp. a. der Brust.

489.) Desgl. v. 1623. GrCab. 2. Fach N. 29.
490.) Kreuzer v. 1624. Brustbild. RS. Adler.
491.) Groschen v. 1624. GrCab. 2 F. 30.
492.) Dergl. — — BV. MA. M.
493.) Dergl. 1626. RE statt REX. sonst wie N. 491. Adler ohne Scepter und Schwerd.
494.) Derselbe nur REX. Der Adler hat Scepter und Schwerd.
495.) Dergl. v. 1628. REX. RS. ARCHID. AV. DV. BV. C. T.
496.) Dergl. v. 1629. HS. wie vorige. RS. ARCH. AV. DV. BV. MA. M. — 629. Reichsadler ohne Scepter und Schwerd.
497.) Dergl. 1630. HS. wie vorige. RS. ARCH. AV. DV. BV. MA. M. 630. Adler wie vorige.
498.) Dergl. HS. wie vorige. RS. ARCHID. AV. — DV. BV. C. T. 630. Reichsadler Scepter u. Schwerd halt.
499.) Dergl. von 1634. HS. dieselbe. ARCH. AV. DV. BV. M. M. 1634. Adler ohne Schwerd ꝛc.
500.) Dergl. von 1636. ganz wie voriger.
501.) Dergl. von 1636. HS. wie vorige. RS. ARCHID. AV. D. BV. C. T. 1637.
502.) Dergl. von 1637 wie 499.

Ferdinand der dritte,

1637 starb 1657.

503.) Dergl. von 1638. GrCab. 2. F. N. 35.
504.) Dergl. FERD. III. D. G. R. Adler ohne Schw. u. Scepter. I. S. A. G. H. B. REX. Brustb. ARCHID. A. D. B. C. TYR. 1650. Unter dem Adler C. W.

Leopold,

1655, starb 1705.

505.) Denkm. auf die Huldigung in Wien. Inschrift von sechs Zeilen. Darüber der Erzherzogl. Huth nebst zwey Zweigen. LEOPOLDO IGNA — TIO. ARCHI-DVCI — AVSTRIAE HOMA — GIVM PRAESTA — TVR 26. IAN. — 1655. RS. CONSILIO ET IN-DVSTRIA. Ueber der gekrönten Weltkugel halten zwey aus Wolken hervorragende Arme — Schwerder, — oben das Auge der Vorsehung in Wolken. $\frac{1}{8}$ Lt.
506.) Groschen v. 1670. Vorstellung ist GrCab. 1. S. 135.
507.) Dergl. — — Hier ist das Wappenschild oval.

508.) Denkm. auf Belagerung und Entsatz Wiens 1683. EHR SEYE GOT IN DER HÖHE. Der gekrönte Reichsadler, mit Schwerd und Scepter, wird vom Auge der Vorsehung bestrahlt, unten die Wappen von Oestreich und Wien mit Lorbeerzweigen. RS. Inschr. v. acht Zeilen, unten Siegszeichen. WIENN — VON — TÜRKEN BELEGERT — DEN 14. IVLY — MIT HILFF GOTTES — ABGETRIBEN — D. 12. SEPT. — 1683. $\frac{3}{8}$ L.

509.) Dergl. Wien mit dem türkischen Lager, gegen welches die Christen anrücken, über derselben das östr. und wiener Wappen. RS. Inschr. v. acht Zeilen. WIENN — BELAGERTE — DER TÜRK 1683 — D. $\frac{14}{4}$ WARD — ENTSETZT D. $\frac{12}{2}$ SEP — MIT VERLUST — ALL SEINER — STUCK. — Randschrift: DIE ES SEHEN WERDEN SAGEN DAS HAT GOTT GETHAN. PS. 64. $\frac{9}{16}$ L.

510.) Dieselbe, ohne die Wappen über der Stadt und ohne Randschrift. $\frac{7}{16}$ L.

511.) Groschen von 1693. Vorstellung GrCab. 2. F. 45. RS. ARCHIDVX AVST. DVX BVR. CO. TIR.

512.) Groschen v. 1696, ganz N. 45.

513.) Denkm. auf die Vermählung Josephs mit Wilhelmina Amalia, Pr. von Braunschweig, den 24. Febr. 1699, welche der Principalgesandte, Graf von Lamperg fertigen ließ. GrCab. 2. F. 49. $\frac{1}{8}$ L.

514.) Dergl. Zwey Hände ziehen eine Schnur in einen Liebesknoten zusammen. Oben: JOSE — PHVS I. REX — ROMANORUM. unten entgegen gesetzt: WIL — HELMINA — AMA — LIA BRUNSVIC. RS. ORNAT ME REGIS AMOR. Das springende Roß mit einer Decke, worauf die deutsche Kayserkrone, unten: MDCIC. D. 24. FEBRUAR. $\frac{1}{2}$ L.

515.) Groschen v. 1701. Wie GrC. 2. F. N. 45.

516.) Dergl. v. 1705. Dessen letzter, wie GrC. 1. Suppl. 135.

Joseph der erste,

1705 bis 1711.

517.) Wiener Huldigungsm. GrCab. 2. Fach 48. $\frac{1}{4}$ L.

518.) Groschen. HS. wie GrCab. 2. F. 52. aber REX. RS. ARCHID. AU. DUX. BUR. SI. 1706. unten F. N.

519.) Dergl. HS. dieselbe. RS. ARCHID. AUS. — DUX BUR SIL. 1707.

520.) Dergl. HS. GrC. 52. mit RX. RS. ARCHIDVX — AVSTRIÆ & 1709.
521.) Dergl. ganz wie 519 — von 1710.
522.) Groschen. 1711. wie voriger.

Carl der sechste,

1711 bis 1740.

523.) Groschen. HS. wie GrCab. 2. F. 56. RS. ARCHIDVX AVSTRIÆ. 1712.
524.) Groschen. CAROL9 VI. D. G. RO. IM. S. A. G. H. I. H. B. REX. 1712. Belorb. Kopf. RS. ARCHID. AVST. DVX BVR. & SIL.
525.) Denkm. auf den Rastadter Frieden von 1714. CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. N. I. H. & B. REX. Belorb. Kopf. RS. CONSTANTIA ET FORTITVDINE — CAROLI EVGENII. Ein Theil der Erdkugel, worauf der Oelzweig liegt, vom Symbol der Dreyeinigkeit bestrahlt, unten PAX GERMANO GALLICA FIT RASTADII. $\frac{3}{8}$ L.
526.) Groschen von 1715. RS. mit CO. TIR.
527.) Gedächtnißm. auf die Geburt des Prinzen Leopold, den 13. April 1716, der aber den 4. Oct. starb. GCab. 2. F. 55. $\frac{1}{8}$ L.
528.) Dergl. Inschr. v. 9 Zeil. NEONATO TOT VOTIS & PRECIB9 &c. Ganz N. 138. im GrCab. 1. Suppl. Die Buchstaben F. L. C. P. R. könnten heißen: fecit Laufer cum privil. Regis. RS. FIRMAMENTO IMPERII. Die Weltkugel und zwar der südliche Theil von Europa; darüber zwey Adler gegen die Sonne fliegend. $\frac{5}{16}$ L.
529.) Dieselbe, mit dem Unterschied, daß die Verzierung kleiner, die Buchstaben auch größer sind und das Stück schwerer. $\frac{1}{2}$ L.
530.) Denkm. auf den Sieg an der Saw am 5. Aug. 1716. CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. S. AVG. H. N. I. H. & B. REX. (H N. I. H. bedeuten Hispaniae, Neapolis, Indiarum, Hungariae &c.) Belorb. Kopf. RS. CAESAR AD SAVVM VICTOR. Unten VIRTVS EVGENII 5. AVG. Ein aufgerichtetes Siegszeichen von feindl. Waffen, an dem unten zwey Türken sitzen. Dabey ein Kameel und Büffelochs. $\frac{3}{8}$ L.
531.) Groschen von 1729. GrCab. 2. F. 56.
532.) Groschen von 1740. GrCab. 1. Suppl. 143.

Maria Theresia,

älteste Prinzeßin Tochter Carl 6., vermählt 1736 mit Franz, Herzog von Lothringen, von 1740 bis 1780.

533.) Vermählungsm. Ganz wie N. 150 im GrCab. I. Suppl. VOTORUM TANDEM COMPOTES. $\frac{1}{2}$ L.

1.) Als Königinn v. Ung. und Böhmen. Erzh. von Oestr. ꝛc.

534.) Kleine kupf. Denkm. auf die Geburt des nachher. Kayſers Joſeph II. den 13. März 1741. RS. AUSTRIACORUM SPES ET DELICIAE &c. GrC. I. S. 151.

535.) Groſchen von 1742 wie GrCab. I. Sup. 154. nur im Jahre unterſchieden.

536.) Denkm. auf die d. 25. Jun. 1743 geſchehene Huldigung in Linz. Inſchr. v. 9 Z. darüber die Krone. RS. IVSTITIA ET CLEMENTIA. Der Löwe ꝛc. wie GrCab. I. Suppl. 153. $\frac{1}{8}$ L. (nur iſt dieſes die kleinere.)

537.) Denkm. auf die Vermählung Maria Anna, Schweſter Marien Thereſiens mit Carl, Herzog von Lothringen, den 7. Jan. 1744. M. ANNA ET CAROLUS. Beyder Bruſtb. unten SPONSI. RS. NEXU ANTIQUO. Die Wappen von Oeſtreich und Lothringen in einem Schild, hinter welchem verbundene Hochzeitsfackeln hervorragen. Unten MDCCXLIV. VII. IAN. gehenkelt. $\frac{7}{16}$ L.

Franz, als Gemahl u. Mitregent v. Oeſtreich ꝛc.

(ward 1745 römiſcher Kaiſer,) zugleich mit Maria Thereſia.

538.) Groſchen von 1746. GrCab. I. Sp. 161.

539.) Groſchen. M. THERES. D. G. R. IMP. GE. HU. BO. REG. Bruſtb. RS. ARCH. AUST. DUX. BU. COM. TYR. 1748. Der kaiſerl. Adler mit dem öſtr. Wappen auf der Bruſt, unten 3.

540.) Halber kupf. Kreutzer ohne Jahrzahl, mit dem Bruſtb. des Kayſers.

541.) Dergl. mit der Kayſerin.

542.) Kupferpfennig v. 1759, mit Bruſtb. der Kayſerin.

543.) Kupf. Kr. v. 1760, mit Bruſtb. des Kayſers unt. H.

544.) Dergl. mit W.

545.) Dergl. von 1760, mit der Kayſerin Bruſtb. und W.

546.) Denkm. auf Joſephs Vermählung mit Maria Eliſabeth, Prinzeſſin von Parma, den 6. Octob. 1760. JOSEPH. A. A. ELISAB. BOVRB. PHILIP. HISP.

INF. FILIA. Beyder über einander gestellte Brustbilder, unten A. W. RS. FELIX CONNVBIVM. Hymen zündet mit seiner Fackel das Feuer auf einem Altar an, hält mit der Rechten zwey Kränze empor, unten: CELEBRAT. VINDOB. IV. OCT. MDCCLX. $\frac{7}{16}$ L.

547—8.) Zwey Kupferkreutzer 1761 a) mit K. — b) W.
549.) kupf. Kreutzer mit des Kaysers Brustb 1762. G.
550.) Ebenfalls mit des Kaysers Brustb. W.
551.) Dergl. mit Mar. Theresia Brustb. von 1762. K.
552.) Eben so — P. Anmerkung: 22 dieser schweren kupf. Kreutzer wiegen $\frac{1}{2}$ Pfund, ist also das Leipziger Pf. für 44 Kr. ausgemünzt.
553.) Dergl. von 1763. mit der Kayserin Brustb.
554.) Desgl. W.
555—56.) Zwey kupf. Pf. von 1764—65. mit des Kaysers Brustb.

Maria Theresia, als Wittwe,

(seit 1765. starb 1780.) nebst ihrem Sohne, Joseph, als Mitregenten.

557.) Groschen. M. THERES. D. G. R. J. HU. BO. REG. Brustb. im Wittwenschleyer. RS. ARCH. AUST. DUX. BU. CO. TYR. 1767. X. Der Reichsadler mit 3 auf der Brust. Das X ist auf größern und kleinern silbernen Münzen das Zeichen des Conventions Fußes.
558.) Denk M. auf die Genesung der Kayserin von den Blattern. Das Dankfest war d. 22. Jul. 1767. HS. wie vorige. RS. DEO CONSERVATORI AUGUSTAE. Die Frömmigkeit opfert kniend vor einem Altar, unten OB REDDITAM PATRIÆ MATREM. $\frac{1}{8}$ L.
559—60.) Kupfer Heller für Burgau 1768. — G. — und $\frac{1}{4}$ Kr. von 1772.
561.) Halber kupf. Kr. 1772, mit Josephs Brustb. W.
562—3.) Zwey St. a $\frac{1}{4}\frac{1}{8}$ eines Spec. Thalers von 1772 und 73. für Burgau, mit der Aufschr. 48 — EIN CONVEN — THALER — 1773. G.
564.) Schwerer kupf. Kr. 1774. — mit Josephs Brustb. S.
565.) $\frac{1}{4}$ Kr. 1777 mit Mar. Th Brustb. S.
566.) mit Josephs Brustb. S.
567.) Groschen IOS. II. D. G. R. J. S. A — G. R. A. A LO. & M. H. D. Brustb. RS. VIRTUTE ET EXEMPLO. Der R. Adler mit 3.

568.) ½ kupf. Kr. mit Mar. Theresia Brustb. W. 1780.
569.) Ganzer desgl. mit Mar. Th. Brustb. K.

Joseph der zweyte,
allein von 1780—1790.

570—71.) ¼ und ½ Kr. 72.) Ganzer kupf. Kr. von 1781 A. sämtlich mit dessen Brustb.
573.) Kreutzer von 1782. C.
574.) Groschen JOS. II. D. G. R. J. S. A. GE. HV. BO. REX. Brustb. unten A. RS. ARCH. A. D. BURG. LOTH. M. D. H. 1782. R. Adler mit 3.
575.) Dergl. Ganz derselbe, von 1783. B.
576.) Desgl. von 1788. A. 577.) Desgl. B.
578.) Gr. 1789. wie vorige. A.
579.) Kupf. Kr. 1790. S.

Leopold der zweyte,
von 1790 bis 1792.

580.) Groschen LEOP. II. D. G. R. J. S. A. GE. HV. BO. REX. Brustb. unten A. RS. ARCH. A. D. BURG. LOTH. M. D. H. 1790. R. Adler mit 3.
581.) Desgl. von 1791.

Franz der zweyte,
seit 1792.

582.) Drey Kreutzer Stück von 1793. nach dem 24 fl. Fuß für die vorder Oestreich. Lande mit drey ins Kleeblatt gestellten Wappen von Burgau. Breisgau ꝛc. mit A.
583.) Dergl. Sechs Kreutzer, mit H. von 1794.
584.) Dergl. KAI. KÖN. ERBLÄNDISCHE SCHEID-MÜNZ. Der Reichsadler mit den Wappen von Oestreich und Lothringen. RS. 6 Kreutzer, 1795. A.
585—6.) ¼ Kupf. Kr. 1800. A. — ½ dergl.
587—8.) Kupf Kr. 1800. C. Ein drey Kr. desgl. C.
589.) Sechs Kr. St. 1800. A. Da derselbe $\frac{13}{16}$ Loth wiegt, so ist das Leipz. Pfund auf 2 thl. 16 gl. ausgebracht.
590.) Siebenkreutzer, von 1802. In einem Viereck die 7. darunter zwey Palmzweige. RS. Wappen VII.
591.) Zwanzig Kr. von 1804. noch mit der k. Hauskrone. B.

Als Erbkayser von Oestreich seit 11. Aug. 1804.

592.) Dergl. von 1804. mit der deutschen Krone. FRANC. II. D. G. ROM. ET HÆR. AVST. IMP. Brustb. RS.

GER. HVN. BOH. REX A. A. D. LOTH. VEN. SAL. 1804. Der RAdler, auf dessen Brust der Oestr. doppelte Adler, und auf dessen Brust wiederum die Oestr.Binde. Durch dieses Stück widerlegt sich die Sage, als wären die 20X. mit der deutschen Krone, (der gemeine Mann nennt sie die halbe Krone) zur Zeit der Anwesenheit der franz. Truppen in Wien geprägt worden.

593.) Dergl. von 1805. wie voriger.

594.) Dergl. — 1806. wie voriger, der letzte mit ROM. IMPERATOR.

595.) Dergl. von 1806. FRANCISCVS I. D. G. AVST. IMPERATOR. Brustb. RS. Der Oestr. doppelte Adler auf der Brust mit drey Wappen. Der erste nach Aufhebung der römischen deutschen Kayserwürde.

596.) Dreyßig Kreutzer Stück, von Kupfer, von 1807. wiegt $1\frac{1}{4}$ Loth. Kopf im Viereck. RS. der Oestr. Adler, ebenfalls im Viereck, mit viermahl wiederholtem Zahlwerth.

2.) Steyermark.

Carl, dritter Sohn Ferdinand I.

bekam Steyermark, Kärnthen und Crain, von 1564 bis 1590.

597.) Schaumünze, 1578. INSIG. PROV. DVCATVS STYRIACI 78. Das Wappenschild mit dem Herzogshuth. RS. IN OMNIBUS RESPICE FINEM. Ein Rauchfaß. $\frac{1}{2}$ Loth.

598.) Halber Batzen 1580. CAROLVS D. G. ARCHI-DVX — Gekröntes Brustb. mit Scepter. RS. AUSTRI. DVX BVR. STY. 80. Das Wappenschild.

Ferdinand der zweyte,

dessen Sohn, 1590, ward 1619 römischer Kayser, starb 1637.

599.) Pfennig von 1605. einseitig. Wappenschild.

600.) Halber Batzen FERD. III. R. J. S. A. G. H. B. REX. Brb. RS. ARCH. AVS. D. B. STYRI. 1624. Wap.

601.) Groschen, wie vorige. RS. ARCH. AVS. DVX. BVR. STLYRIÆ, 1626. Drey Wappenschilder ins Kleeblatt, mit Feuereisen dazwischen.

Ferdinand der dritte,

1637 bis 1657.

602.) Groschen. FERD. III. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Brustb. RS. wie vorige 1645, jedoch ARCHI.

Leopold,
1657 bis 1705.

603.) Sechs Kreutzer, von 1692. Gewöhnl. Umschr. und Brustb. RS. am Ende STYRIÆ — und vollem Wappen.

604.) Groschen von 1699. Vorstellung wie Nr. 601.

605.) Dergl. von 1700. 606.) Dergl. von 1703.

607.) Dergl. 1704.

Joseph der erste,
1705 bis 1711.

608.) Groschen, 1706. wie vorige.

Carl der sechste,
1711 bis 1740.

609.) Groschen. CARL. VI. etc. Brustb. RS. ARCHID. AVST. DVX BVRG. STYRIÆ 1715. R. Adler, mit dem Steyerischen Wappen auf der Brust.

3.) Kärnthen.

Ferdinand der erste,
1521 bis 1564.

610.) Einf. Pfennig, ohne Jahrz. Das Kärnthische Wappen.

Carl,
dessen Sohn, 1564 bis 1590.

611.) Groschen von 1590. GrCab. 2. Fach. 63.

Ferdinand der zweyte,
von 1590. ward römischer Kayser 1619, starb 1637.

612.) Einseitig. Pf. v. 1604. Gekröntes Wappen, unten 604.

613.) Halber Batzen. FERDIN. D. G. R. J. etc. Brustb. RS. ARCH. AV. $\overline{E}$. CARIN. D. B. $\overline{E}$. C. 1624. Kärnthisches Wappen.

614.) Groschen von 1629.

Von Ferdinand dem dritten waren keine Münzen vorhanden.

Leopold,
1657 bis 1705.

615.) Groschen. HS. wie vorige. RS. ARCHI. AVS. $\overline{E}$. CARIN. DVX BVR. $\overline{E}$. 1668. Drey Wappenschilder, der kayserl. Adler, das Burgundische u. Kärnthische Wappen.

Carl der sechste,
1711 bis 1740.

616.) Groschen. HS. wie vorige. RS. ARCHIDVX. AVS & CARINTH. 1713. R. Adler mit dem Kärnthischen Wappen auf der Brust.

4.) Tyrol.

Sigismund,
von 1439 bis 1496.

617.) Feiner Groschen ohne Jahrzahl. GrCab. 2. Fach N. 58.
618.) Kleines Gröschlein. ARCHID. AVST. . . . Großes Kreutz, darüber ein kleines gelegt — COMES TIROL. Der Adler.

Maximilian,
1496 bis 1519.

619.) Feiner Groschen. GrCab. 2. Fach N. 6.
620.) Dergl. etwas veränderter St. schmäler Brustb.

Ferdinand,
von 1521 bis 1564.

621.) Dergl. f. Gr. ohne Jahrzahl, ohne den Titel Rex Vng. also vor 1526. GrCab. 2. F. 14.
622.) Zehn Kreutzer. FER. D. G. RO. IMP. S. AVG. GER. HVNG. BO. REX. Gekröntes Brustb. im Harnisch, den Scepter haltend, vor ihm den Reichsapfel mit 10. RS. INF. HIS. ARCH. AVST. D. BVR. CO. TIR. 1560. RAdler mit 5feld. Wappen auf d. Brust.
623.) Dergl. 1561.
624.) Dergl. 62.

Ferdinand,
dessen Sohn, 1564 bis 1595.

625.) Zehn Kr. FERDINANDVS D. G. ARCHID. AVSTRIÆ. Geharnischtes Brustbild. RS. DVX BVRGVNDIAE COMES TIROLIS. Wappen von Oestreich, Böhmen, Spanien und Burgund, mit dem Tirolischen Adler, 1568.
626.) Dergl. v. 1569. Die Jahrzahl am Ende der Umschr. aber nur mit 69 ausgedrückt. HS. hat AVSTR.

Rudolph,
von 1595 bis 1612.

627.) Kreutzer. 1602. RVDOLPHVS II. &c. Brustb. RS. NEC NON ARCHID. &c. Großes Kreutz m. d. Adler.

Maximilian 1612 bis 1618 siehe unter den Hoch- und Deutschmeistern.

Leopold,
von 1619 bis 1632.

628.) Zehn Kreutzer v. 1624. LEOPOLDVS D. G. ARCHID. AVSTRI. Brustb. bloßer Kopf. RS. DVX BVRGVND. COMES TIROLI. Vierfeldiges Wappenschild mit dem Erzherzogshut.

629.) Dergl. v. 1627. Geharnischtes Brustbild mit Krone und Scepter. Rundes 4feldig Wappenschild, sonst wie vor.

630.) Dergl. v. 1628. AVST. RS. TIROL.

631.) Dergl. v. 1629 wie voriger. AVST. RS. TIROL.

632.) Dergl. v. 1630 wie voriger.

Ferdinand Carl,
des vorigen Sohn, von 1632 bis 1662.

633.) Groschen v. 1653. Gehört zu N. 69 im GrCab. 2. F.

634.) Desgl. 1661.

Sigismund Franz,
des vorigen Bruder, von 1662 bis 1665, st. ohne Erben.

635.) Groschen v. 1664. Gehört zu N. 175 GrCab. 1. Sppl.

Leopold der erste,
römischer Kayser 1665 bis 1705.

636.) Groschen v. 1671 gehört zu N. 44 GrCab. 2. Fach.

637.) Dergl. v. 1675. 38.) Dergl. 1677. 39.) Dergl. 1681.

640.) Doppelgr. oder 6 Kr. v. 1694. LEOPOLDVS ꝛc. Brustb. RS. ARCHID. AVST. ꝛc. Wappen von Oestreich und Tirol.

641.) Kreutzer ohne Jahrzahl. LEOPOLDVS ꝛc. Brustb. RS. ARCHID. ꝛc. doppeltes Lilienkreuz mit d. Adler.

Joseph der erste,
1705 bis 1711.

642.) Doppelgr. v. 1707. Vorstellung wie 640.

643.) Groschen desgl. v. 1707. Dieselbe Vorstellung.

Carl der sechste,
1711 bis 1740.

644.) Groschen 1731. CAR. VI. D. G. R. I. &c. Brustb. RS. ARCHIDUX AUSTR. DUX BU. CO. TYR. Adler mit dem Tirolischen Adler auf der Brust.

645.) Desgl. v. 1738.

646.) Desgl. v. 1739.

647.) Kreutzer ohne Jahrzahl.

Maria Theresia,
1740 bis 1780.

648.) Quadrans v. 1742. 649.) Desgl. v. 1744.
650.) Desgl. v. 1745. 651.) Desgl. von 1746.
652.) Desgl. v. 47. 653.) Desgl. v. 49.
654.) Desgl. v. 50. 655.) Desgl. 51. 656.) Desgl. 52.
657.) Desgl. PIETAS AD OMNIA VTILIS Oestr. Wappen. RS. QVADRANS NOVVS TIROLI. Der Adler.

5.) Görz Grafschaft.

658.) Groschen unter Maximilian dem ersten geprägt, der 1500 nach Absterben der eignen Grafen zum Besitz kam. MONETA NOVA . . . Doppeltes Kreaz. RS. COMITIS GORI. Das gräfl. Wappen.
659.) Kupf. Soldo v. 1757.—G. 660.) Desgl. 1788. K.

Geistliche Stifter.

a) Brixen, Bisthum.

661.) Einseitiger Pfennig. Das Lamm mit der Fahne. Sechser Größe. f. Silber.

Carl von Oestreich.
1614 bis 1624.

662.) Groschen. CAR D G. A. AVSTR. Brustb. RS. EPVS. BRIX. ET RA. 1622. Zwey Schilder mit dem bischöfl. Wappen, darüber das von Oestreich.

b) Neuburg, Kloster.

663.) Einseitige dünne ovale M. Der heil. Leopold stehend, mit Fahne und Schild.
664.) Klippe. Derselbe, Fahne in der rechten, die Kirche mit der linken haltend, neben ihm S L. RS. Das Klostergebäude auf dem Felsen mit vorbey fließender Donau. B. P. C. gegenüber ein Baum. $\frac{1}{8}$ L.
665.) Kleine M. Der heil. Leopold wie auf voriger. RS. Das vierfeldige Wappen mit Bischofsmütze bedeckt, daneben B. P. C. d. ist Bernhard Praep. Claustri.
666.) Dergl. HS. wie vorige. RS. S. P. C. Wappen.

Anhang zu diesem Kreise.

Böhmen.

Udalrich,

starb 1037.

667.) Solidus. VDALRICVS DVX. Brustbild von vorne, Fahne in der r. und Kreutz in der linken haltend. S. WENCESLAVS. Volles Brustb. Voigt Böhm. M. 1. Th. p. 215. N. 5.

Wratislav,

starb 1093.

668.) Solidus. WRATIZLAS. Hand mit Spieß oder Scepter. RS. S. WEN..ESL. — Bloßer Kopf dieses Heiligen. Voigt 290. N. 7.

669.) Desgl. WRATIZLAVS. Gekröntes rechts sehendes Brustbild. RS. S. WENZESLAS. Hand mit Scepter. Voigt 290 N. 8.

670.) Derselbe, veränderter Stempel an einigen Buchstaben kenntlich.

Wenzel der zweyte,

1278 bis 1305.

671.) Groschen. Wagner Gr. N. 1. Voigt 2. Th. p. 83. wiegt über $\frac{1}{4}$ Loth.

672. 73. 74.) Drey dergl. verschiedener Größe und Gewicht.

Wenzel der dritte,

1305 bis 1306.

675.) Groschen. Voigt 2. Th. p. 101. N. 1.

Johann,

1311 bis 1346.

676.) Groschen. Wagner Gr. N. 2. Voigt 2. Th. p. 107. N. 2.

677.) Desgl. kleiner. Voigt N. 3.

678.) Heller. Voigt N. 5.

Carl der erste,

(unter den Kayserrn der vierte,) starb 1378.

679.) Groschen. Voigt 2. Th. p. 128. N. 4.

Wenzel der faule,

1378 bis 1419.

680.) Pfennig. HS. V. RS. der Löwe. Voigt 174. N. 3.

Georg (Podiebrad)

1458 bis 1471.

681.) Groschen. Voigt 2. Th. p. 261. N. 1.

Wladislaw der zweyte,

1471 bis 1516.

682.) Groschen. Voigt 2 Th. p. 315. N. 4.
683.) Dergl. verschiedener Stempel, etwas kleiner.
684.) Dergl. noch kleiner.
685.) Heller. Voigt 2. Th. 315 N. 9.
686.) Desgl. einseitig mit dem Löwen.

Ludwig,

1516 bis 1526.

687.) Groschen. Voigt 2. Th. 354 N. 6.
688.) Heller. V. 2. Th. 354. N. 9.
689.) Desgl. einseitiger. LVDOVICVS PRIM. Der Löwe, nicht im Voigt.
690.) Desgl. kleiner als V. N. 10.

Ferdinand, der erste,

Erzherzog von Oestreich 1526, st. 1564.

691.) Groschen ohne Jahrzahl. PRIM. V. 3. Th. p. 177. XXIII. N. 3.
692.) Desgl. PRIMV. † Am angeführten Orte N. 2.
693.) Desgl. 1535. PRIM. 94.) Desgl. 1536.
695.) Desgl. 40. PRI. 96.) Desgl. 41. PRI.
697.) Desgl. 42. — 98.) Desgl. 43. P.
699.) Desgl. 46. PR. 700.) Desgl. 47.
701.) Pfennig 1562.

Maximilian,

1564 bis 1575, st. 1576.

702.) Pfennig von 1572. 3.) v. 1574. 4.) v. 1576.
705.) Groschen ohne Jahrzahl. Voigt 3. Th. 217. XIII.
706.) Desgl. 1574. Am angef. Orte 218. N. 6.
707.) Desgl. 76. N. 8.
708.) Rait. Pfennig v. 1566. 9.) von 1568.

Rudolph,

von 1575 bis 1611, starb 1622.

710.) Groschen 1583. Voigt 3. Th. Tab. V. n. XIV.
711.) Maley Gross 1581. 12.) Desgl. 1583.
713.) Desgl. v. 1585. 14.) Desgl. 86. 15.) Desgl. 87.
716.) RAIT PFENNIG DER KAMMER — IM KHV. NIGR ꝛc.
717.) Maley Gross von 1591. 18.) Desgl. 92.
719.) Desgl. von 1593. 20.) Desgl. 94. 21.) Desgl. 95.
722.) Desgl. von 1596. 23.) Desgl. 97. 24.) Desgl. 99.

725.) Desgl. v. 1604. Ueber sämtl. Voigt 3. Th. p. 261. u. 262.
726.) Heller von 1593.

Matthias,

starb 1619.

727.) Krönungsm. mit den Nahmensbuchstaben. Voigt 3. Th. Tab. VI. n. IV. $\frac{1}{8}$ L.
728.) Maley Groschen von 1617.
729.) Groschen 1617. V. Tab. VI. n. XV.

Friedrich Churfürst von der Pfalz,

1619 muste 1620 Böhmen räumen, ward 1621 in die Acht erklärt.

1.) Der Stände.

730) Vier und Zwanziger. MONETA REGNI BOHEMIAE. Die Krone, unten 1619. RS. IN DEO FORTITVDO. Der Böhmische Löwe. Voigt 3. Th. Tab. VII. n. II.

2.) Krönungsmünzen.

731.) FRID. gekrönt mit Lorbeerzweigen. RS. Inschr. v. 5 Zeilen. Voigt 3 Th. Tab. VII. n. IX. $\frac{1}{4}$ L.
732.) Dergl. DANTE DEO ET ORDINVM CONCORDIA. Fünf Hände halten die Krone, oben das strahlende Auge. RS. Inschrift von 7 Zeilen. Voigt 3. Tab. VII. n. X. $\frac{1}{4}$ L.
733.) Dieselbe, schwerer. $\frac{1}{2}$ L.
734.) Dergl. feiner, hier steht ANNO. auf vorigem ANO. Diesen Stempel hat Voigt nicht bemerkt. $\frac{1}{2}$ L.

3.) als König.

735.) Zwölfkreutzerstück v. 1621. V. 3. Th. Tab. VIII. n. XIX

Ferdinand der zweyte,

1620 bis 1637.

736.) Denkmünze auf die Beysetzung der Gebeine des heil. Norberti. GrCab. Zweytes Suppl. N. 55.

Ferdinand der dritte,

gekrönt 1627, regiert seit 1637.

737.) Krönungsm. von 1627. Inschr. von 5 Zeilen. RS. PIETATE IVSTITIA. Eine Wage mit dem Crucifix. Voigt 4. Th. Tab. II. n. I. $\frac{1}{8}$ L.
738.) Groschen v. 1632. Brustb. in großer Krause. RS. Vierfeldiges Wappenschild mit dem östr. in der Mitte. Voigt 4. Th. Tab. II. n. X.

Ferdinand der vierte,

gekrönt 1646, starb 1654.

739.) Krönungsm. Inschrift von sechs Zeilen. RS. PRO DEO ET POPVLO. Ein Altar, worauf ein mit Delzweigen umwundenes Schwerd. Daneben Rauchfaß auf einer, und Drutenfuß auf der andern Seite ꝛc. Voigt 4. Th. p. 108. GrCab. 2. Suppl. N. 64. in beyden aber keine dieser Größe. $\frac{1}{4}$ L.

740.) Auswurfsm. F. IV. gekrönt, daneben 1646. Inschr. von 7 Zeilen. Voigt 4. Th. p. 109. N. II. $\frac{1}{8}$ L.

Leopold,

1656 bis 1705.

741.) Krönungsm. Inschrift von 6 Z. darüber Krone nebst Palmzweigen. RS. CONSILIO ET INDVSTRIA. Ueber der gekrönten Weltkugel halten Arme aus Wolken zwey Schwerdter. Oben das Auge der Vorsehung. Nicht in Kupfer bey Voigt. $\frac{1}{8}$ L. sonst ganz Tab. III. N. I.

742.) Dieselbe etwas größer. Krone mit Palmzweigen, darunter, Inschrift von 7 Zeilen. LEOPOLDUS — HVNGARIÆ REX — IN REGEM BOHE — MIÆ CORONA — TVS 14. SEP — TEMBRIS — 1656. RS. wie vorige, nicht im Voigt gezeichnet. $\frac{1}{8}$ L.

743.) Groschen v. 1668. 44.) Groschen v. 1669.
745.) Desgl. 95. 46.) Desgl. 96.
747.) Desgl. 1798. 48.) Desgl. 1700. Jahrzahl ungetheilt. Voigt hat Tab. III. n. X. getheilt.
749.) Desgl. v. 1703.
750.) Kreutzer v. 1704. B. n. XI. bis auf d. Jahr.
751.) Groschen v. 1704.
752.) Desgl. v. 1705. Mit Beschreibung der Groschen hat sich Voigt 4. Th. p. 126 ganz kurz befasset.

Joseph,

1705 bis 1711.

753.) Groschen v. 1706. Voigt 4. Th. p. 135. IV.
754.) Desgl. v. 1707. 755.) Desgl. v. 1708.
756.) Desgl. v. 9.

Carl der sechste,

1711 bis 1740.

757.) Krönungsm. Inschr. 7 Z. RS. CONSTANTIA ET FORTITVDINE. Die mit Wolken umgebene Weltkugel. GrCab. 2. Fach N. III. $\frac{1}{8}$ L. B. 4. Th. n. I.

758.) Dieselbe größer. Voigt 4. Th. Taf. IV. N. 1. $\frac{1}{4}$ L.
759.) Groschen v. 1714. Voigt 4. Th. p. 172. XVI.
760.) Desgl. 1718. 61.) Desgl. 19.
762.) Desgl. 20. 63.) Desgl. v. 21. 64.) Desgl. v. 22.
765.) Denkm. auf die Krönung 1724 mit der Umschrift: GOTT BEGLEITE DIE BÖHMISCHE KRONE 1723. ꝛc. RS. MIT EINEM ERZHERZOGLICHEN SOHNE 1724. GrCab. 2. Suppl. 66. $\frac{1}{2}$ L.
766.) Kreutzer v. 1724. Umschr. und Brustb. RS. Reichsadler mit dem Löwen.

Maria Theresia,

dessen Tochter, 1740 bis 1780.

767.) Krönungsm. Inschrift v. 7 Zeilen. RS. IVSTITIA ET CLEMENTIA. wie folgende. GrCab. 2. Suppl. N. 67. $\frac{1}{8}$ L.
768.) Desgl. größere. $\frac{1}{4}$ L.
769.) Kleine zinnerne Nothmünze von Eger 1741. 1 Kreutzer.
770.) Groschen v. 1743.
771.) Zinnerne Nothmünzen der Stadt Prag während der 1757 ausgestandenen preußischen Belagerung, als 1 Kreutzer. 772.) 1 Groschen. 773.) 1 Zehner
774.) 1 Zwanziger desgl.
775.) Kreutzer 1760. 776.) Groschen v. 1761.
777.) Dergl. 1765. der letzte als regierende Kayserin.
778.) Kupfergröschel v. 1765, deren 4 einen Groschen betragen.

Joseph der zweyte,

Mitregent v. 1765 bis 1780, dann allein bis 1790, von ihm sind keine Krönungsmünzen vorhanden, da er sich nicht krönen ließ.

779.) Kupf. Gröschel v. 1781.
780.) Desgl. v. 1782, beyde mit A.

Leopold der zweyte,

1790 bis 92.

781.) Krönungsmünze. Inschr. v. 8 Zeilen, darüber die Krone. IMP. CAES. — LEOPOLDVS II. P. F. AVG. — HVNGAR. BOHEM. — REX — ARCHID. AUST. — CORONATVS — PRAGAE VI. SEPT — MDCCXCI. RS. PIETATE ET CONCORDIA. Der aufrecht stehende böhmische Löwe, das ungarische Kreutz und östr. Schild haltend. $\frac{1}{8}$ L.
782.) Dieselbe größer. $\frac{1}{4}$ L.

783.) Krönungsmünze seiner Gemahlin. Inschr. v. 6 Z. MAR. LVDOVICA AVG. — LEOPOLDI II. IMP. — REGINA BOHEMIAE — CORONATA — PRAGAE XII. SEPT. — MDCCXCI. RS. REGINA ET MATER. — Scepter und Lorbeerzweig, darüber die Krone. $\frac{1}{8}$ L.

784.) Dieselbe größer. $\frac{1}{4}$ L.

Franz der zweyte,

seit 1792.

785.) Krönungsm. Inschr. v. 8 Zeilen, darüber die Krone. IMP. CAES. — FRANCISCVS II. P. F. AVG — HUNGAR. BOHEM. — REX — ARCHID. AVST. — CORONATVS — PRAGAE IX. AVG. — MDCCXCII. RS. LEGE ET FIDE. Der böhm. Löwe wie N. 781. $\frac{1}{8}$ L.

Mähren.

786.) Solidus. OTTO SERVVS DEI. Dessen Kopf. RS. WENCESLAVS. Dessen Kopf. Vom Otto.

In dem Zeitraume wohin diese Münze gehört, haben in Mähren zwey Otto e gelebt. Otto der erste war Brzetislavs Sohn, auch Spitihnevs des zweyten, und Wratislaw, des ersten Königs Bruder; starb 1086 und Otto der zweyte, oder schwarze, dessen Sohn.

Voigt 1. Th. p. 280. 281. 291. 299. Diese Münze ward, nebst mehrern, 1799 ohnweit Ollmütz gefunden.

Leutmeritz, Bißthum in Böhmen.

Hugo, Graf von Königseck.

1709 bis 1720.

787.) Denkmünze, Groschen förm. HVGO FRANC. EPIS. LITOM. E. COM. IN KOENIGSEG. Das mit dem Cardinalshut bedeckte Familien Wappen. RS. FUNDAMENTO ET FORTITUDINE ANNO. MDCCXVI. — DIE 4 OCTOB. dazwischen Verzierungen.

Ollmütz, Bisthum in Mähren.

Franz, Cardinal, Graf v. Dietrichstein,

1598 bis 1636.

788.) Groschen v. 1619. FRANC. D. G. CO. A. DIETRI. Brustb. RS. EPISCOP. OLOMV PRIN. H. 619. Drey ins Kleeblatt gestellte Wappen von Mähren und Ollmütz nebst dem gräfl. Dietrichsteinschen.

Leopold Wilhelm von Oestreich.

1637 bis 1662.

789.) Groschen. LEOPOL. GVIL. D. G. AR. DV. AV. Brustb. RS. EPIS. OLO. PR. R. S. CA. BO-COM 1656. Drey Wapven von Ollmütz, Oestreich u. Mähren.

Carl, Graf v. Lichtenstein.

1664 bis 1695.

790.) Groschen v. 1668. CAROLVS D. G. EPVS OLOMVCENSIS. Brustb. RS. PRINCEPS REG. CA. BO. COM. 1668. Vierfeldig Wappenschild von Ollmütz und Mähren mit dem Stammwappen im Mittelschilde, bedeckt mit der Bischofsmütze und Grafenkrone.

791.) Desgl. 1669. 792.) Desgl. 70.

793.) Desgl. 76. 794.) Desgl. 95.

795.) Funfzehn Kreutzer, wie vorstehende, von Messing.

Carl, Herzog v. Lothringen.

1695 bis 1711.

796.) Groschen. D. G. CAROLVS EPISCO. OLOMVCENSIS. Brustb. unten 3. RS. DVX LO. ET BAR. S. R. I. PS. R. CA BO. CO. 1706. Vierfeld. Wappen von Ollmütz und Mähren mit dem Lotharingischen in der Mitte. Das ganze liegt auf dem Maltheserkreutz, mit der Krone bedeckt.

797.) Sechs Kreuzer oder Doppelgr. wie vorstehender Gr.

Wolfgang Cardinal Graf v. Schrattenbach,

1711 bis 1738

798.) Doppelgroschen. WOLFGANG D. G. EPVS. OLOM. DVX S. R. I. PCPS. Brustb. unten VI. RS. REG. CAP. BO. ET DE SCHRATTENBACH COM. Vierfeldiges Wappen mit dem Familienwappen zum Mittelschilde, mit Bischofsmütze und Krone bedeckt, Schwerd und Krumstab, dahinter 1712.

799.) Desgl. HS. wie vorige. RS. dieselbe, aber die Umschr. geht oben herum, über der Bischofsmütze und Krone ist der Cardinalshuth.

800.) Desgl. wie vorstehender, von 1713.

801.) Desgl. von 1714.

Jacob Ernst, Graf v. Lichtenstein,

1738 bis 1746.

802.) Denkmünze auf dessen Wahl. Das mit der Bischofsmütze und Krone bedeckte vierfeldige Wappen von Ollmütz

und Mähren mit dem der Familie. Darunter in 7 Zeilen. JACO. ERN. — E COMITIBUS DE LICH — TENSTEIN EX EPISCO — SECCOVIENSI ELECT — IN EPIS. OLOMVC — XI. OCTOBRIS — 1738. RS. Ein Herz, worauf das Geschlechtswappen mit einer Glorie umgeben, dem in zwey Reihen fünf und zwanzig Herzen zufliegen, unten: OCCULTA VIRTUTE TRAHUNTUR. $\frac{1}{4}$ L.

Anton Theodor, Graf v. Colloredo,

erster Erzbischof seit 1777.

803.) Zehnkreutzer v. 1779. ANT. THEODOR D. G. rc. Brustbild. RS. S. R. J. PR. rc. Wappen mit dem Cardinalshuth bedeckt.

Die Grafen von Schlick,

hatten das Münzrecht als Böhmisches Lehn.

804.) Groschen. FERDI. II. ROM. IM. SE. A. 1627, der Reichsadler mit dem Böhmischen Löwen anf der Brust. RS. HENRI. SCHLIC. CO. A. PASAN. Das gräfl. Wappen mit dem heil. Joachim, der Anna und Maria.

805.) Desgl. v. 1636. FERDI II. ROM. IM. SE. A. 1636. RAdler wie obiger. RS. HEINRIC. SCHLICK CO. A PAS. Wappen, welches der heil. Joachim vor sich hält.

806.) Desgl. von 1637.

Bayrischer Kreis.

A.) Bayern.

1.) Als Herzogthum.

Herzoge aus dem Welfischen Hause seit 1070.

807.) Solidus. Der Herzog, Schild und Lanze haltend, geht rechtwärts, vor ihm der Löwe. RS. Der sitzende Kayser oder Herzog hält das Schwerd in der rechten, den Liliensceptер in der Linken. Obermayr hat in seinen Bayrischen Münzen Tab. 7 ähnliche, diesen aber nicht, doch trifft die HS. mit 107 zu.

Heinrich der Löwe,

von 1156, ward 1180 in die Acht erklärt.

808.) Solidus. Der stehende Herzog hält Fahne u. Scepter. RS. Der Löwe, ohne Umschrift.

Herzoge aus dem Wittelsbachschen Stamme

seit 1180.

Otto der erste,

starb 1183.

809.) Solidus. Volles Brustbild mit Liliensceptер. RS. scheint ein Kreutz zu seyn.

Ludwig,

starb 1231.

810) Desgl. Ein Kopf im Huth mit einem zierlichen Rand umgeben. RS. Etwas undeutlich.

Otto der Erlauchte,

starb 1283.

811.) Desgl. Gekröntes Brustbild mit Fahne und Scepter. RS. Zwey Brustbilder.

Jedoch läßt sich das nicht mit Gewißheit sagen, doch scheinen auf lezterer die zwey Köpfe der Rückseite auf dessen beyden Söhne, Heinrich in Niederbayern und Ludwig in Oberbayern hinzudeuten. Die Fabrik paßt in diese Zeiten.

Die Linie in Niederbayern.

Heinrich,

v. 1253, starb 1290.

812.) Gekröntes Brustbild, Fahne und Scepter haltend. RS. Panterthier (Wappen v. Niederbayern) darüber H. DUX.

Otto,

seit 1290, ward 1305 König in Ungarn, † 1312. gemeinschaftlich mit

Stephan,

† 1311

813.) Solidus. Kopf in einem schiefgestellten Viereck mit einem Perlenrand umgeben. RS. Gekröntes Brustb.

Heinrich,

† 1339. und

Otto,

† 1335. Stephani Söhne gemeinschaftlich.

814.) Desgl. Völliges Brustb. auf einem Pidestal, daneben H—O. RS. Zwey volle Brustbilder neben einander unter gothischen Bogen. Hofr. Böhme, Sächs. Groschen Cabinet N. 8. hat sie gezeichnet und erkennt das eine Brustbild, so den Bischof von Regensburg andeuten kann, für Kayser Otto den vierten. Diese Bischöffe erscheinen auf mehreren niederbayrischen Münzen, denn diese münzten mit den Herzogen, die ziemlich herunter gekommen waren, gemeinschaftlich.

Johann
der lezte dieser Linie † 1340.

815.) Solidus. Ein schreitendes Panterthier: Wappen von Niederbayern. RS. In einem Viereck: I. ist auf diesem Stück etwas undeutlich.

Oberbayern.

Ludwig der ernsthafte,
1253 bis 1294.

Ludwig
ward Kayser 1314, † 1347.

Stephan Fibulatus,
† 1375.

816.) Solidus. Kopf ohne Umschrift. RS. CLIPEVS BA. WARIAE. Das Weckenschild. GrCab. 36.

817.) Derselbe etwas verändert.

818.) Dergl. mit unbedeutender Veränderung.

Diese Münzen gehören in die Regierungszeit dieser drey Herzoge. Von Stephans Söhnen entstanden 3 Linien.

a) Ingolstadt

Stephan der jüngere,
1392 bis 1413.

Ludwig der bärtige,
1413 bis 1441.

Ludwig mit dem Buckel,
1441 bis 1445.

819.) Viereckiger Pfennig, in einem Schild die Bayrischen Wecken. RS. Ein Kreutz.

820.) Pfennig, die Wecken in einem Schild, darüber der verwischte Mönchsbuchstabe L. RS. In einem runden Schild unkentliche Buchstaben, doch scheint es L. U. Mönchsschrift zu seyn.

b) Linie zu Landshut.

Friedrich,
1375 bis 1393.

Heinrich der reiche,
1393 bis 1450.

821.) Pfennig. GrCab. 39.

Ludwig der reiche,

† 1479.

822.) Pfennig. Einseitig mit dem bayr. Weckenschild.

Georg der Reiche,

1479 bis 1503, der letzte dieser Linie.

823.) Einseit. Pf. die Wecken und obgleich hier kein Buchstabe zu sehen, so ist er doch mit denen, wo G stehet, ganz gleich.

c) Linie zu München.

Johann,

starb 1397.

824.) Pf. die Wecken — RS. ein Mönchskopf. Kan wegen älter scheinenden Gepräges diesem zugehören.

Ernst,

1597 bis 1435 gemeinschaftlich mit

Wilhelm,

1397 bis 1438 beyde des vorigen Söhne.

825.) Pf. E. W. RS. Mönchskopf. Gr. Cab. 44.

Albrecht der dritte,

1438 bis 1460.

326.) Pf. A. RS. Mönchskopf Gr. C. 50.

Albrecht der vierte,

1460 bis 1508.

827.) Groschen. ALBERTUS DVX BAVARIE 1506. Die Wecken. RS. JUSTUS NON DERELINQVI. TVR. Der Löwe. Gr. Cab. 51.

Wilhelm der vierte,

1508 bis 1550 gemeinschaftl. mit Ludwig zu Landshuth.

828.) Groschen. WILH. ET LVD. DVC. BAVARIE. Das Weckenschild darüber 1525. RS. SI DEꝰ NOBISC QS CON. NOS. Der Löwe Gr. Cab. 54.

Albrecht der fünfte,

1550 bis 1579.

829.) Gr. ALBERTꝰ CO. PAL. R. BAVA. Das mit dem güldnen Vließorden umgebene Weckenschild. RS. MAXIMIL. ROM. IM. AVG. P. F. D. Der zweyköpfige Adler mit 2.

Wilhelm der fünfte,

1579 bis 1596.

830.) Pf. einseitig. Weckenschild mit Perleneinfassung, oben W etwas undeutlich zu sehen.

2.) Als Churfürstenthum.

Maximilian

1596, ward 1623 Churfürst, † 1651

831.) Pf. 1607. 832.) 1612. 833.) Dergl. v. 1624.
834.) Halber Batzen ohne Jahrzahl mit S. R. I. A. E.
835.) Desgl. Kippermünze.
836.) Halber Kreutzer v. 1624. 837.) Halber Batzen. 1624.
838.) Desgl. 1625 mit M. Jahrzahl darüber.
839) Pf. 1625.
840) $\frac{1}{9}$ Spec. Thaler ohne Jahrzahl. GrCab. 68.

Ferdinand Maria,

1651 bis 1679.

841.) Halber Batzen. 1665. Gr. Cab. 70.

Maximilian Emmanuel,

1679 bis 1726

842.) Fünfpfennig St. v. 1683. 843.) Dergl 1684.
844.) Halber Batzen v. 1686.
845.) Kleine Denkm. ohne Jahrzahl. GrCab. 73. der Churf. zu Pferde ꝛc. gehöret ins Jahr 1692.
846.) Groschen v. 1696. 847.) Desgl. von 98. Gr. Cab. 77.
848.) Stück v. 15 Kr. 1717. MAX EMA H J B C & Brustb. RS. LAND MÜNZ. 1717 und der Zahlwerth 15. Der aufrechtstehende Löwe mit dem Schwerd, das gekrönte Schild haltend.
849.) Groschen v. 1718.
850.) Dergl. v. 1720. GrCab. 83. 84.
851.) Denkm. v. 1722 auf des Churprinzen Vermählung GrC. 85. $\frac{1}{4}$ L.
852.) Kreutzer 1723. 853.) Groschen v. 1725.

Carl Albert.

1726 bis 1745.

854.) St. von Dreißig Kreutzer v. 1734, LANDMINZ.
855.) Groschen v. 1736. Gr. Cab. 87.

als Vicarius,

1740 bis 42.

856.) Groschen, nicht im GrCab., doch mit N. 90 gleich.
857.) Zweyter Stempel, etwas größer.
858.) Doppelgroschen. GrCab. 90.
859.) Denkm. D. G. C. ALB. & C. PHIL. ELECT. PROV ET VICARI. Beyder Brustbilder. GrCab. 91. $\frac{1}{2}$ L.

Als Kayser.

860.) Doppelgr. CAROL. VII. D. G. R. J. S. A. BrB. RS. LAND MÜNZ. 1744. Adler mit dem bayr. W.

Maximilian Joseph,

1745 bis 1777, mit ihm starb dieses Haus ab.

861.) Doppelgroschen als Vicarius, 1745. GrCab. 92.
862.) Denkmünze auf die den 17. Jul. 1747 geschehene Huldigung. MAX. JOS. ꝛc. Brustbild. Im Abschnitt, HOMAGIUM. RECEPT. ꝛc. RS. GAUDENT PARERE REGENTI. Der von 4 Pferden gezogene Wagen. GrCab. 94. ½ L.
863.) Groschen 1752. MAX. JOS. H. I. B. C. &. Brustb. RS. LAND MÜNZ. Wappen.
864.) Halber Batzen 1754. GrCab. 95.
865.) Desgl. LANDMÜNZ. 1754. Wappen.
866.) Kreutzer v. 1759. 867) Desgl. 1760. 68.) desgl.
869.) Doppelgroschen 1766. LAND MÜNZ.
870.) Kupferpf. v. 1761. 871.) Heller v. 1765.
872.) Pfennig 1768.

Carl Theodor,

Churfürst von Pfalz-Bayern seit 1777 bis 1799, starb ohne Kinder.

873.) Zehnkreutzer aufs Vicariat 1790, nach Kayser Josephs des zweyten Tode.
874.) Desgl. — — — 1792, nach Kayser Leopold des zweyten Tode.
875.) Groschen v. 1794. 876.) Doppelgroschen v. 1794.

Maximilian Joseph,

Herzog zu Zweybrücken, dann seit 1799 Churfürst bis 1805.

877.) Doppelgr. 1802. MAX. JOS. P. B. R. H. I. B. C &. BrB. RS. LAND MUNZ. Wappen.
878.) Kreutzer 1804. 879.) Groschen v. 1805.
880.) Doppelgroschen desgleichen.

Als Königreich,

seit 1805.

881.) Kupferkr. von 1806.
882.) Doppelgr. desgl. MAX. JOSEPH KÖNIG VON BAIERN. Bloßer Kopf. RS. LAND MÜNZ. Gekröntes Wappen mit Palmzweigen umgeben, noch mit Äpfel im Herzschilde.

B) Leuchtenberg, Landgrafschaft,

starb 1646 aus.

883.) Breiter Groschen v. 1525. JOHAN LANGRAV. IN LEUCHT. Drey ins Kleeblatt gestellte Wappen, dazwischen ein in Lilien ausgehendes dreyeckiges Kreutz. RS. DEVS: TIBI: SOLI: GLORIA das Leuchtenbergische Wappenschild, darüber 1525.

Dieser Johann starb 1531.

Das Herzogthum Neuburg und Sulzbach wird der Genealogie wegen, mit den sämtlichen Pfälzischen Linien und Ländern bey Churpfalz aufgeführt werden.

C) Passau, Bißthum,

Ernst,

Herzog in Bayern, 1517 bis 1540.

884.) Breiter Groschen. ERNESTO. ADMI. E. PA. DVX BAV. Vierfeldiges Wappenschild von Passau u. Bayern, darüber 1519. RS. SVB TVO PRAESIDIO. Des heil. Stephans Brustb. unten der Paßauische Löwe.

885.) Kreutzer von 1527. Zwey Wappen von Passau und Bayern, oben 1527, unten E. daneben 2 Sterne.

886) Desgl. v. 1528.

Johann Philip, Graf von Lamberg,

1689 bis 1712.

887.) Halber Batzen. JOAN PHIL. D. G. EPIS. PATAVIENSIS. Wappen 1694. RS. S R J. PRINCEPS COMES A LAMBERG. Wappen.

888.) Batzen 1711. JOHAN PHILIP. CARDINAL DE LAMBERG. Der mit dem Cardinalshut bedeckte Nahmenszug JP. RS. D. G. EP. PATAV. S. R. J. PRINC. Vierfeld. Wap. mit dem Mittelschilde.

D) Regenspurg, Bißthum,

889.) Solidus von einem der Bischöffe des 13ten Jahrhunderts. Brustbild mit dem Krumstab. RS. die kreutzweis gelegten Schlüssel.

890.) Desgl. das Brustbild größer

891.) Desgl. Brustbild bis an den Schoos.

E) Regensburg, Reichsstadt.

892.) Kupferner Heller von 1622.

893.) Halber Batzen v. 1624. 94.) Desgl. v. 1626.

895.) Denkmünze auf die den 4. Jul. 1627 geschehene Grundsteinlegung der Dreyfaltigkeitskirche. Die Ansicht des

Gebäudes, darüber ein Engel mit dem Stadtwappen, unten MDCXXVII. RS. In einem Kranze Inschrift von 6 Z. IM — NAMEN DER — H. DREIF. WARD — DER ERSTE STEĪ — GELEGT DEN — 4. IVLII. $\frac{1}{4}$ L.

896.) Dergl. größere. Die Ansicht des Kirchgebäudes, darüber das Sinnbild der h. Dreyf. Zwey herzufliegende Engel halten einen Palm- und Lorbeerzweig; unten Schrift von drey Z. RS. Inschr. v. 7 Z. EST TVA —SĀCTA TRIAS—DOMVS HAC: DĀ —NOMEN IN ILLA— ET TVA PPETUO — ROGATA PURA—SONENT. Um den Rand sechszehn Wappen der Patricier, nebst beygesetzten Anfangsbuchstaben.

897.) Halber Batzen 1634.

898.) Friedenswunsch M. v. 1641. Der Reichsadler mit den Wappen der sieben Churfürsten umgeben. RS. SANCTA COLVMBA VENI DVLCIS FER. MVNE. PACIS. Das Wappen, an der Seite 16—41, oben die Taube mit dem Oelblatt. $\frac{1}{4}$ L.

899.) Denkmünze auf das Dankfest des westphälischen Friedens, v. 1649. SANCTA COLUMBA ORBI. CONSERVA MUNERA PACIS. Die Arche Noa, worüber die Taube mit dem Oelzweig, unten das Wappen RS. Inschr. v. 8 Z. 1649. —FRIEDEN—DANCKH — FEST GEDÄC — HTNÜS DER — STADT REGEN — SPURG 16 —Obris. $\frac{1}{8}$ L.

900.) Halber Batzen, von 1660.

901.) Denkm. auf das Jubiläum, v. 31. Oct. 1717. DES GLAVBENS LOHN IST SIEG VND CRON. Eine Säule. worauf das Lamm mit der Siegsfahne. Darüber schwebt eine Krone mit zwey durchgesteckten Palmzweigen, unten eine mit der Mauerkrone gezierte Frauensperson, knieend, die Säule umfassend, an der das Wappen lehnt. Absch. REGENSBURG. RS. NUN — WIRD DVRCHS — ANDRE — IVBEL JAHR — DIE — GÜTE GOTTES — OFFENBAR — D. 31. OCT. 1717. $\frac{1}{8}$ L.

902.) Kupferheller, v. 1743. 903.) Silberpfennig 1747.
904.) Desgl. 4 van 1748. 905.) K. Heller, v. 1753.
906.) Desgl. v. 1758. 907.) Desgl. v. 1769.
908.) Desgl. von 1788.

F.) Salzburg, Erzbißthum,

909.) Einseit. viereckiger Pf. aus dem 15. Jahrhundert. Wapp.

Leonardus von Keutschach,

1495 bis 1519.

910.) Breiter Groschen, Rübener genannt. LEONARD. ARCHIEPI. SALZ. Die beyden Wappen von Salzburg und Keutschach, darüber 1500, unten L. RS. SANCTꝰ. RUDBERDVS. EPS. Der heil. Rudbertus.

911.) Desgl. v. 1513 wie vorstehender, aber LEONARDꝰ.

Mattheus Lange, von Wellenburg,

1519 bis 1540.

912.) Einseitiger Pf. 1537. Die Wappen von Salzburg und Wellenburg.

Ernst, Herzog in Bayern,

1540 bis 1554.

913.) Desgl. v. 1548. Zwey Schilder mit dem Löwen und Wecken, darüber das stiftische Wappen.

Michael von Kyenburg,

1554 bis 1560.

914.) Desgl. v. 1555. Stiftswappen oben, zwey Familien-Wappen unten.

915.) Desgl. von 1556.

Johann Jacob, Khuen v. Bellasi,

1560 bis 1586.

916.) Zwey dergl. 1567 wie vorige.

Georg von Khuenberg,

1587, von diesem hat sich hier nichts gefunden.

Wolfgang Theodor v. Raitenau,

1587 bis 1612.

917.) Dergl. einseitig Pf. 1595.

Marcus Siticus, Graf von Hohen Embs,

1612 bis 1619.

918.) Dergl. von 1613.

Paris, Graf v. Lodron,

1616 bis 1653.

919.) Halber Batzen 1625. PARIS ARCHIEPS. Schild mit dem Löwen. RS. SALISBURGENSIS. Stiftswappen.

920.) 1/6 St. vom Spec. Thaler. PARIS. D. G. ARCHI. EPS. SALIS. SE. AP. L. Maria mit dem Jesuskind, unten das gräfl. Wappen von Lodron. SVB TVVM PRÆSIDIVM CONFVG. RS. SANCTVS RVDBERTVS EPS. SALZ. 1627. Dieser Heilige mit Krumstab u. Salzkörbchen, unten das Wapp. des Erzstifts, darüb. 1/6.

Guidobald, Graf von Thun,

1654 bis 1668.

921.) Einseitiger halber Kreutzer von 1654. Das Stifts- und Geschlechtswappen neben einander.

922.) Halber Batzen. GVIDOBALD9. D. G. ARCHIEPS. Das Familienwappen in vier Feldern mit dem Cardinalshuth. RS. Stiftswappen 1663.

Maximilian Gandolph, Graf v. Khuenburg,

1668 bis 1687.

923.) Halber Batzen 1674. MAX. GAND. ARCHIEPS. Vierfeldiges Wappen. RS. SALISBVRGENSIS. Das Stiftswappen, unten 2.

924.) Desgl. von 1675.

925.) Groschen v. 1680. MAX: GAND: D: G: ARCHIEP. SALISB. Stifts- und Familienwappen. RS. S. RVD. BERTVS EPS. SALISB. Dieser Heilige.

926.) Desgl. von 1681.

Johann Ernst, Graf von Thun,

1687 bis 1709.

927.) Groschen. IO. ERNEST9 D: G: ARCHIEP. SALISB. Stifts- und Familienwappen 1690. RS. S. RVDBERTVS EPS. SALISB. Dieser Heilige.

928.) Batzen 1692. Stifts- und Familienwappen. RS. SALZB. — LAND — MINZ — 1692. ohne Umschr.

929.) Funfzehner von 1694. Das Wappen von Salzburg und Thun in einem rautenförmigen Schild. 1—6—9—4. RS. Zwey Heilige in einem verzierten Rautenschild.

930.) Halber Batzen v. 1695. 931.) Desgl. v. 1697.

932.) Desgl. v. 1699. 33.) Desgl. 1701. 34.) Desgl. 1704.

Franz Anton, Graf von Harrach,

1709 bis 1727.

935.) Halber Batzen von 1713. FRAN. ANT D. G. ARCHIE. S. PR. Familienwappen. RS. SALISBVRGENSIS. Stiftswappen.

936.) Desgl. von 1715. 937) Desgl. von 1717.
938.) Batzen von 1718. FRAN. ANT. D. G. ARCH. & PR. Das mit dem Cardinalshuth bedeckte Gräflich Harrachische Wappen. RS. SALISBVRGENS. SE. A. L. Das Salzburgische Wappen.
939.) Desgl. von 1724, ganz wie vorstehender.
940.) Desgl. von 1726, ganz wie voriger.

Leopold, Graf von Firmian,

1727 bis 1745.

941.) Batzen v. 1731. Wappen ohne Umschrift. SALZB — LAND — MINZ.

Jacob Ernst, Graf von Lichtenstein,

1745 bis 1747.

942.) Pf. einseit. v. 1746. Stifts- u. Lichtensteinsche Wapp.

Andreas, Graf von Dietrichstein,

1747 bis 1753.

943.) Batzen. Wappen von Salzburg und Dietrichstein mit dem Cardinalshuth, ohne Umschrift. RS. SALZB. LAND. MINZ. 1747.
944.) Einseitiger Pf. v. 1748. Stifts- und Dietrichsteinische Wappen.

Sigismund, Graf von Schrattenbach,

1753, starb den 16. Dec. 1771.

945.) Siebenzehn Kreutzerst. SIGISM. D. G. A. & P. S. S. A: S: L: N: G. PRIM. Mit dem Cardinalshuth bedeckte Wappen von Salzburg und Schrattenbach, unten XVII. RS. S. RUPERTUS EPISC. SALISBURG 1754. Dieser Heilige.

Hieronymus, Graf v. Colloredo,

1772 bis 1802.

946.) Zehn Kreutzerst. v. 1795. HIERONYMVS D. G. A. & P. S. A. S. L. N. G. PRIM. Brustbild. RS. Wappen ohne Umschrift.

Salzburg, als Churfürstenthum,

ward durch den Lüneviller Frieden 1802 dem Ferdinand, Großherzog von Toscana, zu Theil.

947.) Doppelgroschen oder Sechskreutzer nach dem vier und zwanzig Guldenfuße v. 1803. FERD. KURFÜRST VON SALZBURG. Rechts sehender Kopf. RS. KURF. SAL. SCHEIDMÜNZ. Inschr. VI KREUTZER. Unten die Jahrzahl in einem Kranze.

948.) Dergl. Groschen. Ganz wie vorstehender, nur von 1804 und III KREUTZER.

949.) Zwanzig Kreutzerst. FERDINANDUS D. G. H. B. R. PR. A. A. D. SAL. Rechtssehender Kopf. RS. PRINC. AI. PAS. ET BER. S. R. I. P. ELECTOR 1804. Das ehemalige Stiftswappen mit der Ordenskette des güldnen Vließes umgeben, auf einem Wappenmantel mit dem Churhuth bedeckt. Zum Mittelschilde die Hauptwappen der östreichischen Monarchie mit der Krone, und östr. Binde zum Herzschilde; unten 20.

950.) Desgl. von 1805. HS. wie vorige. RS. Dieselbe Umschrift. Hier fehlt um das Schild der Wappenmantel, sonst dasselbe, nur die ehemahligen itzt zum Churfürstenthum gehörigen Stiftswappen größer als auf vor.

Diese Münzen gehören zu den Urkunden der Geschichte und werden, da durch den Presburger Frieden 1805 Salzburg zur östreichischen Monarchie geschlagen wurde, sich als selten erhalten.

Von den Stiftern Berchtolsgaden und Freysingen waren keine Münzen vorhanden. Die Ehrenfelsischen Münzen, die Köhler im XI. Theil p. 137 bis 144 beschreibt, gehören nicht der 1598 ausgestorbenen unmittelbaren Herrschaft Ehrenfels im Neuburgischen Fürstenthum gelegen, und welche mit diesem vereinigt ward, sondern den Besitzern von Heldenstein im Graubündnerlande. S. Hallers Schweizer. Münz- und Medaillenkabinet. Bern, 1780 2. Th. 421, besonders 442 bis 452.

Fränkischer Kreis.

Kreisausschreibende Fürsten waren Bamberg und Brandenburg-Ansbach-Bayreuth; das Directorium eignete sich Bamberg allein zu.

Bamberg, Bisthum.

Georg, der dritte, Erbschenk von Limburg,

von 1505 bis 1522.

951.) Groschen. MON: GEORGI: BAMBERGE .... Schild in einer Einfassung mit dem schwarzen Löwen im goldnen Felde, über welchem ein silberner Schrägbalken gehet. RS. S ..... HVNGVNI: IMPERATRI. Die Kayserin Cunigunde als Heilige, die Kirche in der rechten, den Scepter in der linken haltend.

Wigand, von Reding, von 1522 bis 1556.

Georg, der vierte, Fuchs von Rüchheim,

1556 bis 1561.

952.) Einf. Pfennig. Schild mit d. Löwen. Darüber G. E. B.

Von den folgenden 7 Bischöffen waren keine Münzen vorhanden.

Joh. Georg, der zweyte, Fuchs v. Dornheim,

1622 bis 1633.

953.) Kupfermünze von drey Heller. Stiftswappen, darüber 1622. RS. In einem Kranze: III.

954.) Halber Batzen. IOAN: GEORG. EPI: BAMB. Zwey Schilder mit dem Stifts- und Familienwappen, Darüber die Bischoffsmütze. RS. S. HEINRICVS IMPERATOR. Dessen Brustbild.

955.) Batzen. IOANNES GEORGIVS. EPI: BAMB 1628. Stifts- und Familienwappen in zwey Schildern, darüber die Herzogskrone mit Schwerd und Stab, unten F. RS. wie vorige.

956.) Desgl. IOAN. GEORG. D. G. EPI. BAMB. 1629. sonst ganz wie vorstehender.

Franz, Graf von Hatzfeld,

seit 1631 Bischoff zu Würzburg, 1633 bis 1642.

957.) Batzen. FRANCIS; D. G. EP. BAM. E. W. F. O. D. Drey Wappenschilder, Wappen von Bamberg, Würzburg und Hatzfeld. RS. wie vorige.

Melchior Otto, Voit von Salzburg,

von 1642 bis 1653.

958.) Körtling. MELCHIOR OTTO EPI. BAMBERG. Reichsapfel mit 84. RS. Zwey Wappenschilder mit der Bischoffsmütze bedeckt, unten 1649.

84 Körtlinge gehen auf einen Gulden.

Philipp Valentin, Voit von Rieneck.

1653 bis 1672.

959.) Begräbnißmünze. PHIL. VAL. EPI. BAMB. S. R. I. PRIN. Vierfeldiges Schild mit den Stifts- und Geschlechtswappen. RS. Inschr. von 6 Zeilen. † NATVS 10 — IANV. 1612 EL. — ECT. IN EPIS. 12 — FEBR. 1653 OBIIT — 3. FEBR. 1672. ÆT. — 60 REGIM 19 — ANNORV. Reichsapfel mit 3.

Peter Philipp von Dernbach,

zugleich Bischoff zu Würzburg von 1672 starb den 22. Apr. 1683.

960.) Halber Batzen 1673. PET. PHI. D. G. E. B. E. H. S. R. I. F. O D. Wappen von Bamberg, Würzburg, nebst Dernbach. RS.. wie 956.

961.) Batzen v. 1680. PET. PHI. D. G. E. B. E. H. S. R. I. P. F. O. D. Vierfeldiges Wappen beyder Stifter, zum Herzschilde das Familienwappen. RS. wie 956.

962.) Groschen. Umschrift wie vorige. RApfel mit 24, oben 1683. Mit dem Herzogshut bedeckte beyde Wappen von Bamberg und Würzburg, unten das Familienwappen. Ohne Umschrift.

963.) Desgl. ganz wie voriger, hat aber nach F. O. D. A. L.

964.) Desgl. Ganz wie vorstehender, hat aber zwischen A L zwey-kreutzweis gelegte Zaynhacken.

965.) Begräbnißgroschen. PET. PHI. D. G. EPIS: BAMB. E. HERB. S. R. I. P. F. O. DVX. Vierfeldiges Schild mit den Wappen beyder Stifter, zum Mittelschild das Geschlechtswappen, oben die Herzogskrone, Schwerd und Krumstab daneben gesteckt. RS. Inschrift von 9 Zeilen. NATꝰ 1. IVLY — Aº 1619 ELECTVS — EPISC. BAMB. D. 22. — MARTY Aº 1672 ET — HERB. D. 27. MAY Aº — 1675 MORTVꝰ D. 22. — APRIL Aº 1683 — ÆT. 63. ME. 9. SEP. 3.

Marquard Sebastian, Schenk von Stauffenberg,

1683 bis 1693.

966.) Groschen. MARQ. SEB. EP. BA. S. R. I. PR. — MZ. V B W, dazwischen kreutzweis gelegte Zaynhacken. RApfel mit 24, zu den Seiten 16—84. RS. Stifts- und Geschlechtswappen in zwey neben einander stehenden Schildern, mit Krone, Schwerd und Krumstab, ohne Umschrift.

967.) Desgl. ganz wie vorstehender von 1685. Hier fehlen die Münzmeister-Namensbuchstaben und Zeichen.

968.) Körtling. M. S. E. B. RApfel mit 84, daneben 16—86. RS. wie vorhergehende.

969.) Kupferner Dreyheller. In einem Kranze III Hl. RS. wie vorige.

970.) Begräbnißgroschen. MARQ. SEB. D. G. EPISC. BAMB. S. R. I. PRINCEPS. Stifts- und Geschlechtswappen in zwey neben einander stehenden Schildern von Löwen gehalten, mit Krone, Schwerd und Krumstab, unten zwey Zweige. RS. † NAT. 16. MAY — 1644 — ELECT. EPISC. — 10. IVNY A. 1683 — MORT. 9. OCTOB. — A. 1693. REGIM. — 10 ANNORVM — ET 4 MENS. RApfel mit 3. Die Inschr. v. 8 Z.

Lothar Franz, Graf von Schönborn,

zugleich Churfürst zu Maynz, 1693 bis 1729.

971.) Halber Batzen. LOTHAR FRANC. D. G. AR. E. M. E. BAMB. 1696. Rundes gekröntes Schild, dahinter Schwerd u. Bischofsstab m. sechs Wappen von Maynz, Bamberg und dem Geschlechtswappen im Herzschilde. RS. S. HEINRICVS IMPERATOR. Dessen Brustbild, den Reichsapfel mit 2.

972.) Batzen v. demselben Jahre, ganz wie vorstehender. RA. mit 4. A & E.

973.) Desgl. von 1698, ganz wie voriger. A & E.

974.) Desgl. von 1700.

975.) Begräbnißgroschen. LOTHAR FRANC. D. G. A. & E. M. E. BAMB. Ovales gekröntes Schild auf einem Wappenmantel, dahinter Schwerd und Bischofsstab, mit den Wappen von Maynz, Bamberg und dem Schönbornschen im Herzschilde. RS. Inschrift von eilf Zeilen: † — NATVS — D. 4. OCT: 1655. — ELECTVS — IN EPIS. BAMB: — D. 16. NOVEM. 1693. — IN E. &. AR. E. MOGUN. — D. 30. MARTY 1695. — DENATVS — D. 30. JAN. 1729. Æ. 73. A. 3. MENS — 26. DIER. RA. mit 3.

Friedrich Carl,

Des vorigen Bruders Sohn von 1729 bis 1746, war zugleich Bischof zu Würzburg, daher deßen Münzen unter den Würzburgischen.

Johann Philipp Anton, Freyherr v. Frankenstein,

von 1746 bis 1753.

976.) Begräbnißgroschen. JOANN. PHILIPP. ANTON. D. G. EP. BAMB. S. R. J. PRINC. Schild mit neun Wappen und fünf Helmen bedeckt. RS. Inschrift von zehn Zeilen. † NATUS — D. 27. MART 1695. — ELECTVS — IN EPISC. BAMBERG. — D. 26. SEPT. 1746. — DENATUS — D. 3 JUN. 1753 — ÆTAT. 58 AN. — 2 MENS — 7. DIE.

Franz Conrad, Graf v. Stadion und Thannhausen,

von 1753 bis 1757;
von diesem war nichts vorhanden.

Adam Friedrich, Graf v. Seinsheim,

von 1757 bis 1779.

977.) Kupferm. I. GUTER HELLER. 1761. eine Verzierung. RS. der Bambergische Löwe ohne Schild und Umschr.

978.) Desgl. I. LEICHTER PFENNING 1761, sonst ganz wie vorsteh.

979.) Kreutzer. NACH DEM KRAIS SCHLVSS † Inschr. I. KR. 1766. R. RS. der Bambergische Löwe.

980.) Fünf Kreutzer St. BAMBERGER LAND MUNZ. Inschr. 240. EINE F. MARCK 1766 V. K. unten S. N. R. RS. wie 971 ohne Ziffer im RApfel.

Franz Ludwig, Freyherr v. Erthal,

von 1779 bis 1795, zugleich Bischof zu Würzburg.

981.) Kreutzer v. 1786, sonst ganz wie N. 979.

Christoph Franz, Freyherr v. Buseck,

von 1795 bis zur Aufhebung durch den Lüneviller Frieden.

982.) Zwanzigkreutzer Stück. CHRISTOPH FRANZ BISCHOF Z. BAMBERG D. H. R. R. FÜRST. Gekröntes Schild mit dem Stifts und Geschlechtswappen in vier Feldern, auf einem hermelinenen Wappenmantel mit der Herzogskrone, dahinter Schwerd und Stab, zu den Seiten 1800. RS. In dem Felde eines Festons stehet: LX. — EINE FEINE — MARK. Ueber dem zwey kleinere Festons. Unten zu den Seiten 1800. (also die Jahrzahl zweymahl) Statt des Abschnitts. NACH DEM CON — VENTIONS — FUSE.

Brandenburg-Anspach-Bayreüth,

oder eigentlich das

Burggrafthum Nürnberg.

Aeltere Theilung.

Friedrich zu Anspach,

†1536 und

Sigismund zu Bayreuth,

starb 1495.

983.) Halber Solidus. MEDIUS: SOLIDVS BVRGRAVI. Der Löwe in einem Schilde mit vierbogiger Einfassung, in deren unterster S. RS. MONET. NOVA: ARGENTEA MINOR. Der Adler.

Casimir, zu Bayreuth,
† 1527.

Georg, zu Anspach,
† 1543.

984.) Pf. Der Brand. Adler, und das Hohenzollerische Wappen neben einander, oben 1534, unten S.

Albrecht, der unruhige, zu Bayreuth,
starb 1557.

985.) Ortsthaler von 1549. ALBERTVS D. G. MARCHIO BRANDE. Geharnischtes links gestelltes Brustbild, den Streitkolben haltend. 4—9. RS. SI DEVS. PRO NOBIS QVIS CONTRA NOS. Ein Lilienkreutz, darauf der Brand. Adler, in den Winkeln vier Wappen.

Georg Friedrich, zu Anspach und Bayreuth,
starb 1603.

986.) Groschen. D. G. GEORG. FRID. MAR. BRAN. Z. S. Zwey Wappen, oben 1575. RS. MAXIMIL ꝛc. RAp.

987.) Dreyer 1579, Wappen wie auf vorstehendem. RS. Reichsapfel.

988.) Begräbniß-Ortsthl. D. G. GEORG FRID. MARCH. BRAND. DVX. PRVS . . . . Brustbild im Harnisch, den Pusikan haltend. RS. IST GOTT MIT VNS WER MAG WIDER VNS SEIN. Inschr. von 5 Zeilen. ONOLT — NATVS 5 APR — ANO 1539 — OBIIT 26. APR. — ANO 1603. ½ L.

Neuere Theilung.

a) zu Bayreuth.

Christian,

Sohn Churfürst Johann Georgs zu Brandenburg, v. 1603 bis 1655.

989.) Groschen. 1622. CHRISTIAN. D. G. BR. PRVS. SIÆ. Drey Wappenschilder ins Kleeblatt. NACH ALTEM SCROD VND KORN. RApfel m. d. Izahl.

990.) Desgl. CHRISTIAN. D. G. MAR. BRA. I. PRVS. Drey Wappen, zwey oben, eins unten, darüber 1623. RS. NACH ALTEM SCHROD. V. KOR. RApfel.

991.) Pf. v. 1623. Beyde Wappen, darüber 23. RS. RApfel.

992.) Begräbnißgroschen. † CHRISTIAN MAR. BRAND. DVX MAGD. PRVS. ST. ET POM. Brustbild. RS. † CAS. VAND. IN SIL. CROSS. JAGER. BVRG. NOR. PR. HALB & MIN. Inschrift von 8 Zeilen.

NAT9 — COLONIÆ AD — SUEVUM 30. JAN. — 1581. DENATUS — BARUTHI 30 MAI — 1655 aº REGIMIN — 52 ÆT 74 ET — 4 MENS.

993.) Desgl. in der untersten Zeile nur MENS, die 4 noch in der vorhergehenden.

Christian Ernst,

des vorigen Enkel, seit 1655, stand erst unter der Vormundschaft Friedrich Wilhelms, Churfürst zu Brandenburg, und Georg Alberts zu Culmbach, starb 1712.

994.) Groschen. CHRISTIAN9 ERNEST9 D. G. MAR. BRAN. M. PRUS. ST. Volles Wappen mit der Krone bedeckt. 1662 RS. PO. CA. VAN. CRO. & JAG. DVX. BUR-NOR. PR. HALB. MIN. &. CAM. Reichsapfel mit 3.

995.) Gr. CHRISTIANVS ERN. D. G. M. BRAND. Reichsapfel mit 24, daneben 16—95. RS. NACH D. CHUR SACHS. U. BRAND. KORN U. SCHROD. Zwey Schilder mit den Wappen von Hohenzollern und Brandenburg, unten I. A. P.

996.) Desgl. CHRISTIAN ERNST D. G. M. BRAN. DENB. Sonst wie voriger. Neben dem Reichsapfel: I. A. P. RS. NACH CHVR SACHS. V. BRAND. KORN V. SCHR. Der Brand. Adler mit dem Hohenzollerischen auf der Brust, daneben 1696.

997.) Desgl. HS. wie vorige. RS. Dieselbe hat am Ende nur SCH. die Jahrzahl 1696 oben neben dem Kopf d. A.

998.) Desgl. HS. wie vorige. RS. Dieselbe, am Ende KORN. V. S. die Jahrzahl 1702 unten neben dem Adler.

999.) Doppelgroschen. CHRISTIANVS ERN. D. G. M. BRAND. Die beyden Wappen von Hohenzollern und Brand., in besonders gezierten Schildern mit der Krone bedeckt. RS. NACH D. CHVR. SACHS. V. BRAND. KORN. V. SCHROT. Inschr. 12 — EINEN THALER. 1702.

1000.) Batzen. CHRISTIANVS ERNEST. D. G. M. BRANDENB. Adler mit dem Hohenzollerischen Wappen, unten 17—04. RS. MON. NOV. AR. BRANDENB. Reichsapfel mit 4, daneben G. F. — N.

1.) Groschen. CHRISTIAN ERNST D. G. M. Z. BRANDENB. Reichsapfel mit 24. IA—P. RS.

NACH CHUR SACHS. U. BRANDENB. KORN U. S. Adler wie auf obigen — 17 — 06.

1002.) Doppelgroschen. CHRISTIAN ERNST. D. G. M. BRANDENB. sonst N. 1001, unten I. A. P. RS. dieselbe wie angezeigte N.

3.) Denkmünze auf seinen Tod. CHRISTIANUS ERNESTUS D. G. MARGGRAF BRANDENB. Ein Altar mit rauchendem Opfergefäß. RS. PIETAS AD OMNIA VTILIS. Inschr. von fünf Zeilen. NATUS — 27 JULI. 1644 — DEN. 10 MAI. AO. — 1712 AET. 68. — REG. 51. — unten 2 gl. $\frac{3}{16}$ L.

Georg Wilhelm,

dessen Sohn, v. 1712 bis 1726, starb ohne Kinder.

4.) Groschen. GEORGIUS GVILIELMUS D. G. M. BRANDENB. Reichsapfel mit 24. daneben I. A. P. RS. NACH CHUR SACHS. U. BRAND. KORN U. SCHROT. Adler mit dem Hohenzollerischen Wappen, daneben 17—16.

5.) Denkgroschen auf das Jubiläum der Reformation von 1717. GEORG. WILHELM rc. Wappen. RS. DVRCH—HVLFE. GOTTES IST MIRS GELVNGEN rc. CC. 1 Fach, Spruchgroschen. Tab. II. N. 18.

6.) Begräbnißgroschen. GEORGIUS GVILIELMUS D. G. M. BR. Brustbild rechts sehend. RS. Inschrift von sieben Zeilen. NAT — ANN 1678 — DIE 16 NOV. — DENAT. A. 1726. — DIE 18. DEC. — AET 48. ANN. — REG 14. unten 1 gl.

7.) Doppelgroschen desgl. GEORGIUS GVILIELMUS D. G. MARG. BRANDENB. Die obige Inschrift von sieben Zeilen. RS. TOUJOURS. LE. MEME. Ein Orangenbaum in einem Kübel. unten I. L. R. $\frac{3}{16}$ L.

Nun folgte die Bayreuthische Nebenlinie.

Von Christian, † 1655 jüngsten Sohn, Georg Albert, † 1666, zu Culmbach. Christian Heinrich, dessen Sohn, † 1708.

Georg Friedrich Carl,

dessen Sohn, erbte Bayreuth 1726, starb 1735.

8.) Huldigungsgroschen. D. G. GEORG FRIDER. CAROL. M. BR. PR. D. Brustbild rechts sehend. RS. IN HOMAGII PRAEST. MEMOR. D. XVII. MAY. Schild mit 21 Wappen, zur Seite 1727.

1009.) Groschen. V. G. G. GEORG FRIDERICH CARL M. Z. BR. CULMB. Reichsapfel mit 24, daneben I. L. R. RS. wie 1004, daneben 1728.

10.) Dreyer. V. G. G. GEORG FRID. CARL M. Z. BR. Adler, 1732; Verfolg des Tittels. Wappen von Hohenzollern.

11.) Prämiengr. Der Adler mit dem Wappen, daneben 1737. RS. DILIGENTIÆ PRÆMIUM, mit einem Kranze umgeben, ohne Umschrift.

12.) Begräbnißgroschen. GEORG. FRID. CARL D. G. M. BR. D. B. Brustbild rechts sehend. RS. Inschrift v. 7 Zeilen. NATUS — D. 19 JUNI 1688 — CAPESS. REGIM — 18 DEC. 1726 — DEN. 17. MAI 1735 — ANN. AET. 47 — REGIM. 9. unten I. L. (24) R.

13.) Dergl. Doppelgroschen. GEORG FRIEDERIC. CAROLUS D. G. MARGGRAV. BRAND. D. PR. Inschr. von 8 Zeilen. NATVS — 19. JUNI 1688 — PATRIAM REXIT — JVSTE AB AN. 1726 — OB. DORMIV. PLACIDE — 17 MAI 1735 — BEAT. IMMORTALITAT — APPETITISSIMO. unten I. L. (12) R. RS. RENASCENDI STUDIO TERRENA RELINQUIT. Ein von der Erde gegen die Sonne auffliegender Adler.

Friedrich,

dessen Sohn, von 1735 bis 1763.

14.) Huldigungsgroschen. FRIEDERICUS D. G. M. B. D. P. B. N. Brustb. rechts sehend. RS. IN MEMOR. HOMAGII. Gekröntes Wappen, unten D. 18. OCTOB. 1735. — 24.

15.) Groschen. V. G. G. FRIEDERICH. MARGG. Z. BRAND. CULMB. Reichsapfel. RS. wie 1004, mit der Jahrzahl 1736.

16.) Desgl. von 1737, ganz wie vorstehender.

17.) Desgl. V. G. G. FRIEDERICH MARG. Z. BR. I. PR. Z. S. &. Adler 1752. BRANDENB. CULMB. LAND MUNZ. RApfel mit 24. G. R. L.

18.) Desgl. von 1753, ganz derselbe.

19.) Doppelgroschen. FRIDERICVS D. G. M. B. D. P. ET. S. B. N. Brustbild. RS. LAND MUNZ. 12 — EINEN — REICHS THALER. 1753.

20.) Desgl. 1758, ganz derselbe.

1021.) Zwanzigkreutzerst. Denkmünze auf seinen Tod. FRIDERICVS D. G. M. B. D. ET S. B. N. Brustbild in einem Kranze. RS. Inschr. v. 10 Zeilen. NATVS — X. MAY MDCCXI — REGIMEN — AGGRESSVS — XVII MAY MDCCXXXV — DENATVS — XXVI FEBR. MDCCLXIII — ANNO REGIMINIS — XXIIX — AETATIS LII. unten im Abschnitt: LX EINE FEINE MARK G. L. B.

Friedrich Christian,

seit 1763, mit ihm starb diese Linie 1769 aus.

22.) Zehnkreutzerstück. FRID. CHRIST. M. B. DVX BORVS. ET SIL. Brustbild mit einem Kranz umgeben. RS. CXX EINE FEINE MARK. Gekröntes rundes Schild mit dem märkischen Adler, auf dessen Brust das Hohenzollerische Wappen, mit Palmzweigen umgeben; am Fußgestelle desselben 10. daneben 17 — 66 — unten BAYREUTH.

23.) Kreutzer. FRID. CHRIST. M. B. D. B. ET S. Brustbild. RS. der Adler mit I. auf der Brust. 17—67. I. C. E.

b) Linie zu Anspach,

gestiftet durch

Joachim Ernst,

Sohn Churfürst Johann Georgens zu Brandenburg, von 1603 bis 1625.

24.) Groschen. IOA. ER. D. G. MAR. BRAN. PRUSSIE. 1622. Das Hohenzollerische Wappen in einem runden Schilde. RS. ST. PO. C. V. C. JA. D. BV. J. NV. P. RV. Reichsapfel mit 3.

25.) Batzen. IOA. ER. D. G. MAR. BRAN. PRVSSIE. 1622. Zwey Schilder mit den Wappen vom Burggrafthum Nürnberg und Hohenzollern, darüber IIII. K unten F. RS. STE. POM CAS. V. C. JA. D BVR. J. NVR. PR. RV. Der Adler.

26.) Halber Ort. IOACH. ERNES. D. G. MAR. BRAN. PRVSSIAE. Brustbild mit Spitzenkragen, daneben 16—22. RS. STE. POM. CA. V. CR JA. D. BVR. F. NVR. PR. ꝛc. Verziertes Schild von vier Feldern mit dem Burggräflichen Löwen, dem Preussischen, dem Brandenb. Adler und dem Hohenzollerischen Wappen.

27.) Groschen. IO. ER D. G. MAR. BR D. PRVS. B. N. 1623. Der Adler mit dem Hohenzollerischen Wappen

auf der Bruſt. RS. MO. NO. AR. AD. IMP. LEG. CVSA. Reichsapfel mit 3, oben I—R.

1028.) Begräbnißm. Doppelgroſchen oder Sechskreutzerſt. JOA. ERN. D. G. MAR. BRAN. PRVS. BVR. NVR. PR. RVG. Geharniſchtes Bruſtbild den Commandoſtab vor ſich haltend. RS. DER HER IST MEIN SCHILD AVF DEN ICH TRAV. Inſchrift von 7 Zeilen. GEBORN Z. — CÖLN. AN. D. S. — PREE. D. 11. JVN. A. — 1583. GSTORBN. — Z. ONOLZB. D. 25. — FEBR. A. 1625. — REG. 22 JAR. unten VI. K. $\frac{1}{4}$ ℔.

Friedrich,

mit ſeinen Brüdern Albert und Chriſtian unter Vormundſchaft der Mutter, Sophia, geb. Gräfin v. Solms.

29.) Gulden. D. G. FRIDERICUS ALBERTUS ET CHRISTIANVS FRAT MAR. BRAN. Deren Geharniſchte Bruſtbilder mit Spitzenkragen, der älteſte den Commandoſtab haltend, unten der burggräfliche Löwe 16—28. RS. PRVS. ST. PO. CA. VA. CR. JA. DUC. BVR. NV. PR. Zwölffeldig Wappenſchild.

Albrecht,

der zweyte dieſer Prinzen, pflanzte dieſe Linie fort, kam 1634, da Friedrich ſtarb, zur Regierung bis 1667.

30.) Groſchen. ALBERT. D. G. MARCH BRAND. D. M. P. ST. P: Gekröntes Schild von vier Feldern mit dem brandenb. Adler zum Mittelſchilde. RS. Verfolg des Tittels. Reichsapfel mit 3. 1652.

Johann Friedrich,

deſſen Sohn, v. 1667 bis 1686.

31.) Halber Ort. JOH. FR. D. G. MAR. BR. M. PR. D. B. NOR. Bruſtbild geharniſcht mit großer Krauſe. RS. PIETATE ET JVSTITIA. Beyde Göttinnen, neben einander ſtehend, ſich die Hände gebend, die Frömmigkeit hält in der rechten ein Rauchfaß, und die Gerechtigkeit Schwerd und Wage, unten 16—$\frac{1}{6}$—79. wie der Thaler Madai 3537.

32.) Groſchen. JOH FRID. D. G. MARCH. BRAND. MAG. RApfel mit 3, neben demſelben L. M. RS. PR DVX. BVR. NOR. PRIN. HALB. M. C. 1682. Der Adler mit dem Hohenzolleriſchen Wappen.

33.) Desgl. derſelbe v. 1683. hat aber PR. ſtatt PRIN.

34.) Desgl. ganz derſelbe v. 1684. mit PR.

1035.) Doppelgroschen. JOH. FRID. D. G. MARCHI. BRAND. MAGD. Zwey Schilder mit den Wappen des Burggrafthums und von Hohenzollern, darüber F. VI. K. unten L. M. RS. PR. DVX BVR NOR. PRINC. HALB. M. C. 1684. der Adler.

36.) Begräbnißgroschen. JOHANNES FRIDERICVS. MAR. BRAN. DVX. MAG. Geh. Brustbild mit großer Krause. RS. PR. STET. POM. CAS. VAN. SIL. CR. JAG. B. N. PR. H. M. C. C. J. H. Inschrift von 8 Zeilen. NATUS — ONOLD. 8. OC — 1654. IBID. DEN. — ATV. 22. MAR 1686. — ANN. REGIMI 14. — ÆTATIS 31 — MENS. 5. — DIE. 14.

Georg Friedrich,

dessen Sohn. starb 1703.

37.) Halber Batzen. GEO. FRID. D. G. MAR. BRAND. Zwey ovale Schilder mit dem Burggräfl. und Hohenzoll. Wappen, oben R. unten 2. RS. M. P. D. B. NO. PR. H. M. C. 1694 der Adler.

38.) Batzen v. 1696. HS. wie vorige, hier sind aber die beyden Wappen durch Verzierungen verbunden. RS. desgl. nur ist hier der Adler gekrönt und hat 4 auf der Brust.

Wilhelm Friedrich,

des vorigen Bruder, von 1703 bis 1723.

39.) Groschen. WILH. FRID. D. G. MAR. BRAND. Wappen wie auf vorigem. RS. D. P. M. B. NO. PR. H. M. C. 1715. Der Adler mit 4.

Christina Charlotta,

dessen Witwe und Vormünderin, von 1723 bis 1729, starb 1729.

40.) Gulden. CHRIST: CAR: TVTRIX: REG: BR: ON. Links s. Brustbild, unten 1726. C rechts und links, viermahl verschlungen und gekrönt, wie Mad. 1070. Weisens GuldCab. 1025.

Carl Wilhelm Friedrich,

deren Sohn, 1723 bis 1757.

41.) HuldigungsGroschen. CARL. WILH. FRID. MAR. BR. ON. Geh. Brustbild. RS. In einem Lorbeerkranz: SIS — FELIX. Darunter: IN MEM. HOM. 1729.

1042.) Dergl. CAR. WIL. FRID. MAR. BR. ON. Brustb. RS. In einem Kranz von Palmzweigen: SIS FELIX. Unten: IN MEM. HOM. D. 28. JUL. 1729.

43.) Dergl. Doppelgroschen. **Carl Wilh. Fried. Marg. zu Br. On.** Brustb. RS. In einem Lorbeerkranz: **Eure Treu Werde Neu.** Unten: **Am Huld. Tag.** 1729.

44.) Doppelgr. CARL WILH. FRIED. D. G. M. B. D. PR. & S. B. N. C. S. & W. Gekröntes schön verziertes Schild mit fünf Wapp. RS. XII EINEN REICHS THALER 1755.

Christian Friedrich Carl Alexander,

von 1757 bis 2. Dec. 1795, da er die beyden Lande an Preussen abtrat.

45.) Groschen. BRANDENBURG. SCHEIDE MÜNZ. Das Wappen, unten 1757. RS. I GROSCHEN — S.

46.) $\frac{1}{6}$ St. C. F. ALEXANDER D. G. M. B. D. B. & S. Brustb. RS. VI — EINEN — REICHS — THALER — 1757.

47.) Batzen v. 1760. BRANDENB. ONOLZBACH — Der Brand. Adler in einem Schild gekrönt und mit einem Wappenmantel umgeben, unten: 4. RS. LAND MÜNZ. Das Hohenzollernsche Wappen in einem Kranze.

48.) Denkmünze. S. P. D. D. — CHR. FRID. CAR — ALEXANDRO — MARCH BR. PR. DUCI — BURG. NOR. SUB — ACIↃIↃCCLXVIIII TUT. LEG. TRANSLATA — ORD. EQV — C W B — RS. PATRI PATRIÆ DICATISSIMUS. Ein Ritter opfert auf d. Altar des Vaterlandes ein Herz. B. M. N. 335. $\frac{1}{4}$ L.

49.) Halber Batzen. NACH DEM CONVENTIONS FVS. Gekröntes Schild mit dem Adler. Unten S. RS. BR. ONOLZB. LAND. M. 1767.

50.) Desgl. v. 1770. 51.) Desgl. v. 1774. 52.) Desgl. 1778.

53.) Kreutzer v. 1780. 54.) Vierpfennigst. v. 1780.

55.) Kreutzer v. 1784. 56.) Desgl. v. 1785.

57.) Desgl. v. 1786. 58.) Desgl. v. 1789.

Unter Preußen seit 1791.

59.) Kreutzer v. 1703. Der Preußische Adler mit FW. auf der Brust. RS. 1. KREUZ. d. Jahrzahl.

60.) Groschen. K. PR. ANSP. BAYR. L. M. III Inschr. KREUZER. unten zwey Zweige. B. RS. Der Preußische Adler auf Waffen.

1061.) Doppelgroschen. ANSP. BAYR. LAND MUNZ. VI KREUZER 1797. Unten B. RS. Der preusische Adler in einem Schild, das mit Zweigen umgeben ist.

62.) Groschen v. 1799, ganz wie N. 1061.

Deutscher Orden.

Walther von Cronberg, zu Mergentheim.

von 1527 bis 1543.

63.) Heller, einseitig, mit W. über dem Schild, worinne das Kreutz, M. T. zu den Seiten.

Heinrich von Bobenhausen,

von 1572 bis 1593.

64.) Desgl. einseitiger Heller. Kreutz in einem Schilde ohne Umschrift.

Maximilian, Erzherzog von Oestreich,

zugleich regierender Herr von Tirol 1594 bis 1620.

65.) Dreyer v. 1609. Drey Wappenschilder.

66.) Ortsthaler. MAX. D. G. AR. AV. DVX. BV. M. PRVSS. Der stehende Hoch- und Deutsch-Meister in Harnisch mit umgehangenem Mantel, das Schwerd zum Füßen haltend, zur rechten ein Löwe mit dem östr. Wap. zur linken ein Helm. RS. Ein geharnischter Ritter zu Pferde mit der Lanze, rund herum 15 Wappen-Schilder. ½ L.

67.) Dergl. MAXIMIL. D. G. ARC. AV. DVX BURG. MAG. PRUSS. ADMI. sonst ganz wie voriger. ½ L.

Carl, Erzherzog von Oestreich,

1620 bis 1624.

68.) Kupferkreutzer v. 1622—. Das Kreutz in einem Schild

Johann Eustach v. Westernach,

1625 bis 1627.

69.) Kupferheller, einseitig, über dem Schilde ist ein I.

Johann Caspar der erste von Stadion,

1627 bis 1641.

70.) Dergl. ohne I.

Johann Caspar, der zweyte, v. Ampringen,

1664 bis 1685.

71.) Groschen. JOH. CASP. D. G. AD. PR. OR. T. M. MA. Drey Wappen 1670. LEOP: D: G: RO: IMPERA: SEMP: AVGV: Reichsapfel mit 3.

72.) Dergl. 1670. wie voriger. HS. O. T. M. M.

1073.) Batzen. JOH: CASP: D:G: ADMINI: PRUSSIÆ TEUT: ORD. Drey Wappen. IIII. KR. —. Verfolg des Titels. Die Maria in einer Glorie.

74.) Körtling 1680. Drey Wappen. RA. mit 84.

75.) Groschen. JO: CASP: D: G: AD: PR: O: T: M: M. Drey Wappen 1680. RS. LEOP: D: G: ROM: IMP: SEMP: AVG. Reichsapfel mit 3.

Ludwig Anton, Pfalzgraf,

1685 bis 1694.

76.) Doppelgr. LVD. ANT. D. G. ADM. PR. MAG. ORD. TEVTHONI. RS. CO. PA. RH. H. D. B. I. C. & M. CO V. S. M. R. ꝛc. 12. EINEN REICHS THALER. 1687. Unten: C. B.

77.) Körtling v. 1688. Großes Kreutz. RS. RApfel mit 84.

Franz Ludwig, Pfalzgraf.

v. 1694 bis 1732.

78.) Körtling. Drey Wappen von 1699. ohne Umschrift.

Clemens August, Prinz v. Bayern,

1732 bis 1761.

79.) $\frac{1}{6}$ v. 1754. C. A. D. G. A E. C. S. R. I. P. J. A. C. &. E. M. M. P. B. A. Wappen. RS. O. T. P. G. &. I. S. M. E. M. H. P. O. U. B. S. P. A. &. W. D. VI EINEN REICHS THALER. 1754.

Carl, Herzog von Lothringen,

von 1761 bis 1780.

80.) Zwanzigkreutzer St. D. G. CAROL. ALE. DUX. LOTH. ET BAR. Geharnischt Brustbild. RS. SUP. ADM. BOR. ET ORD. TEUT. MAGN. MAG. 1776. Inwendig LX. EINE F. MARCK. Gekröntes Schild mit den Wappen von Lothringen, Bar, Jerusalem ꝛc. darüber das Ordenskreutz, mit Palmzw. umgeben, unten 20. W. F. W.

Maximilian, Erzherzog von Oestreich.

erwählt zum Coadjutor des Hochmeisterthums 1769, ward Grosmeister 1780, zugleich seit 1784 Churfürst zu Cölln und Bischof zu Münster, starb 1801.

81.) Denkmünze auf die Reise nach Nieder-Ungarn in dasige Bergwerke im Juni 1777. MAX. A. A. COAD. ADM. M. MAG. ORD. TEVT. Brustbild im Harnisch. RS. Inschrift von 8. Zeilen. ADVENTUS — ARCHI DUCIS — AUSTRIÆ — IN FODINAS — HUNGARIÆ — INFERIORIS — MDCCLXXVII. MENSE JUNII. unten zwey Bergwerks Hacken.

D. Eichstädt, Bißthum.

Johann Christoph von Westerstetten,

1612 bis 1637.

1082.) Halber Batzen. IOANNES CHRISTOPH E. E. Das Stifts- und Familienwappen, darüber 1623. RS. FERDINAN. II. ROM. I. S. A. † Rapfel mit 2.

Marquard der zweyte, Schenk v. Castell,

1637 bis 1685.

Johann Eucharius, Schenk von Castell,

1685 bis 1697.

83.) Kreutzer. Zwey Schilder mit dem Stifts- und Geschlechtswappen, darüber I. E. E. E. RS. EYSTETTENSIS 1694. Großes Kreutz mit darüber gelegtem Andreaskreutz.

84.) Halber Batzen. D. G. IO. EVCHARI. EPS. EYSTET. S. R. I. P. Vierfeldig Familienwappen, mit dem des Stifts im Mittelschilde. RS. LEOPOLD. D. G. R. I. S. AVG. 1694. Adler mit 2.

85.) Batzen. D. G. IO. EVCHARI. EPISCOP. EYSTETT. S. R. I. P. Das Geschlechtswappen mit daraufgesezter Bischofsmütze, Schwerd und Stab dahinter, untenherum Palmzweige. RS. S. WILIBALD. EPIS. EYSTETTENS. 1694. Dieser Heilige stehend im bischöflichen Ornat. Unten das Stiftswappen.

Johann Martin von Eyb, 1697—1704.

Johann Anton, Freyh. v. Leyen, 1705—1725.

Ludwig Franz Schenk v. Castell, 1725—1736.

Joh. Anton, Freyh. v. Freyberg, 1736—1757.

Raimund Anton, Graf von Strasaldo,

1757 bis 1781.

86.) Schwerer halber Batzen oder $2\frac{1}{2}$ Batzen leicht. Stifts- und Geschlechtswappen in zwey verzierten Schildern. RS. $2\frac{1}{2}$. EYCHST CONVENT — LANDM — 1764.

Johann Anton, der dritte, Freyh. v. Zehmen,

1781, starb 1790.

87.) Gulden. IOANN. ANTON. III. D. G. EP. EYSTETTENSIS S. R. I. P. Brustbild. RS. Vierfeldig Schild, worinn das Stifts- und Geschlechtswapp. mit drey Helmen. 1783. 20 EINE FEINE MARCK.

Joseph, Graf von Stubenberg.

1088.) Gulden. IOSEPHVS D. G. EPISC. EVSTET-TENSIS. S. R. I. P. Brustbild rechts sehend. RS. VASCVLIS AVLAE ARGENTEIS PATRIAE INDIGENTI MINISTRAVIT AVXILIA. Vierfeldiges Wappen auf einem Wappenmantel, oben die Krone, Schwerd und Stab. Unten herum XX EINE FEINE MARCK.

E. Erbach, Grafschaft.

89.) Körtling v. 1567. Behelmtes Schild mit vier Wappen. RS. Adler mit 84. — Wahrscheinlich von George, der 1605 gestorben ist.

90.) Einseitiger Pf. ohne Jahrzahl. Vierfeldig Wappen mit einem Perlenrand.

F. Henneberg, gefürstete Grafschaft.

Wilhelm, der siebente,

seit 1480 bis 1559.

91.) Groschen. WILHELM. D. G. COMES HENBER. Behelmtes Schild mit der Henne. RS. I. VINCIT OMNIA VIRTVS. Behelmtes Schild mit dem burggräfl. Würzburg. Wappen, darüber 1501. Zwischen den Wörtern der HS. und RS. sind Rosen.

92.) Körtling. Drey Wappenschilder, darüber H. RS. Reichsnpfel mit 84, darüber 1555.

Georg Ernst,

seit 1559, starb 1583 ohne Erben.

93.) Dreyer v. 1564. Vierfeldig Wappenschild, daneben 64. RS. Zwey Helme.

94. Desgl. Behelmtes Schild mit der Henne, daneben 1567. RS. Behelmtes Schild mit dem Burggräflich Würzburgischen Wappen: Einem wachsenden zweyköpfigen schwarzen Adler im güldnen Felde, unter dem ein Schachfeld roth und weiß.

95.) Desgl. von 1568, sonst ganz derselbe.

Den Burggräflichen Titel und Wappen führten die Grafen von Henneberg seit 900, wie Spangenberg bezeugt.

Da dieses Land theils an Hessen, (welches Smalkalden bekam) theils, und zwar größtentheils, an Sachsen, vermöge einer Erbverbrüderung fiel, so theilte sich in der Folge das Ernestinische Haus dergestalt, daß besondere Linien desselben ihre Residenzen zu Meiningen und Römhild hatten, daher selbige der Genealogie wegen bey dem Obersächsischen Kreise aufgeführt werden. Churſachsen erhielt

Schleusingen und Suhl ꝛc. Weimar aber Ilmenau; Lichtenberg, Ostheim und Kaltennordheim kamen an das ausgestorbene und an Weimar gefallene Haus Eisenach.

G. Hohenlohe,

ehemalige Grafschaft, dessen zwey Hauptlinien, Waldenburg 1744 und Neuenstein 1764, in den Fürstenstand erhoben worden.

a) Erste Linie zu Neuenstein,

Der Stifter ist Ludwig Casimir, starb 1568. Ihm folgte Wolfgang, † 1610. Dessen Sohn, Certo, † 1641.

Johann Friedrich, zu Oeringen,

starb 1702.

1096.) Ortsthaler v. 1699. IOHAN. FRIDERIC. COMES DE HOHENLO. ET GLEICHEN. Inwendig: DEO DVCE. Ein geharn. Reuter mit hauendem Schwerd, über die Weltkugel springend, unten 1699. RS. DOM. IN LANGENB. & KRANICHF. SEN. & FEUD. ADM. ÆT. 83. Dreybehelmtes Wappen mit dem Augsburger Münzzeichen, wie der Thaler Mad. 4413.

Wolfgang Julius,

zu Neuenstein, dessen Bruder, starb 1698.

97.) Batzen. W. I. G. V. H. V. G. H. Z. L. V. G. G. F. M. O. V. R. Wappen. RS. NACH D. REICHS SCHROT V. KORN. Drey Helme, darunter der Reichsapfel mit 4, daneben: 1697.

Johann Friedrich,

zu Oeringen und Weickersheim, des vorigen Brudersohn, starb 1765.

98.) Jubelmünze in Dreyergröße. Wappenschild mit zwey Löwen, mit schief drauf liegender Krone und fliegenden Bändern. RS. In einem Kranze EVAN — GELI-SCHE — IVBELMÜNZ — D. 31. OCT. — 1717. Stern.

Ludwig Friedrich Carl,

zu Oeringen, starb 1805.

99.) Zehnkreutzer. FÜRSTL. HOHENL. NEUENST. CONV. MÜNZ. Vierfeldig Wappen mit einem Mittelschilde auf einem Wappenmantel, darüber die Krone. RS. 120 EINE FEINE — MARCK — 1785. unten 10. Mit Auszierungen umgeben, ganz unten N.

b) Zweyte Linie zu Waldenburg,

gestiftet von Graf Eberhard († 1570,) theilte sich in die

Nebenlinien zu Pfädelbach, Waldenburg und Schillingsfürst.

Ludwig Gustav,

zu Schillingsfürst, starb 1697.

1100.) Groschen. LVD. GUST. COM. AB HOHENLO. D. I. LANGB. RApfel mit 3, daneben 1684. RS. Gekröntes Wappen in verziertem Schild.

101.) Desgl. ohne Jahrzahl. Hat nur LANG.

102.) Batzen. LVD. GVST. S. R. I. COM. A HOHENLO. D. LANGB. Gekröntes Wappenschild mit Palmzweigen umgeben. RS. EX FLAMMIS ORIOR. Ein Phönix in Flammen, unten der RApfel mit 4. Daneben 16 — 96.

H. Nürnberg Reichsstadt.

103.) Ganz alter Groschen mit Mönchsschrift. MEDIVM (sic) SOLIDVS NVRMBERG. Verziertes, vierbogiges Schild mit dem Wappen. unten N. RS. MONETA NOVA ARGENTEA. MIN. Der einfache Adler.

104.) Einseitiger Pfennig von 1524. Zwey Wappenschilder unten N.

105.) Desgl. von 1573. unten N. aber verkehrt.

106.) Desgl. von 1587.

107.) Denkmünze auf das Jubiläum 1617. MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIAE D. RS. ECCLESIA NORICA JVBILANS. Eine Hand hebt e. Scheffel v. brenn. Kerze ab. $\frac{1}{8}$ L. Junkers s. u. g. Chr. Ged. Luth. 405.

108.) Doppelgroschen. VI. KREVTZER, 1620. RS. NVREMBERG RESPVB. Das Wappen.

109.) Zweypfennig St. von Kupfer vom Jahr 1621.

110.) Körtling. Wappen, oben 1621. RS. 84.

111.) Fünfkreutzer St. MONET. ARGENT. REIP. NORIM. Wappen darüber V. Zur Seite 1622. RS. FERDINAND II. D. G. ROM. IMP. SA. Reichsadler.

112.) Zehner. MON. NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG. Wappen, darüber X. 1622. sonst wie vorstehender.

113.) Funfzehnkreutzer St. von 1622. bis auf XV. derselbe.

114.) Dreyer von 1625. Wappen, darüber die Jahrzahl. RS. Reichsapfel mit 3.

1115.) Klippe auf den Westphälischen Friedenschluß. In einem runden Schilde. Inschrift von 8 Zeilen. IMP. — FERDINAN. III. — P. F. AUGUSTO — PACIS EXECUTIO — DECRETA — NORIBERGÆ — MDCL. — 16. JUNI. Das Stadtwappen. RS. MAGNAS FERTE DEO GRATES PRO PACERELATA †. Eine Hand aus Wolken senkt einen Kranz von Oelzweigen auf die Weltkugel herab. $\frac{1}{4}$ L.

116.) Stecken-Reuter-Klippe. Inschrift von 5 Zeilen. VIVAT — FERDINAND9. — III. ROM: — IMP: — VIVAT. oben der Reichsadler. RS. FRIEDEN — GEDÄCHT — NUS IN — NURNB: Ein Stecken-Reuter, daneben 1650.

117.) Kreutzer v. 1676. STADT MUNTZ. Großes Kreutz mit darüber gelegten Andreaskreutz. RS. Wappen.

118.) Halber Batzen von 1680. MON. NOV. ARGENT. REIP. NORIMB. Wappen. RS. LEOPOLDVS D. G. ROM. IM. S. A. Reichsadler.

119.) Sechskreutzer oder Doppelgroschen von 1680. Ganz so, nur NORIMBERG.

120.) Kreutzer von 1693. wie N. 1117.

121.) Desgl. von 1694 wie vorstehender.

122.) Batzen von demselben Jahre, sonst wie 1119.

123.) Kreutzer von 1700, vergoldet und ausgemahlt, sonst wie 1117.

124.) Denkmünze auf das Jubiläum 1717. Inschrift von 4 Zeilen. MARTINVS — LVTHERVS — THEOLOGIÆ — DOCTOR. RS. ECCLESIA NORICA JUBILANS. Eine Hand hebt einen Scheffel von einer brennenden Kerze ab. $\frac{1}{8}$ L.

125.) Batzen v. 1748. NURNBERGER STATT MÜNTZ. Wappen. RS. FRANCISCUS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. RAdler.

126.) Desgl. v. 1755. nur die Jahrzahl oben herum.

127.) Pfennig von 1764.

128.) Vier Pfennig St. STADT MÜNTZ. Adler. RS. Wappen im rautenförmigen Schilde, oben 4 Pf. 1764.

129.) Kreutzer von 1773, mit der Stadt. RS. Drey Wappenschilder.

130.) Kreutzer von 1786.

131.) Doppelgroschen von 1806. die lezte Münze, welche Nürnberg als Reichsstadt schlagen ließ. NÜRNB:

SCHEIDE MUNZ. In einem Kranze 6 KR. RS. Wappen mit Blumenbehängen, oben die Städtekrone.

I. Rotenburg, Reichsstadt.

1132.) Denkmünze auf das Jubiläum 1717. GLORIA SIT TIBI DOMINE IN EXCELSIS. Das Wappen. RS. JUBIL. RELIG. II. CIVIT. LIB. IMP. ROTENB. Inschrift von 4 Zeilen. MARTINVS — LVTHERVS — THEOLOGIÆ — DOCTOR. Schlegels Ebenezer. Tab. IX. 12. $\frac{1}{8}$ L.

K. Schwarzenberg,

ward 1599 zur Reichsgrafschaft und 1671 zur gefürsteten Grafschaft erhoben, nachdem der Landesherr schon den 14 July 1670 für seine Person Reichsfürst geworden.

133.) Kreutzer von 1765. Wappen. RS. I. KR. NACH. DEM CONVENT. FUS. unten N. zu Nürnberg geprägt.

134.) Zwanzigkreutzer. JOH. D. G. S. R. J. PRINCEPS IN SCHWARZENBERG. Brustbild, unten 20. RS. LANDG. IN CLEG (sic) COM. IN SULZ. DUX CRUM. 1783. Gekröntes Wappen mit dem Orden.

L. Schweinfurth, Reichsstadt.

135.) Denkmünze auf das Jubiläum 1717. LVCEM EVANGELII PROTEGE PORRO DEVS. Ein aufgeschlagen Buch mit einer brennenden Kerze auf einem behangenen Tische, an welchem das Wappen, worüber das Sinnbild des heil. Geistes, Strahlen von sich werfend. RS. Inschr. von 9 Zeilen. IN — JVBIL. EVANG — SECVNDI — MEMORIAM — AB ECCLESIA — SVINFORDIENSI — PIE CELEBRATI — D. 31. OCT. 1. 2. NOV. — MDCCXVII. unten F. E. 2. W. Schlegels Ebenezar. Tab. IX. 27.

M. Wertheim, Grafschaft,

itzt mit Löwenstein, einer Grafschaft Würtembergischen Lehns, vereinigt unter dem Nahmen,

Löwenstein-Wertheim,

a) Die Gräfliche ältere oder evangelische Linie zu Virneburg von Christoph Ludwig gestiftet, † 1618. Friedrich Ludwig, dessen Sohn, † 1658. Ludwig Ernst, des vorigen Sohn, † 1681.

Eucharius Casimir,

dessen Sohn † 1698.

1136.) Batzen. EVCH: CASIM: COM: IN LÖW: WERTHEIM 1697. Volles Wappen. RS. ROCHEF: VIRNENBURG. GEILDORF. RA. mit 4.

Friedrich Eberhard, zweyter Sohn Friedrichs Ludwigs, † 1683.

Heinrich Friedrich,

dessen Sohn, † 1721.

137.) Batzen. HEINR. FRID. COM. IN LÖW. WERTH R. VIR. 1703. Gekröntes Wappen. RS. LEOPOLDVS. D. G. ROM. IMP. S. AVG. Adler mit 4 auf der Brust.

Johann Ludwig Vollrath,

dessen Sohn, regierte mit seinen Brüdern gemeinschaftlich beynahe 60 Jahr † 1790

138.) Zehnkreutzer St. IOH. LVD. VOLRATH, COM. IN LÖW. WERTHEIM. Brustbild. RS. CXX. EINE FEINE MARCK 1767. Zwey Schilder mit dem Löwensteinischen Löwen uud den Bayrischen Wecken, im dritten unten der Wertheimische wachsende Adler und drey goldne Rosen; oben die Grafenkrone, unten IO. W. E.

Johann Carl Ludwig,

des vorigen Sohn, seit 1790 mit regierender Graf der Vollrathischen Speciallinie.

Friedrich Carl Gottlob,

des vorigen Vaters:Bruders Sohn, seit 1779 mit regierender Graf der Carlischen Speciallinie.

b) Die Fürstliche jüngere oder catholische Linie in Rochefort, von Johann Theodorich, († 1644) gestiftet. Ferdinand Carl, dessen Sohn, † 1672.

Maximilian Carl,

dessen Sohn, ward 1711 in den Fürstenstand erhoben, † 1718.

139.) Batzen. MAX: CARO: COM: IN LÖW: WERTHEIM 1697. Gekröntes Wappenschild. RS. Volles Wappen von neun Feldern.

Dominicus Marquard, dessen Sohn † 1735.

Carl Thomas,

dessen Sohn, † 1789.

1140.) Kupferpf. 1766. Die drey Wappen, L. W.

141.) Doppelpf. wie voriger.

142.) Groschen. CAROL. D. G. S. R. I. P. DE LOEWEN. ST. WERTH. Brustb. RS. CONV. LAND MÜNZ. Wappen wie 1138, unten 1769. W. E.

Dominicus Constantin,

des vorigen Bruders Sohn. seit 1789.

143.) Kupferpf. v. 1790. Gekröntes ovales Schild mit C. darüber F. L. W. S. M.

144.) Kreutzer. Drey Wappen. RS. 1 KREUZER 1802.

145.) Groschen. Drey Wappen, darüber 1803. RS. III. KREUZER LAND MÜNZ.

146.) Kupferpf. Drey Wappen, darüber L. W. RS. 1. PFENNING. 1804.

N. Windsheim, Reichsstadt.

147.) Denkmünze des Jubilăi wegen der Augsburgl. Confeßion 1730. WINDSHEMIVM JUBILANS. Der einfache Adler mit W. auf der Brust, daneben 17—30. RS. Inschrift von 7 Zeilen. AUG: CONF: — CUI. D. XV. JVL. — A. MDXXX ACCESSIT. — PUBL. ITERUM RENOV — MEMORIAM. S. R. J. CIV. — WINDSHEMENSIS — MDCCXXX. unten u. ob. Verz.

O. Würzburg, Bißthum,

Johann der dritte v. Grumbach,

von 1455 bis 1466.

148.) Breiter Groschen. JOHANE. EPIS. HERBIPOL..... Drey Schilder, als oben das Würzburgische Wappen und das des Herzogthums Franken, unten das Geschlechtswappen, darüber F. zu den Seiten D—X. RS. SANCTVS KILIANVS. Dieser Heilige. Mönchsschrift.

Rudolph von Scherenberg,

v. 1466 bis 1495.

149.) Breiter Groschen. RVDOLF. EPIS. HERBIP. Das Stiftswapp. RS. wie vorige. Sander Saml. L. 2. F. 37.

Lorenz von Bibra,

v. 1495 bis 1516.

1150.) Einseitiger Pfennig. Schild mit dem Wappen v. Würzburg und Franken. Im Herzschilde das Bibrasche Wappen.

Conrad, der dritte v. Thüngen, 1519 bis 40.

Conrad, der vierte v. Bibra, 1540 bis 1544.

Melchior von Zobel,

1544 bis 1558, ward vom Grumbach ermordet.

151.) Körtling. Vierfeldig Wappenschild, daneben 1553. RS. RA. mit 84 in einem rautenförmigen Schilde.

Friedrich von Wirsberg,

1558 bis 1573.

152.) Groschen. FRIDE. EPS. WIRC. FRAN. ORIEN. DVX. Wappen. daneben 1572. RS. MAXIMIL. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. † Reichsapfel in einer Einfaßung.

153.) Körtling v. demselben Jahre, wie 1151, nur ist hier die Jahrzahl oben.

Julius Echter von Mespelbrunn,

von 1573 bis 1617.

154.) Begräbnißgroschen. JVLIVS D: G: EPISCOPVS WIERTZ. FRA: OR: DVX. † Wappen mit drey Helmen. Inschrift von 6 Zeilen. OBIIT 13 — SEPTEM-BRIS — A 1617. REGIMI — NIS SVI A. 43. — MENS. 9. — DIE 12. Reichsapfel mit 3.

Johann Gottfried von Aschausen,

vorhero Bischof von Bamberg, 1617 bis 1622.

155.) Kupferkreutzer v. 1622. Das Stiftswappen, darüber W. RS. KREUTZER, unten die Jahrzahl.

156.) Dreyer, wie voriger, nur III. in einem Kranze.

Philipp Adolph von Ehrenberg,

1623 bis 1631.

157.) Halber Batzen. MO. NO. ARG. HERBIPOLENSIS. 1625. Vierfeldig Wappen. RS. SANCTVS KILIANVS. Derselbe stehend.

158.) Begräbnißgr. PHILIP. ADOLPH. D: G: EPSC. WIRZB. F. O. D. Vierfeldiges Wappenschild mit drey Helmen. RS. Inschrift von 6 Zeilen. OBIIT. 16. — JULY ANNO 1631. — REGIMI — NIS. SVI. A°. 8. — MEN. 5. — DIE. 10. Reichsapfel. mit 3.

Franz, Graf von Hatzfeld,

zugleich B. zu Bamberg, von 1631 bis 1642.

1159.) Halber Batzen. FRANCIS. D. G. EP. BA. ET W. F. O. D. Die Wappen von Bamberg und Würzburg, unten das Geschlechtswappen. 1635. RS. wie N. 1157.

Johann Philipp, Freyherr von Schönborn,

1642, ward 1647 Erzbischof und Churfürst zu Maynz und 1664 Bischof zu Worms; starb 1673.

160.) Dreyheller ohne Jahrzahl, einseitiges Wappen, darüber III H.

161.) Körtling. Wappen v. Maynz, Würzburg u. Schönborn dazwischen F. oben der Churhut. RS. Reichsapfel mit 84 in einem Rautenschild.

162.) Halber Batzen. I. P. D. G. S. S. M. A. E. S. R. ꝛc. Vierfeldig Wappen von Maynz und Würzburg, mit dem Schönbornischen im Herzschilde. RS. wie 1157.

163.) Begräbnißgroschen. JOANN. PHIL. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. H. &. W. F. O. DVX. Mit dem Churhut bedecktes Wappen von Maynz, Würzburg und Worms, nebst dem der Familie in der Mitte. RS. Inschrift von 9 Zeilen. NATꝰ. — 6. AVG. 1605. — ELECT. EPISCOP. — HERB. 16. AVG. 1642. — ARCHIEPIS. MOG. 19 — NOV. 647 POSTVL: — WORM. 664. OBIIT. — 12. FEBR. 673. — ÆT. 68. Unten Reichsapfel mit 3 und darunter W.

Johann Hartmann von Rosenbach.

von 1673 bis 1675.

164.) Groschen JOH: HART: S. R. J. P. EPIS. HERB. F. O. DVX. Wappen von vier Feldern mit der Herzoglichen Krone bedeckt, dahinter Schwerd und Stab. RS. Inschrift von 7 Zeilen. NATVS 15. — SEPTEMB. 1609. — ELECTVS. EPISC. — HERB. 13 MARTY. X. — 1673 OBYT 19. AP. — 1675 VIX AN. 65. — M. 7. D. 5. Reichsapfel mit 3.

Peter Philip von Dernbach.

ward 1672 Bischof zu Bamberg, 1675 zu Würzburg, st. 1683.

165.) Halber Batzen. PETRꝰ. PHIL. D. G. EP. B. E. H. S. R. J. P. F. O. D. Gekröntes vierfeldiges Wappen, mit dem Dernbachschen im Herzschilde. Schwerd und Stab dahinter. RS. SANCTVS KILIANVS. Dieser Heilige stehend, zu dessen Seite 16—77.

166.) Desgl. von 1678.

Conrad Wilhelm von Werdenau,

erwählt d. 31. May 1683, starb d. 5. Sept. 1684.

1167.) Halber Batzen. CONR. WIL. D. G. E. HB. S. R. I. P. Vierfeldig Wappen mit Herzogl. Krone, Schwerd und Stab. RS. wie 1165, vom Jahr 1683.

168.) Begräbnißgroschen. CONRAD WILH. D. G. EPIS. HERB. S. R. J. P. F. O. D. Vierfeldig Wappen, wie obige N. RS. Inschrift von 6 Zeilen. ††† NATUS 9 MO. — AUGUS: 1638. — ELECT9. EPISCO: — HERE: 31. MAY. AO. — 1683. OBYT 5to. — SEPT. 1684. Reichsapfel mit 3.

Johann Gottfried von Guttenberg,

von 1684 bis 1698.

169.) Körtling. Die beyden Wappen von Würzburg und Franken mit der Herzoglichen Krone, unten die Guttenbergische Rose, dazwischen F, unten 1685. RS. Der Reichsapfel mit 84. in einem rautenförmigen Schilde.

170.) Halber Batzen. JOH. GODEFR. D. G. EP. ꝛc. Vierfeldiges Wappen mit Krone, Schwerd und Stab. 1691. RS. SANCTVS KILIANVS, derselbe stehend.

171.) Desgl. von 1693. 172.) Desgl. von 1694.

173.) Desgl. Zwey Wappenschilder von Würzburg und Franken, unten das Geschlechtswappen drüber gelegt. 1696. RS. dieselbe.

174.) Begräbnißgroschen. JOANN. GODEFRID. D. G. EP. HERB. FRAN. O. DVX. Vierfeldig Wappen oben die Krone mit Schwerd und Stab. RS. ††† — NAT9. 6. 9BRIS — AO. 1645. ELECT9. — EPISC. HERB. d. 16. — 8BRIS. 1684. MORTV9. — d. 14. XBRIS Aº. 1698 — AT. 53. MENS. 1. d. 9. RAp. mit 3.

Johann Philipp, Freyherr v. Greifenklau,

von 1699 bis 1719.

175.) Halber Batzen. Vierfeldig Wappen von Würzburg, Franken und dem von Greifenklau, mit Krone, Schwerd und Stab, unten 1700 ohne Umschr. RS. SVSCIPE ET PROTEGE. Die Mutter Maria mit dem Jesus Kind auf dem rechten Arm, und dem Scepter in der linken, zu ihren Füßen der Mond.

176.) Batzen. JOAN. PHILIP. D. G. EP. H. S. R. J. P. F. O. D. Ovales vierfeldiges Wappen mit drey Helmen 1704. RS. SANCTVS KILIANVS. Brust-

bild dieses Heiligen im Bischöflichen Schmuck mit Schwerd und Stab, unten in einem Schild 4.

1177.) Körtling von 1715. Drey Wappen von Würzburg, Franken und Greifenklau mit der Krone, unten an der Seite 1715. RS. Reichsapfel mit 84 in einem rautenförmigen Schilde.

178.) Begräbnißgroschen. Gekröntes vierfeldiges Wappen, von der Religion und der Liebe gehalten. Oben in einem Bande. JOH. PHILIPPO EP. HERB. F. O. D. RS. Inschrift von 6 Zeilen. ††† — NAT9. 13. FEB: Aº. — 1652 ELECT9. EPISC. — HERB. 9. FEBR. 1699. — DENAT9. 3. AVG. 1719. — ÆTAT. 67. M. — 5. D. 24. Reichsapfel mit 3.

Johann Philipp Franz, Graf v. Schönborn,

1719 bis 1724

179.) Begräbnißgroschen. JOAN. PHIL. FRAN. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Gekröntes volles Wappen mit Schwerd und Stab, von einem Hermelinmantel umgeben. RS. Inschrift v. 9 Zeilen. † — NATVS — D. 15. FEBR. 1773 — ELECTVS — IN EPISC. HERB. — D. 18. SEPT. 1719. — DENATVS — D. 18. AVG. 1724. — ÆT. 51. A. 6 MENS — 3. DIER. Reichsapfel mit 3.

Christoph Franz v. Hutten,

1724 bis 1729.

180.) Körtling von 1728. Drey Wappen von Würzburg, Franken und dem v. Huttenschen, in der Mitte F. RS. wie 1178.

181.) Doppelgroschen. Vierfeldiges, ovales Wappenschild mit drey Helmen, unten 1728. 6 K. RS. Ein rundes Schild, in welchen CF verzogen rechts und links, auf einem hermelinen Wappenmantel, oben die Herzogskrone. Ohne Umschrift.

182.) Begräbnißgroschen. CHRIST. FRANC. D. G. FP. HERB. S. R. J. PR. FR. O. DVX. Wappen, wie auf vorigem. RS. Inschrift von 9. Zeilen. † — NATVS — D. 19. MAI. 1673. — ELECTVS — IN EPISC. HERB. — D. 2. OCT. 1724. — DENATVS — D. 25. MART. 1729. — ÆT. 55. A. 10. MENS. — 6. DIER. Reichsapfel mit 3.

Friedrich Carl, Graf von Schoenborn,

zugleich Bischof von Bamberg, von 1729 bis 1746.

1183.) Kupferner einseitiger Dreyheller v. 1732. Drey Wappenschilder, darüber III. H.

184.) Begräbnißgroschen. FRIDERIC. CAROL. D. G. EP. BAMB. E. HERB. S. R. J. PR. FR. O. D. Volles Wappen auf einem hermelinen Wappenmantel, darüber Krone, Schwerd und Stab. RS. Inschrift von 9 Zeilen. † — NATUS. — D. 3. MART. 1674. ELECTUS. — IN EPISC. HERB: — D. 18. MAY. A. 1729. — DENATUS — D. 25. JULY 1746. — ÆT. 72. A. 4. M. — 22. DIE. Reichsapfel mit 3.

Anselm Franz, Graf von Ingelheim,

1746 bis 1749.

185.) Halber Batzen. ANS: FRANC. D. G. EP. H. S. R. I. P. F. O. D. Gekröntes vierfeldiges Schild mit dem Würzburgischen und Fränkischen Wappen, wie auch dem Ingelheimischen im Mittelschilde. RS. SANCTVS KILIANVS. Derselbe stehend, daneben 1746.

186.) Dergl. v. 1747. Wie vorstehender. Hier sind oben zwey Wappen des Bis- und Herzogthums und das Ingelheimische unten auf die beyden obersten gelegt.

187.) Körtling v. 1748, wie 1180, mit Ausnahme des Geschlechtswappen.

188.) Batzen. Ovales vierfeldiges Schild mit dem Stiftswappen und dem Ingelheimischen im Herzschilde, auf einem Wappenmantel von Hermelin, mit Krone, Schwerd u. Stab, unten 4. RS. wie 1175, aber v. 1748.

189.) Begräbnißgroschen. ANS. FRANC. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. O. DUX. Wappen, wie auf vorhergehendem. RS. Inschrift von 9 Zeilen: .†. — NATUS — D. 12. NOV. 1683. — ELECTVS — IN EPTSC. HERB. — D. 29. AUG. 1746. — DENATUS — D. 9. FEBR. 1749. — ÆT. 65. A. 3 M. — 1. D. Unten RApfel mit 3, wegen des T merkwürdig.

190.) Desgl. HS. dieselbe, hier steht nur FRAN. RS. wie vorige, aber EPISC und DIE statt D.

Carl Philipp, Freyh. v. Greiffenklau zu Vollraths,

von 1749 bis 1754.

1191.) Halber Batzen v. 1751. CAR. PH. D. G. EP. H. S. R. I. P. F. O. D. Rundes, vierfeldiges Schild mit dem Wappen von Würzburg, Franken und Greiffenklau, dahinter Schwerd und Stab. RS. wie 1185.

192.) Kupferm. I LEICHTER KREUTZER, 1753. Gekr. Schild mit 2 Wappen.

Adam Friedrich, Graf von Seinsheim,

erwählt den 7. Jan. 1755, starb 1779.

193.) Körtling v. 1764. Bis auf das Jahr und Geschlechtswappen wie 1180.

194.) Fünf Kreutzerst. *AF* verzogen auf einem Fußgestelle und gekrönt, zu den Seiten V — K., unten 240. Umschr. NACH DEM CONVENTIONS-FUS. RS. 1764. Vierfeldiges Stiftswappen mit dem Seinsheimischen im Mittelschilde, unten W. daneben M. B.

195.) Halber Batzen v. 1765. HS. wie vorige, der verzogne Nahme ohne Fußgestell und ohne Angabe des Werths. RS. wie vorige.

196.) Halber Kupferkreutzer ohne Jahrzahl. Gekröntes zweyschildiges Wappen mit Auszierung. RS. ½ K.. in einem Schilde.

Franz Ludwig, Freyherr von Erthal,

zugleich Bischof zu Bamberg, von 1779 bis 1795.

197.) Zwanzig Kreutzerstück. FRANC. LUD. D. G. EP. BAM. ET WIR. S. R. I. P. F. O. DUX. Brustb. im bischöfl. Habit. RS. S. KILIANUS FRANCORUM APOSTOLUS. Dieser Heilige auf einem Fußgestell im Ornat stehend, Stab und Schwerd haltend, zur rechten Seite ein Lorbeer- zur linken ein Palmzweig, am Gestell 20, daneben 1785, unten LX. E. FEINE MARCK.

George Carl, Freyherr v. Fechenbach,

von 1795 bis zur Aufhebung des Stifts.

198.) Halber Batzen. GEORG. CAROL. D. G. EP. WIR. S. R. I. P. F. O. D. Gekrönt vierfeldig Wappen. RS. wie 1180, aber v. 1795.

199.) Desgl. v. 1796, hat aber nur CAR.

+ 85 ³

Durch den zu Lüneville geschlossenen Frieden kam Würzburg an Bayern, durch den Presburger 1806 aber an den Grosherzog von Toskana, nachherigem Churfürsten zu Salzburg.

Ferdinand, Erzherzog von Oestreich,

nunmehriger Grosherzog von Würzburg.

1200. Groschen. Gekröntes vierfeldiges Wappenschild mit dem östreichischen in der Mitten, unten herum gehen zwey Zweige. RS. GROSHERZ. WURZ. L. M. Inschr. III KREUTZER. Unten in einem rautenförmigen Schild: 1807.

P. Kreismünzen.

201.) Halber Batzen. AD LEG. IM: BAMB. WIRTZB: CVLMB: ONOLTZ: Vier ins Kreutz gestellte Wappen dieser genannten Stände, unten F. RS. FERDINAND: II. D: G. RO: IM: SE: A. 1624. RApfel mit 2.

202.) Batzen. AD LEG: IMP: BAMBE: WIRTZB: CVLMB: ONOLTZ: Die vier ins Kreutz gestellten Wappen genannter Stände, 1625, unten F. RS. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP: SEMP: AVG: RAdler mit 4 auf der Brust.

203.) Funfzehn Kreutzerst. Vier Wappen von Bamberg, Brandenburg, der Grafenbank und Nürnberg, auf einem Kranz von Palmen, in der Mitte 1726. RS. Inschr. DES — FRANCKIS. — CRAISES — XV. KR. STVCK mit einem Kranze umgeben.

Schwäbischer Kreis.

Kreisausschreibende Fürsten waren der Bischof zu Costnitz und der Herzog zu Würtemberg. Da Würtemberg seit 1805 zum Königreich erhoben worden, so nimmt es billig den ersten Platz ein.

A. Würtemberg,

a) als Herzogthum.

Ulrich,

seit 1498, mußte das Land von 1520 bis 1534, meiden, starb 1550.

204.) Halber Batzen. VLRICVS: DVX: IN WIRTE. Zweyfeldiges Wappen, die Würtembergischen Hirschhörner und die Wecken von Teck. RS. COMES MONTIS: BELLIG. Zweyfeldiges Schild mit dem Adler und Fischen vom Mümpelgard. Mönchsschrift.

Carl der fünfte,

römischer Kayser, kaufte das Herzogthum den schwäbischen Bundesverwandten, die den Herzog Ulrich vertrieben hatten, 1520 ab.

1205.) Halber Batzen. † CARL. RO. IMP. AR. DVX. Das östreichische Wappenschild. RS. AVS. DVX. WIRTEM. 1521. Schild mit dem Würtembergischen Hirschhörnern.

Ferdinand der erste,

regierender Erzherzog von Oestreich seit 1521, römischer König 1531, Kayser 1556; bekam von dem vorigen das Herzogthum Würtemberg und behielt selbiges bis 1534, da es durch dem Vergleich zu Cadan, jedoch als östreichisch Lehn, Herzog Ulrichen wieder zu Theil ward.

206.) Desgl. FERDI. ARCHIDVX AVS. Oestr. Wappenschild. RS. DVX. WIRTEMBERG. 1522. Wpp. wie ob.

Christoph,

Herzog Ulrichs Sohn, 1550 bis 1568.

207.) Körtling. Vierfeldig Wappenschild, darüber C. H. RS. Reichsapfel mit 84, daneben 1568.

Ludwig der fromme,

dessen Sohn, von 1568 bis 1593, starb ohne Leibeserben.

208.) Desgl. Vierfeldig Wappenschild, darüber L. H. RS. wie voriger nur 75, das ist 1575.

Friedrich

Herzog Georgens von der Mümpelgardischen Linie Sohn, v. 1593 bis 1608.

209.) Groschen. FRI. D. G. DVX. WIRT. ET TE. COM. Vierfeldig Wappen darüber 96, das ist 1596. RS. RVDOL. 2. IMP. AUG. P. F. DEC. RA. mit 3.

210.) Ortsthaler. FRIDERICVS. D. G. DVX. WIRTEMBERG. Vierfeldig Wappen mit drey Helmen, unten 1606. RS. RVDOLPH II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der heil. Christoph das Jesuskind durchs Wasser tragend, in der rechten den Stab, in der linken das Schild mit dem Reichsadler haltend

Johann Friedrich,

des vorigen ältester Sohn, stiftete die Studtgardische Linie, von 1608 bis 1628.

211.) Halber Batzen. IOHANN FRID. D. G. DVX. WIRT. Drey Schilder mit den Wappen von Würtemberg, Teck und Mümpelgard, ins Kleeblatt gestellt, oben 2. unten zur Seite 1624. RS. ET TEC COMES. ... DOM. IN HE. Die Sturmfahne mit dem Adler.

Eberhard,

dessen ältester Sohn, v. 1628 bis 1674.

1212.) Halber Batzen. EBERHARD: D: G: DVX. WIRT: Wappen wie auf vorstehendem, 1640. RS. dieselbe.

Wilhelm Ludwig,

dessen Sohn, von 1674 bis 1677.

213.) Halber Batzen, wie vorige. WILH. LUD. ꝛc.

Friedrich Carl,

dessen Bruder, führte die Vormundschaft über seines Bruders Söhne von 1677 bis 1693, † 1698.

214.) Denkmünze auf die Stiftung des Gymnasii. Inschr. von 9 Zeilen. C. B. D. — GYMN. STUTG. — AUSPICIIS — SRSS. WURT. DUC. — FRID. CAROL ADMIN. OPT. — FUND — XXVII. MART. — MDCLXXXV. RS. SAP. ÆDIF. SIBI DOMUM EXCID. COLUMN. VII. unt. PROV. IX. V. I.—J. C. M. Ansicht des Gebäudes. Ward in den Grundstein gelegt. s. Kundmanns hohe und niedere Schulen Deutschlands in Münzen, TAB. XI. N. 28. $\frac{3}{16}$ L.

215.) Einseitiger Zweypf. Zwey Wappenschilder, darüber ein Engelskopf, oben 1689.

Eberhard Ludwig,

Wilhelm Ludwigs Sohn, war 1677 bis 1693 unmündig, starb 1733.

216.) Kreutzer. EBERH. LVD. D. G. DVX WIRTEMB. Zwey Wappenschilder, darüber 1693. RS. ET. TEC. COM. MON. DOM. Zwey Wapven.

217.) Batzen. EBERH. LVD. D. G. DVX WIRTEMB. Wappen wie auf 1211, oben 4. unten 1693. RS. ET TEC. COM. MON. DOM. IN HEID. Schild mit der Sturmfahne.

218.) Halber Batzen v. 1694, wie vorstehender ganzer bis auf das Jahr.

219.) Batzen von 1694, ganz wie 1217.

220.) Desgl. vorigem gleich, die drey Schilder haben Auszierungen, jedes eine besondre.

221.) Batzen von 1698, wie 1217.

222.) Halber Batzen von 1708, wie 1217, nur daß hier der Heydenheimische bärtige Mannskopf in der Zipfelmütze statt der Mümpelgardischen Fische erscheint. Diese sind neben der Fahne auf der RS.

223.) Batzen von 1715, ganz wie vorstehender.

1224.) Desgl. von 1718.

225.) Kreutzer. EBER. LVD. D. G. DVX WUR & TEC. Gekröntes vierfeldiges Schild, mit dem Würtembergischen Hirschhörnern im Mittelschilde. RS. In einem Kranze: I. KREUZER LM. 1732.

Da dessen Erbprinz vor dem Vater 1731 starb, so fiel das Land, an

Carl Alexander,

Sohn Friedrichs Carls, welcher Eberhard Ludwigs Vormund gewesen war; regierte von 1733 bis 1737.

226.) Kreutzer. Rundes Wappen von vier Feldern und dem Würtembergischen Mittelschilde, mit der Kette des güldnen Vließes, auf einem mit der Krone bedeckten Wappenmantel. RS. I. KR. WURTEMB. LAND. MUNZ. 1736, mit einem Kranze umgeben.

Carl Friedrich,

Herzog von Würtenberg-Oels, Administrator von 1737 bis 1744, † 1761.

227.) Kreutzer. CARL FRID. DUX WUR. O. T. &. A. Zwey Schilder mit den würtembergischen Hirschhörnern und Teckischen Wecken. RS. 1 KR. WURTE. B 2c. 1741.

228.) Einseit. hohler Pfennig. Das würtembergische Wappen darüber, C. F. H.

Carl Eugen,

dessen Sohn, stand von 1737 bis 1744, unter der Vormundschaft; nach angetretener Regierung von 1744 bis 1793.

229.) Kreutzer. C. rechts und links, gekrönt, mit dem goldnen Vließ umgeben und mit Palmen umschlossen 1744. RS. Das Würtembergische Wappen im runden gekrönten Schild. 1. K.

230.) Groschen. C rechts und links gekrönt, mit Palmzweigen umgeben, unten: 3. RS. WURTEMBERG LAND MUNZ, unten: 1746.

231.) Desgl. In einem ausgeziertem gekröntem Schilde C. mit Lorbeer und Palmzweig umgeben; oben: 3. K. RS. Wappen von Würtemberg, gekrönt und mit Palmzweigen umgeben, oben: 1746.

232.) Doppelgroschen. C verziert rechts und links, gekrönt mit der Ordenskette vom güldnen Vlies, oben 6. K. RS. wie vorstehend, oben: 1746.

233.) Groschen. CAROLVS D. G. DVX WÜRT. Brustbild. RS. WURTENBERG LAND MUNZ 1747. Gekröntes Schild mit vier Wappen, als von Teck, des Pan-

neramts, Mümpelgard und Heidenheim, das Würtembergische im Mittelschilde, unten: 3.

1234.) Kreutzer. HS. wie vorstehend. RS. Gekröntes Schild mit den Würtembergischen Hirschhörnern, oben 1758.

235.) Sechser, (deren 48 auf einen Speciesthaler, also, acht Pfennige am Werth.) nach dem 24 Gulden Fuß einen Groschen. CAROLVS D. G. DVX WURT. Gekröntes Schild mit den Hirschhörnern; unten 1767. RS. In einem verziertem Schilde. 48. — EINEN CONVENT. THALER.

236.) Desgl. ganz der vorige, nur durch WUR. und 1769. unterschieden.

237.) Desgl. hat WIRT. und ist von 1783.

Ludwig Eugen,

dessen Bruder von 1793 bis 1795.

238.) Desgl. LUDOV. EUGEN. D. G. DUX WIRT. &. T. 1794. Gekröntes Schild mit den Würtembergischen Hirschhörnern. RS. 48. EINEN CONVENT. THARER.

Friedrich, der erste, (Eugen)

dessen Bruder, von 1795 bis 1797.

239.) Zwanzig Kreutzerst. FRID. EUG. V. G. G. HERZOG ZU WIRT. U. T. Dessen rechts sehender Kopf. RS. 60 EINE FEINE MARCK. 1796. Ausgeziertes, gekröntes sechsfeldiges Schild, als: 1.) die Wecken, des Herzogthums Teck, 2.) die Reichs-Sturmfahne, 3.) die Fische, des Fürst. Mümpelgard, 4.) Ein silberner abgestumpfter Ast, wegen der Herrschaft Justingen, 5.) Quadrirter Schild mit den Spitzen, und die 5 silbernen Schlüssel wegen Limpurg, 6.) Der bärtige Mann mit d. Mütze, wegen Heidenheim. Die Hirschhörner im Mittelschilde. Mit dem großen Würtemberg. Ritterorden umgeben.

Friedrich, der zweyte,

des vorigen Sohn seit 1797 bis 27. April 1803 als Herzog.

240.) Zwanzig Kreutzerst. FRIDERICUS II. D. G. DUX WIRTEMB. & T. Links sehendes geharnischtes Brustbild. RS. CUM DEO ET IURE; unten herum: AD NORMAM CONVENT. Wappen, wie voriges, unten: 1799, nur andre Auszierungen.

b) als Churfürstenthum.

Ebenderselbe Friedrich,

als Churfürst vom 27. April 1803 bis 26. Decbr. 1805.

1241.) Groschen. CHURF. WIRT. SCHEIDEMÜNZE. *F. II.* auf einer Linie, unten: III KREUZER. RS. Gekröntes Schild mit zwey Wappen, als der Fahne, wegen des Panneramtes und den Würtembergischem Hirschhörnern, daneben: 1803.

242.) Doppelgroschen. HS. wie vor. hat aber nur MUNZ und veränderten Zahlwerth: VI KREUZER. RS. wie auf voriger, von 1805.

243.) Groschen. HS. wie auf voriger. RS. Wappen, wie obige, nur in der Schildauszierung unterschieden, 1806.

c) als Königreich.

Auch derselbe,

König seit dem Preßburger Frieden vom 26. Decbr. 1805.

244.) Groschen. KONIGL. WURT. SCHEIDEMUNZ. Auf einer Linie *FR*, unten: III KREUZER. RS. In einem runden gekrönten Schild, die Fahne und Hirschhörner; ist mit Palmzweigen umgeben. Unten: 1806.

245.) Doppelgroschen. Ausser dem veränderten Zahlwerth: VI KREUZER, ganz wie vorstehender.

∴ ∴ ∴

246.) Kleine Klippe der Stadt Stuttgard. Ansicht der Stadt, unten STUTGAR — DIA. RS. in einem runden Schilde: PROSIT — NEUE JAHR. $\frac{1}{8}$ Lt.

247.) Kleinste Kupfermünze. VI EINEN KREITZER. RS. Schild mit den drey Hirschhörnern, ohne Jahrzahl.

Augsburg, Bißthum.

Johann Christoph, Freyherr von Freyberg,

von 1665 bis 1690.

248.) Halber Batzen. IOH. CHRISTOPH. D. G. EPISC. AVG. S. R. I. PR. Stifts- und Familienwappen, oben 1681. RS. LEOPOLDVS I. ROM. IMP. S. AVG. RAdler mit 2.

Alexander Sigismund, Pfalzgr. v. Neuburg,

von 1690 bis 1737.

249.) Halber Batzen. A. S. C. P. R. I. B. C. E. M. D. C. V. S. M. R. E. M. D. R. Die Wappen des Pfalzgräfl. Hauses, ohne dem Stiftswappen. RS. EPIS. COPVS AVGVSTANVS. 1694. Das Wappen des Biß-

thums mit Bischofsmütze, dahinter Schwerd und Stab, im Mittelschilde 2, unten der Tannzapfen

Johann Franz, Freyh. Schenk v. Staufenberg,

1737 bis 1740.

Joseph, Landgraf v. Hessen-Darmstadt,

1740 bis 1768.

1250.) Ortsthaler. IOSEPH. D. G. EP. AUGUST. S. R. I. PR. LANDGR. HASS. Rechtssehendes Brustbild. RS. URGET PLEBIS AMOR. Zwey zusammen gestellte Schilder, mit dem Stifts- und Heß. Wappen, auf jedem die Fürstenkrone; die Bischoffsmütze in der Mitte, unten herum die Ordenskette. $\frac{1}{4}$ (Species) 1744. $\frac{1}{2}$ Lt.

Clemens Wenzel, K. Pohln. u. Sächs. Prinz,

v. 1768 bis zur Aufhebung des Bisth. 1802. zugl. Churfürst von Trier ꝛc.

251.) Zehn Kreutzerst. CLEM. WENC. D. G. A. EP. TREV. S. R. I. A. C. & EL. Brustbild mit einem Kranz umgeben. RS. EPISC. AUG. A. P. P. COAD. ELVAC. 1774. Das mit dem Churhuth bedeckte bisch. Augsb. verzierte Wappenschild, dahinter Schwerd und Stab, unter welchem in einem ebenfalls verzierten Schilde: 10. daneben 120 EIN MARK. F. ganz unten: G.

252.) Doppelgroschen (nach dem 24 Guldenfuß, 24 auf einen Speciesthaler, deren ein Stück nach dem Conventionsfuß 1 gr. 4 pf. werth ist.) CLEM. WEN. D. G. A. E. TREV. S. R. I. A. C. & E. E. AVG. A. C. ELV. Das Stiftswappen in einem ausgezierten Schilde mit dem Churhuth bedeckt, dahinter Schwerd und Stab. RS. 24 — EIN CONVEN. — THALER — 1773.

C. Augsburg, Reichsstadt.

253.) Schilling in der Größe eines alten Zehnkreutzers. Erste Münze, die Augsburg nach dem am 21. May 1521 bestätigten Recht zu münzen ausprägte. AVGV-STA VINDELICORVM. Das Stadtpyr in einem deutschen Schilde, darüber 1522. RS. IMP. CAES. CAROLI. AVG. V. MVNVS. Der Adler mit dem castilianischen und östreichischen Wappen auf der Brust. Gehenkelt. S. Köhlers Mz. Bel. 15. Th. S. 232. w. $\frac{1}{4}$ L.

254.) Viereckiger Heller. A. RS. 1579.

255.) Zehn Kreutzerst. v. 1560. AVGVSTA VINDELI-CORVM. M. DLX. Das Stadtpyr. RS. FERDI-

NANDI IMP. AVG. P. F. DECRETO. Adler mit 10 auf der Bruſt.

1256.) Kleine Kupfermünze, Das Stadtpyr, daneben 16 —21. RS. CCCC—XX.

257.) Desgl. Klippe. A. 16—21. RS. CC—X.

258.) Halber Batzen. AVGVSTA VINDELICORVM. Das Stadtpyr, daneben 1623. RS. FERDINANDVS II. ROM. IMP. S. AV. Adler mit 2.

259.) Desgl. von 1624. 260.) Desgl. von 1625.

261.) Desgl. von 1625. Hier iſt das Pyr in einem verzierten Schilde. Stern zum Münzzeichen.

262.) Desgl. von 1627, wie 1258; Hufeiſen z. Münzzeichen.

263.) Desgl. wie vorſtehender, von 1635. Hier ſteht D. G. nach FERDINAND II.

264.) Desgl. von 1636 mit D. G. 265.) Desgl. von 1637.

266.) Desgl. von 1694. Stern zum Münzzeichen. RS. LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. AVG. Adler mit 2 auf der Bruſt.

267.) Batzen. AVGVSTA VINDELICOVVM. 1694. Das Wappen in einem verzierten ovalen Schilde; unten zwey Hufeiſen. RS. wie auf vorſtehendem, nur 4 ſtatt 2.

268.) Denkmünze, als Klippe, auf der Kinder Friedensfeſt, welches am 13. Auguſt 1704 gehalten worden. Das ſtrahlende Sinnbild der Dreyeinigkeit. WANN SIE NOCH REDEN, WIL ICH HÖREN. ES. 65. Drey Knaben und eben ſo viel Mädchen, welche ihre Hände gen Himmel aufheben, von dem Lehrmeiſter und Lehrmeiſterin angeführt, unten AVGSPVRGISCHER — KINDER FRIE — DENS FEST. RS. Deutſches Chronoſtichon in 5 Zeilen, in welchem der Nahme Höchſtätt wegen des Sieges der Deutſchen inbegriffen iſt. DER sITZET — AN DER HöChſten Städt — HATs FEINDES LIsT — GETILGET — 13. AVG. unten G. F. N. Hamburgiſche Remarquen 1705, S. 9. $\frac{7}{16}$ Ł.

269.) Denkmünze aufs Jubiläum wegen Uebergabe der Augsburgiſchen Confeßion. Anſicht der Stadt, über derſelben halten zwey Engel ein Buch, worauf CONF. A. unten ein Fußgeſtlle mit dem Stadtpyr (oder Zirbel-Nuß,) an welchem 1730. RS. Inſchrift von 6 Zeilen. LÆTA — ET PRIMA — VRBIs AVGVSTÆ. — DE CONFESSIONE — sVA — IVBILA. $\frac{1}{8}$ Ł.

1270.) Desgl. Inschrift von 6 Zeilen. DAS 'zV — AVGS- pVRG — VBERGEBENE BE — KAETNVS STEHET — DVRCH GOTTES — GNADE FEST. Auf einem um den Rand gehenden Kranze sind sieben Wappen der Patricier nebst dem Anfangsbuchstaben derselben angebracht. RS. Inschr. von 6 Zeilen. DAS zV — AVGSPVRG — VBERGEBENE BE — KÆTNVS STEHET — DVRCH GOTTES — GNADE NOCH FEST. Ebenfalls sieben Patricier Wappen auf einem Kranze. Aus den Zahlbuchstaben der HS. komt 1630. und aus denen der RS. wegen des Wortes NOCH 1730 heraus. $\frac{1}{2}$ Lt.

271.) Desgl. GEDENCKET AN DIESEN TAG. EX. 13. 3. Die auf einem Tische liegende, durch ein aufgeschlagenes Buch mit C. A. bezeichnete Augsburgische Confeßion wird von dem Sinnbild der Dreyeinigkeit bestrahlt; zur rechten steht Augsburg, durch eine Frauensperson vorgestellt, auf dieselbe hinweisend, hält mit der linken das Wappen der Stadt; Gegen über stehen zwey Kinder, die dankbar ihre Hände empor zu heben, von einer dahinter stehenden Frauensperson angereitzt werden; unten: D. 25. JVN. 1730. RS. Inschrift von 6 Zeilen. SCHÆME — DICH NICHT — DES ZEUGNISSES — VNSERS HERRN — NOCH MEINER. — 2. TIM. 1. 8; unten, zwey Hufeisen. $\frac{1}{8}$ Lt.

272.) Denkmünze auf den Hubertusburger Frieden. DER HERR HOERET GEBETH. Auf einem Theile der Erdkugel, welche EUROPA zeigt, hebt ein kniender Genius dankbar die Hände empor gegen das strahlende Auge der Vorsehung, neben welchem ein Regenbogen zu sehen. RS. Inschrift von 5 Zeilen. AUGSBURGISCHES — FRIEDENS GEDÆCHTNVS — AUF — DAS JAHR CHRISTI — 1763; unten mit zwey zusammen gebundnen Palmzweigen umgeben; oben bringt die Taube das Oelblatt herab. $\frac{1}{2}$ Lt.

273.) Heller von 1747. viereckig.

274.) Kupfermünze. 1. PFENNING STADT MYNZ 1758.

275.) Heller 1759 viereckig.

276.) 1. PFENNING STADT MYNZ 1759.

277.) Zwey Pf. St. v. 1759. 278.) Dergl. von 1762.

279.) Pf. v. 1789.

280.) Heller von 1793. Wappenschild mit der Mauerkrone.

1281.) I. PFENNIG STADT MYNZ 1796.
282.) Desgl. v. 1797. 283.) Dergl. v. 1798. MYNZ.
284.) Dergl. von 1801 mit MÜNZ.

D. Baden.

a) Marggrafthum.

Marggraf Christophs, †1527.

beyde Söhne legten, nach Absterben des dritten, 1537 zwey besondere Regierungen an.

1. Ober-Baden oder Baden-Baden.

Bernhard,

führte die Reformation ein, † 1537.

285.) Groschen, mit Mönchsschrift. BEAT. BERNARD MAR. Dieser Heilige stehend, Schild und Fahne haltend. RS. MONE NOVA BADENS. 1513 Vierfeldig Wappen, das Badensche und Sponheimische.

Philibert,

dessen Sohn, von 1537 bis 1569.

286.) Halber Batzen. PHILIP. D. G. MARCH. BAD. CO. SP. Vierfeldig Wappen. RS. RVD. II. D. G. ROM. IMP. S. AVG. Reichsadler mit 2.

Christoph,

des vorigen Bruder, regierten gemeinschaftlich, † 1575.

287.) Desgl. mit C über dem Wappen, etwas geringern Gehalts als voriger.

Eduard Fortunatus,

dessen Sohn, starb 1600.

288.) Körtling. Vierfeldiges Wappen, darüber E., zur Seite D—86. das ist 1586. RS. Reichsapfel mit Verzierungen, 84. in demselben.

289.) Einseitiger Pf. Vierfeldig Wappen, darüber: E. F. M.

Wilhelm,

dessen Sohn, starb, 1677

290.) Halber Batzen. GVILH. D. G. MA. BAD. ET HACH. Vierf. Wappen in einem verziertem Schilde, 1656. RS. FERD? III. D. G. ROM. IMP SE. AVG. RA. mit 2.

Ludwig Wilhelm,

der unter dem Nahmen Prinz Louis von Baden, großer Held Deutschlands, des vorigen Enkel, dessen Vater, Ferdinand Maximilian sich 1669 auf der Jagd erschossen; starb 1707.

291.) Denkmünze auf den Sieg bey Salankemen, von Kupfer und vergoldet. LVD. WILH. M. BADEN &

HOCHB. EX. CÆS. GEN. LOCVMT. Rechtssehendes geharn. Brustbild mit großer Krause, unten: G. H. RS. Inschrift von 14 Zeilen. D. O. — FORTVNANTE — ARMIS INVICTISS. — LEOPOLDI M. — DVCE LVD. WILH. M. BAD. ET HOCHB. — AD SALANKEMEN PROP. PETERWARAD — D $\frac{12}{9}$ AVG. A. 1691. TVRC 25000 DELET — CASTRA EXPVGN. TORM 158. CAPTA — TAVRI 10000. TENT. TOTIDEM — CAVD. EQ. 4 SIGNA PRET. 14. — EQVI 5000. CAMEL ET MVL. 2000. — DESIDERATIS MAGN VIZIR — AGA JANIZ AC SERASK — VIVAT. AVSTRIA.

Ludwig Georg Simpert,

dessen Sohn, stand von 1707 bis 1727 unter mütterlicher Vormundschaft; starb 1761 ohne männliche Erben.

August Georg Simpert,

des vorigen Bruder, von 1761 bis 1771, der letzte dieser Linie.

2.) Nieder-Baden,

oder

Baden-Durlach.

Ernst,

Stammvater dieser Linie, starb 1553.

1292.) Einseitiger hohler Pfennig ohne Jahrzahl. Vierfeldiges Wappenschild.

Carl,

dessen jüngster Sohn, 1553 bis 1577.

293.) Halber Batzen. CAROLVS D. G. MARCH. BADENSIS. Vierfeldiges Schild, mit dem Breisgauischen Löwen; dem halben Flug von Sausenberg; dem mit Sparren besetzten Pfahl von Badenweiler, und dem Rötelnschen Löwen über den wellenförmigen Querbalken; In der Mitte der Badensche Schrägbalken, daneben 72, das ist, 1572. RS. MAXIMIL. IM. AVG. P. F. DECR. Reichsadler mit 2.

Ernst Friedrich,

des vorigen ältester Sohn, starb 1604.

Georg Friedrich,

des vorigen jüngster Bruder, begab sich der Regierung 1621, mußte als ein Geächteter 1622 aus dem Lande weichen, starb 1638.

1294.) Zehn Kreutzer. GEORG. FRID. D. G. M. BAD. ET HAC..... C. A. S. Geharnischtes Brustbild rechts gestellt, den Commandostab haltend. RS. ET ..... S. D. A. ROT. BADW. LAR. ET MALD. Volles Wappen, darüber D. ohne Jahrzahl, an den Seiten P. I.

Friedrich, der fünfte,

des vorigen Sohn, kam erst durch den Westphälischen Frieden zum Besitz des Landes, starb 1659.

Friedrich, der sechste,

des vorigen Sohn, starb 1677.

295.) Halber Batzen. IIII PFENNING. Schild mit Badenschen Wappen. RS. LANDWEHRVNG. H. Drey ins Kleeblatt gestellte Schilder, 1.) der halbe Flug von Sausenberg, 2.) der Pfahl mit Sparren besetzt, von Badenweiler; 3.) der Löwe mit wellenförmigen Balken, von Röteln. In jedem der Winkel eine Rose.

Friedrich Magnus,

dessen Sohn, von 1677 bis 1709.

296.) Halber Batzen. FRIDERIC. MAGNVS D. G. M. BAD. H. Das Badensche Wappenschild auf einem Wappenmantel mit einem Helm bedeckt. RS. L. S. G. SP. ET EB. D. R. I. ET M. Drey Schilder, zwey und eins. 1.) Der Schach von Sponheim; 2.) der halbe Flug von Sausenberg, 3.) der gekrönte Löwe von Breisgau, darüber: 2.

Carl Wilhelm,

dessen Sohn, von 1709 bis 1738.

297.) Fünf Kreutzerst. Rundes Schild, mit dem Badenschen Schrägbalken, dem Breisgauischen Löwen, und dem halben Flug von Sausenberg, im Dreypaß, auf einem Wappenmantel, oben die Krone; um das Schild geht die Ordenskette vom güldnen Vlies. Ohne Umschrift. RS. Inschrift in einem Kranze von Laubwerk: V K. — BAD. DVR. — LAND MUNZ — 1736.

298.) Halber Batzen. B. DURLACH. Gekröntes Schild mit dem Badenschen Schrägbalken. RS. Inschrift in e. Kranze von Laubwerk: 2 — KREU — TZER — 1737.

Dessen Sohn Friedrich starb 1732, also 6 Jahr vor dem Vater, und hinterließ Prinz Carl Friedrich, welcher bey seines Großvaters Absterben 10 Jahr alt war; während der Minderjährigkeit führten dessen Grosmutter Magdalena Wilhelmina, gebohrne Pr. von Wurtemberg-Stutgard, nebst seinem Vetter, Carl August Johann Reinhard, die Vormundschaft. Da diese aber 1742 verstarb, so trat des vorhin genannten Bruder, Carl Wilhelm Eugen, als Vormund mit ein.

Carl Friedrich,

unter besagter Vormundschaft bis 1746.

1299.) Doppelkreutzer oder halber Batzen. BADEN-DVRLACH. Die Badenschen Schrägbalken in einem runden Schilde, mit dem Wappenmantel umgeben, oben die Krone. RS. In einem Schild 2 — KREU — ZER — 1742.

1300.) Zwölf Kreutzerst. nach dem 24 Guldenfuß. Auf einem mit der Krone bedeckten Wappenmantel drey Schilder mit den Wappen von Baden, Breisgau und Sausenberg, unten herum die Kette vom Orden der Treue. RS. In einem Schilde: XII. KR. BAADEN — DURLACH — LANDMÜNZ 1745.

a) Als regierender Marggraf seit 1746.

301.) Albus. *CF.* verzogen, mit der Krone bedeckt. Umschr. BAADEN-DURLACH. RS. I. ALBUS. 1750. mit Verzierungen umgeben.

302.) Kreutzer von 1751; bis auf den Zahlwerth und Jahr wie voriger.

303.) Groschen. In einem gekrönten, zierlichem Schilde; das Badensche Wappen. Umschrift: 500 EINE FEINE MARCK. RS. Inschr. 3 KREUZ. — B. D. L. M. 1764. mit Verzierungen umgeben; unten G. W.

304.) Groschen, nach dem 24 Guldenfuß, deren achte auf ein Zwanzigkreutzerst. gehen. Rundes gekröntes Schild mit dem Badenschen Wappen, um dasselbe Lorbeerzweige. Umschr. 480 ST. E. FEINE MARCK, unten: IUSTIRT. RS. Inschr. BADEN-DURLACH. 1768.

b) Als Churfürst seit dem 1. May 1803.

305.) Doppelgroschen. KUR BADEN LAND MUNZ. Das mit dem Churhute bedeckte herzförmige Badensche Wappenschild. RS. VI KREUTZER, 1804. Unten herum zwey Zweige.

1306.) Desgl. KUR BADEN LAND MUNZ. Vierfeldiges Schild mit dem Löwen von Breisgau, dem linksschreitenden Löwen im rothen Felde, (wohl wegen der Pfalzgrafschaft am Rhein?) den Kreutzen von Constanz und Speyer, und dem Badenschen im Mittelschilde. RS. wie vorstehende.

c) Als Grosherzog nach Aufhebung der Reichsverfassung.

Von dieser Würde war keine Münze vorhanden.

E. Biberach, Reichsstadt,

307.) Denkmünze auf das Reformationsjubiläum, 1717. DU BEREITEST VOR MIR EINEN TISCH GEGEN MEINE FEINDE. PS. 23. V. 5. Die aufgeschlagene Bibel, in welcher zu lesen: ESA. C. 38. V. 16. JER. CAP. 15. V. 16. liegt auf einem runden behangenem Tische, welcher auf einem getäfelten Fußboden stehet; oben ist das strahlende Sinnbild des heil. Geistes, unten: BIBERACH 1717. RS. EVANGELISCHES JVBEL GEDÄCHTNUS. Ein fliegender Engel, die Posaune blasend, hält in der linken den Kranz; unter demselben: JUBILATE. S. Schlegels Ebenezer, Taf. VIII. n. 4.

F. Buchhorn, Reichsstadt.

308.) Einseitiger Heller ohne Jahrzahl. Getheiltes Schild, der Buchenbaum und das Horn.

309.) Kreutzer. MO. NO. CI. IM. BVOC. 1704. Großes Kreutz mit aufgelegtem Andreaskreutz, in deren Mitte das Stadtwappen. RS. LEOP. I. ROM. IM. S. AVG. Reichsadler mit I auf der Brust.

G. Costanz oder Costnitz, Bißthum.

Franz Conrad, Freyherr von Rodt,

Cardinalpriester, von 1750 bis 1775.

310.) Kupferkreutzer. F. C. S. R. E. P. C. DE RODT. E. CONSTAN. S. R. I. P. Vierfeldiges Schild mit dem Stifts- und Geschlechtswappen auf einem Wappenmantel, mit d. Cardinalsh. RS. EIN KREUTZER 1772.

311.) Groschen nach dem 24 Guldenfuß, deren 8 auf ein Zwanzigkreutzerst. oder 48 auf einen Speciesthaler gehen. HS. wie vorige. RS. 48 EIN CONVEN — THALER — 1772. G.

1212.) Doppelgroschen. (24 St. auf einen Spec. Thaler, ist also 1 gl. 4 pf. werth.) HS. wie vorige. RS. 24- EIN CONVEN — THALER — 1772 — G.

H. Costnitz,

Reichsstadt bis 1548, dann eine Vorderöstreichische Provinzialstadt; das Münzrecht behielt sie indessen noch fort.

213.) Groschen. MONETA CIVITATIS CONST. Verziertes Schild mit dem Kreutz, der Stadt Wappen; darüber in einem kleinem, der einfache Adler. RS. S. CONRAD. EPS. CONST. Dieser Heilige sitzend. Mönchsschrift.

214.) Großer breiter Groschen. MONETA CIVITATIS CONSTANC. Verziertes Schild mit dem Kreutz. RS. TIBI: SOLI: GLORIA: ET: HONOR: Der einfache Adler.

215.) Halber Batzen. MON: NOVA: CIVI: CONSTANT. Schild mit dem Kreutz, daneben 2—4. das ist: 1624. RS. FERD: II: D: G: ROM: IMP: SEMP: A. RA. mit 2.

316.) Groschen. MO: NO: CIVIT: CONSTANT: 1694. Verziertes Wappenschild mit dem Kreutz. RS. LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. AVGVST. RA. unten 3.

317.) Kupferheller. Der einfache Adler mit der östreichischen Binde. RS. Großes Kreutz mit draufliegendem Andreaskreutz, mit dem Stadtwappen auf der Brust.

I. Ellwangen, Gefürstete Abtey.

318.) Halber Batzen. I. JACOB D. G. PRÆ. ET DNS. ELVANG. Zwey runde Schilder mit dem Stifts- und Geschlechtswappen, unten: 24. das ist, 1624. RS. FERDINAND. II. ROM. IMP. S. AVG. RAdler mit 2.

K. Fugger, Grafschaft,

Maximilian,

† 1629.

319.) Halber Batzen. MAX. FVG. L. B. IN K. ET W. D. IN BAB. Verziertes Schild mit zwey Lilien. RS, GLO. & HO. &. PAX. OM. OP. BO. RApfel mit 2.

L. Fürstenberg,
und zwar die fürstl. Reichslinie zu Stülingen,
Joseph Wenzel,
kam 1762 zur Regierung, starb 1783.

1320.) Kupferpf. I. W. S. R. I. P. DE FÜRSTENBERG. L. B. ST. Verziertes, mit dem Fürstenhut bedecktes Wappen. RS. EIN — KREUTZER. 1772.

321.) Doppelgroschen, nach dem 24 Gulden Fuß. HS. wie vorstehend. RS. 24 — EIN CONVEN — THALER. — 1772. G.

Joseph Maria Benedict, d. Sohn, † 1796.
Carl Joachim, dessen Bruder, seit 1796.

M. Halle, Reichsstadt,

322.) Händelsheller. Die ausgestreckte Hand. RS. Ein Kreutz in einem Viereck. s. Köhl. M. C. 12. Th. S. 261.

323.) Drey ins Kleeblatt zusammen gelöthete Heller, einseitig, zwey Schilder, mit Kreutz und Hand, über welchem der einfache Adler. Geh.

324.) Heller v. 1697, wie vorstehend. 325.) Desgl. v. 1712.

326.) Denkmünze auf das Reformations Jubiläum 1717. IVBILÆI SECVNDI SOLENNITAS DIGNE CELEBRATA HALÆ COCHARICÆ. D. Luthers Brustbild, Rechtssehend, die Bibel haltend. RS. NVLLAS HIC METVIT VNDAS. Ein Schiff auf dem Wasser, darüber Wolken, die den Regen fallen lassen. unten: 1717. s. Schlegels Ebenezer, Taf. III. N. 8. $\frac{1}{4}$ L.

N. Heilbrun.

327.) Denkmünze auf das Reformations Jubiläum 1717. MANAT ADHVC SALIENS FONTE SALVTIS AQVA. Eine Cisterne mit sieben laufenden Röhrwassern. RS. Inschrift von 4 Zeilen. MEM. — JUBILÆI — II — HEILBR. unten: 1717. s. Schlegels Ebenezer, Taf. IX. N. 11.

O. Hohenzollern,
Joseph Wilhelm,
von der Linie zu Hechingen seit 1750, starb 1798.

328.) Thaler. JOH: WILH: D: G: PR: DE HOHENZOLLERN BURGG: N: Rechtssehendes Brustbild, mit Locken und gebundnen Haaren, im Staatskleide,

unterm Arme, N. R. W. RS. AD. NORMAM CONVENTIONIS. Rundes vierfeldiges Schild mit dem Fürstenhut oder Krone bedeckt und der Kette des schwarzen Adler Ordens umgeben, unten herum zwey Lorbeerzweige mit dem Ordens-Stern. Im ersten und zweyten Felde das Wappen von Hohenzollern, von Silber und schwarz geviertet; im zweyten Felde ein gekrönter schwarzer Löwe mit rothen Pranken, in einer von roth und Silber ins Gevierte gestickten Einfassung, wegen des Burggrafthums Nürnberg; im dritten Felde ein goldner Hirsch, wegen Sigmaringen. Zum Mittelschilde zwey kreutzweis gelegte Scepter im blauen Felde, wegen des Erbkämmerer-Amtes. Zu beyden Seiten unten: O. F. H. — I. O. H. ganz unten ○ 1783 ○

P. Isni, Reichsstadt.

1329.) Großer breiter Groschen. MAXIMILI. ROM. REG. Großer Stern, in dessen Zwischenräumen fünf kleinere, oben der einfache Adler. RS. MONE NOVA CIVIT. ISNE. * 1516 der einfache Adler, mit dem Stadtwappen, einem Hufeisen, auf der Brust.

330.) Einseitiger kupferner Heller. Der einfache Adler mit dem Hufeisen auf der Brust.

Q. Kaufbeuern, Reichsstadt.

331.) Groschen. KAVFBEIRENSIS 1550. Das Stadtwappen. Ein in der Länge getheiltes Schild, zur rechten ein halber schwarzer Adler im goldnen Felde, zur linken ein rother Schrägbalken, von zwey silbernen Sternen begleitet. RS. CAROLI. V. IMP. AVG. P. F. DECR. R. Adler.

R. Kempten, gefürstete Abtey.

332.) Halber Batzen: † B. HILDE: FVN: MO: CAM: 1623. Brustbild der Kayserin Hildegard, Stifterin der Abtey, in einem quer getheilten Schild. (das B. bedeutet Beata, denn selbige war nicht canonisirt.) RS. FERDI. II. ROM. IMP. SEMP. R. Apfel mit 2.

333.) Desgl. B: HILDE: FVN: M: CAMPIDO ... 1624. Brustb. wie auf voriger. RS. FERDINAND: II. ROM: IMP: S: A: RApfel mit 2.

1334.) Kupferpfennig ohne Jahrzahl. Brustbild der Hildegard in der rechten Hälfte des Schildes, in der linken aber der Löwe. RS. RApfel.

S. Kempten, Reichsstadt.

335.) Groschen. MON. NO. CIVITATIS. Gekrönter R. Adler. RS. † CAMPIDONENSIS * 1515. Schild mit drey Wappen. 1.) Die östreichische Binde, 2.) Burgundischer sechsfach schräger Streifen, 3.) der einfache Adler von Tyrol.

336.) Desgl. v. 1522. ganz derselbe.

337.) Desgl. MON. NO. CIVIT. CAMPIDO. 1554. Die drey beschriebenen Wappen ins Kleeblatt gestellt, dazwischen ein dreyeckiges Kreutz, dessen Enden Lilienförmig ausgehen. RS. CAROLI. V. IM. AVG. P. F. DEC. Gekrönter RAdler mit 3 auf der Brust.

338.) Desgl. Ganz wie vorstehender, nur DECR.

T. Kletgau, gefürstete Landgrafschaft.

Die Grafen von Sulz besaßen dieses Ländchen, starben aber 1687 in männlichen Erben aus; die Erbtochter brachte es indessen an die Fürsten von Schwarzenberg. Kayser Leopold erhob den Kletgau 1689 zur gefürsteten Landgrafschaft, so wie die Grafen von Sulz schon im Jahr 1360 zu Reichs-Erbhofrichtern in Rothweil ernannt worden waren.

Johann Ludwig,

der letzte dieses Grafen-Stammes, starb 1687.

339.) Funfzehnkreuzer: JOAN. LVD. COM DE SVLZ. LANDG. IN KL. Brustbild von der rechten Seite. RS. LABOR OMNIA VINCIT. Das mit der Grafenkrone bedeckte und mit Palmzweigen umgebene Schild von vier Feldern; im ersten und vierten, drey aufsteigende rothe Spitzen im silbernen Felde wegen Sulz und Kletgau; im zweyten ein schrägliegender schwarzer knorriger Ast, mit rother Flamme wegen Brandis; zum Mittelschilde drey Korngarben, zwey und eins, wegen Postelberg; unten 16—75, dazwischen 15.

U. Liechtenstein, Fürstenthum,

bestehet aus den unmittelbaren Reichsgrafschaften Vaduz und Schellenberg, welche 1719 zu einem Reichsfürstenthum erhoben wurden. Das Sitz- und Stimmenrecht desselben bestätigte das Reich 1723 und 1749.

Franz Joseph,

von der Gundacereischen Linie, folgte seines Vaters Bruder, Joseph Wenzel 1772, starb 1781.

1340.) Zwanzigkreutzerst. FRANC. JOS. D. G. S. R. J. PR. & GUB. DOM. DE LIECHTENSTEIN. Brustbild von der rechten Seite in Locken und gebundnen Haaren, in einem über den Brustharnisch herumgeworfenen Mantel mit der Vließ-Ordenskette. RS. OPP. & CARN. DUX COM. RITTB. S. C. M. CONS. INT. AVR. VELLERIS FQUES. 1778. Das mit dem Fürstenhut gekrönte und mit der umgehangenen Kette vom goldnen Vlies gezierte Schild von fünf Feldern, als: im ersten und vierten der schlesische Adler; im zweyten das herzogl. sächsische Wappen, achtfach schwarz und gold quer gestreift, mit dem sogenannten Rautenkranze, aber eigentlich der schrägliegenden offnen Krone; im dritten das Troppauische Schild, von Silber und roth, in die Länge getheilt; unten im Gabelschnitte das Jägerndorfische Horn. Im Mittelschilde gold und quer getheilt, wegen Liechtenstein, unter dem Schilde 20.

Aloysius Joseph Friedr., dessen Sohn, 1781—1805.
Joh. Joseph, des vorigen Bruder, seit 24. März, 1805.

V. Lindau, Reichsstadt.

341.) Kupferheller, einseitig. Ein Lindenbaum ohne Umschr. und Jahrzahl.
342.) Desgl. von 1692. der Lindenbaum.
343.) Desgl. von 1694. derselbe.

W. Memmingen, Reichsstadt.

344.) Halber Batzen. MEMMINGEN 1635. Ein in die Länge getheiltes Schild; zur linken ein rothes schmales Kreutz im silbernen Felde. RS. STATT MUNZ. RAdler.

X. Montfort, Grafschaft,

besteht aus den beyden Herrschaften Tetnang und Langen-Argen. Oestreich kaufte dieselben dem gräflichen Hause 1780 ab, welches 1787 mit Graf Anton ausgestorben.

Hugo, starb 1662.

345.) Halber Batzen 1626. MO: NO: HUG: CO: I: M: FORT. 26. Wappen, eine rothe Kirchenfahne mit

drey goldnen Ringen im silbernen Felde. RS. FERD: II: D: G: ROM; IM. S. A. Rpfel mit 2.

1346.) Desgl. von 1627.

347.) Desgl. von 1628.

Johann,

dessen ältester Sohn, starb 1686.

348.) Funfzehnkreutzerst. JOANNES COMES DE MONT— FORT. Brustbild von rechter Seite. RS. SPES NON CONFVNDIT. Wappenschild, gekrönt und mit Palmzweigen umgeben; unten: XV. daneben: 16—76—

Anton,

dessen Bruder, als Administrator des hinterlassenen unmündigen Sohnes; er selbst starb 1706.

349.) Funfzehner. ANTONIVS COMES DE MONT— FORT. ADMINI. Brustbild von rechter Seite im Harnisch mit umgeworfenem Mantel. RS. FORTI- TER ET CONSTANTER unten: 1692, dazwischen (XV.) Gekröntes Wappen mit Palmzweigen umgeben.

Anton,

Graf Johanns Sohn, war nur 16 Jahr alt, da der Vater starb, stand daher unter der Vormundschaft des vorstehenden Vaters Bruder Anton, regierte nach erlangter Volljährigkeit bis zu seinem 1730 erfolgten Absterben.

350.) Batzen 1694. ANTONIVS COM. IN MONT- FORT. 94. Wappenschild auf einem Wappenmantel, mit der Inful auf dem Helm, nebst Fahne. RS. LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. AVG: Gekrönter Rdler mit 4.

351.) Ganz derselbe, nur ist hier 1694. ganz ausgedrückt.

352.) Batzen. ANTONIVS S. R. J. COM. IN. MONT- FO. 1714. Wappen wie auf vorigen. RS. CARO- LVS. D. G. ROM. IMP. S. AVGVSTVS. Rdler wie vorstehend.

353.) Halber Batzen. ANTONI. COMES IN MONT- FORT. 1728. Wappen wie auf vorigen. RS. CAR. VI. D. G. ROM. IMP. AUGUSTUS † Rdler, mit 2 wie obige.

Ernst,

dessen Sohn, starb 1758.

354.) Halber Kreutzer. Zwey Schilder. 1.) mit Rdler 2.) das gräfl. Wappen. Darüber ½ 17—35. RS. ½.

1355.) Kreutzer. ERN. COM. IN. MONTF. Brustb. RS. Zwey gekr. Schilder mit Rädler und gräfl. Wappen, darüber 1741.

356.) Groschen. ERN: COM. IN MONTF. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgeworfenem Mantel. RS. 3 KREU-ZER — 1744. mit gewissen in Form eines Schildes zusammengestellten Verzierungen umgeben.

357.) Kreutzer v. 1746, wie 1355.

358.) Desgl. von 1748, wie vorstehender, hat aber ERN: C: I: M:

Franz Xaver,

des vorigen Sohn, starb 1780.

359.) 1/6 St. FRANC. XAV. COM. DE MONTFORT. Brustbild von rechter Seite, in Harnisch, mit umgeworfenem Mantel. RS. Ohne Umschrift, VI — EINEN — REICHS THALER 1758. unten L.

360.) Kreutzer. F: X: C: I: M: Brustbild v. rechter Seite. RS. 1500. EIN. MARCK FEIN. 1763. Rädler mit 1.

Anton,

dessen Bruder, starb 1787 als der Lezte seines Geschlechts.

Y. Nördlingen, Reichsstadt.

361.) Groschen. KAROLVS. ROMANO. I. Des Kayserz gekröntes Brustbild im Harnisch von rechter Seite, den Scepter mit der rechten an die Schulter lehnend, RS. MONETA NOVA NORDLI. † Vierfeldiges Schild, im ersten und vierten Felde zwey aufwärts gekehrte Sparren; das zweyte und dritte quer getheilt; darüber 1527. S. Bergs Münzbuch, S. 44.

Z. Oettingen, Grafschaft,

deren Besitzer in den Fürstenstand erhoben worden.

Aeltere Theilung.

Graf Friedrich der vierte, welcher 1723 verstarb, hinterließ zwey Söhne,

Wilhelm zu Oettingen, † 1467;
Ulrich zu Flochberg, † 1477;

des erstern Sohn war

Wolfgang der schöne, † 1522;

des zweyten, als Ulrichs, Sohn

Joachim, ward ermordet 1520;

beyde münzten gemeinschaftlich.

1362.) Groschen. † WOLFGANG. IOACHIM. OTTING. Wappenschild, Goldne Eisenhütchen im blauen Felde, mit darüber liegendem silbernem Andreaskreutz, oben 1515. RS. SANCTVS SEBASTIAN. Dieser Heilige, an einem Pfahl angebunden stehend, mit Pfeilen angeschossen.

363.) Großer breiter Groschen. Umschrift wie vorige. Zwey Schilder neben einander. Im ersten der Bracken- oder Hundskopf, im zweyten die Eisenhütchen mit dem Andreaskreutz, darüber 1518, unten O.

364.) Desgl. v. 1519. Ganz derselbe.

Dieser Wolfgang und sein Sohn Ludwig gemeinschaftlich mit Martin zu Wallerstein, † 1549, des genannten Joachims Sohne.

365.) Desgl. † WOLFGAN. Z (et) MARTIN. LVDOV. OTTIN. Das zweyfeldige Schild, wie obige, darüber 1521, unten O. RS. Dieselbe wie auf obigen.

Ludwig der funfzehnte, und dessen Bruder, Carl Wolfgang, des obigen Wolfgangs Söhne,

Wolfgangs Söhne, gemeinschaftlich mit vorigem Martin, welcher 1549 ohne männliche Erben starb.

366.) Einseitiger Pfennig. Ueber den beyden Wappen 1530.

367.) Ortsthaler. KARL WOLF. LVDWIG. Z MARTIN. C. I. O. Das Wappenschild mit dem Helme, worauf der Hundskopf, daneben 1544. RS. CAROLVS V. ROMA. IMP. SEMP. AV. Der gekr. Rdler.

Ludwig des funfzehnten Söhne

Ludwig der sechszehnte,

starb 1569, stiftete die Oettingische, und

Friedrich,

starb 1579, die Wallersteinische Linie.

368.) Pfennig, wie 1366. Ohne Jahrzahl.

Gottfried, zu Oettingen, Ludwig des sechszehnten Sohn, starb 1622.

Ludwig Eberhard,
des vorigen Sohn.

1369.) Halber Batzen von 1625. LVDWIG EBER: CO. OTTING. Das Wappen in einem verzierten Schilde. RS. FERDIN. II. R. I. S. A. 25. Rapfel mit 2.

Joachim Ernst, dessen Sohn, † 1659.

Albrecht Albert Ernst, der erste, dessen Sohn,
seit 1659 regierender Graf, ward 1674 in den Fürstenstand erhoben, † 1683.

370.) Doppelgroschen. ALBERT. ERNEST. D. G. PRIN. CEPS OTTIN. Brustb. von rechter Seite im Harnisch und umgeworfenem Mantel. RS. DOMINVS PRO. VIDEBIT: Mit dem Fürstenhut oder Krone bedecktes Wappenschild, unten 16 (6) 77, das ist 6 Kreutzer.

Albrecht Albert Ernst, der zweyte,
des vorigen Sohn, starb den 30. März 1731 ohne männliche Erben, mit ihm erlosch die evangelische Linie zu Oettingen

Durch Friedrichs, Ludwigs des 15ten Sohns, Enkel, Wilhelm († 1600,) Wolfgang († 1598) und Ernst († 1626) verbreitete sich die kathol. Linie zu Wallerstein in die drey Nebenlinien zu Spielberg, Wallerstein und Katzenstein-Baldern, von welchen die erstere 1734 und die zwote 1774 in den Fürstenstand erhoben worden, die letztere aber in der gräflichen Würde geblieben, jedoch 1798 in männlichen Erben erloschen.

Wilhelm, Graf zu Oetting-Spielberg, Enkel Graf Friedrichs, stiftete die Nebenlinie zu Spielberg, starb 1602.

Johann Albert, dessen Sohn.

Johann Franz, dessen Sohn, † 1665.

Franz Albrecht, dessen Sohn, ward 1734 Reichsf. † 1737.

Johann Aloysius der erste, Reichsf. † 1780.

371.) Doppelgroschen. IOAN. ALOYS. I. PR. DE. ET IN. ÖTT Rechts sehendes Brustbild. RS. LAND MUNZ. Das mit dem Fürstenhut gekrönte Wappen, von zwey Löwen gehalten. 1759. unten: 6.

Johann Aloysius der zweyte, des vorigen Bruders Sohn, † 1797.

Johann Aloys der dritte, des vor. Sohn, regierte zu Spielberg seit 28. Jun. 1797 unter der Vormundschaft seiner Frau Mutter, Maria Aloysie, geb. Fürstin von Auersperg.

Wolfgang, Graf zu Oettingen-Wallerstein, Enkel Graf Friedrichs, stiftete die Nebenlinie zu Wallerstein, † 1598.

Ernst, des vorigen Sohn, † 1670.
Wilhelm, des vorigen Sohn, † 1692.
Wolfgang, des vorigen Bruder, † 1708.
1372.) Batzen. WOLF. IGNA. CAR ANT G. Z. OETTING: Das gekrönte Wappen. RS. VIRTUTE, CONCORDIA ET LABORE, 1694. Adler mit 4 auf der Brust.
Dominicus Joseph, des vorigen Sohn, † 1717.
Wilhelm Joseph Ignatz, des vorigen jüngerer Bruder, † 1728.
Anton Carl, des vorigen Vaters Bruders Sohn, erbte 1731 die Lande der evangelischen Linie zu Oettingen, † 1738.
Johann Carl Friedrich, des vorigen Sohn, † 1744.
Maximilian Joseph Ignatz, des vorigen Sohn, geb. 1743, stand seit 1744 unter der Vormundschaft seiner Mutter, † 17. Oct. 1745.
Philipp Carl, des vorigen Vaters Bruder, erst seit 1745 Mitregent, dann seit 17. Oct. c. a. alleiniger Regent, † 1766.
Craft (oder Crato) Ernst, des vorigen Sohn, ward 1774 Reichsfürst, beerbte 1799 die gräfl. Oettingensche Linie zu Baldern u. † 1802.
Ludwig Craft Carl, des vorigen Sohn, heutiger Fürst zu Oettingen-Wallenstein seit 1802.

AA. Pappenheim, Grafschaft.

Friedrich Ferdinand, † 1793.
373.) Huldigungsmünze. FRID. FERD. COM. PAPPENH. S. R. I. MARE. HER. Geharnischtes Brustbild von rechter Seite. RS. ORE ET CORDE. Gekröntes, rundes, mit dem goldnen Vliesorden umgebenes Schild von fünf Feldern, als: Im obersten der doppelte Reichsadler, in dem ersten und vierten, die zwey rothen Schwerdter wegen der Erbmarschallswürde, wie Chur-Sachsen; in dem zweyten und dritten sechs silberne Eisenhütchen im blauen Felde wegen Pappenheim. Unten: HOMAGIUM — PAPPENH. — D. 25. JUN. 1731.

BB. Ravensburg, Reichsstadt.

374.) Kupferheller von 1696. Wappen. Eine Burg mit zwey Thürmen.
375.) Desgl. ohne Jahrzahl.

Der drey Reichsstädte.

CC. Ravensburg, Uberlingen und Ulm.

1376.) Ort von 1502. M: NOVA: TRIVM: CIVITAT: SVEVIE. † Der heil. Georg zu Pferde nach dem unter ihm liegendem Lindwurm hauend. RS. RAVENS-PVRG. VLM. VBERLING. Madai 5968. Hier ist aber der Uberling. Löwe zur Linken und die Ravensb. Thürme unten.

DD. Ulm, Reichsstadt.

377.) Batzen. MONETA ARGENT. REIP. VLMEN-SIS. Schwarz und Silber quer getheiltes Wappenschild. RS. DA. PACEM. NOBIS. DOMINE 1703. Adler mit 4 auf der Brust.

378.) Halbethalerklippe von 1704. Ganz die Vorstellung wie vorstehender Batzen, nur ist hier ein Engelskopf über den Wappen, und die 4 fehlt. Madai 5142.

379.) Denkmünze auf das Jubiläum der Reformation, von 1717. MEMORIA IVBILÆI SECVNDI EVANGE-LICI. Inschrift von 4 Zeilen: VERBVM — DOMINI — MANET IN — ÆTERNVM. * mit zwey Lorberzweigen umgeben. RS. GEDÆCHTNVS DES ZWEY-TEN EVANG. JUBEL JAHRS. Das verzierte Wappenschild, darüber: VLM, zu beyden Seiten 17 — 17. Schlegels Ebenezer, Taf. IX. n. 9. $\frac{1}{4}$ L.

380.) Kupferheller, einseitig. Das Wappen.

Oberrheinischer Kreis.

Das Kreisdirectorium führten Chur-Pfalz wegen Simmern und der Bischoff zu Worms. Obgleich dieser Kreis eine gänzliche Veränderung erlitten, so werden dennoch die Münzen seiner Länder, als deutsche, aufgeführt, weil sie von wirklich deutschen Reichsständen geschlagen worden.

A. Basel, Bißthum.

Johann Conrad, von Reinach,

1705 bis 1737.

381.) Zwanzig Kreutzerst. IOANNES CONRADVS D. G. Brustbild rechts sehend. RS. EPIS. BASILEENSIS

S. R. I. PRIN. 1716. Gekrönter Rdler mit 20 auf der Bruſt.

Anmerkung. Obigem Fürſtbiſchoff folgten:

1.) Georg Joſeph Wilhelm Aloyſius, Rink v. Baldenſtein, † 1762.

2.) Simon Nicolaus Euſ., Graf von Frohberg, † 1775;

3.) Friedr. Ludw. Fr. Freih. von Wangen zu Geroldsegg, † 1782;

4.) Franz Joſeph Sigismund, Freiherr von Roggenbach, † 1794;

5.) Franz Xaver, Freiherr von Neveu, von 1794 bis zur Aufhebung des Bißthums im Jahre 1802.

B. Biſanz, ehemalige Reichsſtadt.

1382.) Kreutzer von 1553. CAROL.... IMPERATOR. Gekröntes Bruſtbild von linker Seite. RS. BISVNT .... Großes Kreutz mit darauf liegendem Schilde, in welchem die beyden Säulen des Herkules mit dem Adler.

383.) Groſchen von 1622. HS. wie vorige, nur die Jahrzahl neben dem Bruſtbilde. RS. MONE: CIV: BISVNT. Zierliches Schild mit den Herkuliſchen Säulen und dem Adler, ohne dem Kreutze.

C. Bretzenheim,

Dieſe Herrſchaft, ein ehemaliges Churcölniſches Lehen, liegt auf dem Hundsrück und gehörte dem Fürſten von Bretzenheim, welcher 1792 in des H. R. R. Fürſtenſtand erhoben worden war.

384.) Zehn Kreutzerſt. CAR. AVG. D. G. S. R. I. PRINC. DE. BREZENHEIM. Bruſtbild von rechter Seite. RS. AD NORMAM CONVENTIONIS. Fünffeldiges Wappenſchild, mit der Bretzel im Mittelſchilde, auf das Maltheſerkreutz gelegt und mit der umgehangenen Kette des Maltheſerordens geziert; oben der Fürſtenhuth, unten 1790, dazwiſchen der Zahlwerth: 10.

D. Colmar, ehemalige Reichsſtadt.

385.) Groſchen ohne Jahrzahl. MON. NO. CIV. COLM. Schild mit dem Wappen, welches ein ſchrägrechts gelegter Streitkolben oder Morgenſtern, nach andern ein Sporn iſt. RS. RVDOL. II. D. G. ROM. IMP. S. A. Rdler mit 3.

1386.) Doppelgroschen. MON: NO: CIVITATIS: IMP: COLMAR. Das Wappen, darüber 1666. RS. DOMINE: CONSERVA: NOS: IN: PACE: RAdler.

387.) Desgl. wie vorstehender v. 1669.

E. Falkenstein, Grafschaft.

388.) Groschen. PAVL. SIXT. TRAVTSON. CO. IN. Brustbild von rechter Seite. RS. FALKENST. AV-REI VEL. EQ. . . Vierfeldiges Wappen, mit dem Trautsonschen im Mittelschilde.

F. Frankfurt am Mayn.

389.) Händelsheller. In einem rautenförmigen Schild eine ausgestreckte Hand. RS. Dergl. Schild mit einem Krückenkreutz, in jedem Winkel ein Punct.

390.) Desgl. Dieselbe Vorstellung, etwas gröberer Stempel. beyde s. Schlegel N. Goth. T. 1. N. 10.

391.) Turnose, wurden von 1470 an gepr. SIT NOMEN DNI. DEI NRI. BENEDICTI. † Inwendig: TVRON FRANC. † Ein Kreutz. RS. Statt der Umschrift einen verzierten Rand mit halben Zirkeln. Der gekrönte Adler, um denselben: MONETA NOVA. s. Schl. N. G. T. 1. 25.

392.) Jubelgroschen von 1717. Inschrift von 7 Zeilen: ZWEY — HUNDERT — JÆHRIGES IUBEL — GEDÆCHTNVS — FÜR DIE EVANGEL. — SCHUL JUGENT — 1717. RS. FÜRCHTET GOTT UND GEBT IHM DIE EHRE. Ein fliegender Engel ein offnes Buch, worauf AP. C. XIV. zu lesen, haltend. Groschen Cab. Fach I. Taf. III. N. 24.

393.) Desgl. Doppelgroschen. Inschr. von 9 Zeilen: IN — MEMORIAM — SECUNDI IUBILÆI — EVANGELICI — ANNO SECULARI — MDCCXVII. DIE 31. OCT. — CELEBRATI — SENAT: FRANCOFURT. — F. F. unten: I. I. F. RS. DOMINE CONSERVA NOBIS LUMEN EVANGELII. Ein Felsen im Meere, worauf ein Buch, in welchem BIBLIA zu lesen, und welches vom Sinnbild der Dreyeinigkeit bestrahlt wird. S. Schlegels Ebenezer, Taf. XI. N. 18. $\frac{1}{4}$ L.

394.) Kreutzer. Der Adler, über welchem: FRANCKFURT. RS. * I * KREUZER — 1765, mit Verzierungen umgeben.

1395.) Fünf Kreutzerst. Der Adler in einem Rautenschilde, neben denselben S. F. unten: P. C. B. neben dem Schilde: G. N. RS. In dergl. Schilde: JUSTIRT — 240 EINE F. M. 1765. oben und unten ein Röschen, daneben 5. KR.

396.) Kreutzer. Der Adler, darüber: FRANCFURT, daneben I. KR. unten B. N. RS. Ansicht der Stadt, unten: 1773.

397.) Fünf Kreutzerst. In einem Rautenschild der Adler, daneben S. F. unten 1778. RS. 240 STUCK EINE F. M. JUSTIRT. In einem mit der Mauerkrone geziertem Kranz: 5. unten: P. C. B. daneben: C. — N.

398.) Kupfermünzen, Heller v. 1767. 399.) Desgl. v. 1782,
400.) Pfennig v. 1786. 401.) Desgl. v. 1795.
402.) Desgl. v. 1797. 403.) Desgl. v. 1798.
404.) Desgl. v. 1800.

405.) Jetton auf die Eroberung durch die Königl. Preußische Armee. FRANKFURT AN MAYN. Ansicht der Stadt und Brücke über den Mayn, nebst dem Bombardement, unten: JETTON. RS. Inschrift von 9 Zeilen D. 2. DEC. — 1792 — WURDE DIE STADT — DURCH DEN MUTH — DER K. PREUSS. U. — HESS. TRUPPEN — DEN FRANZOSEN — WIDER — ENTRISSEN —.

G. Friedberg.

406.) Zwanzig Kreutzerst. MONETA NOVA CASTRI FRIDBERG. AD NORM. CONV. Das silberne Castell mit drey Thürmen auf einem Fußgestell, an welchem 20. zur rechten ein Lorbeer- zur linken ein Palmzweig, unten: 1766. RS. IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gekrönte RAdler, auf der Brust der RApfel; unten: (N) zu beyden Seiten: S. R.

H. Fulda.

a) Als gefürstete Abtey.

Johannes, Graf von Henneberg.

von 1503 bis 1541.

407.) Dreyer von 1541. Schild von zwey Feldern, im ersten das Kreutz; im zweyten, drey aus einem Hügel wachsende Halme. RS. Das Hennebergische zweyfeldige

Wappen, als im ersten das Burggräflich Würzburgische, und die Henne im zweyten. Darüber die Jahrzahl.

Philip Schenk von Schweinsberg,

von 1542, starb am 15. Jan. 1550.

1408.) Dreyer. HS. dieselbe. RS. Zwey Schilder mit dem Familienwappen, darüber 1547.

409.) Desgl. 1548.

Wolfgang Dietrich von Fusigkeim, † 29. Apr. 1558.
Wolfgang Schutzbar v. Milchling, † 30. Nov. 1567.
George Schenk von Schweinsberg, † 25. Febr. 1568.
Wilhelm Hartmann von Klau, † 22. Jan. 1570.
Balthasar von Dernbach, † 15. März 1606.
Johann Friedrich von Schwalbach, † 8. Decbr. 1622.
Johann Bernhard Schenk von Schweinsberg,

mußte in den Kriegsunruhen die Abtey verlassen, und ward erschossen, da er dem Treffen bey Lützen zusehen wollte, am 6. Nov. 1632.

Johann Adolph von Hohenegk, † 15. Febr. 1635.
Herrmann George von Neuhoff, † 25. Jan. 1644.
Joachim, Graf von Granegg, † 4. Jan. 1671.
Bernhard Gustav, Marggraf von Baden, † 26. Dec. 1677.

Placidus, von Droste,

1678 – 1700.

410.) Groschen. PLACIDVS. D. G. A. FVLD. S. R. I. PR. D. A. ARCH. P. G. & G. P. Das ist, Placidus, von Gottes Gnaden, Abt zu Fulda, des heil. römischen Reichs Fürst, der römischen Kayserin Erzkanzler und durch Germanien und Gallien Primas. Vierfeldiges Schild mit dem Stifts- und Geschlechts-Wappen, darüber S. M. RS. S. BONIFACIVS PATRONVS FVLDENSIS 1679. Dieser Heilige stehend, daneben M. F.

Adalbert der erste von Schleifras, † 1714.

Constantin, von Buttler,

von 1714 bis 1726.

411.) Groschen. CONST. D. G. PR. ET ABB. FVLD. Das mit dem Fürstenhut oder Krone bedeckte vierfeldige Schild mit dem Stifts- und Geschlechts-Wappen, Schwerd und Stab dahinter gesteckt, an der Seite 17—25— RS. S. BONIFACI: GERMANIÆ. APOSTOL. Dieser Heilige bis an den Schoos, Schwerd und Stab haltend.

Adolph, Cämmerer von Worms, Freyherr von Dalberg,

von 1726 bis 1737.

1412.) Groschen. ADOLPH. D. G. P. ET AB. FVLD: Gekröntes vierfeldiges Schild mit dem Familienwappen, im Herzschilde das Fuldaische Kreutz. 1735. RS. Ganz wie vorige.

Amandus von Buseck,

von 1738 bis 1756.

413.) Groschen auf das tausendjährige Jubiläum der Abtey. Inschr. von 6 Zeilen: FVLDA — X — SÆCVLIS — GLORIOSA — JUBILAT — 1744. unten D. RS. S. BONIFACI: GERMA: APOSTOL. Dieser Heilige, wie voriger.

Adalbert der zweyte, von Waltersdorf,

von 1757 bis 1759.

414.) Batzen. FURST — FULD. Drey ins Kleeblatt gestellte Schilder, mit dem Fürstenhut gekrönt, Schwerd und Stab dahinter, mit dem Fuldaischen Kreutz und Familienwappen. RS. In einem Schild: 4 KREU — ZER; um dasselbe LAND MÜNZ. unten 1757.

b) als Bißthum.

Heinrich, Freyherr von Bibra,

1759 bis 1788.

415.) Kreutzer. Gekröntes Schild mit dem Stifts- und Familienwappen, Schwerd und Stab dahinter; unten: HM. RS. I KREU — ZER — 1765.

416.) Fünf Kreutzerst. In einem Rautenschild, das gekrönte Stifts- und Familienwappen, daneben F — F. RS. In einem dergl. Schilde: JUSTIRT — 240 — EINE M. — FEIN — 1765.

417.) Kreutzer von 1769, wie n. 1415. unten: VH.

418.) Sterbe-Zwanzig Kreutzerst. Das mit drey Helmen gezierte vierfeldige Wappenschild; im ersten und vierten silbernen Felde ein schwarzes Kreutz, wegen Fulda; im zweyten und dritten goldnen Felde ein Biber als Familienwappen; der mittlere Helm ist mit einem rothen Kissen bedeckt, auf welchem ein Fürstenhut mit dem hinter demselben hervorstehenden Fuldaischen Kreutze ruht; auf dem rechten gekrönten Helme ist eine goldne Inful, mit

zween zur Seite hervorstehenden und mit einem Kreutze gezierten Fähnlein und auf dem linken gleichfalls gekrönten ein, wie das zweyte und dritte Feld des Schildes bezeichneter Flug. Die Umschrift: LX EINE FEINE MARCK. unten zur Seite: J. P — W. RS. Aufschrift in eilf Zeilen: IN — MEMORIAM — HENRICI VIII — EPISC. ABB. ET PRINC. — FULDENSIS — EX PERILL. FAMIL. — LLBB DE BJBRA — NAT. 22 AUGUST 1711 — ELECT. 22. OCT. 1759 — DENAT: 25. SEPT — 1788.

Adalbert der dritte, Freyherr von Harstal,

seit 1788 bis zur Aufhebung des Stifts 1802.

1419.) Thaler. ADALBERTUS D. G. EPIS: ET ABB: FULD: S. R. J. PR. Brustbild von rechter Seite in geistlicher Kleidung, unten: V. H. RS. PRO DEO ET PATRIA. Das mit dem Fürstenhut gekrönte Schild von vier Feldern, mit dem Stifts- und Familienwappen, und einem an den Seiten befindlichen Feston, der mit über dem Fürstenhuth lieget; unten X EINE FEINE MARCK. 1796.

I. Hagenau, ehemalige Reichsstadt,

420.) Halber Batzen. MON. NOV. CIV. HAGENO-IENSIS. Schild mit dem Stadtwappen; Vollen weisen Rose im blauen Felde, darüber 1665. RS. LEO-POLD: I: D. G. ROM. IMP. SEMP. A. RAdler.

421.) Desgl. von 1666. HS. wie vorige. RS. LEO-POLD: I: D: G: RO: IMP. S: AV: RAdler.

K. Hanau, Grafschaft.

Dieses Gräfl. Haus theilte sich in zwey Linien, nämlich in die Münzenbergische und Lichtenbergische, deren gemeinschaftlicher Stammvater, Reinhard der zweyte 1451 starb. Sein ältester Sohn, Reinhard der dritte, stiftete die Linie zu Münzenberg, so wie der jüngste, Philipp, die Lichtenbergische.

a) Münzenberg.

Obigen Reinhards des dritten Sohn, Philipp der zweyte, starb 1500, und dessen Sohn, Reinhard der vierte, 1512.

Philipp der dritte,

des letztern Sohn, starb 1529.

422.) Einseitiger Pfennig von 1524; zwey Wappen neben einander, unten 24.

Philipp der vierte,

des vorigen Sohn, starb 1561.

1423.) Einseitiger Pfennig von 1531; zwey Wappen neben einander, oben die Jahrzahl, unten N.

Philipp Ludwig der erste,

dessen Sohn, starb 1580.

424.) Groschen. PHIL. LVD. C. HANAV. E: RI. D. MI. Vierfeldiges Schild, in dessen ersten und vierten Felde die drey rothen aufwärts gekehrten Sparren, wegen Hanau; im zweyten und dritten, achtmahl roth und gold quer gestreift, wegen der Grafschaft Rieneck; das Herzschild ist ebenfalls roth und gold, wegen der Herrschaft Münzenberg. RS. RVDOLPH. II. RO. IMP. SEM. AV. RAdler, ohne Jahrzahl.

Philipp Ludwig der zweyte,

dessen Sohn † 1612.

425.) Groschen, wie voriger, nur PHIL. LV. Da dieser keine Jahrzahl hat, so ist nicht ganz mit Gewißheit zu bestimmen, ob derselbe unter dieser oder der vorigen Regierung geschlagen sey.

Catharina Belgica,

dessen Wittwe, als Vormünderinn ihres Sohnes.

426.) Groschen. MON. TVT. HANAV. RI. E. MUNTZ. Wappen wie auf vorigem. RS. MATTHIAS ROM. IMP. SEMP. AV. 1618. RApfel mit 3 auf der Brust.

Philipp Moritz,

deren Sohn, mit ihm starb 1638 diese Linie ab.

427.) Groschen. PHIL. MAVR. CO. IN HANAV. R. ET M. Vierfeldiges Wappen nebst Herzschild, wie auf vorigen; daneben 1621. RS. FERDINAND II. ROM. IMP. S. AVG. Gekrönter RAdler mit 3.

b) Lichtenberg.

Philipp, der Stifter dieser Linie, starb ohngefähr 1480; dessen Sohn Philipp der zweyte, starb 1504.

Philipp der dritte,

dessen Sohn.

428.) Einseitiger Pf. Wappenschild mit den Hanauischen Sparren, um dasselbe einen Perlenrand.

Philipp der vierte,

dessen Sohn, starb 1590,

1429.) Desgl. Zwey Schilder mit den Sparren und dem Löwen, wegen Zweybrück, unten im Gabelschnitt das halb getheilte Schild von Münzenberg; oben: P.

430.) Halber Batzen, von 1588. PHI. C. A. HANAV. D. I. LICH. E. OC. * Vierfeld. Wappen von Hanau und Zweybrück, mit dem Mittelschilde von Münzenb. RS. RVDOL 2. IMP. AVG. P. F. DEC. RApfel mit 2.

Philipp der fünfte,

dessen Sohn † 1599.

Johann Reinhard, der erste,

dessen Sohn, starb 1625.

431.) Groschen. IOAN. REINH. CO. I. HANAV. Vierfeldiges Schild, im ersten Felde der rothe Löwe wegen Zweybrücken; 2.) ein schwarzer Löwe im silbernen Felde mit rother Schildeinfassung wegen Lichtenberg; 3.) ein rundes Schild wegen Bitsch; 4.) zwey silberne Querbalken im rothen Felde wegen der Herrschaft Ochsenstein; im Mittelschilde die Hanauischen Sparren. RS. MATTHI: I: ROM: IMP: SE: AV. RAdler mit 3.

Philip Wolfgang,

dessen Sohn, starb 1641.

432.) Kreutzer. Völliges sechsfeldiges gekröntes Wappen, nebst dem Schildchen von Bitsch im Mittelschilde, mit Lorbeerzweigen umgeben. RS. I. KREUTZER. ohne J. Z.

Friedrich Casimir,

dessen Sohn, starb 1685.

433.) Halber Batzen. Gekröntes, mit Zweigen umgebenes, sechsfeldiges Wappenschild, mit dem Bitschischen im Mittelschilde, daneben 1664. RS. Inschrift von 4 Zeilen: HANAU — LICHTEN — BERG — SCHE. mit Zweigen umgeben, oben der RApfel.

434.) Desgl. HANAV: LICHTENBERG: MVNZ: Gekröntes sechsfeldiges Wappenschild mit dem Schildchen von Bitsch im Herzschild. RS. Der Reichsapfel, mit Zweigen umgeben, oben 1667.

Philipp Reinhard,

des vorigen Bruders Sohn, starb 1712.

435.) Doppelalbus. PHILIP. REINHAR. G. Z. HANAU. Gekröntes rundes Schild mit sechs Wappen

u. dem Schildchen v. Bitsch in der Mitte. RS. NACH DEM SCHLUS DER V. STÆND. Inschr. II. ALBUS. 1694. unten: S. M. Wegen derer fünf Stände sehe man des Groschen-Cabinets 9. Fach S. 149.

Johann Reinhard, der dritte,

des vorigen Bruder, starb 1736 ohne Leibeserben.

1436.) Einseit. Pfennig ohne Jahrzahl. Die Han. Sparren. Nach dessen Absterben nahm Hessen-Darmstadt die Lichtenbergischen Lande, als Allodia, in Besitz, und Hessen-Cassel die Münzenbergischen nebst Hanau. Chur-Sachsen, welches 1625 die Anwartschaft erhalten hatte, mußte sich mit Frauensee, Landeck, dem Heßischen Antheile von Treffurt und sechsmal hundert tausend Thalern begnügen, führte aber Titel und Wappen; jedoch erscheinen beyde Wappen von Hanau und Münzenberg erst auf dem letzten Thalerstempel des Jahrs 1738.

(Hessen erhielt obige Städte 1744 gegen 150000 Th. zurück.)

Wilhelm der achte,

regierte in den Hanauischen Landen seit 1736 und als Landgraf in Hessen-Cassel seit 1751, starb 1760.

437.) Kupferheller von 1741. *WL.* verzogen, oben die Krone. RS. I HELLER — HANAU — SCHEIDE MÜNZ. Jahrzahl.

438.) Desgl. Zweyheller von 1745. Wie vor. nur MUNTZ.

Dieser Landgraf Wilhelm der achte überließ in seinem Testamente Hanau seinem Enkel Wilhelm, dem neunten, welcher aber, als minderjährig, unter der Vormundschaft seiner Mutter bis 1764 stand.

Maria, Gemahlin Friedrichs des zweyten,

Landgrafens zu Hessen-Cassel, gebohrne königl. Prinzeßin von Grosbritanien, als Vormünderin ihres Sohnes, des Erbprinzen.

439.) Zehn Kreutzerst. *MLH* verzogen, mit einem Kranze umgeben. Umschr. MARIA D. G. LAND. HASS. N. P. M. B. CO. HAN. ADM. (d. i.) Maria, Dei Gratia Landgrafia Hassiae, nata Princeps magnae Britanniae, Comitatus Hanoviensis Administratrix. RS. CXX. ST. EINE FEINE MARK 1763. An einer, auf einem Fußgestell ruhenden, gekrönten Säule stehen die beyden Wappenschilder von Hessen und Ha-

nau mit einem in Schleifen gebundnen Bande befestigt. An dem Gestell 10.

Wilhelm der neunte,

Deren Sohn, seit 1764 regierender Graf und nach seines Vaters Tode 1785 Landgraf zu Hessen-Cassel, so wie seit 1. May 1803 Churfürst von Hessen.

1440.) Zehn Kreutzer. WILHELM9. D. G. LANDGR. & PR. HER. HASS. COM. HAN. Rechts sehendes Brustb. RS. CXX EINE FEINE MARCK. A° 1766. Gekröntes zierliches Schild von 4 Feldern, nemlich im ersten und vierten die Hanauischen Sparren, im zweyten und dritten die acht Streifen von Rieneck, der Heßische Löwe im Mittelschilde; unten: 10, daneben: J. J. E.

L. Hatzfeld, Grafschaft.

Franz,

Graf Heinrichs, welcher 1683 starb, Sohn, erbte 1722 die Güter der Rosenbergischen Nebenlinie und regierte bis 1738.

441.) Groschen. FRANC. GR. V. HAZFELD. V. GLEI. Inschr. (3) GVTE — KREUTZ — 1684. —. RS. Gekröntes verziertes Wappenschild von 6 Feldern. 1.) Der schwarze Adler mit silbernem Halbmond wegen Trachenberg. 2.) Gekrönter silberner Löwe wegen der Grafschaft Gleichen. 3.) Zwey in einander geflochtene Krempen, nach andern Hausanker, wegen Hatzfeld. 4.) Die rothe Rose wegen Rosenberg. 5.) Drey Rosen, zu Hatzfeld gehörig. 6.) Silber und roth fünffach geschacht wegen Rosenberg.

M. Hessen.

Landgrafschaft.

a) Vor der Theilung.

Ludwig der zweyte oder friedfertige.

von 1413 bis 1458.

442.) Kronichter Groschen. LVDEWICVS. DEI. GRACIA. LANT. † Der Löwe in einem Schilde, um dasselbe vier halbe Bogen, darinne in jedem eine Krone. In denen Winkeln C. R. V. X. RS. GROSSVS: LANTGRAVI: HASSIE: Schild mit dem Löwen, oben eine Krone; Kleeblatt zum Münzzeichen.

1443.) Desgl. wie voriger, hat aber LAN. Volle Rose zum Münzzeichen. RS. dieselbe.

444.) Desgl. hat aber LA. und eine volle Rose zum Münzz. Man sehe Wagners gründliche Nachricht der sächs. Gr. S. 50. Tab. III. N. 22.

445.) Fürstengroschen. °†° LVDEWIC °†° LANDGR. Lilienkreutz, in dessen Winkeln: CRVX. RS. LVDEWIC °†° LANDGR. Löwe mit † vor den Hinterpranken. Kommt in der Vorstellung mit Wagner Tab. II. n. 16. überein.

Ludwig der dritte oder freymüthige,

dessen Sohn, starb 1471.

446.) Schildiger Groschen. LVDEWICVS DEI GRACIA. LAN. Der Löwe, ein Schild mit dem Wappen von Nidda vor sich haltend. RS. GROSSVS LANTGRAV HASSI. Lilienkreutz in einer Einfassung, in dessen Winkeln: CRVX. Mit den meißnischen Groschen bey Wagnern Tab. III. n. 27 und 28 in der Vorstellung übereinstimmend.

447.) Horngroschen. L. D. G. LANTGRAVIVS. HAS. Schief liegendes Schild mit dem Heßischen Löwen, von einem großen Helme bedeckt. RS. C. L. H. COMIT DE CYGENH. 67. Wie HS. im Schilde der Ziegenhaynische Stern.

Wilhelm der erste,

dessen Sohn, übergab die Regierung seinem Bruder, Wilhelm dem zweyten 1493, und starb 1515.

448.) Einseitiger Pf. von feinem Silber. Zwey neben einander stehende Wappenschilder, der Heßische Löwe und der Ziegenhaynische Stern, darunter schwarz und roth getheilt; über den Schildern eine Verzierung, unten h.

Wilhelm der zweyte,

dessen Bruder, starb 1509.

449.) Groschen. † WILHELMVS D. G. LANTG. HAS. Schild mit dem Löwen, darüber 1504. RS. GLORIA REIPVBLICE. Die heil. Elisabeth, eine Kirche haltend, unten vor ihr ein vierfeldig Wappenschild, als: Im ersten der Heßische Löwe; im zweyten der Stern, unten schwarz und Gold getheilt, wegen Ziegenhayn;

im dritten die zwey Sterne wegen Nidda; im vierten die über einander geh. Löwen im rothen Felde, wegen Dietz.

Philipp der grosmüthige,

des vorigen Sohn, stand bis 1523 unter der Vormundschaft seiner Mutter, ward 1547 vom Kaiser Carl dem fünften gefangen, kam 1552 wieder zum Besitz seiner Lande, starb 1567.

1450.) Groschen v. 1564 mit dem Spruch: WAS GOT — BESCHERT — BLEIBET — VNERWERT. Ganz wie im Groschen-Cab. 1. Fach. Taf. V. N. 41.

Von Ludwig des friedfertigen jüngstem Sohne Heinrich, der 1483 starb, wollte sich zwar eine Nebenlinie zu Marburg bilden, allein sie starb schon durch Wilhelms des dritten oder jüngern, Heinrichs Sohnes, Ableben im Jahre 1510 wiederum aus.

b) Nach der Theilung.

Philipp der großmüthige hinterließ vier Söhne, die sich folgendermaßen theilten:

1.) Wilhelm der vierte zu Cassel,
2.) Ludwig der vierte zu Marburg, starb mit ihm aus.
3.) Philipp der zweite zu Rheinfels,
4.) George der erste zu Darmstadt.

1.) Zu Cassel.

a) Unter der Landgräflichen Regierung.

Wilhelm der vierte oder weise,

von 1567 bis 1592.

1451.) Albus. † WILH. D. G. LANTGRA. H. ASSAIE (sic) Vierfeldiges Wappenschild, wie N. 1449. SR. ALBV VVS. HASSI . . . 67. (Doppelschlag). Der Helm.

452.) Desgl. WILH — D. G. LAN — DGRAVIV. HASSIÆ. Dazwischen kleine Schildchen mit den Wappen von Hessen, Nidda, Dietz und Ziegenhayn. Statt des Wappens der Löwe. RS. ALBVS. HASSIÆ. 12. OBVLORVM. 1583. Münzzeichen Æ. Der Helm.

453.) Dreyer von 1591. Drey ins Kleeblatt gestellte Wappen von Hessen, Dietz und Ziegenhayn, daneben 91. unten HR. RS. Der Heßische Helm.

1454.) Doppelalbus. WILHELMVS — D G LAND — GRAVIVS — HASSIÆ. Dazwischen die Wappen von Hessen, Nidda, Dietz u. Ziegenhayn. Der Löwe. RS. VALET 2 ALBOS. VEL. 24. OBVLOS HASSIACOS. Der Heßische Helm, in dessen Mitte ein Kreutz, oben 1591.

455.) Albus von 1592. wie vorsteh. den Zahlwerth ausgenom.

Moritz,

dessen Sohn, regierte seit 1592, legte 1627 die Regierung nieder und † 1632.

456.) Vier Heller von 1593. Der Löwe in einem Schilde, über welchem M. L. Z. H. zur Seite 93. RS. Der Heßische Helm, oben: 4 H.

457.) Einseitiger Heller, wie obige HS.

458.) Halber Groschen von 1596. Drey ins Kleeblatt gestellte Wappenschilder von Hessen, Ziegenhayn und dem Löwen von Catzenellnbogen, daneben 96. RS. Der Rapfel in einer Einfassung, oben neben dem Kreutz $\frac{1}{2}$ — G. darunter 4. 2. B.

459.) Derselbe, nur etwas kleiner, auch sonst als ein zweyter Stempel kenntlich.

460.) Vier Heller von 1623. Ganz wie 1456, neben dem Schilde 6 — 23. RS. Ueber dem Helme: 4. H.

461.) Ortsthaler. MAVR. D — G. LAND — HASS. C C. D. Z. E N. — Zwischen der Umschrift vier vertheilte Schilder. Im ersten und zweyten ein Löwe, wegen Lißberg und Itter; im dritten zwey rothe Feuerhaken mit drey Schwefelkerzen und darum gewundnen dergl. Faden im gelben Felde, wegen Plesse; im vierten drey rothe und drey weiße Sparren abwechselnd, wegen Eppstein. Als Hauptwappen der Heßische Löwe ohne Schild. RS. CONSILIO ET VIRTVTE. MO — NO. IMP. Zwey ins Kreutz gestellte Lanzen, daneben 1623, unten die Sanduhr mit einem Glöckchen, T. S. zur Seite, oben Palm- und Lorbeerzweige; zwischen den Umschriften die Wappen von Hessen, Ziegenhayn, Nidda und Dietz. Madai hat den Thaler N. 1245.

Dieser Moritz hinterließ 8 Söhne, unter welchen Wilhelm der älteste, mit dem Zunahmen der fünfte, in der Regierung über Hessen-Cassel folgte, Ernst aber zu Rheinfels eine besondre Linie pflanzte.

Wilhelm der fünfte,

des vorigen Sohn, regierte seit 1627, starb 1637.

1462.) Dreyer ohne Jahrzahl. Der Heßische Helm, darüber W. L. Z., zwischen den Büffelshörnern H. RS. .96. EINN. R — THALL — WERT; unten: AG. Münzzeichen.

463.) Albus. WILHEL. LA. HASS. Der Heßische Helm mit I zwischen den Büffelshörnern. RS. .32. — STU:, EIN: — R. THALL: — WERT — 1630, unten das Münzzeichen.

464.) Halber Ort auf seinen Tod. Madai 1253. WILHEL. V. DICT9 CONSTANS HAS: LANDGRAV: Inschr. von 7 Zeilen. NAT9 — 14. FEBR: Ao. — 1602 MORT: — 21. SEP: A: 1637 — REG: A: 10. M. 6 — D: 4. VIX: A 35. — M: 7. D: 7. — Unten GK. Zaynh. RS. wie besagte Nummer bey Madai.

Amalia Elisabeth,

dessen Wiewe, war Vormünderin ihres Sohnes von 1637 bis 1650.

465.) Halber Ort, als Begräbnißmünze. AMELIA (sic) ELISABETHA HASS. LANDGR. HANOVIÆ COMES: Inschrift von 9 Zeilen: NATA. — 29. JAN: 1602 — PR: PIETATE. FIDE — AC CONSTANT. INCL: — POST 13 AN: TVTEL — AC REGI: GLORIOS — PLACIDA MORTE — OBYT. 8. AVG. — 1651. Münzz. A. G. RS. WIEDER (sic) MACHT UND LIST MEIN FELS GOTT IST. Auf dem vom Sturm bedrohten Felsen ruhet ein geflügeltes Herz, welches von der Sonne bestrahlt wird; unten ist ein arbeitender Bergmann. S. Madai N. 1254.

Wilhelm der sechste,

der vorigen Sohn, starb 1663.

466.) Albus. W. gekrönt und mit Palmzweigen umgeben; daneben 1—6—5—7. RS. Der Heßische Löwe; unten .*GA*. verzogen.

Hedwig Sophia,

dessen Witwe und Vormünderin ihres Sohns, starb 1683.

467.) Begräbniß halber Ort. HEDWIG SOPHIA. V. G. G. L. Z. H. G. A. C. S. D. M. Z. B. WIT. V. V. REGENTIN. Die beyden Wappen von Hessen, (von sieben Feldern) und Brandenburg (von 23 Feldern) in einem Schilde vereinigt, mit dem Churhut bedeckt und

einer Witwenschnur umgeben; oben das strahlende Auge der Vorsehung. Die Rückseite ganz wie Madai N. 1259. Ein an die Erdkugel angebundnes geflügeltes Herz schwingt sich in die Höhe gegen den strahlenden Nahmen JEHOVA. und wird von einer Hand losgehauen ꝛc.

Wilhelm der siebende,

starb unter der mütterlichen Vormundschaft im 19ten Jahre seines Alters 1670.

1468.) Begräbniß halber Thaler. WILHELM. VII. D. G. LANDG. HASS. PR. HERS. COM. C. D. Z. N. ET SCHAVENB. Sechsfeldiges Schild mit 5 Helmen bedeckt. Im ersten das Hersfeldische rothe Patriarchenkreutz; im zweyten der Ziegenhaynische Stern; im dritten der Löwe wegen Catzenellnbogen; im vierten die beyden gehenden Löwen wegen Dietz; im fünften die Niddaischen Sterne; im sechsten die Schaumburgische Nessel; im Mittelschilde der Heßische Löwe. RS. Inschrift von 9 Zeilen. Ganz Madai 1261. Hier steht aber: PARISIIS. 1 Loth.

Carl,

des vorigen Bruder, stand von 1670 bis 1673 noch unter mütterlicher Vormundschaft und starb 1730.

469.) Albus. C gekrönt und mit Palmen umgeben, unten: 1680. RS. Der Heßische Löwe, unten: HH.

470.) Desgl. von 1681.

471.) Desgl. CL. über einander, gekrönt, daneben 1 — 6 — 9 — 3. RS. Der Heßische Löwe in einem Schilde, mit der Krone bedeckt.

472.) Vieralbusstück. C. L. Z. H. F. Z. H. G. Z. C. D. Z. N. U. S. Gekröntes Wappenschild mit den sechs Feldern und Mittelschild, wie 1468. RS. HESS LAND MUNTZ 1693. VIII — EINEN — R. THA. unten: JVF.

473.) Albus von 1699, C r. u. l. gekr. RS. wie nachfolgende.

474.) Albus von 1719. Der zweymahl verschlungene Nahmenszug *CL.* gekrönt. RS. Der Löwe, unten herum die Jahrzahl.

475.) Desgl. ganz wie voriger, aber von 1720.

476.) Vieralbusst. von feinem Silber. CAROL. D. G. HASS. LANDGR. PR. H. Großer schöngearbeiteter Kopf mit fliegenden Haaren, unten: 1723. RH. VIGILO PRO PATRIA. Der auf einem Fußgestell, an

welchem $\frac{1}{8}$ zu lesen, aufrecht stehende Hessische Löwe, mit beyden Vorder-Pranken eine Kugel haltend.

1477.) Desgl. wie voriger, unterscheidet sich von vorigem dadurch, daß nach H ein & stehet, der Kopf kleiner und nicht sowohl getroffen scheint. RS. Ganz dieselbe, nur der Löwe und das Fußgestell kleiner.

478.) Desgl. Gekröntes Schild von 6 Wappen und dem Hessischen Löwen im Mittelschilde, wie 1468, ohne Umschrift, unten herum: 1724. RS. wie 1476.

479.) K. Heller. CL. gekrönt. RS. 1 HELLER SCHEIDE-MUNZ 1725.

480.) Kupferpfennig. *CL.* RS. $1\frac{1}{2}$ SCHMALK. PFENNIG 1725.

481.) Kupferner Dreyheller. CAROL. D. G. HASS. LAND. Rechts stehender Kopf. RS. III — HELLER — SCHEIDE — MÜNTZ. 1726.

482.) Vier Albusst. HS. wie 1478, unten herum: 1726. RS. FÜRSTL. HESS. LAND-MUNTZ. VIJI. EINEN. R. THAL. L. R.

483.) Desgl. von 1726.

Friedrich der erste,

dessen Sohn, vermählt mit Ulrica Eleonora, Schwester Carls des zwölften, Königs von Schweden, welche 1719 Königin von Schweden ward. Er ward den 4. April 1720 ebenfalls König, folgte in Hessen-Cassel dem Vater 1730 und starb 1751.

484.) Silberner Vierheller. Gekröntes Schild mit dem Löwen, mit Palmzweigen umgeben. RS. IIII. HELLER 1731.

485.) Vier Albusst. F R rechts und links, mit der Krone bedeckt. RS. KÖNIGL. U. FÜRSTL. HESS: LAND-MUNTZ. † Inschr. VIII EINEN — R. THAL — 1732, unten: L. R.

486.) Kupferm. *FR.* gekrönt. RS. I SCHMALK — PENNIG 1733. (das F fehlt.)

487.) Desgl. F. rechts und links verschlungen und gekrönt. RS. III HELLER SCHEIDE MÜNTZ 1733.

488.) Desgl. HS. wie vorige. RS. II HELLER SCHEIDE MUNTZ 1734.

489.) Doppelgroschen. FRIDERICUS. D. G. REX. SUECIÆ. Vierfeldiges gekröntes Wappenschild mit den drey Kronen, wegen des Königreichs Schweden im ersten und vierten, und dem gothischen Löwen im zweyten

und dritten Felde; zum Mittelschilde, das gewöhnliche sechsfeldige, mit dem Löwen im Herzschilde, wegen Heßen. RS. LANGR. HASSIÆ. Inschr. 12 — EINEN THAL — 1734. mit einem Kranz umgeben.

1490.) Kupferm. FRIDERICUS D. G. REX SUECIAE. Brustbild rechts sehend. RS. III HELLER — SCHEIDE-MUNTZ 1735.

491.) Desgl. von 1737. Ganz dieselbe.

492.) Vier Albusst. Verziertes gekröntes Schild mit dem Hessischen Löwen, ohne Umschr. RS. J. K. M. I. S. FÜRSTL. HESS. LAND. MUNTZ. Inschr. VIII EINEN R. THAL. 1738. unten: L. R. Die Inschrift der Rückseite heißt: Ihro Königl. Majestät in Schweden ꝛc.

493.) Kupferner Drey-Heller, wie 1490.

494.) Doppel-Heller F. rechts und links verschlungen und gekrönt. RS. II HELLER SCHEIDE MUNTZ 1741.

495.) Albus *FR.* verzogen und gekrönt. RS. Der Hessische Löwe, unten herum: 1743.

Wilhelm der achte,

dessen Bruder, ward 1736 regierender Graf in Hanau und 1751 Landgraf in Heßen, starb 1760.

496.) WL. gekrönt, daneben Z. H. RS. 1 HELLER SCHEIDE MUNTZ 1751.

497.) Desgl. II. Heller 1752. 498.) Heller von 1753.

499.) Heller v. 1755. 1500.) III HELLER 1755. m. Brustb.

501.) Heller 1756. 502.) Desgl. von 1757.

Friedrich der zweyte,

dessen Sohn, ward catholisch 1749, regierte seit 1760, starb 1785.

503.) Vier-Albusst. Der Löwe in einem verzierten gekrönt. Schilde. RS. FÜRSTL. HESS. LAND. MUNTZ. 1763. Inschr. 4 — HESSEN. ALBUS — 106 $\frac{2}{3}$ St. EINE MARCK FEIN. F. U.

504.) Doppel-Groschen. Der stehende Löwe, ein Schild mit dem verzogenen W. L. haltend. Umschrift: 160 STUCK EINE MARCK FEIN. RS. FÜRSTL. HESS. LAND M. JUSTIRT. Inschr. XII EINEN REICHS THAL. 1768. unten: F. U.

505.) Kupferpf. F. L. gekrönt. RS. 1 GUTER PFENN. 1769. unten: F. U.

506.) Silb. 8 Heller. Der Löwe. RS. 8 HELLER 1769.

1507.) Doppel-Albus. F. L. gekrönt. RS. II HESSEN ALBUS 1779, unten: B. R.

508.) Kupfermünze. HESSEN CASSEL. Der Löwe in einem gekrönten Schilde. RS. ¼ KREUTZER 1783. unten: B. R.

509.) Groschen. Der Löwe. RS. 24 EINEN THALER. 1785; unten: D. F.

Wilhelm der neunte,

sein Grosvater vermachte ihm die Grafschaft Hanau; da er aber bey dessen Absterben 1760 noch unmündig war, so führte die Mutter die Vormundschaft bis 1764, von da an er in Hanau für sich regierte. Nach des Vaters Tode 1785 folgte er als Landgraf bis zum 1. May 1803, an welchem Tage er die churfürstliche Würde annahm.

510.) Halbes Thalerst. WILHELMUS IX. D. G. HASS: LANDG. HAN. COM. Rechts sehender Kopf mit Lokken und im Nacken gebundnen Haaren. RS. Achtfeldiges gekröntes Wappenschild mit Festons an den Seiten, unten Lorbeerzweige. Da Hanau mit den Hessen-Casselschen Landen vereinigt worden, so haben die Wappen nun folgende Ordnung, als: 1.) das rothe Patriarchalkreutz im silbernen Felde, wegen Hersfeld; 2.) das schwarz und gold quer getheilte Schild mit dem goldnen Stern, wegen Ziegenhayn; 3.) ein rother Leopard mit blauer Krone im goldnen Felde, wegen Catzenellenbogen; 4.) als Herzschild, der Hessische Löwe; 5.) in rothem Felde, zwey über einander gehende Löwen, wegen Dietz; 6.) schwarz und gold quer getheilt, mit zwey goldnen Sternen, wegen Nidda; 7.) das Hanauische Wappen, vierfeldig, als: 1 und 4 die Hanauischen Sparren, und 2 und 3 achtmal roth und gold quer gestreift, wegen Rieneck, zum Mittelschilde das Münzenbergische halb getheilt, oben roth und unten silbern; 8.) das zerschnittene Nesselblatt, wegen Schaumburg. Umschrift: EIN HALBER THALER, 1789. D. F. das Münzmeisterzeichen.

511.) Kupferheller. Der Löwe. RS. 1 HELLER 1790.

512.) Desgl. WL. verzogen, gekrönt. RS. Dieselbe, aber 1791.

513.) Desgl. von 1797.

514.) Groschen. Der Löwe ohne Umschr. RS. 24 EINEN THALER. 1802. Der letzte als Landgraf.

β) Als Churfürstenthum.

1515.) Kupfermünze. W. K. mit dem Churhut bedeckt. RS. 1 HELLER 1805.

516.) Groschen. Der Löwe auf einer Stufe, an welcher ein Feston hängt. RS. 24 EINEN 1 HALER 1805. unten: F. (als des Münzmeister Fulda Nahme.)

517.) Viergroschenst. Der Löwe in einem ovalen mit dem Churhuthe bedeckten Schchilde, welches mit Lorbeeren umgeben. RS. 80 STUCK EINE MARK FEIN. Inschr. VI — daneben zwey Rosen. EINEN — THALER — 1805. unten: F.

518.) Heller von 1806, wie 1515.

519.) Groschen von 1806, wie 1516.

520.) Vier Groschenst. von 1806. wie 1517.

Im November 1806 ward Hessen von einer französischen Armee besetzt und der Churfürst mußte das Land meiden; indessen ward mit den Ausmünzen nach dem bisher bestandnen Gepräge während der französischen Verwaltung noch fortgefahren.

521.) Groschen von 1807, wie 1516.

522.) Viergroschenst. von 1807 — wie 1517.

Durch den am 8. Jul. 1807 zu Tilsit geschlossenen Frieden ward Hessen eine der ersten Provinzen des Königreichs Westphalen. Die Münzen dieses neuen Reiches werden hier nach denen des niedersächsischen Kreises, welcher größtentheils die Bestandtheile desselben ausmacht, beschrieben werden.

Von den Nebenlinien des Hessen-Casselschen Hauses, die von Landgraf Moritzens jüngstem Sohne, Ernst, († 1693) herstammten, sind keine Münzen vorhanden.

2.) Zu Marburg.

Ludwig der vierte,

Philipp des Großmüthigen zweyter Sohn, starb ohne Leibeserben 1604.

523.) Begräbnißortsthaler. LVDOVICVS. D. G. LANDGR. HASSIÆ. CO. J. CA. Der Hessische Helm. RS. Inschrift von 6 Zeilen. OBIIT — A. D. MDCIIII. M. OCTOB. D. IX — H. VII. VIXIT — A. LXVII. M. IIII — D. XII. H. VI. Madai 6649.

3.) Zu Darmstadt,

α) unter der Landgräflichen Regierung.

Georg der fromme,

jüngster Sohn Philipps des grosmüthigen, starb 1596.

Ludwig der getreue oder fünfte,

dessen Sohn, von 1596 bis 1626.

524.) Einseitiger Pf. Das Schild mit dem Löwen, oben L. L. zu den Seiten Z. H.

Georg der zweyte,

dessen Sohn, starb 1661.

1525.) Albus. GEORG. LANDGRAF. ZU H. Inschr. 1. ALBVS — 1657. Der Löwe in einem Schilde, welches mit einem Lorbeerkranz umgeben.

Ludwig der sechste, dessen Sohn, starb den 24. April 1678.

Ludwig der siebende, dessen Sohn, starb am Tage des Beylagers, vier Monate nach dem Vater, den 30. Aug. 1678.

Ernst Ludwig,

des letztern Bruder, seit 1678, starb 1739.

526.) Doppel Albus. Sechsfeldiges Schild mit einem Mittelschilde, oben H. D. RS. II ALBUS 1693 in einem Kranze.

527.) Desgl. von 1694.

528.) Albus. Der Löwe in einem mit Zweigen umgebenen Schilde, oben H. D. RS. 1 ALBUS 1699.

529.) Denkmünze auf das Jubiläum 1717. ERNEST LUDOV D. G. LANDGRAF HASSIÆ. Gekröntes Wappen, wie vorstehend, zu den Seiten 17 — 17. 31 OCT. unten: BIB. RS. VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. Inschr. JVBILÆVM — SECVNDVM — ECCLESIÆ LVTHER. unten und oben eine Rose, s. Schlegels Ebenezer, Tafel XI. N. 5.

530.) Kreutzer von 1722. — Die Vorstellung, wie 1528.

531.) Zehnkreutzer. ERNEST LVD. D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. Gekröntes Wappen v. 7 F. RS. FÜRSTL. HESS. DARMST. LAND. MUNTZ. Inschr. X KREU — TZER — 1727 — unten: B. J. B.

532.) Kreutzer. Der Löwe in einem mit Zweigen umgebenen Schilde, oben: H. D. RS. In einem Kranze: I KREU — TZER 1733, unten G. K.

533.) Kupferpfennig. FURSTL. HESS. DARMST. LAND. MUNTZ. *EL.* verzogen, gekrönt. RS. ANNO DOMINI 1735. I. in einem ausgezierten Schilde.

534.) Desgl. Doppelpfennig, ganz wie vorstehender, aber II. im Schilde.

Ludwig der achte,

dessen Sohn, seit 1739.

535.) Halber Batzen. HS. 1532. RS. In einem Kranze 2 KREU — TZER — 1741. unten G C E.

1536.) Desgl. von 1743.
537.) Batzen. Der Hessische Löwe, mit Lorbeerzweigen umgeben, oben: H. D. RS. LAND MUNTZ, In einem ausgeziertem Schilde: 4 KREU—TZER A. K. unten: 1748.
538.) Desgl. wie vorstehender, unterm Löwen steht hier noch: H. L. RS. 4 KREU — ZER M. Z. E. G. E. 1759, sonst wie voriger.
539.) Kreutzer v. 1765. Unten G. C. F — PB. sonst wie 1535.

Ludwig der neunte,

erbte von seinem mütterlichen Grosvater, Johann Reinhard, Grafen in Hanau, die Lichtenbergischen Güter und besaß solche als Erbprinz von Hessen, bis derselbe 1768 nach Vaters Absterben in Hessen Darmstadt als Landgraf zur Regierung gelangte und selbige mit den übrigen Landen vereinigte.

540.) Zehnkreutzerst. LVDOVICVS. D. G. PR. HÆR. LANDGR. HASS. Rechtssehendes Brustbild mit einem Palm- und Lorbeerzweige umgeben, unten: M. C. RS. AD NORMAM CONVENT. Gekröntes Schild mit dem Hessischen Löwen, welches auf einem Fußgestelle ruht, in dessen Mitte 10. Daneben 1760 — unten: AS (Anton Schäfer, Münzmeister in Manheim.
541.) Kupfer Pf. Der Löwe in einem gekrönten und mit Fahnen und Waffen umgebenen Schilde. oben HD. RS. I PFENNIG 1773. unten: R. F.
542.) Desgl. HESSEN DARMSTADT. Ein ovaler Kranz, in Form eines Schildes, mit der Krone. RS. I ZOLL PFENNIG — 1777. unten: R. F.
543.) Desgl. von 1784, ohne das Wort: ZOLL.
544.) Dersgl. wie vorstehender, von 1785.
545.) Desgl. von 1786.
546.) Desgl. von 1788.
547.) Desgl. von 1789.
548.) Desgl. von 1790.

Ludwig der zehnte,

dessen Sohn, regierte als Landgraf von 1790 an bis 11. Jul. 1806.

549.) Desgl. von 1791.
550.) Desgl. von 1794.
551.) Groschen. Der Löwe, über welchen H. D. RS. LAND MÜNZ. Inschr. 3 KREUTZER. 1800.
552.) Kupfm. Der Löwe in einem gekrönten und mit Festons behangenem Schilde, oben H. D. RS. 1 PFENNIG 1802.

β) Als Grosherzogthum Hessen.

Ludwig der vorhergehende,

nahm den 12. Jul. 1806 den Titel eines Grosherzogs von Hessen an.

1553.) Zwanzigkreutzerst. LUDEWIG GROSHERZOG VON HESSEN. Rechtssehender Kopf in kurzgeschornen Haaren. RS. 60 STUCK EINE FEINE MARK. Gekröntes Schild oben mit zwey aufstehenden Spitzen und unten abgerundet, mit dem gekrönten Hessischen Löwen, welcher ein Schwerd hält; daneben: 1807, unten: 20. daneben R. F.

∴ ∴ ∴

Hessen-Homburg,

eine Darmstädtische Nebenlinie, gestiftet von Georgens zu Darmstadt Sohn.

Friedrich, starb 1638.
Ludwig, dessen Sohn † 1643.
Wilhelm, dessen Bruder † 1681.
Friedrich, ebenfalls des vorigen Bruder, von 1681 bis 1708.

1554.) Doppel Albus. Das gewöhnliche Hessische sechsfeldige Wappenschild mit dem Löwen im Herzschilde; oben statt der Krone * H. H. * dazwischen eine Rose. RS. In einem Kranze: II ALBUS 1692 — R. A.

∴ ∴ ∴

Sanct Goar und Rheinfels,

Vestung und Provinzialstadt in der niedern Grafschaft Catzenellenbogen.

555.) Zinnerne Denkmünze von Schmelzing auf den zurückgeschlagenen Entsatz dieser Festung 1693. NUNC GLORIA TRANSIT. Ein Lilienstengel mit drey Blumen, welche die Blätter verlieren; oben die durch Wolken verdunkelte Sonne. RS. NEC AURO, NEC ARMIS. Die Flucht der Feinde, von weitem diese beyden Oerter, unten: RHEINFEL: ET S: GOAR OBSIDIA. IRRITA, GALLIS FUG. II. JAN. MDDXCIII.

Von Isenburg waren keine Münzen vorhanden.

N. Königstein, Grafschaft.

Eberhard der achte.

556.) Breiter Groschen. EBERHARD. COM. IN KUNIGSTEIN. † Zwey Wappenschilder, 1.) die Löwen von Königstein, 2.) das Eppsteinische und Münzenbergische, darüber: 1522. unten: A. RS. CAE: CAROLVS. VRB. AUG. DEFE. d. i. Vrbis Avgvstanae Defensor. Der einfache Reichsadler, unten: Die Tannzapfen.

Nach Absterben des letzten Grafen Eberhard im Jahre 1544, wurde die Grafschaft in der Folge unter Maynz und zweyen Linien der Grafen von Stollberg, nemlich Stollberg-Geudern- und Rosla, vertheilt.

O. Landau (ehemalige) Reichsst. (im Elsaß.)

1557.) Einseitige Nothmünze des französischen Commandanten Melac, während der von den Deutschen unternommenen Belagerung. Rundes Schild mit dessen Wappen; unten: I LIVRE. I S — LANDAV 1702. Dieses Stück ist länglich, an denen vier Ecken eine Lilie eingestempelt. Gehört zu Madai 4973, w. $\frac{7}{16}$ L.

558.) Desgl. von dem Herzoge zu Würtemberg, Carl Alexander, während der französischen Belagerung 1713. Der gekrönte Nahmenszug *CA*, das C doppelt. Oben PRO CÆS. & IMP. Unten: BEL. LANDAV. $\frac{1}{2}$ FL. 2 K. An den vier Ecken das Würtembergische Wappenschild. Madai 4975, wiegt $\frac{3}{8}$ L.

559.) Desgl. Das gekrönte und mit dem großen Würtembergischen Orden umgebene Schild von 4 Feldern, in deren ersten die Wecken ron Teck; im zweyten die R. Sturmfahne; im dritten die Fische wegen Mümpelgard; im vierten der bärtige Kopf, wegen Heidenheim; im Mittelschild die Hirschhörner wegen Würtemb. Umschr. C. A. H. Z. W. unten 1713. Ueber dem Wappen PRO CÆS. & IMP. Unter demselben BEL: LANDAU. Zu den Seiten I. C. V. I FL. 4 K. An den vier abgestumpften Ecken ist der Nahmenszug C rechts und links, dazwischen A. Weisens Gulden Cab. 2322. Madai 7186. $\frac{3}{4}$ L.

P. Leiningen, Grafschaft.

Graf Friedrich IV. von Leinijngen stiftete durch seine beiden Söhne, Friedrich V. (1332) und Joffrid, die zwey Hauptlinien, Leiningen-Westerburg und Leiningen-Dachsburg, welche letztere sich durch Graf Emichs IX. († 1541) Söhne, Johann Philipp († 1562) und Emich X. († 1593) wiederum in die Hardenburgische und Heidesheim-Falkenburgische Nebenlinie abtheilte. Die Hardenburgische Nebenlinie hatte zwar wieder einen Seitenast zu Klein-Bockenheim getrieben, allein dieser starb 1747 ab, daher

nur noch ein Zweig übrig, welcher sich nicht mehr Leiningen-Hardenburg, sondern blos Leiningen nennt, seitdem er 1779 die reichsfürstl. Würde erhalten hatte.

Carl Friedrich Wilhelm,

regierte seit 1756, ward Reichsfürst 1779, starb 1807.

1560.) Groschen. Die drey Adler wegen der Grafschaft Leiningen mit einem Lorbeer- und Palmzweig umgeben; oben die Krone, unten: L. RS. FURSTL LEIN. L. M. Inschr. III KREUZER 1805; unten ein Zweig.

561.) Doppelgroschen; ganz wie vorstehender.

Emich Carl,

des vorigen Sohn, regiert seit den 9. Januar 1807.

Q. Lothringen, Herzogthum.

Renatus der zweyte, welcher 1508 starb, hinterließ zwey Söhne; der älteste, Anton, pflanzte die Hauptlinie fort, von dem jüngsten, Claudius, aber stammen die Nebenlinien ab.

Anton,

der älteste Sohn des gedachten Renati, starb 1544.

562.) Groschen. ANTHON: D. G: C A L A B. LOTO † Gekröntes und der Länge nach getheiltes Schild, in dessen ersten Felde der mit drey Adlern besetzte Schrägbalken wegen Lothringen, im zweyten aber zwey goldne Barben wegen des Herzogthums Bar, befindlich sind. RS. MONETA FACTA NANCEIE. Ein umgekehrtes Schwerd.

Franz,

dessen Sohn, starb 1545.

563.) Halber Gr. F. . AN. . D. G. LOTH. DVX. Das Lothringische Wappenschild, dahinter das Schwerd gesteckt, von welchem das Gefäß oben zu sehen. RS. MONET: . . . NANCEI. . . . Das Patriarchalkreutz, wegen der Ansprüche auf das Königreich Ungarn, s. Berg Münzbuch, S. 38.

Carl der zweyte,

dessen Sohn, regierte seit 1545, starb 1608.

564.) Halber Groschen. CARO. D. G. LOTAR. . . Gekröntes Schild mit den Wappen von Lothringen und Bar. RS. MONETA FACTA NANC. . . Das Schwerd.

1565.) Ortsthaler. CARO. D. G. CAL. LOTAR. B. GEL. DVX. Gekröntes Brustbild im Harnisch von rechter Seite. RS. MONETA. NOVA. NANCEI. CVSA. Gekröntes neunfeldiges Schild; nemlich; 1.) roth und Silber, vierfach quer getheilt, wegen Ungarn; 2.) blau mit goldnen Lilien bestreuet, wegen Neapolis; 3.) im silbernen Felde ein goldnes Krückenkreutz mit vier kleinen, wegen Jerusalem; 4.) vier rothe Pfähle im goldnen Felde, wegen Aragonien; 5.) blau mit goldnen Lilien, in rother Einfassung, wegen Anjou; 6.) der goldne gekrönte Löwe im blauen Felde, wegen Geldern; 7.) der schwarze gekrönte Löwe im goldnen Felde, wegen Jülich; 8.) zwey goldne, mit dem Rücken zusammen gekehrte Barben im blauen Felde mit vier Wiederkreutzchen, wegen Bar; 9.) im Herzschilde das Lothringische.

Heinrich der gute,

dessen Sohn, seit 1608, starb 1624 ohne männliche Leibeserben.

566.) Halber Groschen. HENR. D. G. DVX. LOT. Gekröntes ovales Schild mit den Wappen von Lothringen und Bar. RS. MONETA NOVA NANCEII. Der gekrönte einfache Adler.

Carl der dritte,

des vorigen Bruders, Franzens, Graf von Vaudemont, Sohn, trat die Regierung nach seines Onkels Tode 1624 an, ward von 1654 bis 1659 von den Spaniern gefangen gehalten, von den Franzosen aber 1669 verjaget und starb 1675 im Auslande, ohne männliche Leibeserben.

567.) Desgl. CARO. D. G. LOTO. . . . Gekröntes Schild mit den Wappen von Lothringen und Bar. RS. wie vorige.

568.) Groschen. CAROL. D. G. LOTO. DUX. Die beyden Wappenschilder von Lothringen und von Bar, unter einer Krone. RS. MONETA NOVA NANCEI. CVSA. Der gekrönte einfache Adler.

569.) Ortsthaler. CAROLVS. D. G: DVX LOTH. MARCH. DVX. C. B. Rechtssehendes Brustbild. RS. MONETA NOVA NANCEII CVSA. Gekröntes neunfeldiges Wappenschild wie 1565. Oben 1627.

Carl der vierte,

des vorigen Bruders Sohn, dessen Vater, Nicolaus Franz, als Bischoff zu Toul, den geistlichen Stand verlassen hatte; regierte nach seines Oheims Absterben seit 1675, starb 1690.

570.) Schaumünze von Kupfer. CAROL. IIII. D. G. DVX LOT. M. D. C. Rechtssehendes Brustbild, unten:

CG. RS. FAMA SVA CIRCVIT ORBEM. Die Ansicht von der Stadt Nancy, über welcher die blasende Fama schwebt; unten: NANCY. In Halbergulden Größe.

Leopold der erste,

dessen Sohn, kam durch den 1697 zu Ryswik geschlossenen Frieden zum völligen Besitz des Herzogthums, starb 1729.

1571.) Kupfermünze. LEOP. I. D. G. D. LOT. BA. REX. J. Rechts sehendes Brustbild. RS. I LIARD DE LORRAINE 17--06. dazwischen ein Adler.

572.) Desgl. Ganz wie vorstehende, von 1714.

573.) Silbermünze von 15 Denier. LEOP. I. D. G. D. LOT. BA. REX JER. L. Rechts und links verzogen, darüber die Krone; zu beyden Seiten und unten ein Adler. RS. PIECE DE XV DENIERS. Das Krückenkreutz, in jedem der vier Winkel ein Adler.

574.) Silbermünze von 10 SOLS. LEOP. I. D. G. D. LOT. BAR. REX JER. Rechtssehender Kopf. RS. MON. NANC. CVSA 1728. Das Krückenkreutz, Strahlen von sich werfend, und vier gekrönte, ausgebreitete Adler, welche um dasselbe ein Kreutz bilden.

Franz der dritte,

des vorigen Sohn, trat 1729 die Regierung an, ward 1736 mit Maria Theresien, einziger Erbin der ganzen östreichischen Monarchie vermählt, ward 1740 derselben Mitregent, so wie 1745 römischer Kaiser, starb 1765.

575.) Silbermünze. FRANCISCVS III. D. G. LOT. BAR. REX JER 1729. Gekr. Adler. RS. PIECE DE XXX DENIERS, Das Krückenkreutz mit vier kleinen. Lothringen ward kraft des Wiener Friedens an Frankreich abgetreten.

R. Metz, Bißthum,

war Reichsstand bis 1552, da es König Heinrich der zweyte eroberte und mit Frankreich vereinigte.

576.) Solidus. Der stehende Bischoff, den Stab haltend. RS. Ein Kreutz mit der Hand, auf beyden Seiten unleserliche Schrift. Scheint aus dem zwölften Jahrhundert zu seyn.

577.) Desgl. S. STEPHANVS † Mönchsschrift. Dieses Heiligen Kopf mit vollem Gesichte. RS. MONE † METENSIS † Großes Kreutz. Etwan aus dem dreyzehnten Jahrhundert.

Theodor von Boppart,

besaß das Bißthum von 1366 bis 1368.

1578.) Turnose. THEODE. EPS METI : .' Der stehende Bischoff im Schmuck, die Rechte zum Segnen empor haltend, in der Linken den Stab. RS. SIT: NOME: ó DNI ó HRI ó IHV ó XRI ó BHDICTV ó. Die innere Randschrift: GROSVS METES. Großes Kreutz bis an die äußere Umschrift gehend.
Diese Umschrift heißt: SIT NOMEN DOMINI NOSTRI JESU CHRISTI BENEDICTUM.

S. Metz,

ehemalige Reichsstadt, welche 1552 Frankreich einverleibt worden.

579.) Turnose aus dem vierzehnten Jahrhundert. S .' STEPH .' PROTHO M .' Dieser Heilige kniend, die Hände betend empor hebend, wird von einer Hand eingesegnet; zu dessen Seiten zwey Schilder, mit dem Stadtwappen, nemlich einem der Länge nach in silber und blau getheilten Schilde. RS. SIT ó NOME ó DHI ó NRI ó IHV ó XRI ó (Stadtwappen) BHDICTV ó. Innere Randschrift: GROSSVS METE. Großes Kreutz, in jedem der vier Winkeln desselben ein Stern.

580.) Halbe Turnose, gegen das Ende des funfzehnten Jahrhunderts. S. STEPH. PROT. M. Der heilige Stephan kniend hebt die Hände zum Beten empor. RS. MONETA METENS. Großes Kreutz, in jedem der vier Winkel ein Sternchen.

581.) Turnose. Etwan aus der ersten Hälfte des sechszehnten Jahrhunderts. S. STEPHA. PROTH. M. Derselbe kniend und betend, in jeder Seite ein Schild mit dem Stadtwappen. RS. SIT. NOM. DNI. NRI IHV. X. BENE DICT. Innere Randschrift: GROSSVS MET. Großes Kreutz, in jedem der vier Winkel ein Stern.

582.) Halber Groschen von 1552. S. STEPHA. PROTO. M. Der heil. Stephan, unten die Jahrzahl. RS. SIT NOM. DNI. NRI. IHV. XRI. BENEDICT. Innere Umschr. SEMI GROSS METEN. Schildchen mit dem Stadtwappen. Großes Kreutz, in jedem der vier Winkel ein Sternchen.

T. Murbach u. Lüders, freye Reichs-Abteyen,

die erste liegt im Ober Elsaß, die zweyte aber in der Grafschaft Burgund, oder Franche Comté; beyde Benedictiner Ordens und seit 1680 mit Frankreich vereinigt.

Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oestreich,

zugleich Bischoff zu Straßburg, Paßau, Halberstadt und Olmütz, wie auch Hoch- und Deutschmeister, starb 1662.

1583.) LEOPOLD. GVILHELM. D. G. ARCHI. D. AVS. Rechtssehendes Brustbild. RS. S. LEODEGARI. PATR. MUR. ET LVDER. Das vierfeldige mit dem Erzherzogshut und der Inful bedeckte Schild, Schwerd und Stab dahinter gesteckt.

U. Naßau.

Da die Genealogie dieses Hauses gar zu weitläuftig ausfallen würde, so werden nur diejenigen Linien aufgeführt, von welchen Münzen in dieser Sammlung vorhanden sind.

I.) Walramsche Hauptlinie.

a) Johann Ludwig, Graf zu Nassau in Idstein und Wisbaden.

gebohren 1567, sprang zum Fenster herunter 1596 und blieb todt.

584.) Halber Batzen. JO. LVD. C. J. NASS. D. J. WIS-BA. E. J. In einem Schilde der goldne Löwe im blauen Felde mit goldnen Schindeln, wegen Naßau. RS. RVDOL Z IMP. AVG. P. F. DEC. RApfel mit 2.

b) Albrecht zu Weilburg-Saarbrück,

erbte 1574 Saarbrück, starb ohngefähr 1593.

585.) Halber Batzen von 1589. ALB. C. A. NAS. SAR. SARW. D. J. LAH. Fünffeldiges Schild, 1.) der goldne Löwe im blauen Felde mit goldnen Schindeln, wegen Naßau; 2.) ist verwischt und nicht zu bestimmen; 3.) der silberne zweyköpfige Adler im schwarzen Felde, wegen Saarwerden; 4.) der Saarbrückische getheilte silberne Löwe im blauen Felde mit silbernen Kreutzchen bestreuet; im Mittelschilde ein schwarzer Querbalken im goldnen Felde, wegen Mörs und ein schwarzer Löwe, wegen Mahlberg. RS. RVDOL. 2. IMP. AVG. P. F. DEC. *. RApfel mit 2.

2.) Ottonische Hauptlinie.

c) Johann Moritz, Fürst zu Nassau-Siegen,
starb 1679.

1586.) Doppelalbus. JOH. MAVR. NASSA. PRINC. Gekröntes vierfeld. Schild. Im ersten Felde: der Naßauische Löwe; 2.) Der Catzenellenbogische rothgekrönte Leopard im goldnen Felde; 3.) Silberne Querbalken im rothen Felde, wegen Vianden; 4.) Zwey über einander gehende Löwen im rothen Felde, wegen Dietz. RS. Das Maltheserkreutz. XVI AUF I REICHST. 1671. Zwey Zaynhacken.

Gemeinschaftlich.

587.) Doppelalbus. MONETA NOUA NASSOIÆ. (sic) Gekröntes vierfeldiges Schild, wie vorstehend. RS. In einem Lorbeerkranz: II ALBUS — 1684. unten zwey Zaynhacken mit I A. Auf jeder Seite der II eine Rose.

588.) Batzen. Drey mit dem Fürstenhuth bedeckte Schilder, zwey und eins. 1.) Der goldne Löwe im blauen Schilde mit goldnen Schindeln bestreuet wegen Naßau. 2.) Der silberne zweyköpfige Adler im schwarzen Felde, wegen Saarwerden. 3.) Das goldne Andreaskreutz im grünen Felde mit drey Kreutzchen in jedem Winkel, wegen der Herrschaft Mehrenberg, oben F. N. RS. LAND MUNZE. In einem Schilde 4 KREVZER, unten des Münzmeisters Nahme F. S. Ganz unten: 1749.

d) Nassau-Oranien, vormals Nassau-Dietz.

Wilhelm V. Batavus,

ein Enkel des vom König Wilhelm III. von England zum Erben des Hauses Oranien eingesetzten Fürsten von Naßau und Dietz, Johann Wilhelms Friso, regierte seit 1751 unter Vormundschaft, trat 1766 die Regierung selbst an, starb 1806.

589.) Fünfkreutzerst. FÜRSTL: ORANIEN: NASS: LAND MUNTZ Gekröntes und mit Lorbeerzweigen umgebenes Schild, in welchem der Naßauische Löwe. RS. In einem Rautenschilde: IUS — TIRT — 1766. unten: JJE. Umschr. 240 EINE FEINE MARK.

V. Sayn Wittgenstein.

Bey der weitläuftigen Genealogie dieses Grafenstammes werden nur diejenigen Linien bemerkt, von welchen Münzen hier vorhanden waren.

a) Die Linie zu Sayn.

Ernst,

Sohn Wilhelms und Enkel Ludwig des ältern, † 1641.

1590.) Begräbnißort seiner Gemahlin, als hinterlaßnen Witwe. Inschrift in acht Zeilen: IN — rechts und links eine Rose — MEMORIAM — DNÆ LOYSÆ IVL — COMITISS. SAIN — DE STEM. ER — BAC. NAT. 1604 — DEFVNCTÆ — Aº 1670. RS. INVENI. PORTVM. SPES. ET FORTVNA. VALETE. Ein Schiff auf stürmischer See, welches dem Hafen zueilt, in welchem die Gräfin sitzend vorgestellt ist.

Vorstehender Graf Ernst hinterließ keinen Sohn, sondern zwey Töchter; Ernestina, als die älteste, war an Graf Salentin Ernst zu Manderscheid vermählt, deren einzige Tochter, Magdalena Christina, Sayn-Hachenburg an ihren Gemahl, Georg Friedrich, Burggrafen zu Kirchberg, brachte, welcher dadurch Sitz und Stimme sowohl im westphälischen Grafen-Collegio, als auch auf dem Reichstage erhielt.

Diese Burggrafen hatten ihre Güter in Thüringen, u. der sogen. Fuchsthurm bey Jena war ihr Residenzschloß.

Georg Friedrich,

des vorgedachten Georg Ludwigs, Burggrafen zu Kirchberg, Sohn, als Graf von Sayn-Hachenburg, starb 1749.

591.) Begräbnißmünze. In gewissen Schildähnlichen Verzierungen folgende Inschrift von 8 Zeilen. GEORG — FRIEDERICH — BURGGRAF — V: KIRCHBERG — GRAF — ZU SAYN VND — WITGENSTEIN — HERR ZU — FARNRODE. RS. In einer Einfassung: IST — GEBOHREN — D. 3. MART 1683 — VERMÆHLT — D. 9. MAY 1708. — SEELIG — VERSTORBEN — DEN 14. AUGUST — 1749. $\frac{3}{16}$ L.

Die zweyte Tochter obigen Graf Ernstens, Johannetta, war zum zweitenmal an Johann George, Herzog zu Sachsen-Eisenach, vermählt, deren Sohn, Johann Wilhelm, Sayn-Altenkirchen, als mütterliches Allodium, bis zu seinen 1729 erfolgten Tode besaß, und es seinem Sohne, Wilhelm Heinrich, hinterließ. Da nun dieser endlich 1741 ohne Nachkommen starb, so fiel Sayn-Altenkirchen, vermöge des Grosmütterlichen Testaments an den Marggraf Carl Wilhelm Friedrich zu Brandenburg-Anspach.

Johann Wilhelm,

Herzog zu Sachsen-Eisenach, als Graf zu Sayn-Altenkirchen, starb 1729.

1592.) Funfzehnkreutzerst. I. W. D. G. D. S. I. C. M. A. &. W. C. S. &. W. Brustbild von linker Seite. RS. FURSTL. SACHS. SEYN. LAND. MUNZ. 1693. Zwey Wappenschilde, im ersten das herzogl. Sächsische u. im zweyten der Löwe wegen Sayn, mit dem Fürstenhuth gekrönt und mit Palmzweigen umgeben; unten XV.

Carl Wilh. Friedrich Margg. zu Brandenb.

als Graf zu Sayn-Altenkirchen seit 1741, starb 1757.

593.) Denkmünze auf die Huldigung. CAR. WILH. FRID. M. B. B. N. &c. COM. SAYN. Geharnischtes Brustbild von rechter Seite. RS. Inschrift. SIS — FELIX. mit einem Palm und Lorbeerzweig, welche zusammen gebunden. Im Abschnitt. HOM. SAYN — MENS AUG. — MDCCXLI.

594.) Doppelgroschen. CARL. GVIL. FR. D. G. M. BR. D. P. Brustbild wie auf voriger. RS. COM. SAYN ET WITTG. 1753. Die beyden mit Einfassungen umgebenen, und von der Herzogskrone bedeckten Wappen-Schilder, nemlich im ersten der Brandenburgische Adler, im zweyten aber der Saynische Löwe; unten zwischen Verzierungen VI.

b) Zu Wittgenstein.

Ludwig,

Stifter dieser Linie, † 1634.

Johann,

dessen Sohn, starb 1657.

595.) Doppel-Mariengroschen. I. G. Z. S. W. V. H. H. Z. H. V. N. L. Z. V. C. Gekröntes Schild mit dem goldnen Löwen im rothen Felde, wegen Sayn; um dasselbe 1655 mit zwey Rosen. RS. VON FEINEM SILBER. dazwischen Rosen. Inschr: MARI GRO. oben zwey und unten eine Rose.

596.) Vierfacher desgl. HS. dieselbe, nur ohne Rosen. RS. MONETA NOVA ARGENTEA. Inschrift: IIII MA-RIE — GROS. Oben, unten und zur Seite Rosen.

Gustav,

dessen Sohn, starb 1701.

597.) Doppel-Albus. GVS. G. Z. S. W. U. H. H. Z. H. U. N. L. V. C. Brustbild von rechter Seite. RS. MO-

NETA NOVA ARGENTEA. 1683. Inschrift: XVI REICS — THAL. Unten eine Rose mit zwey Puncten.

1598.) Groschen. GUSTAV. G. Z. S. W. U. HONST, Siebenfeldig Wappenschild; 1.) der Löwe; 2.) im rothen Felde eine silberne Burg mit zwey Thürmen wegen Homburg; 3.) zwey Querbalken; 4.) im silbern Felde ein schwarzer Hirsch wegen Clettenberg; 5.) die Pfähle mit einem silb. Schrägbalken, auf welchem drey Schweinsköpfe gesetzt, wegen Freysburg; 6) roth und silber geschacht wegen Hohnstein; 7) im Mittelschilde der güldne Leopard wegen Sayn.

Simmern und Zweybrücken wird unter Chur-Pfalz aufgeführt.

W. Solms, Grafschaft.

Gemeinschaftliche Münzen dieses gräflichen Hauses.

599.) Groschen. MO. ARG. COM. SOLMS. LICH. Vierfeldig Wappenschild. Als 1.) und 4.) Ein blauer Löwe im goldnen Felde wegen Solms; 2.) und 3.) roth und gold quer getheilt wegen Münzenberg. RS. RV-DOLPH. II. IMP. AVG. P. F. DE. Der Gekrönte Reichsadler mit 3. Ohne Jahrzahl.

1600.) Halber Batzen von 1592. HS. ganz wie vorige, jedoch nur CO. RS. RUDOL. II. IMP. AUG. P. F. DEC. RApfel mit 2. daneben 92. Oben zwey Zaynh.

X. Speyer, Bißthum,

August Philipp Carl, Graf von Limpurg-Vehlen-Styrum, von 1770 bis 1797.

601.) Zehnkreutzerst. AVGVSTVS. D. G. EPISCOPVS SPIR. S. R. I. P. &. PR. WEIS. Drey ins Kleeblatt gestellte Schilder mit dem Fürstenhuth bedeckt, Schwerd und Stab dahinter gesteckt und mit Palmzweigen umgeben. Im ersten Schild das silberne Kreutz im blauen Felde wegen Speyer. 2.) Ein silbernes Castell mit zwey Thürmen, schräg rechts durchgesteckten silbernen Prälaten-Stabe und darüber schwebenden Krone wegen der Abtey Weisenburg. 3) Das Familienwappen, unten herum: SUAVITER ET FORTITER SED JUSTE. RS. AD NORMAM CONVENTIONIS. In einer Schildähnlichen Verzierung: CXX — EINE FEINE — MARK. SILB. — 1770. unten 10.

Phil. Franz Wilderich, Gr. v. Walderdorf,

von 1797 bis zur Aufhebung des Stifts 1802.

V. Strasburg, Bißthum,

Johann, Graf von Manderscheid,

von 1568 bis 1592.

1602.) Halber Batzen von 1557. JOAN. D. G. ELEC. ARG. EP. AL. LA. Vierfeldig Wappenschild. Im ersten, der silberne rechte Schrägbalken im rothen Felde wegen Strasburg, 2.) und 3.) das Gräfl. Wappen, 4.) der mit Kleeblättern besezte silberne Schrägbalken im rothen Felde wegen der Landgrafschaft Elsaß; daneben 75. RS. MAXIMIL. II. IMP. AVG. P. F. DEC. Reichsapfel mit 2.

603.) Groschen von 1580. JOAN. EL. EPS. ARGEN. AL. LAN. Wappenschild, wie voriges, nur mit dem rothen Löwen von Roucy oder Rüttich im Herzschilde. RS. Wie vorige, nur mit 3.

604.) Desgl. v. 1591. JOHA. D. G. EPS: ARGEN: AL. LAN. * Wappen wie obige, daneben 91. RS. RUDOL: 2. IMP. AVG. P. F. DEC. RAdler mit 3.

Nach dessen Tode wurde von Seiten der evangelischen Domherren gewählt,

Johann Georg, Markgraf zu Brandenburg,

welcher aber das Bißthum nicht behaupten konnte.

605.) Kleine Feldklippe von 20 Kreutzer. In einem Kranze drey Wappenschilder, eins und zwey, daneben: 1592. Im ersten, vier Felder. a) Das Stiftswappen b) der Löwe c) der Brandenburg. Adler d) Wappen der Landgrafschaft Elsaß; 2) die Mutter Maria mit dem Jesuskind wegen des Domstifts. 3) Das Stadtwappen. Unten 20. Madai 900.

Und von Seiten der catholischen Parthie

Carl, Herzog zu Lothringen,

welcher endlich das Bißthum behielt und 1607 als Cardinal starb.

606.) Groschen. CAROL. CARD. LOTH. ꝛc. Fünffeldiges Wappen. 1.) Des Bißthums, 2.) und 3.) der zum Lothringischen gehörigen acht Provincial- und Prätensions-Wappen, 4.) der Landgrafschaft Elsaß. Im Mittelschilde das eigentliche Lothringische Hauptwappen mit den drey Adlern; oben 1605. RS. RUDOL. II. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. RAdler mit 3.

Leopold, Erzherzog von Oestreich,

seit 1607, verließ 1625 das Bißthum.

Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oestreich,

von 1625 bis 1662.

1607.) Halber Batzen. MO: NOVA EP: ARGENT: * In einem Schilde das Landgräfl. Elsassische Wappen. RS. FERD. II. ROM. IMP. SEM. AV. Inschr. II KREUTZ — ER.

Franz Egon, Fürst von Fürstenberg,

1663 bis 1682.

608.) Kreutzer. FR. EGON. D. G. EP. AR. AD. MV. E. L. In einem Schild das Familienwappen. RS. LDG. AL. ET PRN. FURSTEN. Das Stiftswappenschild, über welchem I. K.

Wilhelm Egon, dessen Bruder, von 1682 bis 1704.
Armand Gaston, Prinz v. Rohan, von 1704 bis 1749.
Armand, Prinz v. Rohan-Sonbize, v. 1749 bis 1756.

Ludwig Constantin, Prinz von Rohan-Montbazon oder Guemené.

von 1756, starb 1779.

609.) Vier Groschenst. LUD. CONST. D. G. EPUS. ET PPS. ARGENT. LAN. AL. Brustbild von rechter Seite im geistlichen Habit. Daneben VI — TH. unten: J. G. RS. SIT NOMEN DOMINI BENEDICTUM 1759. Das vierfeldige Stiftswappen nebst dem Geschlechtswappen als Mittelschilde, mit dem Fürstenhuth gekrönt, Schwerd und Stab dahinter, und auf einem mit dem Cardinalshute bedeckten Wappenmantel liegend.

610.) Zehn Kreutzerst. LUD. CARD. DE ROHAN. D. G. EPUS ET PS. ARGENT. 1773. Wappen, wie auf der Rückseite vorstehender N. RS. MONETA NOVA EPISCOPATUS ARGENTINENSIS. Das Stiftswappen in einem mit Festons geziertem Schilde, unten 10.

Ludwig Renatus, Pr. v. Rohan-Guemené,

seit 1779, legte die Regierung 1801 nieder und starb 1803.

Z. Strasburg, Reichsstadt, bis 1681.

611.) Turnose. GROSSVS (Lilie) ARGENTINENSIS. Die Lilie in einer Einfassung. RS. GLORIA IN EXCELS. DO. (sic) ET IN. Innere Umschr. TRA. .PAX .HOIBVS. (sic) Großes Kreutz.

1612.) Einseitiger Pfennig. Die Lilie mit einem Perlenrand umgeben.

613.) Kreutzer. ARGENTINA. Die Lilie. RS. DEO GLORIA. Die Lilie.

614.) Desgl. MONETA ARGENT. Die Lilie. RS. GLA. (sic) IN EXCELS. DO. Die Lilie.

615.) Doppelaß. ASSIS: REIP: ARGENT: DVPLEX. Die Lilie. RS. GLORIA IN EXCELSIS DEO. Zwischen den Umschriften Rosen. Großes Kreutz, dessen Enden lilienförmig ausgehen.

616.) Zwölf Kreutzerst. MON: NOV: REIP: ARGENTINEN: In einem Schild das Wappen, darüber XII. RS. GLORIA IN EXCELSIS DEO. Die Lilie.

617.) Halbes Aß. SEMIS ARGENTINENSIS. Die Lilie in einer zierlichen Einfassung. RS. GLORIA IN EXCELSIS DEO. Großes Kreutz in dergleichen Einfassung, dessen Enden Lilienförmig ausgehen und in dessen Mitte das Schild mit dem Stadtwappen.

618.) Desgl. Ganz wie voriger, jedoch fehlt hier das Stadtwappen. Zwischen den Umschriften Rosen.

619.) Desgl. ohne Angabe des Werths. ARGENTORATVM. Großes Kreutz bis an den äußern Rand. Der innere Rand mit Rauten besetzt. RS. Große Lilie. GLORIA IN EXCELSIS DEO. Am Ende der Umschrift eine kleine Lilie.

620.) Halber Batzen. MON NOV ARGENTINENSIS. Das Stadtwappen in einem Schilde, darüber 2 K. RS. GLORIA IN EXCELSIS DEO. Die Lilie.

621.) Kreutzer. MON NOV. ARGENTINENSIS. Die Lilie. RS. GLORIA IN EXCELSIS DEO etc.

622.) Denkmünze auf das Jubiläum der Academie. † DEO CÆSARI PATRIÆ † Ein auf einem Altar liegendes offnes Buch, mit dahinter kreutzweis liegenden Scepteren, Zeichen der Rectorwürde; in der Mitte des Altars stehet: ALTERVM IN SECLVM. An der untersten Stufe liegt das Stadtwappen. RS. Inschr. von 7 Zeilen: PIETAS — SECVLARIS — ACADEMIÆ — ARGENTINENSIS — ANNO, um dasselbe auf jeder Seite ein Zweig — † MDCLXVII † — * KAL MAII * oben u. unten eine Rose. Nicht im Kundmanns H. u. R. S. D.

AA. Sundgau, Landschaft,

gehörte von 1342 bis 1648 dem Hause Oestreich, seitdem aber steht es unter Französischer Hoheit.

Thann, Provinzialstadt desselben.

1623.) Batzen. MONETA ✱ NOVA ✱ TANNENSIS. In einem Schilde mit bogiger Einfassung. 1.) Die Oestreichische Binde, 2.) die Tanne. RS. THEO. BALDVS EPS. Dieser Heilige sitzend.

624.) Halber Batzen. Vorige Umschrift. Wappenschild mit der Oesterreichischen Binde und der Tanne. RS. SANC. CRVX. BEN.. Großes Kreutz.

BB. Waldeck, Grafschaft.

625.) Einseitiger Pf. Schild mit dem Waldeckschen Stern, darüber IV.

Gemeinschaftliche Münzen.

Franz Bernhard, Wilhelm Ernst, Christian und Vollrath.

626.) Halber Batzen von 1592. FRA. BE. W. E. C. V. C. J. WAL. Behelmtes Wappenschild, mit dem Sterne. RS. RVDOL. Z. IMP. AVG. P. F. DEC. RApfel mit 2. daneben 92.

627.) Groschen. CHR. E. WOLR. etc. Behelmtes Wappenschild mit dem Stern. MATTHI... IMP. S. AU. 1616. RAdler mit 3.

628.) Dreyer. In einem ausgezierten Schilde der Stern. Darüber W. RS. RApfel mit 3. darüber 1623.

629.) Kupfermünze. Dreyheller. WOLR. PHIL. JOHAN. Der Stern. RS. WALDE LAND MV. 1638. In der Mitte III.

Georg Friedrich,

ward 1682 in den Reichsfürstenstand erhoben, starb 1692.

630.) Doppel Mariengroschen. GEO FRI. JOH. WOLR. G. Z. WA. Ein Palmbaum. RS. VON FEINEM SILBER 1653. Inschr. II MARI. GRO. Neben der II auf jeder Seite eine Rose.

631.) Desgl. von 1654.

Carl August Friedrich,

seit 1728, starb 1763.

632.) Kupferpfennig von 1730. FÜRSTL. WALDECK LAND MUNTZ. C. rechts und links verzogen, ge-

krönt. GS. ANNO DOMINI 1750. In einem Schilde I.

1633.) Desgl. Sechspfennigst. Ganz wie vorige, nur VI.

634.) Silberner Kreutzer, wie vorstehende.

635.) Silberner Sechser. C. rechts und links, gekrönt. RS. F. WALDECK LAND MUNTZ. VI. PFEN. 1740. J. B.

636.) Kupferpfennig von 1758. wie 1632.

Friedrich,

dessen Sohn, seit 1763.

637.) Kupferpf. FÜRSTL. WALDECK L. MÜNZ — F. gekrönt. RS. I PFENNIG SCHEIDE MUNTZ 1780.

CC. Weisenburg, Reichsstadt, in Elsaß.

638.) Halber Batzen. WEISSENBVRG. AM. RHEIN * Burg mit zwey Thürmen, als das Stadt Wappen, daneben: 16—32. RS. FERD. II. ROM. IMP. SEM. AVG. Inschr. II. KREUTZ—ER. Oben zwey Rosen.

DD. Wild- und Rhein-Grafen,

Otto,

aus der Kyrburgischen Linie,

639.) Groschen. OTTO CO. SIL. ET RHENI. CO. I. SAL. Fünffeldiges Wappenschild, 1.) und 4.) der silberne Leopard im schwarzen Felde als Wildgrafen; 2.) und 3.) ein rother Löwe mit blauer Krone im goldnen Felde als Rhein-Grafen. Der Mittelschild ist dreyfeldig 1.) drey goldne Löwen im rothen Felde wegen Kyrburg; 2.) zwey silberne auswärts gekrönte Salmen im rothen Felde wegen Salm; 3.) silberne Querbalken im blauen Felde wegen Vinstingen. RS. RVDOL. II. RO. IMP. P. F. DEC. Reichsadler mit 3.

EE. Worms, Bißthum,

Theodor von Pettendorf,

von 1552 bis 1580.

640.) Groschen von 1575. THEO: D: G: EPS: WORMA. Vierfeldiges Wappenschild 1.) und 4.) der silberne Schlüßel im schwarzen Felde mit den 4 goldnen Kreutzchen; 2.) und 3.) das Familienwappen, daneben: 75. RS. MAXI. II. ROMA. IMP. DE. Adler mit 3.

1641.) Einseitiger Pf. Dieselben Wappen, wie obige, ohne Umschrift.

George von Schönenberg,

von 1589 bis 1595.

642.) Groschen 1588. GEORGIVS. D. G. EPS. WORMA. Vierfeldiges Schild mit den Stifts- und Familien Wappen, 8—8. RS. RVDOL. 2. IMP. AVG. P. F. DEC. Reichsapfel mit 3.

Philip der erste, von Rotenstein,

1595 bis 1604.

643.) Groschen 1596. PHILIPPVS. D. G. EPIS. WORMAT. * Vierfeldiges Schild mit den Stifts- und Familienwappen, daneben 9—6. RS. wie auf obigem Groschen.

Die folgenden Bischöfe sind:

Philip der zweyte, Cratz von Scharfenstein, war 2 Monat Bischof 1604.

Wilhelm von Effern, von 1604 bis 1610.

Georg Friedrich Greifenklau von Vollrath, zugleich Churf. zu Maynz, 1616 bis 1629.

Georg Anton von Rotenstein, von 1629 bis 1652.

Hugo Eberhard Cratz, Graf von Scharfenstein von 1654 bis 1663.

Johann Philip von Schönborn, zugleich Churfürst zu zu Maynz ꝛc. 1663 bis 1673.

Lothar Friedrich von Metternich, desgl. von 1673 bis 1695.

Damian Hartard von Leyen, ebenfalls Churfürst zu Maynz von 1675 bis 1678.

Carl Heinrich von Metternich, desgl. starb 1679.

Franz Emerich Waldpotte, Freyherr von Baßenheim, von 1679 bis 1683.

Johann Carl, Freyherr von Frankenstein, seit 1683. starb 1691 zu Frankfurt in der Reichsacht.

Ludwig Anton, Pfalzgraf, von 1691 bis 1694.

Franz Ludwig, Pfalzgraf, war schon vorher 1683 Bischof zu Breslau, ward im Jahr 1694 Probst zu Ellwangen und Hoch- und Deutschmeister, 1710 Coadjutor zu Maynz und 1716 Churfürst zu Trier, regierte als Bischof zu Worms von 1694 bis 1732.

Franz Georg, Graf von Schönborn, 1732 bis 1756.

Johann Friedrich Carl, Reichsgraf von Ostein, zugleich Churfürst zu Maynz, seit 1756 bis 1763.
Johann Philipp, Freyherr von Walderdorf, von 1763 bis 1768.
Emerich Joseph, Freyherr Breitbach von Bürresheim, auch Churfürst zu Maynz 1768 bis 1774.
Friedrich Carl Joseph, Freyherr von und zu Erthal, zugleich Churfürst zu Maynz, seit 1774, starb 1802.
Carl Theodor Cämmerer von Worms, Freyherr von und zu Dalberg, seit 25. Jul. 1802, aber auch in den nemlichen Jahre, nach Aufhebung des Bißthums, in Ruhestand gesetzt.

CC. Worms, Reichsstadt.

1644.) Einseitiger Pfennig, Schild mit dem Stadtwappen, einem silbernen Schlüssel im rothen Felde; Oben: W.

645.) Albus. STADT WORMS. Ausgebogenes Schild mit dem Schlüßel. RS. In einem Kranze von Laubwerk: I. zu jeder Seite eine Rose, ALBVS — 1655; unten zwey kreutzweis gelegte Zaynhaacken, daneben H—S.

646.) Denkmünze auf das Jubiläum 1717. SERVA HANC PVRAM ERECTAM. Der Schlüßel mit einem Stern zur Seite, neben welchem 17 — 17, weiter unten 31 — OCT. Ganz oben ist das strahlende Dreyeck. RS. VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. Münzmeister Nahme B. I. B. Inschr. IVBILÆVM — SECVNDVM ECCLESIÆ — LVTHER — WORMAT. oben und unten eine Rose. s. Schlegels Ebenezer, Taf. XII. n. 8.

Nieder- oder Chur-Rheinischer Kreis.

Chur-Maynz war Director und Kreisausschreibender Fürst.

A. Aremberg Fürstenthum,

Margaretha,

des Fürsten Johannis Wittwe, und Graf Roberti von Aremberg Erbtochter, starb 1596.

647.) Thaler v. 1576. MARGARETA D. G. PRIN. COM. AB ARBVRGH. Schild mit einem Helm bedeckt, in welchem drey goldne fünfblätt. Blumen im rothen Felde wegen Aremberg. RS. Ganz wie Madai 1643.

B. Cölln, Churfürsten- und Erzbißthum.

Ernst, Herzog in Bayern,

ward 1565 Bischof zu Freysingen, 1573 zu Hildesheim, 1580 zu Lüttich und 1586 zu Münster, regierte als Churf. u. Erzb. zu Cölln von 1583 bis 1612.

1648.) Kreutzer. ERNEST. DE GR. 8. Das Bayrische Wappenschild. RS. ELECT ECL. COLO. 74 soll wohl heissen 1594. Vierfeldig Schild. 1.) Das schwarze Kreutz im silbernen Felde wegen Cölln; 2.) das springende Roß, wegen Westphalen; 3.) drey goldne Herzen im rothen Felde, wegen Engern; 4.) der silberne Adler im blauen Felde, wegen der Grafschaft Arensberg. Anmerkung: Das Groschen Cab. 10 F. sagt S. 523. daß dieses Wappen 1638, also unter dem folgenden Erzb. zuerst erscheine.

Ferdinand, Herzog in Bayern,

von 1612 bis 1650.

649.) Albus von 1637. Ganz wie N. 105 im Groschen Cab.

650.) Doppel Mariengroschen von 1635. GC. N. 109.

Maximilian Heinrich, Herzog in Bayern,

von 1650 bis 1688.

651.) Albus von 1656. GrCab. 113.

652.) Desgl. mit dem Unterschied, daß neben dem Apostel Petrus zur rechten zwey kreutzweis gelegte Zaynhacken sind.

653.) Kreutzer ohne Jahrzahl. Das Weckenschild. RS. das Kreutz.

Joseph Clemens, Herzog in Bayern,

war vorher Bischof zu Freysingen und Regensburg, ward Churf. u. Erzb. 1688, geächtet 1706, wieder eingesezt 1714, starb 1723.

654.) Kreutzer. JOS. CLEM. ELECT COL. U. B. D. Das Bayrische Weckenschild. RS. COL. LAND M. Das Kreutz ohne Jahrzahl.

655.) Denkmünze auf dessen Wiedereinsetzung, von Kupfer. JOS. CLEM. ARCH. COL. S. R. J. ARCHI CAN. ET. ELECT. DVX BAU. Brustbild, rechts gestellt im geistlichen Habit, unten HB RS. SUBDITIS CLEMENS. Der sitzende Löwe. Im Abschnitt 1714.

656.) Doppelgroschen von 1615. GrCab. 124.

Clemens August, Herzog von Bayern,

als Churfürst von 1723 bis 1761;
ward 1719 Bischoff zu Münster und Paderborn, 1724 Bischoff zu Hildesheim, 1728 Bisch. zu Osnabrück, und 1732 Hoch- und Deutschmeister.

1657.) Stüber. HS. wie Gr. Cab. 127, nehmlich *C* rechts und links, dazwischen A. RS. CHUR COLN LANDT MUNTZ. Inschr. I. STUBER — 1741. oben zwey und unten eine Rosette, ohne Münzmeisterzeichen.

658.) Kupfermünze $\frac{1}{4}$ STUBER 1741. Umschr. CHUR COLLN LAND MUNTZ. HS. wie vorige.

659.) Desgl. von 1742. 660.) Desgl. v. 1743.
661.) Desgl. von 1745. 662.) Desgl. v. 1746.
663.) Desgl. von 1747. 664.) Desgl. v. 1749.

665.) Drey Stüberstück von 1749. Gekröntes verziertes Schild mit dem Cöllnischen Kreutze; im Mittelschilde das Bayersche Wappen. Ganz wie Gr. Cab. 128, nur steht hier des Münzmeisters Nahme mit I. K.; auch im Jahre unterschieden.

666.) Kupfermünze, $\frac{1}{4}$ STUBER. von 1760, wie obige.

Max. Friedrich, Gr. v. Königseck-Rothenfels,

von 1761 bis 1784, zugleich Bischoff zu Münster seit 1762, † 1784.

667.) Doppelgroschen. MAX. FRID. D. G. AR. EP. & COL. E. & P. M. W. & A. D. Gekröntes Schild, Schwerd und Stab dahinter gesteckt, das Cöllnische Kreutz mit dem Familienwappen im Mittelschilde. RS. In einem Palm- und Lorbeerkranz: 160 — EINE — MARCK — FEIN. — 1766. und des Münzmeisters Nahmensbuchstaben, I. K.

668.) Stüber. MAX. FRID. D. G. A. E. & ELECT. Brustbild von r. Seite. RS. CHUR COLLN LAND MUNTZ I. auf jeder Seite eine Rose, STUBER 1777.

Maximilian Franz, Erzherzog von Oestreich,

seit 1784, starb 1801 als der letzte Churfürst, denn 1802 ward das Erzstift aufgehoben.

C. Maynz, Churfürsten- und Erzbißthum.

669.) Bracteat. MARTINVS. Der sitzende Erzbischof, den Kreutzstab in der r. das offne Buch in der l. haltend.

670.) Desgleichen. Der sitzende Erzbischoff überreicht einem Bischoff den Stab; ohne Umschrift. Weder Seeländer, noch Mader haben ihn beschrieben.

671.) Kleiner Bracteat. MARTINVS. Das Rad.

Theodor, Graf von Erbach,

von 1434 bis 1459.

1672.) Einseitiger Pfennig ohne Umschrift. In einem Schild das Rad und daneben die Sterne von Erbach als zwey und eins.

673.) Großer breiter Groschen. Gr. Cab. 26.

Diether, Graf v. Isenburg-Büdingen,

erwählt 1459, abgesetzt 1461, wieder eingesetzt 1475, starb 1482.

674.) Einseit. Pfennig. Schild mit den Wappen von Maynz, und Pfalz, oben D.

Adolph der zweyte, Graf von Nassau,

erwählt 1461, starb 1475.

675.) Einseitiger Pfennig. Schild mit einem Perlenrand umgeben, in welchem das Rad, daneben der Nassauische Löwe; über dem Schilde: A.

Albrecht der erste,

Churfürst Ernstens zu Sachsen Sohn, seit 1482, starb 1484.

Berthold, Graf von Henneberg,

seit 1484 bis 1504.

676.) Desgl. Schild, mit dem Rade und Pfälzischen Löwen, darüber: B. Man sehe Gr. Cab. 9. F. S. 95.

Jacob von Liebenstein, von 1505 bis 1508.

Uriel von Gemmingen,

1508 bis 1514.

677.) Desgl. Schild mit dem Rade und Pfälzischen Löwen, darüber V.

Albrecht der zweyte, Marggr. von Brandenb.

Cardinal und zugleich Erzbischoff zu Magdeburg, auch Bischoff zu Halberstadt, regierte von 1514 bis 1545.

Sebastian von Heusenstam, von 1545, st. 1555.

Weder Köhler, noch Madai kannten Münzen von ihm.

Daniel, Brendel von Homburg,

von 1555 bis 1582.

678.) Einseitiger Pfennig. Vierfeldig Schild. 1.) und 3.) das Rad; 2.) und 4.) das Familienwappen. Darüber D.

Wolfgang, Cämmerer von Worms, genannt von und zu Dalberg,

seit 1582, starb 1601.

679.) Vierfeldig Schild, wie vorstehender; darüber W.

Johann Adam von Bicken,
von 1601 bis 1604.

1680.) Desgl. I. A. über dem vierfeldigen Schild.

Johann Schweikard von Cronberg,
von 1604 bis 1626.

681.) Gemeinschaftlicher halber Batzen. Großes Kreutz, in dessen vier Winkeln 1.) das Maynzische Rad, 2.) der Hessische Löwe, 3.) der Nassauische Löwe, 4.) der Frankfurther Adler. RS. MEINTZ. HES. NAS. FRANC. Reichsapfel mit 2. daneben 1624.

Georg Friedrich, Greifenklau von Vollrath,
von 1626 bis 1629.

682.) Desgl. von 1629. Bis auf das Jahr. GrCab. 42

Anselm Casimir, Wambold von Umstadt,
von 1629 bis 1647.

683.) Albus von 1644. Kommt N. 44. im GrCab. bis auf das Jahr gleich.

Johann Philipp, Freyherr von Schönborn,
von 1647 bis 1673.

684.) Albus von 1668. GrCab. 45. Auf diesem sind Rosen auf der RS. da auf jenem Zweige sind.

Lothar Friedrich, Freyherr von Metternich,
zugleich auch Bischof zu Speyer und Worms, von 1673 bis 1675.

685.) Begräbnißmünze. LOTHARIO. FRID: ARCHEP: MOG: S. R. J. A: C. P. EL. E. W. S. Das mit dem Churhute bedeckte sechsfeldige Schild, Schwerd und Stab dahinter. Da das Groschen Cab. N. 49 diese Münze richtig beschreibt, so kann das mehrere nachgesehen werden.

Damian Hartard, Freyherr von der Leyen,
zugleich Bischof zu Worms, besaß den Erzbischöflichen Stuhl zu Maynz von 1675 bis 1678.

686.) Dreyer. Das mit dem Churhute bedeckte Geschlechtswappen, zu dessen rechter Seite ein Schild mit dem Rad, zur linken das Wormsische, unten zwey Palmzweige, und I. C. D. RS. der Reichsapfel in zierlicher Einfassung mit 3, daneben 1675.

687.) Sechser von 1676. GrCab. 51.

688.) Dreyer. D. H. E. M. Drey ins Kleeblatt gestellte Wappenschilder, über welchen der Churhuth, 1.) das Maynzische Rad, 2.) der Schlüssel wegen Worms, 3.)

die Pfähle der Familie von der Leyen, unten I. C. D. RS. In zierlicher Einfassung der Reichsapfel mit 3. daneben 1677.

Carl Heinrich, Freyherr von Metternich,

erwählt den 9. Januar 1679, starb den 26. September desselben Jahres.

1689.) Albus. Ganz wie GrCab. N. 55.

Anselm Franz, Freyherr von Ingelheim,

von 1679 bis 1695.

690.) Doppel Albus von 1690. Ganz wie GrCab. N. 58. nur im Jahr unterschieden, auch A. D. als Münzmeisters Nahme.

1691.) Funfzehnkreutzerst. von 1690. Sonst wie Gr. Cab 57.

692.) Doppel Albus von 1694. Weicht von Gr. Cab. 58. durch das Jahr und Münzmeisterbuchstaben, als C. B. ab.

693.) Zwölfkreutzerst. von 1694. GrCab. 62.

694.) Kleine Schaumünze bey Gelegenheit der Wahl Josephs des ersten zum römischen König 1695. GrCab. 65.

Lothar Franz, Graf von Schönborn,

zugleich Bischoff zu Bamberg, besaß den Erzbischöflichen Stuhl von 1685 bis 1729.

695.) Albus von 1704. wie der doppelte im GrCab. N. 66.

696.) Einseit. Pf. Die drey Wappen von Maynz und Bamberg nebst dem Familien Wappen, 1717.

697.) Begräbnißmünze. GrCab. 67.

Franz Ludwig,

Philipp Wilhelms, Churfürsten zu Pfalz, Sohn, ward 1694 Propst zu Elwangen und zugleich Bischof zu Worms, auch Hoch- und Deutschmeister, Churfürst aber von 1729 bis 1732.

698.) Begräbnißmünze. GrCab. 68.

Philip Carl, Freyherr von Elz,

von 1732 bis 1743.

Johann Friedrich Carl, Graf von Ostein,

zugleich Bischof zu Worms seit 1756, regiert von 1743 bis 1763.

699.) Kupferpfennig von 1756. I. F. C. D. G. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. W. Zierliches Schild mit dem Churhuth, Schwert und Stab, in welchem das Rad. RS. I — PFENNIG — S. M. 1756. mit Zweigen umgeben.

1700.) Kupferdreyer. Obige Umschr. Brustbild. RS. 3 PFENNIG S. M. 1739.

1701.) Zwey Pf. st. Ebendieselbe Umschr. Vierfeldiges, mit dem Churhuth bedecktes und von zwey Löwen gehaltenes Schild; 1.) und 4.) das Maynzische Rad. 2.) und 3.) der Schlüßel wegen Worms. Im Mittelschilde das Osteinische Wappen. RS. Wie vorstehende 1759.

702.) Desgl. Dreyer, ganz wie vorstehender.

703.) Kupferdreyer von 1760. JOH. FRID. CARL E. M. & PR. WORM. (sic) Brustbild. RS. 3 PFENNIG S. M. 1760.

704.) Desgl. I. F. C. D. G. S. S. M. A. E. S. R. J. P. G. A. C. P. E. E. W. Die drey verzogenen Buchstaben J. F. C. Schwerd und Stab kreutzweis durchgesteckt und mit dem Churhuth geziert; unten das Rad, welches mit kleinen Zweigen umgeben. RS. wie auf obigem.

705.) Desgleichen ohne Umschrift, sonst wie vorstehender. RS. 3. PFENNIG S. M. 1760. Ist mit schildähnlichen Verzierungen umgeben.

706.) Desgl. J. F. C. D. G, S. S. M. A. E. S. R. J. P. G. A. C: P. E. E. W. Zierliches, mit dem Churhuth bedecktes Schild, in welchem das Rad, Schwerd und Stab dahinter gesteckt. RS. 3. PFENNIG S. M. 1761.

707.) Desgl. von 1761. Ganz wie vorstehender. Nur sind hier auf der RS. unten herum kleine Zweige.

708.) Desgl. Umschrift wie N. 1706. das Schild mit dem Rad auf einem Wappenmantel, oben der Churhuth, unten Schwerd und Stab kreutzweis. RS. In gewissen Verzierungen, welche ein Schild bilden, 3. PFENNIG S: M 1761.

709.) Begräbnißmünze. JOH. FRID. CAR. D. G. S. SED. MOG. AR. EPS. R. J. P. GER. AR. CAN. PR. ELECT. EP. WORM. Vierfeldiges, mit einem Wappenmantel umgebenes und mit dem Churhut bedecktes Schild, Schwerd und Stab dahinter gesteckt. Im ersten und vierten Felde das Rad wegen Maynz; 2.) und 3.) der Schlüssel wegen Worms. Im Mittelschilde das Familienwappen. RS. Inschrift von 9 Zeilen. NATUS — 6 JULY 1689 — EL. ARCHI. EPIS. ET — ELECT 29. APRIL 1743 — EPISC. WORMAT 18. JAN. — 1750 — DENAT 4. JUNY 1763 — ÆTAT. 73. ANN. 10 — MENS. 29. DIER. unten eine Verzierung, wiegt $\frac{1}{4}$ Loth.

Emerich Joseph, Freyherr von Breidtbach zu Bürresheim,

seit 1763 Churfürst und Erzbischof zu Maynz, ward auch 1768 Bischof zu Worms und starb 1774.

1710.) Kupfer Pf. Das Rad in einem mit dem Churhuth bedeckten u. von Palmzweigen umgebenen Schilde. RS. I. PFENNIG C. M. L. M. 1766.

711.) Desgl. Vier=Pf. Außer dem Zahlwerth ganz wie vorige.

712.) Kupfer=Pf. E. J. D. G. S. S. M. A. E. S. R. J. P. G. A. C. E. E. W. Das Rad in einem zierlichen, mit dem Churhuth bedeckten Schilde, dahinter Schwerd und Stab. RS. I PFENNIG — SCHEIDE MUNZ 1769.

713.) Desgl. ganz wie vorstehender, nur daß hier um die Jahrzahl Zweige sind.

714.) Desgl. 1771. EM. JO. D. G. EL. M. E. W. Sonst ganz wie 1712.

715.) Silberner Dreyer. Das Rad in einem runden, mit dem Churhuth und Palmzweigen umgebenen Schilde, oben: E. J. Inschr. 3 PFENNIG 1770. mit Verzierungen umgeben.

716.) Desgl. von 1771. Ganz wie voriger.

717.) Sechser. Das Rad in einem runden, mit dem Churhuth bedeckten u. von Lorbeerzweigen umgebenen Schilde, Schwerd und Stab dahinter, oben: EM. JO. EL. M. RS. $\frac{1}{48}$ 1773, mit Verzierungen umgeben, unten: D.

718.) Desgl. HS. wie auf voriger, nur ohne Ueberschrift. RS. 48. EINEN-THALER — LM — 1784. unten: C.

719.) Zehnkreutzerst. EM. JOS. D. G. A. EP. M. S. R. J. P. G. A. C. P. EL. E. W. Brustbild von rechter Seite. RS. 120 EINE FEINE MARCK, 1773. Das mit dem Churhuth bedeckte und mit Palmen umgebene Schild. Im ersten Felde, das Rad; 2.) der Schlüßel, wegen Worms; im Gabelschnitt der Basilisk, als Familienwappen; unten: 10. zur Seite: D. F.

Friedrich Carl Joseph, Freyherr von und zu Erthal,

ward 1774 Churf. und Erzb. auch zugleich Bischoff zu Worms, starb am 25. Jul. 1802.

720.) Sechser. Das Rad in einem runden, mit dem Churhuth bedeckten und mit Lorbeer= und Palmzweigen umgebenen Schilde. Ohne Umschr. RS. 48 — EINEN-

THALER — L. M. 1788, unten E. Mit Verzierungen umgeben.

1721.) Desgl. von 1790.

722.) Kupfermünze. FRID. CAR. JOS. A. EP. ET EL. MOG. E. P. W. Brustbild von rechter Seite. RS. KUR MAINZER LAND. MÜNZ. Inschr. $\frac{1}{4}$ KREUT—ZER — 1795. unten: J. A.

723.) Zehnkreutzerst. FRID. CAR. JOS. A. EP. ET EL MOG EP. WOR. Brustbild von rechter Seite, unten: F. S. RS. Vierfeldiges mit dem Churhuth bedecktes Schild, über welchem das deutsche Ordenskreutz liegt, in dessen Mitte das Familienwappen. Im 1. und 4. das Rad wegen Maynz; im 2. und 3. die Schlüßel wegen Worms, unten: 10. zur Seite 1795, ganz unten: I. A.

724.) Sechser. Länglich viereckiges Schild mit dem Rad, Schwerd und Stab dahinter, oben schwebt der Churhuth. RS. 6 *PF.* unter der Leiste: *S. M.* — 1801. *S.*

725.) Groschen. HS. wie auf vorigem. RS. *EIN* — *GROSCHEN* — *SM* — 1801. —

Carl Theodor, Cämmerer von Worms, Freyherr von und zu Dalberg,

ward am 17 Jan. 1800 Fürstbischoff zu Costnitz und am 25 Jul. 1802 Churfürst und Erzbischoff zu Maynz; blieb zwar bey der großen Aufhebung der geistlichen Staaten in Deutschland 1802. des heil. Röm. Reichs Erzkanzler und Churfürst, mußte aber den Erzbischöffl. Stuhl zu Maynz auf die Domkirche zu Regensburg übertragen sehen, so wie er überhaupt von den alten Besitzungen des Erzbißthums Maynz nur das Oberamt Aschaffenburg unter dem Titel eines Fürstenthums erhielt und das Bißthum Costniß gegen einen Gehalt an Churbaden abtreten mußte. Als eine Entschädigung ward ihm Bißthum und Reichsstadt Regensburg, wie auch die Reichsstadt Wetzlar, jene als Erzbißthum und Fürstenthum, diese als Grafschaft überlassen, so wie er durch die Conföderationsacte des Rhein. Bundes vom 12. Jul. 1806 zu der Würde eines Fürst Primas und zum Besitz der vormal. Reichsstadt Frankfurt am Mayn erhoben worden.

Maynz, die Hauptstadt,

war bis 1462 eine freye Reichsstadt.

Nothmünzen, welche während der preußischen Belagerung 1793 von dem französischen Commandanten Doyre sind geschlagen worden.

1726.) Kupfermünze von 1 Sol. REPUBLIQUE. FRANCAISE 1793. LAN. 2. Die Fasces von einem Eichenkranz umgeben, oben drauf die rothe Freyheitskappe. Die Fasces sind ein Bund Stäbe mit einem Richtbeil, welches den Consulen zu Rom vorgetragen wurde, als Zeichen der Würde. RS. MONOYE DE SIEGE DE MAYENCE. 1 SOL. oben zwey und unten eine Rosette.

727.) Desgl. von 2 Sols, bis auf den Zahlwerth wie vorige.

728.) Desgl. Ganz wie vorige, aber von Meßing.

729.) Desgl. von 5 Sols. Außer dem Zahlwerth nichts verändert.

730.) Desgl. von 5 Sols von der großen Glocke des Doms.

Erfurt wird im Obersächsischen Kreise aufgeführt.

D.) Die gesammten Pfälzischen Lande, als:

a) Die Pfalz am Rhein im niederrheinischen Kreise.
b) Die Fürstenthümer Simmern, Lautern, Veldenz und Zweybrücken im oberrheinischen Kreise.
c) Die Fürstenthümer Neuburg und Sulzbach im Bayerischen Kreise.

Nach genealogischer Folge und Gelangung zur Churwürde:

Ruprecht der dritte,

Churfürst seit 1398, ward 1400 römischer Kayser, starb 1410.

731.) Solidus. Obgleich die Umschrift beschädigt ist, so könnte doch RVPERTVS heraus kommen. Der Kopf scheint mit einer Kayserkrone bedeckt zu seyn, da alle im GrCab. 11 Fach Tab. XII. von Nr. 96 bis mit 104 mit Churhüten geziert sind. RS. Der Löwe. Ebenfalls schwer zu bestimmende Umschrift.

Von seinen vier Söhnen bekam:

Ludwig die Chur;
Johann die Oberpfalz, starb 1443; sein Sohn Christoph ward König von Dänemark;
Stephan stiftete die noch lebende Linie zu Simmern und Zweybrück.

Otto zu Mosbach, dessen jüngste Söhne als Bischöffe ohnvermählt starben.

Otto der zweyte,

des letztern ältester Sohn, starb 1499 ohne Kinder.

1732.) Halber Solidus. Ganz wie GrCab. 114. zu Neumark in der Oberpfalz geprägt.

733.) Einseitiger Pf. Die beyden Wappenschilder von Pfalz und Bayern neben einander, oben mit einem Bande verbunden, unten: O

1.) Die alte Chur Linie.

Ludwig der dritte,

Kayser Ruprechts ältester Sohn, regierte seit 1410, starb 1439.

Ludwig der vierte,

dessen Sohn, seit 1439, starb 1449.

Friedrich der erste oder siegreiche,

dessen Bruder, seit 1449; war eigentlich nur Administrator des unmündigen Sohnes seines ältern Bruders, behielt aber die Regierung bis an seinen 1476 erfolgten Tod.

734.) Groschen oder Rader-Albus. Ganz wie GrCab. 110. Ist zu Bacherach gemünzt.

Philipp der aufrichtige,

Ludwig des vierten Sohn, kam nach des vorstehenden Friedrichs, seines Onkels, Tode 1476 zur Regierung, starb 1508.

735.) Einseitiger Pf. In einem der Länge nach getheilten Schilde der Pfälz. Löwe und das Maynzer Rad, oben P.

Ludwig der fünfte oder friedfertige,

des vorigen ältester Sohn, seit 1508, starb 1544.

736.) Kupferne und vergoldete Denkmünze. LVDOVICVS. COMES. PALATIN. RHENI. VTRIVSQ. BAVA. DVX. Brustbild von linker Seite, in raucher Schaube, kleinen Hütchen und mit großem Bart, daneben 15—40. RS. FLOREAT SEMPER BAVARIÆ REGIO. Die fortschreitende Glücksgöttin, das vierfeldige Schild mit dem Pfälz. Löwen, den Bayrischen Wecken haltend.

Friedrich der zweyte oder weise,

dessen Bruder, jüngster Sohn Churfürst Philipps, von 1544 an, starb 1556.

737.) Einseitiger Pf. gemeinschaftlich mit Maynz. Wie Nr. 1735. Ueber dem Schilde: F.

Otto Heinrich,

Ruprecht des tugendhaften, welcher beyder vorstehenden Churfürsten Bruder war, und 1504 als Prinz starb, hinterlassener Sohn, ward 1556 Churfürst, starb 1559.

1738.) Schaumünze von 1530. also noch vor der Gelangung zur Chur. Ganz GrCab. 210.

Nach dessen unbeerbten Absterben folgte in der

2) Zweyten Churlinie

das Haus Simmern, gestiftet von

Stephan, dritten Sohn Kayser Ruprechts, welcher 1459 starb und zwey Söhne hinterließ, als:

Friedrich in Simmern 1480 und Ludwig der schwarze in Zweybrück. † 1489.

Johann der ältere, Friedrichs Sohn starb 1509.

Johann der jüngere, Johannis des ältern Sohn; † 1557, sein ältester Sohn gelangte zur Chur, welcher 1559 Simmern seinem Bruder Georg abtrat.

Friedrich der dritte oder fromme,

des vorigen Johannis Sohn, ward 1559 Churfürst, starb 1576.

739.) Halber Batzen. Ganz wie GrCab. Nr. 128.

Ludwig der sechste,

dessen Sohn, starb 1583.

740.) Einseitiger Pf. Die beyden Wappenschilder von Pfalz und Bayern, unten im Gabelschnitt der Löwe; oben: L.

Johann Casimir zu Lautern, Administrator,

des vorigen Bruder, von 1584 bis 1592.

Friedrich der vierte oder aufrichtige,

Ludwigs des sechsten Sohn, seit 1584 bis 1592 unter der Vormundschaft, † 1610.

741.) Albus von 1608. GrCab. 132.

Johann zu Zweybrücken als Administrator,

von 1610 bis 1614.

742.) Ortsthaler auf das Vicariat 1612. GrCab. 135.

Friedrich der fünfte,

stand erst unter der Vormundschaft obigen Johannis, nahm zu seinem größten Unglück 1619 die böhmische Krone an, verlohr selbige in dem nehmlichen Jahre wieder, und starb 1632 zu Maynz als ein Geächteter.

743.) Kupferkreutzer. Die beyden Wappen von Pfalz und Bayern, unten: der Reichsapfel. RS.I.KREVTZER.

744.) Zwölfkreutzer. GrCab. 136.

Carl Ludwig,

dessen Sohn, kam 1648 durch den westphälischen Friedensschluß wieder zur Chur und Besitz der Lande, starb 1680.

1745.) Halber Batzen von 1657 mit VICARIVS. GrCab. 137.
746.) Funfzehnkreutzer von 1658. mit dem Titel: Erzschatzmeister, und dem Wahlspruch: DOMINVS PROVIDEBIT. GrCab. 138.
747.) Halber Batzen. Die Vorstellung wie Gr. Cab. 140. Die Umschrift ist aber verändert, als: CAROL. LVD. D. G. COM. PALAT. RH* RS. S. R. I. EL. B. D. DNS. PVIDEBIT 1666.
748.) Albus. Sonst ganz wie vorstehender.

Carl,

dessen Sohn, von 1680 bis 1685; mit ihm starb die zweyte Chur-Linie ab.

3.) Dritte Churlinie

aus dem Hause Neuburg, deren Stifter war
Ludwig, der schwarze, zu Zweybrücken und Veldenz, st. 1489.
Alexander, dessen Sohn, starb 1514, hinterließ zwey Söhne, als:
Ludewig, den ältesten, zu Zweybrück, starb 1532 und Ruprecht zu Veldenz, starb 1544.
Wolfgang, Ludwigs Sohn, starb 1569, theilte das Land unter seine fünf Söhne, von denen aber sich nur drey Linien fortpflanzten, als:
Philip Ludwig, der älteste, regierte in Neuburg von 1569 bis 1614.
Johann, ward Herzog zu Zweybrücken, starb 1604, und
Carl, bekam Birkenfeld.
Wolfgang Wilhelm, zu Neuburg, des Philip Ludwigs Sohn, starb 1653, hinterließ drey Söhne, von welchen
Philip Wilhelm Churfürst ward,
August aber die Linie zu Sulzbach stiftete.

Philipp Wilhelm,

der älteste Sohn des obigen Wolfgang Wilhelm, zu Neuburg, seit 1659 ward 1685 Churfürst, starb 1690.

749.) Halber Batzen v. 1685. Gr. Cab. 148.
750.) Kleine Schaumünze, welche bey Gelegenheit der Wahl Josephs des ersten zum römischen König gefertiget worden. Gr. Cab. 150. $\frac{1}{4}$ L.

Johann Wilhelm,

dessen Sohn, regierte von 1690 bis 1716.

1751.) Einseitiger Pf. Zwey Wappenschilder mit dem Löwen und Wecken, unten der Reichsapfel, oben I. W.

752.) Doppelgroschen von 1710. Gr. Cab. 161.

753.) Vicariats $\frac{1}{6}$ von 1711. Gr. Cab. 163.

754.) Groschen von 1712. Gr. Cab. 164.

755.) $\frac{1}{6}$ St. von 1714. Desgl. 166.

Carl Philipp,

dessen Bruder, der letzte von der Neuburgischen Linie, seit 1716, starb 1742.

756.) $\frac{1}{6}$ von 1718. Gr. Cab. 170.

757.) Kreutzer. *CP.* verzogen und gekrönt. Umschrift: EINEN KREVZER 1728. RS. CHVR: PFALZ: LAND: MVNZ. Der Löwe.

758.) Doppelalbus v. 1737. C. P. Der Löwe. RS. II ALBVS.

759.) Kreutzer v. 1739 wie Nr. 1757.

760.) Desgl. von 1740.

761.) Halber Batzen. CHVR PFALZ. Kranz von Palmzweigen, in welchem der Löwe. RS. LAND MVNZ 1742. 2 KREU — ZER. unten: O. mit einem Kranz umgeben.

4.) Die vierte Churlinie

aus dem Hause Sulzbach. Der Stifter dieser Linie war

August, ein Sohn Philipp Ludwigs zu Neuburg, starb 1652; man sehe die Genealogie der dritten Churlinie, Seite 187.

Christian August, dessen Sohn, starb 1708.

Theodor, dessen Sohn, starb 1732.

Johann Christian, dessen Sohn, regierte vom 11. Julii 1732 bis 20. Julii 1733. Dessen Sohn, der einzige Churfürst aus dieser Linie, nehmlich

Carl Theodor,

folgte in Sulzbach seinem Vater 1733, seit den 31. Dec. 1742 Churfürst, vereinigte, da Bayern den 30. Dec. 1777 ausstarb, beyde Länder unter dem Nahmen: Pfalzbayern, starb 1799 ohne Leibeserben.

762.) Gedächtnismünze auf dessen Vermählung, 1742, von der Stadt Mannheim. Gr. Cab. 179. wiegt $\frac{3}{176}$ Loth.

763.) Halber Batzen. CHVR PFALZ. Der Löwe in einem Schilde. RS. LAND MVNZ. 1748. Ebenfalls in einem Schilde. 2 KR. unten: O.

1764.) Batzen von 1747. Gr. Cab. 184.
765.) Groschen. CHVR PFALZ. In einem länglicht runden Schilde: Der Löwe. RS. Ein dreybogiges Schild in welchem III. KR. LAND MVNZ. Daneben 1745.
766.) Halber Batzen. HS. wie vorige. RS. LAND MVNZ. In einem zierlichen Schilde 2. KR. unten F. O. 1748.
767.) Batzen. CHVR PFALZ. Die beyden Wappenschilder von Pfalz und Bayern mit dem Churhuth bedeckt; unten in einem Schilde Zweige, um dasselbe zwey Lorbeerzweige. RS. LAND MVNZ. In einem verzierten Schilde 4 KREUZ. unten F. O. 1748.
768.) Desgleichen von 1750.
769.) Zehn Kreutzerst. D. G. CAR. THEODOR. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Brustbild von rechter Seite. Unten: A. S. RS. AD NORMAM CONVENTION. Mit dem Churhute bedecktes rundes Wappenschild mit dem Löwen und Wecken, unten 10. daneben 1763. Das unterste damascirt mit Zweigen.
770.) Kreutzer. CHVR PFALZ. Der Löwe unter einer Krone. RS. LAND MVNZ. In einem zierlichen Schilde: .I. KREUZ 1764.
771.) Fünf Kreutzerst. HS. wie 1769 nur ohne A. S. RS. 240. EINE FEINE MARCK. Wappenschild wie angezeigte Nummer, die Jahrzahl 1765 ist hier neben dem Wappen, unten: IVSTIRT.
772.) Kupfermünze. CHUR PFALZ. Der Löwe in einem gekrönten Schilde. RS. I ZOLL. PFENNIG 1766. mit Palmzweigen umgeben.
773.) Desgl. Schild wie auf vorhergehender Nummer, C. P. daneben. RS. In einem Kranze $\frac{1}{4}$ KREUZ 1775.
774.) Kreutzer. HS. wie auf vorhergehenden. RS. .I. CONVENT. KREUZ. 1776. mit einem Kranz umgeben.
775.) Kupfermünze $\frac{1}{4}$ KREVZER von 1777. wie Nr. 1777.
776.) Kreutzer von 1786, wie Nr. 1774.

Nachdem diese Linie in männlichen Erben erloschen, so folgte die Birkenfeldische Linie in der Chur, selbige hatte aber zum Stifter:

Carl, Wolfgangs in Zweybrücken jüngsten Sohn, welcher 1600 starb, und zwey Söhne hinterließ, als:

Georg Wilhelm, der älteste, starb 1669; und hinterließ den folgenden:

Carl Otto, welcher 1671 ohne Erben mit Tode abgieng.

Christian den ersten zu Bischweiler, Carls j. Sohn † 1654.

Christian der zweyte, des letztern Sohn, erbte 1671 Birkenfeld starb 1717.

Christian der dritte, folgte dem Vater, Christian dem zweyten, erhielt die Erbfolge in Zweybrück 1733, nachdem der letzte Pfalzgraf Gustav Samuel 1731 ohne Erben verstorben.

Christian der vierte, dessen Sohn starb 1775 ohne männliche Leibes Erben; ihm folgte seines Bruders Friedrichs († 1767) ältester Sohn.

Carl der zweyte, starb 1795 ebenfalls unbeerbt.

Maximilian Joseph, dessen jüngerer Bruder, folgt in der Regierung der Zweybrück-Birkenfeldischen Lande seit 1795 bis zur Erlöschung der vierten Chur-Linie durch den unbeerbten Tod Carl Theodors 1799, da er als Churfürst von Pfalz-Bayern bis 1802 regierte. Durch den Lüneviller Frieden wurden die Pfälzischen Länder zertheilet, nemlich die auf dem linken Rhein-Ufer gelegenen mit Frankreich vereinigt und die auf dem rechten größtentheils zu Baden geschlagen.

Münzen für die Pfalz insbesondere sind nicht vorhanden, sondern es sind die gewöhnlichen Bayrischen auch im Gebrauch.

Nun folgen die übrigen Pfalzgräflichen Linien, nach obiger genealog. Ordnung und mit Bemerkung jener Seitenzahl.

a) Simmern.

Johann der jüngere, (Seite 186.)

starb 1557.

1777.) Ortsthaler. JOHANS. D. G. COM. PAL. REN. COM. I. SP. Brustbild in der Klappmütze von rechter Seite, mit großem Bart. RS. MONETA NOVA. SIMERENCIS. Der Pfalzgräfliche Helm.

Richard,

des vorigen Sohn, welcher Simmern von seinem Bruder Georg, der 1569 starb, erhielt; starb 1598 unbeerbt.

788.) Halber Batzen von 1581. RICH. D. G. CO. PA. RH. DV. BA. Zwey Wappenschilder, oben 81. unten:

S. RS. RVDOL. II. ROMA IMP. DEC. RApfel. mit 2. Die Vorstellung kommt mit Gr. Cab. 185 überein.
1779.) Desgl. von 1589. 780.) Desgl. von 1591.

b) Neuburg.

Diese Linie stammt von Ludwig dem schwarzen von Zweybrück ab, man sehe S. 187 die Genealogie nach.

Wolfgang Wilhelm.

starb 1653.

781.) Heller. 120. in einem Kranze. Wappen mit Umschr.
782.) Halber Batzen von 1623. Wie Gr. Cab. 191.
783.) Desgl. von 1624. 784.) Desgl. von 1626.
785.) Desgl. von 1627.
786.) Desgl. von 1628. Wie Gr. Cab. 195.
787.) Groschen von 1630. Wie Gr. Cab. 192.
788.) Desgl. von 1639, sonst ganz derselbe.

c) Zweybrück.

Die Genealogie dieser Linie steht oben S. 187 bey der dritten Churlinie.

Johann der ältere,

starb 1604.

789.) Groschen von 1590. Die Vorstellung wie Gr. Cab. 200.
790.) Desgl. von 1593.
791.) Desgl. IOHA. D. G. CO. PA. RH. DV. BA. C. V. E. S. Das Schild wie Nr. 201, mit der Jahrzahl 1604 über demselben. RS. RVDOL. 2. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. RApfel mit 3.

Johann der jüngere,

dessen Sohn, starb 1635.

792.) Halber Batzen. IOHAN. D. G. CO. PA. RH. DV. BA. C. V. E. S. Drey ins Kleeblatt gestellte Wappen-Schilde, von Pfalz, Bayern und dem Veldenzischen Löwen. RS. FERDI. II. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. Reichsapfel mit 2. daneben 1625.
793.) Groschen. IOHA. D. G. CO. PA. RH. DV. BA. Schild mit dem Pfälzischen Löwen, den Wecken wegen Bayern und unten im Gabelschnitt der Löwe wegen Veldenz. RS. MATTHI. II. RO. IMP. AVG. P. F. DE. Der Reichsadler mit 3.

Friedrich, dessen Sohn, † 1661, beschloß diese Linie.

d) Birkenfeld.

Die Genealogie dieser Linie ist S. 189 und 190 aufgeführt.

Christian der vierte,

starb 1775.

1794.) Halben Batzen. C. gekrönt darinne P. zu den Seiten P. Z. RS. In schildähnlichen Verzierungen: 2 KREUZ 1759. unten: M. Umschr. LAND MUNZ.

795.) Batzen. Ganz wie vorstehender, nur mit Veränderung des Zahlwerths: 4 KREUZ.

796.) Zehnkreutzerst. CHRISTIAN IV. D. G. C. P. R. BAV. DUX. Kopf rechter Seite. RS. NACH DEM CONVENTIONS FVS. In einem mit Palm- und Lorbeerzweigen umgebenen und mit dem Fürstenhuth gekrönten Schild, der Pfälzische Löwe; unten am Fußgestell 10. daneben 1764, ganz unten M.

e) Veldenz

ward gestiftet von Ruprecht, († 1544,) Alexanders zu Zweybrücken jüngstem Sohne.

Georg Johann,

des Ruprechts Sohn, besaß Veldenz, Lautereck und Lützelstein, starb 1592.

797.) Halber Batzen von 1532. Gr. Cab. 205. Jedoch etwas verändert, als: GE. IO. D. G. C. PA. RH. DV. BA. CO. VE. Das 5feld. Wappensch. ist hier ausgebogen, daneben steht 82. RS. RVDOLP. II. IMP. AVG. PF. DE. Münzmeisterzeichen HK. RApf. mit 2.

798.) Desgl. v. 1590. Wie voriger, hat aber DEC.

Georg Gustav,

des vorigen Sohn, starb 1634.

799.) Groschen von 1595. Gr. Cab. 206.

Leopold Ludwig,

dessen Sohn, starb 1694, mit ihm erlosch diese Linie.

1800.) Groschen von 1669. Gr. Cab. 208.

E.) Trier, Churfürsten- und Erzbißthum.

Lothar, Freyherr von Metternich.

von 1599 bis 1623.

801.) Neunpfennigst. Wie GrCab. Nr. 122. hier fehlt aber die Jahrzahl.

Philipp Christoph von Sötern,

war vorher Bischoff zu Speyer seit 1610, ward 1623 erwählt, 1635 gefangen, 1636 wieder freygelassen und starb 1652.

1802.) Petermenger. Gr. Cab. 122. Hier erscheint eine jedoch etwas verwischte Jahrzahl, vielleicht 1631.

Carl Caspar von der Leyen,

seit 1652, starb 1676.

803.) Desgl. von 1653, kommt bis aufs Jahr mit Gr. Cab. 124 überein.

804.) Desgl. CARL CASP. D. G. ARCH. TREV. P. E. AD. PR. Das mit dem Churhute bedeckte Wappenschild, Schwerd und Stab dahinter. Im ersten und vierten Felde ein rothes Kreutz im silbernen Felde, wegen Trier; im 2. und 3. das Familienwappen. Im Mittelschilde ein silbernes rückwärts sehendes Lamm, mit einem goldnen Cirkel um den Kopf, mit dem linken Fuß eine silberne, mit einem rothen Kreutz bezeichnete Kirchenfahne haltend, auf einem grünen Hügel stehend, wegen der Abtey Prüm. RS. MONE. NO. ARGE. TREVIR. A. 1669. Der Apostel Petrus mit den Schlüsseln.

805.) Desgl. von 1671.

Johann Hugo von Orsbeck,

zugleich Bischof zu Speyer, ward Churf. und Erzb. 1676, starb 1711.

806.) Petermännchen von 1688; bis auf das Jahr ganz wie Gr. Cab. 130.

807.) Kleine Schaumünze, bey Gelegenheit der Wahl und Krönung Josephs des ersten zum römischen König im Jahr 1690. ELECTOR TREVIRENSIS. Der Churfürst, im Churhabit zu Pferde, den Commandostab haltend. RS. VTRISQVE FVMIGAT. Eine losgezündete Canone und Mörser. $\frac{1}{8}$ L.

808.) Batzen oder drey Petermenger-St. CHVR TRIERIS LAND MVNTZ. Rundes, mit dem Churhute bedecktes vierfeldiges Schild, 1. und 4. das Kreutz wegen Trier; 2. und 3. das Familienwappen. RS. Das Brustbild Petri, die Schlüßel haltend, mit Wolken umgeben, unten: III PETERMENGER, daneben C. L. oben 1693.

1809.) Desgl. von 1694. Ganz wie voriger, nur ist hier ein anderer Münzmeister, nehmlich F. S. und zu jeder Seite des Brustbildes ein †.
810.) Desgl. von 1695. Ganz wie der vorstehende.
811.) Desgl. von 1703. Von feinem Silber. Gr. Cab. 131.
812.) Desgl. CHUR. TR. LAND MUNZ. Deutsches vierfeldiges, mit dem Churhute bedecktes Schild; unten herum zwey Palmzweige, die Jahrzahl 1705. neben dem Schilde in dessen Einbogungen. RS. Wie die Rückseite von Gr. Cab. Nr. 134. nur daß hier statt der Jahrzahl Rosen sind.
813.) Desgl. von 1706. Sonst ganz wie vorstehender.
814.) Desgl. von 1707.
815.) Desgl. von 1708.

Carl, Herzog von Lothringen,

war vorher schon Bischoff zu Ollmütz und Osnabrück, mußte aber das erstere Bißthum abtreten; ward 1711 Churfürst und Erzbischoff, starb 1715.

816.) Batzen oder Drey-Petermännger von 1711, Gr. Cab. 134.
817.) Desgl. von 1712. Sonst Gr. Cab. Nr. 135. gleich.
818.) Desgl. von 1713. wie vorstehender.
819.) Desgl. von 1714.
820.) Desgl. von 1715. Gr. Cab. 135.

Franz Ludwig, Pfalzgraf,

ward 1683 Bischoff zu Breslau, 1694 aber Probst zu Ellwangen und Bischoff zu Worms, wie auch Hochs- und Deutschmeister; ward den 20. Februar 1716. zum Churfürsten und Erzbischoff von Trier erwählt, verließ aber 1729 Trier und ward Churf. ꝛc. zu Maynz, † 1732.

Weder im Gr. Cab. noch auch hier, ist von kleinen Münzen dieses Regenten etwas anzutreffen.

Franz George, Graf von Schönborn,

ward den 2. May 1729 zum Churfürst und Erzbischoff, wie auch 1732 zum Bischoff von Worms und Probst zu Ellwangen erwählt, starb 1756.

821.) Kreutzer von 1732. Nahmenszug mit dem Churhut, daneben die Jahrzahl; unten EIN KR. RS. das Trierische Kreutz in einem runden Schilde mit dem Churhute bedeckt, Schwerd und Stab dahinter, unten: G. G. Im Mittelschilde das Lamm wegen Prüm.
822.) Halbes Kopfstück von 1734. Gr. Cab. 138.

Johann Philipp, Freyherr zu Walterdorf,

ward eingeführt als Churf. und Erzbischoff den 27. Febr. 1756, und 1763 zum Bischoff zu Worms erwählt; starb den 12. Januar 1768.

1823.) Batzen oder drey Petermännger. CHVR TRIER LAND MUNZ. Deutsches oder eingebogenes Schild mit dem Churhute bedeckt, Schwerd und Stab dahinter, unten zwey Palmzweige. Neben dem Wappen 17 — 60. Das Schild hat vier Felder, 1.) das Trierische Kreuz, 2.) das Lamm wegen Prüm, 3.) im silbernen Felde zwey rothe Querbalken wegen Isenburg, 4.) das silberne Kreutz im blauen Felde wegen Worms; im Herzschilde aber das Familienwappen: Ein gekrönter Löwe. RS. wie Gr. Cab. 135. Die Münzmeisterbuchstaben sind N. M.

824.) Fünfkreutzerst. HS. Ganz wie voriger. RS. EINE MARC FEIN SILBER mit einem Blumenzweig vorher und einem am Ende der Umschrift. Petri Brustbild wie gewöhnlich, unten ein Schildchen mit 240. daneben N. M.

825.) Desgl. Der Apostel Petrus in Wolken, unten: 1765. Statt der Umschrift, zwey Blumenzweige, unten herum: CHVR TRIER. RS. In einem viereckigen Schilde: IVSTIRT — GM. um dasselbe: 240 EINE FEINE MARCK.

Clemens Menzel, Prinz von Pohlen und Sachsen.

Bischoff zu Freysingen seit dem 18. April 1763 und zu Regensburg seit dem 27. April desselb. Jahrs; Erzbischoff und Churfürst seit dem 10. Febr. 1768; Bischoff zu Augsburg den 20. Aug. desselben Jahres und gefürsteter Probst zu Ellwangen den 15. Febr. 1787.

326.) Zwanzigkreutzerst. CLEMENS WENC: D: G: A: E: TREV: S: R: I: A: C: & ELECT: Brustbild von rechter Seite mit einem Palm- und Lorbeerzweig umgeben, unten: F. G. Ganz unten 1769. RS. AD NORMAM CONVENTIONIS, vierfeldiges mit dem Churhute bedecktes Schild, Schwerd und Stab dahinter. Im ersten und vierten Felde: das Kreutz wegen Trier; 2.) das Augsburger Wappen; 3.) das Lamm, wegen Prüm. Im Mittelschilde das Pohlnische und Sächsische Wappen, unten am Fußgestell: 20. Ganz unten: I. G.

1827.) Drey Albusst. Mit dem Churhute bedecktes, rundes, vierfeldiges Schild, Schwerd und Stab dahinter, mit Lorbeerzweigen umgeben. Im ersten Felde ist das Kreutz wegen Trier; im zweyten Roth und Silber, der Länge nach getheilt, wegen Augsburg; im dritten die goldne Prälaten-Inful im silbernen Felde wegen Ellwangen; im vierten das Lamm, wegen Prüm. Im Mittelschilde, das sächsische allein. RS. KUR. TRIER. LAND. MVNZ. Inschr. 3 ALBUS — 1791. unten G. M.

Das Erzstift Trier ward durch den Lüneviller Frieden in einen weltlichen Staat verwandelt und bis auf einen kleinen, an Naßau-Weilburg abgetretenen District, mit Frankreich vereiniget, dagegen aber der bisherige Churfürst mit 100,000 fl. Unterhaltungsgeldern versehen.

Westphälischer Kreis.

Das Directorium führten der Bischoff zu Münster und die Herzoge zu Cleve und Jülich.

A.) Aachen, Reichsstadt.

828.) Turnose. ANNO: DOMINI: MILLESIMO: CCCCXXX † Innere Umschr. MONETA: VRB: AQVS † Großes Kreutz. RS. SCS: KAROL: MA. IMPERATOR. Dieses Kayserz volles Brustbild, Thurmgebäude in der rechten und den Reichs-Apfel in der linken haltend, unten vor ihm ein Schild mit dem Stadtwappen; nehmlich: ein schwarzer Adler mit goldner Krone im silbernen Felde.

829.) Drey Markst. von 1634. MON. URBS AQVISGR. Brustbild, wie auf obigem, daneben 3—4. RS. FERD. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Inschr. III. MARCK—ACH.

830.) Desgl. MO. REGIS. SEDIS. VRB. AQVISGRA. Volles Brustbild Carls des großen im kayserlichen Schmuck, das Stadtwappen vor ihm. RS. CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. Inschr. III—MARCK—ACH — 1728.

831.) Kupferner Vierheller. REICHS—STAT ACH — IIII. darüber der Adler, neben welchem zwey Sterne. RS. Der Adler 17—38.

832.) Desgl. von 1743.

1833.) Sechszehn Markst. VRBS. AQVENSIS. VRBS. REGALIS. REGNI. SEDES = Innere Umschrift: PRINCIPALIS PRIMA REGVM CVRIA * Der Adler mit 16 auf der Brust. RS. LOCVS CORONATIONIS CÆSAREÆ. Die Krone, darunter 1752, daneben Blumenzweige.

834.) Drey Markst. MON. REG. SEDIS. VRB. AQUISGR. Brustbild Carl des großen im kayserlichen Schmuck, das Stadtwappen vor ihm. RS. FRANCISCUS I. D. G. ROM. IMP. SEM. AUG. Inschr. I.I.I — MARCK — ACH — 1754.

835.) KM. Zwölfhellerst. XII — HELLER — REICHS — STADT — ACHEN, unten Blumenzweige. RS. der Adler, daneben: 1765.

B.) Bentheim, Grafschaft.

Ernst Wilhelm.

starb 1693.

836) Doppel Albus. ERN. WIL. COM. IN BE. TE. ST. LIM. Der Adler mit 2. RS. MONE. NOVA. BENTH. Verziertes Wappenschild: Neunzehn goldne Pfennige im rothen Felde, viermahl vier uud unten drey, wegen Bentheim.

C.) Berg, Herzogthum.

Die ehemaligen Grafen von Berg starben 1348 mit Adolph dem siebenden aus, worauf dessen Erbtochter Margaretha, welche mit Otto, Grafen von Ravensberg († 1330) vermählt gewesen, nach dem im Jahre 1346 erfolgten Tode des väterlichen Oheims ihres Gemahls, des Grafen Bernhards, Berg und Ravensberg mit einander vereinigte. Gedachte Margaretha, einzige Erbtochter, ebenfalls Margaretha genannt, brachte diese Erbländer ihrem Gemahl, Graf Gerhard zu Jülich († 1360) zu, darauf denn dessen Sohn Wilhelm, erster Herzog von Berg 1389 geworden. Als nun dieses Urenkel, Wilhelm der dritte, als Herzog von Jülich und Berg, wie auch Graf von Ravensberg, 1511 ohne männliche Erben verstorben war, so brachte dessen einzige Erbtochter Maria, diese sämmtlichen Länder an ihren Gemahl, Johann den dritten, Herzog von Cleve und Grafen zu der Mark, daher Berg mit =

D.) Cleve und Jülich
zusammen aufgeführt werden müssen,

Johann der dritte oder friedfertige,
Herzog in Cleve, brachte durch Heyrath mit vorgedachter Maria, einzigen Erbin von Jülich, Berg und Ravensberg diese Länder an sein Hauß, starb 1539

1837.) Kleiner Groschen. JOHS. DVX. CLIV. CO. M. Der heil. Hubertus, vor ihm ein zweyfeldiges Schild, 1.) die acht goldnen Lilienstäbe, welche in Form eines Kreutzes aus einem silbernen Schild hervorgehen, im rothen Felde wegen Cleve. 2.) Im goldnen Felde dreymal von roth und silber geschachter Querbalken wegen der Grafschaft Mark. RS. MONETA. NOVA RENES. Großes Kreutz, dessen Enden Lilienförmig ausgehen, in dessen Winkeln die Wappen von Maynz, Trier, Bayern und Cölln befindlich sind.

Ist also eine Gemeinschaftsmünze.

Wilhelm,
dessen Sohn, starb 1592.

838.) Groschen. IN. DEO. SPES. MEA. Fünffeldiges mit drey Helmen bedecktes Schild, nemlich: 1.) Im goldnen Felde ein schwarzer Löwe, wegen Jülich; 2.) die Clevischen Lilienstäbe; 3.) im silbernen Felde ein rother Löwe mit blauer Krone wegen Berg; 4.) der geschachte Querbalken wegen Mark; 5.) drey rothe Sparren im silbernen Felde, wegen der Grafschaft Ravensberg. RS. MO. NO. DVC. JUL. CLI. ET MON. 7. RApfel mit 24, daneben 1584:

Johann Wilhelm,
dessen Sohn, starb 1609 ohne männliche Leibeserben.

839.) Groschen von 1597. DEVS REFVGIVM ME. Fünffeldiges Wappen mit drey Helmen wie oben. RS. Wie auf vorigem, nur steht hier MO.

840.) Desgl. von 1599.

841.) Desgl. von 1600. HS. wie beyde vorstehende, hier fehlt aber ME. RS. MO. NO. DVC. JVL. CLI. ET. RApfel mit 24, darüber die Jahrzahl.

842.) Desgl. von 1602, wie 1838.

Nach dem im Jahr 1609 erfolgten Absterben dieses Herzogs hätte Sachsen diese Länder erhalten sollen, allein von den Schwestern des letzten Herzogs ergriffen zwey, als Ma-

ria Eleonora vermählt an Albert Friedrich, Marggraf zu Brandenburg und zweyten regierenden Herzog in Preußen, und Anna, vermählt an Philipp Ludwig, Pfalzgraf zu Neuburg, den Besitz; jedoch ward erst 1624 vorläufig und zuletzt 1666 durch einen Hauptvergleich die Sache so vermittelt, daß Brandenburg Cleve, Mark und Ravensberg, Pfalz hingegen Jülich, Berg und Ravenstein behielten.

Indessen münzten die Besitzergreifenden Fürsten bis zur Beendigung des Streites, wie folgende Stücke beweisen.

1843.) Groschen. DEVS REFV. MEVM, fünffeldiges Wappen mit drey Helmen. RS. MO. NO. D. IV. CL. ET M. 1618. RApfel mit 24.

844.) Achtheilerst. 1629, NUMMVS JVLIACENS. Inschr. VIII. RS. CVSVS DVSSELD. 629. Inschr. LXX — VIII.

845.) Desgl. von 1630. NVMMVS JVLIACEN. RS. CVSVS DVSSELDO. 630. Sonst ganz wie vorstehender.

846.) Groschen. MO. NO. D. J. CLI. E.MO. C. RAV. Das fünffeldige Wappen ohne Helme. RS. MARIA MA. DOM. 1634. Die Mutter Maria mit dem Jesuskinde.

847.) Doppel-Mariengroschen. MO. NO. D. J. C. E. M. C. RAV. Das fünffeldige Wappen mit dem Fürstenhut gekrönt. RS. IN. DEO. SPE. MEA. 1644. Inschr. II. MAR. GR.

848.) Achtheilerst. wie 1844. nur durch DVSSELDOR und der Jahrzahl 1649 unterschieden, auch fehlt LXX.

Cleve, Mark und Ravensberg,

unter Chur-Brandenburgischer Hoheit.

Friedrich Wilhelm,

Churfürst, starb 1688.

849.) Stüber. NVMMVS CLIVENS. Sechsfeldiges Schild mit dem Churhute bedeckt. Die Wappen sind in folgender Ordnung: 1.) die Lilienstäbe wegen Cleve, 2.) der schwarze Löwe, wegen Jülich, 3.) der rothe Löwe mit blauer Krone wegen Berg, 4.) der geschachte Querbalken wegen Mark, 5.) drey rothe Sparren wegen Ravensberg, 6.) ein dem Wappen des Herzogthums Magdeburg ähnliches Wappen, ob etwa das von Ra-

venstein? RS. MON. ARG. CVS. CLI. In einem aus vier halben Bogen sich bildenden Schilde, dessen Enden Lilienförmig ausgehen, stehet der Brandenburgische Scepter.

Friedrich der dritte, als Churfürst, damals König in Preußen

seit 1701, starb 1713.

1850.) KM. Das Clevische Schild von zwey Löwen gehalten. RS. DVC. CLIVIÆ, 1692. oben und unten eine Verzierung.

Friedrich Wilhelm der erste,

starb 1740.

Friedrich der zweyte,

von 1740 bis 1786.

851.) KM. Das von zwey Löwen gehaltene, mit der königlichen Krone bedeckte Clevische Wappenschild. RS. DUC — CLIVIÆ — 1752. oben ein Kleeblatt, unten eine Verzierung.

852.) Doppel-Stüber. CLEVISCHE MUNTZE. Das mit Palmen- und Lorbeerzweigen umgebene und mit der königlichen Krone bedeckte Clevische Wappenschild. RS. * 2 * STUBER 1752. unten: B.

853.) Desgl. von 1753.

854.) Desgl. von 1756.

Friedrich Wilhelm der zweyte,

starb 1797.

Friedrich Wilhelm der dritte,

trat den 16. November 1797 die Regierung an, und überließ das Herzogthum Cleve den 16. März 1806 an Frankreich.

Joachim (Murat,)

Herzog zu Berg und Cleve, seit den 16. März 1806, nimmt den 12. Jul. dieses Jahres den Titel: Großherzog von Berg, an

855.) Drey Stüberst. Das gekrönte *J.* mit Lorbeerzweigen umgeben. RS. BERG UND CLEV. L. M. Inschr. III — STUBER — 1806. unten: St.

856.) Ein Zwanziggroschenstück. JOACHIM HERZOG ZU BERG U: CLEVE, dessen Kopf in verschnittenen Haaren und Backenbart, unten: T: S. RS. BERG UND CLEVISCHE LANDMÜNZ. Inschr. XVI —

EINE — FEINE — MARK, mit zwey Lorbeerzweigen umgeben, unten: 1806.

Nachdem vorgedachter Großherzog unter dem Nahmen: Joachim I. am 15. Jul. 1808 zum König beyder Sicilien erhoben worden, so ward das Großherzogthum Berg von dem Kaiser von Frankreich den 3. Aug. 1808 in Besitz genommen.

Jülich, Berg und Ravenstein,

unter Chur-Pfälzischer Regierung.

Wolfgang Wilhelm,

Pfalzgraf zu Neuburg, starb 1653.

1857.) Vierhellerst. W. W. C. P. R. D. B. J. C. M. Das achtfeldige Wappenschild mit dem Fürstenhute gekrönt. Die Ordnung der Wappen ist wie GrCab. 192. RS. • II. II • oben und unten eine Verzierung.

Philipp Wilhelm,

dessen Sohn, in Jülich, seit 1653, ward 1685 Churfürst, starb 1690.

858.) Drey Groschenst. eigentlich Vier Albusst. von 1675. Sonst ganz GrCab. 146.

859.) Achtheller. PHIL. WILH. etc. 1679. Schild mit dem Löwen. RS. MON. IVLIA. ET MONT. oben zwey Zaynhaaken. Inschr. VIII.

Johann Wilhelm,

Churfürst zu Pfalz, starb 1716.

860.) KM. Vierheller. Die Wecken in einem Kranze. RS. IIII. desgl.

Carl Philipp,

Churfürst, starb 1742.

861.) Acht Hellerst. Der Löwe in einem mit dem Churhute bedeckten und mit Palmen umgebenen Schilde, unten: F. O. RS. GULICH UND BERG LAND MUNZ. Inschr. VIII. 1737.

862.) Stüber. Ganz wie voriges, nur daß hier .I. STUBER steht. Auch von 1737.

Carl Theodor,

Churfürst, starb 1799.

863.) KM. Halber-Stüber. GULICH UND BERGISCHE LAND MUNZ. die ausgezierten Buchstaben C. T. verzogen. RS. † ½ † STUBER — 1786. unten: P. R.

864.) Desgl. von 1790.

Maximilian Joseph,

Churfürst von Pfalz-Bayern, seit den 16. Febr. 1799 und König von Bayern seit den 26. Dec. 1805; überläßt das Herzogthum Berg im März 1806 an Frankreich, um an dem Prinzen Joachim Murat gegeben zu werden.

E.) Cölln, Reichsstadt,

1865.) Kleiner Heller als einseitige Hohlmünze. Die drey Kronen der heil. drey Könige.

866.) Drey Groschenst. MONE. ARGEN. CIVI. COL. 1674. Inschr. * VIII * I. REICHS — THALER. unten das Stadtwappen, von roth und silber quer getheilt, oben im Rothen drey goldne Kronen wegen der heil. drey Könige; unten in Silber eilf rothe Flammen als fünf, vier und zwey, wegen der 11000 Jungfrauen. RS. LEOPOLDVS. D. G. RO. IM. SE. AVG. dessen belorbeertes Brustbild von rechter Seite.

867.) $\frac{1}{6}$ St. MON. NOVA. ARG. CIVIT. COL. Das Stadtwappen in einem zierlichen Schilde, daneben 17 — 21; unten in einem Schildchen $\frac{1}{6}$, zu dessen Seiten H. H. RS. CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gekrönte doppelte Adler, Schwerd und Scepter haltend.

868.) KM. Vier Hellerst. Der doppelte Adler, wie oben, auf dessen Brust das Stadtwappen. RS. * IIII * — HELLER — 1768. *

F.) Corvey, gefürstete Abtey.

Theodor von Beringshausen,

von 1585 bis 1616.

869.) Groschen. THEOD. D..... BB. CORB. Vierfeldiges Wappenschild, als 1.) und 4.) das Stiftswappen: ein von Gold und roth quer getheiltes Schild, 2.) und 3.) das Familienwappen. RS. RVD. II. ROM. J..... RApfel mit 24. oben: 1607.

870.) Desgl. THEOD. D. G. ABB. CORBIE. Das vierfeldige Wappenschild wie oben, hier aber mit der Inful bedeckt, zwey Stäbe dahinter. RS. RVD. II. D. G. RO. IMP. S. A. 1612. RApfel mit 24.

Heinrich von Aschebroich,

von 1616 an, abgesetzt 1621.

871.) Groschen. HENR. D. G. ABB. COR. Zwey deutsche Wappenschilder, mit der Inful bedeckt, dahinter

zwey Krummstäbe. Im ersten Schilde ist das Stifts- im zweyten das Familienwappen. RS. MAT. I. D. G. R. I. S. A. 1619. Der RApfel mit 24.

Johann Christoph von Brambach,

von 1621 bis 1638.

Arnold Valdois,

von 1638 bis 1662.

1872.) Doppel-Mariengroschen. Das gekrönte A. daneben 1652. Umschr. D. G. EL. ET CON. ABB. CORB. (d. i. electus et confirmatus.) RS. VON FEINEM SILBER. Inschr. II MAR. GR. unten ein Zaynhaaken.

873.) Desgl. Ganz wie voriger, nur von 1653, auch in der Umschrift unterschieden, als: D. G. EL. ET CON. ABC. COR:

874.) Desgl. von 1654, sonst ganz wie voriger.

875.) Desgl. von 1654, hat aber CORB.

876.) Desgl. von 1655. Das gekrönte A. Umschr. D. G. EL. ET CON. AB. CORB. RS. VON FEINEN SILBER 1655. Inschr. *II* MARI — GROS. unten: .VF.

877.) Desgl. Ganz wie voriger, aber von 1656.

Bernhard Christoph von Galen,

von 1662 bis 1678.

Christoph von Bellinghausen,

von 1678 bis 1706.

878.) Groschen. CHRISTO. D. G. AB. CORB. Vierfeldiges Schild mit dem Stifts- und Familienwappen. RS. SACRI ROM. IMP. PR. 1683. RApfel mit 24.

Florenz von Velden,

von 1706 bis 1714.

879.) KM. Zweypfennigst. FLORENT. D. G. AB. C. S. R. J. P. 1704. Vierfeldiges Wappenschild wie gewöhnlich. RS. FURSTL. CORVEY LAND MUNTZ. Inschr. II PFEN.

Maximilian von Horrich,

von 1714 bis 1721.

880.) KM. Pfennig. MAXIM. D. G. A. C. S. R. I. P. Das mit dem Fürstenhute bedeckte vierfeldige Schild, mit dem Stifts- und Familienwappen, Schwerd und Stab

dahinter. RS. FURSTL. CORVEY LAND MUNTZ 1715. Inschr. ○ I ○ PFEN.

1881.) Desgl. Doppelpfennig.

Carl von Plittersdorf,

von 1721 bis 1737.

Caspar von Böselager,

von 1737 bis 1758.

Philipp, Freyh. v. Spiegel zum Diesenberge,

von 1758 bis 1776.

882.) Doppelgroschen. PHILIPPUS D. G. S. R. I. PRINCEPS ET ABB. CORBEI. Das vierfeldige Schild auf einem Wappenmantel, oben der Fürstenhut mit Stab und Schwerd, die Wappen wie gewöhnlich, nehmlich das des Stifts und des Geschlechts. RS. CLX EINE FEINE MARCK CONVENT M. Inschr. ○ 12 ○ EINEN — THALER — 1765.

Theodor, Freyherr von Brabeck,

erwählt 1776, belehnt 1781, starb 1794;

unter ihm ward Corvey zum Bißthum erhoben und 1793 vom Kayser bestätigt.

Ferdinand, Freyherr von Lünig,

erwählt 1794, bestätigt 1795,

überließ 1802 im Lüneviller Frieden seine zu einem reichsfürstl. Bißthum erhobene Abtey, gegen einen jährl. Gehalt von 20,000 Thaler, an das Haus Nassau-Dietz-Oranien.

∴ ∵ ∴

Höxter, Provinzialstadt.

883.) Groschen. MONETA NOVA HOXETER. Das Stadtwappen. RS. N. D. MARIA MAT. DEI. Die Mutter Maria stehend in gewöhnlicher Vorstellung.

G) Dortmund, Reichsstadt.

884.) Sechspfennigst. TREMONENSIS. Der Adler. RS. VI PFENNIG. ohne Jahrzahl.

885.) Groschen. Der einfache Adler, unten HS. unten herum DORTMUND. RS. 24 — EINEN — REICHS — THALER — 1754.

886.) Sechser. HS. wie vorige, nur daß Dortmund mit einer Einfassung umgeben. RS. Der RApfel mit VI. daneben 17 — 56.

1887.) KM. Der Adler in Schildähnlichen Verzierungen, daneben H. S. RS. DORTMUNDS SCHEIDE MUNZ. Inschr. ○ 1/4 ○ STÜBER 1758.

888.) Desgl. von 1759.

H) Essen, gefürstete Frauen-Abtey.

Anna Salome, Gr. v. Salm u. Reiferscheid,

Aebtißin seit 1646, starb 1689.

889.) Achtheilerst. MONETA NOVA 1657. Das Familienwappen der Aebtißin, nemlich zwey einwärts gekrümmte Salme. RS. NUMMUS ESSENSIS. Inschr. VIII.

Diese gefürstete Abtey ward 1802 zu den Entschädigungslanden des Königs von Preußen gezogen, im October 1806 aber dem Großherzogthum Berg einverleibt.

I) Hervorden, gefürst. evang. Frauenabtey.

890.) Groschen. MO. NO. ABBATIS ET CIV. HER. Das Wappenschild. RS. MARIA MATER SALVS. Die Mutter Maria wie gewöhnlich.

Dieses von einem ehemaligen Reichsstande zum Landsassen herabgesunkene Stift ward 1802 zu den Königl. Preuß. Entschädigungslanden gezogen.

K) Hervorden, ehemalige Reichsstadt;

itzt der Grafschaft Ravensberg einverleibt.

891.) Groschen. IMPERIALIS HERVORDIA. Das Wappen. RS. FERDIN. III. IMPER. S. A. Zum Münzzeichen ein Zaynhaaken. RApfel mit 24. Daneben 1638.

892.) Desgl. MON. NOVA REIP. HERV. Das Wappenschild. RS. FERDIN. III. ROM. IM. RApfel mit 24. Daneben 1646.

L) Hoya, Grafschaft,

hatte eigne Grafen.

1.) Hoya allein.

Als der letzte 1582 ohne Leibeserben starb, so bekam Hessen-Cassel zwey Aemter, Braunschweig aber das übrige,

nebst Sitz und Stimme, sowohl unter den westphälischen Grafen, als auch auf dem Reichstage.

1893.) Groschen von 1619. D. MENSCHEN G. I. V. S. Wappenschild mit den Bärentatzen. Das Gr. Cab. hat ihn im 1. Fach 17. unter den Spruchgroschen.

2.) Hoya mit Bruchhausen.

Letzteres ist eine alte ausgestorbene Grafschaft, deren Besitzungen mit Hoya vereinigt sind.

894.) Groschen. DOMI. PROVIDEBIT. Vierfeldiges Wappenschild. Als 1. und 4. im goldnen Felde zwey auswärts gekehrte schwarze Bärentatzen wegen Hoya; 2. und 3. in der Mitte quer getheilet, unten von Silber und blau achtfach geständert wegen Bruchhausen, und zwar das oberste wegen der neuen, das unterste aber wegen der alten Grafschaft. RS. MAT. D. G. R. S. I. 1619. RApfel mit 24.

M) Jevern.

Dieses Ländchen hatte geraume Zeit seine eigne Regenten, bis die letzte derselben, Maria, 1575 starb, worauf denn vermöge ihres Testaments, Jevern an Graf Johann XVI. zu Oldenburg fiel. Als nun dessen Sohn, Anton Günther, als der letzte Graf von Oldenburg, 1667 verstorben war, so gelangte seiner Schwester, Magdalenen, Sohn, Johann, Fürst zu Anhalt-Zerbst, zum Besitz dieses Ländchen, bey welchem Hause es auch bis zur Erlöschung desselben im Jahre 1793 geblieben, da es denn, als Zerbster Allodialnachlaß, an die Kaiserin Catharina II. von Rußland, eine gebohrne Prinzeßin von Anhalt-Zerbst, gediehen, deren Enkel, Kaiser Alexander I. mehrgedachtes Jevern an das eilfte Departement des Königreichs Holland am 29. Januar 1808 überlassen.

Carl Wilhelm, Fürst zu Anhalt-Zerbst,

ältester Sohn obigen Fürst Johannis, regierte 1667, starb 1718.

895.) Doppelstüber. C. W. P. A. D. S. E. W. C. A. D. S. B. I. & K. Das mit dem Fürstenhute gekrönte Wappenschild. RS. MONETA NOVA JEVERENSIS. Blumenkreutz.

896.) Stüber. MON. PRIN. ANHA. D. JE. Blumenkreutz auf einer vierbogigen Einfassung liegend. RS. Inschr. I. JEVER — STUI — VER —

N) Lippe, Grafschaft.

Simon, der sechste,

Stammvater der sämtlichen Linien dieses gräflichen Hauses, starb 1613 und hinterließ drey Söhne, von welchen

Simon der siebende die Linie zu Detmold,
Otto die Linie zu Bracke, und
Philipp die Linie zu Bückeburg stiftete.

1897.) Groschen. SIMON N. D. I. LI. Vierfeldiges Wappenschild mit einem Helme bedeckt. Im 1. und 4. silbernen Felde eine rothe Rose mit goldnen Saamen, wegen Lippe; im 2. und 3. rothen Felde eine von schwarz und Silber auf natürliche Art bezeichnete Schwalbe, welche auf einem goldnen Sterne von fünf Strahlen stehet, wegen Schwalenberg. RS. RUD. II. ROM. IM. S. A. RApfel mit 24. daneben 1612.

Simon, der siebende,

zu Detmold, des vorigen ältester Sohn, starb 1627.

898.) Groschen. HS. wie voriger. RS. MAT. I. RO. IM. SA. 1613.

Simon Ludwig,

dessen Sohn, starb 1636.

899.) KM. Dreyer. LIPP LANT MVNT. Die Rose. RS. III. In e. runden Schilde, mit Verzier. umgeben.

Hermann Adolph,

dessen Bruder, starb 1666.

900.) Gemeinschaftsgroschen. MONET. NOV. COMIT. LIPP. Vierfeldiges Wappen mit einem Helm bedeckt. RS. FERDI. III. ROM. IMP. S. AVG. RApfel mit 24, oben herum: 1638.

Simon Heinrich,

dessen Sohn, starb 1697.

901.) Doppel-Mariengroschenst. GR. LIPP. SILB. MUNZ. SH über einander gestellt, mit einer Krone bedeckt. RS. 18 EINEN THAL WERT. Inschr. II MARI. GR. oben 1672.

902.) Vier-Mariengroschenst. GREF (sic) SILB. MUNZ. SH über einander gestellt und gekrönt, unten: I. H. RS. 9 EINEN R. THALER. 1672. Inschr. IIII MARI GROS.

903.) Desgl. Ganz wie voriger, hat auch GREF. und SIL. B. aber durch MARIE unterschieden.

1904.) Groschen. SIM. HEN. GR. V. EDTLER. H. Z. LIP. Gewöhnliches Wappen. RS. GREFLIGE LIPP. LANDT MUNTZ. RApfel m. 24, daneben 1685.

905.) Desgl. von 1689, sonst ganz wie voriger.

Friedrich Adolph,

dessen Sohn, starb 1718.

906.) Doppelgroschen. FRID. ADOLPH. COM. & NOB. DO. LIP. Gewöhnliches vierfeldiges, mit der Grafenkrone bedecktes verziertes Schild, mit einem Mittelschilde von vier Feldern, als: 1 und 4: drey Mühleisen, und 2 und 3: eilf Eisenhütlein wegen Vianen, welches dessen Mutter an das Haus Lippe gebracht. RS. SUPR. D. VIAN. & AMEID. BURG. H. VLTR. Inschrift: 12 — EINEN REICHS — THAL — 1717 — unten: L. H. L.

Simon Heinrich Adolph,

dessen Sohn, starb 1734.

907.) Doppelgroschen. SIM. HENR. ADOLPH. COM. & N. D. LIPP. S. D. V. & A. Das Wappenschild wie auf vorigem. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUS 1720. Inschr. o 12 o EINEN — REICHS THALER unten: L. H. L.

Simon August,

dessen Sohn, stand bis 1747 unter der Vormundschaft seines Groß-Onkels, Graf Christoph Ludwigs, regierte sodann bis zu seinem 1782 erfolgtem Tode.

908.) KM. Zweypfennigst. *SA.* verzogen 1763. RS. In einem verzierten Schilde: II.

909.) Sechser. *SA.* verzogen und gekrönt. Umschr. COM. LIPP. &. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUS. Inschr. 48 EINEN THAL: 1764. unten: B S.

910.) Gr. HS. wie vorstehende. COM. & N. D. LIPP. ... &. A. RS. Dieselbe, bis auf Veränderung des Zahlwertes mit 24.

Friedrich Wilhelm Leopold,

dessen Sohn, übernahm 1789 nach erlangter Volljährigkeit die von seinem Onkel, Graf Ludwig Heinrich Adolph, als Vormund geführte Regierung und erhielt in eben diesem Jahre für sich und seinen Bruder die schon seinem Großvater 1720 angetragene Reichsfürstliche Würde erneuert, starb 1802.

911.) Doppelgroschen. F. W. LEOPOLD FÜRST ZUR LIPPE. Die Rose. RS. NACH DEM CONVEN-

TIONS FUS. Inschr: 12 — EINEN — THALER — 1790 unten: B. R.

Pauline Christine Wilhelmine,

gebohrne Fürstin zu Anhalt-Bernburg und des vorhergehenden hinterlaßne Wittwe, führt als Vormünderin ihres Sohns, Fürst Paul Alexanders Leopolds, seit dem 18. May 1802 die Regierung.

1912.) Mariengroschen. Die mit der Fürstenkrone gezierten Wappen von Lippe und Anhalt auf einem Hermelinmantel. RS. * I * — LIPP. MAR — GROS — 1804. Unter einer Leiste: B. R.

O. Lüttich, Bißthum.

a) Bißthum besonders betrachtet.

Ernst, Herzog von Bayern.

seit 1565 Bischof zu Freysingen, 1573 zu Hildesheim und 1580 zu Lüttich, ward 1583 Churfürst zu Cölln, auch 1586 Bischof zu Münster, † 1612.

913.) KM. von 12 Sols. ERNEST..... LEOD. Großes Kreutz, auf welchem ein vierfeldiges Schild mit dem Pfälzischen Löwen und dem Bayrischen Wecken liegt. RS. AVDIATVR ET ALTERA PARS. Die silberne Säule mit goldner Krone auf einem viereckigen silbernen Fußgestelle, daneben der Zahlwerth.

Ferdinand, Herzog von Bayern,

zugleich auch seit 1612 Churfürst zu Cölln, Bischoff zu Hildesheim und Münster, so wie seit 1619 Bischoff in Paderborn, starb 1650.

914.) KM. FERDINAND D. G. EP. LEO. Vierfeldiges mit dem Churhute bedecktes Familienwappen, als: 1. und 2. die Bayrischen Wecken; 2. und 3. der Pfälzische Löwe; im Mittelschilde: Eine blaue breite Binde im silbernen Felde wegen Leuchtenberg. RS. DVX BVL .....COL Die gekrönte Lüttichsche Säule, zu den Seiten: F. B. (das ist: Ferdinandus Bavaricus.)

Anmerkung: Obgleich der letzte Landgraf von Leuchtenberg erst 1646 mit Tode abgieng, so gebrauchte doch Bayern schon seit 1637, in welchem Jahre der Erbprinz starb und daher die Erlöschung des Hauses gewiß schien, das Wappen von Leuchtenberg.

Maximilian Heinrich, Herzog von Bayern,

seit 1650 Bischoff, zugleich auch Churfürst zu Cölln und Bischoff zu Hildesheim und Münster, starb 1688.

915.) KM. MAXIM. HEN..... LEODI. Das Bayrische Weckenschild mit dem Churhute bedeckt. RS. EPS.

ET PRINC. LEOD..... Das Leuchtenbergische Wappenschild, darüber der Churhuth mit kreutzweis durchgestecktem Stab und Schwerd.

1916.) Desgl. Ganz dieselbe Vorstellung, hier steht nur EP. sonst auch kleiner.

∴ ∵ ∴

917.) Sedisvacanzmünze. DEC. ET CAP. LEOD. SEDE VACANTE. Das Capitelwapven mit einem Fürstenhute bedeckt, daneben 1688. RS. S. LAMBERTV. PATRO. LEOD. Brustbild dieses Heiligen von linker Seite mit der Inful bedeckt.

Johann Ludwig von Elderen,

seit 1688, starb 1694.

Joseph Clemens, Herzog von Bayern,

war seit 1685 Bischof zu Freysingen und Regensburg, 1688 Churfürst zu Cölln, ward 1694 Bischof zu Lüttich und 1714 zu Hildesheim, fiel 1706 in die Acht, kam aber 1714 wieder zum Besitz seiner verlohrnen Würden und Länder und starb 1723.

918.) KM. IOSEPH CLEM. D. G. ARC. COL. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Bayrische Wappen, daneben 1722. RS. EP. ET PRINC. LEOD. DVX BVL. M. F. C. L. H. Das Lütticher Wappenschild mit dem Fürstenhute bedeckt, Stab und Schwerd dahinter gesteckt, umgeben von vier Wappenschildern, als: in dem zur rechten: Der silberne Querbalken im rothen Felde, wegen des Herzogthums Bouillon; oben vier rothe Querbalken im goldnen Felde, wegen der Grafschaft Looz; zur Linken drey grüne Löwen im silbernen Felde, wegen des Marquisat Franchimont; unten drey rothe Jagdhörner im goldn. Felde wegen d. Grafsch. Horn.

Georg Ludwig, Graf zu Berghes,

erwählt den 7. Febr. 1724, starb den 5. Dec. 1743.

919.) KM. GEORGIUS LUD. DE BERGHES. Das mit dem Fürstenhute bedeckte dreyfeldige Familienwapen, Stab und Schwerd dahinter gesteckt, daneben 1727. RS. EP. ET PRIN. LEO. DUX BUL. M. F. C. L. H. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Lütticher Wappen ohne Schwerd und Stab, umgeben von den oben beschriebenen vier Wappenschildern.

∴ ∵ ∴

920.) Sedisvacanzmünze v. 1744. DEC ET CAP LEOD. SEDE VACANTE. Die auf vorigen Nummern be-

findlichen fünf Wappenschilder mit dazwischen gesetzter Jahrzahl. RS. S. LAMBERTVS. PATRO. LEOD. Brustbild dieses Heiligen, mit der Inful, von l. Seite.

Johann Theodor, Herzog in Bayern,

erwählt 1744, Cardinal 1746, starb 1763.

1921.) KM. von 1745. J. THEODORVS D. G. D. BAV. Das vierfeldige Bayrisch-Pfälzische Wappenschild mit dem Fürstenhute geziert, Stab und Schwerd dahinter gesteckt. RS. EP. ET PRIN. LEO. DUX. BU. M. F. C. L. H. Sonst ganz wie 1918.

922.) Desgl. von 1746.

∴ ∵ ∴

923.) Sedisvacanzmünze. S. — LAMPER — TUS. RS. ○○○ MAN — DATA — ○○○

Cäsar Constantin Franz, Gr. v. Hönsbröck,

erwählt den 21. Jul. 1784, gestorben den 3. Junii 1792.

Franz Anton, Graf v. Mean u. Beaurieux,

erwählt den 21. Julii 1792, bis zur Aufhebung des Stifts 1802, da es mit Frankreich vereinigt ward.

b) Looz, Grafschaft,

ward nach Absterben des letztern Grafen, 1330 mit Lüttich vereinigt.

924.) KM. von Ernst, Bischof v. Lüttich ꝛc. man sehe S. 209. ERNESTVS DVX BAVARIE. Brustbild von linker Seite mit dem Churhute bedeckt. RS. COMES LOOSENSIS. Wappen wie HS. Nr. 1914.

c) Horn, Grafschaft,

welche eigne Herren hatte; nachdem aber der letzte Graf Philipp 1568 auf Befehl des Herzogs von Alba der niederländischen Unruhen wegen enthauptet worden, ward dieses Ländchen zu dem Stifte geschlagen.

925.) Thaler. PHS. BAR. D. MONTM. C. AB HORN. D. D. WIERT. Zwey Schilder, jedes mit einem Helm bedeckt. Im ersten ein rothes Kreuz, welches in jedem Winkel mit vier blauen Adlern, die ohne Schnabel und Füsse sind, nehmlich zwey und zwey besetzt ist. Im zweyten drey rothe Jagdhörner im goldnen Felde. Auf dem ersten Schilde ruht ein gekrönter Helm, aus welchem ein Hundskopf mit einem rothen Halsband hervorragt. Den zweyten bedeckt ein Helm, mit einem hohen aufgestülpten und am Rand ringsherum mit Pfauenfedern gezierter Huth. RS. SANCTVS MARTIN PATRONVS WIERTEN. Dieser Heilige zu Pferde, ein Stück vom Mantel abschneidend, um es einem unten

sitzenden Bettler zu geben. Unten das Münzmeister-Zeichen. Madai 1732.

P) Mark, Grafschaft,

gehört zur Jülichschen Erbschaft, aus welcher selbige Chur-Brandenburg erhielt.

1926.) Doppelschilling. FRID. WILH. V. G. G. MARGG. Z. BR. Brustbild von rechter Seite im Harnisch, oben 16. RS. MONETA NOVA MARCANA 1660. Ist zwar hier wegen einem durchgeschlagenen Loche nicht deutlich zu sehen. Der Brandenburgische Adler mit dem Scepter auf der Brust, auf dessen rechten Flügel die Clevischen Stäbe, auf dem linken die Märkische Schachbinde oder Balken, 3mal roth u. Silber im goldnen Felde.

∴ ∴ ∴

Hamm, Hauptstadt des Landes,

gehörte ehedem zum Hanseatischen Bunde.

927.) Kupferdreyer. STADT HAMM. Verziertes Schild mit der Märkischen Schachbinde. RS. In einem Kranze: III PF.

Soest, Provinzialstadt,

ehedem eine ansehnliche Hanseestadt.

928.) Kupfer-Dreyer. STADT. SOEST. 1715. Der Schlüssel als das Stadtwappen. RS. In einem Kranze: III PFEN.

929.) Desgl. von 1721. 930.) Desgl. 1727.
931.) Desgl. von 1740. 932.) Desgl. 1747.

Q.) Minden, Bißthum.

Hermann, Graf von Schauenburg,

seit 1566, dankte 1581 ab.

933.) Groschen. MO. NO. HARM (sic) EPI. D. G. MIN. Vierfeldiges Schild mit dem Familienwappen; im Mittelschilde: das Stiftswappen, nemlich zwey kreutzweis liegende silberne Schlüßel im rothen Felde. RS. RV-DOL. II. ROM. IM. SE. AVG. RApfel mit 24. daneben: 1578.

Heinrich Julius, Herzog von Braunschweig,

seit 1581, dankte 1585 ab.

Anton, Graf von Schauenburg,

obigen Hermanns Bruder, seit 1587, starb 1599.

1934.) Groschen. MO. NO. ANTO. CO. EP. MIN. Zwey Zaynhaaken. Das Wappen wie vorstehende. RS. RVDOL. II. ROM. IM. SEM. AV. RApfel mit 24, daneben 1588.

935.) Desgl. von 1597. Ganz wie voriger.

936.) Desgl. von 1598. MO. NO. ANT. CONF. EP. MI. Wappen wie vorstehend ꝛc. RS. RUDOL. II. RO. IMP. SEM. A. Die Jahrzahl nur mit 98 ausgedrückt.

Christian, Herzog von Braunschweig-Lüneburg,

von 1599 bis 1625, da das Bißthum von den Kayserlichen unter Tilly erobert ward und der Fürstbischoff die Regierung niederlegen müssen, starb 1633.

937.) Groschen. CHRISTIAN. D. G. EP. M. D. B. E. L. RApfel mit 24. RS. NACH. REICHS. SCHROT. V. KORN. Der heil. Andreas stehend, daneben 16—23. Könnte auch zu Braunschweig gehören.

938.) Desgl. CHRIST. D. G. E. EP. M. D. B. L. Gekröntes Schild mit dem Wappen der Braunschweig-Lüneburgischen Lande. Im Mittelschilde das Stiftswappen. RS. NACH R. SCHROT V. KOR. RApfel mit 24, darüber 1624.

939.) Desgl. CHRIST. D. G. EL. EP. M. D. B. L. Schild wie auf obigen. RS. NACH REICHS SCHROT V. KORN. RApfel mit 24. daneben 1628 und des Münzmeisters Zeichen H. S.

Franz Wilhelm, Graf von Wartenberg,

natürlicher Sohn Herzog Ferdinands in Bayern, zugleich Bischoff zu Osnabrück seit 1625, zu Verden 1630 und zu Regensburg 1649, ward in Minden erwählet 1629 und regierte bis 1648, da dann das Bißthum durch den westphälischen Frieden aufgehoben und als ein weltliches Fürstenthum an Chur-Brandenburg überlassen ward.

Friedrich Wilhelm,

Churfürst von Brandenburg, als Fürst zu Minden.

940.) Mattier. MO. NO. EL. BR. E: S. R: J: A: C: Der Brandenburgische Scepter gekrönt, daneben 1679. RS. EIN — MATIER. — MIND.

1941.) Dergl. HS. wie auf vorstehendem. RS. EIN — MA. TIER. — MIND. 1684.

∴ ∴ ∴

Minden, Hauptstadt,

gehörte zum Hanseatischen Bunde.

942.) Klippe, während der 1634 ausgestandenen Belagerung geprägt. MINDA-OBSESSA — 1634. An der einen Ecke sind die beyden Schlüßel eingestempelt. RS. 8 — GROS. — CHEN. Köhlers Münzbelustigung, Th. VIII, S. 385.

R.) Münster, Bißthum,

Ferdinand, Herzog von Bayern,

war zugleich Churfürst zu Cölln, wie auch Bischoff zu Paderborn, Hildesheim und Lüttich, regierte seit 1612 als Bischoff zu Münster, starb 1650.

943.) Schilling. FERD. EL. COL. EP. MO. BA. DVX. Vierfeldiges Schild mit dem Bayrischen und Pfälzischen Wappen; im Mittelschilde das Leuchtenbergische, wie oben 1914 beschrieben. RS. S. PAVL. APO. PAT. MON. 1643. Dessen Brustbild mit dem Schwerd und Buche, unten: I SCHIL. — EK.

Christoph Bernhard von Galen,

erwählt 1650, ein sehr kriegerischer Herr, starb 1678.

944.) Groschen. CHRIS. BER. D. G. EP. & P. P. S MO. Das Wappenschild aus neun Feldern mit dem Fürstenhute bedeckt, Stab und Schwerd dahinter gesteckt. Die Wappen sind folgende, als: 1.) In der mittelsten Reihe der Länge nach, das oberste und unterste: Ein goldner Querbalken im blauen Felde wegen Münster: das mittelste ist das Familienwappen. 2) In der Reihe zur Rechten, der Länge nach herunter, a) das Münsterische, b) drey goldne Münzen im rothen Felde, wegen Borkelohe, c) Silber und roth quer getheilt mit drey neben einander stehenden schwarzen Vögeln auf dem Silber wegen Stromberg. 3.) In der Reihe zur linken der Länge nach, a) das Strombergische. b) das Münsterische und c) das Borkelohische. RS. In einem Kranze: XXIIII — EIN RHR — 1.6.7.8. oben zwey Zaynhaaken, daneben: I. L.

945.) KM. Dreyer. MON. CATHE. ECCL. MONA. Der Apostel Paulus stehend, das Schwerd vor sich haltend. RS. In einem Kranze: III. 1661.

Ferdinand der zweyte von Fürstenberg,

seit 1661 Bischoff zu Paderborn, erwählte zu Münster 1678, starb 1683.

Maximilian Heinrich, Herzog von Bayern,

seit 1650 Churfürst zu Cölln, Bischoff zu Lüttich und Hildesheim, ward 1683 in Münster erwählt, starb 1688.

Friedrich Christian, Freyherr zu Plettenberg,

von 1688 an, starb 1706.

1946.) Groschen. FRID. CHRIST. D. G. EP. MONAST. Mit dem Fürstenhute bedecktes Schild, Stab u. Schwerd dahinter; das Wappenschild ist der Länge nach in drey Reihen getheilt, als: In der mittelsten, das Münsterische oben und unten, dazwischen das Familienwappen. Zur rechten das Borkelohsche und das Strombergische. Zur linken dieselben, nur versetzt. RS. FURSTL. MUNST. LAND MUNTZ. 1692. Inschr. 24 — 01 — REICHS — THAL —

947.) Desgl. von 1693. Sonst ganz derselbe.

948.) KM. Dreyer v. 1696 hat aber MONAS sonst wie 1943.

949.) KM. Dreyer von 1703. FC zweymahl verzogen rechts und links gekrönt. RS. F. MUNSTRISCHE SCHEIDE MUNTZ. Inschr. IIII — PFEN. — 1703.

950.) Desgl. Vierpfenniger von 1703. HS. wie vorige nur Palmzweige um den Nahmenszug. RS. FURSTL. MUNSTERISCHE SCHEID MUNTZ. Inschr. IIII — PFEN — 1703.

Franz Arnold Joseph Wolf, Freyherr von Metternich zur Gracht,

seit 1704 Bischoff zu Paderborn, erwählt 1706, starb den 25. Dec. 1718.

951.) KM. Dreyer von 1712. *FA* doppelt, verzogen rechts und links mit der Krone bedeckt. RS. wie 1949.

952.) Doppelgroschen. FRAN. ARN. D. G. EP. MO. ET P. Wappen wie 1944. nur mit dem Unterschied daß statt des Münst. das Paderb. und das Pyrm. W. steht. RS. BURGG. STROMB. S. R. I. P. COM. PYRM. ET D. IN B. Inschr. 12 — EINEN. REICHS — THAL — 1714. unten W. R.

953.) Sedisvacanzgroschen. CAPIT. CATH. MONAS. SEDE VACANTE. In einem verzierten Schilde das Brustbild Pauli, als das Wappen des Dom-Capitels. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUES 1719. Inschr. 24 o1o REICHS — THAL — unten: A. G. P.

Clemens August, Herzog von Bayern,

waed 1719 erwählt als Fürstbischoff zu Münster und Paderborn, wie auch 1723 als Churfürst zu Cölln, starb 1761.

1954.) Kupferdreyer. MON. CATHED ECCLES. MONASTE. Das Brustbild Pauli, mit der rechten das Schwerd vor sich haltend, in der linken das Buch. Im Abschnitt: S. PAVLVS. RS. In Schildähnlichen Verzierungen: ◦III◦ PFENNING — 1739.

955.) Desgl. Vierpfennigst. Bis auf den Zahlwerth vorigem gleich.

956.) Kupferdreyer. C rechts und links verzogen mit A und gekrönt. RS. FURSTL MUNSTERISCHE SCHEID MUNTZ. Inschr. ◦III◦ PFEN — 1740.

957.) Desgl. von 1741.

958.) Desgl. C rechts und links verzogen mit A auf einem Wappenmantel, oben der Churhut, Schwerd und Stab dahinter gesteckt; daneben: 3 P. RS. HOCH FURST: MVNST. LANDT MVNTZ. Inschr. ◦III◦ PFEN — 1743.

959.) Dergl. von 1745; aber U statt V.

960.) Doppelgroschen. CA über einander gestellt und gekrönt, u. I. K. RS. HOCHFURST MUNST. LANDT MUNTZ. Inschr. 12 — EINEN — REICHS — THALER — 1746.

961.) Kupferdreyer. C rechts und links, dazwischen A gekrönt. RS. Umschrift wie auf vorigem. Inschr. III — PFEN — 1748.

962.) KM. HS. wie vorige, nur hier die Namensbuchstaben mit Palmzweigen umgeben. RS. Umschr. wie vorige beyde Nummern. Inschr. IIII PFEN — 1754.

963.) Groschen. C rechts und links, dazwischen A, gekrönt. RS. Ganz wie 1960, nur 24 statt 12 und 1754.

964.) Desgl. von 1755.

965.) Ein $\frac{1}{14}$ Thaler in Silber. S. PAUL. APOST. PATR. MONAS. Derselbe stehend, das Schwerd in der rechten, das Buch in der linken haltend, daneben: I. K. RS. Umschr. wie 1957. Inschr. ◦14◦ EINEN THALER — 1755.

966.) Doppelgroschen, ganz wie 1960, aber von 1755.

967.) Sedisvacanz KM. MON. CATHED. ECCLES. MONASTE. Das Brustbild des Apostels Pauli mit

Schwerd und Buch. Abschn. C o P. RS. In einem Kranze: VI — PFENNIG — 1762.

Maximilian Friedrich, Graf von Königseck-Rothenfels,

ward 1761 Churfürst zu Cölln und seit dem 16. Sept. 1762 Bischoff zu Münster, starb 15. April 1784.

1968.) Doppelgroschen. HOCHFURST. MUNSTERISCHE MUNTZ. MF neben einander gestellt und gekrönt; unten: I. K. RS. 160 EINE MARCK FEIN. Inschr. 12 — EINEN — REICHS — THALER — 1764.

969.) KM. F. rechts und links, dazwischeu M. und gekrönt. RS. $\frac{1}{4}$ STUBER — 1766. mit Verzierungen umgeben, die ein Schild bilden, unten: I. K.

Anton Victor, Erzherzog von Oestreich,

zwar erwählt den 9. Sept. 1801 zum Fürstbischoff, that aber auf die Regierung freywillig Verzicht, da denn endlich 1802 das Hochstift aufgehoben und an Preussen, Aremberg, Croy, Looz, Holstein-Oldenburg, Salm und das Wild- und Rheingräfl. Haus als Entschädigung vertheilt worden.

o o o

Bocholt, Provinzialstadt.

970.) KM. STADT BOCHOLT 1689. Das Schild mit dem Stadtwappen, nämlich einem Baume mit einem Querstreifen. RS. XV mit einem verz. Rande umgeben.

∴ ∵ ∴

Cösveld, ehemal. Residenz- u. Hanseestadt.

971.) KM. von 8 Heller. STADT COSVELDT. 1694. Verziertes Schild mit einem Stierkopfe als dem Stadtwappen. RS. VIII in einem viereck. ausgez. Schilde.

972.) Desgl. 4 Hellerstück von 1763. Vorstellung wie vorige.

∴ ∵ ∴

Münster, Haupt- und Residenzstadt,

gehörte zum Hanseatischen Bunde.

973.) Kupferpfennig ohne Jahrzahl. STADT MUNSTER. Schild mit dem Stadtwappen, welches in einem rothen Querstreifen im goldnen Felde besteht. RS. In einem ausgeziertem rautenförmigen Schilde *I*

974.) Kupferheller. HS. wie vorige. RS. I — H.

975.) Desgl. wie vorige, nur ist die Umschrift mit einem innern Rand umgeben.

1976.) Doppelpfennig. STADT MVNSTER. Der rechtsschreitende Löwe hält das Wappenschild. RS. In einem viereckigen, mit Auszier. umgebenen Schilde: I.I.

977.) Desgl. Dreyer. STADT MÜNSTER AN. 1602. Wappenschild mit Auszierungen. RS. In einem runden Schilde: III.

978.) Desgl. Pf.

8) Oldenburg mit Delmenhorst, Grafschaft.

Anton Günther,

der letzte dieses Grafenstammes, starb 1667 ohne eheleibliche Erben.

979.) Doppelgroot. ANT. GVN. CO. OL. E. DEL. DO. I. IE.... Vierfeld. Wappenschild mit einem Helme bedeckt und einem Mittelschilde, als 1. und 4: zwey rothe Querstreifen im goldnen Felde, wegen Oldenburg; 2 und 3: Ein goldnes Kreutz im blauen Felde, wegen Delmenhorst; im Mittelschilde der silberne Löwe mit goldn. Krone im blauen Felde, wegen Jevern. Umsch. MATH. I. D. G. RO. IMP. SEM. AV. Münzzeichen. RS. Reichsadler mit der Umschrift: 2 GROOT. 18. WITT.

980.) Groot. ANT. GUNT. CO. & D. D. I. E. & K. Wappen wie auf vorigem. RS. AVXILIVM MEVM A DOMINO. Zwey Zaynhaaken. Inschr. I OLDEN — BURG — GROT.

981.) Groot. ANT. GUNT. COMES IN OLD. Drey Schilder mit den Wappen von Oldenburg, Delmenhorst und Jever ins Kleeblatt. RS. ET DELM. DOM. IN. IEV.... Inschr. I — OLDEN — BORG — GROT.

982.) Desgl. I. GROT. OLD.... Drey Schilder wie auf obigem, mit der Jahrszahl 16 — 51. RS. FERD. III. D. G. RO. IM.... Der Reichsadler.

Nach dem Absterben dieses letztern Grafen nahm das Haus Holstein Besitz, und es fiel nach einem deshalb mit der Linie zu Gottorp geführten Proceß 1680 die ganze Oldenburgische Erbschaft an die königliche Linie des Hauses Holstein oder an die Krone Dännemark.

Von den unter der Dänischen Regierung in und für Oldenburg geschlagenen Münzen sind hier nur zwey vorhanden und zwar von

Friedrich dem fünften,

1983.) Mariengroschen. F 5 R verzogen und gekrönt, daneben: 15 TH unten: a. d. m. f. RS. I — MARIEN — GROS — O. L. M. — 1761.

984.) Viergrotstück. F 5 R verzogen und gekrönt, unten herum: 14½ TH. a. d. m. f. RS. 4 GROTE — O. L. M. — 1761.

Die Krone Dännemark trat 1773 die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst an den Großfürst Paul von Rußland, als Herzog von Holstein-Gottop älterer Linie, ab und erhielt dagegen von letztern den einseitigen und gemeinschaftlichen Antheil von Holstein und Ditmarsen. In dem nämlichen Jahre überließ vorgedachter Großfürst Paul beide Grafschaften der jüngern Eutinischen Linie des Hauses Holstein-Gottorp, worauf diese Lande mit der Benennung Oldenburg 1775 von dem Röm. Kaiser Joseph II. zu einem Herzogthum erhoben worden.

Peter Friedrich Wilhelm,

Herzog von Holstein-Oldenburg, seit 1785, steht aber seiner Geistesschwäche halber unter der Administration seines Vetters, Peter Friedrich Ludwigs, Fürsten zu Lübeck.

985.) Anderthalbgrotstück. Das mit einer Herzogl. Krone und Festonen gezierte Schild, in dessen ersten Felde das Wappen von Oldenburg im zweyten aber jenes von Delmenhorst. Unten herum: 15 TH. A. D. M. F. RS. 1½ — GROTE — O. L. M. — 1799.

T) Osnabrück, Bißthum.

986.) Solidus. Brustbild des Bischoffs, in der rechten den Stab, in der linken das offne Buch haltend. RS. Das Rad in e. runden Schilde, darüber ein Thurmgebäude.

Franz Wilhelm, Graf von Wartenberg,

natürlicher Sohn Ferdinands, Herzogs in Bayern, ward Cardinal 1660, Bischoff von Minden 1629, von Verden 1630 und von Regensburg 1649, seit 1625 aber in Osnabrück; wurde jedoch 1634 durch die Schweden aus Osnabrück vertrieben und Gustav Gustavson, ein natürlicher Sohn Gustav Adolphs, Königs in Schweden, statt seiner eingesetzt, welcher auch bis zum Westphälischen Frieden 1648 im Besitze geblieben, worauf sodann obigem Franz Wilhelm das Bißthum wieder übergeben worden; starb 1661.

1987.) Vier Mariengroschenst. FRAN. GVIL. EP. O. R. M. V. S. R. I. (sic) Gekröntes Schild mit dem Bayrischen Wecken und dem davor stehenden Pfälzischen Löwen; um das Schild: 16 — 57. RS. MONETA. NOVA. ARGENTEA. und zwar zwischen Rosetten. Inschr. IIII — MARIE — GROS; oben, unten und zu den Seiten Rosetten.

Ernst August, Herz. v. Braunschweig Lüneb.

der erste evangelische Bischoff 1662; erbte von seinem Bruder das Fürstenthum Calenberg oder Hannover, und ward 1592 Chrfürst des H. R. Reichs, starb 1698.

988. Grosch. SOLA BONA QVÆ HONESTA. Das E. A. zusammen gestellt und verzogen. RS. OSNABRUG LANDT MVN. oben: 1662. Gekröntes Schild mit dem Stiftswappen, nämlich einem rothen Rade im silbernen Felde; daneben H. S.

989.) Desgl. HS. wie vorige. RS. Dieselbe Umschr. oben 1663. Eingebogenes gekröntes Schild mit dem Stiftswappen, unten: (24).

Carl Joseph Ignatius, Herz. v. Lothringen,

ward 1695 Bischoff zu Olmütz und 1698 zu Osnabrück, 1711 aber Churfürst zu Trier, trat dagegen 1711 Olmütz ab; starb den 4. Dec. 1715.

990.) Mariengroschen. CAROL. D. G. EP. OSN. ET OLM. Gekröntes fünffeldiges Schild, mit dahinter gestecktem Stabe und Schwerde, als 1. und 4. das Rad wegen Osnabrück, 2. und 3. das Olmützische Wappen; im Mittelschilde die Lothringischen Wappen in neun Feldern; das ganze liegt auf einem Kreutze. RS. FURSTL. OSNAB. LAND MUNTZ 1703. Inschr. I — MARIEN — GROS — H. L. O.

991.) Desgl. CARL. D. G. AREP. TR. ET EL. EP. OSNAB. Das Wappenschild ganz wie voriges, nur daß hier, statt des Olmützischen, das Lamm in 2 und 3 wegen Prüm erscheint. Inschr. wie auf vorstehenden. 1715. Inschr. EIN — MARIEN — GROS — GG.

Ernst August, Herzog von Braunschweig und York,

der jüngste Bruder Georgs I. Königs von Großbritanien, erwählt den 2. März 1716, starb den 14. Aug. 1728.

992.) Mariengroschen. Vierfeldiges Schild, 1. 2. und 3. sind großbrittanische Wappen, das vierte ist das Braun-

schweig=Lüneburgische, rund herum geht der englische Hosenbandorden. RS. FURSTL. OSNABR. LAND MVNTZ. Inschr. I — MARIEN — GROS — 1718. unten A. W. H.

1993.) Drey=Mariengroschen=St. Gekröntes Wappenschild wie auf vorigen, hier wird dasselbe von einem gekrönten Löwen und Einhorn gehalten; alles steht auf einem Bande mit der Inschrift: PRO LEGE ET GREGE. RS. Bis auf den veränderten Zahlwerth III und J. J. J. des Münzmeisters Nahme, mit vorigem gleich, von 1720.

994.) Mariengroschen von 1721. EA zusammen gestellt und gekrönt, unten: J. J. J. zur Seite 1. RS. wie 1992. I — MARIEN — GROS — 1721.

995.) Desgl. von 1721. Ganz wie 1992. Des Münzmeisters Nahmens=Buchstaben J. J. J. neben den Wappen.

996.) Zwölf=Pfennig=St. EA zusammen gestellt und gekrönt, daneben 12 — PF. unten: J. J. J. RS. FURSTL. OSNABR. LAND MUNTZ. Inschr. XII — PFEN — NIG — 1721.

997.) Mariengroschen. *EA.* verzogen und gekrönt, an der Seite 1. RS. wie 1992, von 1724. unten J. J. J.

Clemens August, Herzog von Bayern,

erwählt den 4 Nov. 1728, Churfürst zu Cölln 1723, Bischoff zu Münster und Paderborn 1719, zu Hildesheim 1724 und Großmeister des deutschen Ordens 1732, starb 1761.

Friedrich, Herzog v. York und Braunschweig,

zweyter Sohn Georg des dritten, Königs in Grosbritanien; ihm ward das Bißthum 27. Febr. 1764 übertragen, stand bis 16. Aug. 1783 unter der Vormundschaft des Vaters und legte 10. Nov. 1802 die Regierung nieder.

998.) Zwöf=Pfennig=St. *F* gekrönt. RS. FURSTL. OSNABR. LAND MUNTZ. Inschr. XII — PFEN. NIG — 1766, unten G.

Dieses Stift wurde 1802 aufgehoben und als ein weltl. Fürstenthum dem Churhause Braunschweig zur Entschädigung am 10. Nov. d. J. erblich überlassen. In der Folge ward am 1. April 1806 das Fürstenthum Osnabrück von Frankreich durch Unterhandlungen an Preußen überlassen, vom diesem aber im Tilsiter Frieden 1807 dem neugebildeten Königreich Westphalen abgetreten.

Osnabrück, Hauptstadt.

1999.) KM. Vier = Heller. STADT OSNABRVGK 1599. Das Rad in einem runden ausgezierten Schilde. RS. IIII.

2000.) Desgl. Fünf = Pfenniger! von 1625, aber mit 25 abgekürzt, sonst ganz wie vorstehender.

2001.) Desgl. Neun = Pfenniger. VIIII in einem länglich viereckigen ausgezierten Schilde.

2002.) Desgl. Pf. von 1719. HS. wie vorige. RS. I in einem verzierten Schilde.

2003.) Desgl. Vier = Pfenniger. HS. wie vorige. RS. ·I·I·I·I· PFENNIG, unten I. K. mit Palmzweigen umgeben.

2004.) Desgl. Fünf = Pfenniger. HS. dieselbe. RS. V PFEN. sonst ganz wie vorige, oben eine Verzierung.

2005.) Desgl. Pf. von 1731. sonst wie 2002.

U.) Ostfriesland Grafschaft,

Enno, war Hauptmann über Frießland, starb 1450.
Ulrich, dessen Sohn, ward 1464 in den Grafenstand erhoben, starb 1466.
Edzard der große, dessen Sohn, starb 1528.
Enno der zweyte, dessen Sohn, † 1540.

Edzard der zweyte,

des vorigen Sohn, starb 1599.

2006.) Drey Bätzner von 1585. EDZA. E. JO... CO. E. DO. PHRI. ORI. 85. Auf einem großen Kreutze liegt ein ausgeziertes Wappenschild, in welchem eine goldne gekrönte Harpye, von vier goldnen Sternen begleitet, im schwarzen Felde, wegen Ostfrießland. RS. RODOL. II. ROMANO. IMPE. SE. Grosses Lilienkreutz mit Verzierungen umgeben, in dessen Mitte ein Schildchen mit den Adler.

2007.) Desgl. von 1586. Beyde gem. mit seinem Br. Johann.

Enno der dritte,

dessen Sohn von 1599 an, starb 1625.

2008.) Desgl. ENNO..... FRI. OR.. Gekröntes Schild mit der Harrpye. RS. FERDIN II. D. G. . . . . IMP. SEM. Der gekrönte Reichsadler.

Rudolph Christian,

des vorigen Sohn, von 1625 an, starb 1628.

Ulrich,

dessen Bruder seit 1628, starb 1648.

2009.) Doppelstüber. MO. NO. UDALR . . . . . Gekröntes Wappenschild mit der Harpye, zu den Seiten: 2—S. RS. DA PACEM DOMINE ꝛc. Lilienkreutz.

2010.) Gedächtniß-Münze auf den Tod seiner Gemahlin Juliana, gebohrnen Landgräfin von Hessen-Darmstadt. Das mit einer geschlungenen Wittwen-Schnur umgebene Wappenschild mit den sechs zu Hessen gehörigen Wappen und einem doppelten Mittelschilde, nemlich der Ostfriesländischen Harpye und dem Jeverschen Löwen. RS. Ganz wie Madai 1849, nemlich Inschrift in zwölf Zeilen. $\frac{3}{16}$ L.

Enno Ludwig,

dessen Sohn, erlangte 1654 die Reichsfürstl. Würde und starb 1660.

2011.) Doppelstüber. MO. NO. ENN. LVD. D. G. PRINC. FR. OR. Gekröntes Wappenschild. RS. DA PACEM DOMINE IN DIEB. NOS. Großes Blumenkreutz.

Georg Christian,

dessen Bruder, von 1660 an, starb den 6 Junii 1665.

2012.) Groschen. MON. GEOR. CHRIS. P. F. O. D. Gekröntes Schild mit der Harpye. RS. DA. P. DOM. IN. D. NOS. Blumenkreutz mit einer Einfassung.

Christian Eberhard,

dessen Sohn, nach Vaters Tode gebohren 11. Oct. 1665, stand unter der Vormundschaft seiner Mutter, Christina Charlotta, gebohrnen Prinzessin von Würtemberg, starb 1708.

2013.) Groschen. CHR. EBERH. D. G. P. FRIS. O. Gekröntes Wappens. mit der Harpye. RS. FURSTL. OSTFR. LAND. MUNTZ. Großes Blumenkreutz.

Georg Albert,

dessen Sohn, seit 1708, starb 1734.

2014.) Dreyer. GEOR. ALB. P. F. O. D. I. Die Harpye. RS. IN DEO SPES. MEA. Reichsapfel.

2015.) Desgl. M. N. . . . GEOR. ALB. P. 17 — 17. Die Harpye. RS. IN DEO. SPE. MEA. Großes Kreutz, dessen Enden Lilienförmig ausgehen und in dessen vier Winkeln O. F. H. S.

2016.) Mariengroschen. *GA* gekrönt. RS. D. G. P. PR. ORIENT. D. ES. ST. ET W. M. Inschrift: oIo MARIEN — GROS — LEIP. F. — 1730.

Carl Edzard,

dessen Sohn, regierte seit 1734, starb 25. May 1744 ohne Erben.

2017.) Doppelmariengroschen. CE vorzogen und gekrönt. unten I. C. G. RS. D. G. PR. OR. DOM. ES. ST. & WM. 1736. Inschr. *II* — MARIEN — GROSCH. unten: H. L. F.

Nach dem Absterben dieses Fürstenstammes nahm Friedrich der zweytel, König in Preussen, vermöge einer vom Kayser Leopold 1694 dem Churhause Brandenburg ertheilten Anwartschaft, den 1. Jun. 1744 von dem ganzen Lands Besitz und ließ sich den 23. besagten Monats huldigen.

Friedrich der zweyte,

König in Preussen, Churfürst zu Brandenburg, seit 1. Junii 1744, Fürst von Ostfriesland, starb 1786.

2018.) Mariengroschen. In einem aus Verzierungen bestehenden gekrönten Schilde: der Preusische Adler mit Schwerd und Scepter. RS. I — MARIEN — GROS — 1752 — unten D. als das Zeichen der zu Aurich eingerichteten Münzstätte.

2019.) Vierpfenniger. FR verzogen und gekrönt. RS. IIII — PFEN — 1753; unten: D.

2020.) Mariengroschen von 1753. Ganz wie N. 2018. Hier sind aber neben der I zu jeder Seite eine Eichel.

2021.) Desgl. von 1755. Ganz wie vorstehender, nur statt der Eicheln, Rosen.

2022.) Viermariengroschenst. Der gekrönte preusische Adler mit FR verzogen auf der Brust, Schwerd und Reichs-Apfel haltend. RS. oIIIIo MARIEN — GROS. 1756. unten: D:

2023.) Desgl. Ganz wie vorstehender, nur mit dem Unterschied, daß hier Sternchen neben der I stehen, da auf obigen Rosen sind.

2024.) Mariengroschen von 1761. Sonst ganz wie N. 2018.

Von den folgenden zwey Königen waren keine Münzen vorhanden.

Dieses Fürstenthum trat Preussen 1807 im Tilsiter Frieden an Frankreich ab, von diesem aber ward es 29.

Jan. 1808, als das eilfte Departement, mit dem Königreiche Holland vereinigt.

V.) Paderborn, Bißthum.

Theodor, Freyherr von Fürstenberg,

Fürstbischoff von 1585 an, starb 1618.

2025.) Groschen. THEODORVS ..... Vierfeldiges Wappenschild, im ersten und vierten: das goldne Kreutz im rothen Felde wegen Paderborn; im zweyten und dritten das Geschlechtswappen: zwey rothe Balken im goldnen Felde. RS. RVDO. 2. D. G. ROM. I. S. AV. Reichsapfel, mit 24, daneben 96. (1596)

26.) Groschen. THEO. A. FURS. D. G. EP. PA. Vierfeldiges, mit der Inful bedecktes Wappenschild, Stab und Schwerd dahinter gesteckt. Die Wappen wie auf vorstehendem. RS. MAT. I. D. G. R. I. S. A. 16—15. Reichsapfel mit 24.

Ferdinand der erste, Herzog von Bayern,

war Churfürst zu Cölln und besaß auch zugleich die Bißthümer Lüttich, Münster und Hildesheim, regierte zu Paderborn seit 1619, starb 1650.

27.) Kippermünze. FER. D. G. ARCH. EP. COL. E. P. Das mit der Inful bedeckte Schild mit den Pfalz-Bayrischen Wappen, Stab und Schwerd dahinter. RS. PAD. LANDT. MUNTZ XXI ZV..... Reichsadler mit 21 auf der Brust.

Theodor Adolph, Freyherr von Reck,

war Bischof seit 1650, starb 1661.

28.) Doppelmariengroschen. FURS. PADE. L. MVNTZ. A. T. in einander gestellt und mit der Inful geziert; daneben 16—55. RS. FORTITER. RECTE. PIE. Inschr. oIIo — MARI — GRO.

29.) Dergl. von 1656.

30.) Groschen. THE. ADO. EP. PAD. CO. PI. Vierfeldiges, mit der Inful bedecktes Schild, der Krummstab und Schwerd dahinter gesteckt. RS. S. LIBO. PATR. PADERB. 1653. Dieser Heilige, das Buch in der rechten und den Stab in der linken haltend; unten 28. (nehmlich 28 auf einen Thaler.)

Ferdinand der zweyte, Freyh. v. Fürstenberg,

ward 1661 erwählt und 1678 Bischoff zu Münster, starb 1683.

31.) Mariengroschen. FER. D. G. EP. PAD. CO. MON. S. R. I. P. C. P. Vierfeldiges Wappenschild, darüber

1673. Im ersten und vierten das goldne Kreutz im rothen Felde wegen Paderborn; im zweyten und dritten ein rothes Ankerkreutz im silbernen Felde wegen Pyrmont; im Herzschilde das N. 2025 beschriebene Fürstenbergische Wappen. RS. MARIEN GROSCHE. Die Mutter Maria, das Jesuskindlein auf dem linken Arm, den Scepter in der rechten Hand haltend.

Herrmann Werner, Freyherr v. Metternich,

von 1683 an, starb 1704.

2032.) Kupferpfennig. HER. WER. D. G. E. P. S. R. I. P. C. P. Das Wappen wie auf vorigen. RS. ANNO DOMINI 1685. In einem verzierten Schilde:

33.) Vierpfenniger. HER. WER. D. G. EP. PAD. S. R. I. P. C. P. Wappen wie voriges. RS. ANNO DOMINI 1693. In einem verzierten länglichen Viereck: IIII.

Franz Arnold Wolf, Freyherr von Metternich zu Gracht,

seit 1704 Bischoff in Paderborn, bekam 1706 Münster und starb 26 Dec. 1718.

34.) Kupferpfennig. FRANC ARNOL. D. G. EPISC. PADERB. Vierfeldiges Wappenschild mit dem Familien Wappen. RS. S. ROM. IMP. PRINC. COM. PIRM. 1706. In einem Schilde: I.

35.) Kupfersechser. FRANC. ARN. D. G. EP. PAD. S. R. I. P. COM. PIRM. Wappenschild wie auf vorstehendem. RS. ANNO DOMINI 1706. In einem verzierten Schilde: VI.

36.) Mariengroschen. F rechts und links mit A. gekrönt. Umschr. ANNO 1712. RS. FURST. PADERB. LAND MUNTZ. Inschr. I — MARIEN — GROS.

37.) Kupferner Mariengroschen. FRAN. AR. D. G. EP. PA. & M. Neunfeldiges Schild mit den Wappen von Paderborn und Münster, nebst dem Familienwappen im Mittelschilde. RS. FURSTL. PADERB. LAND MUNTZ 1714. Inschr. I — MARIEN — GROS. unten: A. G. P.

38.) Doppelgroschen. FRANC. ARNOLD. EP. PAD. & MONAS. Rundes Wappenschild von neun Feldern und dem Mittelschilde wie obiger, Stab und Schwerd dahinter gesteckt. RS. BURGG. ST. S. R. J. PR. C.

PYRM. DOM IN BORKEL. Inschr. 12 — EINEN — REICHS — THALER — .1.7.1.6. unten A. G. P.

2039.) Kupfer-Vierpfenniger. FRAN. ARN. D. G. EP. PAD. & MON. Wappen wie auf vorigem. RS. FURSTL. PADERB. LANDT MUNTZ. Inschr: IIII — 1718.

Clemens August, Herzog von Bayern,

erwählt 27 März 1719, zugleich Churfürst zu Cölln, Bischof zu Münster, Lüttich und Hildesheim, auch 1732 Hoch- und Deutsch-Meister, starb 1761.

40.) Mariengr. FURST. PADERB. LANDT MUNZ 1723 Inschr. I — MARIEN — GROS. unten A. G. P. RS. Die Mutter Maria in Strahlen.

41.) Kupfersechser. CL. AUG. D. G. A. E. C. S. R. I. P. E. S M. O. T. E. P. H. M. O. B. D. Rundes gekröntes Wappenschild mit dem Wappen besagter Bißthümer. RS. HOCHFURSTL. PADERBORN. LANDT. MUNTZ: Inschr. .VI. PFENNING 1745.

Wilhelm Anton, Freyherr von Asseburg,

ward 1763 erwählt, starb 1782.

42.) Doppelmariengroschen. HOCHF: PADERB: LAND MUNTZ. In einem aus Verzierungen zusammen gesetzten Schilde WA verzogen, mit dem Fürstenhute bedeckt. RS. 240 — EINE — FEINE — MARCK. Inschr. oIIo — MARIEN — GROSCH — 1764; unten: I. A. S.

43.) Doppelgroschen. WILH. ANT. D. G. EPISC. PADERB. S. R. I. PR. C. PYRM. Das mit dem Fürstenhute gekrönte und mit einem Wappenmantel umgebene Wappenschild von vier Feldern, als 1. und 4. das Paderbornische Kreutz; 2. und 3. das Pyrmontische Ankerkreutz; im Mittelschilde das Familienwappen; hinter den Wappenmantel ist Krummstab und Schwerd gesteckt. RS. 160. EINE FEINE MARCK. Inschr. 12 — EINEN — THALER — 1764. unten I. A. S.

44.) Kupferpf. WILH ANT. D. G EPS. PADERB. ꝛc. Wappen wie auf vorstehendem. RS. 1 PFENNING — SCHEIDE — MUNTZ — 1766.

Friedrich Wilhelm, Freyh. von Westphalen,

seit 1763 Bischoff zu Hildesheim, zu Paderborn aber seit dem 26 Dec. 1782; starb am 6. Januar 1789.

Franz Egon, Freyherr zu Fürstenberg,

wurd zu Paderborn und Hildesheim zugleich Bischoff den 6. Jan. 1789 und regierte bis zum Jahr 1802, in welchem Paderborn, als ein weltliches Erbfürstenthum, dem Könige von Preussen für die abgetretenen Besitzungen zur Entschädigung mit überlassen, von selbigem aber wieder 1807 im Tilsiter Frieden dem neuentstandenen Königreiche Westphalen abgetreten worden.

Paderborn, Hauptstadt,

gehörte zum Hanseeatischen Bunde.

2045.) Kupfersechser. STADT PADERBORN. Ein quergetheiltes Wappenschild, in der obersten Hälfte ein Kreutz, in der untersten: vier Pfähle. RS. THEODORI. ΔΩΡΟΝ. In einem ausgezierten viereckigen Schilde: VI. oben: 1605.

W) Pyrmont, Grafschaft,

hatte Sitz- und Stimmrecht sowohl bey den Reichs- als Kreistagen und gehört dem Fürsten von Waldeck.

46.) Kupferpf. PYRMONT. SCHEIDE MUNTZ. Das gekrönte Ankerkreutz. RS. 1 — PFENNIG — 1761.

47.) Doppelpf. Bis auf den veränderten Zahlwerth wie vor.

48.) Vierpfenniger. Wie voriger, aber IIII PFENNIGE.

X) Ravensberg, Grafschaft.

gehört zur Jülichschen Erbschaft, aus welcher selbige an Chur-Brandenburg kam.

49.) Mattier. MO. NO. EL. BRA. B. sic I. C. M. Der gekrönte Brandenburgische Scepter, daneben 1661. RS. EIN — MATIER — RAVENS — PURG.

Y) Rietberg, Grafschaft,

hatte auf den Reichs- und Kreistagen Sitz- und Stimmrecht.

Die Grafen von Rietberg, eine Nebenlinie des Ostfriesländischen Grafen- und Fürstenstammes, sind mit Ferdinand Maximilian 1687 ausgestorben, dessen Erbtochter, Maria Ernestina Franzisca, das Land an ihren Gemahl Maximilian Ulrich, Grafen von Kaunitz brachte, aus welcher Ehe der bekannte große Oesterreichische Staatsminister, Fürst von Kaunitz-Rietberg, entsprossen.

50.) Kupferpfennig. GR. RITBERG LAND MUNTZ. Inschr. .I. PFEN. RS. der gekrönte einfache rechts-

sehende Rietbergische Adler, auf dessen Brust ein Schildchen, worinne zwey gegen einander gekehrte Seeblumen wegen Kaunitz; von 1703.

2051.) Desgl. Doppelpfennig, bis auf den veränderten Zahlwerth, ganz wie vorstehender.

52.) Desgl. Vierpf. unterscheidet sich nur durch IIII.

(Sayn ist im Oberrheinischen Kreise aufgeführt.)

Z) Schauenburg, Grafschaft.

Der Stifter dieses gräflichen Hauses war Adolph von Sandersleben, († 1055) dessen Enkel, Adolph der dritte, zugleich 1106 der erste Graf zu Holstein ward. Da in der Folge in diesem Hause mehrere Linien entstanden, so wird hier nur die Pinnebergische, welche Schauenburg besessen, aufgeführt.

Adolph der dreyzehnte,

Otto des fünften († 1576) Sohn und Justens des ersten († 1533) Enkel von 1576 an, starb 1601.

53.) Groschen. ADOL. D. G. CO. HO. SC. E. ST. D. I. G. Vierfeldiges Schild mit einem Mittelschilde. Als: 1. und 4. ein rother achtspitziger Stern im goldnen Felde, wegen Sternberg; 2. und 3. ein rother mit goldnen Pfählen durchzogener Querbalken im silbernen Felde wegen Gehmen; im Mittelschild das silberne Nesselblatt, mit drey silbernen Nägeln im rothen Felde wegen Schauenburg. RS. RVDOL. II. D. G. ROM. IM. SE. AV. RApfel mit 24, daneben: 89, das ist: 1589.

54.) Desgl. ADOL. D. G. C. HOL. S. E. ST. D. I. G. H. Wappen wie auf vorigem. RS. Nur durch IMP. von obigem unterschieden, von 1593, ebenfalls nur mit 93 ausgedrückt.

55.) Desgl. von 1594. AD. D. G. I. H. S. D. Wappen, wie obiges, mit drey Helmen. RS. Dieselbe, nur 94.

56.) Desgl. von 1597. AD. D. G. C. H. S. E. S. D. Wappen mit drey Helmen wie obiges. RS. RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. A. RApfel, daneben: 97.

57.) Desgl. von 1598. HS. wie obige. RS. RVDOL. II. D. G. RO. I. S. AV. RApfel, daneben 98.

58.) Desgl. von 1600. Ganz wie voriger, die Jahrzahl mit 6—00 angegeben.

Ernst,

dessen Bruder, von 1601, starb 1622 ohne Kinder.

2059.) Groschen von 1601. E D G. C. H. S. E. S. D. Wappen mit drey Helmen, wie obige. RS. RVDOL. II. D. G. RO. I. S. A. RApfel, daneben: 6—01.

60.) Desgl. von 1602. Ganz wie voriger.

61.) Desgl. von 1603. E. D. G. (sic) H. S E. SC. E. D. G. Wappen wie obige. RS. RVDOL. II. RO. IMP. SEM. AV. Zwey Zaynhaaken, daneben 16—03.

62.) Desgl. von 1619. HS. wie vorige. RS. MAT. D. G. RO. IM. SA. 19. RApfel mit 24.

63.) Kippermünze. ERNES. D. G. C. HO ꝛc. Gewöhnlich Wapp. RS. XXI ZV EINEN THALER. RAdler.

Justus Herrmann,

Graf Heinrichs zu Gehmen Sohn und Jodocs des zweyten, Enkel † 1581 mithin Justens, † 1533, des gemeinschaftlichen Stammvaters, Urenkel, regierte von 1621 bis 1635.

64.) Doppelmariengroschen. JUS. HER D. G. C. H. S. E. S. D. G. E. B. Gekröntes doppeltes Kreutz, daneben die Jahrzahl 1624. RS. LANDT. MUNZ. V. FEIN SILB. Inschr. .II. — MARI — GRO.

65.) Groschen. I. H. G. Z. H. V. S. S. H. Z. G. V. B. Drey behelmtes Wappen von fünf Feldern wie gewöhnlich. RS. FERDI. II. D. G. RO. IM. S. A. RApfel mit 24., daneben: 1635.

Otto der sechste,

ein Sohn George Herrmanns, des erwehnten Heinrichs zu Gehmen jüngsten Bruder.

66,) Groschen. OT. G. Z. H. S. V. S. H. Z. G. V. B. Wappen wie oben. RS. FERD: III. D. G. RO. IM. S. AV. RApfel mit 24, daneben 1638.

Nach dem unbeerbten Absterben dieses Grafen, nahm Hessen-Cassel drey Aemter, als: Schauenburg, Rotenberg und Sachsenhagen in Besitz, weswegen dasselbe Sitz und Stimme auf dem Reichstage unter den westphälischen Grafen hatte.

Das Haus Braunschweig Calenbergischer Linie bekam die vier Aemter Bokeloh, Lauenau, Mesmerode und Lachem, welche mit Calenberg vereinigt sind.

Die Grafen von Schauenburg-Lippe erhielten vier Aemter, als: Stadthagen, Bückeburg, Arensburg und Hagenburg.

Hessen-Casselsche Münzen für Schauenburg geschlagen.

2067.) Mariengroschen. Der Hessische Löwe mit den vordersten Pranken die Nessel haltend. RS. SCHAVENB. LAND MUN. 1659. Inschr. ·I· — MARI — GRO — 36.

68.) Mariengroschen. Verziertes Wappenschild mit der gekrönten Nessel. RS. SCHAVMB. LAND MUN. 168. Inschr. ·I· MARI — GROS. 36. (nehmlich 36 auf einen Thaler.)

69.) Vierpfenniger. Die Nessel. RS. SCHAUMB. LAND MUNTZ. Inschr. IIII — PFEN. — 1750.

70.) Kupferpfennig. Die gekrönte Nessel, daneben F. L. (Fridericus Landgravius.) RS. ·I· — GUTER — PFENN. 1785. unter der Leiste: D. F.

71.) Desgl. Ganz wie vorstehender, aber mit W: L. (Wilhelmvs Landgravivs) RS. ·I· — GUTER — PFENNIG — 1792; unter der Leiste: F.

AA) Teklenburg, Grafschaft.

Dieses Ländchen kam durch Heyrath an das gräfl. Hauß Bentheim; die Grafen zu Solms machten zwar Ansprüche, verkauften aber 1707 ihre Gerechtsame an Preußen. Seit dem Tilsiter Frieden gehört es zu dem neuerrichteten Königreich Westphalen.

Moritz,

regierte seit 1625, starb 1674

72.) Münze von 4½ Pfennigen. Vierfeldiges Wappenschild, als 1. und 4. drey rothe Herzen im silbernen Felde wegen Tecklenburg; 2. und 3. ein goldner Anker im blauen Felde wegen Lingen; im Mittelschilde, ein schwarzer Löwe im silbernen Felde wegen Rheda; oben 1674. RS. 4½ PFENN. — TECKL.

73.) Sechser. M. gekrönt, mit einem Lorbeerkranz umgeben. RS. VI — PFEN — TECKL. oben 1674.

∴ ∴ ∴

Rheda, Provinzialstadt.

74.) Kupferner Vierpfenniger. RHEDA 1659. In einem oben mit einem Bande versehenen Schilde der schwarze Löwe im silbernen Felde. RS. IIII mit einem Perlenrande umgeben.

75.) Desgl. Fünfpfenniger. V mit Verzierungen.

BB) Werden Abtey.

2076.) Achtheller. MONETA NOVA 1659. Inschr. VIII. RS. ABBATIS WERDENS. Großes Kreutz mit einem Schildchen in der Mitte, worinn zwey in Form eines Andreaskreutzes gestellte Bischofsstäbe im rothen Felde.

Diese Abtey ward 1802 aufgehoben und zu dem Entschädigungslanden des Königs von Preußen, Kraft des Lüneviller Friedens, gezogen, mußte aber 1807 wieder an das Großherzogthum Berg abgetreten werden.

CC) Westphalen, Herzogthum,

gehörte zum Churfürstenthum Cölln, hatte aber weder auf dem Reichstage, noch beym Kreise, eine Stimme, war also nicht als unmittelbarer Reichsstand anzusehen.

77.) Albus. MAX. HEN. EL. COL. B. W. A. D. Das Pfalz-Bayrische Wappen. RS. FVRST. WEST. LAND. MVN: Das springende weiße Roß im rothen Felde, unten 54. GrCab. 10 Fach. N. 111.

∴ ∵ ∴

Stadtberg oder Marsberg an der Dimel, eine Provinzialstadt,

78). Groschen. MO. NO. CI. MARSBRG. Drey ins Kleeblatt gestellte Schilder, nemlich: 1: ein Kreutz, 2: A. (Wegen des A sehe man Schlegel de nummis antiq. Gothan S. 3) 3. Ein Schlüssel; unten ein Zaynhaaken durch den Reichsapfel gesteckt. RS. RVD. II. RO. IMP. S. AV. 1600. Reichsapfel mit 24.

79.) Desgl. Wie voriger, aber von 1606.

80.) Desgl. MO. NO. CI. MARSBERG. RS. RUD. II. RO. IMP. S. AU. 1609. Reichsapfel mit 24.

81.) Desgl. MO. NO. CI. MONT. MART. Zwischen zwey Thürmen ein Kirchenthurm, an dessen Thüren das A und der Schlüssel zu sehen, oben ein Schild mit dem Kreutz. RS. MATT. D. G. RO. IM. SA. 1616. Reichsapfel mit 24.

∴ ∵ ∴

Winterberg, Provinzialstadt.

2082.) Dreyer. In einem verzierten Schilde das Roß wegen Westphalen, unter demselben zwey Korngarben. RS. Reichsapfel mit 4, darüber: 1622.

83.) Groschen. FERD. D. G. AR. COL. ET E. Wappen wie auf obigen. RS. FER. II. D. G. R. A. 1622. Reichsapfel mit 24.

Daß diese Münzen wirklich der kleinen Stadt Winterberg zuzuschreiben sind, ist bis auf nähere Bestimmung nur muthmaßlich.

DD) Wied, Grafschaft.

Die Linie zu Wied-Neuwied,

Johann Friedrich Alexander,

trat die Regierung 1738 an, ward 1784 in des Reichs-Fürstenstand erhoben und starb 1791.

84.) Ein Viertheil-Stüber. F rechts und links mit A verzogen, unten W. mit der Krone bedeckt. RS. SOLERTIA VINCIT. Ein Bergwerks-Göpel von der Sonne bestrahlt, mit Schild ähnlichen Verzierungen umgeben; unten 1748.

85.) Desgl. von 1749.

86.) Batzen. Gekröntes und mit einem Lorbeer- und Palmzweig umgebenes Schild, worinne der Pfau im goldnen Felde. Ueberschrift G. W. RS. In einem ausgezierten Schilde: 4 — KREU — ZER — unten 1751.

87.) Ein Viertheil-Gulden. FRID. ALEX. COMES WEDAE. R. ET J. Rechtssehendes Brustbild in Locken und gebundnen Haaren, wie auch im Harnisch, mit umgeworfnem Mantel, unten 1753. RS. DECENTE LIBERTATE FLORESCAT. Ansicht der Stadt Neuwied mit vorbeyfließendem Rhein, oben das strahlende Auge der Vorsehung; auf einem Bande über der Stadt: NEOWEDA. Im Abschnitt: $\frac{1}{4}$ — GULDEN, mit Verzierungen umgeben, daneben: FEIN SILB.

88.) Ein Viertheil-Stüber. GW, verzogen und gekrönt. RS. $\frac{1}{4}$ — STVBER — 1758.

89.) Doppelgroschen. FRID. ALEX. COM. WEDAE. Brustbild, wie auf 2087. RS. 12 — EINEN — REICHS — THALER — 1757.

Niedersächsischer Kreis,

Die Kreis ausschreibenden Fürsten waren Bremen und Magdeburg.

A) Braunschweig-Lüneburg,

a) zu Grubenhagen.

Otto das Kind, Heinrich des Löwen Enkel, † 1252, hinterließ zwey Söhne, von welchen Albrecht der große, († 1279) der Stifter des alten Hauses Braunschweig ward; dessen ältester Sohn.

Heinrich der wunderliche, residirte zu Grubenhagen, † 1322; von seinen beyden Söhnen führte

Ernst zu Osteroda das Geschlecht fort, † 1344;

Albrecht der zweyte (zum Salz,) dessen Sohn, † 1397;

Erich in Grubenhagen, dessen Sohn, † 1431, mit dessen ältesten Sohns, Heinrichs des dritten, († 1469) jüngsten Sohne, Heinrich dem vierten, die Linie 1526 erlosch; Hingegen der jüngere Sohn Erichs,

Albrecht der dritte,

welcher 1490 starb, das Geschlecht fortsetzte.

2090.) Groschen. ALBERTo DEIo GRAo DVXo BR. Schildchen mit zwey Leoparden am Ende der Umschrift. Großes Kreutz mit einer Einfassung, nach Art der meisnischen Groschen in Wagners Abhandlung von Meisnischen Groschen N. 23. 24. ꝛc. statt daß dort CRVX vertheilt steht, ist hier A. L. B. in den Winkeln des Kreutzes. RS. GROSSVS DVCIS. BRVSWIKC. Der Löwe, das Landsberger Schild haltend, wie in Wagners besagten Nummern. Mönchsschrift.

Philip der erste oder ältere,

dessen Sohn, starb 1551.

91.) Groschen, gemeinschaftlich mit seines Vaters Bruders Sohne, Heinrich dem vierten († 1526.) (siehe oben) MO. NO. H. PH. DV. I. BRV. ET LV. B. Großes Kreutz, in dessen Winkeln vier Schilder mit folgenden Wappen, als zwey goldne Leoparden im rothen Felde wegen Braunschweig, sodann im zweiten, dritten und vierten Felde die Löwen wegen Lüneburg, Eberstein und Homburg. RS. AIVE. REGINA . . . . . Die Mutter Maria in der Krone, das Jesuskind auf dem linken Arm, in der rechten Hand den Scepter haltend.

Ernst der zweyte starb 1567,
Wolfgang starb 1595,
Philipp der zweyte starb 1596,

sämtlich Philip des ersten Söhne, mit ihnen erlosch diese Linie.

2092.) Groschen. ERNS. W. P. H. Z. BRV. 61. (1561.) Wappenschild, worinne zwey Leoparden mit dem Helme. RS. FERD. . . . . G. IMPE. Der Reichsadler.

93.) Desgl. WO. V. PH. H. Z. B. V. L. Vierfeldiges Wappenschild mit dem Helme, die Schilder sind mit den N. 2091 beschriebenen Wappen besezt. RS. MAX. D.|G. RO. IM. SEM. AVG. RApfel, daneben: 73.

b) Alt-Braunschweig.

Albrechts des großen zweyter Sohn, Albrecht der fette, († 1318) hinterließ mehrere Söhne, unter welchen Magnus der fromme († 1368) das Haus fortpflanzte; dessen Sohn

Magnus mit der Kette († 1373) in seinen beyden Söhnen,
Bernhard, dem Stifter des mittlern Hauses Lüneburg und
Heinrich, dem Stifter des mittlern Hauses Braunschweig, der Stammvater des bis 1634 fortlebenden hochfürstlichen Hauses ward.

c.) Das mittlere Haus Lüneburg

von Bernhard, († 1434) dem ältern Sohne Magni mit der Kette gestiftet; dessen Sohn,
Friedrich der fromme, starb 1478;
Otto der grosmüthige, dessen Sohn; † 1471.
Heinrich der mittlere, dessen Sohn, † 1532 und hinterließ drey Söhne, als:
Otto. † 1549 welcher die harburgische Linie gründete;
Ernst zu Zelle † 1546 welcher der Stammvater der beyden Häuser Braunschweig und Lüneburg neuerer oder lezterer Theilung wurde, und
Franz zu Gifhorn, welcher 1549 ohne männliche Erben verstarb.

d) Die Harburgische Linie.

Otto der ältere, (wie vorstehend,) starb 1549.
Otto der jüngere, dessen Sohn, starb 1603.

Wilhelm,

dessen Sohn, der lezte dieser Linie, starb 1642.

94.) Doppel-Mariengroschen. WILHEL. HERTZOG 7V BRAUN. V. LU. der Helm. RS. FURST. BRAUN.

LUN. LANT. MUNTZ. Inschr: II — MARIE — GROS. unten zwey Zaynhaacken. H—S ohne Jahr.

2095.) Desgl. von 1639. WILH.HERTZOG.ZU BRAUN. U.L. der Helm. RS. ganz dieselbe, die Jahrzahl ausgen.

96.) Desgl. wie 2094 aber von 1640.

Anmerkung. Ernstens zu Zelle, des glücklichen Fortpflanzer dieses Fürstenstammes, Nachkommenschaft folgt nach dem Absterber der folgenden Linie, Seite 239.

e) Das mittlere Haus Braunschweig,

Heinrich, Magni mit der Kette jüngerer Sohn, stiftete dasselbe 1400, starb 1416;

Wilhelm der siegreiche, dessen Sohn, starb 1482.

Wilhelm der jüngere, dessen Sohn, legte die Regierung nieder 1491, und hatte zwey Söhne, als

Heinrich den bösen zu Wolfenbüttel, starb 1514 und

Erich den ältern, zu Calenberg starb 1540.

Dieses Heinrich des bösen Sohn war,

Heinrich der jüngere,

ein unruhiger Herr, der im Schmalkaldischen Kriege 1542 in Hessische Gefangenschaft fiel, 1547 aber wieder eingesetzt ward und 1568 starb.

97.) Ortsthaler. COENRICVS. D. GRA. BRVN. E.LVNE. Brustbild im Pelzrock, mit kleinen Hütchen auf dem Kopf. RS. IN GOT — G. WAL. — H. I. M. — S. G.ST. — Innere Umschr: DE* H—G* FVG* DA* M* G* NV* Der schreitende wilde Mann, den Baum seitwärts haltend; daneben 42. (1542) zwischen den Umschr: die oben N. 2091 beschriebenen vier Wäppchen. Die Umschrift heist: In Gottes Gewalt hab ich meine Sache gestalt, der hats gefügt, daß mirs genügt.

98.) Dreyer. Das Roß an einer gekr. Säule. RS. RAdler.

Julius,

dessen Sohn, erbte Calenberg, stiftete 1576 die Universität Helmstädt, † 1589.

99.) Groschen. V. G.G. I. H. Z. B.V. L. Vierfeldiges, mit dem Helme bedecktes Wappenschild, mit den vier oben beschriebenen Wappen. RS. MAX. IM. AVG. P. F. D. SILCER. GR. Der wilde Mann, den Reichsapfel, mit der rechten, in der l. aber den Baum haltend, daneben 72.

100.) Desgl. von 1573, 101.) Desgl. von 1575.

Heinrich Julius.

dessen Sohn, ward 1578 Bischof zu Halberstadt und 1581 zu Minden, welches letztere Bisthum er aber 1585 niederlegte; starb 1613.

2102.) Groschen. HENR. IVL. D. G. P. E. P. HALB D. BRV. E. L. Der Helm. RS. HONESTVM PRO PATRIA. Reichsapfel mit 24, daneben: 1601.

103.) Halber Ort auf dessen Tod. Madai hat den Thaler 1121. HENRICUS JULIUS D. G. P. E. H. DUX BRUNS. ET L. Zwölffeldiges Wappenschild. Die Wappen sind folgende, als: 1. Der blaue Löwe im goldnen mit rothen Herzen bestreueten Felde; 2. zwey über einander gehende Leoparden im rothen Felde wegen Braunschweig; 3. Ein silberner Löwe im blauen Felde wegen Eberstein. Die zweyte Reihe: 4. in dem Mittelschilde, der Länge nach getheilt in Silber und roth wegen Halberstadt; 5. ein goldner Löwe mit einer von Silber und blau gestickten Einfassung im rothen Felde wegen Homburg; 6. ein goldner Löwe im rothen Felde wegen Lauterburg; 7. zwey schwarze Bärentatzen im goldnen Felde, wegen Hoja; 8. ein in der Mitte und zwar oben von roth und Silber vierfach quer getheiltes, unten aber von Silber und blau achtfach geständertes Feld wegen Bruchhausen; 9. von Silber und roth siebenmal geschacht in drey Reihen wegen Hohenstein, darunter zwey rothe Querbalken im goldnen Felde wegen Lauterburg noch einmahl; 10. ein schwarzer Hirsch im silbernen Felde wegen Klettenberg, 11. ein rothes Hirschhorn im silbernen Felde wegen Regenstein; 12. ein schwarzes Hirschhorn im silbernen Felde wegen Blankenburg. RS. Inschr. von neun Zeilen: NATUS — AO. 1564. 15 — OCTOB. OBIIT — AO. 1613. 20 JULII — VIXIT. AOS. 48. — MENS. 9. DIES. 5. — REGN. AOS. 24 — MENS. 2. DI — ES. 17.

Friedrich Ulrich,

dessen Sohn, mit ihm starb 1634 diese Linie des mittlern Hauses Braunschweig ab.

104.) Groschen. FRIDERIC. ULRIC. D. G DUX B. E. L: Der Helm. RS. DEO ET PATRIAE. ANNO 1614. Der schreitende wilde Mann, in der rechten den Reichsapfel, in der linken den Baum haltend.

105.) Kippermünze. FRI. VLR. D. G. DV. BRAVN. ET L. Der Helm. RS. FERDINA II. R. I. S. A. 1618.

2106.) Desgl. PRO LEGE ET GREGE 1621. Der wilde Mann mit dem Baume. RS. FER. II. IM. ROM. SEM. AVG.... RAdler mit 12.

107.) Groschen. FRIDERIC. ULRI. D. G. DV. B. E. L. Der Helm. RS. FERDIN. II. IM. ROM. S. AV. RApfel mit 24. 1622.

108.) Desgl. FRI. VL. D. G. DVX ꝛc. Der Helm. RS. FERDIN. II. D. G. R. I. S. A. RApfel mit 24. 1623.

109.) Mariengroschen. DEO ET PATRIAE. V. darinne F gekrönt, oben 1624. RS. VON FEINEM SILBER. Inschr. I — MARI — GR.

110.) Desgl. von 1625. 111.) Desgl. von 1626.

112.) Desgl. v. 1626. Hier steht die Jahrzahl unten herum.

113.) Doppel-Mariengroschen von 1627, hat nur MAR. GR.

114.) Desgl. v. 1628, nur SILB. 115.) Dergl. v. 1629.

116.) Desgl. von 1632. 117.) Desgl. von 1633.

118.) Desgl. von 1634, hat nur SIL.

119.) Desgl. von 1634, mit SILB.

Die Münzen von Christian, dessen jüngerer Bruder, der das Bißthum Halberstadt von 1616 bis 1626 besaß, gehören unter die Halberstädtischen.

f) Calenbergische Nebenlinie des mittlern Hauses Braunschweig,

gestiftet von Wilhelm des jüngern zweyten Sohne,

Erich dem ersten oder ältern.

starb 1540.

120.) Groschen. ERICVS SE. DV. BRVN. T LUN. 1550. Schild mit dem oben beschriebenen Wappen. RS. MARIA MATER DOMINI. Dieselbe wie gewöhnlich.

Erich der zweyte,

dessen Sohn, ein unruhiger Herr, welcher viel Unglück stiftete, starb 1584; mit ihm erlosch diese Linie.

121.) Groschen. ERIC. D. G. D. B. E. LV. Vierfeldiges Wappenschild mit dem Helm, die Wappen sind wie oben Nr. 2091. RS. MAX... D. G. ROM. IMP. SEM. AV. R. Apfel mit 24, daneben 73. (1573.)

Neueste Theilung.

Der Stammvater der beyden Häuser ist:
Ernst zu Zelle, † 1546. Siehe S. 236 Dessen beyde Söhne,
Heinrich das neue Haus Braunschweig und
Wilhelm das neue Haus Lüneburg gestiftet haben.

g) Neue Haus Braunschweig.

Besagter Heinrich, welcher 1598 starb, hatte zwey Söhne, nehmlich:

Julius Ernst,

zu Danneberg, starb 1636.

2122.) Doppelschilling. JULIUS ERNESTUS. D.G. Vierfeldiges Wappenschild. 1. Die zwey Leoparden wegen Braunschweig; 2. der blaue Löwe wegen Lüneburg; 3. die schwarzen Bärentatzen im goldnen Felde wegen Hoja; 4. der blaue Adler im silbernen Felde wegen Diephold. RS. DVX BRUS. ET LUN. †. *DS* verzogen, oben der Reichsapfel. d. ist Duplex Solidus.

Augustus,

dessen Bruder, zu Wolfenbüttel, starb 1666, erreichte das Alter von 87 Jahren und war ein sehr gelehrter Fürst.

123.) Doppel-Mariengroschen. AUGUS. HERTZOG ZU BRAUN. U. L. Der Helm. RS. FURST. BRAUN. LU. LANT. MUNTZ Inschr. II — MARIE — GROS — Zwey kreutzweis gelegte Schlüssel, daneben H — S. oben 1639.

124.) Desgl. von 1643. AUGUST. HERTZOG ZU. BRU. LU. Der Helm. RS. FURST: BR: LUN: LANDT: MUNTZ. Sonst ganz wie vorstehend.

125.) Desgl. von 1645. AUGUS. HERTZOG ZU. BR. U. LU. Der Helm. RS. FURST. BR. LU. LANDT MUNTZ. Sonst wie voriger.

126.) Desgl. F: BR: LU: LANDT MUNTZ. Gekröntes A. daneben 1648. RS. VON FEINEM SILBER. Inschr.·. II. MARI: GR.

127.) Desgl. von 1649. 128.) Desgl. v. 1651.

129.) Desgl. von 1652.

130.) Desgl. von 1655. Die Jahrzahl steht in zwey Linien, oben 6 —5, unten 1—5.

131.) Desgl. v. 1656; wie voriger. 132.) Desgl. v. 1659.

133.) Begräbnißort, wie der Thaler Madai 1153.

Rudolph August,

dessen Sohn, regierte seit 1666 mit seinem Bruder Anton Ulrich gemeinschaftlich bis zu seinem 1704 erfolgten Tode.

α) Allein.

2134.) Vierfacher Mariengroschen. D. G. RUDOLPH AUGUSTUS DUX B. E. L. Der stehende wilde Mann, den Baum mit beyden Händen an der linken Seite haltend. RS. REMIGIO ALTISSIMI. 1667. Inschr. IIII — MARIE — GROS.

135.) Doppelter von 1673. Hat MARIEN—GROS, sonst ganz wie voriger.

136.) Einfacher von 1676. D. G. RUDOLPH AUGUST. DUX B. D. L. RS. I—MARIE—GROS, sonst vorigem gleich.

137.) Desgl. von 1678. unten drey Rosen.

138.) Desgl. von 1682. D. G. RUDOLPH AUGUST DUX BR. & LU. Vorigem ganz gleich.

β) Gemeinschaftlich mit seinem Bruder.

139.) Desgl. D. G. RUD. AUG. & ANTH. VLR. D. D. B. E. L. Der wilde Mann, wie auf obigem. RS. REMIGIO ALTISSIMI 1687. Inschr. I — MARIE — GROS.

140.) Desgl. von 1688. wie voriger, nur 3 Sternchen unter GROS.

141.) Vierfacher desgl. D. G. RUD. AUG. & ANTH. VLR. D. D. BR. & LU. Der wilde Mann, neben demselben 4. RS. BEMIGIO ALTISSIMI UNI (sic) 1688. Inschr. IIII. — MARIEN — GBOS: darunter: drey Sterne.

142.) Doppelter desgl. D. G. RUD: AUG: & ANTH: VLR: D: D: B: E. L: Der wilde Mann. RS. REMIGIO ALTISSIMI UNI 1691. Inschr. II — MARIEN — GROS; unten ein Sternchen und zwei Rosen.

143.) Desgl. von 1692. Ganz wie voriger, nur hat dieser MARIE.

144.) Desgl. von 1693, vorstehendem gleich.

145.) Groschen. D. G. RUD. AUG. & ANT. VLR. D. D. BR. & L.* Das Roß; unter der Leiste: 1693. RS. F: BR: LUNEB. LAND. MUNTZ. RApfel mit 24, daneben: H. C — H. und zwey Zaynhaaken.

2146.) Doppel-Mariengroschen. D. G. RUD. AUG. & ANTH. ULR. D. D. BR. & LU. Der wilde Mann. RS. REMIGIO ꝛc. 1698. Inschr. II — MARIEN — GROSCH; unten: drey Sternchen.

147.) Desgl. Ganz derselbe von 1699.

148.) Doppelgroschen. D. G. RUD. AUG. & ANT. ULR. DU. B. & L. Das Roß. RS. NACH DEN LEIP-ZIGER FUS. Inschr: 12 EINEN THALER. 1700.

γ) Dessen Begräbnißmünzen.

149.) Groschen. RVD: AVG: D: DVX. BR. ET. L: Dessen rechtssehendes geharnischtes Brustbild mit umgeworfenem Mantel. RS. Inschr. von 6 Zeilen: NATUS — XVI MAY MDCXXVII — REG. AGGRESS — XVII SEPT. MDCLXVI — OBIIT. XXVI. JAN. — *MDCCIV* Unten in einem Ringe: I — GG; daneben H. C. H. zwey Zaynhacken.

150.) Doppel-Mariengroschen. HS. wie vorige, nur LUNEB. RS. desgl. aber unten: 2 — M. G.

151.) Doppelgroschen. Ganz wie der Groschen, blos der Zahlwerth mit 2. G. G. verändert.

Anton Ulrich,

dessen Bruder, kam 1704 zur alleinigen Regierung, starb 1714.

152.) Doppel-Mariengroschen. D. G. ANTHON. ULRICH. DUX. BR. & LUN. Der wilde Mann, wie auf vorigem. RS. LABORE ET CONSTANTIA 1704 * Inschr. II — MARIEN — GROSCH. unten drey Sternchen.

153.) Gedächtnißmünze auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Julianen, geb. Prinz. v. Holstein-Norburg. ELIS. IVLI. ANT. VL. D. BR. ET LVN. DUC. CONI. PR. HOLSATIA. Deren geschmückter Kopf, unten: 18. RS. Inschr. von acht Zeilen: NATA — XXIV. MAII — MDCXXXIV — NVPSIT — XVII. AUG. MDCLVI — OBIIT — IV FEBRVARII — MDCCIV. Unten: H. C. H. und zwey Zaynhaaken.

154.) Doppel-Mariengroschen. D. G. ANTHON ULRICH DUX BR. & L. 1705. Inschr. II MARIEN — GROSCH. Unten drey Sternchen. RS. CONSTANTER. Der wilde Mann.

155.) Dergl. D. G. ANTONIꝏ ULRICH DUX BR. & L... 1711. Inschr. II — MARIEN — GROSCH — FEIN

SILB. Unten: H. H. Dazwischen zwey Zaynhaaken. RS. wie vorige.

2156.) Einseitiger Pfennig. Das Roß, unten: 1812.

August Wilhelm,

dessen Sohn, von 1714, starb 1731 ohne männliche Leibeserben.

157.) Groschen. AUGUST. WILH. D. G. DUX BR. ET LUN. Das springende Roß. RS. F. BR. LUN. LAND MUNTZ. RApfel mit 24, daneben I. C. H. oben 1717.

158.) Einseitiger Pf. Das Roß, unten: 1718.

159.) Doppel-Mariengroschen. D. G. AUGUSTUS WILH. DUX. BR. ET L. 1718. Inschr. ○II○ MARIEN — GROSCH — FEIN — SILB. unten: H — H, dazwischen zwey Zaynhaaken. RS. PARTA TVERI. Der stehende wilde Mann, den Baum mit der linken haltend, die rechte in die Seite stützend.

160.) Desgl. von 1724. HS. wie vorige, unten E P H. (das ist, Ernst Peter Hecht, ehemahliger K. P. und Chur-Sächsischer Münzmeister) RS. Auch wie vorige, hier steht aber 2 neben dem Manne.

161.) Desgl. von 1727. Ganz wie vorstehender.

162.) Desgl. von 1729.

163.) Denkmünze auf das Jubiläum 1730. AUGUST. WILH. D. G. DUX. BR. ET LUN. Das springende Roß. RS. Inschr. von sechs Zeilen. MEMORIA — AUGUSTANA (sic) CONFESSIONIS — POST CC ANNOS — PIE AC FELICITER — D. XXV. IVN. AN. cIↃIↃccxxx — RENOVATA. unten: I. H. T.

164.) Gedächtnißmünze auf den Tod seiner ersten Gemahlin Christina Sophia, wie der Thaler, Madai 1172. Ist ein halber Ort. $\frac{1}{4}$ L.

165.) Desgl. ganzer Ort. $\frac{1}{2}$ L.

166.) Gedächtnißmünze auf seinen eignen Tod. AUGUST WILH. D. G. DUX BR. & L. Brustbild von rechter Seite. RS. Inschr. von sieben Zeilen: NATVS — D. VIII. MARTII. — cIↃIↃcLxII — REGIMEN: AD. GRESVS cIↃIↃcc xIv — VIXIT ANNOS LXIX — DIES XV — unten: 3 GR. I. H. T. $\frac{3}{16}$ Loth.

Ludwig Rudolph,

dessen Bruder, zuerst in Blankenburg, kam 1731 in Braunschweig-Wolfenbüttel zur Regierung, starb am 1. März 1735 ohne männl. Leibeserben.

2167.) Kupferpfennig. LVDOVIC. RVDOLPH. D. G. DVX BR & LVN.* Das Roß. RS. I PFENNING — SCHEIDE — MUNTZ — 1734.

168.) Doppel-Mariengroschen. D. G. LVDOVIC. RVD. DVX BR. & L. 1734. Inschr. II MARIEN — GROSCH: FEIN SILB. unten: I. A. B. RS. EX ADVERSO DECVS. Der wilde Mann, daneben: 2.

Nach dem Absterben des Wolfenbüttelschen Hauses kam die Bevernsche Nebenlinie, welche von Ferdinand Albrecht, († 1687) dem dritten Sohne Augusts und jüngern Bruder Rudolph Augusts und Anton Ulrichs, gestiftet worden, zur Regierung.

Dieses Ferdinand Albrechts Sohn, ebenfalls

Ferdinand Albrecht,

residirte erst in Bevern, kam wie gemeldet den 1. März 1735 zum Besitz der Braunschweig-Wolfenbüttelschen Lande u. † den 3. Sept. desselben Jahres.

169.) Doppel-Mariengroschen. D. G. FERD. ALBERTVS DVX BR. & L. 1735. Inschr. .II. MARIEN — GROSCH. FEIN SILB. unten I. A. B. RS. FA-VORE ALTISSIMI. Der wilde Mann, daneben 2.

Carl,

dessen Sohn, regierte seit 1735, starb 1780.

170.) Groschen. CAROLVS. D. G. DVX BRVNS. ET LVNEB. Das Roß, unten E. K. RS. 24 — EI-NEN — THALER L. M. 1747.

171.) Kupferpfennig. HS. wie voriger, nur BRVNSV. auch fehlen die Münzmeisterbuchstaben. RS. olo — PFENNING — SCHEIDE — MUNTZ. 1751.

172.) Mariengroschen. Das verzierte C, gekrönt. RS. FURSTL. BRAUNS. LUNEB. LAND. MUNZ. Inschr. olo — MARIEN — GROS 1752.

173.) Groschen. CAROLVS. D. G. DVX BRVNS. ET LVN. Das Roß, unten A. C. B. RS. 24 EINEN THALER — L M — 1755.

174.) KM. Denier, während der französischen Eroberung zum Besten des Handels zwischen den Einwohnern und Soldaten geschlagen. olo — DENIER — HZ. BR. LU — L. M. RS. 13 — EINEN — MATTIER — 1758.

2175.) Sechser. CAROLVS. D. G. DVX. BR. ET L. Das Roß, unten: I. D. B. RS. DCLXXII. E. F. MARCK. CONVENT. M. Inschr. VI — PFENN — 1772.

176.) Groschen. CAROLVS. D. G. DVX. B. ET L. Das Roß, unten I. D. B. RS. CCCXX EINE FEINE MARCK. CONVENT. M. Inschr. 24 EINEN THALER. — 1764.

Carl Wilhelm Ferdinand,

dessen Sohn, seit 1780 bis im October 1806, da die franz. Truppen das Land besetzten; starb zu Ottensen bey Altona den 10. Nov. 1808.

177.) Kupferpf. CAROLVS GVIL. FERD. D. G. DVX BR. ET L. unten M. C. Das Roß. RS. oIo PFENNING — SCHEIDE — MUNZE — 1788.

178.) Desgl. von 1793. 179.) Desgl. von 1797.

180.) Desgl. von 1801.

181.) Mariengroschen. HS. wie vorige. RS. DIV. EINE FEINE MARK CONVENT M. Inschr. oIo MARIEN — GROSCH — 1805.

Dieses Herzogthum macht, vermöge des Friedensschlusses zu Tilsit, dermalen einen Theil des Königreichs Westphalen aus.

h) Das neue Haus Lüneburg,

gestiftet von Wilhelm dem jüngern, zweyten Sohn Herzog Ernstens. Siehe S. 239.

Dieser Wilhelm, welcher 1592 verstarb, hinterließ sieben Söhne, als:

Ernst, regierte in Lüneburg, von 1592 an, st. 1611.
Christian, ward Bischoff zu Minden, starb 1633.
August, zugleich Bischoff zu Ratzeburg, starb 1636.
Friedrich, starb 1648.
Magnus, starb ehe er zur Regierung gelangte.
George, der Fortpflanzer des Geschlechts, starb 1641.
Johannes, starb 1628.

Christian,

besaß das Bißthum Minden von 1599 bis 1625, regierte in Lüneburg von 1611 bis an seinen 1633 erfolgten Tod.

182.) Groschen. CHRISTIAN: D. G. EP. M: D. B. E. L. Vierfeldiges Wappenschild mit denen N 2122 beschriebenen Wappen von Braunschweig, Lüneburg, Diephold und Hoja. RS. Inschr. .I. SILBER — GROSH. unten der Reichsapfel mit 24, neben welchem 1621.

2183.) Groschen. CHRIS. D. G. E. EP. M. D. B. L. Gekröntes Wappenschild quer getheilt. Oben der Lüneburgische Löwe, unten drey rothe Streifen im goldnen Felde wegen der Grafschaft Lauterburg, welche 1593 aus der Hohnsteinischen Erbschaft an Braunschweig fiel. RS. NACH R. SCHROT. V. KORN. Der Rapfel mit 24, oben die Jahrzahl 1622; gleich darunter: H. S.

184.) Desgl. von 1623. HS. dieselbe, hier heißt es aber B. E. L. RS. Dieselbe wie vorstehend.

185.) Desgl. 1623. CHRIS. D. G. E. EP. M. D. B. sonst ganz wie vorstehende.

186.) Desgl. von 1623. CHRIS. D. G. EP. M. D. B. L. Wie vorstehende. RR. NACH R. SHROT V. K. 1623. Im Worte Schrot fehlt das C.

187.) Desgl. CHRIS. D. G. E. M. D. B. E. L. Voriges Wappen. RS. NACH R. S. V. KORN. A. 1623. Reichsapfel mit 24.

188.) Desgl. v. 1631. CHRI. D. G. E. E. M. D. B. L. Gew. Wappen. RS. NACH REICHS SCHROT V. KOR. Sonst wie vorige.

189.) Halber Ort auf seinen Tod. Madai hat N. 831 den Thaler. CHRIS. EL. EP. MIN. DVX B. E. L. Das neunfeldige Schild mit den zu Braunschw. Lün. gehörenden Wappen und dem Wappen des Bißthums Minden, nehmlich zwey in Form eines Andreaskreuzes gelegten Schlüssel im rothen Felde. RS. Inschr. in 9 Zeilen. NAT 9 — 19 No. Ao. 1566. — OBIIT 7. NOVB. — ANO 1633. REXIT — DIOECES IN MIND — AN-NIS 34. HÆREDI — TARIAS DITIO — NES ANIS 27 — ET VLTR.

August,

des vorigen Bruder, zugleich Bischoff zu Ratzeburg, regierte als Herzog von 1633 bis 1636.

190.) Groschen. AVGVST. D. G. PO. E. RA. D. B. L. Gekröntes Wappenschild mit dem Lüneburgischen Löwen und dem Lauterburgischen Queerstreifen. RS. NACH REICHS SCHROT V. KO. Rapfel mit 24, daneben 1636, darunter H. S.

191.) Desgl. AUGUS. SEN. P. EP. RATZ. DUX BR. E. L. Der Helm. RS. NACH REICHS SCHROT VND KORN. H. S. Rapfel mit 24, oben herum 1636.

Friedrich,

des vorigen Bruder, seit 1636 bis zu seinem 1648 erfolgtem Absterben.

2192.) Halber Ort. V. G. G. FRIDERICH HERTZOG Z. BR. U. L. Brustbild im Harnisch von rechter Seite mit der Feldbinde. RS. FRIED. ERNEHRT UNFRIED VERZ: Zwölffeldiges Wappenschild, zu dessen beyden Seiten 1—6 4—8. und L. W. Die Wappen sind die gewöhnlichen.

Magnus,

des vorigen Bruder, kam nicht zur Regierung, starb 1632.

193.) Ortsthaler. MAGNVS DVX BRVNSVIC. ET LVNEBURGE. Neunfeldiges ausgeziertes Wappenschild mit dem Wappen: 1. von Braunschweig, 2. von Lüneburg, 3. von Eberstein, 4. wegen Homburg, 5. wegen Regenstein und Blankenburg, 6. wegen Lauterburg, 7. wegen Bruchhausen, 8. wegen Diephold, 9. wegen Klettenberg, darunter die rothen Querbalken wegen Lauterburg. Die nähere Beschreibung sehe man N. 2103. RS. Inschr. von sechs Zeilen: NATVS. 30 — AVGVSTI. AO. — 1577. — OBIIT. 10. FE. — BRVARII AO — 1632 — oben eine Krone, zu jeder Seite eine Rose, auch zwischen den Wörtern Rosen. Unten: H. S. dazwischen ein Zaynhaaken.

Johannes,

der jüngste der sieben Söhne Herzog Wilhelms, starb ebenfalls als Prinz und ohnvermählt 1628.

194.) Halber Ortsthaler. JOHAN: DUX BRUN. ET. LUN. Neunfeldiges Wappen, wie auf vorstehendem. RS. Inschr: von acht Zeilen: D. O. M. — NATS MEDIN — GÆ 23 JUN. ANO — 1583. DENATS ZEL. — LÆ 27 NOVEMB: — ANO 1628 VIXIT — ANNOS 45. MEN — SES 5 DIES. Unten: HS und der Zaynhaaken.

Georg,

der sechste unter seinen Brüdern und glücklicher Fortpflanzer dieses Hauses, erlebte zwar nicht, daß die Reihe zur Regierung in Lüneburg an ihn gekommen wäre, erhielt aber 1636 das Fürstenthum Calenberg zu regieren; starb 1641.

195.) Groschen. GEORG HERTZOG ZV. BR. VND. LVN. Der Helm. RS. FURST. BRAUN. LUN.

LANT MUNTZ. Inschr. II — MARIE — GROS. unten: H. S.

2196.) Desgl. GEORG. H. Z. BR. V. L. Mit dem Helme bedecktes Wappenschild, in welchem der Lüneburgische Löwe. RS. PIET. JVST. AC FORTIT. RApfel mit 24, darüber 1636.

197.) Desgl. von 1637.)

Christian Ludwig,

dessen Sohn, übernahm die Regierung der Fürstenthümer Calenberg und Göttingen und residirte zu Hannover, seit 1648 aber zu Zelle, als er nach seines väterlichen Oheim Friedrichs Tode die Fürstenthümer Zelle und Grubenhagen nebst den Grafschaften Hoja und Diepholt ererbt hatte, worauf er dann seinem Bruder Georg Wilhelm nach dem väterlichen Testamente die Fürstenthümer Calenberg und Göttingen abgetreten; starb 1665 ohne Kinder.

198.) Doppel-Mariengroschen. C. L. über einander gestellt und gekrönt, daneben 1648. Umschr. F: BR: LU: LANDT. MUNTZ. RS. VON FEINEM SILBER. Inschr. II — MARI — GR.

199.) Desgl. von 1652.

2200.) Gedächtnißgroschen auf das Absterben Sybillen, Tante dieses Herzogs; sie war die jüngste Prinzessin Tochter Herzogs Wilhelms, vermählt an Julius Ernst, Herzog von Braunschweig zu Danneberg und seit 1636 Wittwe. CHRIST. LUD. D. G. DUX. BR. ET LUNEB. Zwölffeldiges Wappenschild, daneben 24, die Wappen wie N. 2103. RS. Inschr. von 8 Zeilen: ILLMAE (sic) — PRIN. D. SYBILLA — DUC. BR. ET LUN. NA — TA MEDINGÆ Z. JU. — A. 584. DENATA HE — RIN. GÆ Z AUG. A: — 652. VIXIT — AN 68 MEN — 2.

201.) Doppel-Mariengroschen von 1653. wie N. 2198.

202.) Desgl. von 1654. 203.) Desgl. von 1656.

204.) Gedächtnißgroschen auf den Tod der älteren Tante dieses Herzogs, Clara; sie war vermählt an Wilhelm, Grafen zu Schwarzburg, welcher sie 1598 als Wittwe hinterl. Madai hat den Begräbnißthaler N. 1206. nennt sie aber Christian Ludwigs Schwester, da sie doch eine Tochter Wilhelms, mithin so wie obige Sybille, Georgens ältere Schwester war, denn sie wurde 1571, dieser George aber, als Christian Ludwigs Vater, erst 1582 gebohren. CHRIST. LUDOV. D. G. DUX. BR. ET LUNEB. Das Roß, unten 24. RS. Inschr: von

zehn Zeilen: ILLIMA — PR. D. CLARA. — DUC BR. & LUN — COM. SCHW. VID — IN CELL 16 JAN. — A 1571 DEN. HE — RING 18 JULI — A. 1658. H. 6. M — V. A. 87. M. 6 — D. I.

2205.) Achtzehnerlein. CL über einander gestellt und gekrönt, mit einem Palmzweig umgeben; unten: 1663. RS. Das Roß, unter welchem 16.

Georg Wilhelm,

des vorigen Bruder, besaß anfangs seit seines Oheim Friedrichs im Jahr 1648 erfolgten Tode Calenberg und Göttingen, nach des Bruders Georgs Wilhelms Tode aber nahm er Zelle, Hoya und Diepholt an sich und überließ Calenberg, Göttingen und Grubenhagen seinem jüngeren Bruder Johann Friedrich; starb 1705.

206.) Doppel-Mariengroschen. GW über einander gestellt und gekrönt, oben 1649. Umschr: F. BR. LU. LANT. MUNTZ. RS. VON FEINEM SILBER. Inschr: II — MARI — GR —

207.) Desgl. von 1650, hat LANDT.

208.) Desgl. von 1652. 209.) Desgl. von 1654.

210.) Desgl. von 1656. 211.) Desgl. von 1659.

212.) Vier-Mariengroschenst. 1667. HS. ganz dieselbe. RS. blos die Inschr. verändert: IIII — MARIE — GROS.

213.) Doppel-Mariengroschen von 1681. Sonst wie N. 2206.

214.) Sechser. GW gekrönt, mit Palmzweigen umgeben. RS. RApfel mit 6, daneben vertheilt: 1684.

215.) Groschen. GW gekrönt, mit einem Perlenrand umgeben. Umschr: ANNO 1688. RS. F. BR. LUNEB. LANT. MUNTZ. RApfel mit 24, daneben J. J. J.

216.) Desgl. Das springende Roß, hinter demselben GW verzogen; unten: 1688. RS. die vorige.

217.) Kupferpf. GW gekrönt. RS. Inschr. ○I○ — PFENNING — SCHEIDE — MUNTZ. — 1695.

218.) Groschen. GEORG. WILH. D. G. D. BR. ET L. Das Roß, darunter 1696. RS. F. BR. L: LANDT MUNTZ Reichsapfel mit 24, daneben: J. J. J.

219.) Kupferpf. von 1699 wie N. 2217.

220.) Groschen von 1703. HS. wie N. 2218. RS. F. B. L. LANDT MUNTZ. RApfel mit 24, daneben J. J. J.

221.) K M. von Anderthalbpf. GW gekrönt. RS. ○I½● — PFENNING — SCHEIDE MUNTZ; ohne Jahrz.

222.) Begräbnißmünze. GEORG: WILH: D. G. D. BR. ET L. Geharnischtes Brustbild mit umgeworfenem

Mantel. RS. Inschr: von acht Zeilen: NATVS — 16 JAN. 1624. — DEFVNCTVS — 28 AVG: 1705. — REGIM: HANNOV: — AN: 57mo CELL: 41mo — POST9: VIX. AN. 81. — MENS. 7. D. 12. Unten eine Rose, daneben zwey Puncte. $\frac{5}{16}$ Loth.

Johann Friedrich,

bekam 1665 Calenberg, Göttingen und Grubenhagen, residirte zu Hannover und starb 1679.

2223.) Mariengroschen. IOAN. FRID. D. G. D. BR. ET LU. Inschr. oIo — MARI — GR. RS. Die Mutter Maria, das Jesuskind im rechten Arm, mit der linken den Scepter haltend. Ist mit Strahlen umgeben.

224.) Groschen. IOHAN. FRIED. D. G. DUX. B. & LU. RApfel mit 24, daneben: L. W. RS. S. ANDREAS-BERG Aᵒ 1667. Der heil. Andreas, das Kreutz vor sich haltend.

225.) Doppel-Mariengroschen. IOHAN FRIEDRICH. D. G. DUX B. E. L. Der wilde Mann, den Baum mit der rechten haltend. (Das gewöhnliche dieser Linie) RS. EX DURIS GLORIA 1667. Inschr. II — MARIE — GROS.

226.) Vierfacher-Mariengroschen. Bis auf den veränderten Zahlwerth .IIII.—MARIE—GROS. Ganz wie voriger.

227.) Desgl. IOHAN. FRIED. D. G. D. B. & L. 1668. Das Roß, darunter 4. RS. F. BR. LUN. LAND M. V. F. SILBER. Inschr. .IIII. — MARIEN — GROS. unten: Eine Rose, daneben zwey Puncte.

228.) Desgl. von 1668. Ganz wie N. 2225.

229.) Mariengroschen von 1673, den Zahlwerth ausgenommen, wie N. 2225.

230.) Desgl. IOAN. FR. D. G. D. B. E. L. 1675. Das Roß. RS. F. BR. LUN. L. M. V. F. SILB. Inschr. olo — MARI — GR.

231.) Doppel-Mariengroschen. IOAN. FRID. D. G. D. BR. ET L. 1675. Das Roß. RS. FURSTL. BR. LUN. L. M. V. F. SILB. Inschr. .II. — MARI — GR.

232.) Desgl. IOHAN FRIDER. D. G. DUX BR. & LU. Der wilde Mann. RS. EX DURIS GLORIA 1675. Inschr. ·II· — MARIE — GROS.

233.) Doppel-Mariengroschen. JOAN. FRID. D. G. D. B. E. L. 1676. Inschr. ·II· — MARI — GR. RS. die Mutter Maria wie N. 2223.

2234.) Mariengroschen. JOHAN. FRIDER. D. G. DUX B. E. L. Der wilde Mann. RS. EX DURIS GLORIA 1677. Inschr. ·I· — MARIE — GROS — o

235.) Doppel-Mariengroschen. HS. wie vorige, nur: BR. &. LU. RS. Dieselbe hat aber drey Rosen.

236.) Desgl. JOHAN. FRIDER. D. G. DUX BR. & LU. Der wilde Mann. RS. EX DURIS GLORIA 1678. Inschr. ·II· — MARIE — GROS — o o o

237.) Desgl. von 1679.

238.) Vier-Mariengroschen-St. JOAN: FRID: D: G: DUX BR: & LU o Inschr. *IIII* — MARIEN — GROS — FEIN SIL. — 1679. RS. ST: ANDREAS REVIVISCENS. Derselbe stehend, das Kreutz vor sich.

239.) Denkmünze auf dessen Tod. JOHAN: FRIED: DUX BRUNS: &: L: * Reichsapfel mit 16, daneben R. B. Inschr: von eilf Zeilen: NATUS — ANN: M. DC. XXV — XXV. APR: — POTITUS RERUM — IN DUCATIBUS CAL: — GRUB; ET TERRA — GOTT: ANNO — M. DC. LXV. — OBIIT XIIX DEC: — A. M. DC. LXXIX. — AUG. VINDEL. Ein so genanntes Achtzehnerlein.

Ernst August.

der jüngste Bruder der vorstehenden drey Herzoge, ward 1662 Bischof zu Osnabrück, gelangte nach Johann Friedrichs 1679 erfolgten Tode zur Regierung des Fürstenthums Calenberg oder Hannover, ward 19. Dec. 1692 Churfürst des h. Röm. Reichs und starb 1698.

a) Als Herzog von Braunschweig-Calenberg.

240.) Doppel-Mariengroschen. ERN: AUG: D. G. E. O. D. B. ET L. 1681. Inschr. ·II· — MARIEN — GROS. unten: H. B. RS. SOLA BONA QUAE HONESTA. Das Roß.

241.) Vierfacher-Mariengroschen, auch von 1681. ERN: AUG: D: G: EP: OSN: D. B. ET EL. Inschr. ·IIII· MARIEN — GROS: — FEIN — SIL. RS. wie vorige, nur daß H. B. im Abschnitte steht.

242.) Anderthalb Pfenniger. E. A. gekrönt, als Umschrift: 1683. RS. $1\frac{1}{2}$ PF.

243.) Mariengroschen. ERNEST. AUG. D. G. E. O. D. B. &. L. Inschr. ·I· — MARIE — GROS unten: H. B. RS. Die Mutter Maria, oben 1683.

244.) Doppel-Mariengroschen. ERNESTUS AUG: D. G. EP. O. D. B. &. L. 1684. Inschr. ·II· — MARIEN

— GROS, unten H. B. RS. SOLA BONA QUAE HONESTA. Das Roß.

2245.) Desgl. ERNEST. AUG. D. G. EPISC. OSN. DUX B. E. L. Der wilde Mann. RS. SOLA. BONA QUÆ HONESTA 1684. Inschr. ·II· — MARIE — GROS. o o o

246.) Mariengroschen von 1685. Sonst wie vorstehender, den Zahlwerth ausgenommen, auch fehlen die drey Rosen.

247.) Doppel = Mariengroschen von 1688. ERN. AUG. D. G. EPISC. OSN. DUX B. & L. Der wilde Mann RS. wie N. 2245.

248.) Desgl. EA verzogen und gekrönt, daneben zu jeder Seite eine Rose. Umschr: SOLA BONA QUAE HONESTA. RS. VON FEINEM SILBER. 1689. Inschr. oIIo — MARIEN — GROS, unten H. B.

249.) Desgl. HS. wie vorige, die Jahrzahl 1692 um den Nahmenszug vertheilt. RS. Auch wie vorige, nur fehlt der innere Rand.

250.) Vierfacher = Mariengroschen. Ganz wie vorstehender, nur durch den Zahlwerth unterschieden. H. B. steht zusammen gesetzt.

b) Als Churfürst.

251.) Doppel=Mariengroschen. ERN. AUG. D: G: D: BR. & L. S. R. I. ELECT: E: O: Der wilde Mann. RS. SOLA BONA QUAE HONESTA. 1693. Inschr. oIIo — MARIE — GROS. unten drey Sterne.

252.) Desgl. EA. verzogen und gekrönt, daneben 1693. Umschr. SOLA BONA QUAE HONESTA. RS. VON FEINEM SILBER. Inschr: ·II· — MARIE — GROS, unten H. B.

253.) Desgl. ERN. AUG. D. G. D. B. & L. S. R. I. ELECT. E. O. Der wilde Mann. RS. SOLA BONA QUAE HONESTA 1694. Inschr. II. — MARIE — GROS, unten drey Sterne.

254.) Vierfacher Mariengroschen von 1694, wie N. 2252. HB aber zusammen gesetzt.

255.) Doppel = Mariengroschen v. 1696. Ganz wie N. 2251.

256.) Vierfacher desgl. von 1696. Ganz wie N. 2252.

257.) Vierfacher desgl. ERN. AUG. D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. E. O. Der wilde Mann, daneben: 4. RS. SOLA BONA QUAE HONESTA 1697. Inschr. ·IIII· — MARIEN — GROSCH, unten 3 Rosen.

2258.) Doppelter desgl. EA. verzogen und gekrönt, zu jeder Seite eine Rosette. Umschr: SOLA BONA QUAE HONESTA. RS. Wie auf N. 2252.

Georg Ludwig,

dessen Sohn, regierte seit 1698 als Churfürst, erbte 1705 die Lande der Celischen Linie, ward am 31. Oct. 1714 als Georg I. König in England und starb 1727.

a) Als Churfürst,

259.) Doppel-Mariengroschen. GEORG LUD. D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. Der wilde Mann. RS. IN RECTO DECUS 1698. Inschr. ·II· — MARIEN — GROSCH. unten drey Rosen.

260.) Vierfacher desgl. G L C verzogen und gekrönt, daneben 1698. Umschr. IN RECTO DECUS. RS. VON FEINEM SILBER. Inschr. IIII — MARIEN — GROS. unten: H. B.

261.) Doppelter Desgl. von 1699, wie 2259.

262.) Desgl. GEORG. LUD. D. G. D. B. & L. S. R. I. E. Inschr. II MARIEN — GROS — F. SILB. oben zwey Rosetten. RS. IN RECTO DECUS, das Roß, unten 1700.

263.) Desgl. GEORG. LUD. D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. 1700. Inschr. ·II· — MARIEN — GROSCH. unten: zwey Rosetten, dazwischen ein Stern. RS. IN RECTO DECUS. Der wilde Mann.

264.) Vierfacher desgl. GEORG: LUD: D. G. D. B. & L. S. R. I. E. Inschr. *IIII* — MARIEN — GROS — FEIN S. RS. IN RECTO DECUS 1700. Das Roß.

265.) Doppelter desgl. von 1701. Sonst wie 2259.

266.) Desgl. von 1701, wie vorstehender, hat aber statt EL. nur E. und zwischen den Wörtern doppelte Punkte.

267.) Desgl. von 1702, wie 2262.

268.) Vierfacher desgl. GEORG: LUD: D: G: D: BR: & L: S: R: J: ELECT. 1702. Inschr. ·IIII· — MARIEN — GROSCH. unten ein Stern, zu jeder Seite e. Rosette. RS. IN RECTO DECUS. Der wilde Mann, daneben 4.

269.) Doppelter desgl. von 1703, wie 2259.

270.) Vierfacher desgl. von 1703, wie 2262.

271.) Doppelter desgl. von 1705, wie vorstehender.

2272.) Vierfacher desgl. GEORG: LUD: D. G. D. B. & L. S. R. I. E. Inschr. IIII — MARIEN — GROS FEIN S. unten: H. B. daneben zu jeder Seite eine Rose. RS. S. ANDREAS REVIVISCENS. 1707 Der heil. Andreas.

273.) Doppelter desgl. GEORG. LUD. D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. 1708. Inschr. ·II — MARIEN — GROSCH: unten ein Stern mit zwey Rosen. RS. IN RECTO DECUS. Der wilde Mann.

274.) Doppelter desgl. GEORG. LUD. D. G. D. BR. ET LVN. S. R. I. EL. Inschr. *II* — MARIEN — GROS: — FEIN S. unten: H. B. RS. wie 2272.

275.) Vierfacher desgl. von 1708. Wie vorstehender.

276.) Doppelter dergl. von 1710, wie 2273.

277.) Doppelter desgl. GEORG. LVD. D. G. D. B. & L. S. R. I. A. T. & E. Inschr. II — MARIEN — GROS. — S. unten H. C. B. RS. IN RECTO DECUS. Das Roß, unten: 1714.
Die erste Münze mit A. T. (Archi Thesaurarius.)

278.) Vierfacher desgl. ganz wie vorstehende.

b) Mit dem Titel als König von Großbritanien seit dem 31. Oct. 1714.

279.) Doppelter Mariengroschen. G. R. gekrönt. RS. VON FEINEM SILBER. Inschr. ·II· — MARIEN — GROS: — 1717 — unten H. C. B.

280.) Vierfacher desgl. GEORG. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX F. D. (Fidei Defensor.) Gekröntes vierfeldiges Wappenschild, in den drey ersten die Wappen von Grosbritanien, Frankreich und Irland; im vierten Felde, die drey Wappen von Braunschw. Lüneburg u. das sächs. Roß unten in einem Dreypaß; im Herzschilde: die Krone wegen des Erzschatzmeister = Amtes. RS. BR. ET LUN. DUX. S. R. I. A. THES. ET. EL. *. Inschr. IIII. — MARIEN — GROS: — 1720. unten. H. C. B.

281.) Halber Ort. auf den Tod des Königs. GEORG I. D. G. M. BR. FR. & H. REX. F. D. B. & L. D. S. R. I. A. TH. & E. *. Dessen rechts sehendes Brustbild. unten C. P. S. RS. Inschr: von zehn Zeilen: NAT. — HAN. 8. JVN. — 1660 ST. N. SUSC. — REG. EL. 4 FEBR. — 1698. INTROD. IN — COLL. EL. 7. SEPT. — 1708. REX. M. BRIT. — 12. AUG. 1714. OB. — OSNABR. 22. JUN. — 1727. *

Georg der zweyte, (August)

hat die Regierung in Chur-Braunschweig den 22. Jun. 1727 an, ward den 22. Oct. 1727 als König von Grosbritannien gekrönt und starb 1760. Da dessen Sohn, Friedrich Ludwig, als Prinz von Wallis und Churprinz von Brauschweig Lüneburg, schon 1751 mit Tode abgegangen war, so überließ Georg der zweyte sämtliche Reiche seinem Enkel, gedachten Friedrich Ludwigs ältesten Sohne, unter dem Nahmen: Georg dem dritten.

2282.) Vier-Mariengroschenst. GEORG. II. D. G. M. BR. FR. ET HIB. REX F. D. 1732. Inschr. ·IIII· — MARIEN — GROSCH: — FEIN SILB. I. A. B. RS. BR. ET LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten, zur linken: 4.

283.) Doppel-Mariengroschen von 1739. HS. wie vorige, unten aber: I. B. H. RS. Dieselbe, aber statt der 4 ist hier: 2.

284.) Groschen. G R gekrönt. RS. NACH DEM LEIPZ FVS. 1741. Inschr. 24. EINEN — THAL:

285.) Vierfacher Mariengroschen. GEORG II. D. G. M. B. F. ET H. REX F. D. B. ET L. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. Gekröntes vierfeldiges Wappenschild, die Wappen wie Nr. 2280. RS. NACH DEM LEIPZIGER FVS 1746. Inschr. IIII — MARIEN — GROS. unten: O P S.

286.) Doppel-Mariengroschen v. 1748. Ganz wie 2283.

287.) Doppelgroschen. Das springende Roß; unter der Leiste 1760. RS. NACH DEM REICHS FUS. Inschr. 12 — EINEN — THAL — unten: I. A. S.

Georg der dritte (Wilhelm Friedrich)

des vorigen Enkel, Churfürst zu Braunschweig-Lüneburg seit 25. Oct. 1760, wurde den 22. Sept. 1761 als König von Grosbritannien gekrönt.

288.) Doppelgroschen von 1761; ganz wie vorstehender, hat aber I. W. S.

289.) Kupferpfennig. GR verzogen und gekrönt; unten: I. W. S. RS. I PFENN — SCHEIDE — MUNTZ — 1764.

290.) Desgl. von 1765. 291.) Desgl. von 1770.

292.) Desgl. von 1780. Der heil. Andreas, unten: I. W. S. RS. wie vorige.

293.) Desgl. von 1781, mit dem h. Andreas.

294.) Desgl. von 1789. GR verzogen und gekrönt. I. W. S. RS. wie vorige.

2295.) Desgl. von 1794; wie voriger, aber P. L. M.

296.) Desgl. von 1795.

297.) $\frac{1}{6}$ Thaler. GEORG III. D. G. M. BRIT. FR. & HIB. REX F. D. Dessen rechts sehender Kopf, unten: C. RS. BRUNS. & LUN. DUX. S. R. I. A. TH. & ELECT. 1800. Vierfeldiges Wappenschild mit der grosbritanischen Krone bedeckt wie N. 2280. Zur innern Umschr. N. D. REICHS F. FEIN SILBER. unten: $\frac{1}{6}$.

298.) Dergleichen vom Jahr 1804. GEORGIUS III. D. G. BRITANNIARUM REX. F. D. Dessen rechts sehender Kopf; unten G. F. M. RS. Aeußere und innere Umschrift wie vorige, nur: R. F. F. SILBER. In dem fünffeldigen Wappen stehn N. 1 und 4 die drey englischen Leoparden, N. 2 der schottische Löwe und N. 3 die irländische Davidsharfe; im Herzschilde das churbraunschweig. Wappen, wie N. 2280. Das franz. Wappen, so wie der Titel: Franciae Rex fallen seit dem Frieden von Amiens im Jahr 1802 weg, dagegen das BRITANNIARUM REX sich auf die 1801 erfolgte Vereinigung Großbritanniens mit Irland bezieht.

299.) Dergleichen vom J. 1807. Ganz wie voriger, nur hier ein rundes Schild, um welches das Band vom Hosenbandorden mit der bekannten Ordensdevise: HONI. SOIT. QUI. MAL. Y. PENSE, herumgeschlungen. Wahrscheinlich in London für die deutschen Churlande geschlagen und merkwürdig durch den Titel: S. R. I. A. TH. & ELECT. noch im Jahre 1807, obgleich Kaiser Franz II. schon am 6. Aug. 1806 der deutschen Kaiserwürde entsagt hatte.

Provinzialstädte
sämtlicher Braunschweigischen Länder.
a) Braunschweig.

Residenz der Herzoge von Braunschweig, gehörte zum Hanseatischen Bünde und hatte vom Herzog Magnus 1345 das Münzrecht, jedoch wiederkäuflich, erhalten.

300.) Drey-Bätzner. MONETA NOVA BRVNSWICG. 1537. Der Löwe in einer Einfassung. RS. ANNA. MATE. VIRGIS (sic) MARI. Dieselbe stehend, auf jedem Arme ein Kind in gewöhnlicher Vorstellung.

301.) Desgl. von 1540. Ganz wie vorstehender.

2302.) Dreyer von 1550. Der Löwe, zu dessen Seite vor ihm: B. unten: 50. RS. Der RAdler.

303.) Groschen von 1594. MON. NO. ARG. REIPUB. BRVNS. Rose zum Münzzeichen. Der Löwe. RS. RVDOL. 2. D. G. ROM. IM. SE. A. RApfel mit 24, daneben: 94.

304.) Groschen. MO. NO. REIP. BRUNSV. Der Löwe in einem Schilde, worauf der Helm. RS. FERDI. II. D. G. ROM. IMP. SE. AU. RApfel mit 24, um denselben: 1622; oben zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken, daneben zwey Sterne.

305.) Dreyer. MO. NO. BRVNSV. Der Löwe. RS. Der Reichsapfel, 1623, etwas undeutlich.

306.) Hohlpfennig. Der Löwe, unten: 1639.

307.) Desgl. ohne Jahrzahl.

308.) Groschen. BRVNSVIC. Gekrönt. Schild mit d. Löwen. RS. MONETA NOVA 1676. Reichsapfel mit 24.

Anmerkung. Das Wappen besteht in einem silbernen Schilde, worinne ein erhabener rother Löwe mit einem über dem Rücken aufgeworfenen Zagel.

b) Einbeck, ehemals Hanseestadt.

309.) Dreyer ohne Jahrzahl. Das gekrönte alte E an den Enden Lilienförmig geziert.

310.) Groschen. MONE. NO. EIMBE. Das E. RS. FERDI. II. ROM. IM. 1620. RApfel mit 24.

311.) Kupferpfennig. EINBEC. Das E. RS. I—STAT PEN. ist aus der Kipperzeit.

312.) Groschen. MO. NO. EINBECK. 1670. Das gekrönte E mit Lilienenden geziert. RS. LEOPOLD. I. D. G. ROM. IMP. S. A. RApfel mit 24.

313.) Desgl. MON. NOVA EINBEC 1670. Das E gekrönt. RS. wie vorstehende.

314.) Groschen. MO. NO. EINBEC. 1671. Das E. gekrönt. RS. wie vorhergehende.

c) Göttingen, gehörte auch zum Hanseatischen Bunde.

315.) Groschen v. 1488. MON. NOVA GOTTING. Das alte G mit einem Kranze umgeben. RS. AN. DN. M. CCCC. LXXXVIII. Das alte G auf ein. Kreutze lieg.

2316.) Desgl. MONE. NOVA. GOTTINGEN. HL. Das gekrönte alte G. RS. RVDOL. II. ROM. IMP. SEM. AV. RApfel mit 24, daneben 1601.

317.) Vierpfenniger. Das G. RS. In einer vierbogigen Auszierung IIII. oben: 16 unten: 21

318.) Dreyer. Das gekrönte G. RS. RApfel mit 3. oben herum: 1622.

319.) Dreyer von 1672 wie vorstehend. Die Jahrzahl aber auf der HS:

320.) Dreyer von 1675 desgl.

321.) Denkmünze auf die Stiftung der Universität Göttingen. GEORG. II. D. G. M. BR. F. & H. REX F. D. B. & L. D. S. R. I. A. TH. & EL. Belorbeertes Brustbild von linker Seite, unten E. H. RS. Inschr. von sieben Zeilen. *—VNIVERSITAS—GEORGIA AVGVSTA —QVOD FELIX FAVSTVMQVE SIT—INAVGV. RATA—GOETTINGAE—D. XVI. SEPTEMB.— MDCCXXXVII. $\frac{1}{4}$ Loth.

Kundmanns Münzen hoher und niederer Schulen Teutschlands, S. 739, wo aber der Münzmeister fälschlich F. H. genannt wird.

d) Hameln oder Querhameln, ebenfalls eine ehemahlige Hanseestadt.

322.) Dreyer von 1560. Das Stadtwappen, daneben 6—0. RS. RApfel mit 3. Das Wappen zeigt die dasige Stiftskirche mit zwey hohen und runden Thürmen und oben mit vier Kreutzen.

323.) Desgl. von 1568. 324.) Desgl. ohne Jahrzahl.

325.) Groschen v. 1572. MO. NO. ARG. RE. Q. HAMEL. das Wappen. RS. MAXI. D. G. RO. IM. SEM. AV. RApfel mit 24, daneben 72.

326.) Desgl. HS. wie vorige, auch RE. RS. Desgl. durch einen Doppelschlag fehlt das R in RO.

327.) Desgl. MO. NO. CIV. Q. HAMEL. Wappen. Zum Münzzeichen: RApfel mit durchgestecktem Zaynhaaken. RS. MATIAS I. RO. I. S. AV. RApfel 1612.

328.) Desgl. MO. NO. C. Q. HAME: Wappen. RS. MAT. I. D. G. R. I. S. AV. 1616. RApfel mit 24.

329.) Desgl. MO. NO. CI. Q. HAMEL. RS. wie vorige nur 1618.

2330.) Desgl. von 1620. MO. NO. CI. Q. HA. Wappen. RS. FER. 2. D. G. R. I. S. A. 20. RApfel mit 24.

331.) Desgl. MO: NO: QUERN. HAM. 633. Stadtwappen. RS. FERDI. II. D. G. RO. I. S. A. RApfel mit 24.

332.) Desgl. von 1639. MON: NOVA. REIP. HAMEL. Wappen. RS. FERD. III. D. G. ROM. IM. S. A. RApfel mit 24, daneben 29.

333.) Desgl. MON: NO: CIV: QVE: HAMELN. Zaynhaaken, das Wappen. RS. FERD: III: D: G: RO: IM: S: AV: RApfel mit 24, daneben 1655.

334.) Vier-Mariengroschen-St. MO. NOV. CIV. Q. HAMELN. Das Wappen. RS. VON FEINEM SILBER. 1671 Inschr. ·IIII· MARIE — GROS — unten I. B. Dazwischen zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken.

e) Hannover,

Residenz und Hauptstadt des Churfürstenthums, war ehedem auch eine Hanseestadt, und erlangte 1322 das Münzrecht.

335.) Dreyer von 1622. Das Wappen: ein Kleeblatt. RS. RApfel mit 3, darüber die Jahrzahl.

336.) Groschen. MON. NOVA. HANNOVER. Das Wappen. RS. FERDI. II. D. G. RO. IM. S. A. 1623. RApfel mit 24.

337.) Desgl. HS. wie vorige. RS. FERD. III. D. G. RO. IM. RApfel mit 24, darüber: 1641.

338.) Desgl. MON. NOVA. HANNO. Wappen. RS. FERD. III. D. G. RO. I. S. A RApfel mit 24; darüber 1645.

339.) Vier-Mariengroschen-St. HANNOVER 1667. Das Kleeblatt, darüber der Löwe, unten zur Seite A. S. RS. VON FEINEM SILBER. Inschr. IIII — MA-

RIE GROS. Unten einen Blumenzweig.

340.) Vier-Mariengroschen von 1669. Wie vorige.

341.) Desgl. von 1670.

f) Lüneburg.

Die Hauptstadt des Herzogthums auch Hanseestadt, ließ schon im dreyzehnten Jahrhunderte Pfennige schlagen.

342.) Groschen. MONETA NOVA. LVNEBVRGE'. Der halbe Mond nebst einem Stern zum Münzzeichen. Das Wappen: Ein Schloß mit drey Thürmen, unten

im Thor ein schräg liegendes Schild mit dem schreitenden Löwen. RS. GLORIA. LAUS DEO. PATRI. † Großes Kreutz. Alte Schrift.

343.) Achtzehnerl. MONETA. NOVA CIVI LUNEBURG. Zum Münzzeichen ein Reuter. Schild mit dem Wappen, darüber 1624; hier ist der Löwe ohne Schild im Thore, in welchem das Fallgitter. RS. DA PACEM DOM. IN DIEB: NOST: Johannes der Täufer stehend, unten 16. (Das ist: 16 auf einen Thaler.)

344.) Desgl. MONET. NOVA. CIVIT. LVNEB. * Zum Münzzeichen: ein Reuter. Schild wie voriger, darüber 1627. RS. DA PACEM DOMINE IN DIEB: N. Johann der Täufer; unten: 16.

g) Nordheim, auch Hanseestadt.

345.) Dreyer ohne Jahrzahl. Das alte N auf einem Kreutze liegend. RS. Der Adler.

346.) Groschen. MO. NO. NORTHEIM 1664. Das gekrönte alte N. RS. MARIA. MAT. DOMI. Dieselbe in gewöhnlicher Vorstellung in Strahlen.

347.) Dreyer. Das gekrönte N, daneben 1669. RS. Der Reichsapfel.

348.) Desgl. von 1670. 349.) Desgl. von 1673.

B) Bremen.

a) Als Erzbißthum.

Christoph, Herz. v. Braunschw. mittl. Hauses,

ein Sohn Heinrichs des Bösen, auch Bischoff von Verden, ward 1511 Erzbischoff, † 1558.

350.) Groschen. CST. OF: D: G. ADMIST. B. Des Apostels Petri Brustbild, Schwerd und Schlüssel haltend; unten das Wappen des Erzstifts, als zwey kreutzweis gelegte goldne Schlüssel im rothen Felde. RS. MONETA NOVA BREMENSIS 1512. In einem mit Einfassungen umgebenen Schilde ein Schlüssel.

Georg,

des vorigen Bruder, zugleich Bischoff zu Minden und Verden, folgte in Bremen 1558, † 1566.

351.) Schilling. GEORG. ARCHIEPVS BREME. Vierf. Schild mit den vier Wappen von Braunschw. Lüneburg, Eberstein und Homburg 61. (1561) RS. SOLIDVS

EPISCOPI BREMEN. Der Ritter Georg zu Pferd. S. Rehtmeier Braunschw. Lüneb. Chronick, S. 864.

Heinrich d. dritte, Herz. v. Sachsen-Lauenburg,

ward 1567 Erzbischoff, auch zugleich 1574 Bischoff zu Osnabrück und 1577 zu Paderborn; starb 1585.

2352.) Ortsthaler von 1584. HI. — A E — B. A. — O. E. P. — D. SA. — E. W. Dazwischen sechs Wappenschildchen, als: 1. Die Bremischen Schlüssel, 2. das Rad wegen Osnabrück, 3. das Kreutz wegen Paderborn, 4. drey rothe Seeblätter im silbernen Felde wegen Engern, 5. der Adler im blauen Felde wegen Westphalen, 6.) das herzoglich sächsische Wappen. Das Brustbild von vorne, daneben: 8 — 5. RS. RVDOL. IM. AV. P. F. DECR. Lilie zum Münzzeichen. Der Adler mit 8. (8 Schillinge, damahliger Werth.)

Johann Adolph, Herz. von Holstein-Gottorp,

seit 1585, ward 1586 Bischoff zu Lübeck, dankte aber 1596. ab, weil er zur Regierung in Holstein gelangte.

Johann Friedrich,

dessen Bruder, bekam 1596 das Erzbißthum, so wie das Bißthum Lübeck 1608 durch Vermittlung, starb 1634.

353.) Vier-Schillingst. Der Erzbischoff zu Pferde, rechts reutend, das Schwerd von sich haltend; vor demselben die Bremischen Schlüssel, hinter ihm die Holsteinische Nessel, unten: 4 S. L. RS. Inschr. von fünf Zeilen: V. G. G. JOH. FRID. — E. B. Z. B. V. — L. E. Z. N. H. Z. S. H.

354.) Desgl. ganz wie vorige; hier reutet der Erzbischoff gegen die linke.

Friedrich,

Christian des vierten Königs in Dänemark mittelster Sohn, auch Bischoff zu Verden, regierte in Bremen seit 1635, ward aber von den Schweden aus dem Besitz verdrängt und folgte seinem Vater als Friedrich der dritte 1648 in der Krone Dänemark, starb 1670.

355.) Achtzehnerlein. FRID. D. G. A. E. EP. BR. E. V. Dessen rechtssehendes Brustbild. RS. P. C. H. H. N. D. S. H. S. D. C. O. E. D. 1642. Inschr. XVI — E. REIC — HS DA — ... Madai n. 727.

Nach dessen Verdrängung aus dem Erzstifte wurde bald darauf 1648, im westphälischen Frieden, das Erzbiß-

thum in ein weltliches Herzogthum verwandelt und an die Krone Schweden überlassen.

b) Bremen als Herzogthum.

Sowohl von der Königin Christina, welche in Bremen bis 1654 regierte, da selbige die Regierung ihrer Reiche niederlegte, als von dem ihr folgenden Carl Gustav, welcher von 1654 bis 1660 alle mit Schweden vereinigte Länder besaß, ist von kleinen für Bremen geprägten Münzen hier nichts vorhanden.

Carl der eilfte,

König in Schweden und Herzog in Bremen und Verden von 1660 an bis zu seinem 1697 erfolgtem Tode.

2356.) Groschen. MON. NOVA DVCATVS. BREM ET VERD. Gekröntes rundes Schild der Länge nach getheilt; im ersten Felde die Bremischen Schlüssel; im zweyten: das Verdensche Kreutz. RS. IN. IEHOVA. SORS. MEA. IPSE. FAC. Inschr. .24. — I REICH — S. TALER — 1668. unten M. M. dazwischen Zaynhaaken.

357.) Achtzehnerlein. CAROLVS. D. G. REX. SVEC. Belorbeertes Brustbild von rechter Seite. RS. MON. NOV. DVC. BREM. ET VERD. Inschr. XVI. — I. REIC — HS. TAL. — 1668. Münzz. wie obige.

358.) Groschen von 1672. MO. NOVA. DVCATVS. BREM. ET. VER. Wappen wie auf N. 2356. RS. Wie besagte Nummer, hat aber A. H. und die Zaynhaaken oben.

359.) Desgl. C. D. G. R. S. D. B, V. Wappenschild wie obige, aber ohne Krone, dagegen mit Palmzweigen umgeben. RS. ANNO 1682. I. S. Inschr. 24 — REICHS — DALER. unten ein Stern mit zwey Puncten.

360.) Desgl. v. 1684. Ganz wie vorstehend.

361.) Desgl. CAROL XI. D. G. REX SVEC. C rechts und links, gekrönt, unten herum Palmzweige. RS. DVX BREMÆ ET VERDÆ. 1691. Inschr. 24. EIN — REICHS — THAL.

362.) Desgl. HS. wie vorige. RS. DVX. BREM. ET VERD. 1696. Zwey neben einander gestellte Schilder mit den Wappen von Bremen und Verden; unten: 24 — EIN R. D.

2363.) Desgl. von 1697. Unten: L. M. sonst ganz wie vorige. Durch den Stockholmer Friedensschluß von 1719 trat Schweden, Bremen und Verden an Chur Braunschweig-Lüneburg ab, worüber letzteres 1733 vom Kaiser die Belehnung erhielt.

∴ ∵ ∴

Stade, Provinzialstadt,

gehörte ehemals zum Hanseatischen Bunde und hatte das Münzrecht im zwölften Jahrhunde von den Erzbischöffen erhalten.

364.) Groschen. MON. NO: CIV. STADENSIS. 1640. T. In einem von Löwen gehaltenen Schilde ein aufrecht stehender silberner Schlüssel im blauen Felde. RS. FERDINANDUS III. D. G. RO. IM. Der Adler.
Das Münzrecht übte Stade auch unter der schwedischen Regierung aus.

365.) Sechsling. STADER. Der Schlüssel mit Palmzweigen umgeben. RS. STADTGELDT. 1676. Inschr. I — SECH — SLIN; unten A. H. oben zwey Zannhaaken.

366.) Sechser. HS. wie vorige. RS. Umschr. wie auf vorigem. Inschr. 48 — E. REIC — HS. TH. unten A. H.

C) Bremen, Reichsstadt,

erhielt 1541 von Kaiser Carl dem fünften das Münzrecht und war eine Hanseestadt.

367.) Grot. MO. NO. REIP. BREM. 1627. In einem Schilde der schräg liegende, mit dem Bart aufwärts gekehrte silberne Schlüssel im rothen Felde. RS. FERD. II. D. G. RO. IM. S. A. Der Adler.

368.) Schilling. MONE. NO. REIP. BREMENSIS. Der Schlüssel, daneben 1641. RS. FERD. III. D. G. RO. IMP. SE. AV. 36. Der Adler ohne Krone.

369.) Desgl. von 1642. Ganz wie voriger.

370.) Desgl. von 1646. HS. wie vorige. RS. FERD: III: D: G. ROM: IMP: SE: AU. Adler wie obige.

371.) Vier-Grot-St. MONE. — NO. REIP. — BRE-MENSIS — Großes, durch die Umschrift gehendes Kreutz, auf welchem ein ausgeziertes Schild mit dem Schlüssel und der Jahrzahl 16—46 liegt. RS. FERD.

III. D. G. ROM. IMP. SE. AV. Der Reichsadler mit 4 auf der Brust.

2372.) Doppel=Grot. MON. NOV. REIP. BREMENSIS. Der Schlüssel, daneben: 1671. RS. LEOPOLD: D: G: ROM. IMP. SEM. AUG. RAdler mit 36.

373.) Sechsfacher = Grot. BREMER STADT GELD. unten: VI GROT. zum Münzzeichen H L. Gekröntes, aus Verzierungen zusammen gesetztes Schild mit dem Schlüssel, neben welchem: 1672. RS. LEOP: D: G: ROM: IMP: SEMP: AUG: RAdler mit 12.

374.) Grot. MON. NOV. REIP. BREM: 1708. Schild mit dem Schlüssel, neben welchem: G. C. R. RS. JOSEPH: D. G. ROM: IMP. S. A: RAdler.

375.) Doppel=Grot. HS. wie vorige, hat aber BREMEN. 1709. RS. desgl. aber AUG. 36. auf der Brust des Reichsadlers.

376.) K. M. ·I· — SCHWAREN. RS. der Schlüssel, daneben: 17—31.

377.) Doppel=Grot von 1739. HS. wie 2374. RS. CAR: VI D. G. ROM IMP. S. A. Reichsadler, daneben: G. L. C.

378.) Grot. MON. NOV: REIP. BREM. 1748. Schild mit dem Schlüssel. RS. FRANCISC. D. G. ROM. IMP. S. A. Reichsadler mit I.

379.) Desgl. v. 1754, wie vorstehender.

380.) K. M. ·I· SCHWA—REN. unten eine Verzierung, mit D. B. RS. Der Schlüssel, daneben: 17—87.

381.) Halber Grot. MON. NOV. REIP. BREM. Der Schlüssel, oben die Krone. RS. ½ — GROT — 1781 — Münzzeichen: O. H. K.

D) Goslar, Reichsstadt,

gehörte auch zum Hanseatischen Bunde.

382.) Solidus. Der Kopf eines Kayserś. RS. Die Köpfe der beyden Apostel, Simon und Judas, als Schutzpatronen der Stadt.

383.) Heller. Der Kopf des Apostels Matthias. RS. undeutlich, vermuthlich der Adler.

384.) Groschen. SANCTVS MATHIAS. Derselbe stehend. das Beil auf der linken Schulter. RS. MONETA NOVA GOSLARIE. Der Adler.

2385.) Desgl. HS. wie vorige, nur daß Matthias das Beil auf der rechten Schulter hält. RS. ganz wie vorige.

386.) Desgl. Ganz wie N. 2383: Das Beil auf der linken, hier steht aber nur GOSLARI.

387.) Desgl. wie vorige, das Beil auf der rechten und GOSLARIENSIS. Sämtliche vorstehende hatten alte Mönchs-Schriften

388.) Desgl. wie vorige, aber das Beil auf der linken. RS. MONETA NOVA GOSLARIEN. Der Adler. Etwas neuere Schrift, scheint gegen 1500 geprägt zu sein.

389.) Groschen. MON. REIP. GOSLARIENSI. Der Adler. RS. MATH. RO. IM. S. A. 1618. RApfel mit 24.

390.) Desgl. MONETA CIVITATIS. Ein mit einem Helm bedecktes Schild, worinne ein schwarzer gekrönter Adler im silbernem Felde als Stadtwappen. RS. IMPERIALIS GOSLARIENSIS 1727. RApfel mit 24.

391.) Kupfer-Pf. MARIA MAT. DOM. Dieselbe wie gewöhnlich, auf der Leiste: GOSLAR, unten der Adler. RS. I — PFENNING — SCHEIDE — MVNTZ — 1738.

392.) Dreyer. GOS — LAR — Reichsapfel mit 3, daneben: 1743.

393.) K. Pfennig. Die Mutter Maria, unten GOSLAR. RS. I — LEICHTER — PFENNING — 1749.

394.) Desgl. von demselben Jahre, nur etwas größer und schwerer.

395.) Desgl. MARIA. MAT. DOMINI. Dieselbe in gewöhnlicher Vorstellung; auf einer Leiste: GOSLAR. unten der Adler. RS. I — PFENNING — SCHEIDE — MÜNTZ, 1750; unten: H C R F.

396.) Desgl. I — PFENNING — GOSLAR ST: M. — 1752. RS. MARIA MATER DOMINI. Dieselbe stehend, ohne Strahlen.

397.) Desgl. von 1753, wie voriger.

398.) Desgl. I — PFENN — SCHEIDE — MÜNTZ — 1764. unten: H. C. R. F. RS. wie vorige, nur Strahlen um die Maria.

399.) Sechser. Der Adler, unten: GOSLAR. RS. NACH DEM REICHS FUS. 1764. RApfel mit VI.

2400.) Groschen, ebenfalls von 1764. MON. NOVA. CIVIT. IMPER. GOSL: Behelmtes Wappen mit dem Adler. RS. Umschr. wie vorige. 24 — EINEN — THALER, unten H. C. R. F.

401.) Doppel-Groschen von 1764. MONET. NOV. CIVIT. IMPERIAL. GOSL. Behelmtes Wappen mit dem Wappen. RS. Dieselbe nur 12 statt 24.

E) Halberstadt, Bißthum.

Ulrich,

Bischof von — 1150 bis 1181.

402.) Bracteat. SANCTVS STEPHANVS. Derselbe kniend, die Hände empor haltend zum Beten. Leuckfelds Halberstädtische Blech-Münzen Taf. 1. N. 4. § 24.

Heinrich Carl, Herzog von Braunschweig,

Herzog Heinrich Julii, regierenden Herzog in Braunschweig, (welcher das Bißthum von 1566 bis 1613 besessen hatte,) jüngster Sohn; Bischoff seit 1613, starb 1615.

403.) Groschen. MON. EPISCOPAT. HALBER. Das mit einem Helm bedeckte Wappenschild, von Silber und roth die Länge herab getheilet RS. MATTHIAS. ROM. IM. SE. A. RÄpfel mit 24, darüber 1614.

Christian, Herzog von Braunschweig,

des vorigen älterer Bruder, Bischof 1616, nahm an den Böhmischen Unruhen Antheil und war ein sehr kriegerischer Herr, deswegen man ihn den tollen Christian nannte, starb 1626. man sehe S. 238.

404.) Groschen. MON EPISCOPAT. HALB. Das mit einem Helm bedeckte Wappen-Schild. RS. MATTI. RO. IM. SA. 16— 17 — Reichsapfel mit 24. Bald wie in obigen Leuckfeld, Taf. IX.

405.) Halber Ort, als Denkmünze auf seinen Tod. D. G. CHRISTIANVS. JUN. DVX. BRVNSVIC. ET. LVN. Das gekrönte eilffeldige Wappenschild mit folgenden Wappen. 1. Der Lüneburgische Löwe; 2. die Braunschweigischen Leoparden; 3. der Ebersteinische Löwe; 4. der Homburgische Löwe; 5. die Hoyaischen Bärentatzen; 6. der Lauterburgische Löwe; 7. das alt und neu Bruchhausische, 8. der Klettenbergische Hirsch; 9. die Lauterburgische Binden nebst dem Schach wegen Hohenstein, 10 und 11. das Regensteinische und Blankenburgische Hirschgewehe. Das Schild ist mit dem engl. Hosen-

bandorden umgeben. RS. Inschr. von acht Zeilen: D. O. M. — NATUS GRO — NINGÆ ANNO — MD.XCLXX.X. SEP—TEMB MORTVVS—WOLF-FERBITI — AO. MDCXXVII. — VI: JVNY. unten: H. S. dazwischen zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken.

Es ist merkwürdig, daß hier das Todesjahr 1627 angegeben, da derselbe doch 1626 verstorben, wie auch die vorhandenen Thaler nach Madai 1130 richtiger Angabe beweisen. Die falsche Jahrzahl soll heißen MDXCI. XX.

Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oestreich,

von 1628 bis zur 1648 erfolgten Aufhebung des Stifts.

Im westphälischen Friedensschluß wurde Halberstadt als ein weltliches Herzogthum an Chur-Brandenburg übergeben, welches es bis zum Tilsiter Frieden von 1807 besaß, in welchem es zu dem neu eingerichteten Königreich Westphalen geschlagen worden.

∴ ∴ ∴

a) Halberstadt,

Hauptstadt, gehörte zum Hanseatischen Bunde.

Der Bischof Ludwig, ein Bruder Markgraf Friedrichs des strengen von Meißen, übergab 1363 dem Dom-Capitel und dem Rathe der Stadt das Münzrecht, daher steht auf 2403 und 4. nicht der Nahme und Titel des Bischofs, sondern: Moneta — Episcopatus etc.

Folgende Münzen scheinen ohne dem Beytritt des Dom-Capitels geprägt zu seyn.

2406.) Blech-Pfennig. Zwey an einander gesezte Schilder, darüber ein Kreutz; im ersten der Kopf Stephani, im zweyten das 2403 beschriebene Wappen ohne Jahrzahl. Leukfelds Halberstädtische Blech-Münzen N. 80.

407.) Desgl. von 1520. Leukfeld ꝛc. N. 78.

408.) Groschen. MON. NOV. HALBERS. Das mit dem Helme bedeckte Wappen. RS. S. STEF. P. MART. Der heil. Stephan, stehend, mit einem Schein umgeben; unten: 42. (1542.)

409.) Dreyer. MO. NO. HALBE. Das der Länge nach Silber und roth getheilte Schild mit darüber gelegtem Wolfseisen. RS. Das mit einem Helme bedeckte Wappenschild, darüben 1622.

2410.) Desgl. MO. NO. HALBE. 1622. Das behelmte Wappenschild. RS. FERD: II: D: G. RO. IM. Der Reichsapfel, unten das Wolfseisen.

411.) Desgl. MON. NOVA. HALBERST. Zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken. RApfel mit 24, darüber: 1633. RS. NACH. REIC. SCHRO. V. KO. Das behelmte Wappen mit darüber gelegtem Wolfseisen.

412.) Desgl. MON. NOVA. HALBERSTAD. Das Wolfseisen. Reichsapfel mit 24. darüber: 1634. RS. NACH REICS. (sic) SCHR. V. KOR. Das behelmte Wappenschild mit darüber gelegtem Wolfseisen.

b) Regenstein oder Reinstein,

eine Grafschaft, deren eigne Grafen zugleich Blankenburg besaßen, da sie aber 1599 ausstarben, so wurde Regenstein, als ein Lehn, vom Bißthum Halberstadt eingezogen, und dem Grafen von Tättenbach verliehen; nach dessen Enthauptung aber Chur-Brandenburg, als Fürst von Halberstadt, Regenstein 1670 in ein Kammerguth verwandelt hat.

Martin,

der letzte Graf, starb 1599.

413.) Groschen. MARTIN. G. I. REINS. E. BL. Das behelmte vierfeldige Wappenschild. Im ersten und dritten: ein rothes Hirschhorn im silbernen Felde wegen Regenstein; im zweyten und vierten ein schwarzes Hirschhorn im silbernen Felde wegen Blankenburg. RS. RVDOL. 2. ROM. IM. SEMP. A. Reichsapfel mit 24. darüber 97. (1597.)

414.) Dreyer. Behelmtes Schild mit dem Regensteinischen Hirschhorn. RS. RApfel mit 3. oben 9—8. (1598.)

F) Hamburg, Reichsstadt,

eine der ersten des Hanseatischen Bundes; hat schon 1189 das Münzrecht von Kaiser Friedrich dem ersten erhalten.

415.) Groschen. MONETA. NO. HAMBVRGENSI. Das Wappen: Eine Burg mit drey Thürmen, in welcher ein Thor mit einem Fallgitter. RS. CRVX. CHRISTI. GLORI. NO. 1553. Schild mit Verzierungen in welchem die Holsteinische Nessel, auf einem großen Kreutze liegend.

2416.) Schilling. HAMBURG STADT. GELDT. Das Wappen. RS. CRVX. CHRIS: GLOR: NO. 1660. Vierbog. Schild auf einem Kreutze liegend, in welchem 48.

417.) Desgl. HAMBURGER. Das Wappen mit Lorbeerzweigen umgeben. RS. ·I· — SCHIL — LING — 1727. unten: I. H. L. mit Lorbeerzweigen umgeben.

418.) Vier=Schilling=St. HAMBURGER CURRENT 1727. Das Wappen mit Lorbeerzweigen umgeben, unten in einen Schilde: IIII — SCHILL. RS. CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Adler, unten: I. H. L.

419.) Schilling. HAMBURGER. Das Wappen mit Lorbeerzweigen. RS. I SCHIL — LING 1759. I. H. L. ebenfalls mit Lorbeerzweigen umgeben.

420.) Doppel=Schilling. HS. bis auf den Zahlwerth wie 2418. RS. FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Adler unten: 1762.

421.) Sechsling. HS. wie 2417. RS. ·I· — SECHS — LING — 1764, unten: O. H. K.

422.) Desgl. Das Wappen ohne Umschr: unten: O. H. K. RS. I — SECHSLING — 1778.

G) Hildesheim, Bißthum.

Ernst, Herzog von Bayern,

zugleich Churfürst zu Cölln, auch Bischof zu Freysingen, Lüttich und Münster, ward Bischof zu Hildesheim 1573, starb 1612.

423.) Groschen. ERN. D. G. AR. COL. EL. AD. HIL. Das mit dem Churhute bedeckte vierfeldige Wappenschild, als 1. und 4 der Pfälzische Löwe; 2. und 3. die Bayrischen Wecken. Im Mittelschilde das Hildesheimische Wappen, welches aus einem der Länge nach in Silber und roth getheilten Schilde bestehet. RS. RUDOL: II. ROM. IMP. SEM. AV. Apfel mit 24, daneben: 1600.

424.) Desgl. von 1601, hat nur HI. sonst ganz gleich.

425.) Desgl. von 1602, hat HIL.

Ferdinand, Herzog in Bayern,

zugleich Churfürst zu Cölln und Bischof zu Lüttich, Münster und Paderborn, auch in Hildesheim seit 1614, starb 1650.

426.) Groschen. FER. D. G. AR. COL. EL. ADM. HIL. Das mit dem Churhute bedeckte vierfeldige Wappenschild, mit dem Bayrischen und Pfälzischem Wappen und dem Hildesheimischen im Mittelschilde. Hier sind die Wap=

pen gegen vorstehendem versezt, daß Bayern 1 und 4, Pfalz hingegen 2. u. 3. stehet. RS. FERDI. II. D. G. RO. I. S. A. 1623. RApfel mit 24. daneben: G. R.

Maximilian Heinrich, Herzog in Bayern,

ebenfalls Churfürst zu Cölln und Bischof zu Lüttich, besaß Hildesheim seit 1650, starb 1688.

Jodoc Edmund, Freyherr von Brabeck,

seit 1688, starb 1702.

2427.) Doppelgroschen. JOD. EDM. D. G. EP. HILD S. R. I. PR. Rechts sehendes Brustbild. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUES 1693. Inschr. 12 — EINEN — REICHS — THAL. unten H. I. S.

Joseph Clemens, Herzog von Bayern,

Churfürst zu Cölln und Bischoff zu Lüttich und Regensburg; ward seit 1694 Coadjutor des Bischoffs von Hildesheim, konnte aber 1702 seinem Vorfahren nicht folgen, weil er Frankreichs Bundgenosse und zuletzt gar in die Reichsacht erklärt worden war, daher eben das Domcapitel bis zum Badner Frieden 1714 die Regierung übernommen; von da aber regierte der Fürstbischoff bis zu seinem Tode, 1723.

Clemens August, Herzog von Bayern,

Churfürst zu Cölln und Bischof zu Münster, Paderborn und Osnabrück, auch seit 8. Febr. 1724 zu Hildesheim, starb 1761.

Friedrich Wilhelm, Freyherr von Westphalen zu Fürstenberg,

erwählt 1763 und zu Paderborn 1782, starb 1789.

428.) Groschen. FRID: WILH: D: G: EPISC: HILDES: S: R: I: P. Vierfeldiges gekröntes Wappenschild, hinter welchem Stab und Schwerd. Im ersten und vierten Felde ist das Bischöfliche, im zweyten und dritten das Geschlechtswappen, RS. 320 EINE FEINE MARCK. Inschr. 24 — EINEN — THALER 1763.

429.) Doppelgroschen. HS. wie vorige, jedoch mit dem Unterschied daß das Wappen auf einem hermelinen Wappenmantel liegt. RS. 160 EINE FEINE MARCK. Inschr: 12 — EINEN THALER — 1763.

Franz Egon, Freyherr von Fürstenberg zu Herdringen,

gelangte sowohl in Hildesheim als auch in Paderborn am 6 Januar 1789 zur Bischöflichen Regierung und bekleidete dieselbe bis zur Aufhebung des Bißthums in Lüneviller Frieden, da denn Hildesheim 1803 als ein

Erbfürstenthum an Preußen, 1807 aber durch den Tilsiter Frieden an das neuentstandene Königreich Westphalen gediehen.

∴ ∵ ∴

Hildesheim, Hauptstadt.

gehörte ehedem zum Hanseatischen Bunde; Kayser Carl der fünfte verliehe derselben 1528 das Münzrecht

2430.) Groschen. MO. NO. CIVIT. HILDE. Zwey Zaynhaaken. Das Schild mit dem Wappen der Stadt, als: unten roth und gold geviertet, darüber ein wachsender, schwarzer Adler im silbernen Felde. Das Schild ist mit einem Helm bedeckt, auf welchem eine wachsende Jungfrau. RS. FERDI. III. D. G. RO. I. S. A. Reichsapfel mit 24, daneben: 1646.

431.) Desgl. MON. NOV. HILDESI. Die beyden kreutzweis gelegten Zaynhaacken stehen hier vor der Umschrift. Das mit dem Helm bedeckte Wappenschild, wie vorstehend. RS. FERDI. III. D. G. RO. I. SA. RApfel mit 24, daneben: 1646.

432.) Desgl. von 1647. Sonst ganz wie vorstehender.

433.) Desgl. MONET. NOV CIVIT. HILDES. Wappenschild, aber blos die roth und gold gevierten Felder, darüber 1661. RS. MARIA MATER DOMI. Dieselbe in gewöhnlicher Vorstellung, mit Strahlen umgeben.

434.) Desgl. DA PA: DOMI: IN DIE: NOST: Herzförmiges Schild mit dem N. 2430 beschriebenen Wappen, oben der Helm. RS. HILDESHEI: STADT GELDT. Reichsapfel mit 24, daneben 1692.

435.) Desgl. von 1696; ganz derselbe, nur neben dem Reichsapfel: H. L.

436.) Desgl. von 1697. 437.) Desgl. von 1698.

438.) Desgl. von 1699.

439.) Desgl. von 1700. DA. PA. DOMI. IN DIE. NOST. Wappen wie auf 2434. RS. HILDESHEI. STADT GELDT, sonst wie vorstehende.

440.) Desgl. von 1701. DA. PA. DOM. IN. DIE. NO. RS. HILDESH: STADT GELD.

441.) Desgl. von 1701. DA. PA: DOM: IN. DIE: NOS. RS. wie vorstehender.

442.) Desgl. von 1701. DA. PA. DOMIN. IN. DIE. NOST. RS. HILDESHEI. STADT GELDT, sonst wie obige.

2443.) Desgl: v. 1701. DA. PA: DOM. IN. DIE: NOST. RS. HILDESH: STADT. GELT. sonst wie obige.
444.) Desgl. DA. PA. DOMI. IN: DIE: NOST. Das behelmte Wappen. RS. HILDESHEI. STADT. GELDT. Reichsapfel mit 24, daneben: 1702, darunter: H. L.
445.) Desgl. HS. wie vorige. RS. HILDESH. STADT GELDT. Reichsapfel daneben 1704, daneben: H. L.
446.) Desgl. 1705. Ganz wie vorstehender.
447.) Desgl. von 1706. 448.) Desgl. von 1709. H .L.
449.) Desgl. von 1710. hat I. I. 450.) Desgl. von 1714.
451.) Desgl. von 1718. hat nur: GELT.
452.) Desgl. von 1719, wie vorstehender.
453.) Desgl. von 1722, auch mit: GELT.
454.) Vierpfenniger. MO. NO. CI. HILDESH. Wappenschild. RS. IIII STADT PFENN. 1763.

H) Holstein, Herzogthum.

Nachdem die alten Grafen zu Holstein und Herzoge zu Schleswig mit Adolph dem achten 1459 in männlichen Erben ausgestorben waren, so nahm das Gräfl. Haus Oldenburg Besitz von beyden Ländern, weil des gedachten Adolph des achten Schwester, Hedwig, an Dietrich den beglückten, Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst, vermählt war, dessen Sohn

Christian der erste,

ward 1448 König in Dänemark, 1450 in Norwegen und 1458 in Schweden; in Schleswig und Holstein aber gelangte er 1459 zur Regierung. Starb 1481, nach dem Kaiser Friedrich der dritte Holstein 1474 zum Herzogthum erhoben hatte.

Johannes,

der älteste Sohn Christian des ersten, folgte in den väterlichen Königreiche und starb 1513.

Christian der zweyte,

des vorhergehenden unartiger Sohn, ward 1532 der Reiche Dänemark, Norwegen und Schweden entsetzt.

Friedrich der erste,

obigen Christian des ersten jüngster Sohn, bekam anfangs Schleswig und Holstein 1481, gelangte aber auch 1523 zur Krone Dänemark und Norwegen und starb 1533.

455.) Vierfacher Schilling von 1527. FREDERICo Do Go DVXo HOLSACI. Geharnischtes Brustbild bis an den Schoos, mit der rechten einen Scepter hal-

tend, die linke in die Seite gestützt. RS. † ○MONETA○ NOVA SLESVICENSIS○ Schild mit dem Wappen des Herzogthums Schleswig, nemlich: zwey über einander gehende blaue Löwen im goldnen Felde; oben 27.

2) Die königliche Linie in Holstein.

Christian der dritte,

dessen Sohn, ward 1533 König in Dänemark und Norwegen auch Herzog in Schleswig-Holstein; errichtete mit seinen Brüdern, Johann dem ältern, welcher 1580 starb, und Adolph, welcher die zweyte Haupt-Linie zu Gottorp stiftete und 1586 verstarb, einen Theilungsvertag und starb 1559.

2456.) Schilling von 1550. CHRISTIA. D. G. REX. DANI. Vierbogiges Schild, in welchem die Holsteinische Nessel. RS. MO. DVCATV. SLES. Z. HOLS. A. Schild mit den beyden Löwen wegen Schleswig, daneben: 50.

Friedrich der zweyte,

dessen Sohn, zugleich König in Dänemark und Norwegen seit 1559, starb 1588. Seinem Bruder, Johann dem jüngern, trat er das Fürstenthum Sonderburg ab, welches Haus in vier Haupt Linien geblühet hat.

457.) Doppel-Schilling. FRIDRIC (sic) II REX DANIE. Die Holsteinische Nessel in einem verziertem Schilde. RS. MO. DUCATV. SLES. Z. HOLSA. Schild mit den beyden Löwen wegen Schleswig.

Christian der vierte, dessen Sohn, 1558 K. in D. und N. † 1648.

Friedrich der dritte, dessen Sohn, 1648 K. in D. und N. † 1670.

Christian der fünfte, dessen Sohn, 1670 K. in D. und N. † 1699.

Friedrich der vierte, dessen Sohn, 1699 desgl. starb 1730.

Christian der sechste, dessen Sohn, 1730 desgl. starb 1746.

Friedrich der fünfte,

dessen Sohn, König in D. und N. 1746, starb 1766.

458.) Doppelgroschen. FRIDERIDUS. V. D. G. DAN. NOR. V. G. REX. Dessen rechtssehender Kopf. RS. 160. AVS DER MARCK FEIN. Inschr. 12 — EINEN — THAL. — 1763; unten: I. H. M.

Christian der siebende,

dessen Sohn, K. in D. und N. 1766, starb 1808.

459.) K. M. CR verzogen und gekrönt, unten ist VII angebracht. RS. ○|○ — DREILING — SCHLESW. HOLST — SCHEIDE MUNZE 1787.

2460.) Desgl. Sechsling, ganz wie voriger, nur SECHS-LING.

461.) Doppel-Sechsling. HS. wie vorige. RS. 2—SECHS-LING — SCHLESW. — HOLST. SCHEIDE — MUNZE — 1787. unten: M. F.

462.) Drittehalb-Schillingst. HS. ebenfalls wie vorige, der gekrönte Nahmenszug CR mit VII. unten. Hier ist zur Seite: $\frac{1}{24}$ — SPEC. RS. $2\frac{1}{2}$ SCHILLING — SCHLESW. HOLS. — COURANT — 1787; unten: MF.

Friedrich der sechste,

dessen Sohn, Mitregent des Reichs seit 1784 und König, so wie auch Herzog zu Schleswig-Holstein, seit 13. März 1808.

∴ ∵ ∴

Glückstadt, Provinzialstadt.

Münzen unter Christians des vierten Regierung.

463.) Sechs-Schillingst. (dänisch) CHRIS. 4. D. G. D. Das gekrönte C, darinne: 4, unten: 16. (16 einen Thaler) RS. MO. NO. CI. GLVC. 23. (1623) Die Glücksgöttin, auf der Kugel stehend, in gewöhnlicher Vorstellung.

464.) Desgl. CHRI. 4. D. G. D. Das gekrönte C, darinne: 4. unten: 16. RS. MO. NO. C. GL. 24 (1624) Die Glücksgöttin.

465.) Acht-Schillingst. (Lübisch, also 16 Dänisch.) CHRISTIA: IIII. D. G. DAN. N. V. G. R. Das gekrönte rechts sehende Brustbild, unten in einem Schilde die drey Dänischen Leoparden. RS. REG. MAJES. MO. PROVINCIALIS. VIII L. S. (Lübsch Schilling.) Die Glücksgöttin, daneben: 1641.

466.) Sechs-Schillingst. (Dänisch) CHRIST. 4. D. G. D. N. V. G. R. Das gekrönte rechts sehende Brustbild mit spitzenen Ueberschlag. RS. MON. NOV. GLUCK-STAD 1641. Inschr. XVI—E. REIC—HS. DA.—...

467.) Desgl. CHRISTIANVS IIII. D. G Brustbild wie auf obigen. RS. MON. NOV. GLVCKSTAD 1643. Inschr. XVI — E. REIC — HS DA — ...

468.) Desgl. 1645. CHRISTIAN. 4. D. G. D. N. REX. Brustbild wie auf obigen. RS. die vorige.

2469.) Desgl. CHRISTI. 4. D. G. D. N. V. G. R. Dasselbe Brustbild. RS. MON. NOV. GLVCKSTA. 1646. Inschr. dieselbe.

Münzen unter Friedrichs des dritten Regierung.

470.) Desgl. FRIDER. 3. D. G. D. N. V. G. REX. Gekröntes Brustbild. RS. MONETA NOVA GLVCKSTAD. Zwey Zaynhaaken. Inschr. XVI — E. REIC — HS. THA — 1666.

471.) Desgl. von 1667. Ganz wie voriger.

472.) Desgl. FRIDERIC 3. D. G. D. N. V. G. REX. Gekröntes Brustbild. RS. wie vorige. 1669.

1) Sonderburg.

Johann der jüngere,

König Christians des dritten zweyter Sohn, stiftete diese Nebenlinie des königlichen Holsteinischen Hauses, in welcher dessen eilf Söhne wiederum vier Nebenlinien und in diesen mehrere Nebenzweige bildeten, als:

Alexander zu Sonderburg,
Friedrich in Norburg,
Philipp in Glücksburg und
Joachim Ernst in Plön.

473.) Doppelschilling. Inschrift von sechs Zeilen: IOHANS — VAN GOTT — GNA. ERW — ZV NORW — HER. Z — H. RS. Die Holsteinische Nessel, oben 1621, zu den Seiten 2 L. das ist, 2 Lübsche Schilling. Ist ein sogenannter Däninger, man sehe Gr. Cab. Siebentes Fach, N. 83.

2) Plön.

Dieser Nebenlinie Stifter ist, wie oben gemeldet, Joachim Ernst, starb 1671. Dessen Sohn

Johann Adolph,

muste den Tod seines Erbprinzen Adolph Augusts erleben und starb selbst vier Tage darnach 1704. Da auch der hinterlassene kleine Enkel, Leopold August, 1706 ebenfalls mit Tode abgieng, so erlosch diese Linie, welche die Landeshoheit zu behaupten gesucht hatte.

474.) Doppelgroschen. IOH. ADOL. D. G. H. N. D. S. & HOLS. Gekröntes fünffeldiges Wappenschild mit einem Mittelschilde, als: 1. Ein gekrönter goldner Löwe, welcher eine silberne krummgebogene Hellebarde in den Pranken hält, im rothen Felde, wegen Norwegen; 2.)

zwey über einander gehende blaue Löwen im goldnen Felde, wegen Schleswig; 3. Ein ausgebreitetes und in drey Theile zerschnittenes silbernes Nesselblatt, mit einem von Silber und Roth quer getheiltem Schildchen, gegen welches drey silberne Nägel mit den Spitzen gekehrt sind, im rothen Felde, wegen Holstein; 4. ein silberner Schwan mit schwarzen Schnabel und Füssen, um den Hals eine goldne Krone im rothen Felde, wegen Stormarn; 5. unten im Gabelschnitte ein geharnischter Reuter, mit bloßem Degen, auf einem rennenden weissen Pferde mit schwarzen Zeuge, im rothen Felde, wegen Ditmarschen. Im Mittelschilde: das gräfl. Oldenburg-Delmenhorstische Wappen. RS. CEDVNT IREMENTI (statt: PREMENTI) FATA. Inschr. 12—EINEN—REICHS—THALER—1690.

b. Die zweyte Hauptlinie zu

Gottorp.

Adolph, König Friedrichs des ersten jüngster Sohn, starb als Stifter dieses Hauses 1586.

Friedrich der zweyte, dessen Sohn, starb 1587.

Philipp, dessen Bruder, starb 1596.

Johann Adolph,

der beyden vorigen Herzoge jüngerer Bruder, ward 1585 Erzbischoff zu Bremen und 1586 Bischoff zu Lübeck, begab sich aber 1596 beyder Stifter, als er nach seines Bruders Tode die Regierung in Holstein antrat, starb 1616.

2475.) Dütchen. IOH. ADOL. D. G. DVX SCHLES. Zum Münzzeichen zwey Lilien. Die beyden Löwen wegen Schleswig. RS. MONETA NOVA SCHLES. 98. Ein großes Kreutz, in dessen Zwischenräumen Auszierungen, im Schildchen: 16. das ist: 16 einen Thaler.

476.) Groschen von 1599. I. A. D G. D. S. H. S. Vierfeldiges mit dem Helm bedecktes Wappenschild, als: 1. der norwegische Löwe; 2. die beyden Löwen wegen Schleswig; 3. der stormarsche Schwan; 4. der Reuter wegen Ditmarschen; im Mittelschilde die holsteinische Nessel. RS. RVDOL. II. D. G. RO. IM. SE. AV. RApfel mit 24, daneben 99.

477.) Desgl. von 1601; hat nur S. A. zum Münzzeichen aber einen Vogel.

478.) Desgl. von 1602.

479.) Desgl. von 1603. I. A. D. G. D. S. H. S. Vierfeldiges, mit drey Helmen bedecktes Wappenschild wie

N. 2475, nur im Mittelschilde die Wappen von Oldenburg und Delmenhorst. RS. MONE. — NOVA. SCHLE. RApfel mit 24, daneben 603.

Friedrich der dritte,

dessen Sohn, ein gelehrter Fürst, kam 1616 zur Regierung und starb 1659.

2480.) Dreyer von 1622. FRIDERI D. G. DVX; unten I. S. verzogen als Münzmeister Zeichen. In einem verziertem Schilde die Holsteinische Nessel. RS. SLES. E. HOL. 22. Reichsapfel mit 96.

481.) Sechs-Schilling-St. FRIDERICVS. D. G. H. N. D. S. E. H. Dessen rechtssehendes Brustbild in langen Haaren. RS. VIRTUT. GLORIA. MERC. 1622. Inschr. XVI. — 1 REIC — HS DA — unten M. M. dazwischen zwey Zaynhaaken.

482.) Desgl. von 1623. FRIDERICUS. D. G. D. S. E. H. Münzz. S. T. (leztere beyde Buchstaben verzogen.) Brustbild in geschornen Haaren und spanischer Krause. RS. Umschrift, wie auch vorstehend: Inschr. XVI — REIS — DAL.

483.) Zwölf-Schillingst. FRIDERICUS D. G. DVX SE. HOL. S. Geharnischtes Brustbild mit spanischer Krause und Feldbinde. RS. VIRTVTIS GLORIA MERCES 625. Inschr. VIII—EINEN REICHS—DALER—...

484.) Zwölf-Schilling-Stück. FRIDERICVS: D: G: S: E. H: Münzz. PT. Geharnischtes Brustbild mit spitzenen Ueberschlag. RS. VIRTVT: GLORIA. MERC. 1635. Inschr. VIII — EINEN — REICHS — DALER —...

485.) Desgl. 1636. HS. wie vorstehende N.

486.) Düttchen. FRIDERICUS. D. G. H. N. D. S. E. H. Brustbild mit langen Haaren im Harnisch und mit spitzenen Kragen. RS. VIRTVT: GLORIA. MERC: 1646. Inschr. XVI — 1. REIC — HS. DA. — unten: M. M. Dazwischen zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken.

Christian Albrecht.

dessen Sohn, regierte seit 1659 und starb 1694.

487.) Sechs-Schillingst. (Dän.) CHRIST. ALB. D. G. H. N. D. S. H. Dessen rechts sehendes Brustbild. RS. PER. ASPERA AD ASPERA (sic) 1669. Inschr. XVI — REICHS — THAL. unten: *CP*.

2488.) Desgl. von 1670. HS. wie vorige. RS. hat hier richtig: ASTRA unten steht: .C*P.

489.) Desgl. CHRIST. ALB. D. G. H. N. D. S. & H. Brustbild, wie oben. RS. wie vorige. .C.P.

490.) Doppelschilling. CHRIST. ALB. D. G. H. N. D. S. H. S. D. Gekröntes Schild, worinne die beyden Löwen wegen Schleswig. RS. ·II· — SCHIL: — LING — LVBECS — 1681 — unten: C. M. B.

491.) Schilling. CHRIST: ALB: D. G: H. N. Wappen wie auf vorigem. RS. DUX SCHLES & HOL: 1682. Inschr. ·I· — SCHIL — LVBES.

492.) Desgl. von 1682. Ganz wie voriger, hier sind aber die Münzmeister-Nahmensbuchstaben: C. M. B.

Anm. Der Dänische Schilling ist 3 Pf. der Lübsche aber 6 Pf. nach dem Leipziger Fuße.

Friedrich der vierte,

dessen Sohn, kam 1694 zur Regierung und starb 1702.

493.) Doppel-Schilling. (Lüb.) CONSTANTIA ET LABORE. F rechts und links verzogen und gekrönt. RS. II — SCHIL — LING — 1696.

494.) Vierfacher Schilling.. (L) CONSTANTIA ET LABORE. F rechts und links an einander gestellt u. gekrönt. RS. IIII — SCHILLING — 1696. Ausgeziertes rundes gekröntes Schild, mit den beyden Löwen wegen Schleswig.

495.) Sechser. F rechts und links verzogen und gekrönt, mit voriger Umschrift. RS. 48 — I — REICHS — THALER — 1701.

Carl Friedrich,

war bey des Vaters Absterben zwey Jahr alt und stand deswegen unter des Vaters Bruders, Christian Augusts, Vormundschaft; vermählte sich 1725 mit Anna Petrowna, ältesten Prinzeßin Tochter Peter des ersten, Kayfers von Rußland und starb 1739

496.) Sechsling. CF rechts und links gekrönt. RS. ○I○ — SOSLING — F. SCHL. HOL. — 1723. unten: B. H.

497.) Sechs-Schillingstück. (Lüb) *CF* rechts u. links verzogen und gekrönt. Umschr. PIE. IUSTE ET HONESTE. RS. ○VI○ — SCHILLING — FÜRST: SCHLE — HOL. MUNTZ — ○1724○ unten: B. H.

Carl Peter Ulrich,

dessen Sohn, ward den 18. Nov. 1742 zum Thronfolger von Rußland ernannt, bestieg den russischen Thron den 5 Jan. 1762 unter dem Nahmen: Peter der dritte, ward den 9 Juli der Regierung entsezt und starb 14. Juli. 1762.

Paul I. Petrowitsch,

Grosfürst von Rußland, regiert als Herzog von Holstein seit dem 14 Julius 1762, wird 1. Octob. 1772 volljährig erklärt, überläßt alle Rechte an Holstein 16 Nov. 1773 dem Könige von Dänemark gegen Oldenburg und Delmenhorst, besteigt unter dem Nahmen: Paul der erste, den Russisch-Kayserlichen Thron und stirbt 23 März 1801.

I) Lübeck, Bißthum.

Johann Adolph, Herz. v Holstein-Gottorp,

war von 1585 bis 1596 Erzbischoff von Bremen, folgte seinem Bruder Philipp 1596 im Herzogthum Holstein-Gottorp, und überließ das seit 1586 inne gehabte Bißthum Lübeck 1608 seinem jüngern Bruder Johann Friedrich; starb 1616.

2498.) Groschen. I A D G — D S H S. Das mit drey Helmen gekrönte fünffeldige Wappen, als: 1. der Norwegische Löwe, 2. die zwey Schleßwigischen Löwen, 3. die Holsteinischen Nesselblätter, 4. der Stormarnsche Schwan und 5. das goldne Kreutz wegen Lübeck im Mittelschilde. RS. RUDOL. D. G. R. I. S. AV. Zwey Doppellilien als Münzzeichen. Der Reichsapfel, worinne: 24, daneben aber 6—00.

499.) Desgl. 1600. Ganz wie der vor. nur I O H. statt I A.

500.) Thaler von 1609. Ganz wie Madai 3776.

Johann Friedrich,

des vorigen Bruder, Bischoff von 1608 an, starb 1634.

501.) Groschen. IO. F. D. G. — A. E. EP. B. Das mit 3 Helmen gekrönte achtfeldige Wappen, 1. wegen Norwegen; 2. die Bremenschen Schlüssel; 3. wegen Schleßwig; 4. wegen Holstein; 5. das Lübeckische Kreutz; 6. wegen Stormarn, 7. Dittmarschen; 8) wegen Oldenburg und Delmenhorst. RS. MATTHIAS. D. G. RO. I. S. A. Zwey Zaynhaaken. RAdler auf dessen Brust die kreutzweis gelegten Schlüssel wegen Bremen.

Johann,

des vorigen Johann Adolphs Sohn, ward 1634 Bischoff, starb 1655.

Christian Albert

Herzog Friedrichs des dritten zu Holstein Gottorp fünfter Sohn, ward Bischoff 1655, folgte dem Vater in der herzogl. Regierung 1659, legte 1666 das Bisthum nieder und starb 1694.

August Friedrich, Herz. v. Holstein-Gottorp.

des vorigen Bruder, Bischoff von 1666 bis 1701.

2502.) Sechs-Schilling-St. (Dänisch) A. F. D. G. E. E. L. H. N. D. E. H. Dessen rechts sehendes Brustbild. RS. A. DEO. SORSQ. SALVSQ. MEA. Inschr. XVI — REICHS — THALE: — 1678.

Christian August, Vormund des Herzogs von Holstein-Gottorp, Bischof von 1705 † 1726.

Carl, dessen ältester Sohn, Bischof 1726, starb 31. May 1727.

Adolph Friedrich, Bischof 1727, entsagte dem Bißthum 15. Dec. 1750 und ward König in Schweden 1751.

Friedrich August, Herzog von Holstein-Gottorp und regierender Herzog zu Oldenburg, wird nach seines Bruders Abgang 1751 Bischoff, erhielt 14. Dec. 1773 die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, wird 1775 vom Kayser Joseph dem zweyten zum Herzog von Oldenburg erhoben, und stirbt 6. Julii 1785.

Peter Friedrich Ludwig, Herzog zu Schleswig-Holstein, wird 1785 Bischof, bis zu der Verwandlung des Stifts in ein weltliches Fürstenthum im Jahre 1802, als Folge des Lüneviller Friedens.

K) Lübeck, Reichsstadt.

eine der vornehmsten Hanseestädte.

503.) Vier-Schilling-St. MONE. NO. LVBECEN. Das Brustbild Johannis des Täufers bis an den Schoos, mit der linken ein Buch haltend, worauf das Lamm, mit der rechten darauf hinweisend; unten vor ihm das Stadtwappen, nehmlich Silber und Roth quer getheilt, daneben: 16—22. RS. FERDINAND II. D. G. RO. IM. SE. A. RApfel mit 4 auf der Brust.

504.) Dütchen. CIVITATIS IMPERIALIS. RAdler mit dem Stadtwappen auf der Brust, unten in einem Schildchen ein springender Hund, des Bürgermeister Matthäi Rodde Zeichen. RS. LVBECHS STADT. GELDT. Inschr. .16. — REICHS DALER — 1673; oben in einem Schildchen drey Sterne, des Münzmeisters Lorenz Wagners Zeichen.

2505.) Groschen. CIVITATIMPERIALIS. Der RAdler, unten ein quer getheiltes Schildchen, oben mit einem wachsenden Adler und unten mit einem Winkelmaaß. Vor der Umschrift: ein geharnischter Arm. RS. LV. BECKS STADT. GELDT. Inschr. 24 — REICHS — DALER — 1714.

506.) Doppel = Schilling. CIVITATIS IMPERIALIS. RAdler mit 2 auf der Brust, unten: I. I. I nebst zwey kreutzweiß gelegten Zaynhaaken. (Johann Just Jastar) RS. LUBECKS COURANT GELDT 1727. Das Wappen in einem Schilde, über demselben: 2 SCHIL — LING. mit Palmzweigen umgeben.

L) Magdeburg,

a) als Erzbißthum,

Ernst, Herzog zu Sachsen,

Churfürst Ernstens zu Sachsen Sohn, ward 1476 Erzbischof zu Magdeburg und 1479 Bischoff zu Halberstadt, starb 1513.

507.) Groschen. ERNEST.° AR.° EPS.° MAGDEBE. Zwey Wappenschilder, zwischen welchen ein Kreutzstab, im ersten: das Herzogliche Sächsische; im zweyten: der meißnische Löwe. RS. SCT. S. MAVRICVS (sic) DVX. Der heil. Moritz stehend, in der rechten den Kreutzstab und das erzbischöfliche Wappenschild, nehmlich: quer getheilt, oben silber, unten roth, in der linken das Herzogliche Sächsische und zugleich die Fahne haltend. Wagners Groschen Nachlese, N. 8:

Albrecht, Marggraf zu Brandenburg,

Churfürst Johannis jüngster Sohn, ward 1513 Erzbischof, Churfürst, zu Maynz 1514, Administrator des Stifts Halberstadt 1513 und Cardinal 1518, starb 1545.

508.) Groschen 1541. ALBERT. C. A. M. A. M. B. Das Magdeburgische Wappenschild, hinter welchem der Kreutzstab, zur rechten das Maynzische, zur linken das Halberstädtische; im untersten; der Brandenburgische Adler; sind mit dem Cardinalshute bedeckt. RS. SANCT. MAVRIC. 41. Der heil. Moritz, wie auf obigem, hier fehlt aber über dem Magdeburgischen Wappenschilde der Kreutzstab; zwischen dessen Füßen zwey Zaynhaaken.

Johann Albrecht, Marggraf Friedrichs des ältern von Brandenburg in Franken Sohn, ward 1545 Erzbischoff und Bischoff zu Halberstadt, starb am 17. May 1552.

Friedrich der vierte, Churfürst Joachim des zweyten von Brandenburg Sohn, besaß den erzbischöflichen Stuhl nur vier Monate, starb am 5. October 1552.

Sigismund, dessen Sohn, zugleich Bischoff zu Halberstadt, von 1553 bis 1566.

Joachim Friedrich,

Churfürst, Johann Georgens zu Brandenburg ältester Sohn, Erzbischoff seit 1566, legte aber die Regierung 1598 nieder, weil er nach des Vaters Tode Churfürst zu Brandenburg ward.

2509.) Groschen. IOACH. FRID. D. G. ADMINIST. MAGDEB. Das Erzbischöffliche Wappenschild mit einem ausgezierten Helme bedeckt. RS. MARCHIO BRANDEB. DVX PRVS. 1597. Zwey neben einander gestellte verzierte Wappenschilder. Im ersten: Der brandenburgische Adler; im zweyten: Das hohenzollerische Wappenschild, unten: ♆, oben der Reichsapfel.

510.) Desgl. mit zwey S, nehmlich Pruss.

Christian Wilhelm,

des vorigen Sohn, Administrator des Erzstifts 1598, verlor 1631 durch die Eroberung der Stadt das Erzbisthum, ward gefangen nach Wien geführt und erhielt im westphälischen Frieden einen lebenslänglichen Gehalt. starb 1665 zu Zinna, welches ihm zu seinem Aufenhalt eingeräumt war.

511.) Groschen. CHRIS WILH. D. G. AR. E.P. M. Drey Wappenschilder: 1. Das Stiftswappen; 2. der brandenburgische Adler; 3. das hohenzollerische Wappen. RS. MATI. D. G. RO. IM. S. A. 1614. RApfel mit 24.

512.) Dreyer von 1622. Inschr. CHRIS — WIL. D. G. P: A: M: C: H. — D. P. — Wappenschild mit dem brandenburgischen Adler, daneben 22. RS. In einem verzierten Rautenschild der Reichsapfel, um welchen: F. D. unten: H.

513.) Desgl. von 1622. CHRIS — WIL. D. G. — P. A. M. C.—H. D. B. Schild mit dem Adler, daneben: 22. RS. Ganz wie vorstehend, aber das H fehlt.

514.) Groschen. CHRIS. WILH. D. G. P. ADMI. M. Die drey Wappen wie N. 2511: RS. COAD. HALB. DVX PRVS 1623. RApfel mit 24, daneben: A. K.

Im Pragischen Friedensschluß vom Jahre 1635 ward der von dem Dom-Capitel 1625 erwählte Coadjutor, August, Churfürst Johann Georgens zu Sachsen zweyter Sohn, als Administrator des Erzstifts bestätigt. Der Kayser Ferdinand der zweyte wollte zwar 1629 seinen Sohn Leopold Wilhelm als Erzbischoff einsetzen, der Pabst bestätigte ihn auch als solchen und Halle muste ihm 1630 huldigen, allein der rechtmäßig erwählte August behielt das Erzbißthum bis an seinen 1680 erfolgten Tod.

August, Herzog zu Sachsen,

ward, wie oben gemeldet, 1625 Coadjutor, gelangte durch den genannten Prager Frieden zur Postulation, die Einführung selbst aber erfolgte erst 1638; ward auch durch den westphälischen Frieden im Besitz des Erzbisthums bestätigt.

Das Dom-Capitel ließ während der Vacanz der Administration von 1631 bis 1638 Münzen schlagen, jedoch ohne Jahrzahl und ohne Nahmen des Coadjutoris.

2515.) Ortsthaler. MON. ARCHIEPISCOP. MAGDEB. Das mit einem Helm gezierte Wappenschild des Erzstifts, daneben P S. und zwey Zaynhaaken; oben zwischen dem Helm 16 — 38. RS. SANCTVS MAVRITIVS. Dieser Heilige im Harnisch stehend, in der rechten die Fahne, in der linken ein Schild mit dem Reichsadler haltend. S. Leuckfeld von den Bracteaten der Erzbisch. zu Magdeburg, Taf. IV. N. 51.

516.) Thaler auf die Inthronisation. Tenzel L. A. Taf. 81. N. 2. Madai 742. In ARCHIEP. und SOLEN. sind runde E, auch fehlen hier die Zaynhaaken.

517.) Ortsthaler. AUGUSTUS D. G. POSTUL: ARCHIEP: MAGDEBURG. Volles Brustbild mit langen Haaren, in spitzenem Ueberschlage. RS. PRIMAS GERM: DUX SAX. IUL. C: ET MON: 1640. Das mit der Inful bedeckte vierfeldige Wappenschild mit einem Mittelschilde; nehmlich: 1. das herzogl. sächsische, 2. die clevischen Stäbe, 3. der jülichsche und 4. der bergische Löwe; im Mittelschilde das Stiftswappen, neben dem Schilde P. S. Tenz sächs. Med. C. L. A. T. 81. N. VI.

518.) Groschen. AUGUSTUS DEI GRAT. P. A. Viertes Wappenschild der Länge nach getheilt, mit dem Stifts- und herzoglich sächsischen Wappen. RS. A—M.

DUX SAX. I. C. E. M. 1669; unten zwey Zaynhaaken. Der Reichsapfel mit 24, daneben: H H F.

2519.) Desgl. von 1670. Sonst ganz wie vorstehender. Jedoch wurde in besagtem westphälischen Friedensschluß festgesetzt, daß nach Absterben des Administratoris, Magdeburg, als ein weltliches Herzogthum, an Chur-Brandenburg fallen sollte, welches auch nach dessen Tode 1680 erfolgte.

Friedrich Wilhelm,

Churfürst zu Brandenburg, als Herzog zu Magdeburg seit 1680, starb 1688.

520.) Gulden. FRID. WILH. D G. M. B. S. R. I. A. C. & E. Dessen Brustbild im Harnisch und mit umgeworfenem Mantel. DUX MAGDEBURGENSIS 1683. Zehnfeldiges Wappenschild, mit dem Churhute bedeckt, daneben I. E. unten $\frac{2}{3}$. Unter den zu Brandenburg gehörenden Wappen hat hier das magdeburgische die erste Stelle. Madai 5690.

∴ ∴ ∴

a) Magdeburg,

als Hauptstadt, gehörte zum Hanseatischen Bunde und erlangte das Münzrecht 1567.

521.) Einseitiger Heller mit dem Stadtwappen.

522.) Groschen von 1614. MO. NO. CI. MAGDEB. Das Stadtwappen. RS. MATT. D. G. RO. I. S. A. RApfel mit 24, oben die Jahrzahl.

523.) Dreyer von 1622. Das Stadtwappen. RS. Der RApfel.

524. Groschen. MO NO. CI. MAGDEB. Das Wappen. RS. FERDINAN D. G. RO. I. S. RApfel mit 24, daneben 1622.

525.) Dreyer. Das Wappen. RApfel mit 24, daneben 1622.

526.) Groschen. MO. NO. CI. MAGDE. Wappen. RS. FERDIN. II. D. G. R. I. S. A. Zwey Zaynhaaken, 1623. RApfel mit 24, daneben: P. S.

527.) Nothmünze während der Belagerung. Stadtwappen. NECESSI. CARET LEGE. 1629. in Dreyergröße. Eine Stachelrose. S. Leuckfeld von Magdeb. Bracteaten, Taf. III. N. 48.

528.) Groschen. MO. NO. CIV. MAGDEB. Wappen. RS. .24. EINEN — REICHS — THALER — 1669.

2529.) Desgl. MON. NO. CIV. MAGDEB. Wappen. RS. VERB. DOM. MANET IN ÆTERN. RApfel mit 24, an den Seiten: E. F. S. — 1670.

530.) Desgl. HS. wie vorige. RApfel mit 24, daneben: 16—70. Ist mit einer Einfassung am äussern Rande umgeben.

531.) Desgl. HS. wie vorige. RS. RApfel mit 24, oben 1670. Die 7 steht verkehrt. Am äussern Rande läuft ein Kranz von Laubwerk, wie auf vorigem herum, auch ist hier noch ein innerer Rand.

532.) Desgl. MON. NOV. CIV. MAGB. (sic) Das Wappen. RS. VERB. DOM. MANET IN ÆTERN. RApfel mit 24, oben herum: 1674, daneben C. P.

533.) Desgl. MONETA NOV. CIV. MAGB. Das Wappen. RS. VERB. DOM. MANET. IN ÆTERN. RApfel mit 24, daneben: 1675. C—P.

534.) Groschen. MON. NOVA. CIVIT. MAGD. In einem verzierten Schilde das Stadtwappen. RS. VERB. DOMINI MANET IN ÆTERN. RApfel mit 24, daneben: 1677 und C. P.

535.) Dreyer. Das Wappen. RS. RApfel mit 3, daneben: 1679 und I. E.

536.) Groschen. MON. NOV. CIVIT. MAGDEB. Das Wappen. RS. VERB. DOM. MANET IN ÆTERN. RApfel mit 24, daneben: 16—79— weiter unten: I—E.

537.) Desgl. MON. NOV. CIV. MAGDEB. Das Wappen. RS. VERB DOM. MAN. IN ÆTERN. RApf. mit 24, daneben: 1679 und I. E.

538.) Desgl. MO. NO. CIV. MAGD. Das Wappen. RS. VER: DOM. MA. IN ÆTER. RApfel mit 24, um denselben herum 1679, unten: I. E.

539. Desgl. MON. NOV. CIV. MAG. Das Wappen. RS. VERB. DOM. MAN. IN ÆTERN. RApfel mit 24, daneben: 1680 und I. E.

b) Halle, Provinzialstadt,
gehörte ehedem auch zum Hanseatischen Bunde.

540.) Denkmünze auf die Errichtung der Universität im Jahre 1694. Die viermahl gekrönten Nahmensbuchstaben F rechts und links, dazwischen III. und in deren Mitte ein Schild mit dem brandenburgischen Scepter. RS. FAMA NOVI FONTIS. Zwey Felsen, von welchen ein

Pegasus empor springt. Abschn. ACAD. HALLENSI — FVNDATA. D. 1. JULY 1694. Köhlers M. B. Th. VII. S. 169 und Kundmann von Münzen der hohen u. niedern Schulen Teutschl., Taf. XXV. N. 110. ½ L.

M) Mecklenburg.

Daß diese Gegenden zu dem großen wendischen Reich, welches sich weit und breit erstrecket, mit gehöret haben, ist gnugsam bekannt. Diese wendische Nation theilte sich in viele Stämme, welche sodann die ersten Anbauer der Länder zwischen der Elbe, Oder und Weichsel gewesen. Von den wendischen Königen sind die Herzoge von Mecklenburg entsprossen; denn, nachdem Heinrich der Löwe, Herzog zu Sachsen, 1163 das wendische Reich zerstöret hatte, so wurde der letzte König Pribislaus von seinem Ueberwinder zum ersten Fürsten in Mecklenburg erklärt, und zugleich zum christlichen Glauben gebracht. 1439 wurden die beyden Söhne des letzten Fürsten von Mecklenburg, Heinrichs des Löwen, nehmlich Albrecht und Johann, vom Kaiser Carl dem vierten zu Herzogen erhoben, deren Nachkommen bis itzt noch fort blühen.

Es würde daher unbillig seyn, die wendischen Münzen an einem andern Orte als hier aufzuführen, obgleich auch das wendische Reich sich über die Lausitz und Meißen erstreckt hat; jedoch kann es niemanden verdacht werden, dieselben einer Sammlung blos sächsisch-meisnischer Münzen voranzulegen, weil Meißen und die Lausitz ihren ordentlichen Anbau den Sorben-Wenden zu verdanken haben.

Dann und wann werden auch in diesen letztern Gegenden dergleichen Münzen ausgegraben, wie denn 1800 bey Löbau eine Anzahl derselben gefunden wurde.

2541.) Kleine Dickmünze mit scharf erhabnem Rande. Ein Kreutz in einem runden Zirkel. RS. Ein aus vier Schildern bestehendes Kreutz.

542.) Desgl. Hier sind Ringel in den Räumen des Kreutzes auf der Haupt- und Rückseite.

543.) Desgl. Etwas weniges in der Gestalt der Schilder, welche hier mehr länglich ausfallen, unterschieden.

Man hegt über diese Münzen verschiedene Meynungen. Sind sie von heydnischen Königen, wie kommt das Kreutz

darauf, welches die gegen das Christenthum feindselig gesinnten Wenden nicht leiden konnten? Will man selbige den ersten Christlichen Fürsten in Mecklenburg zuschreiben, so werden sie freylich weit herunter gesetzt. Da auf einigen auch Bischoffsstäbe erscheinen, so könnte man auf die Gedanken kommen, daß diese von den wendischen Bißthümern geprägt worden wären, z. B. Camin ꝛc. zumahl, da das Alter einiger derselben bis ins eilfte Jahrhundert geht und man hätte da nur die Form der Münzen beybehalten. Daß auch manche in den den Wenden abgenommenen Städten, unter den sächsischen und fränkischen Kaisern geschlagen seyn mögen, ist wahrscheinlich; indessen giebt es doch verschiedene Gepräge, deren höheres Alter unverkennbar ist. Herr Prof. Mader hat in den kritischen Beyträgen, Prag 1803 Nr. 35, 36 u. 37, dergl. gezeichnet und S. 71 ꝛc. beschrieben.

Magnus der zweyte, welcher von seinem Vater Heinrich dem fetten, (starb 1477,) das ganze Land ererbet hatte und 1503 mit Tode abgieng, hinterließ drey Söhne, von denen zweye, nehmlich Heinrich und Albert gemeinschaftlich regierten.

Heinrich der friedfertige,

Magni Sohn, regierte seit 1503 und starb 1552.

2544.) Sechs-Schilling-St. (Lübsch) HENRICo DEIo GRAo DVXo MAGNOP Dessen linkssehender Kopf mit kurzen Haaren und Bart, daneben die Jahrzahl. 15—25. RS. MONE. NOVA. GREVESMOLLEN. Wappenschild von vier Feldern: 1. ein grade vor sich stehender schwarzer Büffelskopf mit einer rothen Krone und silbernen Hörnern, auch silbernen Ring durch die Nase, im goldnen Felde, wegen Meklenburg; 2. ein goldner aufgerichteter Greif im blauen Felde, wegen des Fürstenthums Wenden; 3. ein aus Wolken hervorgehender Arm, welcher einen goldnen Ring in der Hand empor hält, wegen der Grafschaft Schwerin; 4. ein schwarzer roth gekrönter Büffelskopf mit silbernen Hörnern und ausgeschlagner rother Zunge von linker Seite im goldnen Felde wegen der Herrschaft Rostock; Das Mittelschild, roth und gold quer getheilt, wegen der Herrschaft Stargard. Ist in der Größe eines Zwanzig-Kreutzer-St.

Albrecht der schöne.

regierte zwar mit dem vorigen, als seinem Bruder, gemeinschaftlich, jedoch hatte er vor sich das Fürstenthum Wenden und die Herrschaften Stargard und Rostock ins besondre; starb 1547 hinterließ vier Söhne als: Johann Albrecht, Ulrich, Christoph und Carl beyde Bischöffe zu Ratzeburg.

2545.) Doppel-Schilling. ✠ ALBER. ✠ DEI. GR. ✠ DVX. M✠ ✠ EGAP✠ Der Mecklenburgische Büffelskopf in einem Schilde, darüber 1528. RS. MON.—NOVA.—GUST—ROEN.— Großes Kreutz, dessen Enden Lilienförmig ausgehen, in jeder der vier Ecken die N. 2544 beschriebenen Wappen. Die vier eingeschalteten querstehenden Buchstaben bedeuten: Help Gott Glück Berot.

Johann Albrecht,

des vorigen ältester Sohn, regierte mit seinem Bruder Ulrich † 1603 gemeinschaftlich von 1547 bis zu seinem 1576 erfolgtem Tode, hatte zwey Söhne als: Johann der vierte, und Sigismund August, welcher 1603 ohne Erben verstarb.

546.) Schilling. IOHAN. ALB. D. G. DVX. MEG. Das fünffeldige Wappenschild wie N. 2544, darüber 1552. RS. PREMEN. CRVCE. TOLLI. MV. Das auf einem Kreutze, in dessen Winkeln Auszieruugen, liegende Schild mit dem Mecklenburgischen Büffelskopf.

Ulrich,

dessen jüngerer Bruder, war von 1550 bis 1603 Bischoff zu Schwerin, ward 1557 regierender Herr zu Güstrow und starb 1603 ohne männliche Erben.

547.) Halber-Schilling. VLRIC. H. ZV. MEKLENB. RÄpfel mit 15—98, welches darinne vertheilt. RS. 64 (die 4 steht verkehrt) STVCKE. AUF EIN THALER. Statt Wappens und Inschrift ein Nahmenszug, der einem T ähnlich.

Johann der vierte,

des obigen Johann Albrechts Sohn, stand bis zur Volljährigkeit unter des gedachten Ulrichs, seines Onkels, Vormundschaft, ward durch Verlust des Verstandes unfähig zur Regierung, starb 1592 und hinterließ zwey Söhne, nehmlich Adolph Friedrich zu Schwerin von welchem die noch blühenden beyden Linien entstanden und Johann Albrecht zu Güstrow,

α) Schwerin.

Adolph Friedrich der erste,

des gedachten Johann des vierten ältester Sohn, Stifter dieser Linie, war 4 Jahr alt, da der Vater starb, stand unter der Vormundschaft seines Gros Onkels, Carls, Bischoffs zu Ratzeburg, (der 1610 zu Güstrow gestorben,) ward 1628 vom Kayser in die Acht erklärt und mußte sein

Land an den berühmten General Wallenstein, oder Waldstein zur Lehn übergeben sehen, kam aber 1631 durch die Schwedischen Waffen wieder zum Besitz seiner Staaten, ward im Prager Frieden 1635 mit dem Kayser wieder ausgesöhnt und starb 1638.

2548.) Doppelpfennig. ADOLPH. FRID. H. Z. MB. Der Büffelskopf. RS. II — PFEN — NING — 1621.

549.) Halber Ort. ADOLPH. FRID. V. G. G. H. Z. Brustbild von rechter Seite in Wamskleidung, mit spanischer Krause. RS. MEKL. F. Z. W. G. Z. S. D. L. R. V. S. H. Inschr. HALB — REICHS — ORTH 1621 —

Albrecht, Herzog von Friedland, Fürst zu Sagan und Graf von Waldstein,

insgemein General Wallenstein genannt, wurde vom Kaiser, wie gesagt, mit dem Herzogthum Mecklenburg belehnt, 1631 aber durch die Schweden vertrieben und im Prager Frieden 1635 aus dem Besitze gedachten Herzogthums gänzlich gesetzt.

550.) Groschen. ALBER. D. G. DVX. MEG. FRI. ET SA. Dessen geharnischtes, volles, vor sich hin sehendes Brustbild mit spanischen Kragen; unten (3). RS. COM. SVER. DO. ROS. ET ST. 1630. Drey ins Kleeblatt gestellte und mit dem Vließ-Orden umschlungene Wappen, nehmlich 1. der meklenburgische Büffelskopf; 2. der friedländische Adler: 3. das Wappen von Sagan, nehmlich ein blau gekleideter Engel mit einer kreutzweise über die Brust gehenden silbernen Binde, unter welchem ein goldner Löwe. Unten ein S. welches vielleicht die Münzstätte Sagan anzeigt. S. Dewerdecks Silesia numismatica, S. 584.

551.) Desgl. ALBERT. D. G. D. MEG. FRI ET. SA. Geharnischtes Brustbild von rechter Seite. RS. SAC. RO. IM. PRIN. 1633. Drey ins Kleeblatt gestellte Wappenschilder. 1. Der friedländische Adler, 2. der saganische Engel mit dem Löwen und 3. der meklenburgische Büffelskopf; unten: 3. Die Zwischenräume sind mit Lilien ausgefüllt.

Obiger Adolph Friedrich der erste, nach dem Prager Friedenschluß von 1635.

552.) Groschen. ADOLP. FRID. V. G. G. H. Z. ME. F. Z. W. Münzz. Das Fünffeldige Wappen, wie 2544. RS. A: D: S: V: G: Z: S. D. L. R. V. S. H: Inschr: 24. — REICHS — DALER — 1646, oben der Reichsapfel.

2553.) Desol. 1647, wie voriger.
Adolph Friedrich der erste hinterließ folgende 6 Söhne:
Christian zu Schwerin;
Carl zu Mirow, starb 1670 ohnvermählt;
Johann Georg, dessen Nachfolger zu Mirow, ohne Erben;
Gustav Adolph, starb 1670 ohne Erben;
Friedrich, nahm seine Residenz zu Grabow starb 1688; dessen Söhne erbten von seinem ältern Bruder Schwerin, ward also der Stammvater der Schwerinischen Linie;
Adolph Friedrich der zweyte, nach Vaters Tode gebohren, Stifter der Linie zu Strelitz.

Christian,

der älteste Sohn Adolph Friedrich des ersten, regierte seit 1658, nahm während der Anwesenheit zu Paris 1663 bey der Religions-Veränderung, dem König von Frankreich zu Ehren, den Nahmen: Ludwig an; da er 1692 ohne Kinder verstarb, so fielen seine Besitzungen an des Bruders Söhne, die zu Grabow residirten, anheim.

554.) Groschen. CHRISTIAN. V. G. G. H. Z. MEKLEN. BV. Brustbild von rechter Seite, im Waffenrock und langen lockigten Haaren. RS. MEKLENBVRG LAND MVNTZ. Inschr. ·24· — REICHS — DALER — 1659.

555.) Sechsling. C L. über einander gestellt und gekrönt. LAND MUNZ. RS. MEKLENBURG 1676. Inschr. I — SECH — SLIN.

556.) Dütchen. CHRIST. LVD. D. G. DVX. Brustbild von rechter Seite. RS. MECKLENBVRGENSIS 1678. Zwey Zaynhaaken als Münzzeichen. Inschr. XVI — 1 REICHS — THALER. unten: P. B. H.

β) Die Linie zu Schwerin.

Friedrich, unter den hinterlaßnen Söhnen Adolph Friedrich des ersten, der fünfte hatte, wie oben gemeldet, seine Residenz zu Grabow, starb 1688 und hinterließ drey Söhne, welche nach einander zur Regierung gelangten, wie hier folget.

Friedrich Wilhelm.

dieses Friedrichs ältester Sohn, folgte 1692 als Herzog zu Schwerin seinem Onkel, dem vorhergehenden Christian (Ludwig). Güstrow erbte derselbe 1695 nach Absterben der unten vorkommenden Güstrowschen Linie, welche mit Johann Albrecht angefangen und mit dessen Sohne Gustav Adolph sich geendigt hatte. Starb 1713 ohne Leibes Erben.

557.) Groschen. V. G. G. FRID. WILH. H. Z. M. Gekröntes, mit Palmzweigen umgebenes, sechsfeldiges Wap-

penschild nebst einem Mittelschilde. Die Wappen sind: 1. der Meklenburgische Büffelskopf; 2. der goldne Greif im blauen Felde wegen des Fürstenthums Wenden; 3. blau und grün quergetheilt mit einem goldnen Greif auf dem blauen und einer silbernen Einfassung um das grüne, wegen des Fürstenthums Schwerin; 4. ein silbernes Kreutz im rothen Felde wegen Ratzeburg; 5. der gräflich Schwerinsche Arm; 6. ein schwarzer Büffelskopf mit rother Zunge, silbernen Hörnern und rother Krone im goldnen Felde wegen der Herrschaft Rostock. Im Mittelschilde das Stargardsche, nehmlich roth und gold quer getheilt. RS. o24o — EINEN — REICHS — THALER. — 1696; unten: Z. D. K.

2558.) Doppel-Schilling. HS. wie vorige. RS. MEKLENBURGS. Inschr. II — SCHIL — LING — 1703. unten: Z. D. K.

559.) Desgl: von 1703. F. W. zweymahl verzogen, rechts und links und gekrönt. RS. wie auf vorigem.

560.) Desgl. von 1704, sonst ganz vorigem gleich.

Carl Leopold,

zweyter Sohn Friedrichs, folgte seinem Bruder, dem vorhergehenden Friedrich Wilhelm, 1713 in der Regierung, ward 1728 abgesetzt und starb 1747 ohne männliche Erben.

Christian Ludwig,

beyder vorigen jüngerer Bruder, seit 1728 als Administrator in Schwerin-Güstrow, übernahm 1735 die Regierung und kam nach Carl Leopolds 1747 erfolgtem Tode zum völligen Besitz; starb 1756 und hinterließ zwey Prinzen.

561.) Kupferdreyer. HERZ. MECKLENB. SCHEIDE-MUNZ. Der Büffelskopf. RS. oIIIo PFENING — 1752.

562.) Doppelgroschen. CHRIST. LVDOV. D. G. DVX MECKLENBVRG. Der Büffelskopf, daneb. 17 — 50. RS. 12 — EINEN — THALER — M. L. M. unten: O. H. R.

563.) Kupferdreyer. In einem ausgezierten gekrönten Schilde der Büffelskopf, unten: 1753. RS. *III* PFEN — FR. MECKL — SCHEIDE — MUNTZ. unten: B.

564.) Groschen. CL verzogen und gekrönt. Umschr. V. G. G. H. Z. M. unten: 1754. RS. 24 — EINEN — THALER; unten: O. H. R.

Friedrich,

dessen Sohn, trat die Regierung in Schwerin: Güstrow 1756 an und starb zu Schwerin 1785.

2565.) Sechser. Das gekrönte *F*, unten herum: H. M. S. M. RS. o48o — EINEN — THALER — 1760.

566.) Dreyer. Das gekrönte *F*. RS. III PFENN: COUR — MECK — SCHW — MUNZE — 1763.

567.) Doppelschilling. Das gekrönte *F*. RS. 2 — SCHILLINGE — COURANT — MECKLENBURG — SCHWERIN — MUNZE — 1763.

568.) Sechser. Das gekrönte *F*. RS. oVIo — PFENN: COUR — MECK. SCHW. — MUNZE — 1764.

569.) Schilling. Das gekrönte *F*. RS. I — SCHILLING — COURANT — MECKLENB — SCHWERIN — MÜNZE — 1765.

570.) Sechser. Das gekrönte *F*. RS. VI — PFENN. COUR — MECK. SCHW: — MUNZE — 1767.

571.) Schilling. Das gekrönte *F*. RS. I — SCHILLING — COURANT — MECKLENB: — SCHWERIN — MUNZE. — 1767.

572.) Desgl. von 1768.

573.) Desgl. von 1771.

574.) Desgl. von 1775.

575.) Sechser von 1779, wie 2570.

Friedrich Franz,

des vorigen Herzogs Bruders, Ludwig, (welcher 1778 verstorben,) hinterlaßner Sohn, gelangte 1785 zur Regierung.

576.) Schilling v. 1789. Zwey gekrönte *F*. RS. wie 2570;

577.) Desgl. von 1793.

γ) Die Linie zu Strelitz,

gestiftet von Adolph Friedrich dem zweyten, jüngstem Sohne Adolph Friedrichs d. ersten, m. sehe S. 289.

Adolph Friedrich der zweyte,

nach Vaters Tode gebohren, erhielt auf seinen Antheil das im westphälischen Frieden eingezogene und in ein weltl. Fürstenthum verwandelte Bisthum Ratzeburg, nebst der Herrschaft Stargard, hinterließ zwey Söhne, als den gleich folgenden und Carl Ludwig Friedrich und starb 1708.

578.) Sechser. V. G. G. A F. H. Z M. 1703. Inschr. *48* — EINEN — REICHS — TALER. — RS. FURSTL. MECKL. LAND MVNZ Das sechsfeldige Wappen mit einem Mittelschilde, wie N. 2557.

2579.) Groschen. V. G. G. A. FRID. H. Z. M. Das Wappen wie N. 2557. RS. MECKLENBURG 1703. *24* — EINEN — REICHS — THALER — unten: C. H. B.

Adolph Friedrich der dritte,

dessen Sohn, regierte von 1708 bis an seinen 1752 erfolgten Tod, starb ohne männliche Leibeserben.

580.) Sechser. *AF* verzogen und gekrönt, unten: 1745. RS. .48. — EINEN — R THAL. — M. S. L. M. unten: C. H. I.

581.) Dreyer. *AF* verzogen und gekrönt, unten: C. H. I. oben 17 — 47. RS. III — GUTE — PFENNIG — M. S. L. M.

582.) Groschen. HS. wie vorige. RS. FR. MECKL. STREL. LAND. MUNTZ. Inschr. 24 — EINEN — RTHAL. unten eine Verzierung.

Carl Ludwig Friedrich, zweyter Sohn Adolph Friedrich des zweyten, hatte seinen Aufenthalt zu Mirow genommen, ohne an der Regierung Theil zu haben. Da er kurz vor seinem Bruder, dem vorstehenden Adolph Friedrich dem dritten, verstarb und also den Erbfall nicht erlebte, so kamen von dessen vier Söhnen zwey nach einander zur Regierung, als:

Adolph Friedrich der vierte,

regierte seit 1752 und starb 1794.

583.) Groschen. H. M. L. M. Der Büffelskopf. RS. .24. — EINEN — THALER — 1754.

584.) Desgl. *AF* verzogen und gekrönt, unten: 1755. RS. o24o — EINEN — THALER — M. S. L. M. unten: N. C. B.

585.) Achtgroschenst. ADOLPH. FRID. IV. D. G. DVX MEGAP. Brustbild von rechter Seite mit bloßem Halse. RS. Inschr. o8o — GROSCHEN — COURANT — M. S. L. M. — 1760 — unten: I. F. F.

586.) Desgl. von 1761. Geharnischtes Brustbild, sonst wie voriger.

587.) Doppelgroschen. AF an einander gestellt und gekrönt. Umschr. SALVS. PVPLICA. SALUS. MEA. 1763. RS. *Nach dem Leipziger Fus 1690.* Inschr. .12. EINEN — REICHS — THALER unten: I. D. L.

2588.) Groschen. AF an einander gestellt und gekrönt. Umschr. V. G. G. H. Z. M. 1764. RS. 24 EINEN — REICHS—THALER. unten: I. H. L.

Carl Ludwig Friedrich,

des vorigen Bruder und Prinzen Carl Ludwig Friedrichs von Mecklenburg zu Mirow zweitgebohrner Sohn, regiert seit 1794.

δ) Die Linie Güstrow,

Gestiftet von Johann, † 1592 (des vierten) zweyten und jüngsten Sohne, (man sehe S. 287.)

Johann Albrecht der zweyte,

stand unter Vormundschaft seines Oheims Sigismund Augusts und Grosoheims Carl, erhielt 1611 in der Theilung mit seinem Bruder Güstrow, Malchin, Stavenhagen, Ivenack, Penzlin, von der Grafschaft Schwerin aber Boitzenburg, desgleichen die Herrschaft Rostock und die Herrschaft Stargard nebst Nemerow; muste auch, wie sein Bruder Adolph Friedrich zu Schwerin, 1623 das Land an den General Wallenstein übergeben sehen, kam aber auch ebenfalls durch den Prager Friedensschluß wieder in Besitz desselben; starb 1636.

589.) Schilling. V. G. G. HANS. ALBR. Z. M. Vierfeldiges Wappen: 1. von Meklenburg; 2. von Wenden; 3. der gräflich Schwerinische Arm; 4. der Rostocker Büffelskopf; im Mittelschilde das Stargardsche Wappen. RS. Inschr. oIo — SCHIL — LING. ME — CHELN — BURG — unten: 1623; dazwischen: eine Hand als Münzzeichen.

590.) Desgl. von 1624. Ganz wie voriger.

591.) Kupferdreyer. HANS ALBR. H. Z. M. Der Büffelskopf. RS. III — PFEN — 1621.

592.) Desgl. von 1622.

Gustav Adolph,

dessen Sohn, stand bis zur Volljährigkeit unter der Vormundschaft Adolph Friedrichs zu Schwerin und starb 1695 ohne männliche Leibeserben.

593.) Kupferdreyer. G A über einander gestellt und mit Laubwerk umgeben. RS. LAND WITT. Inschr. III. — 1674.

594.) Desgl. von 1675 wie vorstehender.

595.) Dütchen. GUSTAVUS. ADOLP. D. G. DUX. Brustbild von rechter Seite in langen gelockten Haaren. RS. MECKLENBVRGENSIS 1678. Inschr. ·XVI· — REICHS — THAL.

596.) Kupferdreyer von 1690, wie N. 2593.

597.) Desgl. von 1692. wie vorstehender.

2598.) Dreyer. HS. wie 2593. RS. V. G. G. G. A. H. Z. 1692 In einem Schilde: 96.

599.) Groschen. G A. über einander gestellt und gekrönt Umschr. QUID RETRIBUAM DOM. RS. F. MECK. LANT. MUNZE. 1692. RApfel mit 24.

600.) Desgl. QUID RETRIBUAM DOM. Das gekrönte Wappenschild von sieben Feldern, wie N. 2557. RS. wie vorstehend.

601.) Desgl. HS. wie vorhergehende. RS. LAND. MUNTZE ANNO 1692. RS. 24 — EINEN — REICHS — THAL. unten: HH an einander gesetzt.

Nach Erlöschung dieser Linie entstand zwischen den beyden Häusern Schwerin und Strelitz ein weitläufiger Streit, welcher jedoch 1701 durch eine Theilung beygelegt wurde.

∴ ∵ ∴

a) Rostock, Provinzial Stadt. war auch im Hanseatischen Bunde.

602.) Groschen. ROSTOCKER STADTGELT. Münzzeichen: Ein Zaynhaaken mit kreutzweis gelegten Zweigen. Der Greif. RS. CHRIST MANE: NOBISCVM. Inschr. 24 — REICHS — DALER — 1661.

603.) Schilling. MONE. NO ROSTOCK. 1687. Der Greif. RS. SIT. NOM. DNI. BND. Ein rosenförmiges Schild, worinne r.

604.) Dreyling. MONE. NO. ROSTOCK. 1700. Das Wappen.

605.) Schilling. NOBISCUM CHRISTE MANE. TO. (sic) Der Greif. RS. ROSTOCHS. Inschr. II — SCHIL — LING — 1704.

606.) Kupfer-Dreyer. CIVIT: ROSTOCH. Der Greif. RS. III 1729 unten: R.

607.) Desgl. CIVIT. ROSTOCH. In einem Schilde: ein silberner Querbalken, darüber der Greif im blauen Felde, unter dem Balken ein rothes Feld. RS. in einem verziertem Schilde: III — PFENING — 1744. unten: R.

608.) Desgl. von 1745, wie vorstehender.

609.) Desgl. von 1749.

610.) Desgl. v. 1750. CIVITATIS. ROSTOCH. Wappen und RS. wie vorige.

611.) Pfennig. ROSTOCKER. Der Greif. RS. I — PFENN. — 1757, unten: R.

2612.) Kupfer=Dreyer. CIVITATIS. ROSTOCH. Der auf einer Leiste schreitende Greif. RS. III — PFENNIG — 1760 — unten: R. darunter: B.

613.) Desgl. Der Greif ohne Umschrift. RS. III. PFENNING 1761, darunter eine Leiste.

614.) Kupfernes Sechs=Pf=St. Der Greif, unten: ROST. RS. 060 — PFENNING — 1761; unter der Leiste: I. H. R.

615.) Pfennig. ROSTOCKER. Der Greif. RS. oIo — PFNNING — 1782 unten: F. H. B.

616.) Pfennig. ROSTOCKER MUNZE Der Greif. RS. oIo PFENNING 1797. unten: F. L.

617.) Pfennig. ROSTOCKER. Der Greif. RS. oIo — PFENNING 1798. unten ein Feston. RS. In einem viereckigen Täfelchen, welches mit Festons behangen: I PFENNIG 1798; unten: F L.

618.) Desgl. ROSTOCKER MUNZE. Der Greif. RS. I PFENNING — 1802. unten F. L.

b) Wismar, Provinzialstadt, auch ehedem eine Hanseestadt.

619.) Schilling. MONE. NOVA. WISM. Das Wappen: Ein der Länge nach getheiltes Schild, in dessen ersten Hälfte der halbe Meklenburgische Büffelskopf; in der zweyten aber zwey schwarze und zwey weiße Streifen sind. RS. SIT. NOM. DNI. BEN. Das Stadtwappen auf einem großen Kreutze liegend, dessen Enden Lilienförmig ausgehen.

620.) Doppel=Schilling. MONE. NOVA. WISMAR. Schild mit dem halben Büffelskopf und den vier schwarz u. weißen Binden. RS. CIVITAS MAGNOPOLENS. Großes Kreutz mit einem Perlenrand, ohne Jahrzahl und mit Mönchsschrift. (Evers Meklenburg. M. Verf. 2. Th. S. 467.)

621.) Doppel=Dütchen. MONE. NOVA. WISMARIE. Großes Kreutz, auf welchem das Wappenschild liegt, wie N. 2619. RS. SANCTVS LAVRENC. Dieser Heilige in Priesterkleidung stehend, in der linken den Rost haltend, um den Kopf den Heiligenschein.

622.) Kupfer=Dreyer. MONET. NOVA. WISM. Das Wappen. RS. III — PHEN (sic) — NING. — 1622.

Durch den westphälischen Friedenschluß kam Wismar 1648 unter schwedische Herrschaft.

2623.) Groschen. MONETA NOVA. WISMAR. Reichsadler, auf dessen Brust das Stadtwappen. RS. WISMARS STADT GELD. Inschr. 24 — REICHS — DALER — 1653; oben zwey Zaynhaaken.

624.) Mark-Stück. WISMARSSTADT GELDT. Das Münzzeichen ist ein geharnischter Arm, welcher ein Schwerd halt. Großes Kreutz, auf welchem das Stadtwappen liegt. RS. 16. SCHILLING 1672. Der heil. Lorenz, wie auf N. 2621.

625.) Kupfer-Dreyer. MONETA. NOVA. WISMARI. In einem ausgeziertem Schilde: das Stadtwappen. RS. oIIIo — PFENNING — o17270 unten: I. G.

626.) Desgl. MONETA NOVA WISMARIENSIS. Wappenschild wie auf vorigem. RS. III PFENNING 1738, unten: I. G.

627.) Desgl. v. 1740. 628.) Desgl. v. 1743, unten: C. F.

629.) Desgl. von 1746, unten: F.

630.) Desgl. von 1749. Auf diesem ist das Schild mehr verziert. RS. In einem verzierten runden Schilde. III — PFENNING 1749. unten: *F*.

631.) Desgl. von 1751. 632.) Desgl. von 1761.

Diese Stadt Wismar nebst der Insel Poel ward von der Krone Schweden im August 1803 an den Herzog von Mecklenburg Schwerin für 1,200,000 thl. abgetreten.

N) Mühlhausen Reichsstadt,

liegt zwar in Thüringen, gehört aber zum niedersächsischen Kreise.

633.) Einseitiger Heller. Das Stadtwappen in einem Schilde. Dasselbe ist quer getheilt, oben ein wachsender schwarzer Adler im silbernen Felde, unten ein Mühleisen.

634.) Doppelgroschen. MONETA NOVA ARGENTEA. Mit einem ausgeziertem Helme bedecktes Schild, in welchem der Adler; zu den Seiten: I. D. RS. CIVIT. IMPERIALIS. MOLHUSINÆ 1703. In einem Kranze von Palmzweigen o120 — EINEN THALER.

635.) Dreyer. MVHLHAVSEN. Das Wappen, wie vorstehend und auch I. D. RS. Der RApfel mit 3, daneben 1704; darunter zu jeder Seite ein Stern.

636.) Dreyer. MVLHAVSEN. Der einfache Adler, auf jedem Flügel ein Mühleisen angebracht, unten: I. D.

RS. Der RApfel mit 3, daneben 1707; weiter unten zwey Sterne.

2637.) Kupfer-Münze. Doppelpfennig * MÜHLHÄVSER — STADT MÜNTZ. — 1737. O. RS. *II* LEICHTE PFENNINGE; unten eine Rosette.

638.) Dreyer. MÜHLHAVSEN. Schild, mit dem Helm bedeckt, worinne der Adler mit den Mühleisen auf dem Flügeln. RS. RApfel mit 3, daneben 1737.

639.) Sechser. Ganz wie voriger, nur VI im RApfel.

640.) K. M. * MÜHLHÄU — SER — STADT MÜNTZ — 1767; unten eine Rosette. RS. *II* LEICHTE — PFENNINGE; unten: eine Auszierung.

641.) Dreyer von 1767, wie N. 2638.

642.) Sechser wie N. 2639.

643.) Groschen. HS. w. N. 2638. RS. CIVIT. IMPERIALIS. MUHLHUSINAE. Inschr. 24 — EINEN — THAL. — 1767; unten: 320 E. F. M.

O) Northausen Reichsstadt,

auch in Thüringen und gehörte ebenfalls zum niedersächsischen Kreise.

644.) Bracteat. Das große n. Man sehe Schlegelii tract. de Nummis ant. Isen. Mulh. North. etc. Jenae MDCCIII. Tab. I. N. 12.

645.) Desgl. † N — O — R. — T. H. Der Adler; sehr hohl geprägt, ist nicht im Schlegel; am ähnlichsten aber ist dessen N. 10 auf Tab. I.

646.) Desgl. Statt der Umschrift nur Striche, auch weniger vertieft.

647. Dreyer. NORTHAVSEN. Verziertes Schild mit dem Stadtwappen; nehmlich einem schwarzen Adler im goldnen Felde. RS. Der RApfel, oben herum: 1622; zu jeder Seite ein Stern.

648.) Desgl. ohne Umschrift. Ein verziertes Schild mit dem Adler. RS. 1623, sonst wie obiger.

649.) Groschen. M. N. L. IMP. C NORTHS. Gekröntes Schild mit dem Adler; unten 1685. RS. LEOPOLD D. G. ROM. IMP. S. A. RApfel mit 24, daneben: A. D.

P) Ratzeburg,

a) als Bißthum.

August, Herzog von Braunschweig,

erst Coadjutor, ward 1610 Bischof, starb 1636.

2650.) Doppel-Schilling. AVGVSTVS. P: E: RATZBG. Das Ratzeburgische silberne Kreutz im rothen Felde, in dessen vier Winkeln folgende Wappen vertheilt sind 1. die Braunschweigischen Leoparden, 2. der Lüneburgische Löwe, 3. die Hojaischen Bärentatzen und 4. der Adler wegen Diephold. RS. DVX BRVNOVIC. (sic) E. L. 17. (1617) M. als Münzz. D. S. in einander geschränkt, darüber: der RApfel.

Die Groschen für seine Herzoglichen Länder sind N. 2190 und 91. aufgeführt.

Gustav Adolph, Herzog zu Mecklenburg-Güstrow,

als Bischoff von 1637 bis zur Aufhebung des Stifts durch den westphälischen Friedensschluß im Jahre 1648. Kraft dessen fiel Ratzeburg,

b) als Fürstenthum, an

Adolph Friedrich den ersten,

Herzog zu Mecklenburg-Schwerin.

Christian (Ludwig) (starb 1692.)

dessen Sohn vereinigtt dasselbe mit seinen übrigen Besitzungen, jedoch findet sich ein für Ratzeburg besonders geschlagener

651.) Groschen. Die gekrönten Buchstaben C. L. über einander gesetzt mit der französischen Ordenskette umgeben. Umschr. FVRSTL. RATZEBVRGI. RS. LANDT. MVNTZ. Inschr. 24. — REICHS — DALER — 1672.

Q) Sachsen-Lauenburg, Herzogth.

Franz der zweyte,

Herzog Franz des ersten († 1581) Sohn, starb 1619.

652.) Groschen. FRAN. II. D. G. D. A. E. W. (Das S: Saxoniae fehlt) Vierfeldiges mit drey Helmen bedecktes Wappen; im erstem und vierten das herzoglich sächsische Schild; im zweyten ein goldner gekrönter Adler im blauen Felde wegen Westphalen und im dritten die Schröterhörner oder Seeblätter im silbernen Felde, wegen Engern. RS. MATT.. D.. G. R. I. SEM: A. 1616. Der RAdler mit einem nachgestempelten Zeichen.

August,

dessen ältester Sohn, starb 1656 ohne männliche Leibes Erben,

2653.) Doppel-Schilling. AUGUS. D. G. D. S. Wappen wie auf vorhergehendem. RS. MATTHIAS D. G. R. IM. S. A. Inschr: D S. zusammengeschränkt, darüber der RApfel, ohne Jahrzahl, also die erste Münze, welche bald nach Antritt der Regierung geschlagen worden.

654.) Desgl. AVGV. D. G. Wappen wie auf vorstehendem. RS. DVX. SAXO: ANG: E: WES: Sonst wie vorhergehender.

655.) Desgl. AUGUS. D G. DU. Wappen wie vorige. RS. DUX. SAX: ANG. E. WF. 620. Sonst wie vorstehende.

656.) Dreyer. Wappen wie vorhergehende, oben A: H: zu den Seiten Z -- S. RS. Der RApfel, worinne 3, mit einer Einfassung umgeben.

Julius Heinrich,

dessen Bruder, starb 1665.

Julius Franz,

dessen jüngster Sohn, starb 29 Sept. 1689 ohne männliche Leibes-Erben, und mit ihm erlosch dieses Haus.

657.) Groschen. V. G. G. I. F. H. Z. S. E. V. W. Der einfache, gekrönte Adler mit dem herzoglichen sächsischen Wappen auf der Brust. RS. LANDT. MUNTZ. Inschr. 24 — REICHS — DALER — 1672 unten: I. W.

658.) Desgl. D. G. I. F. DVX S. E. ET W. Der Adler, wie auf obigem. RS. MONETA NOVA. ARGENTEA. RApfel mit 24, auch ohne Jahrzahl.

659.) Dütchen. IVL: FR: SAX. AN. WEST. DVX. Brustbild von rechter Seite. RS. MONETA. NOVA. ARGE. 1678. Inschr. XVI — REICH — TALE.

660.) Dreyer. D. G. IVL. FR: SAX. AN. W: Der einköpfige Adler. RS. LANDT MVNTZ 1679 — Inschr. 96, mit Laubwerk umgeben. HS. fehlt DVX.

Nach Erledigung dieses Herzogthums machten sieben Häuser in Deutschland Ansprüche auf dasselbe. Chur-Sachsen ergriff, so wie auch Georg Wilhelm, Herzog zu Braunschweig in Zelle, Besitz, worauf ersteres 1697 seine Rechte bis auf die Mitbelehnschaft gegen 1,100,000 Gulden an leztere abgetreten. Unter der Regierung besagten Herzogs

Georg Wilhelm zu Braunschweig in Zelle,

wurde für Lauenburg besonders gemünzt.

2661.) Vier-Schillingst. HS. Das Roß, unten: 1704. RS. ○IIII○ SCHILL. — LAUENB: unten: *J. J. J.*

Nach dieses Georg Wilhelms 1705 erfolgten Tode fiel Lauenburg an Chur-Braunschweig und nachdem der Herzog zu Braunschweig-Wolfenbüttel 1706. seine Rechte an besagtes Churhauß abgetreten, so erhielt Georg der erste, König von Grosbritanien, 1716 die kayserliche Belehnung nebst Sitz und Stimme im Reichs-Fürsten-Collegio.

Georg der zweyte,

König von Grosbritanien, ließ als Churfürst zu Braunschweig-Lüneburg folgende Münzen für Lauenburg schlagen.

662.) Doppel-Schilling. NACH DEM LÜBSCHEN FUS. Das springende Roß; in dem Abschnitte: C. P. S. RS. RS. MONETA NOVA LAUENBURGICA. Inschr. *II* SCHILLING, 1736.

663.) Dreyling von 1738. HS. wie vorige. RS. wie vorstehende, nur: DREI — LING.

664.) Sösling. HS. wie vorige, nur die Umschr. MONETA NOVA LAUENBURGICA. RS. NACH DEM LUBSCHEN FUS. Inschr. ○I○ SOES — LING — 1738.

665.) K. M. Halber-Dreyling. GR. gekrönt, unten: S. LAVENBVRGISCHE SCHEIDE MÜNTZ. Inschr. ½ — DREILING — 1739.

666.) Desgl. von 1740. Das Roß, unten: S. RS. wie vorige.

Anhang,

Westphalen, Königreich.

Dieses durch den Tilsiter Friedensschluß vom 9. Jul. 1807 erst entstandene Königreich faßt verschiedene, in den vorhergehenden oberrheinischen, westphälischen und niedersächsischen Kreisen gelegene Staaten in sich, als: den Theil der alten Mark und des Herzogthums Magdeburg auf der linken Seite der Elbe, nebst dem sogenannten Saalkreise, die Grafschaft Barby nebst dem Amte

Gommern, die gesammten Braunschweig-Wolfenbüttelschen Staaten, die Fürstenthümer Hildesheim und Halberstadt, die Grafschaften Hohenstein, Wernigerode u. Mannsfeld, das Gebiet von Quedlinburg, Goslar, Mühlhausen und Nordhausen, das Eichsfeld nebst Treffurt, das Stift Walkenried, den Staat von Hessen-Cassel nebst Rinteln, Schaumburg und Schmalkalden, mit Ausnahme des Gebiets von Hanau und Katzenellenbogen, das Gebiet von Göttingen, das Fürstenthum Grubenhagen mit Elbingerode, die Fürstenthümer Osnabrück, Paderborn und Minden, die ehemalige Abtey Corvey, die Grafschaften Ravensberg und Rietberg-Kaunitz. Vorgedachte Länder sind in acht Departements, jedes aber wieder in gewisse Districte eingetheilt.

Hieronymus Napoleon,

König von Westphalen seit dem 9ten Julius 1807.

2667.) Viergroschenstück von 1808. HS. HIERONYMVS — NAPOLEON. Ein gekröntes und mit der Kette des französischen goldnen Adlerordens geziertes Schild, welches gespalten und getheilt ist, nemlich rechts in zwey Felder und links zweymal quadrirt; in der Mitte ist es mit einem blauen Haupt-Herzschild belegt, in welchem sich der goldne, gekrönte Adler des französischen Kaiserthums sitzend befindet. Im ersten rothen Felde springt auf das weiße Roß mit aufgeschlagenem Schweife, das alte niedersächsische oder westphälische Wappen; im zweiten weiß und roth geständerten Felde, belegt mit einem goldnen Schilde, erhebt sich ein silberner Löwe, das Wappen der Grafschaft Homburg. In der zweyten Wappenreihe, im ersten rothen Felde, zwey über einander gehende goldne Leoparden, wegen des Herzogthums Braunschweig; das zweyte und dritte Feld schwarz und blau getheilt, mit zwey silbernen sechseckigten Sternen, wegen Nidda und Ziegenhayn; das vierte Feld (im vierten Felde des zweyten Quartiers wiederholt) roth mit einem aufrecht gestelltem, zum Streit geschickten silbernen Löwen, wegen Lauterburg; im blauen Herzschilde ein silberner Löwe, wegen Eberstein. Das erste Feld des zweyten Quadrats roth, in welchem zwey über einander gehende goldne Löwen, wegen Dietz; das zweyte Feld gold, mit einem rothen Löwen, wegen Katzenellenbogen;

im dritten goldnen Felde aber, mit rothen Herzen bestreut, ein blauer Löwe, wegen Lüneburg. (s. Bertuchs allgemeine geographische Ephemeriden, M. März 1808, S. 371.) RS. VI (zwischen zwey Rosetten) — EINEN — THALER — 1808. Unter einem Abschnitte: F. als der Name des Münzmeisters Fulda in Cassel. Umschrift: 80 STÜCK EINE MARK FEIN. Ganz unten: IUSTIRT.

2668.) Groschen von 1809. Die zusammen und in einander gestellten Namensbuchstaben HN. über selbige eine Krone mit fliegenden Bändern. RS. 24 — EINEN — THALER — 1809. Unten im Abschnitte: F.

Ober-Sächsischer Kreis.

Der Churfürst zu Sachsen war allein Director und Kreisausschreibender Fürst dieses Kreises.

A) Anhalt.

Dieses fürstliche Haus stammt von dem alten Geschlecht der Beringer ab. Beringer der fünfte ward von Carl dem großen, nachherigen Kayser, zum christlichen Glauben gebracht und zugleich zum ersten Grafen von Aschersleben erklärt.

Von seinen Nachkommen war es

Otto der achte, welcher die Maraggrafschaft Soltwedel wieder erhielt und den gräflichen Titel beschloß, starb 1123; sein Sohn,

Albrecht der Bär, ward Churfürst zu Brandenburg;

Otto, des letztern ältester Sohn, folgte in der Chur-Brandenburg,

Bernhard, der jüngste Sohn aber, ward der erste Churfürst zu Sachsen; diesem folgte in der Chur Sachsen

Albrecht der erste, gedachten Bernhards ältester Sohn, da hingegen

Heinrich der fette, als der jüngste Sohn, das fürstliche Haus Anhalt gründete; so wie

Albrecht der zweyte, obigen Albrecht des ersten ältester Sohn, die sächsische Churlinie bis zu deren Erlöschung 1422 fortsetzte; dagegen von

Johann, dem jüngsten Sohne und des vorstehenden Bruder die Herzoge von Sachsen-Lauenburg abstammen.

a) Münzen des ersten Zeitraums unter den Grafen von Askanien bis 1123.

2669.) Bracteat. Der gepanzerte Graf, stehend, in der rechten eine Lanze haltend, mit der linken aber das Ballenstädtische Wappenschild ohne den sogenannten Rautenkranz, auf welchem ein Kreutz statt des Helms; zur rechten steht als Umschrift: OTTO. In Groschengröße, ist wahrscheinlich von Otto dem achten.

b) Münzen des zweyten Zeitraums unter den Churfürsten zu Brandenburg und Grafen von Askanien, gehören zu Brandenburg.

c) Münzen des dritten Zeitraums unter den Churfürsten zu Sachsen und Grafen von Askanien, gehören zu Sachsen.

d) Münzen des vierten Zeitraums von 1218 an, da Anhalt zum Fürstenthum erhoben ward, und zwar von der ältern Theilung an. Diese letztere fängt mit dem oben genannten Heinrich dem fetten, Bernhards, Churfürstens zu Sachsen, Sohn, an, dessen Nachkommen sich in die Linien zu Bernburg, Zerbst und Cöthen vertheilten, welche aber in dem sechszehnten Jahrhundert sämmtlich wieder ausstarben; Georg der ältere, († 1474,) ward der Stammvater der izt lebenden Häuser, und hinterließ fünf Söhne, als

Waldemar, starb 1508; (dessen Sohn, Wolfgang zu Cöthen, starb 1566 ohne Erben.)
Ernst, starb 1416;
George der jüngere, starb 1509;
Sigismund, starb 1487;
Rudolph, starb 1513;

Obigen Ernstens drey Söhne waren:

Johann der vierte, zu Zerbst, starb 1551;
Georg der dritte, zu Plötzkau, starb 1552 und
Joachim, zu Dessau, starb 1561. Genannter
Johann der vierte zu Zerbst, hatte drey Söhne, als:
Carl, starb 1561;
Joachim Ernst, starb als der Stammvater des itzigen fürstlichen Hauses 1586 und
Bernhard, starb 1570.

2670.) Bracteat, der aus den Zeiten Heinrich des fetten, oder seines Sohnes Bernhards des ersten seyn könnte. In einem vertieften Rande der halbe Adler in der ersten Hälfte des der Länge nach getheilten Schildes, in der zweyten aber die Querstreifen.

Wolfgang zu Cöthen, † 1566; Johann der vierte, zu Zerbst, † 1551; Georg der dritte, zu Plötzkau, † 1552 und Joachim zu Dessau, † 1561.

671.) Thaler. IOHANS — GEORGI — IOACHI — WOLFG. — Dazwischen vier Wappenschildchen; 1.) Der Länge nach getheilter Schild, zur rechten ein halber rother Adler im silbernen Felde, zur linken schwarz und Gold zehnfach quer gestreift, wegen Anhalt; 2.) ein mit goldner Krone und Halsband gezierter schwarzer Bär, welcher gegen die linke Seite auf den Zinnen einer rothen schrägen Mauer mit goldnen Thor empor steiget, im silbernen Felde, wegen des Geschlechts der Beringer; 3.) ein schwarzer Bär mit silbernen Halsbande, welcher auf den Zinnen einer schräg von der rechten zur linken herabgehenden rothen Mauer, welche ein silbernes Thor hat, hinauf schreitet, im silbernen Felde, wegen Bernburg; 4.) schwarz und Silber geschacht, wegen Askanien. Das Brustbild Johannis im Mantelkleide, eine Mütze aufhabend, Georgens Brustbild gegenüber im Pelzrock, mit umgehangener Kette, im bloßen Kopf, einander die Hände gebend. RS. MONETA — NOVA P — RINCIP: — AD. ANH. Die beyden jüngsten in bloßen Köpfen und Pelzröcken, das Wappen wie vorige, oben 39. (1539) Madai 985.

Joachim Ernst und Bernhard,

Söhne Johannis des vierten, ließen gemeinschaftlich nach ihres Bruder Carls Tode 1561 münzen.

672.) Gulden. D. G. IO: FR. ET BERN. PR: IN ANHALT: ET: ASC. Beyder einander gegen über gestellte Brustbilder bis an den Schoos in schön montirten Harnischen, mit angegürteten Schwerdern. RS. † FIAT † VOLVNTAS † TVA DOMINE † Münzzeichen: M. F. Drey Wappenschilder, oben eins und unten zwey, nehml. 1. das Anhaltische; 2. das Beringerische und 3. das geschachte wegen Askanien, unten: 1567.

2673.) Dreyer. Das Anhaltsche Wappen, in einem deutschen (eingebogenen) Schilde, oben: 15, zu den Seiten: 6—8. RS. Der Helm.

c) Münzen des fünften Zeitraums begreifen die neuere Theilung.

Joachim Ernst,

der gemeinschaftliche Stammvater der noch itzt lebenden Linien dieses Fürstenstammes, starb 1586 und hinterließ fünf Söhne.

674.) Groschen v. 1572. D. G. IO. ER. PR. IN. ANH. E. ASC. Das Anhaltsche Wappenschild mit dem Helm. RS. FIAT VOLVNTAS TVA DOMINE. Zwey neben einander gestellte Wappenschilder von Anhalt und Askanien, oben der RApfel, daneben: MF — unten: 72.

Gemeinschaftsmünzen der fünf Söhne, als:

Johann Georg zu Dessau, starb 1618.
Christian zu Bernburg, = 1630.
August zu Plötzkow, = 1653.
Rudolph zu Zerbst = 1622.
Ludwig zu Cöthen = 1650.

Diese letztere Linie starb mit Wilhelm Ludwig, dessen Söhne, ab, da denn das Land an die Linie zu Plötzkow fiel.

675.) Groschen. IOH. G. CHR. AU. RUD. LUDO. Das Anhaltsche Wappen in einem mit dem Fürstenhute bedecktem Schilde. RS. PRINC. AN. COM. AS. FR. 1616. kreutzweis gelegte Zaynhaaken. RApfel mit 24.

676.) Desgl. IOH. G. CHR. AU. RU. LU. Wappenschild wie voriges. RS. PRIN. AN. CO. AS. F. Zaynhaaken, 1618. RApfel mit 24.

677.) Desgl. v. 1619. IOH G. CH. AU. RU. LU. Wappenschild wie vorige. RS wie auf vorstehendem. Ist merkwürdig, weil Johann Georg schon 1618 verstorben.

Münzen der vier noch lebenden Fürsten, mit Johann Casimir, Sohne des verstorbenen ältern Bruders, Johann Georgs zu Dessau.

678.) Groschen von 1619. [illegible]H. AU. RU. LU. IO. CA. Wappen wie auf vorigem. RS. PR. AN. CO. AS. F. E. P. 19. RApfel mit 24.

679.) Desgl. von 1620; ganz wie voriger.

2680.) Doppelschilling. PRINCIP. ANHALTI. Das Wappen. RS. MON. NOU. ARGENTEA. DS. in einander geschränkt.

681.) Körtling. Das Anhaltsche Wappen in einem verzierten Schilde. RS. RApfel mit 84, daneben 1622.

Nachdem auch der vierte Bruder Rudolph zu Zerbst 1621 verstorben war, so münzten die drey noch lebenden Brüder nebst Johann Casimir zu Dessau gemeinschaftlich fort.

682.) Groschen. D. G. CHR. AVG. LVD. IOH. CAS. 22. (1622) Reichsapfel mit 24. RS. PRIN. AN. CO. AS. F. E. P. (Fratres et Patruelis) Das mit einem Helm bedeckte Anhaltsche Wappenschild.

Da Rudolphs einziger Prinz, Johann, bey dessen Absterben nur vier Monate alt war und unter der Vormundschaft seiner Mutter und deren Bruders, Anton Günthers, Grafen zu Oldenburg, stand, so wurden auf den Gemeinschaftsgroschen die Nahmen weggelassen.

683.) Groschen. GRO. PRIN. ANH. C. AS. Behelmtes Schild mit dem Anhaltschen Wappen. RS. FER. II. D. G. RO. IM. SE. AU. 1622. RApfel mit 24.

684.) Desgl. GROS. PRINC. ANH. COM. AS. Voriges Wappen. RS. FER. II. D. G. RO. IM. S. A. 16 — 22. RApfel mit 24.

685.) Desgl. HS. wie 2683. RS. FERD. II. D. G. ROM. IM. SEM. A. RApfel mit 24, um denselben 1622.

686.) Desgl. von 1622. Ganz derselbe, nur AU auf der RS.

687.) Desgl. GRO. PRI. AN. CO. AS. Wappen wie 2683. RS. FER. II. D. G. RO. IM. S. A. 1623. RApfel mit 24.

1.) Haus Anhalt-Dessau.

Johann Casimir.

Sohn Johann Georgens, regierte von 1618 bis an seinen Tod 1660.

688.) Begräbnißgroschen. IOHAN. CASIMIR. PRIN. ANH. COM. ASC. D. S. & B. Neunfeldiges Wappenschild, mit dem Fürstenhute bedeckt. Die Wappen sind: 1. Der auf Mauerzinnen schreitende Bär, wegen des Geschlechts der Beringer; 2. schwarz und Gold zehn-

fach gestreift, wegen Ballenstädt; 3. schwarz und Silber geschacht, wegen Askanien; 4. Gold und roth quadrirt wegen der Herrschaft Waldersee; 5. das anhaltsche Wappen, als im Mittelschilde; 6. zwey goldne linke Schrägbalken im blauen Felde, wegen der Grafschaft Warmsdorf; 7. ein silberner Adler, wegen der Grafschaft Mühlingen; 8. das rothe Regalienschild; 9. der schwarze, auf Zinnen schreitende Bär, wegen der Herrschaft Bernburg. RS. Inschrift von zwölf Zeilen. NATUS — VII. DEC. Aō — MDXCVI. OBIIT — XV SEPT. MDCLX. — REGNAVIT. A. XLIII. — VIXIT ANNOS LXIII. — MENSES IX. — DIES VIII. — HORAS XII. — CONSTANTER — ET SINCE — RE.

Johann Georg der zweyte,

des vorigen Sohn, regierte seit 1660, starb 1693.

2689.) Doppelgroschen. IOH. GEORG. D. G. PR. ANHALT. Das Anhaltsche Wappenschild, mit der Fürstenkrone bedeckt; unten herum Palmzweige, Daneben: I. E. G. RS. MONETA NOVA ARGENT. ANHALT. Inschr. 12 — EINEN REICHS — THAL. — 1693.

Leopold dessen Sohn, regierte von 1693 an, starb 1747.

Leopold Maximilian, dessen Sohn, † 16. Dec. 1751.

Leopold Friedrich Franz, folgte vorstehendem seinem Vater 1751, unter der Vormundschaft seines Oheims, des Prinzen Dietrichs, trat nach erlangter Volljährigkeit 1758 die Regierung selbst an, so wie am 31. März 1807 nebst den übrigen regierenden Herren des Hauses Anhalt zu dem Rheinbunde, führt seit dem 30. April 1807 den herzoglichen Titel.

2.) Haus Anhalt-Bernburg.

Christian der erste oder ältere, zweyter Sohn Joachim Ernsts, regierte seit 1586 und starb 1630.

Christian der zweyte oder der jüngere, des vorigen Sohn, starb 1656.

Victor Amadeus, dessen Sohn, regierte seit 1656, starb 1718 und hinterließ zwey Sohne, nemlich den ihm in der Regierung folgenden

Carl Friedrich und Leberecht, welcher zu Zeitz und hernach zu Hoym die Nebenlinie von Anhalt-Bernburg-Hoym-Schaumburg stiftete.
Carl Friedrich, kam 1718 zur Regierung u. starb 1721.

Victor Friedrich.

dessen Sohn, regierte seit 1721 und starb 1765.

2690.) Mariengroschen. Der auf den Zinnen schreitende gekrönte Bär. RS. FURSTL. ANHALT BERNB. LAND MUNTZ. Inschr. .I. — MARIEN — GROS — 1744, unten: HS.

691.) Sechser. HS. wie vorige. RS. Inschr. .VI. — PFENNING — F. A. B. L. M. — 1744 — unten H. S.

692.) Kupferpfennig. HS. wie vorige. RS. I — PFENNING — SCHEIDE — MVNTZ — 1746, unten H. C. R. F.

693.) Groschen. HS. wie vorige. RS. F A. B. L. M. — NACH DEM LEIPZIGER FVS. Inschr. 24 EINEN — REICHS — THALER — 1746.

694.) Kupfermünze. HS. dieselbe. RS. 1½ PFENNIG F. A. B. L. M. — 1747. unten H. C. R. F.

695.) Doppelgroschen. Der Bär auf den Zinnen schreitend, oben in einem Bande: PERRVMPENDVM. RS. F. A. B. L. M. NACH DEM LEIPZIGER FVS. Inschr. *12* — EINEN — REICHS — THALER — 1750. unten: I. H. S.

696.) Sechser von 1752, bis auf die veränderte Jahrzahl und I. H. S. wie N. 2691.

697.) Kupferpfennig von 1753 mit I. H. S. sonst wie 2692.

698.) Desgl. Dreyer. PERRVMPENDVM. Der auf Zinnen schreitende-Bär. RS. *3* — PFENNING F. A. B. L. M — 1753 —

699.) Kupferpfennig v. 1754, wie 2697.

700.) Desgl. von 1755.

701.) Sechser v. 1756, w. 2691, aber ohne Münzmeisterzeichen.

702.) Kupferpf. v. 1757, wie 2697, ohne Münzmeisterz.

703.) Acht-Groschenst. Kriegsmünze. V. FRID D. G. P. A. DVX SA. & W. C. ASC. D. B. & S. RS. Inschr. o8o — GUTE — GROSCHEN — 1758 — B.

704.) Desgl. mit etwas schmälern Kopfe.

705.) Kupferdreyer. HS. wie 2698. RS. Inschr. oIIIo — PFENNIG — F. A. B. L. M. — 1760 —

2706.) Groschen. Der auf Zinnen schreitende Bär. RS. *24* — EINEN — THALER — 1760 — *

707.) Doppelgroschen. PERRVMPENDVM. Der Bär. Inschr. *12* — EINEN — REICHS — THALER — L. M. — 1760.

Friedrich Albrecht,

dessen Sohn, regierte seit 1765, starb 1796.

708.) Kupferpf. Der Bär. RS. I — PFENNIG — 1776; unten: S. mit einem ausgezierten Rande.

709.) Desgl. von 1777, ganz gleich.

710.) Desgl. Anderthalb-Pfennigst. HS. wie vorige. RS. *1½* PFENNIG — F. A. B. S. M. 1776; unten: S.

711.) Kupferpfennig. Der Bär. RS. 1 — PFENNIG — 1793, ohne Verzierung und Münzzeichen.

712.) Sechser. *FA* gekrönt. RS. 48 — EINEN — THALER — 1793.

713.) Desgl. Ganz wie voriger. Hier ist aber zwischen THALER und 1794 eine Verzierung.

714.) Desgl. 1794. FA neben einander gestellt und gekrönt. RS. wie 2712.

715.) Desgl. Dieselbe Vorstellung, aber ein zweyter Stempel, daran kenntlich, daß FA dicht an einander stehen.

716.) Thaler. FRID. ALBRECHT FURST ZU ANHALT BERN. Brustbild im Staatskleide mit Stern und Ordensbande, wie auch leicht gelockten und in einen Zopf gebundnen Haaren von linker Seite. RS. Das runde Wappenschild von Anhalt mit innerm Perlenrande und oben darauf liegendem Lorbeer- und Palmzweige, auf welchen der Fürstenhuth ruht; über und neben dem Schilde hängen Festons herab, welche unten an dasselbe angeheftet sind, zu der Seite aber: 17 — 94, unten herum: X EINE FEINE MARK.

717.) Sechser. *FA* gekrönt. RS. 48 — EINEN — THALER — 1795.

718.) Desgl. von 1796, wie vorstehender.

719.) Desgl. von 1796; ein zweyter Stempel, an der weiter herunter gesetzten Jahrzahl kenntlich.

Alexius Friedrich Christian,

dessen Sohn, regiert seit 1796 und ward vom Kaiser Franz dem andern, im April 1806 zum Herzog von Anhalt erhoben.

720.) Kupferpf. Der Bär. RS. 010 — PFENNIG — SCHEIDE — MUNTZ — 1799.

2721.) Doppelgroschen. Der Bär. RS. CLX EINE FEINE MARK. CONVENT. M. Die mit einem Perlenkranz eingeschlossene Inschr. 0120 — EINEN — THALER — 1799; unten: H. S.

3.) Haus Anhalt-Plötzkau, nunmehr Cöthen.

August,

dritter Sohn Joachim Ernstens, regierte seit 1586 und starb 1653.

722.) Dreyer. A. F. Z. A. Der Helm. RS. Der RApfel mit 3, oben herum: 1622. Daneben: P. S. und dazwischen zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken.

723.) Vormundschaftsgroschen. AU. D. G. PR. AN. CO. AS. Das mit einem Helme bedeckte Anhaltsche-Wappenschild. RS. DO. S. ET BE. TU. D. IO. PR. (Tutor Domini Joannis Principis) A. 1622. RApfel mit 24, daneben: P. S.

Lebrecht,

dessen Sohn, regierte seit 1653 zu Plötzkau, erbte 1665 die Lande der Cöthenschen Linie, trat Plötzkau an die Linie zu Hatzgerode ab und starb ohne Kinder 1669.

Emanuel, dessen Bruder, regierte nur ein Jahr, nehmlich von 1669 bis 1670, da er starb und eine schwangere Gemahlin hinterließ.

Emanuel Lebrecht, dessen nach Vaters Tode gebohrner Sohn, ward unter der Vormundschaft Johann Georgens zu Dessau erzogen, trat 1692 die Regierung selbst an und starb 1704.

Leopold, dessen Sohn, war bey Vaters Absterben 10 Jahre alt, stand bis zur erlangten Volljährigkeit unter Vormundschaft und † 1728. ohne männl. Leibeserben,

August Ludwig,

dessen Bruder, regierte seit 1728 und starb 1755.

724.) Dreyer, F. A. C. L. M. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Anhaltsche Wappenschild, unten an dessen Verzierungen ein Palmzweig angebracht; das Münzmeisterzeichen A. W. steht darunter. RS. Der RApfel mit 3 und einer schildähnlichen Verzier. umgeben, daneb. 1751.

725.) Groschen. *AL* verzogen u. gekrt. Umschr. FURSTL. ANH. COHT LAND. MVNTZE * RS. NACH DEM LEIPZIGER FVS. Inschr. 24 — EINEN — REICHS — THALER — 1751. unten: A. W.

Carl Georg Lebrecht, dessen Sohn, regierte seit 1755, ward 1765 Senior des fürstlichen Hauses Anhalt, starb zu Semlin in Ungarn im Feldzuge gegen die Türken den 17. October 1789.

August Christian Friedrich, regierte seit 1789 und ward am 30. April 1807 vom Kaiser Napoleon zum Herzog erhoben.

4.) Haus Anhalt-Zerbst

gestiftet von dem vierten Sohne Joachim Ernsts.

Rudolph,

starb 1621. Die gemeinschaftlich mit seinen Brüdern gemünzten Groschen siehe S. 305.

Johann,

dessen Sohn, war bey seines Vaters Tode vier Monate alt, stand unter der Vormundschaft Fürst Augusts von Anhalt-Cöthen (s. Nr. 2723) und starb 1667.

2726.) Groschen. IOH. D. G. PRI. ANH. COM. AS. Das Anhaltsche Wappenschild mit einem Helm bedeckt. RS. DOM SER PER. (sic) IEV. ET KNIP. 1663. RApfel mit 24, daneben I — O.

727.) Desgl. v. 1663. HS. wie vorige. RS. DOM. SER. IEV. ET KNIP. RApfel mit 24, daneben I. O.

728.) Desgl. v. 1664. HS. wie vorige. RS. DOM. SER. PER. IEV. ET KNIP. Münzmeisters Zeichen ist I. B.

729.) Begräbnißgroschen. IOHAN. D. G. PR. ANH. COM. AS. DN. S. B. I. ET. K. Brustbild von rechter Seite, im Harnisch und mit umgehangener Feldbinde. RS. NAT. 24 MART. 1621. MORT. 1667. 4. IUL. A. REG 25. CON. 18. Das mit dem Fürstenhute bedeckte zwölffeldige Wappenschild; nehmlich: 1. der Bär wegen des Geschlechts der Beringer; 2. das Ballenstädtische; 3. das geschachte wegen Askanien; 4. der gekrönte goldne Löwe wegen Jevern; 5. Gold und Roth quadrirt wegen Walbersee; 6. das Wappen des Fürstenthums Anhalt; 7. die zwey goldnen Schrägbalken wegen Warmsdorf; 8. der gekrönte schwarze Löwe wegen Knipshausen; 9. der silberne Adler im blauen Felde wegen Mühlingen; 10. das rothe Regalienschild; 11. der auf Zinnen schreitende Bär wegen Bernburg; 12. zwey kreutweis über einander gelegte silberne Palmzweige, zwischen welchen oben ein silberner Bracke mit goldnen Halsband zu sehen, wegen Walther-Nienburg.

Diese letztere Herrschaft kam nach Erlöschung der Grafen von Barby 1659 an Fürst Johann von Zerbst, nach dem Absterben der Fursten von Anhalt-Zerbst aber fiel dieselbe als heimgefallenes Lehn an Chur-Sachsen zurück, welches jedoch dieselbe 1796 dem gesamten Hause Anhalt mit Vorbehalt aller Hoheitsrechte wiederum überlassen, worauf denn Walther-Nienburg an das Haus Dessau gediehen.

Dieses Johannis hinterlassene Söhne waren: 1. der folgende Carl Wilhelm, 2. Anton Günther, 3. Johann Adolph und 4. Johann Ludwig, zu Dornburg.

Carl Wilhelm,

dessen Sohn, regierte seit 1667 und starb 1718.

2730.) Groschen. CARL WILH. D. G. PR. ANH. C. A. D. S. B. I. E K. Das mit dem Fürstenhute bedeckte zwölffeldige Schild mit dem beschriebenen Wappen. RS. MON: NOV: ARG: PR: ANH: L. S. D. I. E. K. RApfel mit 24. daneben: C. P. oben herum 1675.

731.) Deral. von 1676 Des Münzmeisters Zeichen: S. D.

Johann August, dessen Sohn, regierte seit 1718 und starb 1742 ohne männliche Leibeserben.

Durch dieses unbeerbte Absterben gelangten die Söhne des Vater Bruders, Johann Ludwigs zu Dornburg, welcher schon 1704 mit Tode abgegangen war, zur Regierung, welche sie gemeinschaftlich führten, nehmlich

Johann Ludwig, starb 1746 und
Christian August, starb 1747.

Friedrich August.

Dieses vorstehenden Sohn, stand unter seiner Mutter Johanna Elisabeth, Herzog Christian Augusts zu Holstein-Gottorp, auch Bischofs zu Lübeck, Tochter, ward 1751 volljährig erklärt und übernahm den 28 Sept. 1752 die Regierung, starb zu Luxenburg ohne Kinder den 3. März 1793.

a) Münzen während der Vormundschaft.

732.) Vier-Pfenniger. *I. E.* und *F. A.* verzogen und gekrönt. RS. IIII. — PFENN. — F. A. Z. L. M. — 1749. unten: H. C. BF.

733.) Sechser desgl. HS. Ganz wie vorige, nur mit Palmzweigen umgeben. RS. VI — PFENNING — F. A. Z. L. M. — 1749; unten: H. C. R. F.

2734.) Groschen. HS. wie vorige. RS. F. A. Z. L. M. NACH DEM LEIPZIGER FVS. Inschr. 24 — EINEN — THALER — 1749 unten: H. C. B. F.

Münzen, welche er b) als regierender Fürst prägen lassen.

735.) Zehn=Kreutzer=St. D. G. FRID. AUGUST P. ANHALT 1764. Geharnischtes Brustbild von rechter Seite in gelockten und gebundnen Haaren, mit einem Palm= und Lorbeerkranz umgeben. RS. AD. NOR. CONV. 120. E. F. M. Das Anhaltsche Wappen in einem einfachen Schilde, unten 32. P. darunter 10. K. (das ist: 32 Pfennige; 10 Kreutzer.)

736.) Kupfer=Heller. D. G. F. A. P. Brustbild wie obiges. RS. Das Anhaltsche Wappenschild, darüber F. A. Z. L. M. zur Seite 17—66. unten: I. HELLER.

737.) Kupferpf. wie voriger, aber: I — PFENNING.

738.) Vierpfenniger. AD. NORMAM CONVENTIONIS. Das Anhaltsche Wappenschild, darüber F. A. F. Z. A. RS. D. CCCCLX. EINE FEINE MARCK. Inschr. oIIIIo — PFENN. — F. A. Z. L. M. 1767.

739.) Fünf=Kreutzer=St. AD NORMAM CONVENTIONIS. Das Anhaltsche Wappenschild. RS. CCXL. EINE FEINE MARCK. Inschr. XVI. — PFENN. — A. Z. L. M.

5. Cöthen.

gestiftet von Johannis des vierten, jüngsten Sohne,

Ludwig,

münzte mit seinen Brüdern und deren Söhnen gemeinschaftlich, starb 1650.

740.) Gedächtniß=Thaler auf seinen Tod. **Auf deinen Wegen leit, Herr Gott mich allezeit.** Neunfeldiges mit drey Helmen bedecktes Wappenschild wie N. 2688. daneben 1650. Inschr. von neun Zeilen, Madai 1004.

Wilhelm Ludwig,

dessen Sohn, starb 1665 ohne Leibes Erben.

741.) Gedächtniß=Gulden auf seinen Tod. **Lehre mich dein Wort meiner Seelen Hort** Wappenschild wie obiges, daneben 1665. RS. Inschrift von acht Zeilen: Madai 1008.

B) Barby, Grafschaft,

deren eigne Grafen, als Churſächſiſche Lehnsleute, auf den oberſächſiſchen Kreistagen Sitz- und Stimmrecht hatten.

Von dieſem Grafenſtamme lebte Burkhart der erſte ſchon in der Mitte des zwölften Jahrhunderts: Hier wird indeſſen nur angeführt:

Wolfgang der erſte, († 1565) diente als geheimer Rath fünf Churfurſten zu Sachſen nach einander, nehmlich Friedrich dem weiſen ꝛc. Unter ſeinen eilf Söhnen hatten ſich drey vermählt, nehmlich:

Wolfgang der zweyte, gebohren 1531, ſtarb, ohne Kinder nachzulaſſen, 1615.

Albrecht der fünfte, geb. 1534, ſtarb ebenfalls ohne Kinder und

Juſtus der dritte, gebohren 1544, ſtarb 1609 und hinterließ einen Sohn, nehmlich:

Albrecht Friedrich, ſtarb 1641; ihm folgte

Auguſt Ludwig, deſſen einziger Sohn, welcher 1659, als der letzte ſeines Hauſes, im 21. Jahre ſeines Alters ohnvermählt verſtarb.

2742.) Groſchen. MON. NOV. COMIT. BARB. ET. M. Vierfeldiges ausgeziertes Wappenſchild, im erſten und vierten ſilbernen Felde, ein rother Adler wegen Mühlingen; im zweyten und dritten rothen, eine mit Gold gezierte Roſe, wegen Roſenberg. RS. RUDOLP. II. ROM. I. S. AV. 1612. RAdler mit 24.

Das Wappen von Barby iſt: zwey im blauen Felde gegen einander rückwärts geſezte goldne Barben, welche von vier goldnen Röſgen umgeben ſind.

743.) Desgl. MON. NOVA. COMIT. BARB. ET. M. RS. MATI. D. G. RO. IM. SEM. AV. 1613. RA. mit 24, daneben: H. M.

744.) Desgl. von 1614. Ganz wie voriger.

745.) Desgl. MO. NO. CO. BARB. ET. M. Wappen wie voriges. RS. MAT. D. G. RO. IM. S. A. 1618. RApfel mit 24.

746.) Dreyer aus der Kipperzeit. Das mit der Grafenkrone bedeckte Schild, mit den beſchriebenen vier Wappen. RS. In einem verzierten Rautenſchilde: 3, daneben 1621.

2747.) Guter Dreyer. Das verzierte vierfeldige Wappenschild. RApfel mit 3, daneben 1622.

748.) Doppel-Schilling ohne Jahrzahl. COMI. BARB. ET MUHLI. Eine Krone zum Münzzeichen. Ausgebogenes vierfeldiges Schild mit den beschriebenen Wappen. RS. MON. NOU. ARGENTEA. Inschr: D. S. in einander geschränkt.

Churfürst Johann George 1. zu Sachsen hatte seinem zweyten Sohne, August, Administrator des Erzstifts Magdeburg, die Expectanz auf diese Grafschaft ertheilt; da nun 1659 der Erledigungs Fall durch das unbeerbte Absterben des lezten Grafen erfolgte, so nahm besagter August selbige in Besitz und seine Nachkommen behielten, als Herzoge zu Sachsen-Weisenfels, dieselbe bis zu der 1746 erfolgten Erlöschung dieses Hauses, da alsdann die Grafschaft Barby an Chursachsen zurück fiel, welches selbige für den im Posener Frieden von 1806 erhaltnen Cottbusser Kreis an den König in Westphalen mit abtrat und 1808 wirklich übergab.

Sonst ist noch zu bemerken, daß Johann Georg der zweyte, das Wappen von Barby, nehmlich die beyden goldnen Barben, auf keinem seiner Thalergepräge geführet hat, da hingegen dessen Sohn, Johann Georg der dritte, das gräfliche Wappen auf seinem ersten Thaler von 1681 (Madai N. 2997) setzen ließ.

C) Brandenburg,

Kaiser Otto der große legte diese Markgrafschaft ohngefähr 940 zur Beschützung des deutschen Reichs gegen die Wenden an. Der erste Markgraf war

I. Aus sächsischem Geblüte,

Gero, Graf von Ringelheim, ein Bruder desjenigen Siegfrieds, welcher schon unter Kaiser Heinrich dem Vogelsteller den Oberbefehl über die ganze wendische Mark zwischen der Saale, Elbe und Havel bis nach der Oder gehabt hatte. Nach dieses Gero sechsten Nachfolgers, des Markgrafen Wilhelm († 1056) Tode, ernannte Kaiser Heinrich der vierte einen neuen Markgrafen aus dem Geschlechte der

II. Grafen von Stade,

Luther oder Lothar, welcher schon 1056 wieder starb. Von seinen Nachkommen bekleideten sechse diese Würde und nannten sich von ihrer Residenz auch Markgrafen zu Soltwedel. Udo der vierte, der letzte Markgraf aus diesem Hause, hatte Conraden, Grafen von Plötzkgau, zum unmittelbaren Nachfolger; allein, da dieser 1133 bey der Belagerung von Monza in Italien blieb, so ward aus dem Hause

III. Askanien.

Albrecht der Bär,

ein Sohn Otto des reichen, Grafen von Aschersleben, von dem Kaiser Lothar mit der Nord-Mark belehnet. Dieser Albrecht erhielt in der Folge vom Kayser Conrad dem dritten die Würde eines obersten Kämmerers und Churfürsten im heil. Römischen Reiche; war auch der erste erbliche Markgraf von Brandenburg, legte 1098 die Regierung nieder und starb 1170.

Münzen, die in diesen Zeitraum gehören mögen.

2749.) Bracteat. Der Markgraf mit halbem Leib, vor ihm ein Bogen, in der rechten ein Schwerd, in der linken einen Schild haltend.

750.) Desgl. Der Markgraf stehend mit ausgestreckten Armen, zu jeder Seite eine Auszierung mit e. Thürmchen.

751.) Desgl. Der stehende Markgraf, in der rechten ein Schwerd, in der linken eine Lanze haltend.

752.) Desgl. Der sitzende Markgraf, in jeder Hand einen Pfeil haltend.

753.) Desgl. Der stehende Markgraf, in jeder Hand eine Helleparte haltend.

754.) Desgl. Der stehende Markgraf, in der rechten ein Schwerd, in der linken eine Fahne haltend.

755.) Bracteat. Der Markgraf, auf einem Bogen sitzend, mit geschultertem Schwerde, in der linken eine Fahne haltend, zur Seite zwey Sterne. Seeländers zehn Schriften rc. N. 13. welcher diese Gattung für Askanisch-Brandenburgische angiebt.

Otto der erste,

dessen Sohn, regierte seit 1168, starb 1184.

756.) Bracteat. Der gepanzerte Churfürst, stehend mit geschultertem Schwerd, hält in der linken eine Fahne und Schild zu den Füssen lehnend, zu jeder Seite ein Thurm-

gebäude mit der Umschrift: OTTO. Maders zweyter Versuch über die Bracteaten, Prag 1808. S. 60. Tab. III. N. 56.

Otto der zweyte,

dessen Sohn, Churfürst seit 1184, starb 1205 ohne Kinder.

2757.) Solidus. Der Churfürst, auf einem Bogen sitzend, hält auf jeder Hand einen Vogel. RS. Drey ins Kleeblatt gestellte Schilder, worinne ein Adler, dazwischen O. T. T. vertheilt. Rau Taf. XIII. N. 12.

758.) Solidus. Der Churfürst, stehend mit ausgestreckten Armen, zu den Seiten O. T. T. O. von unten herauf zu lesen. RS. OTTO MARCHI. Inwendig ein Kreutz. Rau Taf. XII. N. 5.

Es kann nicht ganz bestimmt werden, ob nicht einer dieser Soliden auch Otto dem ersten zuzueignen sey.

Gemeinschaftlich mit seinem Bruder

Albrecht dem zweyten

nachmahligem Churfürsten seit 1205, starb 1220 oder 1221.

759.) Solidus. OTTO ALBER. † Ein Helm. RS. Der Markgraf steh. zu jeder Seite zwey Sterne. R. XIV. 4.

Johann der erste,

Churfürst, starb 1266 und

Otto der dritte oder fromme,

starb 1267.

beyde obigen Albrecht des zweyten Söhne, regierten die Lande, die Churwürde ausgenommen, gemeinschaftlich.

760.) Solidus. Die beyden neben einander stehenden Brüder die Hände sich gebend, der Churfürst stützt den rechten, der Markgraf aber den linken Arm in die Seite; oben und unten ein Schild, mit einem Zeichen zwischen denselben. RS. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, unter welchen drey Schildchen. Rau Taf. XII. N. 10.

261.) Desgl. Die beyden Brüder stehend, zwischen ihnen eine Lanze, welche sie anfassen. RS. Ein Kleestengel, zu jeder Seite ein Schildchen. Rau XII. N. 12.

Churfürst Johann der erste hatte sechs Söhne, von denen die drey folgenden zur Regierung gelangten, nehmlich:

Johann der zweyte,

ward 1266 Churfürst, starb 1285.

Otto der vierte,

insgemein mit dem Pfeile genannt, kam 1285 zur Churwürde, starb 1298 und

Conrad der erste,

pflanzte das Geschlecht fort, regierte als Churfürst seit 1298 und starb 1304

2762.) Solidus. Der auf einem Bogen sitzende Churfürst, in jeder Hand einen Zweig haltend. RS. Die beyden jüngern Brüder stehend, Otto einen Zweig in der rechten und Conrad einen dergleichen in der linken haltend; zwischen ihnen eine Lanze, welche beyde anfassen. XIII. 5.

763.) Desgl. Der auf einem Bogen sitzende Churfürst, in jeder Hand einen Helm haltend. RS. Die beyden auf Bogen sitzende Brüder, zwischen ihnen eine Säule, welche beyde anfassen.

Nach dem unbeerbten Absterben Johannis, regierten Otto und Conrad, die Churwürde ausgenommen, gemeinschaftlich.

764.) Desgl. Großes Kreutz, in dessen Winkeln: O. T. E. C. sowohl das Kreutz als die Buchstaben sind punctirt. RS. Die vorige. Rau XXI. 2.

Johann der dritte,

des vorigen Conrads Sohn, Churfürst seit 1304, starb 1305 ohne Erben.

Waldemar der erleuchtete,

dessen Bruder, Churfürst seit 1305, starb 1319.

765.) Desgl. Der stehende Churfürst hält in jeder Hand einen Adlersflügel. RS. Eine Burg mit zwey Thürmen, dazwischen ein Schild, in welchem ein Adler; unten ein offnes Thor, darinne ein Zeichen; in dem Gesimse des Thors aber sind Buchstaben zu sehen, aus welchem man vielleicht: WALDEM herausbringen könnte.

Otto des dritten oder frommen, (welcher 1267 gestorben) jüngster Sohn, Albrecht der zweyte, stiftete eine

Nebenlinie der Markgrafen.

Johann der Prager, dieses Otto ältester Sohn, starb 1268.

Otto der lange, des vorigen Bruder, ward Ottokars, Königs in Böhmen, hinterlaßnen Sohnes Wenzel Vormund und starb 1298.

Albrecht, auch ein Bruder, † ohne Erben 1204.

Otto der kleine, der jüngste dieser vier Brüder, hielt sich zu Stargard auf und † 1304 erbloß.

Von diesen hinterließ Otto der lange einen Sohn, Heinrich den langen, welcher ohne Erben verstarb und also diese Linie beschloß.

2766.) Solidus. OTTO. Der Markgraf, auf einem Bogen sitzend, mit ausgestreckten Armen. RS OTTO. Ein Helm mit einem Federbusch. R. XIX 19.

Wahrscheinlich gehört diese Münze Otto dem langen und Otto dem kleinen, welche nach Absterben Johannis und Albrechts 1295 bis 1298 mit einander regierten.

Nachdem diese Askanische Linie mit Churfürst Waldemar ausgestorben, so gab Kayser Ludwig der Bayer 1322 die Chur- und Mark Brandenburg seinem Sohne Ludwig, obgleich das Anhaltsche Haus näheres Recht dazu hatte.

Es folgte demnach.

IIII. Das Bayrische Haus.

Ludwig.

des erwähnten Kayser Ludwigs Sohn, erhielt die Chur- und Mark Brandenburg 1322, übergab selbige aber 1352 seinem Bruder, dem folgenden; er selbst starb, nachdem er nur Oberbayern behalten hatte, an dem von seiner aus dem alten gräfl. Tyrolischen Hause abstammenden Gemahlinn der Margaretha Maultasche, erhaltenen Gifte.

Ludwig,

genannt der Römer, weil er in Rom erzogen worden, erhielt die Mark von vorstehendem seinem Bruder, nahm seinen jüngern Bruder Otto 1360 zum Mitregenten an und starb 1366 ohne Kinder.

767.) Solidus. Der stehende Churfürst, in jeder Hand einen Pfeil haltend. RS. LODOVIC. In der Mitte einen Helm. Rau. Taf. XVIII, N. 19. Vielleicht gehört derselbe dem ersten Ludwig zu.

768.) Solidus. Der steh. Churf. mit ausgebreit. Armen, zu jeder Seite ein Helm und darunter ein Adlers-Kopf. RS. LODE . . . In der Mitte ein Kreutz, in jedem der vier Wink. ein Punct. Diesen könnte man dem zweyt. zueignen.

Otto.

dessen Bruder, Mitregent seit 1360, Churfürst aber seit 1366; mußte 1373 die Chur-Mark abtreten und starb 1379 ohne Erben.

769.) Solidus. . . . . O. BRAND. . . . In der Mitte eine Rose. RS. Ein Blumenstengel, oben ein Schild, in welchem der Märkische Adler. (Ungewiß)

Dieser Otto verkaufte 1373 die Mark Brandenburg gegen 200,000 Ungarische Goldgülden an Kayser Carl den

vierten, welcher mit derselben seine Söhne und Bruders Sohn belehnte: demnach folgt

V. Die Lützelburgische Linie.

Wenzel der faule,

Kayser Carl des vierten Sohn, ward 1373 Churfürst zu Brandenburg, 1378 aber nach des Vaters Tode Römischer Kayser und König in Böhmen, trat daher die Churmark an den folgenden, seinen Bruder ab.

Sigismund,

ward 1378 Churfürst von Brandenburg und 1387 König von Ungarn, verpfändete aber die Chur-Mark 1388 an seines Vaters Bruders Sohn Markgraf Jobst in Mähren, welche jedoch nach dieses letztern im Jahr 1411 erfolgten Tode an ihn wiederum zurück fiel; ward in diesem Jahre 1411 Römischer Kayser und verpfändete 1412 die Chur-Mark aufs neue an Burggraf Friedrich von Nürnberg, verwandelte zwar 1414 diese Verpfändung in einen Verkauf mit vorbehaltenem Einlösungsrechte, begab sich jedoch 1417 dieses letztern und belehnte gedachten Burggraf nunmehro mit der Chur- und Mark-Brandenburg; Kaiser Sigismund starb 1437.

In diesen Zeitraum könnte man folgende zwey Münzen setzen;

2770.) Solidus. Der Märkische Adler, daneben der Böhmische Löwe; oben ein halbes Ringel, unten ein Helm. RS. BRANDEBORH. In der Mitte ein Adler.

771.) Desgl. Der Märkische Adler mit einem Perlenrand. RS. Der Böhmische Löwe, mit dopp. Rande umgeben.

∴ ∵ ∴

Unbestimmte Münzen.

772.) Solidus. Zwey stehende Markgrafen einander anfassend. RS. Vier Rosen, dazwischen Puncte. (Nicht im Rau.)

773.) Desgl. Der reutende Markgraf von rechter Seite gepanzert und einen Helm mit großem Federbusch aufhabend, auch mit ausgestreckter r. ein Schwerd haltend. RS. Ein stehender Markgraf, in jeder Hand eine Lanze haltend und an jeder Seite ein in einem Quadrat eingeschlossenes Kreutz. Rau Taf. XIV. N. 19.

774.) Desgl. Der Markgraf zu Pferde von linker Seite, in der linken einen Falken haltend. RS. Ein Kleeblatt, in jedem der drey Zwischenräume ein Kleeblatt. Rau Taf. XV. N. 5.

2775.) Desgl. Der Markgraf zu Pferde von linker Seite, Schild und Fahne haltend. RS. Doppelkreutz, in jedem der vier Winkel ein Thurm. (Nicht bey Rau.)

776.) Desgl. Der stehende Markgraf, in jeder Hand eine Streitaxt. RS. Der Adler mit ausbreitenden Flügeln. Rau Taf. XV. N. 15. Zu Frankfurt gemünzt.

777.) Desgl. Der stehende Markgraf, mit vier Kreutzchen von Rosen umgeben. RS. Zwey sich ansehende Adler, zwischen ihnen eine Lilie, Rau XII. 20.

778.) Desgl. Der stehende Markgraf in jeder Hand eine Lanze haltend; an den Seiten sind Thürmchen angebracht. RS. Schild mit dem Adler, daneben auf jeder Seite ein Thürmchen. Rau XV. 17 zu Brandenburg gepr.

779.) Desgl. Der sitzende Markgraf im Mantel, mit entblößtem Knie, in der linken das Adlerschild. RS. Zwey Schilder, mit gefiederten Helmen bedeckt, zwischen denselben eine Lilie hervorragend. Rau XIII. 8. zu Königsb.

780.) Desgl. Der zwischen Thürmen und unter einem Bogengewölbe sitzende Markgraf. RS. Zwey Schilder mit zwey Adlersflügeln umgeben. (Nicht im Rau.)

781.) Solidus. Der sitzende Markgraf, in jeder Hand einen Liliencepter haltend. RS. Auf einem Bogen, in welchem OTTO zu lesen, sitzen zwey Adler, zwischen ihnen ein Thürmchen, unten eine Rose. Rau T. XI. N. 17 u. 18.

782.) Desgl. Der stehende Markgraf, in jeder Hand eine Lanze oder Pfeil haltend. RS. Ein schreitender Bär. Zu Berlin geprägt. Rau T. XI. N. 12.

783.) Desgl. HS. wie vorige. RS. Ein Flügel, durch welchen ein Schwerd gesteckt ist. Rau Taf. XVIII. N. 17 und 18. Aus der Prenzlauer Münze.

784.) Desgl. Der Markgraf, zwischen zwey Thürmen stehend. RS. Ein großes Kreutz, aus vier kleinern bestehend. (Nicht bey Rau.)

785.) Desgl. Der stehende Markgraf hält in der rechten ein Schwerd, mit der linken aber einen Schild, zu den Füssen anlehnend, darüber ein Helm. RS. Ein großes Kreutz, in jedem dessen Winkel ein kleines.

786. Desgl. Der stehende Markgraf, in jeder Hand einen Flügel haltend. RS. Drey Pfeilspitzen in einer dreybogigen Einfassung mit drey hervorragenden Ecken. Rau T. XIX. N. 9. Zu Seehausen gemünzt.

2787.) Desgl. Der stehende Markgraf in der rechten eine Lanze, in der linken ein Schild, statt der Umschrift vier Ringel. RS. Ein schief liegendes Schild mit einem Helm bedeckt, zu jeder Seite ein Thurm. Rau XV. 21.

788.) Der gepanzerte Markgraf stehend, in der rechten das Schwerd, in der linken aber einen Liliensepter haltend. RS. Schild mit d. Adler, zur Seite ein Stern. Z. Perleb.

789.) Desgl. Der stehende Markgraf, in jeder Hand eine Fahne haltend. RS. Zwey auswärts gekehrte halbe Monde, in deren Hohlungen ein Stern. Rau T. XXII. N. 12. Zu Werben gemünzt.

790.) Dergl. Der stehende Markgraf hält in jeder Hand eine Lanze. RS. Großes doppeltes Lilienkreutz, in jedem Winkel eine Lilie oder Pfeilspitze. Rau T. XXI. N. 8.

VI. Das Haus Hohenzollern.

Friedrich der erste,

als Burggraf zu Nürnberg, der sechste. Kayser Sigismund übertrug ihm 1410 die Statthalterschaft über die Mark Brandenburg, erklärte ihn 1414 auf dem Concilio zu Costnitz zum Churfürsten und Markgrafen von Brandenburg und belehnte ihn als solchen 1417. Friedrich der erste starb 1440 und von seinen hinterlaßnen Söhnen folgten zweye in der Chur.

791.) Groschen. †FREDERICVS D. G. IMP!. ELECTOR. Der Adler in einem Schilde, welches oben an einem Ringel befestigt zu seyn scheint. RS. † MONETA. NOo MARCH. BRANDTBO. Vierfeldiges Wappenschild, im ersten und vierten Felde, nemlich, schwarz und Silber getheilt; das Hohenzoll.; im zweyten und dritten aber der burggräfl. Löwe. Rau Taf. XXIII. N. 11. Jedoch hat jener nur ELECTO. auch d. BRANDTBO. unterscheidet.

Friedrich der zweyte.

Die Chur hätte zwar seinem ältern Bruder Johann gehört, allein der Vater hatte ihn im Testament übergangen, wobey er sich auch zufrieden gab, weil ihm die Alchymie lieber war, als die Regierungssorgen. Dieser Friedrich, welchen man auch mit den eisernen Zähnen nannte, starb 1461.

792.) Groschen. †FREDERICVS. DEI GRA. MARCH'. Großes Kreutz, in dessen Winkeln die Wappenschilder von Hohenzollern und des Burggrafthums, jedes zweymahl. RS. * GROSSVS. NOVVS. BRAND'BVR. Der Adler. Rau Taf. XXIII. N. 12.

Albrecht,

mit dem Zunahmen: Achilles wegen seiner Tapferkeit und Ulysses wegen der Beredsamkeit, trat 1476 die Regierung seinem Sohne Johann ab und starb 1486.

Johann,

der deutsche Cicero genannt. Sein Vater übertrug ihm, wie bereits gemeldet worden, 1486 die Regierung, er aber starb 1499.

2793.) Kleiner Groschen. IHS. D. G. MARCHIO. BRA. ELECT* Der Adler. RS. MONE. ANNO DOMI. 1496. Schild mit dem Scepter, welches auf einem großen Kreutze liegt. Beynahe wie Rau XXIII. 15.

794.) Großer Groschen. IHS. D. G. MARCHIO. BRA. ELEC. Der Adler mit einem Herzschildchen, in welchem der Scepter. RS. MONE. ANNO DOMI 1496. Großes Kreutz, in dessen vier Winkeln Wappenschilder vertheilt sind, als: 1. ein rother Adler mit goldnem Schnabel und goldnen Füssen, auch goldnen Kleestängeln auf den Flügeln, im silbernen Felde, wegen der Markgrafschaft Brandenburg; 2. der burggräfliche Löwe; 3. das Hohenzollerische Wappen; 4. ein rother Greif mit goldnen Füssen, Klauen und Schnabel im silbernen Felde wegen Pommern, auf welches Brandenburg 1478 die Anwartschaft nebst Gebrauch des Titels und Wappens erhielt. Rau XXIII. 14.

Joachim der erste,

des vorigen Sohn, Nestor seiner Gelehrsamkeit wegen genannt, regierte seit 1499, stiftete 1506 die Universität Frankfurt an der Oder, † 1535. Er münzte theils allein, theils gemeinschaftlich mit seinem jüngern Bruder Albrecht, welcher Cardinal, Churfürst zu Maynz, Erzbischoff zu Magdeburg und Bischoff zu Halberstadt war.

795.) Groschen. IOACHIM. DEI GRA. MARCH. BRAND. Münzzeichen. Der Adler mit dem Scepter im Herzschildchen. MONET. NOVA ARGENTA (sic) ANNO 1501. Großes Kreutz, in dessen vier Winkeln die oben beschriebenen Wappen.

796.) Desgl. IOACHIM. AL. D. G. MARCHIO BRAND. † Der Adler mit dem Scepter auf der Brust. RS. MONET. NOVA ARGENTA (sic) ANNO 1504. Großes Kreutz mit den vier Wappen.

797.) Desgl. IOACHIM. DEI. GRA. MAR. BRANDE † Der Adler. RS. dieselbe wie vorige, nur 1506.

2798.) Desgl. IOAC. EL. MARCH. BRANDENBV. Der Adler wie auf vorigem. RS. MON. NOVA BERLINENSIS. 1510. Lilienkreutz mit vier Wappen.

799.) Desgl. IOAC ZALB. MARC. BRNDBVR. ·*· (sic) Der Adler. MONETA NOVA KROSSENSIS 1512 Das Lilienkreutz mit den vier Wappen.

Der letzte Herzog Heinrich der zehnte vermachte seiner Gemahlinn, Barbara, Crossen; da selbige 1510 starb, so nahm Joachim, als deren Bruder, das Land in Anspruch.

800.) Desgl. IOAC. EL. MARCH. BRANDENBV. Der Adler. RS. MONETA NOVA FRANCFVR-DEN. 1515. Das Lilienkreutz mit den vier Wappen.

801.) Desgl. von 1516, ganz wie 2798. zu Berlin gemünzt.

802.) Desgl. IOAC. ELEC. D. G BRANDBVR. Der Adler. RS. MON. NOVA. STETDIN. 1532, sonst 2798.

Joachim der zweyte, der deutsche Hector,

des vorigen Sohn, bekam Croßen 1538 erblich, bekannte sich 1539 zur evangelischen Religion, erhielt 1568 vom Sigismund August von Pohlen die Mitbelehnschaft über das Herzogthum Preußen, starb eines plötzlichen Todes 1571 und hinterließ drey Söhne, nehmlich: Johann Georgen, den Nachfolger in der Chur, Friedrich, Erzbischof zu Magdeburg und Bischoff zu Halberstadt und Sigismund, dessen Nachfolger in beyden Stiftern.

803.) Groschen. IOACH. II. MAR. BRAN. ELEC. (+). Der Adler mit dem Scepter auf der Brust. RS. MON. NOVA. PRIN. ELEC. BRA. Vierfeldiges Wappenschild mit einem Mittelschilde, als: 1. der Adler; 2. der Greif wegen Pommern; 3. der Burggräfliche Löwe; 4. das Hohenzollerische; im Mittelschilde, der Scepter. Neben dem Schilde: 3—9 d. i. 1539. (Die N sind alle verkehrt.)

804.) Desgl. IOACH. II D. G. MAR. BRAN. ELEC. Der Adler wie auf vorigem. RS. MON. NOV. PRIN. ELEC. BRA. Wappen, wie auf vorigem daneben 40. (1510.) Die N. sind auch verkehrt.

805.) Dreyer. Der Scepter in einem Schilde, oben: 1554, daneben Sterne. RS. Der Adler ebenfalls in einem Schilde, oben 1554, also noch einmahl.

806.) Desgl. Zwey neben einander stehende Schilder, in welchen 1. der Scepter und 2. der Adler; oben: 1554. RS. Der Helm.

2807.) Desgl. Ganz wie voriger. Hier ist aber das Münzzeichen, zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken, deutlicher zu sehen als auf vorigem.

808.) Desgl. von 1555. Ebenfalls mit doppelter Jahrzahl, wie 2805.

809.) Desgl. wie 2805, aber auf der Hauptseite 1555 und auf der Rückseite 1556.

810.) Desgl. wie 2805; auf jeder Seite die Jahrzahl 1556.

811.) Desgl. wie vorstehender, aber von 1557.

812.) Desgl. von 1557. Zwey neben einander stehende Schilder, wie 2806. RS. Der Helm.

813.) Desgl. von 1558. Schild mit dem Scepter. RS. Schild mit dem Adler; auf jeder Seite die Jahrzahl.

814.) Desgl. von 1559, wie vorstehender.

815.) Desgl. Schild mit dem Scepter, oben 1559. RS. Schild mit dem Adler, oben 1560.

816.) Groschen. IOACH. D. G. MARC. BRAN. ELEC. TOR. Vierfeldiges Wappenschild: 1. Der Märkische Adler; 2. der Pommersche Greif; 3. der burggräfliche Löwe; 4. das Hohenzollerische Wappen. Im Mittel-Schilde der Scepter. RS. FERDINAN. IMP. AVG. P. F. DECRE. RApfel mit 21. daneben 1660. (Das ist: 21 einen Thaler.)

817.) Dreyer von 1561; auf jeder Seite die Jahrzahl.

818.) Desgl. Schild mit dem Scepter, darüber eine Lilie mit zwey Sternen; auf jeder Seite des Schildes eine Rose. Schild mit dem Adler, darüber 1561; zu den Seiten des Schildes eine Rose.

819.) Desgl. von 1562, ganz wie vorstehender.

820.) Desgl. von 1563, wie vorige.

821.) Desgl. von 1564. Schild mit dem Scepter, oben Rose und zwey Sterne, neben dem Wappen desgleichen zwey Sterne. RS. Schild mit dem Adler, oben: 15. zu den Seiten: 6—4.

822.) Desgl. von 1564. Zwey Schilder, 1. der Scepter, 2. der Adler, darüber 64. RS. Der Helm.

823.) Desgl. Schild mit dem Scepter; oben eine Rose mit zwey Sternen. RS. Schild mit dem Adler, darüber: 1565.

824.) Desgl. von 1565, wie 2822, über den beyden Schildern 65.

825.) Desgl. von 1566 wie 2823.

2826.) Desgl. von 1567. Schild mit dem Scepter, darüber drey Sterne. RS. Schild mit dem Adler; darüber die Jahrzahl; zu jeder Seite ein Stern.
827.) Desgl. von 1568, wie vorstehende.
828.) Desgl. von 1569. 829.) Desgl. von 1570.

Johann Georg,

ward 1571 Churfürst und starb 1598; von seinen acht hinterlassnen Söhnen folgte Joachim Friedrich in der Chur, Christian stiftete die Markgräfliche Linie in Bayreuth und Joachim Ernst die Linie in Ansbach.

830.) Körtling. Der Scepter mit einer schildähnlichen Verzierung umgeben. RS. RApfel desgleichen, in welchem 84; oben 1572.
831.) Groschen. IOHANS. GEOR. D. G. MARC. BRAN. Vierfeldiges Wappenschild, mit einem Mittelschilde, wie N. 2816. RS. SAC. ROM. IMP. ARC. CAM. ET ELEC. RApfel, mit einer schildähnlichen Verzierung umgeben, worinne 21; daneben 15—72.
832.) Desgl. von 1572. IOHANS GEOR. D. G. MARC. BRAN. RApfel, wie auf voriger Rückseite. RS. SAC. RO. IMP. ARC. CAM. ET ELEC. Das Wappen, wie auf der Hauptseite des vorigen, also versetzt.
833.) Desgl. IOHAN. GEOR. D. G. MARC. BRAN. Wappen, wie N. 2831. RS. SAC. RO. IMP. ARC. CAM. ET ELEC. RApfel mit 24, daneben: 15—74,
834.) Desgl. von 1574. IOHANS. GEORG D. G. MARC. BRAN. Wappen wie vorige. RS. wie vorige.

Joachim Friedrich,

folgte dem Vater 1598 und starb 1608.

835.) Groschen. IOACHIM. FRIDERIC. MAR. BR. Vierfeldiges Wappen mit dem Scepter im Mittelschilde. RS. SAC. RO. IMP. ARC. CAM. ET. EL. RApfel in schildähnlicher Einfassung mit 24, daneben 16—04.

Johann Sigismund,

des vorigen Sohn, erhielt 1611 die Mitbelehnung über das Herzogthum Preußen, nahm dieses Land 1618 wirklich in Besitz, übergab 1619 wegen seiner kränklichen Umstände die Regierung der Churfürstlichen Lande seinem Sohne, dem folgenden Georg Wilhelm und starb noch in demselben Jahre.

836.) Groschen. IOH. SIG. D. G. MAR. BR. S. R. I. RApfel mit 24, daneben 1613. RS. AR. C. EL. I. PR. IVL. C. MON. D. (H. Münzz.) Das vierfeldige

Wappen mit dem Scepter im Mittelschilde wie 2816. Hier erscheint der Titel: Jülich, Cleve und Berg zuerst.

2837.) Desgl. 1615. IO. SI. D. G. MA. B. S. R. I. RApfel mit 24. RS. A. E. E. I. P. IU. C. MO. D. Das vierfeldige Wappen mit dem Scepter im Mittelschilde, oben 15, dazwischen H. Münzzeichen.

Georg Wilhelm,

des vorigen Sohn, vermehrte 1637 die Besitzungen seines Hauses durch Pommern nach Absterben des lezten Herzogs und starb 1640

a) Kipper- und Wipper-Münzen.

838.) Groschen. GEORG. WILHELM. D. G. RApfel mit 24. MAR. BRAN. E. ELEC. Der Scepter in einer schildähnlichen Einfassung.

839.) Drey-Groschen-St. GEORG WILH. V. G. G. M. Z. BRA. Geharnischtes Brustbild mit spanischer Krause; unten: III gl. RS. D. H. R. R. ERTZ. C. V. CHVR. . . . . Der Adler mit dem Scepter auf der Brust, oben die Krone.

840.) Sechs-Groschen-St. GEORG. WILHELM. V. G. G. M. Z. B. Der Adler mit dem Scepter auf der Brust. RS. D. H. R. R. ER. (C fehlt) V. CHVR. I. P. Z. G. C. B. RApfel mit: 6 GR. letztere sechs Anfangsbuchstaben heißen: In Preussen, Zu Gülich, Cleve, Berg.

841.) Desgl. GEORG WILH. V. G. G. M. Z. BRAN. Geharnischtes Brustbild, unten: (VI. GR.) RS. D. H. R. R. ERTZ. C. V. CHVR. I. P. Z. G. C. Der Scepter in einem verziertem Schilde; oben der Reichsapfel mit 6, unten: 1622; das Münzzeichen: nemlich ein Hirschgeweyhe, dazwischen ein Jägerhorn.

842.) Zwölf-Groschen-St. GEORG. WILHEL. V. G. G. M. Z. BRAN. Geharnischtes Brustbild mit spanischer Krause, unten: XII. GR. RS. D. H. R. R. ERTZ. C. V. CHVRF. I. P. Z. G. C. B. Der RAdler mit dem Scepter auf der Brust; oben das Münzzeichen, neben dem Adler 16 — 22 —.

843.) Desgl. von 1623. GEORG. WILHEL. V. G. G. M. Z. BRAND. Brustbild wie auf vorigem, unten: XII. RS. Ganz die vorige.

b) Gute Münzen.

844.) Groschen von 1622. GE. WI. MAR. BR. S. R. I. E. I. P. D. RApfel, mit 24, oben neben demselben:

22. RS. DIEV & MON DROICT. (sic). Wappen wie 2816; nur im 3. die Cleviſchen Stäbe; 4. der Löwe wegen Jülich? oben der Churhuth.

2845.) Desgl. GEORG. WI. D. G. MA. BRAN. S. R. I. ARC. E. ELEC. P. I. C. M. S. Schildchen, worinne der Scepter, mit fünf dergleichen umgeben, als: 1. mit dem Brandenburgiſchen Adler; 2. dem burggräflichen Löwen; 3. dem Jülichſchen Löwen, 4. den Cleviſchen Stäben und 5. dem Hohenzollernſchen Wappen; unten: M. RS. PO. C. V. I. SI. CR. CAR. DV. B. N. PR. (sic) CO. MA. E. RA. D. I. P. (sic) Der RApfel in zierlicher Einfaſſung mit 24; oben herum: 16—23. Die Erklärung obiger Titel liefert Madai N. 594.

846.) Desgl. von 1623. GEOR. WI. D. G. MA. BRAN. S. R. I. ARC. E. ELE. P. I. C. M. S. Wappen ſowohl, als RS. wie vorſtehender.

847.) Dreyer. von 1624. Der Adler in einem Schilde, auf deſſen Bruſt der Scepter; zu den Seiten L. M. RS. RApfel in einer Einfaſſung mit 96; zu den Seiten: 1624.

848.) Groſchen. GEORG WILHELM. V. G. G. MAR. Z. B. RApfel mit 24. daneben: L. M. RS. D. H. R. R. ERTZ. C. V. CHVR. F. I. P. Z. G. Vierfeldiges Wappenſchild mit dem Mittelſchilde: oben wie 2816; 1634.

Friedrich Wilhelm,

deſſen Sohn, erhielt im weſtphäliſchen Frieden gegen Abtretung von Vor-Pommern an Schweden die eingezogenen geiſtlichen Stifter Magdeburg, Halberſtadt, Minden und Camin und zwar erſteres als Herzogthum, jedoch erſt 1680 nach tödlichen Abgang des Adminiſtrator Auguſti. Im Frieden von Welau erlangte er 1658 die Unabhängigkeit des Herzogthums Preußen von allen Lehns-Verbindlichkeiten gegen die Krone Pohlen, welche 1660 im Oliviſchen Frieden beſtärtiget worden. 1666 kam auch die Jülichſche Streitſache durch den Hauptvergleich zum völligen Ende und am 18. Junius 1675 erfocht der Churfürſt den herrlichen Sieg bey Fehrbellin über die Schweden, ſo wie er 1686 die vertriebenen Hugonotten in ſeinen Landen aufgenommen. Dieſer große Churfürſt ſtarb nach 48jähriger preißwürdig geführten Regierung, durch welche er den Grund zur Größe der Preuſiſchen Monarchie gelegt hatte, den 29 April 1688.

849.) Groſchen. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. BR. D. H. R. R. E. C. V. C. Das vierfeldige, mit dem Churhute bedeckte Wappenſchild, mit dem Scepter im Mittelſchilde. RS. Z. M. I. P. Z. G. C. B. S. P. C. W. I. S. Z. C. V. I. H. B. Z. N. F. Z. H. V. M. Inſchr: I — GROSCH — BRANDENB — LANDES — MUNZ

— 1631. Die Umschrift heißt: Friedrich Wilhelm, Von Gottes Gnaden Marggraf Zu Brandenburg, Des Heiligen Römischen Reichs Erzt Cämmerer Vnd Churfürst. RS. Zu Magdeburg, In Preussen, Zu Gülich, Cleve, Berg, Stettin, Pommern, Cammin, Wenden, In Schlesien Zu Crossen Vnd Jägerndorf Herzog Burggraf Zu Nürnberg, Fürst Zu Halberstadt Vnd Minden. Das Wappen wie 2816.

2850.) Desgl. von 1652, wie voriger.

851.) Doppelgroschen von 1652, II — GROSCH — etc.

852.) Groschen von 1653, ganz wie 2849.

853.) Doppelgroschen von 1653, mit 2851 gleich, sowohl in der Prägart, als auch im geringem Gehalt.

854.) Groschen von 1654. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. B. Brustbild von rechter Seite. RS. D. H. R. R. ERTZ. C. V. C. F. Z. H. V. M. 1654. Ausgeziertes Schild mit dem Scepter, unten in einem Schildchen: 24.

855.) Denk-Münze auf die Geburt des Prinzen Carl Aemil, welcher am 36sten Geburtstage des Vaters, als den 6 Febr. gebohren ward. HS. Inschrift von sieben Zeilen. FRID. WILH. — D. G. MARCH — BRANDENB. S. — R. I. ARC. ET — ELECT. NAT — 6 FEBR. AO. 1620. Oben eine Verzierung. RS. CAROLUS — ÆMILIUS: D. G. — MARCHIO BRAN — DENB. HÆRES — ELECTORALIS — NAT. 6 FEBR. — AO 1655. unten C. T. $\frac{1}{4}$ Loth.

856.) Groschen von 1656, wie N. 2854.

857.) Doppelgroschen, von 1656, wie N. 2851.

858.) Groschen. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. B. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite. RS. D. H. R. R. ERTZC. V. C. F. Z. H. V. M. Rundes, ausgeziertes Schild mit dem Scepter, daneben 1657; unten in einem Schildchen: 24.

859.) Desgl. Ganz wie voriger, hier ist aber der innere Rand, um das Brustbild von Lilien, da auf vorigen ein glatter Rand ist.

860.) Doppelgroschen von 1657, wie N. 2851.

861.) Groschen von 1658, wie 2858; hier ist die Jahrzahl ganz unten.

862.) Groschen von 1659, wie vorstehender.

863.) Doppelgroschen von 1659, wie N. 2851.

864.) Groschen von 1660, wie N. 2856.

2865.) Desgl. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. BR. D. H. R. R. E. C. V. C. Der Märkische Adler mit dem Scepter in einem Schildchen auf der Brust, oben die Krone. RS. Z. M. I. P. Z. G. C. B. S. P. C. W. I. S. Z. C. V. I. H. B. Z. N. F. Z. H. V. M. Rpfel mit 24, daneben 16—63 und gleich darunter: A. B.

866.) Desgl. mit voriger Umschrift, aber mit dem Brustbilde in langen Haaren, Harnisch und umgeworfenem Mantel. RS. Vorige Umschrift; der Adler mit dem Scepter auf der Brust, unten zu den Seiten: 16—66.

867.) Desgl. von 1666; ganz wie voriger, nur daß, statt des Scepters, 24 in dem Schildchen auf der Brust des Adlers steht.

868.) Desgl. von 1667. Ganz wie voriger, nur daß hier des Münzmeisters Nahmensbuchstaben I. L. zu sehen sind.

869.) Desgl. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. BR. Das mit dem Churhute bedeckte vierfeldige Wappenschild mit dem Scepter auf der Brust; zu den Seiten: I. L. oben aber 16—67. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. POM: H. Inschr. 24 — EINEN — REICHS — THALER, unten eine Verzierung. Hier steht I. P. vor Z. M, da es auf 2849. umgekehrt ist. (In Preußen, Zu Magdeburg.)

870.) Denkmünze auf das Absterben der Gemahlin des Churfürsten, Ludovica, aus dem Hause Oranien, auf welche sich in der Folge die Ansprüche auf die Oranische Erbschaft gründeten. LUDOVICA, D. G. MARCH. AC. EL. BR. NATA. PR. ARAN. (ist das abgekürzte Wort Arausionensis Oranien) C. L. über einander gestellt, mit dem Churhute bedeckt. RS. Inschrift von acht Zeilen: NATA — HAGÆ A○ 1627. — 17 NOVEMBRIS — NUPTA IBIDEM — A○. 1646. 27 NOV. — DENATA COL. — AD SPREAM A○ 1667 8 IUN. — unten: I. L. In halber Ortsthaler Größe ¼ Loth. C. L. heißt: Churfürstin Ludovica.

871.) Groschen von 1668. HS. wie auf 2869, nur ohne die Jahrzahl, welche auf der RS. statt der Verzierung steht, sonst angezeigter N. ganz gleich.

872.) Desgl. FRID. WILH. D. G. MAR. BRAN. Vierfeldiges Schild mit dem Scepter im Mittelschilde und mit dem Churhute bedeckt, daneben: I. L. RS. S.

ROM. IMP. ARCHIC. ET ELECTOR. ETC. Inschr: 24. oI.Ro — THAL — 1668.

2873.) Desgl. wie vorige. RS. S: ROM: I: ARCHIC: ET ELECTOR E I C: RApfel mit 24, daneben: 16—68.

874.) Desgl. FRID. WIL. V. G. G. M. Z. BR. Vierfeld. Wappen: 1. der Adler; 2. der burggräfliche Löwe; 3. der Greif; 4. das hohenzoller. Wappen. RS. RApfel mit 24, oben: 1668, daneben aber: G. F.

875.) Kleine Schaumünze. FRID. WILH. D. G. M. BR. ET ELECT. Dessen mit einem befederten Helme bedeckter Kopf von rechter Seite, unten: 1668. RS. SUMMOS SUMMA DECENT. Dem schwebenden Adler mit einer Krone um den Hals, sezt eine Hand aus den Wolken eine Krone auf. $\frac{3}{16}$ Loth.

876.) Groschen. HS. wie 2874. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. H. I. C. V. I. &. RApfel mit 24, daneben G. F. oben 1669.

877.) Desgl. von 1669 wie vorige, die Jahrzahl neben dem Reichsapfel.

878.) Sechser. FRID. WILH. D. G. M. BR. E. EL. Das gewöhnliche Wappen, jedoch ist 3. das burggräfliche, 4. der Greif, daneben I. L. Die Umschrift ist auswendig zu lesen. RS. 48 — EINEN — REICHS THALER — 1670.

879.) Achtpfennig-St. Die vorige HS., oben die Umschrift inwendig zu lesen. RS. Inschr: 36 — EINEN — REICHS — 1670. Jedoch der Greif u. hohenz. W. richtig.

880.) Groschen. FRID. WILH: V. G. G. M. Z. BR. Wappen, wie 2874. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. H. Z. C. V. I. 1672. RApfel mit 24, daneben G. F.

881.) Desgl. FRID. WILH. D. G. MAR. BRAN. Vierfeldiges Wappenschild mit dem Churhute bedeckt, als: 1. und 2. die Adler von Brandenburg und Preußen; 3. Das Halberstädtische Wappen; 4. die Mindenschen Schlüssel; im Mittelschilde der Scepter. RS. S. R. IM. ARCH. C. ET. ELECTOR &c: RApfel mit 24, daneben 16 — 72.

882.) Groschen. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. BR. Vierfeldiges, mit dem Churhute bedecktes Schild und mit den N. 2874 beschriebenen Wappen. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. H. Z. V. I. RApfel mit 24, daneben 16—74. und G. F.

2883.) Desgl. HS. wie 2874. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. POM. H. Inschr. 24 — EINEN — REICHS — THALER — 1679.

884.) Desgl. FRID. WILH V. G G M. Z. B. R. Vierfeldiges, mit dem Churhute bedecktes Schild, wie auf vorstehenden; daneben: L. C. S. RS. D H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S P H. F. Z H. Inschr. 24. — EINEN — REICHS — THALER — 1679.

885.) Desgl. FRID: WILH: D. G MAR BR. Geharnischtes Brustbild mit umgeworfenem Mantel. RS. S. ROM IM. AR. CAM & ELEC. 1679. Ausgezirtes Schild mit dem Scepter, oben der Churhuth und unten in einem Schildchen: 24.

886.) Desgl. FRID. WILH. V. G. G. M. BR. 1682. Das Wappen wie 2874, daneben: L. C. S RS. D. H. R. R. E. C V C. I. P. Z. M. G. C. B. S. POM. H. Inschr. 24 — EINEN — REICHS — THALER, unten eine Rose.

887.) Desgl. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. B. R. Das gewöhnliche Wappen, daneben: I. H. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. P. H. Inschr. 24 — EINEN — REICHS — THALER — 1683. (Zwischen BR ist aus Versehen ein Punkt.)

888.) Desgl. FRID. WILH. V. G. G. M. BR. 1683. Gewöhnliches Wappen, daneben L. C. S. RS. wie vorige, nur statt der Jahrzahl eine Rose.

889.) Desgl. HS. vorige Umschrift und vierfeldiges, mit dem Churhute bedecktes Wappen, als: Im ersten und zweyten die Adler wegen Brandenburg und Preußen; im dritten die Sparren wegen Ravensberg; im vierten die Schlüssel wegen Minden. Im Mittelschilde, der Scepter. RS. S. ROM. IM. AR. CAM. ET ELEC. 1683. Der RApfel mit 24, daneben: E. H

890.) Desgl. v. 1685. HS. wie 2888. RS. wie angezeigte Nummer, nur ist hier: POM. H. unten die Jahrzahl.

891.) Desgl. Umschr. wie 2886; die Wappen sind folgende: 1. und 2. die Adler wegen Brandenburg und Preußen; 3. das Magdeburgische; 4. der burggräfliche Löwe. RS. Bis auf die Jahrzahl 1685, wie N. 2887.

892.) Doppelgroschen. FRID WILH. V. G. G. M. Z. BR. Gewöhnliches vierfeldiges Wappen, mit dem Churhute bedeckt, daneben L. C. S. RS. D. H. R. R. E. C. V.

C. I. P. Z. M. G. C. B. S. POM. H. Inschr. 12 — EINEN — REICHS — THALER — 1687.

2893.) Desgl. HS. wie 2891. RS. D H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B S. POM. Inschr. 12 — EINEN — REICHS — THALER — 1687. Probeschlag von Messing.

894.) Denkmünze auf dessen Tod. FRID. WILH. MAGNUS EL. BRAND. Inwendig: N. 6. FEBR. 1620. DENAT 9..29. AP. 88. Geharnischtes Brustbild mit umgeworfenem Mantel und großer Perrücke; unterm Arme: SCHULTZ. RS. ULTIMA FRIDER. WILH. MAGNI. ELECT. BRANDENB. Eine Verzierung. Auf einem Bande gleich unter dieser Umschrift: VIREBO. PROSPICIENTE DEO. an beyden Enden. PS — 92. Ein Palmbaum, auf welchem ein gegen die strahlende Sonne sich erhebender Adler sitzt; unten liegen zu beyden Seiten Waffen, Fahnen und die den Ackerbau nebst Künsten und Wissenschaften bedeutende Zeichen. ½ L.

Friedrich der dritte,

dessen Sohn, trat 1688 die Regierung der Churfürstlichen und Herzoglich Preußischen Lande an, erhob den 18. Januar 1701 Preußen zu einem Königreich und starb 1713.

895.) Denkmünze auf die Huldigung in Berlin. FRID. III. D. G. M. B. S. R. I. A. & EL. Geharnischtes Brustbild mit umgeworfenem Mantel und großer Perücke, von rechter Seite. RS. MARCH. BRAND. HOMAG. PRÆST. 14. JUN. 1688. F gekrönt, vier mahl rechts und links um das Schildchen mit dem Scepter gestellt, in jedem der vier Zwischenräume: III. ½ L.

896.) Denkmünze auf die Geburt Friedrich Wilhelms, nachherigen Königs, den 4. Aug. 1688. Inschrift von 8 Zeilen. FAVST. NATALIB9 — FRID WILHELMI — MARCH BRAND — FRIDERICI III ELECT. — EX — SOPH. CAR (sic) BRUNSW — FILII — EL. PR. HÆRED. Oben ein Lorbeer- und ein Palmzweig, unten eine Verzierung. RS. EX UTRAQUE. Der Pegasus. Im Abschnitt: NAT9 4. AVG — 1688. ½ L.

897.) Doppelgroschen. FRID. III. V. G. G. M. Z. BR. Vierfeldiges Schild mit dem Churhute bedeckt. Die Wappen sind: 1. Der Brandenburgische und 2. der Preußische Adler; 3. das Magdeburgische Wappen; 4.

der burggräfliche Löwe; im Mittelschilde der Scepter; neben dem Schilde: I. E. RS. D. H. H. R. E. C V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. P. H. Inschr. 12 — EINEN REICHS — THAL — 1690.

2898.) Desgl. Ganz wie vorige, nur S. D. zum Münzzeichen.

899.) Schaumünze bey der Wahl und Krönung Josephs des ersten zum römischen König 1690. ELECTOR BRANDENBVRG. Der Churfürst zu Pferde. RS. NON FLECTITVR. Eine Säule, von Winden bestürmt. $\frac{1}{4}$ Lt.

900.) Doppelgroschen. HS. Ganz wie N. 2897 hier ist aber 1691 neben dem Wappen. RS. Desgl. wie besagte N. aber unten: I. L. S.

901.) Desgl. HS. dieselbe Umschr. Die Wappen aber sind: 1. Der Brandenburgische Adler; 2. die Clevischen Stäbe; 3. die Ravensberger Sparren; 4. die Mindenschen Schlüssel; 5. unten im Gabelschnitt: der burggräfliche Löwe; im Mittelschilde der Scepter; daneben W. H. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. P. H. F. Z. M. Inschr. 2 — EINEN — REICHS — THALER — 1691.

902.) Desgl. von 1692.

903.) Desgl. F gekrönt rechts und links viermal, in den Zwischenräumen III. in deren Mitte aber der Adler. RS. SUUM CUIQUE. Das mit dem Churhute bedeckte und von Palmzweigen umgebene Schild mit dem Scepter, daneben 16 — 92; weiter unten: L. C. S. Im Abschnitt: 12 EINEN — R. T.

904.) Desgl. v. 1693. Umschr. H. u. RS. wie N. 2902. Die Wappen sind aber verändert, nehmlich: 1. der brandenburgische Adler; 2. der Preußische Adler; 3. die Mindenschen Schlüssel; 4. die Ravensburgischen Sparren; 5. im Gabelschnitte der burggräfliche Löwe; im Mittelschilde der Scepter; oben B. H.

905.) Desgl. ebenfalls von 1693. Ganz wie N. 2903 L. C. S.

906.) Desgl. ganz wie vorstehender, hat aber zum Münzzeichen: I. C. S.

907.) Sechser. Der Adler mit dem Herzschildchen, oben die Krone, unten: H F H. RS. 6 — PFEN: BRA — DENB. LAND — MVNTZ — 1700.

908.) Doppelgr. von 1700 wie 2903, aber H F H zum Münzzeichen.

Mit dem Titel: Friedrich der erste, König von Preußen, seit dem 18. Jan. 1707.

2909.) Doppelgroschen. F viermahl rechts und links, gekrönt, in Form eines Kreutzes, in jedem der vier Zwischenräume ein R. In der Mitte der Adler. RS. SUUM CUIQUE. Das gekrönte und mit Palmzweigen umgebene Schild, worinne der Scepter, daneben 1702; weiter unten C. S. Im Abschnitt: 12 — EINEN — R. T.

910.) Sechser von 1708, wie 2907.

911.) Doppelgroschen von 1713. Ganz wie 2909.

Friedrich Wilhelm, der erste

unter den Königen; des vorigen Sohn; trat die Regierung 1713 an, und starb 1740.

912.) Doppelgroschen. FRID. WILH. D. G. REX BOR. EL. BR. Geharnischtes Brustbild von rechter Seite. RS. FW über einander gestellt, und mit der königlichen Krone bedeckt; unten auf der Leiste: CS. — 1713; unter derselben: 12 EINEN — R. T.

913.) Desgl. von 1714. FRID. WILH. D. G. REX BORUSSIÆ. Brustbild wie voriges. RS. ganz wie auf vorstehendem.

914.) Sechser. *FW* verzogen und gekrönt, unten: E. G. N. RS. 48 — EINEN — THALER — 1731.

915.) Desgl. von 1732.

916.) Desgl. von 1733.

917.) Dreyer. HS. wie vorige. RS. 3 — GUTE — PFEN. — 1735.

918.) Doppelgroschen. FW über einander gestellt und gekrönt, unten in einem Bande: 12 EINEN R. T. RS. Rundes gekröntes und mit Palmzweigen umgebenes Schild, in welchem der Scepter; unten herum: E. G. N. 1735.

919.) Pfennig. HS. wie N. 2914. RS. I — GUTER PFEN. 1736.

920.) Doppelgroschen. FW über einander gestellt und gekrönt; unten: 12 EIN R. T. RS. Gekröntes rundes und mit Palmzweigen umgebenes Schild, in welchem der Scepter; unten: E. G. N. 1740.

Friedrich der zweyte,

dessen Sohn, seit 1740 König in Preussen und Churfürst zu Brandenburg starb den 17. Aug. 1786.

2921.) Berliner Huldigungsmünze. FRIDERICUS. BORVSSORVM. REX. Dessen Kopf von rechter Seite mit gelockten und im Nacken gebundnen Haaren. RS. Inschrift von drey Zeilen: VERITATI — ET IVSTITIÆ. Im Abschnitt: HOMAG. BEROL — D. 3. AVG. — MDCCXL. ½ Ł.

922.) Sechser. *FR* verzogen und gekrönt, unten: E. G. N. RS. 48 — EINEN — THALER — 1740.

923.) Desgl. FR. gekrönt, unten: 1741. RS. 48 — EINEN R — THAL — EGN; oben eine Krone. Am Rande gehen zwey unten zusammen gebundne Zweige herum.

924.) Dreyer. FR gekrönt, unten 1742. RS. o3o GUTE — PFEN. E. G. N.

925.) Sechser von 1744. wie 2922.

926.) Desgl. von 1745. 927.) Desgl. von 1747.

928.) Desgl. von 1748.

929.) Groschen. In einem runden verzierten und mit einer Krone bedecktem Schilde: FR gekrönt; unten: I. G. RS. 24 — EINEN — THALER — 1748 — unten: B. I. D.

930.) Groschen. *FR* verzogen und gekrönt; unten: 1751. RS. 24 — EINEN — REICHS — THALER — B.

931.) Kupferpfennig. FR. gekrönt. RS. I — PFEN. SCHEID — MUNTZ — 1752 — unten: A. Neben der I zu jeder Seite eine Eichel. (A bedeutet die Berliner Münzstätte)

932.) Desgl. ganz wie voriger, nur Rosen statt der Eicheln.

933.) Kupferdreyer, wie vorstehender mit Rosen.

934.) Groschen. FR. verzogen und gekrönt; unten: 1752. RS. o24o — EINEN — REICHS — THALER A.

935.) Kupferpf. HS. wie vorige. RS. *1* — PFEN. SEHEID — MUNTZ — 1753 — A.

936.) Sechser. Die gezierten Buchstaben FR gekrönt, daneben: 17—53. RS. *48* — EINEN — REICHS — THALER *A*

937.) Groschen. Ganz wie voriger, nur: 24 statt: 48.

938.) Achtgroschen-St. FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Dessen Kopf mit gelockten und im Nacken ge-

bundnen Haaren. RS. Inschr. o8o GUTE — GRO. SCHEN — 1754 — Unten eine Gruppe von Kriegszeichen, als Fahnen ꝛc. ganz unten: A.

2939.) Kupferpf. von 1755; ganz wie N. 2935.

940.) Achtgroschenst. v. 1758. HS. wie N. 2938. RS. XII — MARIEN GROSCHEN. Von zwey unten zusammen gebundnen Palmzweigen umgeben; statt des Munzzeichens ein Stern.

941.) Desgl. wie voriges, nur setzt ein Stempelsprung der Nase ein Horn auf. RS. *3* — EINEN — REICHS — THALER — 1758. Mit einer schildähnlichen Verzierung umgeben.

942.) Kupferdreyer. Die gezierten Buchstaben FR gekrönt. RS. *3* PFEN: — SCHEIDE — MUNZ. — 1760; unten A.

943.) Dreyer. FR gekrönt, daneben 1764. RS. 3 — GUTE — PFEN — A.

944.) Groschen. HS. wie vorige. RS. *24* EINEN — THALER — A; unten zwey zusammen gebundne Palmzweige.

945.) Doppelgroschen. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Dessen Kopf von rechter Seite, mit gelockten und im Nacken gebundnen Haaren. RS. 12 EINEN — REICHS — THALER — 1764 — *A*

946.) Groschen. FR über einander und gekrönt, daneben 1782. RS. 24 — EINEN — THALER — A; unten zwey zusammen gebundne Palmzweige, oben aber neben der 24 auf jeder Seite eine Rose.

947.) Desgl. von 1786. HS. wie vorige. RS. Desgl. nur zu jeder Seite der 24 ein Stern.

948.) Desgl. von 1786; statt der Sterne Rosen.

Anmerkung. Die Franzosen erklärten; während des Besitzstandes der Preuß. Staaten vom Octob. 1806 bis zur Räumung nach dem Tilsiter Frieden, alle Groschen mit den Rosen für schlechte, von Falschmünzern in England gefertigte und eingeschleifte Munzen und nahmen selbige weg.

949.) Thaler. FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorbeerter Kopf mit gelockten und im Nacken gebundnen Haaren. RS. EIN REICHS THALER. Der gekrönte, auf Waffen ruhende Adler, unten: 17A86.

Friedrich Wilhelm der zweyte,

der ältere Sohn August Wilhelms, eines schon 1758 verstorbenen Bruders des vorigen Friedrichs des zweyten, trat 1786 die Regierung an und starb den 16. Nov. 1797.

2950.) Huldigungsmünze. FRIDERICVS GVILIELMVS BORVSSORVM REX. Geharnischtes Brustbild mit umgeworfenem Mantel, wie auch gelockten und im Nakken zusammen gebundnen Haaren. RS. Inschr. NOVA — SPES — REGNI; darunter ein Palm- und Lorbeerzweig über einander gelegt, unter diesen aber: FIDES — ELECTORAT. BRAND. PRAEST — BEROL. II. OCTOBR. — MDCCLXXXVI.

951.) Kupferpfennig. FW gekrönt. RS. I — PFENN — SCHEIDE — MUNZE — 1790 — unten: *A*

952.) Desgl. von 1793. 953.) Desgl. von 1794.
954.) Desgl. von 1795. 955.) Desgl. von 1796.
956.) Desgl. von 1797.

957.) Vier-Groschenst. FRIDERICUS WILHELM. BORUSS. REX. Dessen Kopf von rechter Seite, mit gelockten und im Nacken gebundnen Haaren. RS. 84 EX MARCA PURA COLON. Das gekrönte Schild mit dem Adler, Schwerd und Scepter in den Klauen haltend; zur Seite 17—97; ganz unten: 4. GR — A.

Friedrich Wilhelm der dritte,

des vorigen Sohn, regiert seit dem 16. Nov. 1797.

958.) Kupferpfennig von 1799, wie 2951.

959.) Viergroschenst. von 1799. FRIDERICUS WILHELM. III. BORUSS. REX. Brustbild in der Uniform mit dem Stern, von linker Seite. RS. wie 2957.

960.) Kupferpf. von 1801, wie N. 2951.

961.) Dreyer, *FW* verzogen und gekrönt. RS. 3 — PFENNIGE — 1802 — A.

962.) Kupferpf. von 1804. 963.) Dreyer von 1804.

964.) Thaler. FRIEDR. WILHELM III. KŒNIG V. PREVSSEN. Brustbild, wie N. 2959. RS. Das gekrönte Preußische Adlerschild, mit zwey sich darauf stützenden wilden Männern, welche sich einander ansehen. Im Abschnitte: EIN THALER — 1807 — A. (Ist von den Französischen Befehlshabern zu Berlin mit dem königlichen Stempel geprägt worden; ein zweyter Stempel hat auf der Hauptseite VON ausgeschrieben.)

2965.) Thaler. Hauptseite wie N. 2964, nur mit dem ausgeschriebenen VON. RS. Ebenfalls wie N. 2964, nur 1808 und statt A. unten: *G*. Ist ein ächter K. Preußischer Thaler, welcher in der an die Franzosen nicht übergegangenen Festung Glatz von der Königl. Behörde geschlagen worden.

966.) Viergroschenstück von 1808. HS. wie 2959. RS. wie 2967, nur unten: G. also ebenfalls zu Glatz geprägt.

Von Joachim des ersten zweytgebohrnen Sohne,

Johann dem weisen,

wollte sich zu Cüstrin eine Nebenlinie bilden, da derselbe aber 1571 ohne Erben verstarb, so erlosch dieselbe zugleich mit ihm.

967.) Groschen. IOHAN. D: G. MAR. BRANDEN. ET STE. Geharnischtes Brustbild in geschornen Haaren und großem Barte von rechter Seite. RS. GROSS. AR. IOHAN. MAR. BRAND. 1514. Der Brandenburgische Adler mit dem Hohenzollerischen Wappen auf der Brust.

968.) Dütchen. IOHAN. D. G. MAR. BRANDEN. ET ST. Brustbild wie vor. RS. Inschr. *III* — GROSS. AR. — IOHAN. MA — R BRANDE — NBURG — 1544.

969.) Groschen von 1545, wie N. 2967.

Provinzialstädte.

Obgleich in verschiedenen Städten der Mark Brandenburg, als: zu Berlin, Brandenburg, Gardeleben, Lenzen, Osterburg, Perleberg, Salzwedel, Seehausen, Stendal, Tangermünde, Werben und mehrern andern Städten gemünzt worden seyn mag, so sind dennoch diese Münzen nicht eigentlich als Städtemünzen aufzuführen, obschon die Landesherrn das Münzrecht den Stadträthen verliehen hatten, sondern jene von N. 2772 bis 2790 beschriebene Soliden sind landesherrliche Münzen, eben so, wie die ersten unter den Hohenzollerischen Churfürsten geprägten Groschen nicht den Städten zuzuschreiben sind, indem alle diese Gepräge das Bild oder Wappen des Landesherrn zeigen. Nächstdem ist bey Veränderung der Stadtwappen ohne gründliche archivarische Nachrichten schwer zu bestimmen, welches der wahre Geburtsort jeder Münze sey.

Folgende zwey machen eine Ausnahme, weil hier neben dem Stadtwappen blos der märkische Adler vorangesetzt erscheint und nur zu gewiß ist, daß Heller zu münzen diesen Städten verliehen worden sey.

Kyritz.

2970.) Einseitiger Heller. Zwey neben einander stehende und oben mit einander verbundene Schilder, in deren ersten der Adler, im zweyten aber die Lilie als das Stadtwappen. Rau Taf. XXI. N. 31. Beckmanns Beschreibung der Mark Brandenburg 5. Th. 2 B. 4. K. S. 175.

Stendal,

war vor Zeiten eine Hansestadt.

971.) Einseitiger Heller. Halber Adler, daneben vier Gerstenkörner nehmlich eins, zwey und eins, als das Wappen der Stadt. Rau Taf. XXI. N. 28.

D) Erfurt,

zwar nicht als Reichsstadt, doch aber als der Hauptort von Thüringen, suchte zwar sich zu einen freyen Reichsstand zu erheben, erkannte aber von jeher die Thüringischen Landgrafen als ihre Oberherren und konnte sich dabey sehr ansehnlicher Vorrechte erfreuen. Friedrich der strenge, Landgraf in Thüringen und Marggraf in Meißen, empfieng von den Bürgern 1359 die feyerliche Huldigung, so wie 1440 und 1483 das Schutzrecht zwischen dem Hauße Sachsen und der Stadt bestättigt wurde. Chur-Maynz hatte in geistlichen Sachen, besonders aber bey der Universität, welche eine der ältesten in Deutschland war, vorzügliche Rechte, und wußte bey einer Zwistigkeit, welche zu einer Achtserklärung ausschlug, es dahin zu bringen, daß Johann Georg der zweyte, Churfürst zu Sachsen, 1667 seine Landeshoheitlichen Gerechtsame an Chur-Maynz abtrat. Ob nun wohl dessen Sohn, Johann Georg der dritte, sich dagegen verwahren wollte, so konnte derselbe doch nicht mehr erhalten, als daß die bisher gewöhnliche Klausel von dem erfurtischen Gerechtsamen in den Reichslehnbriefen beybehalten werden mußte.

2972.) Bracteat, Freypfennig. MARTINVS. Das Rad, worauf ein kleineres mit durchgestecktem Schwerde und Stab. Man sehe Köhler M. B. XII. Th. S. 137.

973.) Einseitiger Pfennig. In einem Schilde, drey Pfähle, unter denselben das Rad.

974.) Desgl. Heller. Das Rad.

975.) Desgl. Ein der Länge nach getheiltes Schild; im ersten Felde das halbe Rad; im zweyten die Pfähle.

976.) Groschen. GROSSVS NOVVS ERFFORDIENS. Ein der Länge nach getheiltes Schild: Im ersten Felde die Pfähle; im zweyten das Rad. RS. SOLI ◦ DEO ◦ GLORIA ◦ 1525. Großes ausgeziertes Kreutz in einer ausgebogenen Einfassung. In der Größe eines Viergroschen-Stücks.

977.) Dreyer. Behelmtes Schild mit dem Rad. RS. Behelmtes Schild mit den Pfählen, daneben die Jahrz. 1534.

978.) Desgl. von 1535.

979.) Kleine Kupfermünze von zwey Scherf. Schild mit dem halben Rad und den Pfählen. RS. II — S. — 1621.

980.) Desgl. BONO PVBLICO. ·VI· — *S* — 1621. RS. ERFORDENSIVM. Das Rad.

981.) Desgl. HS. wie vorige RS. RS. XII — SCHERF, unten größeres Kreutz mit zwey kleinern umgeben.

982.) Desgl. Ausgeziertes Schild mit dem Rad. RS. †12† — PFENN — GE 1622.

983.) Dreyer. Behelmtes rundes Schild mit dem Rad. RS. Desgl. daneben: 1622.

984.) Groschen. MON. ARG. CIVITA. ERFORD 16. 22 beyde 2 sind verkehrt. Behelmtes Schild mit dem Rade, darüber ein kleineres, mit Weismantels Münzz. ♃ ☿ RS. NACH DEN ALTEN SCHROT V. KORN. Ausgeziertes Schild mit dem Rad, darüber: 24.

985.) Desgl. Hat nur ERFOR, aber 1622 recht gestellt; sonst ganz wie vorstehender.

986.) Desgl. MO. NO. ARG. CIVI. ERFOR. 1622. Ohne des Münzm. Weismantels Zeichen. RS. NACH DEM ALTEN SCHRO. V. KORN. Sonst wie vorstehender.

987.) Desgl. MON. ARG. CIVITA. ERFOR. 1622. Behelmtes Wappenschild mit dem Rad, darüber ein kleineres mit Weismantels Zeichen ♃ ☿. RS. NACH DEN ALTEN SCHROT V. KORN; oben: 24.

2988.) Desgl. von 1622, wie voriger, hat aber ERFORTI.
989.) Desgl. MON. ARG. CIVITA. ERFFORT 1522. Behelmtes Wappenschild mit dem Rad, sonst wie vorige. RS. Desgl.
990.) Desgl. MON: ARG: CIVI: ERFVRD. 1623. Wie vorstehender, aber ohne Münzzeichen. RS. wie vorige, aber DEM.
991.) Desgl. wie vorige, aber A. W. zum Münzzeichen.
992.) Denkgroschen auf die in Erfurt durch kayserliche Gesandte hergestellte Ruhe und Einigkeit, als Folge des westphälischen Friedenschlußes. SUPER HIS SERVATA QVIESCO. Eine Hand aus den Wolken das Rad haltend, welches von Palm- und Lorbeerzweigen umgeben; oben der strahlende Nahme Jehova. RS. Inschrift von zehn Zeilen: DEO. — OPT. MAX. PRO — INSTAURATA TUM — GERMANIÆ TUM SUAE — CIVITATIS PACE S. P. Q. — ERFURTENSIS SO — LENNE GRATIAR — MONIMENT. F. F. — ANNO 1650 — 8 SEPT. Köhl. M. B. XII. Th. S. 137.
993.) Dreyer. Behelmtes Schild mit dem Rad, daneben 1656. RS. Das Rad mit schildähnligen Verzierungen umgeben.

E. Hohnstein, Grafschaft,

Von diesem gräflichen Geschlechte findet man im zwölften Jahrhundert einen gewissen Eiliger aufgezeichnet, welcher das Kloster Ilfeld gestiftet hat und 1189 gestorben ist. Der letzte dieses Grafenstammes.

Ernst der siebende,

starb 1593 ohne Erben.

994.) Halber Ort. ERNST. GRAF VAN HONSTEIN. Dessen völliges Brustbild im Pelzrock, mit geschornen Haaren und Backenbart. RS. HER. Z. LOR. VN CLETTENB. Mit zwey Helmen bedecktes Wappenschild von vier Feldern, als: im ersten und vierten: roth und Silber geschacht wegen Hohnstein; im zweyteen und dritten: ein gehender goldner Löwe im rothen Felde, gleich darunter aber vier rothe Querstreifen im goldnen Felde,

wegen der Grafschaft Lauterburg; im Mittelschilde, der schwarze Hirsch im silbernen Felde wegen Clettenberg.

2995.) Drever. Behelmtes Schild mit dem Hohnsteinschen Wappen. RS. Desgl. mit dem Lauterburgischen.

Nach obigen Ernsts des siebenden Tode theilten sich die Lehnsherren in die gräflichen Länder, nehmlich: Clettenberg und Lohra als Halberstädtische Lehne kamen mit diesem Stifte durch den westphälischen Friedensschluß an Chur-Brandenburg: das Stifts-Amt Ilefeld an Braunschweig-Lüneburg; Bodungen, als Chur-Sächsisches Lehn, an Schwarzburg-Sondershausen und das Amt Hohnstein unter Chur-Braunschweigischer Hoheit an die Grafen von Stollberg. Walkenried komt unten als ein Reichsstand besonders vor.

Friedrich Ulrich,

Herzog zu Braunschweig-Wolfenbüttel, (s. oben S. 237.) ließ wegen des besitzenden Antheils an der Grafschaft folgende Kippermünzen schlagen.

996.) Zwölf-Mariengroschenstück. MON. NOV. ARGEN. COMITA. HONSTEI. Drey Wappenschilder, nehmlich: 1. der Clettenbergische Hirsch; 2. das Hohnsteinsche Schach; 3. das Lauterburgische Wappen, unten: 12. RS. PRO LEGE ET GREGE. Der Braunschweigsche wilde Mann.

997.) Desgl. MO. NO. ARGENT. HONSTEI. Schild mit drey Wappen, als: 1. das Hohnsteinsche; 2. der Löwe wegen Lauterburg; 3. der Hirsch wegen Clettenburg. HS. wie vorige, nur die 12 neben dem wilden Manne.

Friedrich Wilhelm, Churf. z. Brandenburg,

verlieh 1649 den ihm zugehörigen Antheil an der Grafschaft seinem Staatsminister, Johann, Graf zu Sayn-Wittgenstein, von dessen Sohn

Gustav

sehe man oben Seite 167.

998.) Groschen. G. G. Z. S. W. V. H. H. Z. H. V. N. L. V. CL. Das gekrönte G. daneben 1672. RS. MO. NO. HONSTEINENS. Die Mutter Maria mit Strahlen umgeb. (Die Erklär. des Titels s. b. Madai N. 1861.)

999.) Desgl. von 1673 wie voriger.

Friedrich der dritte, Churfürst zu Brandenburg und nachher der erste König zu Preußen, zog 1699 die Lehn wieder ein und fand sich mit dem gräflichen Sayn-Wittgensteinischen Hause deswegen ab.

F) Mansfeld, Grafschaft.

Schon im zehnten Jahrhundert wird der Grafen von Mansfeld gedacht. Hoyer der dritte, welcher mit Heinrich dem Löwen ins gelobte Land reiste, hinterließ eine Enkeltochter Sophia, welche durch ihre Vermählung mit Burkhard dem sechsten, edlen Herren zu Querfurt, begründete Erb-Ansprüche auf Mansfeld an dieses Haus brachte, welche auch nach Absterben Graf Bußo des zweyten, Ur-Ur-Enkels des obigen Hoyers, die Besitzergreifung sicherten. Da die edlen Herren zu Querfurt das Burggrafthum Magdeburg schon in der Mitte des zwölften Jahrhunderts erhalten hatten, so wuchs das Ansehen dieses neuen Grafenstammes durch die Vereinigung von Mansfeld, Querfurt und dem Burggrafthum Magdeburg bedeutend an; jedoch wurde letztes 1269 an die Askanische Churfürsten zu Sachsen käuflich überlassen.

Unter den Nachkommen obigen Burkhards des sechsten, welcher unter den Grafen zu Mansfeld der dritte hieß und Sophien, seiner Gemahlin wird nur angeführt

Günther der dritte,

der Stammvater des gesammten gräflichen Hauses jüngerer Linie, starb 1475 und hinterließ zwey Söhne.

I. Gemeinschaftliche Münzen des gesamten Hauses.

3000.) Groschen mit Gebhard VI. † 1492 als seines Großvaters-Bruders-Enkel und zugleich mit Vollrath II. † 1450 seinem Oheim. G. G. V: COMITES IN MANSFELT. Vierfeldiges Wappenschild, im ersten und vierten Felde: drey silberne und drey rothe Balken wegen Querfurt; im zweyten und dritten aber sechs rothe Rauten im silbernen Felde wegen Mansfeld; sowohl oben als zu jeder Seite des Schildes eine Rose.

RS. MONETA NOVA ISLEBENSIS. Am Ende der Umschrift ein kleines Schildchen mit dem Querfurtschen Wappen. Großes Lilienkreutz in einer vierbogigen Einfassung, in dessen Räumen C. R. V. vertheilt. Diese Münze würde in den Zeitraum von 1440 bis 1450 gehören.

3001.) Einseitiger Hohlpfennig. Das vierfeldige Wappen, darüber ○M○ Man sehe v. Hagen Münzbeschreibung des gräfl. u. fürstl. Hauses Mansfeld. Nürnb. 1778. S. 4.

Die beyden Söhne vorgedachten Günther des dritten waren Albrecht der fünfte † 1484. u. Ernst der erste, † 1486.

Albrecht der erste stiftete die vorderortische Linie und hinterließ drey Söhne, als:

Günther der vierte, starb 1526.
Hoyer der sechste, starb 1540.
Ernst der zweyte starb 1530.

Ernst der erste hingegen ward der Stammvater der Hinterortischen Linie und hinterließ zwey Söhne, nämlich:

Gebhard den siebenden, starb 1558 und
Albrecht den siebenden, starb 1560.

α) Diese fünf Herren münzten nach Absterben beyderseitiger Väter bis 1526, da Günther der vierte mit Tode abgieng, gemeinschaftlich.

2.) Groschen. MONET. NOVA. CO. D. DE MANSFE. Wappen wie 3000. RS. SANCTVS GEORIVS (sic) 1511. Der Ritter Georg mit hauendem Schwerd, von linker Seite, unter ihm der Lindwurm.

3.) Desgl. v. 1514, sonst wie vorstehender, aber MANSFELT.

4.) Desgl. etwas größer. MOENT NOVA COM DO DE MANSFELT. sonst wie vorige. RS. SANCTVS GEORGIVS MILES. 1515. Der Ritter George wie auf vorigem.

5.) Desgl. von 1516. S. von Hagen Münzbeschreibung S. 5.

β) Von 1526 an münzten die vier Grafen bis zu Ernstens II. 1530 erfolgtem Tode fort.

6.) Groschen. GROS. NOV. COM. DO. D. MANS. Vierfeldiges mit einem Helm bedecktes Schild mit dem Querfurtschen Wappen im ersten und vierten und dem Mansfeldschen im zweyten und dritten Felde. RS. Die-

selbe Umschrift und Wappen, nur das Münzzeichen ein halber Mond nebst einem Stern. Dieser Groschen hat die Größe und den Gehalt der Sächsischen Schneeberger Muthgroschen.

3007.) Thaler. ERNES. ET (verzogen) HOIGE. GEBHAR ET (verzogen) ALBE. Zum Münzzeichen ein halber Mond mit einem Stern. Mit einem Helm bedecktes vierfeldiges Schild mit den Querfurt- und Mansfeldschen Wappen, ersteres im 1. und 4. und letzteres im 2. und 3. Felde; oben neben den Helmkleinodien 15 — 31. RS. MONET. AR. COMI. DOMI DE MANSF. Der geharnischte Ritter George auf einem gepanzerten Pferde von linker Seite, nach dem unter ihm liegenden Lindwurm hauend. Madai 1760. v. Hagen S. 18. N. 9.

Obwohl dieser Ernst der zweyte schon im May 1530 verstorben war, so ist die Jahrzahl entweder aus Versehen des Stempelschneiders unrichtig geschnitten, oder es waren die Stempel schon im Voraus fertig worden, denn daß dessen zweyter Sohn, Ernst der dritte, welcher als Domherr zu Magdeburg 1551 verstorben, darunter zu verstehen sey, ist nicht wohl möglich, weil sonst Christoph, als Ernst des zweyten ältester Sohn, auch als Domherr zu Magdeburg, welcher 1535 gestorben, zugleich mit hätte aufgeführt werden müssen.

γ) Nach 1530 münzten gemeinschaftlich fort, Hoyer der sechste, Gebhard der siebende, nebst des verstorbenen Ernst des zweyten Sohne, Philip, welcher zu Bornstädt sein Hoflager hatte, bis zu dem 1540 erfolgten Ableben Graf Hoyer des sechsten.

8.) Thaler. HOIGER. GEBHAR. ALBER. ET (verzogen) PHILP (sic) Wappen wie vorstehend, oben: 1538. RS. MON. ARG. COMI. DOMI DE MANSEF (sic) Der Ritter George wie vorstehend. S. von Hagen S. 23. N. 11.

ε) Nachdem die drey Söhne Albrecht des fünften verstorben waren, so münzten die zwey Söhne Ernst des ersten, welcher der Stammvater der Hinterortschen Linie ward, gemeinschaftlich mit obigen Ernst des zweyten beyden Söhnen, nemlich Philipp dem zweyten zu Bornstädt

und Johann Georg I. zu Eisleben bis zum Jahr 1546, im welchem Philip II. mit Tode abgieng, fort.

3009.) Thaler von 1542 ohne Gebhard VII. u. nur allein von Albrecht VII. und seinen benannten Vettern. ALBERTVS. PHILP. ET (verzogen) IOHANN IORG. Wappen wie obige, die Jahrzahl neben den Helmzierathen. RS. MON. ARG. COMI ET (verzogen) DOMI IN MANSFE. Der Ritter Georg wie gewöhnlich.

10.) Thaler. GEBHAR. ALBER. PHILP. (sic) ET. IOHA. IORG. (sic) Wappen wie auf vorstehenden, oben 15 — 44. Die beyden letzten Ziffern sind verkehrt geschnitten. RS. MON. ARG. COMI. ET DOMI. IN MANSFL. (sic) Der Ritter George wie auf vorhergeh.

6) Nach Philips zu Bornstädt 1546 erfolgten Tode münzten Gebhart VII., Albert VII., Johann Georg I. zu Eisleben, nebst dessen Bruder, Peter Ernst zu Friedeborn, gemeinschaftlich, welcher Zeitraum bis zu Gebhart VII. 1558 erfolgtem Absterben gewähret hat.

11.) Groschen ohne Albrecht VII. GEB. E. HAN. G. PE. E. C. D. I. M. Lilie zum Münzzeichen. Drey Wappenschilder, zwey und eins; nämlich: 1. das gewöhnliche oben beschriebene Querfurt = Mansfeldsche Wappen; 2. im blauen Felde ein goldner gekrönter Löwe, über welchem durch das ganze Schild ein aus zwey silbernen und rothen Schachreihen bestehender rechter Schrägbalken gezogen ist, wegen der edlen Herrschaft Heldrungen; 3. ein silberner Adler im schwarzen Felde, wegen der Herrschaft Arnstein; oben: 1547. RS. MON. AR. C. E. D. I. MA. Der stehende Ritter George, das Querfurt = Mansfeldsche Wappenschild vor sich haltend. S. von Hagen S. 160, N. CXXVIII.

12.) Desgl. von 1548. Ganz wie voriger, nur hat dieser M. statt MA.

13.) Ortsthaler. GEBHA. E. HAN. G. PE. E. C. D. I. M. Der geharnischte Ritter Georg, stehend mit der Lanze den Lindwurm stechend, vor ihm das vierfeldige Querfurt = Mansfeldsche Wappenschild. RS. MON. NO. ARG. C. E. D. I. MA. Das mit zwey Helmen bedeckte vierfeldige Wappenschild, nämlich: 1. und 4. das

Querfurt-Mansfeldsche; 2. der Adler wegen Arnstein; 3. der Heldrungsche Löwe; ohne Jahrzahl. Eine halbe Lilie als Münzzeichen.

II. Münzen der besondern Linien des gräflich Mansfeldschen Hauses nach der Theilung.

1.) Vorder-Ortische Linie.

Von Ernst des zweyten eilf Söhnen entstanden sechs Linien, als:

a) Philip der zweyte zu Bornstädt, starb 1546.
b) Johann Georg zu Eisleben, starb 1579.
c) Peter Ernst zu Friedeborn, starb 1604.
d) Johann Albrecht zu Arnstein, starb 1586.
e) Johann Hoyer zu Artern, starb 1585.
f) Johann Ernst zu Heldrungen, starb 1572.

a) Bornstädtsche Linie.

Philipp der zweyte,

starb wie gemeldet 1546 und münzte, wie 3008, 9 und 10 bezeugen, gemeinschaftlich.

Bruno der zweyte,

dessen Sohn, starb 1615 und hinterließ vier Söhne, als Wolfgang III. Bruno III. Joachim Friedrich und Philipp V.

3014.) Halber Ort. BRVNO. SENI: WILH: HA: G: VOLR. E. IOB: Vierfeldiges Wappenschild, von einem Engel vor sich gehalten, daneben: 1611. Darunter aber: G. M. als Münzzeichen des Münzmeisters Georg Mainhardts. Die Wappen sind: 1. und 4. das Querfurt-Mansfeldsche Wappen; 2. der Arnsteinsche Adler; 3. der Heldrungsche Löwe. RS. COMI. E. DO: I: MANSF. NOB. D. I. H. Der geharnischte Ritter George auf seinem gepanzerten Pferde von rechter Seite, mit der Lanze den Lindwurm stechend. Gehört zu v. Hagen S. 37. Die auf diesem halben Ort befindlichen Münzherren sind außer Bruno II.: Wilhelm zu Arnstein, Johann Georg IV. und Volrath VI. beide zu Artern und Jobst II. zu Eisleben.

α) Erster Zweig des Bornstädtischen Hauses.

Wolfgang der dritte,

Graf Bruno II. ältester Sohn, starb 1638.

Carl Adam,

des vorigen Sohn, starb 1662 ohne Leibeserben, daher mit ihm der älteste Zweig des Bornstädtischen Hauses abgestorben.

3015.) Ortsthaler. CAROLVS ADAMVS COMES IN MANSFELT. Das mit zwey Helmen bedeckte Wappenschild, wie auf 3014; zwischen den Helmen ein Kleeblatt, daneben aber: H. P. K. beides als Münzzeichen des Münzmeisters Hanns Philipp Koburgers; unten 16—55. RS. NOB. DOM. IN HELDRVNGEN. DOM. IN FRIDEB. S. ET H. Der Reichsapfel. Der Ritter George wie 314. v. Hagen S. 51.

ß) Zweiter Zweig des Hauses Bornstädt, welcher in Zukunft die fürstliche Linie des Hauses Mansfeld bildete.

Bruno der dritte,

zweytgeborner Sohn Bruno des zweyten, ward catholisch, starb 1644 und hinterließ zwey Söhne, nämlich Franz Maximilian und Heinrich Franz.

Franz Maximilian,

zu Wien 1639 geboren und in kaiserlichen Diensten 1692 gestorben.

16.) Gemeinschaftsgroschen mit seinem Bruder. FRANZ MAX. HENR. FR. COMIT. Ein Anker zum Münzzeichen. RApfel mit 24, daneben: 1670, gleich darunter: A. B. K. RS. IN MANSF. NOB. DOM. IN H. S. E. SCHR. Das Münzzeichen der Anker, vierfeldig mit der Grafenkrone bedecktes Schild, die Wappen wie 3014.

Carl Franz,

Graf Franz Maximilians Sohn, ward 1690 mit seinem Oheim, obigem Heinrich Franz, in des h. röm. Reichs Fürstenstand erhoben, erhielt auch in eben diesem Jahre das im Neapolitanischen gelegene Fürstenthum Fondi und starb 1717.

Heinrich Paul Franz,

dessen Sohn, verkaufte 1751 seine Rechte auf das Fürstenthum Fondi und starb 1780.

17.) Ortsthl. D. G. HENR. S. R. I. & DE FOND. PRINC. COM. & DOM. IN MANNSF. (sic) kleiner Reichsapfel. Geharnischtes Brustbild von rechter Seite mit umgeworfenem Mantel; die Haare sind stark gelockt und im Nacken gebunden. RS. NOB. DOM. IN HELD. SEEB. SCHRAPL. DOM. IN DOBRZ. Das mit dem Fürstenhute gekrönte vierfeldige Wappenschild wie

3014; unten des Münzmeister Grundlers Namen I. I. G. zwischen der Jahrzahl 17—47. v. Hagen kannte keinen Ortsthaler.

3018.) Gulden. HENRI. S. R. I. P. C. MANSFELDÆ. N. D. IN HELD: SEEB. & SCHRAPPLAU. Das vierfeldige Wappenschild wie vorstehend, auf einem Hermelinmantel und mit dem Fürstenhute geziert. RS. BEY GOTT IST RATH UND THAT. Der Ritter George, in Waffenkleidung und mit einem Helm versehen, zu Pferde, welches mit einer kostbaren Schabracke bedeckt ist, den Lindwurm mit der Lanze in den Rachen stechend. unten 1774. v. Hagen S. 60 N. XLIII.

γ) Dritter Zweig des Hauses Bornstädt.

Joachim Friedrich,

dritter Sohn Bruno des zweyten, starb ohne Leibeserben 1623.

δ) Vierter und jüngster Zweig des Hauses Bornstädt.

Philipp der jüngste,

der vierte Sohn Bruno des zweyten, starb 1657 und hinterließ zwey Söhne, nämlich:

George Albert, welcher sich 1687 wieder zur Evangelischen Kirche gewendet und 1696 ohne Kinder gestorben, und Maximilian Philipp, welcher 1664 unvermählt gestorb.

b) Eislebensche Linie.

Johann Georg der erste,

vierter Sohn Ernst des zweyten, starb 1579.

3019.) Groschen, gemeinschaftlich mit Peter Ernst zu Friedeborn, seinem Bruder, und Christoph von der Mittelortischen Linie. IOHAN. G. PE. E. C. D. I. M. Drey Wappenschilder, zwey und eins, nehmlich: 1. der Heldrungsche Löwe; 2. das Querfurt-Mansfeldsche Wappen. 3. Der Arnsteinsche Adler. RS. MON. AR. C. E. D. I. M. Der stehende Ritter Georg mit der Lanze den Lindwurm stechend, vor ihm das Querfurt-Mansfeldsche Wappen. v. Hagen. S. 66.

20.) Desgl. gemeinschaftlich mit benannten Peter Ernst und zugleich mit Christoph zu Schraplau von der Mittelortischen Linie. IOHAN. G. PE. ER. CHRI. Drey Wappenschilder wie vorige. RS. wie vorstehender, hat aber MA.

21.) Ortsthaler. HANS GEORG. PETTER. (sic) ERNS CHRIST. Weinblatt als Münzzeichen. Der Ritter Georg

wie gewöhnlich. RS. COMI. E. DOMI. I. MANSF. Zwey neben einander gestellte Wappenschilder, jedes mit einem Helm bedeckt. unten 60 (das ist 1560) v. Hagen S. 66.

Jobst der zweyte,

dessen Sohn, starb 1619.

3022.) Thaler. IOBST. COM: E: DO: I: MANSF: N: D: I: HEL: Mit zwey Helmen bedecktes vierfeldiges Wappenschild, als: 1 und 4, das Querfurt-Mansfeldsche Wappen. 2. Der Arnsteinsche Adler, 3. der Heldrungsche Löwe; zwischen den Helmen 1603 oben; G. M. RS. IN. SPE. E. SILENTIO. FORTITVDO. MEA. Der geharnischte Ritter Georg von rechter Seite auf dem gepanzerten Pferde, nach den unter ihm liegenden Lindwurm mit der Lanze stechend. Madai 1774. v. Hagen S. 83.

Johann Georg der zweyte,

dessen Sohn, starb 1647.

23.) Groschen. IOH. GEO. COMES ET. DOM. Vierfeldiges Wappenschild, die Wappen sind: 1. das Querfurtsche; 2. das Arnsteinsche; 3. das Heldrungsche; 4. das Mansfeldsche; oben die Jahrzahl 1633. RS. IN. MANSF. NO. DO: I: H: Reichsapfel mit 24.

24.) Desgl. IOH. GEO. CO: ET: DOM: IN· Das Wappen wie auf vorigem. RS. MANSF: NO: DO: IN: H: 16—40. RApfel mit 24.

25.) Begräbnißgroschen. Inschrift von acht Zeilen: IOHAN — GEORG. COM. — ET. DOM. IN MANS. — NOB. D. I. HELDRUNG — NATVS 1593. 10. MAI — DENATUS. 1647. 19. — FEBR. POST. DIEM — CONCORDIÆ. RS. DENNOCH. RApfel mit 24. v. Hagen N. LXXI. Gr. Cab. Fach I. N. 16.

Johann Georg der dritte,

dessen Sohn, starb 1710 ohne männliche Leibes Erben als der letzte dieser Linie.

26.) Groschen. IOH. GEO. COM. ET. DOM: I. Ein Kleeblatt als Münzzeichen. Vierfeldiges Wappenschild wie vorstehende; daneben: H P — K. RS. MANSF: NO: DOM: I: H: RApfel mit 24.

27.) Desgl. IOHAN GEORG. COM. IN MANSFELT. RApfel mit 24, daneben: 1668. A. B — K. oben zum

Münzzeichen einen Anker. RS. NOB. DOM. I. H. E S. FORTITER ET CONSTANT. Vierfeldiges Wappenschild mit der Grafenkrone. Die Wappen sind; 1 und 4 das Querfurt-Mansfeldsche; 2. der Adler wegen Arnstein; 3. der Heldrungsche Löwe.

3028.) Desgl. von 1670. HS. wie vorige, nur daß die Jahrzahl seitwärts zu sehen ist. RS. NOB DO. I. H. S. E. S FORTI. E. CONSTAN. sonst ganz wie vorige.

29.) Begräbnißgroschen. IOH. GEORG. III. COM. E. D. I. MANSF. N. D. I. H. S. E. S SEN Geharnischtes Brustbild von rechter Seite in stark gelockten Haaren. RS. Inschr. von neun Zeilen: NATVS — SCHRAP. LAVIÆ — D. XII. IVL. MDCXL — DENATVS — — MANSFELDIÆ — D. I IAN. A MDCCX — EVANGELICAE — STIRPIS — VLTIMVS — unten: I. I. G.

c) Friedebornsche Linie.

Peter Ernst,

fünfter Sohn Ernst des zweyten, ward 1594 nebst allen seinen Nachkommen beiderley Geschlechts in den Reichsfürstenstand erhoben u. † 1604.

30.) Ortsthaler gemeinschaftlich mit Christoph zu Schraplau und Johann Hoyer zu Artern. PETRVS ERN. CHRIS. IOAN HOJER. Der Ritter George wie N. 3022. RS. COMI. ET D I. MANSF. Zwey neben einander gestellte vierfeldige Wappenschilder, jedes mit einem Helm bedeckt, zwischen welchem: 68. (1568) Die Wappen sind: Im ersten Schilde: 1. und 4. das Querfurt-Mannsfeldsche; 2. das Arnsteinsche; 3. das Heldrungsche. Im zweyten Schilde: 1. und 4. das Querfurtsche; 2. und 3. das Mansfeldsche.

31.) Groschen gemeinschaftlich mit Bruno II. zu Bornstädt, Gebhard VIII. zu Arnstein und Johann Georg zu Artern: P. E. BRVNO GEB HANS GO. P. (Patrueles.) Der Ritter George. RS. CO. E DO I. MA. NO. DO. I. H. sodann das Münzzeichen B M, zwischen beiden Buchstaben aber eine doppelte Lilie. Drey Wappenschilder zwey und ein: 1. Das Querfurt-Mansfeldsche Wappen; 2. der Arnsteinsche Adler; 3. der Heldrungsche Löwe, oben der RApfel mit: 18. (d. i. 18 Einen Thaler) daneben: 87. (1587)

Carl der zweyte,

des vorigen Sohn, starb ebenfalls als Fürst 1595 ohne Leibeserben und beschloß daher diese Linie.

d) Arnsteinsche Linie.

Johann Albrecht,

siebender Sohn Ernst des zweyten, starb 1586, hinterließ vier Söhne, nämlich: Gebhard VIII. † 1601; Wilhelm I. † 1615; Johann Günther † 1602 und Otto II. † 1599; beyde letztere kommen aber auf keinen Münzen vor. Er selbst ließ keine eigne Münze schlagen, wohl aber geschah dieses gemeinschaftlich mit seinen Brüdern.

e) Arternsche Linie.

Johann Hoyer der zweyte,

der neunte Sohn Ernst des zweyten, starb 1585 und hinterließ 6 Söhne, von welchen nur folgender drey auf Münzen gedacht wird, nämlich: Johann George IV, Vollrath VI und Philipp Ernst.

Johann Georg der vierte,

des vorigen Sohn, starb 1615 ohne Leibeserben.

3032.) Gedächtnißgulden auf seinen Tod. IOH. GEOR. SE. COM. ET DOM. IN MANSF. NO. DN. IN HELDE. Das mit zwey Helmen bedeckte Wappenschild von vier Feldern mit den gewöhnlichen Wappen, um dasselbe: 1615; zwischen den Helmzierrathen eine Lilie, unten an den Seiten: G. M. RS. TRAV—IST—MIS—LICH; dazwischen drey Wappenschilder; als nach TRAV: der Arnsteinsche Adler; nach IST: der Heldrungsche Löwe; nach MIS: das Querfurt-Mannsfeldsche Wappen und am Ende der Umschr. der RApfel. Inschr. von sieben Zeilen: NATVS — A○ 1557. DIE — 6 IVNII OBIIT — A○. 1615. DIES (statt DIE fehlerhaft) — 5. SEPTEM VIX—IT ANNOS 58—ET 3 MENS. v. Hagen S. 128 und 29; jedoch steht hier ET, da v. Hagen S. 129 & angiebt.

Vollrath der sechste,

zweyter Sohn Johann Hoyers, starb 1627 ohne Erben.

33.) Gemeinschaftsgroschen mit Wolfgang III. zu Bornstädt und Johann Georg II. zu Eisleben. VOLR. WOLF E IO. G. Das von zwey Helmen bedeckte vierfeldige Wappenschild, mit den Wappen wie 3027. RS. CO. E. D. I MAN. N. D. I H. 1622. RApfel mit 24, daneben: H. I.

3034.) Desgl. von 1624. VOLR. WOLF. IOHAN GEORG. PA. (Patrueles) Doppelter Zaynhaaken, sonst wie vorstehender. RS. CO: E: DO: IN. MANS: NO: DO: I: H: RApfel mit 24.

35.) Desgl. von 1624. VOLR: WOLF: IOHAN: GEO: P: wie vorstehender. RS. CO. E: D: IN. MAN: N: D: I: H. RApfel mit 24.

36.) Desgl. v. 1624. VOLR: WOLF. IOHAN: GEOR: P: Zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken. Wappen wie vorige, daneben H. I. RS. CO: E: DO. IN MANS: N: D. I. H. RApfel mit 24.

37.) Desgl. v. 1624. VOLR: WOLF: IOHAN. GEORG. PATR. Zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken. Vierfeldiges ausgeziertes Wappenschild wie 3023. RS. CO: E: DO: IN: MANS: NO: DO: I: H: 16—24. RApfel mit 24, daneben H. I.

38.) Desgl. von 1624. VOLRA. WOLF. IOHAN. GEOR. PA. Die Zaynhaaken. Das Wappen wie auf vorigen. RS. COM. ET DO. IN MANS. NO. DO. I. H. RApfel mit 24, daneben: H. I. mit dem Unterschied, daß hier die Jahrzahl oben um den RApfel steht. Die beiden Namensbuchstaben H. I. bedeuten vielleicht den Münzmeister Hanns Jacob, welcher bis zum Jahr 1624 auf Mansfeldischen Münzen vorkommt, 1625 aber Münzmeister zu Dresden geworden.

39.) Desgl. VOLR. WOLFG. ET (verzogen) IO. GEOR. P: (Patrueles) Ein Kleeblatt. Vierfeldiges Wappenschild, darüber: 1624, zu den Seiten A. K. des Münzmeisters Anton Koburgers Zeichen. Die Wappen sind: 1. der Querfurtsche Streifen; 2. der Arnsteinsche Adler; 3. der Heldrungsche Löwe; 4. die Mansfeldschen Rauten wie obige. RS. COM. DO. I. MANSF. N. D. I. H. RA. mit 24.

40.) Groschen. VOLR. WOLFG. E. IOH. GEOR. PA. Ein Kleeblatt zum Münzzeichen. Das Wappen wie auf vorigen, daneben A. K. oben: 1625. RS. CO. E. DO. I. MANS. N. D. I. H. RApfel mit 24.

41.) Desgl. von 1625. HS. wie auf vorstehendem, aber nur P: RS. die vorige, aber: IN.

42.) Desgl. VOLR. WOLFG. E IOH. GEOR. P. Ein Kleestängel mit drey Blättern zum Münzzeichen. Das

Wappen wie auf vorstehenden, darüber 1626. RS. CO: E: D: I. MANS: N: D: I: H: RApfel mit 24.

3043.) Desgl. von 1626. Ganz wie vorstehender, hat aber auf der RS. DO: und zwischen den Wörtern nur einzelne Puncte.

44.) Desgl. v. 1627. VOLR. WOLFG. E. IOH. GEO. P. Sonst wie vorhergehende. RS. CO. ET. DO. I. MANS. NO. D. I. H. RApfel mit 24.

45.) Desgl. auf seinen Tod. VOLRAD. CO. ET. DO IN MANSF. NO. DO. IN H. Wappen, wie vorhergeh. aber ohne Münzzeichen. RS. Inschr. von sieben Zeilen: NATVS — A○ 1558. DIE — 12. AVGVSTI. O — BIIT 1627. D — IE 25. AVGVST. — VIXIT A○ 69 — DIES 13.

Philipp Ernst,

dessen Bruder, starb 1631.

46.) Ortsthaler, PHIL: ERNS: CO: ET DO: I: MANS: NO: DO: I: HE: Der geharnischte Ritter Georg von rechter Seite, auf seinem gepanzerten Pferde den Lindwurm mit der Lanze stechend; oben vor ihm ein kleiner RApfel. RS. ZU GOT ALLEIN MEIN HOFFNVNG. Vierfeldiges Wappenschild mit zwey Helmen bedeckt, deren Zierrathen das ganze Schild bedecken; zwischen den Helmen 1620 und gleich darüber H. I. oben aber die beyden kreutzweis gelegten Zaynhaaken. Die Wappen sind: 1. und 4. das Querfurt-Mansfeldsche Wappen; 2. der Adler wegen Arnstein; 3. der Heldrungische Löwe.

47.) Gemeinschaftsgroschen mit obigen Vettern. PHI. ER. WOLF E. IOH. GEOR. PA. Vierfeldiges Wappen, wie auf 3039; oben 1629, daneben: A. K. RS. wie vorige.

f) Heldrungen.

Johann Ernst,

der eilfte Sohn Ernst des zweyten, bekam in der brüderlichen Theilung Heldrungen und starb 1572 ohne Leibeserben. Von ihm sind keine Münzen vorhanden, hat aber mit seinen ältern Brüdern gemeinschaftlich prägen lassen.

2.) Hinterortsche Linie.

Graf Ernst der erste, Günther des dritten, des gemeinschaftlichen Stammvaters, jüngster Sohn, hinterließ zwey Söhne, als Gebhard den siebenden, † 1558 und Albrecht auch den siebenden, † 1560, welche sich wieder in die Mittelortische und Hinterortische Linie theilten.

Diese zwey Brüder ließen mit ihren Gevettern gemeinschaftlich münzen, man sehe S. 345 bis 347.

a) Mittelort zu Schraplau.

Christoph der zweyte,

Gebhard des siebenden Sohn, bildete die Mittelortsche Linie, welche aber in seinen Söhnen erlosch; er selbst starb 1591.

3048.) Groschen. CHRISTOPH. C. E. D. I. MAN. Vierfeldiges Wappenschild, bedeckt mit einem Helme, welcher mit den gewöhnlichen acht Standarten geziert ist. Die Wappen sind: 1. und 4. die Querfurtschen Streifen; 2. und 3. die Mansfeldschen Rauten. RS. DEVS. VIVIT. ET. JVVAT. Der geharnischte Ritter George auf seinem gepanzerten Pferde, mit der Lanze nach dem unter ihm liegenden Lindwurm stechend. v. Hagen N. CXXXV.

49.) Desgl. CHRIS. CO. E D. IN MAN. Wappenschild wie auf vorigem. RS. DEUS VIVIT ET JAT. Der Ritter Georg wie vorstehend. Merkwürdig wegen der unrichtigen Umschrift.

50.) Desgl. Ganz wie 3048, hier steht aber MANS.

51.) Desgl. CHRIS. CO. E. DO. IN MAN. Sonst HS. und RS. wie 3048.

52.) Desgl. CHRISTOPHO. C. E. D. I MA. Das übrige der HS. und RS. ganz wie 3048.

53.) Halber Thaler gemeinschaftlich mit seinem jüngern Bruder Gotthelf Wilhelm. HEINRIC. E GOTT. HELF GVIL. FR. Wappenschild wie 3048; oben zwischen den acht Standarten, womit der Helm geziert ist, eine Lilie als Münzzeichen; neben dem Helme: B. M. unten neben dem Wappen: 92 — (1592) RS. COMI E DO. IN MANSFELT ETC. Reichsapfel. Der Ritter George, geharnischt auf seinem gepanzerten Pferde, nach dem unter ihm liegenden Lindwurm hauend von linker Seite.

3054.) Halber Thaler. HEINRICVS CO. E. DO. I. MANS. Wappenschild wie 3034; oben zwischen den acht Standarten eine Lilie, zu den Seiten des Helmes G. M; unten neben dem Wappen 95. (1595) RS. COMMISI DOMINO ET IPSE FACI. Der Reichsapfel. Der Ritter George, wie auf vorstehendem.

55.) Desgl. von 1596. Ganz wie voriger, nur hat dieser MAN.

Gotthelf Wilhelm,

Christoph des zweyten jüngster Sohn und Bruder vorstehenden Heinrichs, starb 1594.

56.) Groschen. GOTTHILF. GVILHELM. Münzzeichen: B. M. dazwischen eine Lilie. Das Wappen wie auf vorstehenden. RS. CO. E. DO. I. MANSFELT. ÆT. S. 28. (Aetatis suae 28) Rapfel mit 24, daneben 94. (1594)

b) Eigentliche Hinterortsche Linie.

Albrecht der siebente,

Ernst des ersten jüngster Sohn, starb 1560 und hinterließ drey Söhne, Vollrath V. Johann I. und Carl I.

57.) Groschen. ALBERTVS * C * A * MANSFEL. Vierfeldiges Wappenschild. Die Wappen sind: 1. und 4. die Querfurtschen Streifen, 2. und 3. die Mansfeldschen Rauten. RS. IVSTVS VON DERELINQ. 47. (1547) Der Mansfeldsche Helm mit den acht Fahnen.

58.) Gulden. ALBREC. G. V. HE. V. MANSF. Vierfeldiges Wappenschild mit dem Mansfeldischen Helm bedeckt, neben welchem 53 (1553;) vor der Umschr. das Münzzeichen: der halbe Mond. RS. BEATVS. Q. S. IN DOM. M. Der geharnischte Ritter Georg auf seinem gepanzerten Pferde von linker Seite, hauet nach dem unter ihm liegenden Lindwurm. Die Umschr. heißt: BEATVS QUI SPERAT IN DOMINUM. v. Hagen S. 183, doch hat dieser ALBRCH.

Vollrath der fünfte,

dessen Sohn, starb 1578.

59.) Gemeinschaftlich mit seinen Brüdern Johann oder Hanns I. und Carl I. Groschen. VOLRAT. H. K. D. I. MANS. Das vierfeldige Querfurt-Mansfeldische Wappenschild mit dem Mansfeldischen Helme. RS.

IVSTVS NON DERELINQ. Der geharnischte Ritter Georgae wie auf N. 3058.

3060.) Desgl. VOLRAT. IO. E. CA. FRATRES. Wappen wie obige. RS. COMITES E. D. I. MANSF. 62. (1562.) Der Ritter George, wie auf vorstehendem, jedoch von der rechten Seite.

61.) Desgl. von 1563, hat MANSFEL. sonst vorigem gleich.

David,

dessen Sohn, starb 1628 ohne Leibeserben.

62.) Groschen. DAVIT C. ET D. I. MANSF. N. D. I. H. RApfel mit 28, oben herum 16—10. RS. Das vierfeldige Schild mit dem Querfurt-Mansfeldschen Wappen, darüber in drey Zeilen: BEI GOT—IST RAHT —VND THAT. Neben dem Schilde 16—10, gleich darunter G—M. v. Hagen N. CLVI.

63.) Desgl. DAVIT. COM. ET. DO. IN MANS. RApfel mit 21. um denselben 1611, daneben G. M. RS. Das Wappen wie vorstehend. Inschr. in vier Zeilen: BEI—GOT IST—RAHT VND—TH—AT; auf jeder Seite des Wappenschilds ein blümigter Stern. Gehört zu Gr. Cab. Fach I. N. 11.

64.) Desgl. von 1611 wie voriger, hat DOM. I. MANS. auf der HS. RS. auch wie vorstehender, aber erstlich durch: GOTT und dann durch die wiederholten Münzzeichen G. M. neben dem Schilde, unter welchem eine Rose, unterschieden. Gehört zu Gr. Cab. Fach I. N. 10.

65.) Desgl. DAVIT. COM. ET D. I. MANS. N. D. I. H. oben: G. M. RApfel mit 28, oben herum 1611. RS. ganz wie vorige.

66.) Begräbnißgroschen. DAVID. CO. E. D. I. MAN. NO. DO. IN H. S. E. SC. Das mit der Grafenkrone bedeckte verzierte Wappenschild, wie obige, oben aber: 28. RS. Inschr. von acht Zeilen: NATVS — ANNO 1573. — DIE. 12. IULI OB — IIT26 MARTIo — AN: 1628 VIXIT — ANNOS 54. ME — VIII DIES — XIIII.

Johann oder Hanß der erste,

jüngster Sohn Albrechts des siebenden, münzte mit seinem ältern Bruder, dem vorstehenden Wollrath, gemeinschaftlich, starb 1567 und hinterließ zwey Söhne: Ernst den sechsten und Friedrich Christoph.

Ernst der sechste,

dessen Sohn, kam 1567 zur Regierung, münzte mit seinem Bruder gemeinschaftlich und starb 1609.

3067.) Gulden. ERNES. E. FRID: CHRIST. FR. IVN: CO. E. DO. I. MANS. Das vierfeldige Querfurt-Mansfeldsche Wappenschild mit dem Mansfeldschen Helm, um welchen die Jahrzahl 15 — 79; oben neben den Fahnen C. G. dazwischen ein Zaynhaaken. RS. RV-DOLPHVS II. D. G. ROM. IMPE. SEM. A. P. F. D. Der Ritter Georg, wie gewöhnlich, von rechter Seite.

Friedrich Christoph,

des vorigen Bruder, starb 1631.

68.) Groschen. FRIDE. CHRIS. ET COM. E. D. I. MANS. RApfel mit 28, oben herum: 1611. und über dem Kreutze des RApfels: G. M. RS. NOB. DOMINUS IN HELDE. SE. S. Vierfeldiges mit dem Mansfeldschen Helme bedecktes Schild. Geh. zu v. Hagen S. 221.

69.) Gemeinschaftsgroschen mit Graf David, seinem Vetter. FRI: CHRIST. E. DA. CO. E — 1622. oben A. K. RApf. mit 24. RS. D. I. MANSF. N. D. I. H. S. E. SC.

70.) Desgl. FRID. CHR. E. DA. CO. E. D: Das mit der Grafenkrone gezierte vierfeldige Querfurt-Mansfeldsche Wappenschild, daneben: A. K. RS. IN MANSF. N: D: I: H: SES: RApfel mit 24, daneben oben: 1624.

71.) Desgl. HS. wie vorige, hat aber DO. RS. IN MANS. NO. DO. I. H. S. E. S. RApfel mit 24, oben neben dem RApfel: 1625.

72.) Groschen. FRID: CHRIST. DA. CO. E. DO. Gewöhnl. vierfeldiges Wappenschild mit der Grafenkrone bedeckt. RS. IN. MANSF. NO. D. I. H. S. E. S. 1627.

73.) Groschen ohne David. FRID: CHRIS. CO. ET DOM. Mit der Grafenkrone bedecktes vierfeldiges Wappenschild, daneben A. K. RS. IN MANS NO. DO. I. H. S. E. S. 1628. RApfel.

74.) Groschen von 1629. HS. wie vorige. RS. IN MANSF. NO. D. I. H. S. E. S. RApfel mit 24.

75.) Groschen von 1630. FRID. CHRIS. CO. ET DO. Wappen wie vorstehend. RS. wie vorige. v. Hagen N. CLXXXVI.

76.) Begräbnißgroschen FRI: CHR. C. E. D. I. M. N. D. I. H. S. E. S. Inschr. NAT: — A. 64. VIX — A. 67.

PIE. D — EN: A. 31. D — 6. APR. RS. GEDVLDT IN VNSCHVLDT. Der Reichsapfel. Vierfeldig gekröntes rundes Wappenschild. Gr. Cab. Fach I. N. 25. v. Hagen N. CXC.

Ernst Ludwig,

Friedrich Christophs ältester Sohn, starb 1632.

3076.) Denkgroschen auf dessen Tod. ERNE. LVDO: C: E: D: I. M. N. D. I. H. S. E: S. Reichsapfel. Voriges Wappen. REG. MAI. SUEC. SUP. EXC: PRÆF. Inschr. von sieben Zeilen: NATVS — A○ 605 DI. — 16. IVN. OBI — 9 APR. A○ 632 — VIX A○ S 27 — MI 2 ME. E — 7 DI: Die Umschrift heißt: Regiae Majestatis Sueciae Supremus Excubiarum Praefectus. Nicht in v. Hagen Beschreibung der Mansfeldischen Münzen.

Christian Friedrich,

dessen Bruder, starb 1666.

77.) Groschen. CHRISTIAN. FRID: C. AC. D. Gewöhnliches gekröntes vierfeldiges Wappenschild, oben 45, zu den Seiten H. P. K. d. i. Hans Philipp Koburger. RS. I. MANSF: NO. DO: I. H. 16 — 46. Reichsapfel mit 24. Hat also zweyerley Jahrzahl.

78.) Desgl. HS. wie vorige, nur ohne die 45. RS. IN MANSF. N: D: I: H: S: E: S: 1646. RApfel mit 24.

79.) Desgl. von 1647. CHRISTIANꝰ. FRID. C. AC. D: Gewöhnliches Wappen. RS. wie vorige.

80.) Ortsthaler. CHRISTIANꝰ. FRIDERICꝰ COMES AC DOMINVS. Der RApfel. Der geharnischte Ritter George auf seinem gepanzerten Pferde von linker Seite, nach dem unter ihm liegenden Lindwurm hauend. RS. IN MANSFELT. NOB. DN. IN HELDR: S: ET SR: Vierfeldiges Querfurt, Mansfeldsches Wappenschild, oben der Mansfeldsche Helm mit den acht Fahnen, neben demselben 16 — 63.

Anhang

von Kipper, und Wippermünzen des Hauses Mansfeld.

1.) Ohne Angabe des Münzherrn.

81.) Kupferdreyer. Vierfeldiges Schild. 1. u. 4. Das Mansfeldsche; 2. u. 3. das Querfurtsche Wappen. RS. Ausgeziertes Schild, worinne: 3, darüber aber: 1621.

3082.) Kupferdreyer. Ausgeziertes herzförmiges Schild von vier Feldern. Die Wappen wie vorstehend; unten 21. RS. Dergl. Schild mit 3.

83.) Desgl. Vierfelbiges Schild: 1. und 4. Das Querfurtsche; 2. und 3. das Mansfeldsche, darüber 21. (1621) RS. Reichsapfel mit 3.

84.) Desgl. von 1621. Wappenschild wie vorstehend, darüber: M. RS. RApfel mit 3; daneben: 21.

85.) Desgl. von 1621. Vierfeldiges Wappenschild wie vorstehend. RS. RApfel mit 3; oben herum: 16—21.

86.) Desgl. Vierfeldiges Wappenschild wie obige, darüber: 1621. RS. RApfel mit 3 und mit Puncten umgeben, oben zwey Rosen.

87.) Desgl. Vierfeldiges Wappenschild, darüber: M. RS. RApfel mit 3. Ueberschrift: 1621.

88.) KM. Drey Flitter. HS. wie vorige. RS. In einem Kranze: 3. Umschrift: FLITTER 1621. Zum Münzz. eine Rose.

89.) Kupfersechser. Ausgeziertes Schild von vier Feldern, als: 1. und 4. das Mansfeldsche; 2. und 3. das Querfurtsche; oben: 1621. RS. *VI* — PFENNIG. RApfel, zu jeder Seite ein Blumenstern.

90.) Kupferdreyer. Vierfeldiges Schild, als: 1. und 4. das Querfurtsche; 2. und 3. das Mansfeldsche. RS. RApfel mit 3, daneben: 22. (1622)

91.) Guter Silberdreyer. Ausgeziertes gekröntes Wappenschild von vier Feldern, die Wappen wie 3027. Oben neben der Krone .H—I. (Hans Jacob) RS. RApfel mit 3. Ueberschrift: 1622.

92.) Dreyer ohne Jahrzahl. Ausgeziertes herzförmiges Schild von vier Feldern, als: 1. und 4. das Querfurtsche; 2. und 3. das Mansfeldsche; oben ein Stern, zu jeder Seite ein Punct. RS. Dieselbe, nur der Zahlwerth: III über dem Wappen.

93.) Desgl. ohne Jahrzahl. Dreyfeldiges Wappenschild, als: 1. das Querfurtsche; 2. das Mansfeldsche; 3. der Heldrungsche Löwe. RS. RApfel mit 3; neben demselben auf jeder Seite eine Rose.

94.) Guter Silberdreyer. Das gekrönte vierfeldige Wappenschild wie 3083, daneben A K. RS. RApfel mit 3. Ueberschrift: 1623.

3095.) Desgl. von 1623, sonst ganz wie 3046.
96.) Desgl. wie vorstehender, nur H. I. neben dem Wappen.

2.) Mit dem Namen des Münzherrn.

97.) Kippermünze in Größe eines Viergroschenstücks. IOHAN: GORG. (sic) COM· ET: D. IN MANS: Der Ritter George von der r. Seite zu Pferde mit dem Lindwurm in gewöhnlicher Darstellung. RS. ET NOBIL: DOM: IN HELDR. Fünfblättrige Rose. Der doppelte RAdler mit dem RApfel auf d. Brust, worinne: 32.

98.) Dergleichen gemeinschaftliche in nämlicher Größe: FRIDERICUS CHRISTOF. DAVID. COM. Der Ritter Georg von der l. Seite, wie auf vorstehender. RS. ET DO. IN MANSF. NO. D. IN H. S. & S. Der gekrönte vierfeldige Schild mit dem Querfurt-Mannsfeldschen Wappen. v. Hagen N. CLXXXVIII.

G) Pommern.

Die ältesten Bewohner dieses Landes waren die Heruler, nach diesen kamen die Wandalen, welche sich mit den erstern vereinigt zu haben scheinen und im fünften Jahhundert zur Zeit der großen Völkerwandrung nach Frankreich und Spanien zogen. Diesen folgten die Wenden, ein Stamm der großen Slavischen Völkerschaft, welche das Land ordentlich anbauen und das große wendische Königreich aufrichteten, welches durch Heinrich den Löwen 1163 zerstöret ward. Mestibor der zweyte, der berühmte wendische König, († 1025) soll vier Söhne hinterlassen haben, unter welchem Bugislav, als der jüngste, Pommern bekommen haben soll. In der Folge wird Suantibor, Bugislai Sohn, als erster Herzog in Pommern aufgeführt, († 1107) dessen vier Söhne sich in das Land theilten, dergestalt, daß zweye in Vorder- und zweye in Hinterpommern regierten, worauf denn derselben Nachkommen sich in mehrere Linien abtheilten, unter welchen Bugislav der zehnte oder große ganz Pommern zusammen brachte.

Bugislav der zehnte oder große,

regierte nach seines Vaters, Herzog Erich des zweyten zu Wolgast, Tode, 1474, vereinigte, nachdem sein Oheim, Herzog Wratislav der zehnte, zu Bart, 1478 ebenfalls mit Tode abgegangen war, ganz Pommern

unter seine Herrschaft, starb 1523 und hinterließ zwey Söhne, George den ersten zu Wolgast und Barnim den eilften zu Stettin.

3099.) Groschen. BVGSLAVS. D. G. DVX. STETIN. Kleeblatt zum Münzzeichen. Der Greif. RS. MONETA NOVA GARE. 89. (1489) Wappenschild auf einem großen Kreutze liegend, in welchem der Rügische wachsende, schwarze und roth gekrönte Löwe im goldnen Felde, darunter ein offener rother Mauergiebel auf blau. Dieses Gare ist wahrscheinlich Garz auf der Insel Rügen, wo ehedem die mächtige Stadt Carenz gestanden hat.

100.) Groschen. BVGSLAVS. DVX. STETTINSI. Der Greif. RS. MONE: NOVA STETTI. 1506. Wappen wie auf obigem.

Georg der erste,

des vorigen ältester Sohn, mußte 1529 Brandenburg die Mitbelehnung an Pommern zugestehen und starb 1531.

Barnim der eilfte,

dessen Bruder, münzte mit demselben gemeinschaftlich, trat 1569 die Regierung seines Bruders Enkel, Johann Fiedrich, ab und starb 1573.

Philipp der erste,

Herzog Georgens des ersten einziger Sohn, starb 1560 und hinterließ fünf Söhne, als:

a) Johann Friedrich zu Stettin, starb 1600;
b) Bugislav der dreyzehnte zu Barth, starb 1606;
c) Ernst Ludwig zu Wolgast, starb 1592;
d) Barnim der zwölfte zu Rügenwalde, starb 1603;
e) Casimir der neunte zu Camin, † 1605.

a) Linie zu Stettin.

Johann Friedrich,

zu Stettin, starb ohne Leibeserben 1560.

101.) Ortsthaler. IOHAN: FRID: D: G: DVX. STETTIN. POM: Zum Münzzeichen eine Rose. Geharnischtes Brustbild von linker Seite, mit geschornen Haaren, starkem Barte und großer spanischer Krause. RS. AVXILIVM. MEVMo A. DOMINO. 1581. Zwischen den Wörtern Rosen. Ausgeziertes vierfeldiges Wappenschild, unten ein Hirschgeweyh als Münzzeichen. Die Wappen sind: 1. der rothe Greif im blauen Felde wegen Stettin; 2. ein wachsender schwarzer, roth gekrönter Löwe im goldnen Felde, darunter fünf ziegel-

farbne Stufen oder Mauergiebel auf blau, wegen Rügen; 3. halber silberner Greif im rothen Felde, darunter ein blau und Gold gewürfeltes Schach, wegen Wolgast; 4. zwey rothe nach Art eines Andreaskreutzes gelegte Stöcke in jedem der vier Winkel eine rothe Rose im goldnen Felde, wegen Gutzkow; im Mittelschilde: der rothe Pommersche Greif im silbernen Felde.

b) Linie zu Barth.

Bugislav der dreyzehnte,

des vorigen Bruder, übernahm auch die Regierung des Stettiner Landesantheils 1603, auf welche sein Bruder Casimir der neunte Verzicht gethan hatte und starb 1606.

Philipp der zweyte,

dessen Sohn, ein frommer und gelehrter Herr, starb 1618 ohne Leibeserben.

3102.) Denkmünze auf den Tod seiner Mutter Anna, Herz. Johannis zu Holstein-Sonderburg Tochter. Inschrift von fünf Zeilen. MEMORIÆ — FVNEBRI: DN — ANNÆ. DV — POM: MAT: — CARIS. 1616. Oben und unten eine Verzierung. RS. OPTIMA PHILOSOPHIA. Ein Todtenkopf, unter welchem Scepter und Sense kreutzweis gelegt. $\frac{1}{4}$ Loth.

103.) Groschen. PHILIPPVS. II. DVX STE. PO. Der Pommersche Greif, in der rechten Klaue ein Schwerd, in der linken aber ein offnes Buch haltend. RApfel mit 24. Oben herum 16 — 15.

104.) Desgl. von 1616. 105.) Desgl. von 1617.

Franz,

dessen Bruder, ward 1600 Bischoff zu Camin, als er aber 1618 zur Regierung gelangte, trat er das Bißthum seinem jüngsten Bruder Ulrich ab; starb 1620 ohne Leibeserben.

106.) Groschen. FRANC. I. D. G. DVX. STET. POME. Geharnischtes Brustbild in spanischer Krause von rechter Seite. RS. ADSIT AB. ALTO 1615. RApfel mit 24. HS über einander als Münzzeichen.

107.) Desgl. von 1616. Ganz wie voriger.

108.) Desgl. FRANC. I. D. G. DVX S. POM. Brustbild wie obige, unten in einem Schildchen: 3. RS. wie vor. nur ohne Münzzeichen.

109.) Desgl. FRANC. I. D. G. DVX S. POM. Der Pommersche Greif, unten 3. RS. ADSIT AB ALTO 16—18. RApfel mit 24.

3110.) Desgl. Wie voriger, nur daß hier die Jahrzahl 1618 ungetheilt auf der einen Seite steht.

111.) Doppelschilling. FRANCIS. I. D. G. DVX. S. P. Der Pommersche Greif. RS. ADSIT AB ALTO. 1619: DS. in einander geschränkt.

112.) Desgl. von 1620.

Bugislav der vierzehnte,

des vorigen Bruder, überlebte alle seine Brüder und auch des Vaters Bruders Sohn, erbte daher ganz Pommern, ward auch 1622 Bischoff zu Camin, starb 1637 ohne Erben und mit ihm erlosch der Stamm der Pommerschen Herzoge.

113.) Doppelschilling ohne Jahrzahl. BVGSLAVS. DVX. S. POM. Der Greif. Münzz. eine Rose. RS. DEVS ADJVTOR MEVS. Fünfblättrige Rose. DS in einander geschränkt.

114.) Groschen. Vorige Umschr. Vierfeldiges Wappenschild, die Wappen sind: 1. 2. 3. die Greiffe von Pommern, Stettin und Wenden oder Caßuben; 4. der halbe Greif mit dem Schach wegen Wolgast; unten: 3. RS. DEVS ADJUTOR MEUS. Der Reichsapfel mit 24, daneben: 18 d. i. 1618.

115.) Desgl. von 1619. 116.) Desgl. von 1620.

117.) Doppelschilling ganz wie N. 3113. S. POM. neben dem DS. 2—0 (1620)

118.) Desgl. von 1621. Ganz wie voriger. 21 unter DS.

119.) Desgl. wie vor. aber SP. und 21 neben dem DS. auch oben zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken als Münzz.

120.) Desgl. etwas größer, hat S. POM. sonst wie vorstehender, nur eine Rose zum Münzzeichen.

121.) Desgl. von 1622 hat S. P. und 22 neben DS. Zum Münzzeichen die kreutzweis gelegten Zaynhaaken.

122.) Desgl. von 1622 hat S. POM. und eine Rose zum Münzzeichen.

123.) Desgl. von 1629, wie vorige, hat S. P. und zwey Zaynhaaken zum Münzz.

124.) Vierfaches Schillingst. BOGISLAVS XIV. D. G. DVX S. P. Großes Kreutz, auf welchem ein Schild mit dem Pommerschen Greife liegt; über dem Schilde zwey Rosen. RS. REICHS SCHROT VND KORN. Inschr. 16. ST. — REICHS — THALER — unten: 1630.

3125.) Halber Reichsort. BOGISLAVS XIV. D. G. DVX S. P. 1636. Geharnischtes Brustbild mit spitzenem Ueberschlage, von rechter Seite. RS. DEVS ADIVTOR MEVS 1636. Die Jahrzahl also doppelt. Inschr. EIN — HALB — REICHS — ORT.

Ulrich,

des vorigen Bruder, ward Bischoff zu Camin 1618, starb 1622 ohne Leibeserben und hinterließ seinen Landesantheil dem vorstehenden, ihn überlebenden Bruder, Bugislav dem vierzehnten.

126.) Doppelschilling. VLRIC9 I. D: G. DVX. S: POM: Der Greif. RS. DEVS PROTECTOR MEVS .:. Die in einander geschränkten Buchstaben: DS unten: 20. (1620.)

127.) Desgl. von 1621 hat: S. POM. RS. dieselbige, nur 22 neben dem Wappen.

128.) Desgl. von 1622, wie vorige; die 22 unter DS.

129.) Desgl. von 1622, wie vorige; die 22 neben D. S.

c) Linie zu Wolgast.

Ernst Ludwig,

Philipp des ersten, drittgebohrner Sohn, starb 1592.

130.) Ortsthaler von 1581. ERNEST: LUDOV. D. G. DUX STETI: POM. Kleeblatt zum Münzzeichen. Brustbild wie auf N. 3101. RS. auch ganz wie 3101.

Philipp Julius,

dessen Sohn, starb 1625 ohne Leibeserben.

131.) Doppelschilling. PHILIPPVS. JVL. H. Z. S. P. Vierfeldiges Wappenschild mit den drey Greifen von Pommern, Stettin, Wenden oder Cassuben und dem Wappen von Wolgast, zu den Seiten 10 (1610) RS. RECTE. FA. NE. METVAS. DS in einander geschränkt, zu jeder Seite ein Stern.

132.) Kupfersechser. Umschr. wie vorige Der Greif. RS. VI — PFEN — NING — POME — 1622.

133.) Doppelschill. HS. wie vorige. RS. II — SCHILL. — ING — POMMERSCH — 1622:

134.) Vierfacher Schilling. PHILIPPVS IVLIVS. H. Z. S. P. Großes Kreutz, auf welchem das Pommersche Schild. RS. REICHS SCHROT V. KORN. Inschr. 16 ST — REICHS — TALER 1624.

d) Linie zu Rügenwalde.

Barnim der dreyzehnte, vierter Sohn Philipp des ersten, folgte seinem Bruder Johann Friedrich zu Stettin 1600 und starb ohne Leibeserben 1603.

e) Linie zu Camin.

Casimir der neunte, Philipp des ersten fünfter Sohn, folgte zwar 1603 seinem Bruder Barnim dem dreyzehnten in der Regierung des Stettinschen Landesantheils, überließ aber solche seinem Herrn Bruder Bogislav dem XIII. zu Barth und starb 1605 ledig.

Nachdem Bugislav der vierzehnde von der Linie zu Barth alle seine Brüder, so wie seinen Vetter, überlebt hatte und also ganz Pommern vereint besessen, so starb er, wie oben gesagt, 1637 ohne männliche Erben Da hätte nun Chur-Brandenburg, laut so vieler Erb-Verträge, zum Besitz dieses Herzogthums gelangen sollen; allein da die Krone Schweden das Land im Laufe des dreyßigjährigen Krieges besetzt hatte, so wurde im westphälischen Friedensschluß Pommern getheilt und zwar dergestalt, daß Schweden Vorpommern nebst der Insel Rügen behielt, Brandenburg hingegen Hinterpommern bekam.

I. Vorpommern unter Schweden

Christina,

Königin in Schweden, tritt 1654 die Regierung gesammter Staaten ihrem Nachfolger ab und starb 1689 zu Rom.

3135.) Halber Ort. CHRISTINA. D. G. RE. SUE. & DVX P. Derselben mit Lorbeern geschmücktes Brustbild von rechter Seite. RE. MON. NO. ARGENT. DUC. POM. 1654. Rose zum Münzzeichen. RS. Inschr. I—HALB—REICHS—ORT.

Carl der zehnte Gustav,

der vorigen Vaters Schwester Sohn, regierte seit 1654 und starb 1660.

136.) Doppelschilling. CAROL. GUST. D. G. REX S. D. P. Der Pommernsche Greif. RS. IN IEHOVA SORS MEA. 1656. DS in einander geschränkt.

137.) Desgl. v. 1657, wie vorstehender, hat aber S. D. S. P.

138.) Desgl. von 1658, mit 3136 ganz gleich, hat auch nur S. D. P.

3139) Desgl. von 1660. CAROL. GUST: D. G. REX S. D. S. POM. Der Greif. RS. wie vorige.

140.) Desgl. von 1660, wie voriger, hat REX SVE. D. P. RS. wie vorige.

Carl der eilfte,

des vorigen Sohn, regierte als König in Schweden und Herzog in Pommern seit 1660 und starb 1697.

141.) Groschen. CAROL. XI. REX SUEC. ET DVX S. POM* Ausgeziertes vierfeldiges Schild mit dem Wappen wie 3130. RS. OBER SAXSISCH KREISES GROSCH* Äpfel mit 34, daneben: 1661 und darunter: V. B.

142.) Doppelschilling. CAROL. XI. REX SVE. ET DVX S. P. Der Greif. RS. IN IEHOVA SORS MEA. 1662. DS in einander geschränkt.

143.) Desgl. v. 1670. CAROL. XI, D. G. REX S. D. S. P. Der Greif. RS. wie vorige.

144.) Groschen. CAROL. XI. D. G. REX SUE. D. S. P* Der Greif. RS. IN IEHOVA SORS MEA. 1671* HH. Inschr. 24 EINEN — REICHS — DALER.

145.) Desgl. von 1671. Mit vorigem ganz gleich, nur statt des Sterns nach P. ein Punct.

146.) Desgl. v. 1671. HS. wie vorstehend. RS. desgl. die Jahrzahl ist hier durch HH getheilt.

147.) Sechser v. 1672. CAROL XI. D. G. R SUEC. D. S. P. Der Greif. RS. IN IEHOVA SORS MEA. Inschr. *48* — EINEN — REICHS — DALER.

148.) Groschen. CAROL XI. D. G. REX. SUECIÆ D. S. P. Der Greif. RS. IN IEHOVA SORS MEA 1672. Münzzeichen D. S. Inschr. *24* — EINEN — REICHS — DALER.

149.) Desgl. von 1681. CAROLUS XI. D. G. REX SUECIA (sic) D. S. sonst wie vorige. RS die vorige, nur durch C. S. verändert.

150.) Groschen. CAROL. XI. D. G. REX SVE. D. S. P. Der Greif. RS. IN IEHOVA SORS MEA 1688. Inschr. 24 — EINEN REICHS — TALER. unten: D. H. M.

151.) Desgl. CAROL. XI. D. G. REX. SVEC. D. S. P. Gekröntes vierfeldiges Wappenschild mit einem Mittelschilde; die Wappen sind: Im Mittelschilde sowohl als 1. und 2. die Greife; 3. Wappen von Gützkow; 4. das

Wolgastische. RS. IN IEHOVA SORS MEA 1690. Inschr. 24. EINEN REICHS THAL. unten: I. L. A.

Carl der zwölfte,

als König in Schweden und Herzog in Pommern von 1697 bis 1718.

3152.) Witten, eine kleine Münze. Das gekrönte C, darinne XII; unten I. M. RS. I WITTEN — POM. LAND — MUNTZ — 17 — 07.

153.) Dreyer. C rechts und links mit der Krone bedeckt, in der Mitte: XII. unten aber: I. M. RS. RApfel mit 96. Ueberschrift: 1707.

Durch den Stockholmer Frieden vom 21. Jan. 1720 trat Schweden die Stadt Stettin nebst dem ganzen Districte zwischen der Oder und Peene, ingl. die Inseln Wollin und Usedom, wie auch die jenseits der Oder gelegene Städte Damm und Golnau an den König von Preußen und Churf. von Brandenburg, als Herzog von Hinterpommern, ab.

Ulrica Eleonora,

des vorigen Schwester, ward 1719 Königin in Schweden; deren Gemahl,

Friedrich der erste,

Erbprinz von Hessen-Cassel, ward 1720 ebenfalls König in Schweden und regierte bis zu seinem 1751 erfolgten Tode als Herzog im Pommern.

Adolph Friedrich,

Herzog von Holstein-Gottorp und Bischoff zu Lübeck, entsagte seinem Bißthume 1750, ward 1751 König in Schweden, wie auch Herzog von Pommern, und starb 1771.

154.) Viergroschenst. A. F. R. verzogen und gekrönt; unten: 1758. RS. K. S. P. L. M. Der Pommersche Greif; unter der Leiste: 4. GUTE GROS. unten: O. H. K.

155.) Groschen von 1759. HS. wie vorige. RS. 24 — EINEN — THALER.

156.) Doppelgroschen v. 1759. HS. wie vorige. RS. K. S. P. L. M. Der Greif; unter der Leiste: 2. G: GROS; unten: O. H. K.

157.) Achtgroschenst. ADOLPHVS. FRID. D. G. REX SVEC. Brustbild mit leicht gelockten und im Nacken gebundnen Haaren; ein Stempelsprung setzt der Nase ein Horn auf. RS. 080 — GUTE — GROSCHEN — COURANT — 1760.

3158.) Groschen von 1761. HS. wie N. 3154. RS. 24 — EINEN — THALER — unten: ICS.

159.) Desgl. AF zusammen gestellt und gekrönt, unten: 1763. RS. *Nach den Leipziger Fus. v. 1690.* Münzzeichen, eine fünfblättrige Rose. 24 — EINEN — REICHS—THALER; unten: I. D. L.

160.) Doppelgroschen. SALUS PUBLICA, SALUS MEA. 1763. AF zusammengestellt und gekrönt. Oben voriges Münzz. RS. Umschr. wie auf vorigem. Die Inschr. dieselbe, nur: 12.

Gustav der dritte,

seit 1771 König in Schweden und Herzog in Pommern, starb 29. März 1792 an den Folgen des vom Meuchelmörder Ankerström erhaltenen Schusses.

161.) Kupferdreyer. K. S. P. L. M. Der Pommersche Greif. RS. o3o PFEN — NINGE — 1776.

Gustav Adolph,

dessen Sohn, König in Schweden und Herzog in Pommern seit 29. März 1792.

Der schwedische Antheil von Pommern ward nebst Stralsund 1807 von einer französischen Armee erobert und die Krone Schweden vom Kaiser Napoleon desselben verlustig erklärt.

II. Hinterpommern

ward durch den westphälischen Friedensschluß dem Churhause Brandenburg zu Theil.

Friedrich Wilhelm, Churfürst, als Herzog in Pommern, von 1650 bis 1688.

Friedrich der dritte, Churfürst und seit 1701 König in Preussen, starb 1713.

Friedrich Wilhelm der erste, König von Preußen und Churfürst zu Brandenburg, starb 1740.

Diese alle haben in Stettin keine Münzstätte gehabt, wozu erst unter dem folgenden Regenten 1752 Anstalt gemacht worden.

Friedrich der zweyte,

162.) Sechser. FR verzogen und gekrönt, unten: 1753. RS. *48* EINEN — REICHS THALER — .G. Münzzeichen von Stettin. Madai Th. II. S. 142.

163.) Groschen. FR verzogen und gekrönt, unten: 1753. RS. 24 — EINEN — REICHS — THALER. — un

ten: G, zu jeder Seite aber eine Blume; neben der 24 auf jeder Seite eine Rosette.

3164.) Desgl. von 1753. HS. wie vorige, nur FR mehr ausgeziert. RS. *24* EINEN — REICHS — THALER; unten G, zu jeder Seite einer Verzierung.

165.) Doppelgroschen. FRIDERICVS BORVSSORVM REX; Dessen Kopf von rechter Seite, mit leicht gelockten und im Nacken gebundnen Haaren. (Der Kopf des Königs ist schlecht getroffen.) RS. 12 — EINEN — REICHS — THALER — 1753; unten G, daneben zwey Rosen, auch zu jeder Seite der 24 eine gröss. Rose.

166.) Desgl. wie voriger, nur ist hier auf jeder Seite statt der Rose, eine brennende Granate; unten neben dem G auf jeder Seite eine Rose.

Diese Münzen sind die ersten aus der Stettiner Münzstätte.

∴ ∴ ∴

Provinzialstädte.

Demmin,

war eine Hansestadt.

167.) Solidus. MONETA DEMINENS'○ Eine Lilie, als das Stadtwappen. RS. CIVITAS DVC. WOLGA○ Der Greif. Mönchsschrift.

Gollnow,

gehörte auch zum Hanseatischen Bunde.

168.) Desgl. Der Greif ohne Umschrift. RS. Das Stadtwappen, zwey auswärts gekehrte halbe Monde, oben, unten und an jeder Seite ein Stern.

Pyritz.

169.) Desgl. Der Greif, ohne Umschrift. RS. M○ O○ N○ E○ T○... In einem Schild die Rose, als das Stadtwappen.

Stettin,

war eine Hansestadt.

170.) Desgl. MON. NO. STETINEN. Münzz. Der Greif. RS. SIT LAVS○ DEO○ PAT. Das Schild mit dem Stadtwappen, einem Greifenkopf, auf einem großen Kreutze liegend.

171.) Denkmünze auf die vom Churfürst Friedrich Wilhelm 1677 unternommene Belagerung und Eroberung von Stettin. FRID. WILH. EL. STETIN.

POM. DVX. &c. Belorbeerter Kopf in langen Haaren von rechter Seite, unten: CS. RS. FORTIOR HIS SIGNIS. Ansicht der Stadt vor der Belagerung mit dem Brandenburgischen Lager, über derselben ein schwebender Adler und Greif, welche den Scepter halten; von der Seite ziehen sich Gewölke über die Stadt. Im Abschn. A. 1677. 27. DEC. $\frac{3}{8}$ L.

3172.) Desgl. HS. wie vorige. RS. LVCE RESVRGO NOVA. Ansicht der Stadt mit den abgeschossenen Thürmen und dem Lager vor derselben; über der Stadt gehet die Sonne auf, welche die Gewölke vertreibt. Abschnitt wie voriger. $\frac{3}{8}$ Lt.

Stralsund,
ehemahlige Hansestadt.

173.) Groschen von 1538. MONETA NOVA SVNDE' 38' Das Stadtwappen, ein Strahl; andre nennen denselben einen Fischerstachel. RS. DEVS IN NOM. TVO SALV. Kreutz, in dessen einem Winkel: S.

174.) Desgl. v. 1538. Wie voriger, hat nur SVND.

175.) Einseitiger Kupferscherf; das Wappen ohne Umschrift, daneben 16—07.

176.) Doppelgroschen. MONETA NO. STRALSVN. 611. Das Wappen. RS. IN NOM. TV. SALVA NOS DE. Stern zum Münzzeichen. In der Mitte großes breites Kreutz.

177.) Groschen. STRALSVNDISCH STATGELT. Ausgeziertes Schild mit dem Stadtwappen, neben dem Strahl: 16—62. Münzzeichen: HH und ein Zaynhaaken. RS. MONETA NOVA STRALSVNDENSIS. RAdler, auf dessen Brust in einem Schildchen: 24.

178.) Desgl. von 1666. Ganz wie voriger.

179.) Desgl. STRALSVNDISCH. Der Strahl oder Fischerstachel, unter demselben ein Kreutz. RS. STADT GELD. 1674. Inschr. 24—REICHS—DALER; unten: HH.

180.) Sechser. HS. wie vorige. RS. STADT GELDT 1681. Stern zum Münzzeichen. 48 — REICHS — DALER; unten: HH.

181.) Groschen. HS. wie vorige. RS. STADT GELDT 1688. Inschr. 24. — EINEN — REICHS — TALER; unten: H. I. H.

3182.) Desgl. STRALSVNDISCH. Das Wappen mit dem Kreutze darunter, in einer runden verzierten Einfassung. RS. wie vorige.

183.) Sechszehn-Schillingstück, als Nothmünze während der Belagerung zu acht Groschen ausgeprägt. STRALSUND. Das Wappen, darunter das Kreutz. RS. Inschr. XVI SCHIL — LING — 1715.

Wolgast.

184.) Kleine Kupfermünze. WOL — GAST — 1.5.9.2. RS. Der Greif.

H) Quedlinburg.

Diese fürstliche Frauenabtey, welche sowohl auf dem Reichstage als beym obersächsischen Kreise Sitz- und Stimmenrecht hatte, ward von Kaiser Heinrichs des Vogelstellers Witwe, Mathildis und deren Sohne, Kaiser Otto dem ersten, gestiftet. Die Schutzgerechtigkeit darüber hatte Chur-Sachsen bis 1697, da es selbige an Chur-Brandenburg käuflich überließ.

185.) Bracteat. Die Aebtißin, auf einem Bogen zwischen zwey Thürmen sitzend, in der rechten Hand ein Lilienkreutz haltend, die linke dagegen ausgebreitet empor streckend. Der Raum ist mit Puncten und Zierrathen ausgefüllt. Unter dem Bogen zu ihren Füssen sind zwey männliche Brustbilder, welche Leuckfeld, der dieses Stück in seinen Antiq. Num. von Halberstadt, Magdeburg und Quedlinburg S. 217 beschreibt und Tab. I. N. 4 vorstellt, bald für die beyden Schutzheiligen des Stifts, Servatius und Dionysius, bald für zwey benachbarte Aebte oder gar Canonicos ausgiebt.

Besagter Leuckfeld schreibt diesen Bracteat der zweyden Beatrix, († 1161) Tochter Friedrich des einäugigen, Herzogs in Schwaben und Elsaß und ältern Schwester Kayser Friedrich des ersten oder Rothbart zu.

Agnes die zweyte,

Conrad des großen, Marggrafens zu Meißen, Tochter, Aebtißin seit 1184, stirbt 1203.

186) Bracteat. Die auf einem Bogen sitzende Aebtißin, mit einer ausgezierten Einfassung umgeben, hält in der

rechten ein Lilienkreutz, in der linken ein Buch. Die Umschrift ist unleserlich. Leukfeld Tab. I. N. 14.

Von den folgenden Aebtißinnen wird nur hier aufgeführt:

Hedwig,

Churfürst Friedrich des gütigen zu Sachsen Tochter seit 1457, starb 1519.

3187.) Groschen ✝. h. D. GRACIA DVCIS. SAX ..... am Ende der Umschr: ein Schildchen mit dem Adler. Großes Lilienkreutz in einer bogigen Einfassung, in jedem der Zwischenräume eine Rose. RS. GROSSVS QWEDLEBWRGENSSIS ✝. Vierfeldig Wappenschild. Im ersten: ein Thurmgebäude, Wappen der Stadt Quedlinburg; 2. ein ausgebreiteter und rechtssehender einfacher Adler; 3. ein schreitender Löwe von linker Seite mit einer Krone auf dem Rücken; 4. die in Form eines Andreaskreutzes gelegten Credenzmesser mit goldnen Heften, wegen der Abtey Quedlinburg.

Ob die Wappen 2 und 3 den beyden in Quedlinburg gelegenen Klöstern Sanct Wiprecht und Michaelstein zugehören?

Von den dieser Hedwig folgenden Aebtißinnen, als:
Magdalene, Prinzessin von Anhalt,
Anna II, Gräfin von Stollberg,
Elisabeth, Gräfin von Reinstein,
Anna III, Gräfin von Stollberg, und
Maria, Prinzessin von Sachsen-Weimar, waren keine Münzen vorhanden.

Dorothea,

Christian des ersten, Churfürstens zu Sachsen, Tochter, Aebtißin seit 1610, starb 1617.

188.) Groschen. MON. NOV. D. G. DOROTEÆ (sic) Blatt zum Münzzeichen. Ein der Länge nach getheiltes Schild. 1. Das Herzoglich sächsische Wappen, 2. das Stiftswappen. RS. DVC. SAX. AB. QVEDEL. 1615. RApfel mit 24.

189.) Desgl. HS. wie vorige, nur ist das Schild rund, die Wappen aber sind dieselben. RS. DVCIS. SAX. AB. QVED. 16 — 15. RApfel mit 24.

190.) Desgl. MO. NO. D. G. DOROTHEÆ. Wappenschild wie N. 3188; unter dem Blatt ein E als Münzzeichen. RS. DVC. SAX. AB. QVEDE 16 — 16.

Rpfel mit 24; neben demselben oben E auf einer, und ein Stern auf der andern Seite.

3191.) Desgl. MO. NOV. D. G. DOROTHEÆ. Zaynhaaken mit E verzogen. RS. DVC. SAX. AB. QVEDL. 16 — 16. Rpfel mit 24.

192.) Desgl. MON. NO. D. G. DOROTHEÆ, sonst wie vorstehender. RS. DVC. SAX. AB. QVEDLB. 16—16 Rpfel mit 24.

193.) Desgl. MO. NOV. D. G. DOROTHEÆ. Wappenschild wie vorhergehende, nur ist hier eine Verzierung angebracht. RS. DVC. SAX. A. QVEDEL. 16—16. Rpfel mit 24.

194.) Desgl. MO. NOV. D. G. DOROTHEÆ. Münzzeichen E und Zaynhaaken verzogen. RS. DVC. SAX. AB. QVED. 16 — 17. Rpfel mit 24.

195.) Desgl. MO. NO. D. G. DOROTHEÆ. Obiges Münzz. auch dasselbige Wappen. RS. DVC. SAX. AB. QVEDL. 1617. Rpfel mit 24.

196.) Desgl. HS. wie vorstehend. RS. DVC. SAX. AB. QVED. 1617.

Dorothea Sophia,

Friedrich Wilhelms I. Herzogs zu Sachsen-Altenburg Tochter, ward den 20 April 1618 Aebtißin, und starb 1645.

197.) Groschen. MO. N. D. DOROT. SOPHIA. Wappen, wie auf vorhergehenden. RS. DVC. SAX. AB. QVEDL. 16 — 18. Rpfel. mit 24.

198.) Desgl. MO. NO. D. G. DOROT. SOPHI. Ausgeziertes Wappenschild. RS. DVC. SAX. AB. QVEDL. 16 — 18. Rpfel mit 24.

199.) Desgl. MO. NO. D. G. DOROT. SOPHIÆ. Gewöhnliches Wappenschild. RS. DVC. SAX. AB. QVED. 16 — 19. Rpfel mit 24.

200.) Kleiner Groschen. MO. NO. D. G. DOROT. SOP. Gewöhnliches Wappen. RS. DV. SAX. A. QVE 16 — 20. Rpfel mit 24.

201.) Kupferheller. Gewöhnliches zweyfeldiges Wappen, ohne Umschr. RS. Q. darunter: 1621.

202.) Kupferdreyer. Gewöhnliches Wappen in einem verzierten Schilde. RS. Rpfel mit 3, daneben: 2 — 1.

203.) Dergl. HS. wie vorige. RS. Rpfel daneben: 16 — 22

3204.) Silberdreyer. Gewöhnliches Wappenschild, nämlich: 1. das Herzoglich sächsische; 2. Das Stiftswappen; oben ein Stern, unten: H.

205.) Groschen. MO. NO. D. G. DOROTH. SOP. (ohne Puncte.) Ausgeziertes Wappenschild. RS. DVC. SAX. AB. QV. 16 — 22. RApfel mit 24. unten: H. Siehe Wagners Chur-Sächsische Groschen Nachlese N. 73.

206.) Desgl. ganz wie voriger, nur nach SOP einen Punct.

207.) Desgl. wie vorstehende, nur nach SOP zwey Puncte.

208.) Desgl. wie vorige, nach SOP ein Punct zwischen Kleeblättern.

Anna Sophia,

Georg Wilhelm, Pfalzgrafens zu Birkenfeld († 1669,) Tochter, S. 190. ward 1645 Aebtißin, starb 1681.

209.) Groschen. ANNA SOPHIA. P. B. R. H. I. B. A. Z. Q. G. Z. V. V. S. Das sechsfeldige Schild mit den im Titel benannten Wappen; im Mittelschilde das Stiftswappen, oben der Fürstenhuth, zu den Seiten G—F. Die deutsche Umschrift heißt: Anna Sophia, Pfalzgräfin Beym Rhein, Herzogin In Bayern, Aebtißin Zu Quedlinburg, Gräfin Zu Veldenz Vnd Sponheim. RS. MONETA NOVA. ARG. DIOEC. QVEDLINB. RApfel mit 24, daneben 16—76.

210.) Desgl. Ganz wie voriger, nur daß in QVEDLINB. N und B. zusammengesezt sind.

Anna Sophia,

Landgraf Georg II. zu Hessen-Darmstadt Tochter, ward 1681 Aebtißin und starb 1684.

Anna Dorothea,

Johann Ernstens', Herzogs zu Sachsen-Weymar, älteste Tochter, ward 1685 Aebtißin und starb 1704.

211.) Denkmünze auf deren Tod. D. G. ANNA. DOROT. D. S. I. C. M. A. ET. W. DIOEC. QVEDL. ABBAT. Inwendig: NATA. 13. NOV. 1657. INV. 19. IAN. 1685. DEN. 23. IVN. 1704. Geschmücktes Brustbild von rechter Seite. RS. ABITV DECORATVR AMOENO. Als Ueberschrift auf einem Bande. Eine Landschaft mit untergehender Sonne, deren zurückwerfende Strahlen den ganzen Raum einnehmen. Im Abschnitt * H. C. H. * unten zwey Zaynhaaken. Tenzel Lin. Ern. Tab. 49. III. S. 650. $\frac{1}{4}$ Loth.

Von den folg. Aebtißinnen haben sich keine Münzen gefund.

Als Folge des Lüneviller Friedens wurde dieses Stift dem Könige von Preußen zu Theil, durch den Tilsiter Frieden aber dasselbe dem Königreich Westphalen einverleibt.

I) Reuß.

Die Vorfahren der Grafen und nunmehrigen Fürsten Reuß besaßen schon im zwölften Jahrhunderte, als Vögte des Reichs, das von ihnen so benannte Vogtland und waren ansehnliche Reichsstände; indessen ist ihre ältere Abstammung nicht hinlänglich bekannt. Einige lassen dieses Geschlecht von den Grafen von Osterode auf dem Harze abstammen; andere leiten es von den Grafen von Glitzberg, Gließberg oder Gleißberg ab, deren Güter an der Saale unweit Jena lagen. Diese Grafen von Gließberg stammten von Graf Sigmund von Luxemburg ab, dessen Nachkommen dem deutschen Reiche mehrere Kaiser gegeben. Graf Heinrich I. von Gließberg war um das Jahr 1045 kaiserl. Vogt im Osterlande, oder nachmaligem Vogtlande; sein Sohn Heinrich II. baute Weyda, nannte sich deswegen edler Vogt von Weyda und lebte 1082 noch. Dieses letztern Sohn, Heinrich III. oder der reiche, Kaiser Friedrichs I. Hofmarschall, war Vogt des ganzen Vogtlandes, stiftete das Kloster Mildenfurth und gründete durch seine vier Söhne die Linien zu Weyda, Plauen, Greitz und Gera. Die erste Linie zu Weyda, gestiftet von Heinrich I. oder ältern, erlosch bald nach 1525 mit Heinrich dem jüngern; die dritte Linie zu Greitz, gebildet von Heinrich III. gieng schon 1236 mit dem Tode seines Sohnes, Heinrichs des jüngern, wieder aus und die vierte Linie zu Gera, welche Heinrich IV. gestiftet, ward von dem zu Schlaitz residirenden Heinrich dem jüngern 1550 beschlossen. Die zweyte, noch dermalen blühende Linie zu Plauen, theilte sich durch ihres Stifters Heinrichs II. Enkel, Heinrich den ältern und Heinrich den jüngern, in die ältere und jüngere Linie, wovon jene in der Person des Enkels des Stifters dieser Linie, Heinrichs des ältern, 1426 zwar das Burggrafthum Meißen nebst fürstl. Sitz- und Stimmrechte auf Reichstägen erhielt, allein 1572 mit Heinrich dem jüngern, als dem siebenden Burggrafen

aus diesem Hause, wiederum ausgestorben. Die jüngere eigentlich sogenannte Reuß-Plauische, noch dermalen regierende Linie, stammt von Heinrich dem jüngern († 1292) her, welcher der Reuße (Ruse, Ruzzo) so wie sein erblos verstorbener Bruder Heinrich der andere, der Böhme genannt wird. Unter seinen Nachkommen, welche sich nach ihm Reuß nannten, hinterließ Heinrich Reuß, Herr zu Plauen, Greitz und Cranichfeld, († 1535) drey Söhne, Heinrich den ältern, mittlern und jüngern, welche ebenfalls drey Linien, die ältere, mittlere und jüngere stifteten, wovon jedoch die mittlere mit des Stifters mittelsten Sohne, Heinrich II. 1616 wiederum ausgestorben. Die ältere Linie verehrt Heinrich den ältern, Churfürst Johann Friedrichs von Sachsen, Rath und Landeshauptmann, († 1556) als ihren Stammvater, dessen Söhne, Heinrich II. und Heinrich V. die 1640 mit Heinrich III. ausgestorbene Linie zu Burgk und die dermalen noch blühende Linie zu Greitz stifteten. In der jüngern Linie bildete des Stifters Sohn, Heinrich Reuß Posthumus, († 1635) durch seine vier Söhne eben so viele Linien, nämlich zu Gera, zu Saalburg, (welche seit 1666 zu Schleitz genennet worden und den Nebenzweig zu Köstritz gebildet,) zu Schleitz, (welche jedoch 1666 wieder erloschen,) und zu Lobenstein, welche letztere sich in die Aeste zu Lobenstein und Ebersdorf getheilt.

Nach Abgang der Burggrafen zu Meißen, machten die am Leben übrig gebliebenen Vettern von dem ihnen angefallenen burggräfl. Fürstenstande keinen Gebrauch, sondern nannten sich ohne weitern Beysatz: Reußen, Herren von Plauen, bis sie 26. Aug. 1673 den bereits in den ältesten Zeiten geführten, itzo vom Kaiser Leopold I. erneuerten gräflichen Titel wieder annahmen. In den neuern Zeiten ward erstlich 1778 die ältere Linie zu Graitz, sodann 1790 der regierende und in der Folge erblos verstorbene Graf zu Lobenstein, hierauf am 9. April 1806 die Häuser Schlaitz und Ebersdorf, so wie Heinrich XLIII zu Köstritz, (jedoch dieser letztere blos für sich und seine Familie, mit Ausschluß der Seitenverwandten seines Hauses,) und endlich 5. Jul. 1806

der itzo regierende Herr des neuern Hauses Lobenstein, in des H. R. R. Fürstenstand erhoben. Vorgedachte gesammte Reußische Herrschaften sind 18. April 1807 zum Rheinbund getreten.

Seit dem eilften Jahrhunderte führen alle männliche Personen dieses Hauses den Namen Heinrich und sonst keinen und zur Unterscheidung wählte man anfangs besondere Zunamen, z. B. der ältere, jüngere, der reiche, der dicke, der lange ꝛc. in der Folge aber Zahlen und verabredete bey einer Zusammenkunft der Geschlechtsvettern zu Geraßim J. 1664, daß die ältere und jüngere Linie jede für sich besonders zählen solle. Im Jahre 1700 wurden in beiden Linien die Zahlen mit dem neuen Jahrhunderte auch von neuen wieder angefangen und vermöge eines besondern Vertrags von 1739 fieng zwar die jüngere Linie den 1. Jan. 1801 wieder von vorne zu zählen an, die ältere hingegen zählte fort.

1.) Münzen des gräflichen Gesammt-Hauses seit Erneuerung des Münzrechts auf dem Obersächs. Kreistage 1619, wie auch solcher, wo der Münzherr nicht angegeben worden.

3212.) Groschen. MO: NO: ARG: RUTHENIC: Das mit einem Helm bedeckte Reußische Wappenschild. RS. NACH DEM. AL: SCH: V: KOR: RApfel mit 12. um denselben 1622.

213.) Groschen. DNN. RVTH: DNN: A PLAV: DNN: IN. GR. CRA. GER. SCH. ET. LO. Gekröntes, ausgeziertes, vierfeldiges Wappenschild. RS. OBER SAXSISCHEN. KREISSES GROSCH. RApfel mit 24, daneben: 16—55.

214.) Dreyer. OBER SAX KREISES. Der Helm, daneben 1657. RS. Der RApfel mit 3 in einer zierlichen Einfassung.

215.) Heller. Der Brackenkopf. RS. R. zu jeder Seite eine Rose — HELLER — 1678.

216.) Sechser. Der Reußische Helm mit dem Brackenkopf, daneben: G. R. Der RApfel mit 6, um denselben: 16—90. Am Rande läuft eine zierliche Einfass. herum.

2.) Münzen einzelner Häuser beyder Hauptlinien.

I. Aeltere Linie.

Heinrich der ältere, Heinrichs des stillen und friedsamen Sohn, starb 1566 und stiftete durch seine Söhne, Heinrich II. die Linie zu Burgk und Heinrich V. die Linie zu Graitz, welche letztere durch Heinrich V. Söhne, Heinrich IV. und Heinrich V. sich in die Häuser Ober-Greitz und Unter-Greitz wiederum vertheilte.

a) Linie zu Burgk.

Heinrich der zweyte,

des erstgenannten Heinrich des ältern ältester Sohn, † 1608 und hinterließ drey Söhne, Heinrich II., Heinrich III. † 1616 und Heinrich IV. † 1636.

Heinrich, auch der zweyte,

des vorigen Sohn, starb 1639.

3217.) Begräbnißgroschen. HEIN: II. S. RUTH. D. A. P. D. I. G. C. G. S. L. BVR. Gekröntes, vierfeldiges, ausgeziertes Wappenschild. RS. AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN. Inschrift von sechs Zeilen: NATVS — 30. DEC — 1575 — OBIIT. 6 — SEPT. — 1639. S. (Büchner) historisch-critisches Verzeichniß aller gräfl. reußischen Münzen, Regensburg 1744, S. 45 N. V. und Groschen Cab. F. I. N. 5.

3218.) Ortsthaler. HEINRICVS II. SEN. RVTH. D. A. PL. D. I. G. C. G. S. L: U: BURG. Vierfeldiges, mit zwey Helmen bedecktes und ausgeziertes Wappenschild. RS. AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN. Zwey Rosen. Inschrift von sieben Zeilen: NATVS — IN ARCE GR — 30 DEC. ANNO — 1575 — OBIIT BVRGK — 6 SEPT AN — 1639. Büchner S. 36, N. II.

Heinrich der dritte,

des vorigen Sohn, stirbt 1649 als der letzte dieser Linie.

b) Linie zu Ober-Greitz.

Heinrich der vierte und mittlere,

starb 1629.

Heinrich der ältere und erste,

des vorigen Sohn, starb 1681,

219.) Körtling. H. D. E. V. A. R. G. V. H. V. P. GE. WA. Rapfel mit 84. daneben 16—78. RS. Drey

ins Kleeblatt gestellte Wappenschilder: 1. der Reußische Löwe; 2. der Kranich; 3. das Johanniterkreutz; in den Zwischenräumen Rosen. Büchner S. 45, N. V.

3220.) Groschen. GR. G. W. REUSISCHE GROSCHEN. RApfel mit 24, daneben 1678. RS. AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN. Gekröntes vierfeldiges Wappenschild mit Verzierungen an den Seiten. Die Wappen sind: 1. und 4. der Reußische Löwe; 2 und 3 der Kranich wegen Kranichfeld; in der Mitte das Johanniterkreutz. Der Anfang der Umschrift heißt: GRäflich General Wachtmeisters ꝛc. Gr. Cab. 1. Fach N. V. der Spruchgroschen, N. 6. und Büchner, S. 42.

221.) Heller. Der Brackenkopf von der rechten Seite, daneben: 16—79. RS. Reusisch — Ober Graitzische Heller. Büchner S. 47, N. III.

222.) Halber Ort. H. D. E. R. G. U. H. V. P. R. K. M. R. G. W. U. O. Die Umschrift heißt: Heinrich Der Erste Reuß, Graf Vnd Herr Von Plauen, Römisch Kayserlicher Majestät Reichs General Wachtmeister Und Obrister. Gekröntes vierfeldiges Wappenschild unten $\frac{1}{6}$. RS. OMNIA. CUM DEO. 1679. Das Johanniterkreutz mit der Umschrift: IN HOC VICTORIA CERTA. Dahinter eine Standarte und Palmzweig kreutzweis gesteckt.

223.) Desgl. H. D. E. R. G. U. H. V. P. R. G. W. U. O. Sonst HS. und RS. wie vorige.

224.) Desgl. HS. wie 3222. RS. OMNIA CUM DEO 1679. Brustbild von rechter Seite.

225.) Ortsthaler. H. D. E. R. G. U. H. V. P. R. K. M. R. G. W. U. O. Brustbild von rechter Seite. RS. OMNIA CUM DEO. 1679. Gekröntes vierfeldiges Wappenschild mit dem Johanniterkreutz, unten in einem kleinen Schildchen $\frac{1}{6}$. Madai 5858.

226.) Heller von 1680. Ganz wie N. 3221.

227.) Körtling von 1680. H. D. E. R. G. U. H. V. P. K. M. R. G. W. U. O. RApfel mit 84. RS. wie 3219.

228.) Groschen von 1680, wie N. 3220.

Heinrich der sechste,

des vorigen Sohn, Chur-Sächsischer General-Feld-Marschall, blieb 21 October 1697 in der Schlacht bey Zenta gegen die Türken und ward 1698 erst zu Graitz beygesetzt.

229.) Thaler auf dessen Tod. HENRICVS VI. ꝛc. Ge-

harnischtes Brustbild mit umgeworfenem Mantel ꝛc. INVICTVS MORIOR. Inschrift von eilf Zeilen. Ganz Madai 1860.

Heinrich der zweyte,

dessen Sohn, starb 1722.

Heinrich der eilfte,

dessen Sohn, gebohren 1722, trat 1743 die Regierung an, erbte 1768 nach Absterben der Gräflichen Linie in Unter-Greitz derselben Lande, ward 1778 in den Reichs-Fürstenstand erhoben und starb 28 Junius 1800.

1) während der Vormundschaft.

3230.) Groschen. GRÆFL. REUSS. PL. OBER. GR. MUNZ. Vierfeldiges, mit zwey Helmen bedecktes und mit Helmzierrathen versehenes Wappenschild. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUS. Inschr: mit Palmzweigen umgeben: 24 — EINEN — THALER — 1738; unten: G H E, oben ein blumichter Stern.

231.) Desgl. v. 1739 ganz wie vor. Puncte zwischen G. H. E.

232.) Desgl. H. D. (verkehrt geschnitten) XI. E. R. G. U. H. V. P. Das mit zwey Helmen bedeckte zierliche Wappenschild mit dem Löwen in 1. und 4. und dem Kranich in 2. und 3. RS. Inschr: 24 — EINEN — THAL. — 1759. Mit zwey unten zusammen gebundenen Palmzweigen umgeben. unten: I. C. E.

233.) Groschen. H. XI. S. L. R. C. & D. D. PL. D. G. C. G. S. & L. Das vierfeldige gekrönte Wappenschild, unten: I. C. E. RS. CCCXX. EINE FEINE MARCK 1763. Eine Rose. Inschr. 24—EINEN—THALER.

234.) Thaler. D. G. HENR. XI. S. L. RVTH S. R. I. PRINC. COM. ET DOM. PLAV. Dessen Kopf von rechter Seite mit gelockten und im Nacken gebundnen Haaren, unten: ST. RS. X EINE FEINE MARCK. Das auf einem ausgebreiteten, mit dem Fürstenhute gezierten Wappenmantel angeheftete Schild, unten: I. C. K. daneben: 17—78.

235.) Gulden. D. G. HENR. XI. S. L. RVTH. S. R. I. PRINC. COM. ET DOM. PLAV. oben eine Rose. Brustbild von rechter Seite mit gelockten und im Nacken gebundnen Haaren. RS. XX EINE FEINE MARCK. Vierfeldiges Wappenschild, mit der Kette des Ungarischen Stephanordens umgeben, hinter einem hermelis

nen Wappenmantel mit der Krone bedeckt; unten: I. C. K. zu den Seiten: 17—86.

3236) Halber-Kupferpfennig. Der Löwe auf einem Fußgestell. RS. ½—PFENNIG—F. R. P.—GREITZER —L. M. — 1787.

237.) Kupferpfennig. HS. wie vorstehend. RS. I — PFENNIG — F. R. P. GREIZER — L. M. — 1789.

238.) Doppelgroschen. D. G. HENR. XI. S. L. RVTH: S. R. I. PRINC: COM ET: DOM: PLAV. Wappen wie auf dem Gulden N. 2235. RS. CLX EINE FEINE MARCK. Eine Rosette. Inschr. 12 — EINEN — THALER — 1789.

Heinrich der dreyzehnte,

dessen Sohn, geb. 1747, folgt dem Herrn Vater 1800.

239.) Kupferdreyer. Der Löwe in einem herzförmigen, mit dem Fürstenhute bedecktem Schilde. RS. 3—PFENNIG—F. R. P.—GREIZER—L. M.—1805.

240.) Groschen. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Schild mit dem Reußischen Löwen, ohne Umschrift. RS. I—GROSCHEN—F. R. P.—GREIZER—L. M.—1805.

241.) Kupferpfennig von 1806. Durch den Zahlwerth von 3239 unterschieden.

242.) Thaler. D. G. HENR. XIII. S. L. RVTH. S. R. I. PRINC. COM. E. DOM. PLAV. Brustbild von rechter Seite in Uniform mit kurz verschnittenen Haaren. Unter dem Arme: DOELL. F. und ganz unten: L. d. i. Löbel, Münzmeister in Saalfeld. RS. X EINE FEINE MARK. Ein ausgebreiteter und mit dem Fürstenhute gezierter Wappenmantel, auf welchem das vierfeldige herzförmige Schild mit der Kette des ungarischen Stephanordens umgeben. Unten: 1806. Von diesem Stempel sollen nur 256 Stück geprägt seyn.

243.) Desgl. ganz wie voriger von 1807. Sehr merkwürdig und in wenig Stücken ausgeprägt.

244.) Desgl. von 1807 wie voriger, nur mit deutscher Umschrift. V. G. G. HEINRICH D. XIII. AELT. REUSS. G. U. H. V. P. REG. F. Z. GREIZ. Sonst ganz wie voriger.

245.) Viergroschen-Stück. V. G. G. HEINR. XIII. AELT. REUSS G. U. H. V. P. REG. F. Z. GREIZ. Das Wappen auf dem ausgebreiteten Wappenmantel wie

vorstehend. RE. LXXX EINE FEINE MARK. In einem Lorbeerkranz: 6 — EINEN — THALER. unten: L.

c) Linie zu Unter-Greitz.

Heinrich der fünfte,

zweyter Sohn Heinrich des fünften, starb 1667, hinterließ drey Söhne, nämlich Heinrich II. in Burgk, Senior des Geschlechts, starb 1697 ohne Leibeserben; Heinrich IV. den Fortpflanzer dieser Linie und Heinrich V. in Rothenthal † 1698 ohne männliche Leibeserben.

Heinrich der vierte,

obigen Heinrichs V. Sohn, starb 1675.

Heinrich der dreyzehnte,

des vorigen Sohn, starb 1733.

Heinrich der dritte,

dessen Sohn, mit ihm starb 1768 diese Linie ab.

3246.) Groschen. HEINRICH. D. III. E. REUSS G. V. H. V. P. Das mit zwey Helmen bedeckte vierfeld. Wappenschild. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUS. Inschr. 24 — EINEN — THAL — 1738. mit zwey unten zusammen gebundnen Palmzweigen umgeben; oben eine Rosette, unten aber: G. H. E. Gehört zu Büchner S. 42, N. VII.

247.) Achttheil-Speciesthaler. HEN. III. S. L. RUTH. TOT. STEMM. S. C. ET D. DE PL. D. G. C. G. S. ET L. Das mit zwey Helmen bedeckte vierfeldige Wappenschild, oben neben den Helmzierrathen: 17—51. RS. GOTT SEEGNE UNSERN SILBERBERG. Abschnitt: $\frac{1}{8}$ SPEC. THAL. — G. H. E. Ein Berg, auf dessen Spitze ein Göpel, unten am Berge steht ein Bergmann, zu dessen Seiten die chymischen Zeichen: ☾☿♀♄ befindlich.

248.) Kupferpfennig. In einem zierlichen gekr. Schilde: ♄. mit einer in dem untersten Theile desselben angebrachten Z. RS. I — PFENNIG — G. R. P. UNTER — GREIZER — L. M. — 1752.

249.) Silberdreyer. G. R. P. UNTER GREIZER L. M. In einem zierlichen gekrönten Schilde: ♄. darinnen: Z. RS. Inschr. III — GUTE — PFENNIGE — 1752 unten: G. H. E.

3250.) Desgl. Vorige Umschrift. In einem ausgezierten Schilde H. E. R. III. verzogen. RS. wie vorige.

251.) Sechser. HS. wie vorige. RS. RApfel mit: VI. als Ueberschrift 1752, daneben: G. H. E.

242.) Achtel-Speciesthaler. HENR. III. SEN. LIN. RUTH TOT. STEMM. S. C. ET D. DE. PL. D. G. C. G. S. ET L. Ausgeziertes, vierfeldiges Wappenschild mit der Krone bedeckt, unten: 1752. RS. GOTT SEEGNE UNSERN SILBERBERG. Der Berg mit dem Göpel, an welchem Bergleute arbeiten, mit geöffneter Schacht und mit den chymischen Zeichen ☾☿♀♄. Achtschn. $\frac{1}{8}$ SPEC. THAL — G. H. E.

253.) Desgl. v. 1752. HS. wie vorige. RS. wie N. 3247.

254.) Groschen. HS. Umschrift und Wappen wie vorige, aber ohne Jahrzahl. RS. G. R. P. UNTER GREIZER LAND MÜNZE. Inschr. 24 — EINEN — REICHS — THALER — 1753. unten: G. H. E.

255.) Doppelgroschen. HENR. III SEN. L. RVTH. TOT. STEM. S. C. ET D. DE PL. D. G. C. G. S. & L. Ausgeziertes, gekröntes Wappenschild, an dessen linker Seite ein Füllhorn angebracht ist, unten: 17 — 53. RS. GRÆFL. REUS. P. UNTER GRÆTZ LAND MVNTZ. Eine Rosette. Inschr. 12 — EINEN — THALER — G. H. E.

256.) Doppelgroschen. Umschrift wie vorstehende. Das Wappenschild wie voriges, nur ohne Füllhorn; unten: 1753. RS. wie vorige.

257.) Achtel-Speciesthaler von 1753. HS. wie N. 3255 mit dem Füllhorn. RS. wie N. 3252.

258.) Desgl. HS. wie N. 3252 ohne Füllhorn. RS. wie vorstehende.

259.) Dreyer. G. R. P. UNTER GREIZER L. M. In dem Schilde: H. E. R. III. verzogen. RS. RApfel mit 3 und mit schildähnlichen Verzierungen umgeben, daneben: 1755.

260.) Sechser. HS. wie vorige. RS. RApfel mit VI. daneben: I. C. E. als Ueberschrift: 1756.

261.) Dergl. von 1758 wie vorstehender.

262.) Dreyer. H. E. R. III. in einem zierlichen Schilde, unten: I. C. E. RApfel mit 3. von schildähnlichen Verzierungen umgeben, daneben: 1763.

3263.) Sechser. HS. wie vorige. RS. Inschr. 48 — EINEN — THALER — 1763.

264.) Sechser. G. R. P. V. G. L. M. Gekrönter Löwe auf einem zierlichen Fußgestelle, unter welchem ein E. RS. 48 — EINEN — THALER — 1763.

265.) Groschen. H. III. S. L. R. T. ST. S. C. & D. D. P. D. G. C. G. S. & L. Gekröntes vierfeldiges Wappenschild, unten: I. C. E. RS. CCCXX EINE FEINE MARCK 1763. Blumichter Stern. Inschr. 24 — EINEN — THALER — unten eine Rose.

266.) Desgl. von 1764. HS. wie vorhergehende, nur: I. C. — E. RS. wie vorhergehende, ausser der Jahrzahl 1764 und oben eine Rose.

∴ ∵ ∴

Münzen der beyden Greitzischen Nebenlinien ohne besondre Angabe der Münzherren.

267.) Pfennig. G. R. PFENIGE. Der Kranich. RS. Reichsapfel mit dl als Pfennigzeichen, zu den Seiten: 16 — 78. Büchner S. 46.

268.) Dreyer von 1678. GR — DREYER. Oben und unten eine Rose. RS. RApfel mit 3, daneben: 1—6, darunter: 7—8. Büchner S. 45. VI.

269.) Pfennige. HS. wie N. 3267. RS. RApfel mit dl, aber um denselben 1679. Büchner S. 46, I.

270.) Desgl. Mit vorigem gleich, die Jahrzahl aber neben dem Reichsapfel, nicht als Umschrift wie auf vorigem.

271.) Desgl. von 1680. Vorigem gleich. Die Jahrzahl als Umschrift. Büchner S. 46 II.

272.) Kupferheller. Der gekrönte reußische Löwe, auf einem verzierten Fußgestelle stehend. RS. 1 — HELLER — G. R. P. — GREITZER — L. M. — 1760.

273.) Kupferpfennig von 1760. Ausser dem Zahlwerth I — PFENNIG — mit vorigem gleich.

274.) Desgl. Doppelpfennig. Durch den Zahlwerth II — PFENNIG verändert.

275.) Desgl. Heller. I — HELLER — G. R. P. — GREIZER — L. M. — 1761, sonst wie vorige.

II. Jüngere Linie.

Heinrich des vierten und jüngern († 1535) zweytgebohrner Sohn.

Heinrich, der jüngere genannt, ward der Stifter der jüngern Hauptlinie, hinterließ eine schwangere Gemahlin und starb 1572.

Heinrich posthumus,

dessen Sohn, starb 1635 und hinterließ drey Söhne, nämlich Heinrich II. in Gera, Heinrich III. in Schlaitz und Heinrich X. in Lobenstein.

3276.) Kipper- und Wippermünze. MON. NOV. ARGEN. RVTHENICA. 21. Ausgeziertes, vierfeldiges Wappenschild, oben G (Gerana) Die Wappen sind: 1. und 4. der reußische Löwe; 2. und 3. ein gehender goldner Kranich im silbernen Felde wegen der Herrschaft Kranichfeld. RS. FERD: II. D. G. ROM. IMP. SEMPER AV. Der Reichsadler, mit 24 auf der Brust.

277.) Desgl. HS. wie vorige. Hier steht am Ende der Umschr. GER. und ohne die 21. RS. FERD. II. D. G. ROM. IMPER. SEMP. AVG. RAdler wie auf vorig.

278.) Dreyer. Oben: LOB. Der Helm mit dem Brackenkopfe, daneben: 1622. RS. Reichsapfel mit 3. in einer Einfassung, daneben: E. S. Ernst Schultes, erst Münzmeister zu Gehren, dann Münzfactor und zuletzt Vicemünzmeister zu Lobenstein.

279.) Desgl. v. 1623. LOBENSTEIN sonst wie voriger, nur E. S. neben dem RApfel.

280.) Desgl. von 1623 wie voriger, nur M. R. statt: E S.

281.) Groschen. MO. NO. AR. RHUTENI. LOB: Ein blumigter Stern. Der Helm. RS. FER. II. R. I. H. B. REX. Mz. E. S. RApfel mit 24, oben herum: 16 — 23.

282.) Desgl. von 1623. MO. NO. AR. RHUTENIC: RS. FERD: II: R: I: H: B: REX. Münzz. E. S. RApfel mit 24.

283.) Desgl. von 1623. MO: NO: ARG: RHUTENICA Behelmtes reußisches Wappenschild. RS. wie vorige; auch E. S. als Münzz.

284.) Begräbnißgroschen. HENRIC9 IVN. et S. RVTH. D. A. P. D. I. G. C. (sic) S. L. Ausgeziertes vierfeldiges Wappenschild. RS. PIETAS AD OMNIA VTILIS Zwischen den Umschriften Rosen. Inschr. I. B. A. G. (Ich Bau Auf Gott) — NAT9 10. IV — NII A$\bar{o}$ 1572 — OBIIT 3 DE — CEMB. A$\bar{o}$ — 1635.

285.) Denkmünzen auf dessen Tod. HEINRIC9 IUN. et SE. RUTH. DN. A PLAV. DN. IN GR. C. G. S. et

L. Eine Rose. Brustbild in kurzgeschornen Haaren, großen Barte, breiten spitzenen Ueberschlage und Feldbinde, von rechter Seite; inwendige Ueberschrift: Ich Baw auff Gott. RS. PIETAS AD OMNIA UTILIS. Dazwischen Rosen und Wappen ohne Schilder, als: oben der Brackenkopf, zu jeder Seite ein Löwe und unten der Kranich. Inschr. NATUS — IN ARCE GER — ANA 10 IUNII — ANNO MDLXXI — OBIIT — IBIDEM — 3 DECEMB Aꝰ — 1633.

a) Linie zu Gera.

Heinrich der zweyte,

des ganzen Hauses Aeltester, regierte seit 1635 und starb 1670.

Heinrich der vierte,

dessen Sohn, starb 1686.

Heinrich der achtzehnte,

dessen Sohn, starb unvermählt 1735.

Heinrich der fünfundzwanzigste,

des vorigen Bruder, starb 1748.

Heinrich der dreyßigste,

des vorigen Sohn, stirbt 1802 als der letzte dieser Linie, darauf die Herrschaften Gera und Saalburg an die Häuser Schleitz, Lobenstein und Ebersdorf gefallen, welche solche noch gemeinschaftlich regieren.

3286.) Kupferpfennig. Der Brackenkopf von linker Seite. RS. 1 — PFENNIG — G. R. P. GE — RAISCHE — L. M. — 1761.

287.) Desgl. Doppelpfennig. HS. wie vorige. RS. II PFENNIG G. R. P. — GERAISCHE — L. M. — 1761.

288.) Groschen. H. XXX. I. R. COM. ET DOM. D. P. Vierfeldiges Wappenschild mit zwey Helmen, unten: I. C — E.
RS. CCCXX. EINE FEINE MARCK 1763. Eine Rosette. Inschr. 24 — EINEN — THALER, unten eine Rosette.

289.) Desgl. von 1763. Wie vorhergehender, nur auf der RS. oben, statt der Rosette, ein Punct.

290.) Doppelgroschen von 1763. HS. wie auf vorhergehenden Groschen.
RS. CLX EINE FEINE MARCK. Eine Rosette. Inschr. 12 — EINEN — THALER — 1763.

291.) Groschen von 1764, wie vorstehende.

3292.) Silberdreyer. G. R. P. G. L. M. Gekröntes und in einem verzierten Schilde aufgestelltes vierfeldiges Wappen. RS. RApfel mit 3 in einer zierlichen Einfassung; zur Seite 17—64.

293.) Sechser. HS. wie vorige. RS. 43 — EINEN — THALER — 1769.

294.) Silberdreyer, wie N. 3292, aber vom Jahre 1769.

b) Linie zu Schleitz.

Heinrich der dritte,

oben erwähnten Heinrichs posthumi zweyter Sohn, starb 1640.

Heinrich der erste,

dessen Sohn, starb 1692 und hinterließ zwey Söhne, als den folgenden Heinrich XI. und Heinrich XXIV., welcher letztere einen Nebenzweig zu Köstritz bildete, der aber weder an der Regierung, noch an dem Münzrechte Antheil hatte.

295.) Körtling oder Dreyer. SCHLAITZ DREYER. Der Helm mit dem Brackenkopfe von linker Seite. RS. RApfel mit 84, daneben 1679, darunter S. D. d. i. Simon Dannies oder Dannes. Merkwürdig durch zweyerley Werth-Angabe. Büchner S. 45, VII.

296.) Groschen. HEINR. D. ERSTE. JUNGER. REVS. Gekröntes, vierfeldiges Wappenschild, dazwischen S—D. RS. G. V. H. V. P. H. Z. G. C. G. S. V. L. Inschr. 24 — EINEN — REICHS — THALER 1679.

297.) Doppelgroschen auf das Absterben seiner zwoten Gemahlin Maximiliane. Inschrift von neun Zeilen: IN MEMOR. — MAXIMILI — ANÆ — RUTH: COM: ET DOM: DE — PLAVIA, NATÆ COM — DE HARDEGG, DE — NATÆ RATISB. CUM — FILIOLO UNICO — 1678. Unten ein Myrten- und Palmzweig zusammengebunden mit einem Schildchen, worinn: 2 gl. RS. QUIESCIT AD GLORIAM SVRRECTVRA. Ein an der rechten Seite verwundetes Herz mit dem Namen JESUS. wird von oben herab bestrahlet und von zweyen Händen aus Wolken mit einer Krone gekrönt. Büchner S. 38. 1.

Heinrich der eilfte,

Heinrich des ersten Sohn, starb 1726.

Heinrich der erste,

Heinrich des eilften Sohn, geb. 1695 starb 1744.

Heinrich der zwölfte,

des vorigen Bruder, geb. 1716, starb 1784.

3298.) Groschen. HENR. XII. I. L. R. COM. A. D. A. PL. Eine Verzierung. Vierfeldiges Wappenschild mit dem Reußischen und Kranichfeldschen Helme bedeckt; unten: I. C. — H. RS. CCCXX EINE MARCK FEIN. Eine Verzierung. Inschr. 24 — EINEN — THALER — 1763.

299.) Desgl. von 1763. Ganz wie voriger, nur ist unter der Jahrzahl eine Rose.

3300.) Doppelgroschen. HENRICVS XII. I. L. R. COM. A. D. A. PL. Das behelmte Wappen wie oben, auch I. C. H. RS. CLX EINE MARCK FEIN. Inschr. 12 — EINEN THALER — 1763. unten eine Verzier.

301.) Halber Gulden. HENRICUS XII. I. L. R. COM. A. D. A. PL. Eine Verzierung. Gewöhnliches vierfeldiges Wappenschild mit den bekannten zwey Helmen. RS. XL. EINE MARCK FEIN. 1763. Inschr. III — EINEN — REICHS — THALER. Rosette, dazwischen: I. C — E.

302.) Groschen von 1764, wie N. 3298.

Heinrich der zwey und vierzigste,

des vorigen Sohn, regiert seit 1784 und ward am 9. April 1806 Reichsfürst.

c) Linie zu Lobenstein.

Heinrich der zehnte,

gedachten Heinrichs posthumi dritter Sohn, starb 1671 und hinterließ zwey Söhne, von welchen die Lobensteinsche Linie in zwey Häuser sich theilte.

α) Haus Lobenstein.

Heinrich der dritte,

starb 1710 und hinterließ fünf Söhne, als den ihm folgenden Heinrich XV, den XVII, den XXI, den XXIII. und den XXVI.

Heinrich der funfzehnte,

des vorigen Sohn, starb 1739.

Heinrich der zweyte,

dessen Sohn, geboren 1702 und gestorben 1782.

303.) Doppelgroschen auf die Verlobung seiner Tochter mit dem Fürsten von Stolberg. HENR. II. IVN. L. RVTH. C. ET D. DE PL. D. G. C. G. S. ET L.

Ausgeziertes gekröntes Schild mit den vier Wappen, unten in einem kleinen Schildchen: 2 GR. daneben 17 — 59. ganz unten: IC — K. RS. Einem in Kriegskleidung stehenden Helden, reicht eine junge Dame eine Rose dar; oben *RS* verzogen. Absch. NON PRETIVM — SED AFFECTVS.

3304.) Sechser. G. R. PL. L. L. M. Der gekrönte Reussische Löwe auf einer Leiste mit einer Verzierung, unten: ICK. RS. 48 — EINEN — THALER — 1771. mit einer schildähnlichen Verzierung umgeben.

Heinrich der fünf und dreyßigste,

dessen Sohn, ward 1790 Reichsfürst und starb 1805.

305.) Silberdreyer. F. R. P. LOB. L. M. Der Reußische Löwe auf einem Fußgestelle. RS. 3 — PFENNIGE

Heinrich der vier und funfzigste,

des vorigen Großvaters Bruders Enkel, regiert seit 1805 und ward den 5. Julius 1806 Reichsfürst.

β) Haus Ebersdorf.

Heinrich der zehnte,

des vorgedachten Heinrich X. Sohn, starb 1711.

Heinrich der neun und zwanzigste,

dessen Sohn, geb. 1699, starb 1747.

306.) Groschen. HEINRICH D. XXIX. I. REUSS. G. U. H. V. P. Mit zwey Helmen bedecktes vierfeldiges Wappenschild. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUS. Inschr. 24 — EINEN — THAL — 1739. mit Palmzweigen umgeben, unten: GHE. ganz oben eine Rosette.

Heinrich der vier und zwanzigste,

dessen Sohn, geb. 1724, starb 1779.

307.) Doppelgroschen. HEINRICH XXIV. I. REUSS. GR. U. H. V. PLAUEN. Ausgeziertes, mit der Krone bedecktes Wappenschild. RS. GR. R. PL. EBERSD. LAND MÜNZ. unten herum: CLX EINE FEINE MARK. Inschr. 12 — EINEN — THALER — 1763. unten: I. C. E.

308.) Vier-Groschenstück. HEINRICH D. XXIV. REUSS. GR. U. H. V. PLAVEN. Eine Rose. Ausgeziertes

und gekröntes Wappenschild. RS. GR. R. PL. EBERSD. L. MUNZ. Untere Umschrift: LXXX EINE FEINE MARK, vor und nach derselben eine Rose. Inschr. VI — EINEN — THALER — 1763 — unten: I. C. E.

3309.) Doppelgroschen von 1764. HS. wie vorstehender. I. C. E.

310.) Silberpfennig. G. R. P. E. L. M. Das gekrönte viereckige Wappenschild. RS. *I* PFENNIG — 1765. Mit schildähnlichen Verzierungen umgeben.

311.) Dreyer. HS. wie vorige. RS. III — PFENNIGE 1765. Ebenfalls mit schildähnlichen Verzierungen umgeben I. C. K.

312.) Sechser. Ausser dem Zahlwerthe 48, wie voriger.

Heinrich der ein und funfzigste,

des vorigen Sohn, seit 1779, ward am 9. April 1806 Reichsfürst.

∴ ∴ ∴

Nachtrag.

313.) Doppelpfennig. II — PFENNIG. Darunter eine Leiste mit einer Verzierung. RS. Inschr. von vier Zeilen: REVS — SCHEIDE — MVNZE — 1760.

314.) Kreutzer von 1802. Der Reußische Löwe in einem oben mit dem Fürstenhute und zur Seite mit Festons gezierten runden Schilde, neben dem Fürstenhut R—P. RS. *I* — KREVZ — 1802. Mit einem Blumenkranz umgeben.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Götz, Christian Jacob,

Beyträge zum Groschen-Cabinet nach Anl. d. hinterlaßnen Sammlung dt. Mü nzen d. ... Christoph Friedrich Pohl

Bd.: 1. Enthaltend Münzen des römischen und deutschen Kayserthums ... - 181 1. - 392 S.

Dresden 1811

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Num 126 -1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11272435-1